

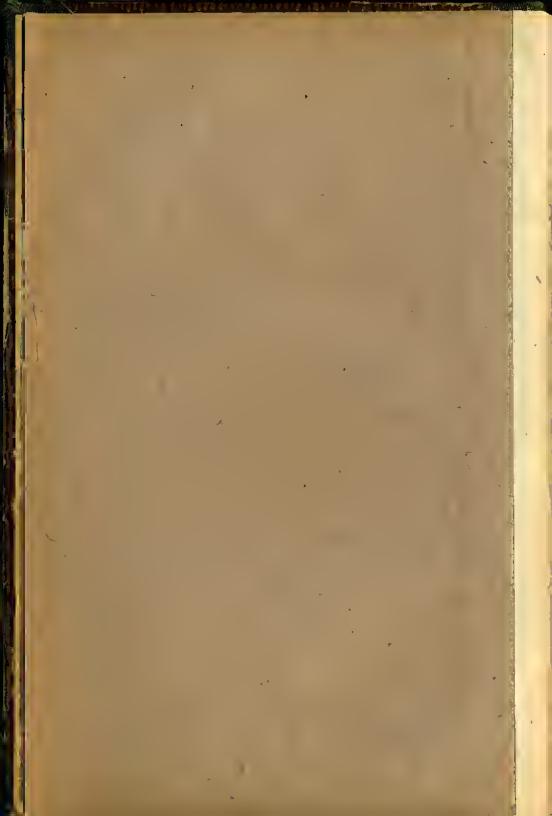
Carl schmidt

PISTIS OPHIA.

EIN GNOSTISCHES ORIGINALWERK

4/220

Leipzig/Verlag der F.C.Hinrichs'schen Buchhandlung



1 25 23.

PISTIS SOPHIA

Ein gnostisches Originalwerk des dritten Jahrhunderts aus dem Koptischen übersetzt

In neuer Bearbeitung mit einleitenden Untersuchungen und Indices

herausgegeben

von

D. Dr. CARL SCHMIDT

Professor der Theologie an der Universität Berlin



Leipzig
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung
1925

41362

Copyright 1925

by J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig

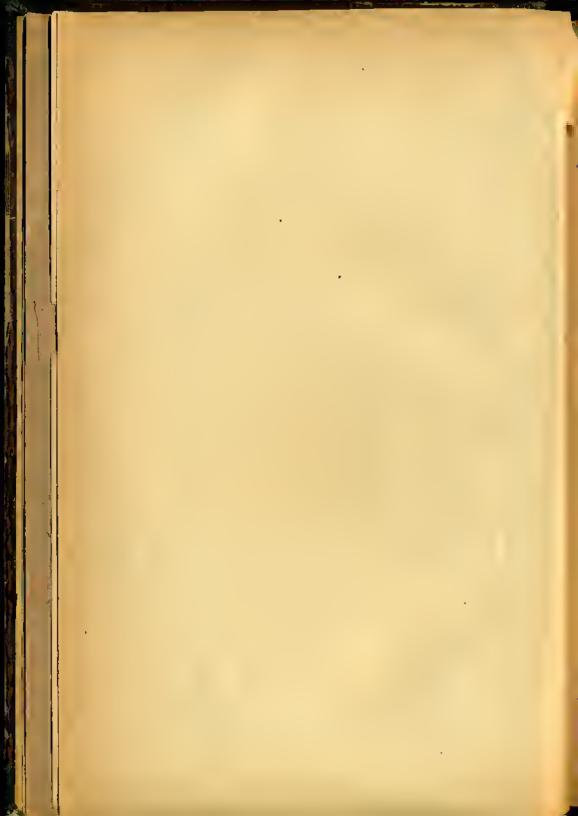
Printed in Germany



Herrn Hofrat Röhrer-München

dem wirksamen Förderer und treuen Begleiter auf der Sinai-Expedition

um deren reiche Früchte der Weltkrieg die Wissenschaft und das Vaterland gebracht hat



Vorrede.

Bei dem ungemein regen Interesse, welches in der heutigen Zeit in weiten Kreisen für die orientalische Theosophie und Mystik herrscht, kann es nicht wunder nehmen, daß der erste Band der "koptisch-gnostischen Schriften" im Buchhandel vergriffen ist. Ich erhielt deshalb vom Verlage den Auftrag, die Pistis Sophia, auf welche sich das Hauptinteresse der Leser konzentriert, in neuer Bearbeitung heranszugeben, und kam dieser Aufforderung um so freudiger nach, als ich zugleich mit der Neuherausgabe des koptischen Textes für die Serie der Coptica betraut war, die mit Unterstützung des Institutum Rask-Oerstedianum in Kopenhagen unter der Leitung von Professor H. O. Lange veröffentlicht werden. Diese Ausgabe ist soeben erschienen unter dem Titel: Pistis Sophia. Neu herausgegeben mit Einleitung uebst griechischem und koptischem Wort- und Namenregister von D. Dr. Carl Schmidt (Coptica II), Hauniae, Gyldendalske Boghandel-Nordisk Forlag, 1925. Die Bearbeitung des koptischen Textes mußte natürlich auch der Übersetzung zugute kommen: vor allem wurde mir durch ein Reisestipendium von seiten der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft die Möglichkeit gegeben, das Ms. noch einmal an Ort und Stelle eiuznseheu uud eine Reihe vou Problemen von neuem zu überprüfen. Ich fühle mich daher verpflichtet, Herrn Staatsminister Dr. Schmidt-Ott für die Unterstützung auch an dieser Stelle meinen besonderen Dank auszusprechen.

Eine Vergleichung der jetzigen Ausgabe mit der früheren wird zeigen, daß die Übersetzung an zahlreichen Stellen eine Verbesserung erfahren hat, aber tiefgreitende Änderungen sind

¹ In der Sammlung Die Griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte, Leipzig 1905.

nicht erfolgt. Freilich ist der textkritische Apparat weggelassen, da dieser nur die wenigen Kenner des Koptischen interessieren wird und diese in der Textausgabe das Material vorfinden. Leider mußten infolgedessen anch manche gelehrte Notizen ansgemerzt werden und alle koptischen Ziffern und Wörter bei der Beschreibung der Handschrift verschwinden. da der Verlag das größere Laienpublikum als Käufer in erster Linie berücksichtigt wissen wollte. Von diesem Gesichtspunkt aus habe ich eine eingehende Analyse des Inhalts behufs Einführung in die vorliegende gnostische Gedankenwelt hinzugefügt. Ebenso sind die Uutersuchungen über Verfasserschaft und Zeit der Entstehung des Werkes bedeutend erweitert. Auch die Fragen und Probleme über Handschrift. Sprache und Komposition sind ansführlicher behandelt; ich habe letzteren Teil fast unverändert in die Übersetzungsausgabe über-Auf religionsgeschichtliche Untersuchungen habe nommen. ich mich nicht eingelassen, obwohl die Pistis Sophia zahlreiches Material dazn bietet.1 Trotzdem hoffe ich auch den Kirchen- nnd Religionshistorikern manches Neue sagen zn können. So möge denn diese Übersetzungsausgabe in ihrem neuen Gewande neben den alten Freunden neue Liebhaber für die uns heute so seltsam anmutende gnostische Literatur gewinnen!

Berlin, im Januar 1925.

Carl Schmidt.

¹ Ich verweise Interessenten auf Liebleins Abhandlung "Pistis Sophia" in den Kristiania Videnskobs-Selskabs Forhandlingen 1909 und dazu Maspero, Revue critique 1909, p. 192. Ohne Wert sind die Ansführungen von Amélinean in seinem Essai sur le Gnosticisme egyptien, ses développements et son origine egyptienne [Annales du Musée Guimet, t. XIV], Paris 1887.

Bemerkungen zur vorliegenden Ausgabe.

Da inzwischen meine Neuausgabe des koptischen Textes erschienen ist, sind die betreffeuden Seiten am Rande mit schrägen Ziffern angegeben; die geraden Zahlen bedeuten die Seiten der Ausgabe von Schwartze-Petermann.

Die alte Kapiteleinteilung hahe ich beibehalten, ebenso die Zerlegung der Psalmen und Hymnen in Verse. Die griechischen Wörter sind in Klammern beigesetzt, um dem Leser die griechische Grundlage der koptischen Übersetzung vor die Angen zn führen. Freilich habe ich den griechischen Index nicht wieder aufgenommen, da der Gelehrte ihn in meiner Textausgabe benutzen kaun. Aus dieser Rücksicht auf das interessierte gebildete Laienpnblikum sind die textkritischen Anmerkungen, wie ich in der Vorrede bereits bemerkt habe, fast ganz ausgemerzt. Die alt- und neutestamentlichen Parallelen sind dagegen angemerkt worden. Auch auf ein ausführliches Namen- und Sachregister glaubte ich nicht verzichten zn dürfen, um dem Erforscher des Gnostizismus und dem Religioushistoriker die Benntzung der Ausgabe als eines Nachschlagewerkes zu ermöglichen.

Was die Zeichen betrifft, so bedeutet:

< > = auf Konjektur beruhender Zusatz,

[] = zn beseitigender Einschub,

* * * = Lücke,

? = zweifelhafte Übersetzung.

Inhaltsverzeichnis.

							Seite
Vorrede							
Bemerkungen zur vorliegenden Ausgabe				÷			IIV
Einleitung		'n.		÷			IX-XCI
1. Geschichte der Edition				ī,			IX
2. Beschreibung der Handschrift				Ţ,			XIII
3. Sprache							XIX
4. Juhalt, Titel und Komposition							XXIV
5. Verfasser, Ort und Zeit							LI
Nachträge und Berichtigungen							XCII
Übersetzung des Textes							
Register							
I. Stellenregister							
1. Altes Testament				į.			289
2. Neues Testament		,	į.		į.		289
3. Außerkanonische Schriften							291
II. Namen- und Sachregister							291

Einleitung.

1. Geschichte der Edition.

Das Ms. der Pistis Sophia ist in der gelehrten Welt unter dem Namen Codex Askewianns bekanut. Es trägt diesen Namen nach dem ersten Besitzer Dr. Askew, aus dessen Nachlaß der Kodex im Jahre 1785 von dem British Mnseum für den geringen Preis von £ 10:10 erworben wurde. Auf welchem Wege das Ms. in den Besitz von Dr. Askew gekommen ist, steht nicht fest. Nach der Mitteilung von Wolde in einem Briefe an Michaelis vom Jahre 17731 soll es bei einem Buchhändler — d. h. höchstwahrscheinlich in London gekauft sein. Darans geht die eine Tatsache bervor, daß Dr. Askew es nicht in Ägypten selbst erworben hat. Die Notiz von Koestlin, Theol. Jahrbücher, herausgeg. von Baur und Zeller, 1854, S. 1, Anm. 1, über das Brittische theolog. Magazin vom Jahre 1770, Bd. 1, Stück 4, S. 223, ist jetzt geklärt, nachdem ich ein Exemplar dieser seltenen Zeitschrift auf der Staatsbibliothek aufgespürt habe.3 Herr Woide,

1 Vgl. Buhle, Literarischer Briefwechsel von Joh. David Michaelis (Leipzig). Vol. III (1796), p. 69.

2 Die Ahhandlung ist betitelt: "Nachricht von dem Büchervorrath des Herrn Dr. Anton Askew in Loudon, und von einigen griechischen Handschriften, die sich darin befinden." Daselbst lesen wir, daß Dr. Askew ein Arzt in Loudon, Mitglied der königl. Loudonschen Sozietät der Wissenschaften und auderer gelehrten Gesellschaften war. Er soll über 300 Pergamenthandschriften in lateinischer und griechischer Sprache in seiner kostbaren Bibliothek vereinigt haben, die sich besonders auf die Kirchenväter, die Bibel und die Arzneiwissenschaft bezogen. Auch von einer riesigen Sammlung altester und erster Ausgaben lateinischer und griechischer Schriftsteller und Kirchenväter spricht der Berichterstatter. Die Hds. soll Dr. Askew auf seinen Reisen in Italien, Griechenland und besonders auf dem Berge Athos und auderen Orteu erworben haben. Das ist die Notiz, auf die Koestlin anspielt, aber sie hat nichts zu tun mit unserem koptischen

nach der Angabe von Legge damals Minister at the German Chapel at St. James Palace, bekannt als der Herausgeber des Cod. Alexandrinus, der sich in jenen Tagen mit koptischen Studien beschäftigte, hatte die erste Gelegenheit, bei dem ursprünglichen Besitzer das Ms. einsehen zn können und lenkte die Aufmerksamkeit der Bibelforscher auf das Werk in einer Abhandlung, abgedruckt in J. A. Cramers Beyträge zur Beförderung theologischer und andrer wichtiger Kenntnisse (Kiel und Hamburg) 1778, III, S. 55 f. und 154 f. Er führte die Schrift unter dem Namen Pistis Sopbia ein, der seitdem allgemein üblich geblieben ist. Ferner verwertete er die vorkommenden neutestamentlichen Zitate in seinem großen Werke: Appendix ad editionem Novi Testamenti Graeci e codice Ms. Alexandrino a Carolo Godofredo Woide descripti, in qua continentur fragmenta Novi Testamenti juxta interpretationem dialecti superioris Aegypti, quae Thebaidica vel Sahidica appellatur, e codicibus Oxoniensibus maxima ex parte desumpta, cum dissertatione de versione Bibliorum Aegyptiaca, quibus subjicitur codicis Vaticani collatio, Oxonii 1799.

Wolde hatte eine Abschrift von dem Ms. genommen, denn er berichtet in Cramers Beiträgen p. 84: "Die sehr alte Handschrift hat mir Herr Dr. Askew und seine Erben so lange gelehnet, daß ich sie völlig habe abschreiben und meine Abschrift mit dem Original vergleichen können", aber zn einer Publikation ist es nicht gekommen. Angeregt durch dessen Dissertatio, p. 148 sq., veröffentlichte im Jahre 1812 der dänische Bischof Münter, sicherlich nach einer Abschrift von Wolde, die in der Pistis Sophia erhaltenen fünf psendo-salomonischen Oden: Odae gnosticae Salomoni tributae thebaice et latine, praefatione et adnotationibus philologicis illustratae. Havniae 1812. Diese Oden sind, um dies bier schon vorwegzunehmen, durch die Entdeckung einer syrischen

Kodex. Am Schluß folgt nämlich ein Verzeichnis der gflechischen Hds. des Neuen Testaments nebst einem lateinischen Kodex der vier Evangelien.
— Diese gelehrte Notiz stammt ohne Zweifel aus der Feder von Wolde, der ja gerade für neutestamentliche Handschriften ein großes Interesse hatte.

1 Nach den liebenswürdigen Bemühnngen von Herrn Mead ist Dr. Askew im J. 1772 zu Hampstead in der Nähe von London verstorben. Die erste Auktion seiner Bibliothek im J. 1775 brachte die Snmme von £ 3993 und die zweite im J. 1785 die Summe von £ 1277. Handschrift von Rendel Harris ¹ als ein Teil der 42 alten Oden Salomos festgestellt worden; dadurch erledigt sich die frühere Literatur darüber. ² Während seines Aufenthaltes in England in den Jahren 1838—1840 konnte Dulaurier eine Abschrift des Ms. nehmen; er stellte anch eine Publikation mit vollständigem Glossar in Aussicht, ³ aber der Druck ist nicht ansgeführt. Dulauriers Ms. wird jetzt in seinem literarischen Nachlaß auf der Bibliothèque Nationale aufbewahrt.

Da wurde im Jahre 1848 der junge Prof. M. G. Schwartze im Auftrage der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zum Studium koptischer Haudschriften nach England geschickt. Es war nur zu natürlich, daß er sich auf den Cod. Askewianus stürzte und eine Abschrift anfertigte. Nach seiner Rückkehr begann er sofort mit den Vorbereitungen der Editiou, aber an der Publikation selbst ist er durch den frühzeitigen Tod verhindert worden. Diese war glücklicherweise so weit druckfertig, daß sein intimer Freund und Kollege Prof. J. H. Petermann, der bekannte Orientalist, die Ansgabe besorgen konnte. die dann im Jahre 1851 unter dem Titel erschien: Pistis Sonhia. opus gnosticum Valentino adiudicatum e codice mannscripto coptico Londinensi descripsit et latine vertit M. G. Schwartze, edidit J. H. Petermann, Berolini, 1851. Petermanu hat sich daranf beschränkt, das znrückgelassene Ms. sorgfältig durchzuarbeiten und offensichtliche Fehler ausznmerzen, auch hat er für den Text einige Verbesserungen beigesteuert und besonders die Übersetzung revidiert. Auf diese Weise kann der Editio princeps trotz mancherlei Mängel - besonders störend ist die eigentümliche Trennung der Wörter - nur uneingeschränkte Anerkennung gespendet werden. Die Akribie der Abschrift und die Sorgfalt der Übersetzung bedeuten in Rücksicht auf den damaligen Stand der koptischen Wissen-

¹ The Odes and Psalms of Solomon, now first published from the Syriac Version. Cambridge 1909. Dazu Worrell, The Odes of Solomon and the Pistis Sophia in Journ. of Theolog. Stud. XIII (1912), S. 29ff.

² Ryle and James, The Psalms of Solomon, Cambridge 1891, S. 155 ff.; Harnack, Überdas gnostische Buch Pistis Sophia (T. u. U., Bd. VII, 2, S. 35 ff.).

³ Notice sur le mannscrit copte-thébain intitulé: La Fidèle Sagesse (tpistis sophia) et sur la publication projetée du texte et de la traduction française de ce manuscript in dem Journal Asiatique, quatrième série, tom. IX, 1847, p. 534 ff.

schaft eine hervorragende Leistung; ja man könnte sogar der Meinung sein, eine erneute Pnblikation wäre überflüssig, wenn nicht der größte Teil der unverkauften Exemplare eingestampft wäre, so daß im antiquarischen Buchhandel nur selten ein Exemplar anfzutreiben ist. Schwartze hatte seine Übersetzung in lateinischer Form mit Beibehaltung der überaus zahlreichen griechischen Wörter veröffentlicht. Eine Übersetzung in moderner Sprache erschien znerst aus der Feder von E. Amélineau: Πιστις Σοφια (Pistis Sophia) ouvrage gnostique de Valentin, traduit du Copte en Français avec une introduction [Les classiques de l'Occulte], Paris 1895.1 Auf der Grundlage der Amelineauschen Übersetzung veröffentlichte G. R. S. Mead, der jetzige Vorsitzende der englischen Theosophischen Gesellschaft und Herausgeber der Zeitschrift "The Quest", sein Buch: Pistis Sophia: A gnostic gospel (with extracts from the books of the Saviour appended), originally translated from Greek into Coptic and now for the first time Englished from Schwartzes Latin version on the only known Coptic MS, and checked by Amelinean's French version, London, 1896.3 Sehr nützlich ist die Einleitung wegen ihrer vortrefflichen Orientierung über die erschienene Literatur und die verschiedenen Meinungen der Gelehrten. Inzwischen war ich selbst von der Kirchenväter-Kommission der Akademie der Wissenschaften mit der Übersetzung der koptisch gnostischen Schriften betraut worden, und es erschien die Pistis Sophia zusammen mit den in dem Papyrns Brucianus enthaltenen gnostischen Schriften in den "Koptisch-Guostischen Schriften", Bd. I, Leipzig 1905. Diese Übersetzung gab Herrn Mead die Veraulassung, sein früheres Werk in nenem Gewande erscheinen zu lassen unter dem Titel: Pistis Sophia. A gnostic miscellany: being for the most part extracts from the books of the Saviour, to which are added excerpts from a cognate literature. Englished

1 Diese Übersetzung, insbesondere die einleitenden Untersuchungen genügen nicht allen berechtigten Anforderungen. Vgl. meine Anzeige in den Gött. Gel. Anz., 1898, Nr. 6, S. 436 ff. und Andersson in der "Sphinx", Bd. VIII, S. 237 ff.; IX, S. 52 ff.; S. 238 ff.; X, S. 44 ff.; XI, S. 156 ff.

2 Vorher soll C. W. King, der Herausgeber des Werkes The Gnostics and their Remains (2. Ed. 1887), eine englische Übersetzung geplant haben, die aber nicht druckfertig im Nachlaß vorgefunden wurde.

(with an introduction and annotated bibliography). London 1921. Eine neue englische Übersetzung hat soeben die Presse verlassen. Sie ist unter dem Titel erschienen: Pistis Sophia. Literally translated from the Coptic by George Horner. With an introduction by F. Legge, F. S. A., London 1924, Society for promoting christian knowledge. So werden die interessierten Kreise, welche ihre Kenntnis der gnostischen Ideenwelt nicht aus dem Original selbst schöpfen können, an der Hand der Übersetzungen in den Stoff einzudringen Gelegenheit finden. Freilich werden sie zugleich vor der Tatsache stehen, daß Legges und meine Ansichten über Alter, Verfasser, Komposition usw. sich ganz diametral gegenüberstehen, sicherlich ein beklagenswerter Zustand in den Augen des gebildeten Laienpublikums.

2. Beschreibung der Handschrift.2

Der Codex Askewianus wird heute in einem modernen Einbande unter M. S. Add. 5114 im British Museum aufbewahrt. Auf dem eingesetzten Vorsatzblatte lesen wir die handschriftliche Eintragung, die nach Meads Vermutung von Wolde herrührt: Codex dialecti Superioris Aegyti, quam Sahidicam seu Thebaidicam vocant, cnius titulus exstat pagina 115: Pmeh snaou útomos útpiste Sophia — Tomos secundus fidelis Sapientiae — deest pagina 337—344. Das Ms. ist auf feinem Pergament geschrieben und umfaßte ur-

1 Der Vorrede zufolge hatte Legge, der in seinem Werke Forerunners and Rivals of Christianity: Being Studies in religious history from 330 B. C. to 330 A. D. (Cambridge) 2 vols., 1915, sich mit der Pistis Sophia beschäftigt hatte, die von Horner besorgte wörtliche Übersetzung mit ansführlichen Sacherklärungen versehen. Diese sind nach dessen Tode nicht zum Abdruck gebracht, sondern als selbständige Abhandlung ist nur die Introduction verblieben, für die also Legge allein die Verantwortung trägt. M. E. hätte es nichts geschadet, wenn anch diese den Lesern vorenthalten wäre, da sie den Wert der Publikation stark herabdrückt.

2 Vergleiche die kurze Beschreibung von Worde in der Dissertatio de versione Bibliorem aegyptiaca, p. 19 seines oben geuannten Appendix, und vorher in seinen Beiträgen, S. 83. Ferner Crum, Egyptian Exploration Fund, Archaeological Report, 1897/98, p. 62 und Catalogae of the Coptic MSS. in the British Museum, London 1905, p. 173 unter Nr. 367; auch Coptic Mss. brought from the Fayûm, London 1893, p. 3, Note. — Bei der Beschreibung der Hds. muß ich auf die Textausgabe Rücksicht nehmen.

sprünglich 178 Blätter = 356 Seiten in Quart bei einer Höhe von 21 cm und Breite von 16,5 cm. Jede Seite enthält zwei Kolumnen von zirka 30 bis 34 Zeilen. Die Seiten sind von Anfang an mit koptischen Zahlzeichen nnmeriert worden, freilich mit dem Uuterschiede, daß ein Teil der Blätter nur auf dem Recto, eiu anderer auf dem Recto und Verso numeriert ist. Außerdem ist das Ganze in 23 Quaternionen abgeteilt. Der erste Quaternio enthält aber nur 6 Blätter = 12 Seiten und der letzte nur 4 Blätter = 8 Seiten, von denen das letzte Blatt unbeschrieben ist, resp. war. Das Ms. ist in einem außergewöhnlich tadellosen Zustande auf uns gekommen; nur 4 Blätter, d. h. die innere Lage eines Quaternio pag. 337-344, sind verloren gegangen. Nun konute ich bei meiner ersten Untersnehung der Handschrift die überraschende Tatsache feststellen, daß wir in dem Codex Askewianns die Abschrift eines älteren Ms. vor uns haben, die von zwei ganz verschiedenen Händen hergestellt ist. Die erste Hand schreibt in der schönen aufrechten Unziale, hört aber mitteu im Satze pag. 22, 1. Kol., Z. 29 (= p. 23, Z. 16 ed. Schw. und p. 23, Z. 15 meiner Textausgabe) auf. Die zweite Hand beginnt mit der folgenden Zeile 30 und hat noch das letzte Wort mn "nnd" der vorhergehenden Zeile wiederholt; sie endet mit pag. 1956. Diese zweite Hand ist ungelenkiger, die Buchstaben sind mehr geneigt. Auf pag. 196, d. h. auf dem Verso des betreffenden Blattes, setzt wieder die erste Hand ein und endet mit pag. 354. Deutlich unterscheiden sich ferner die beiden Abschreiber durch die von ihnen benützte Tinte; die des ersten ist vou gelblich blasser Farbe, die des zweiten von mehr schwärzlicher Farbe. Als weiteres Merkmal kommt hiuzu, daß die erste Hand nur die Recto-Seiten - mit Ausnahme von pag. 12 wegen des Quaternio ---, die zweite Hand sowohl Recto- wie Verso-Seiten paginiert. Obwohl die erste Hand äußerlich sehr sauber geschrieben zu haben scheint, ist sie in der Abschrift der Vorlage viel sorgloser gewesen wie die zweite Hand. Charakteristisch sind größere Auslassungen, die bei der zweiten Hand ganz fehlen. Hier operiert

¹ Crum hat übersehen, daß der 23. Quaternio unvollständig ist.

² Die Seiten des Ms. sind im Unterschiede von den Seiten der Textansgabe (= p.) mit pag. zitiert.

der Betreffende wie die antiken Schreiber mit dem Obelus. indem er an der fehlerhaften Stelle über der Zeile das Zeichen - setzt, am Rande dazu regelmäßig das Zeichen 1 oder 1, je nachdem der Nachtrag auf dem nnteren oder oheren Rande geschrieben ist. Dort kehren dieselben Zeichen wieder (s. p. 14, 15; 19, 23 im ersten Teile; das setzt im zweiten Teile sofort wieder ein: s. p. 216, 2; 218, 2; 242, 2: 256, 4; 263, 8; 268, 6; 278, 1; 303, 23; 329, 14; 343, 11; 346, 21; 348, 18; 359, 16). Kleinere Anslassungen sind durch den Obelus - gleich am Rande beigefügt, s. p. 313, 15: 355, 7; 380, 23. Da diese Zusätze alle denselben Duktus zeigen, auch die gleiche helle Tinte, müssen sie von der zweiten Hand nachträglich bei der Kollation mit der Vorlage eingefügt sein, oder sonst käme als Korrektor der Schreiber von pag. 111b in Betracht. Von dieser Korrekturarbeit findet sich bei dem zweiten Schreiber keine Spur oder isoliert auf pag. 145a (= p. 157, 14), wo ebol am Rande mit Obelus ÷ hinzngefügt ist, ferner pag. 90° am Rande nog mit dem Zeichen ~ darüber, ebenso pag. 85b am Rande hitn mit dem Zeichen ~. Die Randverbesserungen stammen aber nicht aus der Feder des zweiten Schreihers, wie schon äußerlich die abweichend helle Farbe der Tinte zeigt; dazu kommt auch der Dnktus der Schrift, der ganz an die Hand des ersten Schreibers erinnert. Man müßte also annehmen, daß auch der erste Schreiher diesen Teil seines Kollegen durchkollationiert hat, ohne dabei auf größere Auslassungen zu stoßen. Es wäre aber auch hier zn erwägen, ob der Schreiber von pag. 1116 nicht dabei in Frage kommt. Der zweite Schreiber hat dagegen die Manier, seine Fehler durch Rasnr, durch Zusätze einzelner Buchstaben an den Rändern oder durch Überschreiben, resp. Ausstreichen zn verbessern. Im übrigen suchen die beiden Schreiber die sofort bemerkten Versehen durch Auspunktieren und Durchstreichen auszumerzen. So haben die beiden Schreiber sich die mühevolle Arbeit redlich geteilt, da jeder fast die Hälfte abgeschrieben hat. Beide Schreiber — was besonders zu betonen ist — baben gleichzeitig und an einem Orte gemeinsam gelebt; würden wir ihre Schriftzüge in zwei verschiedenen Handschriften vorfinden, würde sicherlich jeder Paläograph beide auch ganz verschieden datieren. Nnn tauchen noch zwei kleinere Stücke auf, die nicht direkt zum Texte des gnostischen Werkes gehören, nämlich auf pag. 111, 2. Kol. = p. 116, 1 ff. (S. 93, 10 ff.) ist ein kurzes Stück eingefügt, welches über den Namen des Unsterblichen handelt. Diese Kolumne war ursprünglich unbeschrieben. Crum, Arch. Rep. p. 62 und Catalogue p. 173 weist dieses Stück der ersten Hand zu, und in der Tat ist die Schrift ebenfalls die aufrechte Unziale, aber anderseits zeigt sie wieder in den Buchstaben einige Abweichungen, anch die Koronis am Schluß unterscheidet sich von der ersten Hand, ferner scheint die Tinte etwas heller. Deshalb glaube ich noch beute nach erneuter Prüfung dabei bleiben zu müssen, daß wir eine dritte Hand vor uns haben, die freilich nicht viel später anzusetzen ist. Und auf deren Konto könnten die oben angeführten Verbesserungen innerhalb der zweiten Hand gesetzt werden. Ein anderes Zusatzstück, das nicht zum Corpus gehört, befindet sich auf dem Recto des letzten Blattes (= S. 286), das ursprünglich keinen Text trug, da der Abschluß des Buches bereits auf pag. 354b erfolgt war. Das ist offensichtlich ein späterer Zusatz, aber darin hat Crum recht, daß die Hand unzweifelhaft die der zweiten ist. Ich werde noch einmal anf dieses Stück zurückkommen. So bleibt nur noch die Überschrift auf pag. 115 übrig. Sie steht in kleiner Schrift oberhalb der ganzen Seite, wie es sonst nicht vorkommt, auch fehlt die sonst übliche Koronis. Die Ornamentierung ist abweichend von derjenigen am Schluß von pag. 114, 1. Kol. Und doch ähnelt die Schrift auffallend der der zweiten Hand, der Crum die Überschrift zuweist; daher muß ich meine Ansicht dahin berichtigen, daß die Überschrift nicht von der Hand des Schreibers von pag. 114b herrührt. Stammt aber die Überschrift von der zweiten Hand, so kann sie erst nachträglich nach Vollendung des ganzen Ms, bei Gelegenheit einer Superrevision hinzugefügt sein, als das Nichtvorhandensein einer Unterschrift zu dem ersten Abschnitt und einer Überschrift zum zweiten Abschnitt bemerkt und dabei zugleich übersehen wurde, daß die Unterschrift auf pag. 233ª von dem ersten Schreiber, freilich an sehr versteckter Stelle, gegeben war. Mit dieser Überschrift werden wir uns ebeufalls uoch näher beschäftigen müssen.

Die Datierung der Handschrift unterliegt großen Schwankungen. Worde batte in Cramers Beiträgen, S. 154f. durch Vergleichung der Schrift mit der des Cod. Alexandrinus und Cod. Claromontanus den Nachweis zu führen gesucht, daß die Handschrift älter als jene beiden sei, mithin gegen Ende des 4 Jahrhunderts entstanden sei. Im diametralen Gegensatz dazu hat Amélinean (l. c. p. IX sq.) die Handschrift ins 9 oder 10. Jahrhundert datiert, und zwar aus drei Gründen: 1. Pergamentkodices von solchem Umfange wären vor dem 6. und 7. Jahrhundert nicht in Ägypten benützt worden; 2. die Schrift zeige nicht die schöne Unziale der älteren Enoclie; 3. die Korruption der griechischen Wörter verrate ziemliche Unkenntnis des Griechischen. - Aber seine Argumente sind ohne jeden Wert, auch ist er den versprochenen Beweis für eine These schuldig geblieben, William Wright gibt ein Faksimile der ersten Hand in seinem Werke, The palaeografical Society, Faksimiles of MSS, and Inscriptions, Oriental Series, London 1875-1883, pl. XLII; er datiert die Handschrift auf das 7. Jahrhundert. Ein Faksimile der zweiten Hand gibt Hyvernat in seinem Album de paléographie copte pour servir à l'introduction paléographique des actes des martyrs de l'Égypte. Paris und Rom 1888, pl. II; er tritt für das 6. Jahrhundert ein. Crum hat sich auf eine bestimmte Datierung nicht festgelegt, während ich früher für das 5. Jahrhundert gestimmt hatte. Durch die Funde von drei koptischen Briefen ans der Zeit zirka 330-340, publiziert von Crum in dem Werke von Bell, Jews and Christians in Egypt, London 1924, S. 91 ff. werden wir m. E. gezwungen, unsere paläographischen Datierungen zu revidieren; infolgedessen möchte ich jetzt mit Woide für die zweite Hälfte des 4. Jahrhnuderts eintreten. Man muß dabei anch in Erwägung ziehen, daß das kostbare Ms. doch zu dem Zwecke abgeschrieben wurde, um der Verbreitung guostischer Ideen zu dieuen, also zu einer Zeit, wo die gnostische Sekte, zu deren Literatur die Pistis Sophia gehörte, noch auf Mitglieder zählen konnte. Oh wir das für Ägypten noch im 5. Jahrhnudert annehmen dürfen, wage ich nicht zu entscheiden. Für ganz verfehlt halte ich die Ansicht von Legge in seiner Introduction, p. XXX:

It was evidently, therefore, for the information of orthodox persons that our MS. was made, but not for that of the orthodox public generally, whether clerical or lay. All this suggests that it was made for official or indicial use: and the most reasonable gness is that it was the draft or copy of legal document made for the enlightenment of some conciliar, episcopal or even secular tribunal concerned in the suppression of heresy, such as the Inquisitors of the Faith set up by Theodosius. This would solve the problem which has so vexed the minds of commentators like Prof. Harnack and Dr. Schmidt as to the occurence of the colophon "Part of the Books of the Saviour" at the foot of the Second or Third Documents. It is natural enough that the second or subaltern scribe, continuing the work of which only the first part was once thought snfficieut, should preface the continnation by the title "The Second Tome of Pistis Sophia"; but that as he completed the copying of each subsequent extract stichometrically arranged, should add the words: "Part of the Books of the Savionr" to indicate the collection of MSS., probably seized in a raid by the Imperial authorities on some heretic's library, from which they were all taken.

Wie steht es dann mit dem Cod. Berolinensis oder noch besser mit dem Cod. Brucianus! Verdanken sie ihre Existenz gleichen Anlässen? Das wird wohl niemand ernstlich behaupten wollen.¹ Wir wissen doch ans dem Panarion des Epiphanius, Bischofs von Salamis anf Cypern, daß er während seines Anfeuthaltes in Ägypten (c. 330–340 n. Chr) mit gnostischen Sektierern zusammengetroffen ist, die im Geheimen ihr Leben fristeten und über eine reiche Literatur verfügten, die natürlich im Laufe der Zeit entstanden und sicherlich damals noch im Umlauf war. Diese Sekten vegetierten nicht nur in Unterägypten, besonders in Alexandrien, sondern auch in den davardra μέρη, d. h. in der Thebais. Was Wunder, wenn sie ihre Geheimschriften in der koptischen Muttersprache lasen. Die auf uns gekommenen Kodices, die vielleicht einzelnen

¹ Der Cod. Bruc. ist offensichtlich eine Sammlung eines Liebhabers gnostischer Schriften, die er in seiner Bibliothek vereinigt hatte oder die ihm mit ins Grab gegeben worden sind.

Besitzern mit ins Grab gegeben wurden, sind die Reste jener Originalschriften. Im Bereich der griechischen Welt sind sie mit Stumpf und Stiel ausgerottet worden.

3. Sprache.

Die Sprache des Cod. Askewianus ist das klassische Sahidisch, resp. der oberägyptische Dialekt mit znm Teil noch altertümlichen Formen. Freilich ist Leipoldt der Ansicht, daß der Cod. Askewianus wie der Cod. Brucianus nicht das in der Thebais, sondern das im Gaue von Achmim gesprochene Sahidisch enthalte, aber darin kann ich ihm nicht heistimmen.

Viel umstritten ist die Frage, ob die Pistis Sophia die Übersetzung eines griechischen Originalwerkes bildet oder von Anfang an in koptischer Sprache abgefaßt ist. Wolde trat zunächst für ein griechisches Original ein, da er in Valentin den Verfasser sah, aher er stellte zugleich die Behauptung auf, Valentiu als geborener Ägypter wäre sowohl des Griechischen wie des Ägyptischen mächtig gewesen und habe behufs Verbreitung seiner Lehren das Werk in beiden Sprachen verfaßt. Diese Hypothese scheitert schon an der Tatsache, daß zur Zeit Valentins um 140 n. Chr. die koptische Schrift noch gar nicht eingeführt war. Neuerdings ist aber von englischen Gelehrten die These von einem koptischen Original wieder aufgenommen. So z. B. schreibt F. Granger im Journal of Theolog, Studies, 1904, p. 401: I am surprised at the confidence with which Schmidt declares the Pistis Sophia and other Gnostic works to be translations from Greek originals. Nach ihm the Egyptian Gnostic writings of the third century exhibit the same qualities of style as the Coptic biographies and apocalypses of the fourth and following centuries. Hatte Rendel Harris bei seiner ersten Publikation der Oden Salomos p. 35 geschriehen:

The Pistis Sophia, in which the Odes are imbedded

Vgl. Theol. Literaturztg. 1905, Kol. 517 und ZDMG. 58 [1904],
 S. 922, Aum. 6.

² Vgl. meine Bemerkungen zum Dialekt der Pistis Sophia in der Z. f. agypt. Sprache, 42 [1905], S. 139 f.

dates from the third century, and the author of the Pistis had, as we have shown, the Odes bound up with his Canonical Psalter; at the time intimated there was no Coptic [Thebaic] Bible from which the extracts could have been made; so we may be sure the Odes were taken from a Greek Bible, and with almost equal certainty, that the Pistis Sophia itself was a Greek book.

— so hat er iu seiner großen Publikation 1 seine Ansicht wie folgt geändert, wenn er schreibt:

Unless.. the P. S. has substituted the Sahidic [Bible] version for some other version which lay before the author, of which he has avoided the trouble of making a fresh translation, there is a strong presumption that the P. S. is a genuine Coptic book, and not a rendering of some other work (Greek or Syriac) into Coptic.

Legge, Introd. p. IX, möchte dem Urteil von Granger beitreten, particularly with regard to the Fourth and Fifth Documents, aber er fügt hiuzu: but the belance of expert opinion is distinctly against this view. Hätte er den Artikel von F. C. Burkitt im Journal of Theol. Studies, 1922 (Vol. XXIII) p. 271 bei Gelegenheit einer Anzeige von Meads Buch gekannt, würde er sich mit größerer Sicherheit für den original-koptischen Ursprung ausgesprochen haben. Burkitt ist nämlich der Meinung, that the question of the language in which our Pistis Sophia was composed is still open, und er versucht an einigen Punkten zu zeigen, that our book, as it stands, has an Egyptian, non Greek origin. Als Beweis führt er folgendes an:

1. Von den 37 Sünden, vor denen die Menschen p. 256 ff. (S. 186, 27 ff.) gewarnt werden, werden nur 10 ganz oder teilweise durch griechische Wörter ausgedrückt, während die übrigen 27 in koptischer Sprache wiedergegeben werden.

2. Die griechischen Namen der fünf Planeten p. 356, 12 f. (S. 264, 2 f.): Zeus, Hermes usw. scheinen ganz frei von irgendwelcher Verbindung mit dem Götzendienst. Aphrodite wird identifiziert mit der Bubastis (p. 362, 21—S. 268, 36) und Zeus

¹ R. Harris und A. Mingana: The Odes and Psalms of Solomon. 2 Vol. 1912 und 1920.

wird ein "guter" genannt (p. 357, 4 = S. 264, 21). Dies hält B. für unmöglich in einem griechischen Text vor dem Nicaennm.

3. Der Name Pistis Sophia ist eine barbarous formation, ob sie geschrieben ist "die Pistis Sophia" oder "die Pistis, die Sophia" (p. 356, 25 = S. 264, 14), und daraufhin stellt B. die Frage: In there any real analogy for it in any of the names of the Aeons excogitated by Greek-speaking tlunkers?

Burkitt scheint nicht in Erwägung zu ziehen, daß das gnostische Werk nach allgemeiner Ansicht auf dem Boden Ägyptens entstanden ist und daß sich darauf die mancherlei Eigentümlichkeiten zurückführen. Ist aber Ägypten das Geburtsland, so branchen wir in dem Verfasser keinen Hellenen im eigentlichen Sinne, sondern eventuell nur einen sogenannten

Levantiner mit griechischer Sprache zu sehen.

Es sind doch ebenfalls aus diesen synkretistischen Kreisen die griechischen Zauberpapyri geslossen, die so manche Berührungspunkte, insonderheit mit dem vierten Buche der Pistis Sophia aufweisen. Und um nur auf den letzten Einwand von B. betreffend die barbarische Bildung des Namens Pistis Sophia einzugehen, so gibt uns darüber das noch unedierte Apokryphon Johannis im Cod. Berolinensis die gewünschte Auskunft. Denn dort lesen wir an einer Stelle: "Seine Männlichkeit, welche Soter, der Erzenger aller Dinge, seine Weiblichkeit aber, welche Sophia πανγενετείρα genannt wird. die einige "die Pistis" heißen." Da haben wir des Rätsels Lösung. Im 2, Jahrhundert führte die Sophia bei einigen Gnostikern derselben Richtung auch den Namen "Pistis". "Die Pistis Sophia" i ist also eine Zusammenstellung zweier Namen, die ursprünglich ein und dieselbe Aeonenfigur bezeichneten, was in der späteren Zeit aber kaum mehr verstanden wurde. Freilich der Verfasser des 4. Buches zeigt noch ein Bewußtsein von dieser Tatsache, da er die beiden Namen trennt, wenn er "die Pistis, die Sophia" (S. 264, 17) schreibt, wiederum ein neues Zeugnis für das höhere Alter dieses Buches.2

¹ Damit ist auch die falsche Übersetzung von "la Fidèle Sagesse" bei Dulaurier und Renan erledigt.

² Freilich auch in Buch I und II kommt neben Pistis Sophia ohne jede Unterscheidung sehr häufig Sophia vor (vgl. u. a. S. 32, 28; 33, 22;

Aber m. E. führen allgemeine Beobachtungen überhaupt zn keiner Lösung der Frage, ob original-koptisch oder original griechisch; einzig uud allein der vorliegende Text muß darauf untersucht werden, ob wirklich eine Übersetzung vorliegt oder nicht. Ich habe an der Hand der neuen Ausgabe Material nach dieser Richtung gesammelt und bin in meiner Ansicht der Übersetzung eines griechischen Originals von nenem bestärkt worden, aber es würde die Diskussion nber dieses Material an dieser Stelle zu weit führen: daher hoffe ich es in Kürze den Interessenten in einer besouderen Abhandlung vorlegen zu können. Nur knrz möchte ich schon hier zur Bestätigung meiner These auf folgendes aufmerksam machen. An zwei Stellen der Pistis Sophia (p. 253, 16 = 8, 184, 25 und p. 352, 20 = 8, 260, 32) sind nns Titel erhalten, die übereinstimmend lauten: "Teil (μέρος) der Bücher (τεῦχος) des Erlösers (σωτήρ)". Da haben wir ausschließlich in dem Titel griechische Ausdrücke vor uns. besonders der terminus technicus τεῦχος "Rolle" aus dem griechischen Buchwesen ist interessant, da für diesen Ausdruck der Kopte kein Äquivalent hatte. Und hätte überhanpt ein Kopte von Haus aus einen solchen Titel aus drei griechischen Worten gebildet? Sicherlich hätte er sich ein großes Armutszengnis ausgestellt. Wo er in seiner Vorlage das Wort βίβλος wie S. 179, 24. 33; 258, 14 "die beiden Bücher Jeû" fand, hat er das koptische Wort zoome eingesetzt. Noch viel evideuter für ein griechisches Original spricht eine audere Tatsache, wenn Burkitt auf die griechischen Namen der fünf Planeten hinweist. Denn ausdrücklich betont der Verfasser S. 264, 1f., daß diese in der ganzen Menschenwelt mit den Namen Kronos, Ares, Hermes, Aphrodite und Zeus genannt werden, während ihre unvergänglichen Namen der Reihe nach Orimuth, Munichunaphôr, Tarpetanuph, Chôsi, Chônbal lanteu (S. 264, 33f.). Von dem kleinen Sabaoth, dem Gnten von der Mitte, wird wiederholt bemerkt, daß er auf Erden Zeus genannt wird (S. 268, 34; 269, 28; 271, 17);

^{77, 4; 83, 18; 97, 20; 107, 6; 108, 23, 26; 109, 5; 130, 10; 131, 10, 14; 133, 19} etc.) — Pistis allein S. 121, 4. Der Name Sophia war der ursprüngliche, da in fast allen gnostischen Systemen der Fall der Sophia eine bedeutende Rolle spielte.

desgleichen soll die Bubastis anf Erden Aphrodite heißen (S. 268, 37; 270, 22). Ferner tragen auch die Gestirne des Zodiakalkreises lauter griechische Namen; von dem ersten Aeon der Sphaera heißt es, daß er auf Erden κριος genannt wird (S. 268, 2f). Was ist nun unter den Worten "auf Erden", resp. wörtlich "in der Welt (κόσμος)" zu verstehen? M. E. doch nicht anderes, als daß der Verfasser diese Gestirne stets mit griechischen Namen benannte und sie ilum eben in dieser Form im alltäglichen Leben gebräuchlich waren. Ein geborener Kopte hätte sich niemals so ansdrücken können, d. h. die Welt mit dem Griechentum identifiziert.

Erwähnen will ich noch, daß neben Mead l. c. p. XXVI sq. sich Amelinean besonders stark für ein griechisches Original eingesetzt hat, wenn er l. c. p. X schreibt:

C'est ma ferme conviction que nous nous trouvons en présence d'nn ouvrage traduit du grec en copte. Quiconque a quelque connaissance de la langue copte sait que cette langue ignore les longues phrases, que c'est une langue éminemment analytique et nou point synthètique, que les phrases procedent toujours par petits membres très clairs, presque indépendants les uns des autres. Evidemment, tous les auteurs ne sont pas également faciles, certains d'entre eux même sont d'une grande difficulté d'intelligence; mais ce qu'il y a de certain, c'est que jamais, au graud jamais, nous ne rencontrons en copte ces périodes à incises compliquées à trois ou quatre membres différents, dont les éléments sont unis les uns aux antres d'une manière synthètique, si bien que l'intelligence de la phrase entière ue peut être obtenue qu'avec le dernier mot. Eh bien, c'est ce que le lecteur rencontrera précisément en cet ouvrage. Les phrases sont tellement euclievêtrées de propositions incidentes et compliquées, que souvent, très souvent, le traducteur copte a perdu le fil, comme on dit, qu'il a fait des propositions incideutes les propositious principales, et que l'ou trouve trois ou quatre pages plus loin la continuation de la proposition première D'ailleurs, s'il pouvait raisonnablement rester un donte dans un esprit quelconque, l'emploi de la terminologie grecque fort touffne dans l'ouvrage serait une preuve convaincante que l'ouvrage a été primitivement écrit en grec.

4. Inhalt, Titel und Komposition.

In einer allgemeinen Einleitung werden die nachfolgenden Unterredningen Jesu mit seinen Jüngern in das zwölfte Jahr nach der Auferstehung verlegt, denn bereits 11 Jahre sind verflossen, aber diese Unterredungen baben nur bis zur Kenntnis des 1. Mysteriums, das in diesem Falle nur das 1. Mysterium von unten gerechnet ist, resp. das 24. Mysterium von oben gerechnet, ans welchem Jesus bei seinem Abstieg zur Welt herausgekommen war. Deshalb hielten die Jünger dieses 1. Mysterium für das Haupt des Alls, ohue die Existenz noch höherer Örter im Lichtreiche zu ahnen. In c. 2 erscheint als Ort der Unterredung der Ölberg. Am 15. Tybi, am Vollmondstage, steigt bei Sonnenaufgaug eine ungeheure Lichtkraft, die aus dem letzten resp. 24. Mysterium herauskam, auf Jesus herab, und er fährt in diesem Lichtglanze im Angesichte der Jünger unter großen Erschütterungen der Natur zur Höhe (c. 3), um am folgenden Tage um die neunte Stunde im dreifachen Lichtglanze wieder znrückzukehren (c.4). Nachdem er um der Jünger willen - denn sie hätten sonst seinen Anblick nicht ertragen können - den Lichtglanz abgelegt hatte, teilt er ihnen mit, daß er zu den Örtern gegangen sei, aus denen er gekommen wäre, nnd daß er vom Unaussprechlichen die Macht erhalten bätte, von jetzt ab die volle Wahrheit über die höchsten Regionen ihnen zu offenbaren. Er habe nämlich sein Lichtkleid, das er bei seinem Abstieg zur Welt im letzten, d. h. 24. Mysterium zurückgelassen, auf Befehl des 1. Mysterinms zugesandt erhalten, da die Ordnung seines Dienstes in der Welt vollendet wäre (c. 6). Mit diesem Lichtkleide ansgerästet, auf dem die Namen aller Aeonen aufgeschrieben stehen, ist Jesus - so berichtet er weiter - zum Firmament aufgestiegen (c. 11). von dort zur 1. Sphaera (c. 12), weiter zur Heimarmene-Sphaera (c. 13) uud zu den 12 Aeonen (c. 14). Alle Einwohner dieser Gebiete sind von großer Furcht und Aufregung beim Erscheinen des großen Lichtes befallen und huldigen dem Lichte. Nur Adamas, der Herrscher der 12 Aeouen, mit seinen Archonten rebelliert; alle werden aber dafür bestraft, indem sie ihre planetarischen Einflüsse auf die Menschheit nicht mehr in alter Weise infolge Veränderung ihrer Lanfbahn

ausüben köunen (c. 15-28). Von den 12 Aeonen begibt sich Jesus zum 13. Aeon, findet aber unterhalb von diesem einen Aeon mit Namen Pistis Sophia in Betrübnis and Traner. einsam und verlassen von ihren früheren Genossen (c. 29). Dies führt nun dazu, das Schicksal dieser Pistis Sophia ausführlich zu erörtern (c. 30 ff.). Die P. S. hatte ursprünglich ihren Wohnsitz im 13. Aeon und gehörte daselbst zu den 24 Unsichtbaren. Von ihrem Sitze aus hatte sie das Liebt des Lichtschatzes geschaut und war von heftigem Verlangen erfüllt, sich mit diesem zu vereinigen. Statt die Mysterieu des 13. Aeons zu vollziehen, pries sie das Licht der Höhe und erregte deswegen den Haß ihrer Mitgenossen, besonders des Anthades. Letzterer läßt sie durch einen Lichtstrahl mit Löwengesicht in das Chaos locken, so daß sie ihren Wohnsitz verläßt, und beginnt hier alle in ihr befindlichen Lichtkräfte zu rauben, damit sie nicht wieder in ihren früheren Wohnort zurückkehren kann. In dieser Not wendet sich die P. S. voller Reue zum Licht des Lichtes und aus dieser Veranlassung erfolgen die einzelnen Hymnen, die den Psalmen Davids oder später den Oden Salomos nachgebildet sind, in denen ein tief religiöses Sündengefühl zum Ausdruck kommt. Bei der 9. Rene wird sie vom 1. Mysterium erhört und Jesus ihr znr Hülfe gesandt, um sie ans dem Chaos zu retten (c. 52). Darauf erfolgt die 10., 11. und 12. Reue und die 13. Reue (c. 57), so daß also die 13 Renen den 13 Aeonen entsprechen. Jetzt ist die Zeit für ihre Herausführung aus dem Chaos gekommen, zunächst zu einem oberen Orte, wüteud verfolgt von den Emanatiouen des Anthades. Infolgedessen sendet das 1. Mysterium dem Jesus eine große Lichtkraft aus der Höhe, and diese verhindet sich mit einer andern, die ans Jesus heranskommt; beide begegnen sich und werden ein großer Lichtabfluß. Dieser Vorgang wird mit Psalm 84, 10, 11 belegt und von Maria Magdalena und Maria, der Mutter Jesu, in gnostischem Sinne verschiedentlich anf Jesus gedeutet (c. 60-62). Danuit endet die erste Abhandlang.

Die zweite Abhandlung trägt die Überschrift: "das zweite Buch (τόμος) der Pistis Sophia". Ohne jeden Einschnitt geht die Unterredung fort, indem Johannes die gnostische Ausdeutung des Psalmwortes S4, 10. 11 in nener Variation vor-

trägt. Jetzt beginnt die eigentliche Rettungsaktion (c. 64). Jesus ruft Gabriel und Michael aus den Aconen zur Unterstützung herbei. Neue Lichtkräfte werden der P. S. eingeflößt, die Materie beginnt mehr und mehr zu schwinden. Freilich sucht Authades dieses zu hintertreiben und sendet seiner Emanation ebenfalls eine Lichtkraft in das Chaos hinab. ebenso sendet auch Adamas, der Herrscher der 12 Aconen, eine Kraft, aber jeglicher Widerstand ist vergeblich. Die Befreinig aus den Banden des Chaos erfolgt, und so stimmt die P. S. neue Hymnen auf das Licht an (c. 68). Eine definitive Erlösung und Zurückführung in den alten Wohnsitz ist jedoch noch nicht möglich; sie wird zu einem Orte unterhalb des 13. Aeons gebracht, wo die Emanationen des Authades sie nicht mehr verfolgen können. Jesus verabschiedet sich von ihr und geht zum Lichte zurück, indem er die definitive Erlösung auf eine spätere Zeit in Aussicht stellt.

Iu c. 76 findet diese Episode ihren Abschluß. Das bisher über das Schicksal der P. S. Berichtete hat vor der Herabkunft Jesn in die Welt stattgefunden. In c. 77 wird dieser Bericht mit der Gegenwart verknüpft. Während Jesus mit seinen Jüngern auf dem Ölberg sitzt, ist die Zeit vollendet, von der er bei seinem Abschied zu der P. S. gesprochen hatte. Eine neue Verfolgung von seiten des Adamas und seiner Archonten setzt ein; neue Hymneu zum Lichte sind die Folge. Jetzt erscheint Jesus und führt sie in den 13. Aeon ein, wo sie inmitten der 24 Unsichtbaren in einem Jubeldanklied ihre Errettung und die Wundertaten, die Jesus an ihr getan, zum Ausdruck bringt.

Mit c. 83 tritt eine neue Wendung ein, indem die Gestalt der P. S. gänzlich verschwindet. Der Bericht nimmt die Form eines Dialoges an, der sich in der Hauptsache zwischen Jesus und Maria Magdalena abspielt. Es werden Fragen Jesus zur Beantwortung vorgelegt, und Maria Magdalena leitet diesen Teil mit den Worten ein: "Mein Herr, zürne mir nicht, indem ich Dich frage, weil wir uach allem bestimmt und zuverlässig ufragen. Denn Du hast zu uns einst gesagt: >Suchet, damit ihr findet, und klopfet an, damit euch aufgetan werde! Denn ein jeder, der sucht, wird finden, und einem jeden, der an-

¹ Dieses Wort Matth. 7, 7f., welches nach Tertull. de praescr. haer. c. 8 haeretici iuculcant ad importandam scrupulesitatem, wird noch an zwei

klopft, wird aufgetan werden«. Jetzt nun, mein Herr, wer ist, den ich finden werde, oder wer ist, bei dem wir anklopfen werden, oder wer vielmehr ist imstande, uns die Antwort auf die Worte zu sagen, nach denen wir Dich fragen werden, oder wer vielmehr kennt die Kraft der Worte, nach denen wir fragen werden? Weil Du im Verstande uns Verstand des Lichtes gegeben und uns Wahruehmung uud einen sehr erhabenen Gedanken gegeben hast, deswegen existiert niemand in der Menschenwelt noch in der Höhe der Aeonen, der imstande ist, uns die Autwort auf die Worte zu sagen, nach denen wir fragen, wenn nicht Du allein, der das All kennt und im All vollendet ist, weil wir nicht fragen in der Art, wie die Menschen der Welt fragen, sondern weil wir in der Erkenntnis der Höhe frageu, die Du nus gegeben hast, uud wir ferner in dem Typus der vorzüglichen Befragnng fragen, die Du uns gelehrt hast, damit wir in ihr fragen. - Jetzt nun, mein Herr, zürne mir nicht, sondern offenbare nns die Sache, nach der ich Dich fragen werde." - Die erste Frage bezieht sich auf die Beschaffenheit der 24 Unsichtbaren, zu denen ja die P. S. gehört. Von dort wendet sich das Gespräch zu den Mysterien des Lichtes, deren Inhaber je nach dem Grade der empfangenen Mysterien nach ihrem Tode verschiedene Platze im Lichtreiche einnehmen werden, wie auch die verschiedenen Gestalten des Lichtschatzes und der nachfolgenden Örtlichkeiten in die Erbteile des Lichtes eingehen nnd im Reiche Jesu Könige sein werden. Freilich wird dieser Aufstieg erst nach Vollendung der Einsammlung der vollkommenen Seelen stattfinden (c. 86), sodaß die Menscheu als Inhaber der Mysterien vor denen vom Orte der Höhe das Lichtreich ererben werden (c. 87). Jedenfalls können die Inhaber der Mysterien nicht in höhere Regionen schreiten, deren Mysterien sie nicht empfangen haben, sondern höchstens zu den Ordnungen, die unterhalb (c. 91). Bei dieser Gelegenheit werden die einzelnen Mysterien aufgeführt. Als die höchsten gelten die Mysterien der 3 χωρήματα des 1. Mysteriums, die . Mysterien des 1. Mysteriums und das Mysterium des Unaussprechlichen. Insbesondere das letztere anderen Stellen angeführt und bildete bei der Propaganda eine hervorragende Rolle.

Mysterium als das absolute Mysterium birgt alle Erkenntnisse, sei es auf ethischem, sei es auf kosmologischem Gebiete, in sich, daher wird dessen Inhaber König über alle Ordnungen des Erbes sein (c. 91-93). Diese Mitteilungen über das Mysterium des Unanssprechlichen übersteigen jedoch das Fassungsvermögen der Jünger, infolgedessen sie znm Schmerze der Maria in ihrem Zuhören erlahmen (c. 94), aber Jesus beruhigt alle durch die Versicherung, daß jeues Mysterium leichter zu begreifen sei als alle Mysterien des Lichtreiches, sobald man dieser ganzen Welt und der in ihr befindlichen Materie entsagt (c. 95). Denn mit dem Empfaug des Mysteriums des Unaussprechlichen ist ohne weiteres die gesamte Erkenntnis des Alls gegeben, wenn anch die vollständige Erkenntnis erst für eine spätere Zeit, d. h. bei der Darlegung des Alls in Aussicht gestellt wird. Aber schon jetzt gilt es, daß der Empfänger des Mysteriums des Unaussprechlichen, sobald seine Seele sich vom Körper der Materie trennt, ein großer Lichtabfinß werden wird und ungehindert alle Örter der niederen und der oberen Aeonenwelt durchwandert bis zur Vereinigung mit den Gliedern des Unaussprechlichen. Dann wird er Mitkönig sein und zur Rechten und zur Linken von Jesus in seinem Reiche sein (c. 95-96). In ähnlicher Weise wird das Schicksal der Seelen von den Empfängern des 1. Mysteriums, das wieder in zwölf Mysterien zerfällt (c. 97) und von den Empfängern der 5 Mysterien und der 3 Mysterien des Unanssprechlichen geschildert, welche sich in den 3 χωρήματα des Unanssprechlichen befinden (c. 98). Alles dies sind die 3 Erbteile des Lichtreiches (c. 99).

Wiederum fühlt sich der Apostel Andreas außerstande, zu begreifen, wie gerade die Menschen dieser Welt, die sich in dem Körper der Materie befinden, die obere Welt durchwandern und das Lichtreich ererben können. Der Herr ist ob dieses andauernden Unverstandes der Jünger von Uuwillen erfüllt und weist daranf hin, daß die Jünger sowohl wie alle oberen Mächte bis hinauf zu den Emanationen des Lichtes aus ein und demselben Teige, d. h. ans derselben Mischung sind. Deshalb besteht die Hauptaufgabe dariu, sich von dieser Mischung der Materie zu reinigen, und das ist nur möglich, wenn man die Mysterien des Lichtes erstrebt, die die Körper von der Materie reinigen und zu reinem Lichte machen. Vor-

aussetzung dahei ist die Entsagung von der ganzen Welt und der ihr anhaftenden Materie. Aus diesen Ansführungen kommen die Jünger zur Gewißheit, daß sie das Lichtreich ererben werden, und bitten den Herrn, die Sünden der Unwissenheit dem Andreas zn vergeben (c. 100). Damit schließt die zweite Abhandlung. Die Unterschrift lautet: "Ein Teil von den Büchern des Erlösers." C. 101 beginnt mitten im Satze: "Und die, welche würdig sind der Mysterien, welche in dem Unaussprechlichen wohnen, welches sind die, welche uicht hervorgegangen sind; diese existieren vor dem ersten Mysterinm und gemäß einer Vergleichung und Gleichnis des Wortes, damit ihr es begreift, so daß sie sind die Glieder des Unaussprechlichen." Diesc Mysterien des Unanssprecidichen sind die höchsten und übertreffen die Mysterien der 3 χωρήματα, denn der Inhaber des Mysteriums des Unaussprechlichen ist der Erste in Wahrheit und dem Unaussprechlichen gleich. Die Schlußworte lauten: "Denn die Gnosis der Erkenntnis des Unaussprechlichen, in ihr habe ich heute mit euch geredet." Über dieses c. 101 werde ich noch eingehend bei der Untersuchung über die Komposition handeln.

Die dritte Abhandlung beginnt mit einem Katalog der Laster, welche furchtbare Strafen zufolge haben; demgegenüber wird ein Katalog der Tugenden aufgeführt, die zum Empfang der Mysterien und zum Eingehen in das Lichtreich berechtigen. Deshalb sollen die Mysterien des Lichtes von den Jüngern selbst den größten Sündern nicht vorenthalten werden; es kommt nur auf Umkehr und Reue an. Denn Jesus hat die Mysterien wegen der Sündhaftigkeit der Menschen in die Welt gebracht, damit ihnen alle Sünden vergeben und sie in das Lichtreich aufgenommen werden (c. 102). Daran schließen sich Fragen über die verschiedenen Klassen von Menschen und das Schicksal ihrer Seelen nach dem Tode, sei es, daß sie Mysterien empfangen haben oder nicht, sei es, daß sie gesündigt haben oder nicht, insonderheit, wie die Jünger sich bei ihrer Propaganda zu den Menschen stellen sollen, wenn sie mit ihnen ohne jede Kenntnis ihres inneren Wesens in Berührung kommen oder wenn die gnostischen Brüder nach Empfang von Mysterien stets wieder von neuem in Sünden verfallen. Charakteristisch ist die anßerordeutliche Weitherzigkeit den Sündern gegenüber, denen noch immer ein neues Mysterium und damit Vergebung ihrer Sfinden winkt, sobald nur sich Zeichen der Reue zeigen (c. 103-107). Selbst der Tod bildet keine Schranke der Sündenvergebuug, denn ein Gerechter und Sändloser hat die Macht durch Anrufung des dritten Mysteriums des Unaussprechlichen einen verstorbenen Sünder aus den Strafen und Gerichten der Archonten zu befreien (c. 108). Die Jünger sind ausgerüstet mit dem Mysterinm der Totenauferweckung und der Krankenheilungen, aber es bleibt ihr persönlicher Besitz behnfs Gewinnung von Gläubigen; eine Übertragung an andere Menschen ist nicht erlaubt, da jenes Mysterium mit seinen Aurufungen den Archonten zneigen ist (c. 111). Dabei wird die Frage aufgeworfen, wer denn eigentlich den Menschen zum Sündigen zwingt, und diese wird dahin beantwortet, daß von Geburt an im Menschen drei Bestandteile vorhanden sind: die δύναμις, die nach dem Lichte verlangt, die wuyh, welche aus Licht und Materie gemischt ist, daher nach dem Orte der Gerechtigkeit verlangt, und das αντίμιμον πνεύμα, das zn allen Missetaten und Sünden verleitet und nach dem Tode als Ankläger auftritt, um Strafen verhängen und die Seele wieder dem Kreislauf übergeben zu können. Dagegen werden diejenigen Seelen, welche dem ἀντίμιμον πνευμα keine Folge geleistet und die Mysterien des Lichtes empfangen haben, alle Bande der Archonten brechen und im Besitz der Apologien, Zeichen und Siegel ungehindert zu dem Orte des Lichtreiches gehen (c. 112). Besonderes Interesse erregt die Frage, in welchem Typus die Mysterien der Taufen die Sünden vergeben, eine Frage, die in ganz materiellrealistischer Weise dahin beantwortet wird, daß sie wie ein gewaltiges weises Feuer wirken, das die Sünden verbrennt resp. verzehrt und dadurch den Körper reinigt resp. das artimmor πνεθμα, und die μοίρα von der δύναμις und ψυχή trennt (c. 115-116). Im Gegensatz zu diesen reinigenden Mysterien der Taufen sind die Mysterien der 3 χωρήματα, des 1. Mysteriums und des Unaussprechlichen Sünden vergebend, indem sie nicht nur alle Sünden von Aufang an vergeben, sondern anch alle späteren Sünden bis zu der Zeit, bis zu welcher jedes dieser Mysterien kräftig sein wird. Jene Sündenvergebung ist ein Geschenk von oben (c. 117), wird also nicht durch irgendwelchen besonderen Initiationsakt appliziert. Aber auch bier gilt als Bedingung, daß der Betreffende nach jeder Sünde anfrichtige Rene empfindet und bei seinem Tode nicht überrascht wird; im letzteren Falle wird er den, ewigen Strafen in der äußeren Finsternis auheimfallen, d. h. es gibt keine Rettung und Erbarmen mehr (c. 118—124). Die Zeit des Empfanges der Mysterien ist nämlich beschränkt, denn, sobald die Zahl der vollkommenen Seelen erreicht ist, werden die Tore des Lichtreiches geschlossen, sodaß niemand hinein- und hinausgehen kann. Selbst diejenigen, welche nach Vollendung ihres Kreislaufes die Mysterien empfangen baben, werden vergeblich an die geschlossenen Tore klopfen, vielmehr ebenfalls in die äußere Finsternis gestoßen werden (c. 125).

Das leitet über zu der Frage betreffs der Beschaffenheit der äußeren Finsternis und ihrer Straförter. Die äußere Finsternis ist ein großer Drache nnd enthält zwölf Strafkammern mit je einem Archon mit Tiergesicht als Oberhanpt (c. 126). Diese Straförter sind für die Todsünder bestimmt, als welche gelten die Lästerer, die Irrlebrer mit ihren Anhängern, die Päderasten, Atheisten, Mörder, Ehebrecher, Giftmischer. Ihnen allen droht das Fener der Amente, des Chaos, des Weges der Mitte, des Drachens. Aber es gibt letztlich doch noch ein Rettungsmittel. Wie bereits in c. 108 angeführt, kann ein gerechter Mensch anch einen groben Sünder, der ohne Reue aus dem Körper geschieden und den Strafen des Drachens der änßeren Finsternis ansgesetzt ist, durch Vollzng des einzigen Mysteriums des Unaussprechlichen retten, so daß dieser während des neuen Kreislanfes in einen gerechten Körper versetzt wird, der die Mysterien des Lichtes finden und das Lichtreich ererben wird (c. 128). Desgleichen finden auch Erbarmen jene Menschen, die durch den Zwang der στοιχεία von neuem gesündigt haben nud ohne Reue gestorben sind; sie brauchen nur das Mysterium eines der 12 Namen des Drachens der änßeren Finsternis anzurufen, so werden sie sofort aus den Kammern entlassen (c. 130). Noch einmal taucht die brennende Frage auf, wer denn die Menschen zum Sündigen zwingt (s. vorher c. 111). Als solche werden hier die Archonten der Heimarmene bezeichnet, die die Eltern der Menschen sind, da die Seelen der Meuschen

aus ihrem Schweiße, aus den Tränen ihrer Angen oder aus dem Hanche ihres Mundes hervorgehen. Dabei wird noch einmal die Erschaffung eines Menschen ausführlich beschrieben (c. 131-132). Und wie das Gebilde des Menschen durch die Archonten der Heimarmene erfolgt, so auch alles Gute und Böse, sei es Leben oder Tod. Aus diesem entsetzlichen Verhängnis hat Jesus die Menschheit durch Bringen der Schlüssel des Himmelreiches, d. h. der Mysterien befreit, die nicht nur für die Sünder, sondern auch für die Gerechten notwendig sind. "Um der Sünder willen", so spricht Jesus S. 256, 22 ff... "habe ich mich diesmal abgemüht und habe ihnen die Mysterien gebracht, damit ich sie von den Aeonen der Archonten löse und sie in die Erbteile des Lichtes binde, nicht uur die Sünder, sondern anch die Gerechten, auf daß ich ihnen die Mysterien gebe, und sie in das Lichtreich aufgenommen werden. Deswegen nun habe ich es nicht verborgen, sondern es deutlich ausgernfen, und nicht habe ich die Sünder getrennt, sondern ich habe es ausgernfen und allen Menschen gesagt, Sündern nud Gerechten, indem ich sprach: "Snchet, auf daß ihr findet, klopfet an, auf daß euch geöffnet werde, denn ein jeder, der in Wahrheit sucht, wird finden, und wer anklopft, dem wird geöffnet werden." - Dann freilich ist die Frage berechtigt, wie denn die Menschen bei ihrem "Suchen" erkennen können, ob sie Irriehrer vor sich haben oder nicht. Als Rezept wird ihneu der apokryphe Spruch an die Hand gegeben: "Werdet wie die klugen Geldwechsler, das Gute nehmet, das Schlechte werfet weg!" Und wie man das Antlitz des Himmels und der Erde aus den Winden erkennen könne, so wisse man anch genau, wenn jetzt Männer die Gottheit verkündigen, ob ihre Worte übereinstimmen mit den Worten, die Jesus seinen Jüngern durch zwei bis drei Zeugnisse gesagt habe. - Für die Mysterien, welche selbst die Sündlosen notwendig haben, wird auf die Bücher des Jeuverwiesen, wie bereits es vorher S. 179, 24. 33 geschehen ist. zugleich wird die Tatsache festgestellt, daß es im Grunde keine sündlosen Menschen auf Erden gibt, da alle unter dem Zwange der Sünde stehen und des Geschenkes der Mysterien ermangeln (c. 134). Daraus ergibt sich von selbst die Folgerung, daß vor der Anknnft Jesu keine Seele in das

Lichtreich eingegangen ist, selbst nicht die Propheten und Gerechten des A. T.s, da sie Diener der Archonten und nur im Besitz der Mysterien der Aeonen waren. Deshalb waren ihre Seelen auch in den Aconen verblieben, und Jesus hat den Propheten Elias in den Leib Johannes' des Täufers herabgeschickt, als er ihn bei seinem Abstieg dort antraf. Abraham, Isaak und Jakob haben die Vergebung ihrer Sünden erhalten und die Mysterien des Lichtes empfangen und werden an den Ort des Jabraoth und seiner Archouten versetzt, bis Jesus hei seinem Aufstieg zum Lichte auch ihre Seelen mit sich zum Lichte führen wird. Die übrigen Patriarchen und Gerechten von der Zeit des Adam an werden durch die Lichtjungfrau von nenem dem Kreislauf übergeben und in Leiber versetzt, die alle gerecht werden, alle Mysterien finden und somit das Lichtreich ererben (c. 135). Die Abhandlung schließt mit den Worten der Maria: "Mein Herr, siehe, wir haben offen, genau und deutlich erkannt, daß Du die Schlüssel der Mysterien des Lichtreiches gebracht hast, welche die Sünden den Seelen vergeben, sie reinigen und zum reinen Lichte machen und in das Licht führen." Es folgt die Unterschrift: "Ein Teil der Bücher des Erlösers."

Die letzte, d. b. die vierte Abhandlung (S. 261 ff.) trägt einen selbständigen Charakter. Die Handlung ist uumittelbar in die Zeit nach der Auferstehung verlegt. Jesus befindet sich mit seinen Jüngern an dem Wasser des Ozeans 1 und richtet an seinen Vater, den Vater aller Vaterschaft, das unendliche Licht, ein Gehet, das mit eigentümlichen barbarischen Namen gespickt ist. Infolgedessen setzen die unteren Sphären sich in Bewegung und Jesus mit seinen Jüngern wird plötzlich in die Örter der Archonten, des Weges der Mitte entrückt. Dabei wird die Entstehung der Archontenwelt geschildert. Sabaoth Adamas ist der Beherrscher der sechs Aeonen, während sein Bruder Jabraoth die andereu sechs beherrscht. Sabaoth Adamas trieb mit seinen Archonten stetig das Mysterinm des Geschlechtsverkehrs und zeugte Archonten, Erzengel, Engel,

¹ Der eigentümliche Ausdruck "Wasser des Ozeans" findet sieh auch in einem gnostischen Gebet des Cod. Brucianus (vgl. Kopt.-Gnost. Schrifteu I S. 333) und bedeutet das "Meer" (Fálassa). An unserer Stelle muß darunter das Meer an der Küste Palästinas verstanden werden; an die Jálaooa víjs Falclaías kann nicht gedacht sein.

Litnrgen and Dekane. Daraufhin hat Jen sie in die Heimarmene-Sphaera gebunden und zwar 360 Archonten und über sie fünf andere Archonten gesetzt, d. b. die fünf Planeten Kronos, Ares, Hermes, Aphrodite und Zeus (c. 136). Jabraoth mit seinen Archonten, die an die Mysterien des Lichtes geglaubt batten, wurden in eine gereinigte Luft zwischen den Örtern derer vou der Mitte und den Örtern des unsichtbaren Gottes versetzt (c. 137). Andere 360 Archonten des Adamas werden in die luftigen Örter unterhalb der Heimarmene-Sphaera gebunden und über sie ebenfalls fünf große Archonten als Herrscher gesetzt. Letztere tragen den Namen Paraplêx, Ariûtb, Hekate, Parbedrôn Typhôn und Jachthanabas. Das sind die Beherrscher des Weges der Mitte, die durch ihre bösen Dämouen die Menschen zu den verschiedenen groben Sünden verleiten, um sie später mit ihren furchtbaren Peinigungen zu bestrafen (c. 139-140). Die Jünger sind von Entsetzen ob dieser Kunde ergriffen und bitten um Erbarmen für sich und das ganze Menscheugeschlecht. Der Herr bernhigt sie, da er vor seiner Kreuzigung ihnen versprochen, die Schlüssel des Himmelreiches zu geben. Auf seinen Lobgesang hin in dem großen Namen verbergen sich die Örter des Weges der Mitte, und er mit seinen Jüngern verbleibt in einer Luft von sehr starkem Lichte. Die Jünger mussen zu ihm hintreten, er spricht den großen Namen über ihrem Haupte zu den vier Ecken der Welt und bläst in ihre Augeu hinein. Jetzt erblicken sie die vier Elemente: Feuer, Wasser, Wein und Blut, die Jesus zur Vergebung der Sünden einzig und allein mit in die Welt gebracht hat. Plötzlich verschwinden die Kräfte der Linken, und Jesus mit seinen Jüngern verbleibt auf dem Berge von Galiläa. Als nun die Jünger um Vergebung ihrer Missetaten bitten, um des Reiches seines Vaters würdig gemacht zu werden, verheißt er ihnen das Mysterium der Sündenvergebung und das Mysterium des Himmelreiches (c. 141). Der Ritus dieses Mysterinms wird in c. 142 ausführlich beschrieben. Ausdrücklich wird es als das Mysterium der Taufe bezeichnet, das alle Sünden und Missetaten bis zu dem Tage des Vollzuges austilgt. Die Jünger erinnern Jesus daran, daß er zu ihnen früher noch von einer Feuertaufe, von einer Taufe des beiligen Geistes und vou einer geistigen Salbuug ge-

sprochen habe, die die Seelen zum Lichtschatz führen. Jesus bestätigt dies und versichert zugleich, daß es nichts Vorzüglicheres gebe als diese. Noch höher aber stände das Mysterium der sieben Stimmen und ihrer 49 Kräfte und das Mysterium des Namens, in welchem alle Namen und alle Lichter und alle Kräfte sich befinden. Der Kenner dieses Namens könne nach seinem Tode von den oberen Gewalten nicht festgehalten werden, anch keine Strafen erleiden (c. 143). Ob nun die Riten der vorhergenannten zwei Tanfen nebst der geistigen Salbung dargestellt waren, läßt sich leider wegen des Ausfalles von 4 Blättern nicht feststellen. Nach der Lücke lesen wir die Beschreibung der Strafen eines Fluchers - unmittelbar voraufgegangen waren die Strafen eines Jähzornigen -, daran schließt sich der Reihe nach die Schilderung der Peinigungen eines Verleumders (c. 144), eines Mörders (c. 145), eines Räubers und Diebes, eines hochmütigen und frechen Menschen (c. 146). eines beständigen Lästerers (c. 147), eines Päderasten und Libertinisten (c. 147). Im Anschluß daran wird die Frage behandelt, die bereits in Buch III, c. 103 1 angeregt war, welches das Schicksal eines Menschen ist, der beständig Gutes getan, aber die Mysterien nicht gefunden hat, und das Schicksal eines Menschen, der alle Sünden und Missetaten begangen, aber zuletzt noch die Mysterien gefunden hat. Auch von ihnen gilt, daß sie schließlich das ewige Lichtreich ererben

1 Sehr instruktiv ist eine Vergleichung der Antworten an beiden Stellen. Sie lauten im großen und ganzen übereinstimmend, nur in Buch IV wird näher berichtet, bei welcher Konstellation der Planeten die Seele wieder in die Aeonen der Sphära gebracht wird und hier einerseits von Jaluham, dem Paralemptes des Sabaoth Adamas, den Becher der Vergessenheit zum Trinken empfängt und andererseits von einem Paralemptes des kleinen Sabaoth, des Guten von der Mitte, einen Becher der Weisheit und Nüchternheit; infolgedessen verlangt die Seele nach ihrer lukorporierung anf Erden stetig nach den Mysterien des Lichtes. In Buch IV spielen die Gestirnskonstellationen beim Herabstieg der Seelen eine große Rolle, wäbrend in dem vorhergehenden Werke davon nichts zu merken ist; ebenfalls ist Jaluham eine unbekannte Größe, wohl aber wird der "Becher der Vergessenheit" Buch 111. S. 246, 1. 7; 247, 3. 7 angeführt. - Nachträglich mochte ich noch darauf hinweisen, daß S. 174, 5ff. dieselbe Frage nach dem Schicksal eines Gerechten von dem Gesichtspunkt behandelt wird, wenn von anderer Seite für ihn das zweite Mysterium des ersten Mysteriums Ther seinem Haupt gesprochen wird.

werden (c. 148). Diese letzten Unterredungen haben in der Amente stattgefunden. Die Abhandlung schließt mit den Worteu: "Die Jünger schrien und weinten: Wehe, wehe den Sündern, auf deven die Sorglosigkeit und die Vergessenheit der Archonteu ruht, bis sie aus dem Körper kommen und zu diesen Strafen geführt werden. Erbarme Dich unser, erbarme Dich unser, Sohn des Heilfgen, und habe Mitleid mit uns, damit wir vor diesen Strafen und diesen Gerichten, die den Sündern bereitet sind, gerettet werdeu; denn auch wir haben gesündigt, unser Herr und unser Licht!"

Soweit die Analyse des Inhaltes des ganzen Werkes, wie es im Codex Askewianus vereinigt ist. Ich schließe daran die

Erörterungen über Titel und Komposition.

Der Kodex zerfällt, rein äußerlich betrachtet, in vier größere Abschnitte.1 Der erste Abschnitt endet mit pag. 114 (= p. 125 d. Textansgabe = S. 93, 9); auf der 1. Kol. sind nnr neun Zeilen beschrieben, ein Titel findet sich nicht, sondern nur einige Ornamente mit der Koronis am Rande. Ebensowenig findet sich ein Titel am Aufange des ganzen Werkes, da der Text ohne jede besondere Hervorhebung auf pag. 1 beginut. Die 2. Kol. vou pag. 114 (= p. 120 d. Ausgabe = S. 93, 10 ff.) war ursprünglich unbeschrieben, hat danu später einen Text von 29 Zeileu erhalten. Auf pag. 115 (= p. 127 d. Ausg. = S. 94, 1) steht oberhalb der ganzen Seite der Titel: "Das zweite Buch (τόμος) der Pistis Sophia". Wie ich schon ausgeführt, ist dieser Titel erst später von dem Schreiber der zweiten Hand hinzugefügt worden. Darnach sollte nach seiner Meinnng das erste Buch deu Titel: "Das erste Buch (τόμος) der Pistis Sophia" tragen. Aber er kann diese Titel in seiner Vorlage kaum vorgefunden haben, denn sonst wäre es merkwürdig, warum der Schreiber nicht am Ende von pag. 114 letzteren Titel niedergeschrieben, und warum er erst später den zweiten Titel über der Seite eingesetzt hat. Sicherlich haben wir eine Überschrift vor uns und diese ist in alten koptischen Hds. etwas Ungewöhnliches, denn wohl finden wir in älteren Hds. Überschriften, aber dann folgt auch derselbe Titel als Unterschrift, Hier aber folgt als Unterschrift auf

1 Buch I = 8, 1-93 (c. 1-62), Buch II = 8, 94-186 (c. 63-101), Buch III = 8, 186-260 (c. 102-135), Buch IV = 8, 261-285 (c. 136-148).

nag. 233 * (= p. 253, 17 d. Ausg. = S. 185, 25) der Titel: "Ein Teil (μέρος) der Bücher (τεῦχος) des Erlösers (σωτήρ)", eingeschlossen von Ornamenten und zu Anfang mit der Koronis. Letzterer Titel ist gleiebzeitig mit dem Texte niedergeschrieben und ist unterhalb der Kolumne ganz gedrängt angebracht, da nur wenig Raum znr Verfügung stand. Daraus geht mit Evidenz hervor, daß der Titel sich anf den vorhergehenden Abschnitt bezieht, nicht als Überschrift zum folgenden Buche gehörte, denn sonst wäre der eingezwängte Titel ganz unverständlich. Auf der 2. Kol. von pag. 233 (= S. 184, 30 f.) beoinnt ein neuer Text, aber mitten im Satze, und setzt sich noch auf dem nächsten Blatte fort, wo anf der 2. Kol. von pag, 234 (= 8, 186, 10) der Text endet, der zugleich mit der Koronis und dem üblichen Ornament schließt. Zwei Zeilen sind unbeschrieben gebliehen. Hier haben wir offensichtlich den Schluß eines Buches vor uns, da es heißt: "Denn die Gnosis der Erkenntnis des Unaussprechlichen, in ihr babe ich heute mit euch geredet." Ich hatte früher die Ansicht vertreten, daß dies der Schliß eines verlorenen Buches wäre, aber ein eindringendes Studium des Inhalts hat mich überzeugt, daß die Ausführungen auf diesen Seiten nur die Fortsetzung der durch die Frage des Andreas unterbrochenen Darlegungen über die Mysterien der drei Erbteile des Lichtreiches und die Mysterien des Unaussprechlichen sind. Dort heißt es S. 176, 18 ff.: "Und ein jeder, welcher das Mysterium, das in dem Raume des Alls des Unaussprechlichen, empfangen wird und auch alle Mysterien, die in den Gliedern (μέλη) des Unanssprechlichen vereinigt sind, über die ich noch nicht mit euch gesprochen habe und über ihre Ausbreitung und die Art ihrer Aufstellung und den Typns eines jeden, wie er ist, und wesbalb er der Unaussprechliche genannt ist oder weshalb er ausgebreitet mit all seinen Gliedern (μέλη) stand und wie viel Glieder (μέλη) in ihm sich befinden und alle seine Einrichtungen, welche ich euch jetzt nicht sagen werde. sondern, wenn ich im Begriffe bin euch die Darlegung des Alls (zn sagen), werde ich euch alles einzeln sagen, nämlich seine Aushreitungen und seine Beschreibung, wie er ist, und die Anhäufung (? das Ebenmaß?) aller seiner Glieder (μέλη), die zur Einrichtung des Einzigen, des wahren, unnahharen

Gottes gehören." Es folgen nnn die Ansführungen über die drei χωρήματα, d. h. über die drei Erbteile des Lichtreiches. die in nnserem gnostischen Werke ganz einzig dasteheu. Dem Andreas sind diese Ausführungen schwer begreiflich und durch seine Frage, wie denn die Menschen alle oberen Örter durchwandern und das Lichtreich ererben können, erregt er, wie wir gesehen haben, wegen seines Zweifels und Unglaubens den Unwillen des Erlösers, der an den Empfang der die Materie des Körpers reinigenden Mysterien den Eingang der Menschen in das Lichtreich knüpft und dazn die άποτανή von der ganzen Welt und der ganzen in ihr befindlichen Materie fordert. Schon vorher S. 166, 28 ist die Rede von dem Mysterium des Einzigen, des Unaussprechlichen und von der Vereinigung mit seinen Gliedern. In dem Schlußstück pag. 233b (= S. 184, 30 ff.) hat nun Jesus die durch jene Episode nnterbrochene Mitteilung über das höchste Mysterium, d. h. das Mysterium des Unanssprechlichen wieder aufgenommen und redet von den Gliedern (μέλη) des Unaussprechlichen (p. 254, 3 = 8, 185, 5), die "eine Meuge Glieder ($\mu \ell \lambda \eta$), aber ein einziger Leib (σωμα) sind" (8. 185, 11); auch werden die Mysterien des ersten, zweiten und dritten χώρημα des Unanssprechlichen (S. 185, 27f.) wieder erwähnt. Somit gehören diese Stücke aufs engste zusammen und bilden den Abschluß der Erörterung über die Mysterien des Unaussprechlichen, welche in den Stücken vor der Lücke noch nicht erfolgt war. Somit konnte Jesus mit Recht am Schluß bemerken, daß er heute über die Gnosis der Erkenntnis des Unanssprechlichen mit den Jüngern geredet hätte, und es bleibt m. E. nur die Erklärung übrig, daß der Abschreiber entweder aus Versehen ein oder zwei Seiten von seiner Vorlage überschlagen hat oder, was näher liegt, diese Lücke bereits vorfand.1 Sicherlich kann die Lücke einen nicht zu großen Umfang gehabt haben. Gehören nun die 11/2 Seiten zu dem vorhergehenden Buche, so kann die Unterschrift vom Abschreiber nur ans Versehen an den Schluß der 1. Kol. von pag. 233 gesetzt sein statt an deu Schlnß von der 2. Kol. des nächsten Blattes. pag. 234. Er nahm dabei an, daß die Schlußworte der Andreas-

¹ Eine größere Lücke glaube ich auch S. 233, 17 konstatieren zu können, ebenso S. 121, 27.

episode S. 184, 21 f.: "Ich vergebe und werde vergeben; deswegen nun hat mich das erste Mysterium geschickt, damit ich einem jeden die Sünden vergebe", zugleich die Schlußworte des ganzen Buches wären, und wurde in dieser Ansicht m. E. noch mehr bestärkt, als er im folgenden die Lücke vorfand. Der Abschreiber hat auf pag. 234 noch zwei Zeilen hinter dem Ornament und der Koronis freigelassen; dieses

Reststück wäre sonst ohne jeden Titel,

Jetzt schließt sich auch der Text des dritten Buches unmittelbar an das zweite Buch an. Die Anfangsworte auf pag. 235 (= S. 186, 13f.) lauten: "Es fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern: Wenn ich zum Lichte gegaugen sein werde, so verkündet der ganzen Welt und saget ihnen: Nicht lasset uach zu suchen Tag und Nacht nnd nicht rastet, bis daß ihr die Mysterien des Lichtreiches findet, die euch reinigen und euch znm reinen Lichte machen und euch zum Lichtreiche füllren werden. Saget ibnen: Entsaget der ganzen Welt und der ganzen in ihr befindlichen Materie und all ihren Sorgen und all ihren Sünden, mit einem Worte all ihren Beziehungen, die in ihr, damit ihr der Mysterien des Lichtes wärdig seid und vor allen Strafen, die in den Gerichten, gerettet werdet." Und nan vergleiche man damit auf S. 183, 9 f. die Worte: "Deswegen nun verkündet dem ganzen Menschengeschlechte: Entsaget der ganzen Welt und all ihren Beziehungen, damit ihr euch nicht andere Materie zu eurer übrigen in euch befindlichen Materie hinzusammelt, und saget ihnen: Nicht lasset nach zn/suchen Tag und Nacht und nicht rastet, bis daß ihr die reinigenden Mysterien findet, die euch reinigen und euch zu reinem Lichte machen werden, so daß ihr nach oben gehen und das Licht meines Reiches ererben werdet." An beiden Stelleu tritt uns ein eigentämliches griechisches Wort entgegen, das S. 183, 15 anakte, S. 186, 18 anakta lautet. Der griechische Text lautete an beiden Stellen μη ἀνακτήσεσθε έαυτούς; der Übersetzer behielt, weil er den prägnanten Ausdruck "sich erholen", "Ruhepause machen", "rasten" nicht verstand, deu griechischen Ausdruck bei, wußte aber nicht genau, wie er von ανακτήσεσθε den Infinitiv für den koptischen Text bilden sollte, schrieb das eine Mal anakte, das andere Mal richtig anakta von а̀vанта́одаг. Das dritte Buch endet auf pag. 318* (= S. 260, 32); hier lesen wir wiederum die Unterschrift, eingefaßt mit Ornamenten und der Koronis am Rande: "Teil (μέρος) der Bücher (τεῦχος) des Erlösers (σωτήρ)" in kleinerer Schrift. Es sind auf der 1. Kolumne noch vier Zeilen unbeschrieben geblieben, so daß an" der tatsächlichen Unterschrift kein Zweifel sein kann. Anch hier sind die drei charakteristischen griechischen Worte heibehalten.

Das letzte, resp. vierte Buch beginnt ohne jede nähere Hervorhebung auf der 2. Kol. von pag. 318ª (= S. 261, 1). Aber es bietet, wie wir bei der Analyse gesehen haben, einen ganz nenen Anfang, da die Handlung unmittelbar in die Zeit nach der Auferstehung des Herrn am dritten Tage verlegt ist, während nach den einleitenden Worten des ersten Buches die Unterredungen in das 12. Jahr fallen sollen. Der Ort der Handlung wechselt beständig: bald am Wasser des Okeanos (S. 261, 8), bald auf den Wegen der Mitte (S. 262, 38), bald in der Lichtluft (S. 272, 20), bald auf dem Berge von Galiläa (S. 273, 33), bald in der Amente (S. 285, 23). Anch der Inhalt ist ein abweichender, da die Unterredungen mit den Jüngern in der Hanptsache sich drehen um die furchtbaren Strafen der verschiedenen Sünder, die sie bei den Archonten des Weges der Mitte erleiden. Ferner springt der astrologische Charakter der Planetenwelt und des Zodiakalkreises in die Augen. Dieses Stück endet auf pag. 354 b (= S. 285), abschließend mit der Koronis und den üblichen Ornamenten, aber ohne jede Überschrift, obwohl noch 7 Zeilen frei sind.

Demgemäß ist das Resultat folgendes: Buch I und IV sind ohne Unterschriften, Buch II hat eine Überschrift und eine Unterschrift, Buch III eine Unterschrift, die mit der Unterschrift von Buch II identisch ist. Diese beiden Unterschriften sind ursprünglich, da sie von ihren Schreibern gleichzeitig mit dem Texte niedergeschrieben sind, während die Überschrift von Buch II erst später hinzugefügt ist. Hierzn kommt, daß diese Überschrift für Buch II als Ganzes nicht das Richtige trifft; denn die Geschichte von der Pistis Sophia findet auf S. 135, 15 ihren Abschluß, nachdem Jesus sie von dem Orte, der unterhalb des dreizehnten Aeons — daselbst hatte er sie hei seinem Auffluge in die Höhe getroffen — in

ihren früheren Wohnort, den dreizehnten Aeon, geführt hatte. Es heißt vorher S. 131, 5 ff.: "Es geschah nun nach all diesem, da nahm ich die Pistis Sophia und führte sie hinein in den dreizehnten Aeon, indem ich gar sehr leuchtete, ohne daß Maß war dem Lichte, das an mir war. Ich trat ein in den Ort der 24 Unsichtbaren, indem ich gar sehr leuchtete, und sie gerieten in große Unrnhe; sie blickten und sahen die Sophia, die bei mir war; sie erkannten sie, mich aber erkannten sie nicht, wer ich wäre, sondern hielten mich für eine Art Emanation des Lichtlandes." Die Pistis Sophia ist von großer Freude ob ihrer Rettung erfüllt und will ihren Genossen die Wunder verkünden, die der Erlöser an ihr auf der Erde der Menschheit getan. Sie singt deshalb einen Hymnus auf das Licht, dessen Auflösung durch Philippus mit Psalm 106 gegeben wird.

Mit S. 135, 16 ff. nimmt, wie gesagt, das Thema eine ganz andere Wendung. Die Person der Pistis Sophia, die bis dahin den Mittelpunkt des Themas gehildet hatte, verschwindet gänzlich, und es beginnen die Fragen an Jesus, die insbesondere von Maria Magdalena eingeleitet und im Buch II fast ausschließlich gestellt werden. Die erste Frage knüpft an die 24 Unsichtharen an, die ja die Genossen der Pistis Sophia im dreizehnten Aeon bilden (S. 136, 17f.).

Ist es nun Zufall, daß Philippus als letzter in der Pistis Sophia-Erzählung auftritt? Philippus wird nämlich neben Thomas nud Matthäus — sie sind die drei Zeugen — als derjenige genannt, der beauftragt ist, alle Reden und Taten Jesu aufzuschreiben (vgl. S. 51, 26 ff.; S. 53, 2 f.). Das läßt vielleicht darauf schließen, daß der Verfasser aus einem dem Apostel Philippus zugeschriebenen Werke die Geschichte von der Pistis Sophia geschöpft und sie in neuer Bearbeitung seiner Schrift einverleibt hat. Auf den Schreiber der Überschrift von Buch II hat diese Erzählung einen solchen Eindruck gemacht, daß er unbedenklich das Ganze als voucs der Pistis Sophia bezeichnete, d. h. von sich aus diese Überschrift ohne jede handschriftliche Unterlage bildete.

Scheidet dieser Titel ans, so bleibt nur übrig der Titel $\tau \epsilon \acute{v} \chi \eta \ \tau o \~{v} \ \Sigma \omega \tau \~{\eta} \varrho o \varsigma$, wie er von dem Schreiber der ersten Hand an den beiden augeführten Stellen eingeführt ist. Er

betrachtet obne Zweifel die drei Bücher als Teile (μέρη) dieses Gesamttitels. Aber was hat man unter τεύχη τοῦ Σωτῆρος zu verstehen? Als Buchtitel kommt er sonst nicht vor, denn nnter τεύχος verstand man in dem antiken Buchwesen die "Rolle", nicht den "Kodex", aber auch wenn wir uuter τεῦχος das "Buch" verstehen, so ist die Bezeichnung eines Werkes als "Bücher des Sotêr" ganz farblos. Unbestimmt ist, ob es Bücher sind, die der Soter verfaßt hat, oder Bücher, die über den Sotêr handeln? Ich glaube, daß wohl eher das letztere gemeint ist, wenn man auch den Inhalt der Bücher auf die Offenbarungen des Soter zurückführte. Das könnte man aber fast für die gesamte gnostische Literatur in Anspruch nehmen. Nicht besser steht es mit dem andern Titel: "der zweite τόμος der Pistis Sophia", denn auch τόμος ist der terminus technicus für "Rolle",2 daraus später "Baud, Buch", aber "Bücher der Pistis Sophia" kann man m. E. nur in dem Sinne fassen, daß sie über die Schicksale der Pistis Sophia handeln.

Nnn habe ich bei meiner letzten Prüfung des Kodex auf eine anffallende Beobachtung hin mein Augenmerk gerichtet, daß nämlich der Kodex 178 Blätter enthält, resp. 180 Blätter, wenn mau die zwei Vorsatzblätter am Anfang hinzurechnet. Denn der erste Quaternio zählt nur 6 Blätter = 12 Seiten; der Abschreiber hat die Schntzblätter nicht mitgezählt, da er den Quaternio, resp. die Seitenzählung erst mit Blatt 3 begann, auf dem der Text anfing. Diese zwei Schntzblätter sind heute nicht mehr erhalten. Wie wir gesehen haben, nmfaßt Buch I die Seiten 1-114, das sind 57 Blätter. Rechnen wir die zwei Schutzblätter hinzu, so sind es 59 Blätter. Das Buch II geht von p. 115-234, wenn wir die Unterschrift dorthin versetzen. Das würde gerade 60 Blätter ausmachen. Buch III umfaßt p. 235-318*, das sind 411/2 Blätter. Es kommen noch hinzu 141/2 Blätter für die augehängte Ahhandlung, die aber ursprünglich, wegen Ausfalls von 4 Blättern, 181/2 Blätter umfaßte, und am Schluß ein leeres Schutzblatt.

¹ Siehe darüber Birt, Die Buchrolle in der Kunst, Leipzig 1907, S. 21. — Garthausen, Das Buchwesen im Altertum und im Byzantinischen Mittelalter², Leipzig 1911, S. 155. — Wilh, Schubart, Das Buch bei den Griechen und Römern², 1921, S. 176.

² Vgl. Birt, l. c., S. 21. - Garthausen, l. c., S. 141.

Wir haben also wieder 61 Blätter, das macht zusammen 59 + 60 + 61 = 180 Blätter. Dieser Tatbestand regt m. E. zum Nachdenken an. Die Lösung des Rätsels finde ich in der Erkenntnis, daß dem Cod. Askewianns drei Papyrusrollen, d. h. τεύχη zugrunde liegen, deren Länge ca. 60 Blättern des Pergamentkodex eutsprach. Die erste Papyrusrolle scheint ein großes Schmutzblait zu Anfang gehabt zu haben. Besteht nun meine Ansicht zu Recht, so erklärt sich zunächst, daß die Seiten in Analogie zum Papyrus in Kolumnen beschrieben sind. Insbesondere aber wird die seltsame Tatsache aufgeklärt, daß die drei Bücher sich so wenig bestimmt voneinander abheben. Am Schlusse von Buch I war die gnostische Interpretation von Psalm 84, 10, 11 gegeben, und zwar zuerst von Maria Magdalena, darauf von Maria, der Mutter Jesn, dann wieder von Maria Magdalena und zuletzt von nenem von Maria, der Mutter Jesu. Zu Anfang von Buch II setzt sich dieser Kommentar zu Psalm 84, 10. 11 fort, und zwar von seiten des Johannes. Ein Schriftsteller würde in dieser abrupten Weise die einzelnen Bücher seines Werkes kaum trenneu. Anders gestaltet sich die Sache, wenn die Rolle den Abschreiber zwingt, abzubrechen. Ebenso steht es mit Buch III. Es heißt zn Anfang einfach: "Es fuhr Jesus wiedernm in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern." Diese Einleitungsworte wiederholen sich zu Dutzenden in dem Texte, bilden durchaus keinen größeren Einschnitt. Freilich die letzte Rolle hätte einen geringeren Umfang beansprucht, da nur ca, 42 Blätter nötig gewesen wären. Aber der Schreiber des Papyrus hat eine nicht zu Buch I-III gehörige gnostische Abhandlung zur Ausfüllung der ganzen Rolle aufgenommen. Nur anf Grand dieser Manipulation läßt sich m. E. die Hinzufügung von Buch IV erklären. Man wollte die voile Rolle ausnutzen, wie im gnostischen Papyrus Berolinensis ein kleines Stück der echten Petrusakten auf den letzten leeren Blättern angehängt ist. Bilden also die drei Rollen, resp. die vier Bücher änßerlich ein Ganzes, so sind sie anch ihrem Inhalt nach nicht voneinander zu trennen. Denn, wenn man diese drei Abhandlungen nberblickt, wird man bei der Lektüre den Eindruck gewinnen, daß das Ganze nach einem bestimmten Plane entworfen ist. Die Disposition ist trotz der mancherlei verschiedenen Stoffe, die vorgeführt werden, klar und durchsichtig. Man muß sich geradezn wundern, daß der Verfasser den Faden der Darstellung nicht verloren hat. Dahinter kann also nur ein einzeluer Verfasser stehen. Daß ältere Stoffe verarbeitet sind und dadurch einige Unebenheiten vorhanden, braucht man nicht abznlengnen, aber es wird schwer halten, dies im einzelnen nachznweisen.

Nun hat Liechtenhan in seinen Untersnehungen zur koptisch-gnostischen Literatur (Z. f. wissenschaftl. Theol., Bd. 44 (N. F. 10), H. 2, S. 237, Anm. 1) die Behauptung aufgestellt, daß in dem ersten großen Abschnitt der Pistis Sophia-Episode S. 1-135, 15 zwei verschiedene Erzählungen desselben Vorgangs vereinigt seien. Denn es hatte, so führt er aus. S. 87, 13 ff. geheißen: "Es geschah, als die Pistis Sophia die dreizehnte Rene gesagt hatte - in jener Stande aber war das Gebot aller Drangsale volleudet, welche für die P. S. bestimmt waren -- -, und es war die Zeit gekommen, sie aus dem Chaos zu retten und sie ans allen Finsteruissen hinauszuführen. Deun ihre Reue war von ihr durch das erste Mysterium angenommen, und jenes Mysterium sandte mir eine große Lichtkraft aus der Höhe, damit ich der P. S. helfe und sie aus dem Chaos heranfführe." Demgegenüber sei das auf S. 96-130, 31 Erzählte von einer nochmaligen Fesselung, Verfolgung und vorläufigen Versiegelung bis zu einem endgültigen Entscheidungskampfe ein Rückschritt; es wolle zudem vor Jesu Menschwerdung geschehen sein, und der lotzte Kampf solle stattgefunden haben, während Jesus mit den Jüngern auf dem Ölberg saß (S. 125, 33 f.). Wenn man das Stück ausscheide, sei der Zusammenhaug ganz glatt, daher sei der Satz auf S. 130, 32 f.: "Es geschah nun, als Jesus all die Begebenheiten, die der P. S. geschahen, da sie im Chaos war, seinen Jüngern zu sagen beendet hatte, und die Art, wie sie das Licht genriesen, bis daß es sie rette und aus dem Chaos hinaufführe und sie in den zwölften Aeon hineinführe, und die Art, wie es sie gerettet aus all ihren Bedrängnissen, mit denen die Archonten des Chaos sie bedrängt hatten, weil sie zum Lichte zu gehen begelrte", eine vom Redaktor herrührende Verbindung beider Stücke. Als weiteres Argument für seine These führt Liechtenhan an, daß in der

Hanptschrift Christns die Archouteu in einer vis lumiuis besiege, im Einschub durch die Kraft der Seele des Sabaoth ἀγαθός und durch die Hilfe der Erzengel Gabriel und Michael. Das Auffälligste sei feruer, daß im Einschub Jesus durchweg primum μυστήσιου genannt werde, während in der Hauptschrift der Höchste so heiße, in dessen Auftrag Christus handle. Im Einschnh würden außerdem die Bücher der P. S. Satz für Satz erklärt, während sie sonst ohne Kommentar den entsprechenden Psalmen gegenübergestellt würden.

Mir ist zunächst unklar, wie nach Ausscheidung des Stückes c. 64-80 der Zusammenhang glatt sein soll. Denn bereits in c. 60 ist von der großen Lichtkraft die Rede, welche von dem 1. Mysterinm Jesus geschickt wird, die sich mit der Lichtkraft vereinigt, welche von Jesus ausgegangen ist, aber Liechtenhan irrt, wenu er diesen Vorgaug bei dem Anfstieg Jesu stattfinden läßt, vielmehr ist die Situation doch die, daß Jesus seinen Jüngern die Geschehnisse mit der P. S. vorträgt, die in der Zeit vor seiner Menschwerdung stattgefunden haben. Die Begegnung Jesu mit der P. S. unterhalh des 13. Aeons gibt ja erst die Veranlassung, diese Geschichte von dem Fall und der Errettung der P. S. in die Darstellung aufznnehmen, die so dominierend ist, daß der Bericht über den weiteren Aufstieg Jesu mit seinem Lichtkleide bis zum 24. Mysterinm ganz unter den Tisch fällt. Der erste Akt schließt eben mit der Hineinführung der P. S. in den Ort unterhalb des 13. Aeons, und ansdrücklich heißt es S. 125, 30: "Ich aber versetzte sie an den Ort, der unterhalb des dreizehnten Aeons, ging zum Lichte und wich von ihr." Demuach ist Jesus nicht von der P. S. gewichen, als er mit den Lichtkleidern zu den Jüngern auf den Ölherg zurückkehrte, sondern in der Zeit seiner präexistenten Tätigkeit. Damals hat er die Erzeugel Gahriel und Michael aus den Aeonen herabgerufen, damit sie die P. S. aus dem Chaos führen; denn Jesus selhst bleibt oberhalb des Chaos (S. 87, 38). Daher war aber der Lichtabfluß nötig (S. 87, 35), denn zuvor mußte der materielle Körper der P. S. mit neuen Lichtkräften angefüllt werden. Diese Erwähnung der Lichtkraft gibt dann Veranlassung zu der Dentung von Ps. 84, 10. 11, die bereits S. 88, 4 ff. einsetzt und sich auch noch in Buch II c. 63 fort-

setzt. Hier ist es Johannes, der den Vater Jesu das "erste Mysterium, das hineinblickt" (8.94, 21) nennt und Jesus selbst das "erste Mysterium, das herausblickt" (S. 94, 26), and in Anlehnung an ihn legt Jesus diese Bezeichnungen seinem Vater bei (vgl. S. 96, 10; 101, 2; 102, 32; 103, 37) and ebenso sich selbst (vgl. S. 103, 20; 104, 21), and weiterhin wird hier ganz allgemein nicht von Jesus, sondern vom eisten Mysterium geredet. Liechtenhan hat diesen Unterschied night beachtet, ebenso wenig, daß diese Unterscheidung nicht erst in c. 64. sondern bereits in c. 63 einsetzt. Freilich setzt der Name "Jesus" unvermittelt S. 130, 32 wieder ein, nachdem noch kurz vorher Z. 29 vom "Mysterium, das herausblickt," die Rede war, und dieser Name "Jesus" verbleibt dann wieder bis zum Schluß des Ganzen. Aber auch die satzweise Kommentierung der Lieder beginnt bereits S. 88, 14 ff. und findet sich auch über den angeblichen Einschub hinaus 1 8. 134, 33 ff. Demgemäß hätte Liechtenhan den Einschub schon früher ansetzen müssen, d. h. etwa schon mit S. 88, 1 ff., aber es würden neue Schwierigkeiten auftauchen. Ich glaube die vorliegende Aporie durch die Annahme am besten zu lösen, daß dem Verfasser der Stoff von der Erniedrigung und Erhöhung der Sophia und ihren 13 Reuegeboten vorlag. Die 13 Hymnen emisprechen den 13 Aeonen und nach dem 13. Hymnus wurde die P. S. erhört und wieder in ihren alten Wohnsitz zurückgeführt. Da bun unser Verfasser den Anfstieg Jesp am 15. Tybi neu erfunden und mit diesem die Begegnung in Verbindung gebracht hatte, mußte er dementsprechend den Stoff verläugern und eine provisorische Retrung bis zur Einführung in den Ort unterhalb des 13 Aeons statuieren. In c. 77 verknünft er diesen Teil mit dem zweiten Akt, der die definitive Aufnahme in den 13, Aeon bringt. Aber dabei hat der Verfasser ganz vergessen, uoch einmal an seinen Aufstieg vom Ölberg zu erinnern, sondern Jesus sitzt mit seinen Jüngern auf dem Ölberge (S. 126, 2, 9, 15; 127, 14). Zu einer dramatischen Szene kommt es weiter nicht; nur Adamas rüstet sich zum letzten Kampfe, um durch seine Emanationen die P. S. von neuem zu verfolgen und das Licht von ihr zu

¹ Hier wird die Kommentierung bald abgebrochen, da wir Iesen: "Und der übrige Psalm" (S. 135, 4).

nehmen (S. 126, 16 ff.). Es heißt nun einfach S. 131, 5 ff.: "Es geschah nun nach all diesem, da nahm ich die Pistis Sophia und führte sie hinein in den dreizehnten Aeon, indem ich gar sehr leuchtete, ohne daß Maß war dem Lichte, das an mir war. Ich trat ein in den Ort der 24 Unsichtbaren, indem ich gar sehr leuchtete, und sie gerieten in große Unrnhe; sie blickten und sahen die Sophia, die bei mir war; sie erkannten sie, mich aber erkannten sie nicht, wer ich wäre, sondern hielten mich für eine Art Emanation des Lichtlandes." Freilich erinnern die Ausdrücke "ich leuchtete gar sehr, ohne daß Maß war dem Lichte, das an mir war" und "sie gerieten in große Anfregung" an die gleichen Szenen bei dem Aufstieg Jesu mit seinem Lichtkleide, wie sie uns bei den einzelnen Aeonen c. 11-29 entgegentreten, aber ein direkter Hinweis auf diese Tatsache findet sich nicht. Ohne Zweifel fällt auch dieser zweite Akt wegen seines geringen Umfanges und seines dürftigen Inhaltes ganz hinten ab. So branchen wir m. E. uicht auf einen Redaktor reknrrieren, sondern wir werden die verschiedenen Eigentümlichkeiten des Abschnittes c. 60-82 auf den Verfasser selbst zurückführen,1 der seinen neuen Stoff mit dem alten verbinden mußte. Jedenfalls hat Liechtenhan, wenn ich seinen Thesen auch nicht zustimmen kann, das Verdienst, auf eine auffallende Tatsache die Aufmerksamkeit gelenkt zu haben.

Doch möchte ich selbst auf eine andere Erscheinung hinweisen. In c. 108 wird die Frage angeschnitten, wie ein Gnostiker, der mit allen Mysterien des Lichtes angefüllt ist, und der einen Bruder oder Verwandten oder sonst Jemand hat, von dem er weiß, daß er ein Sünder und in diesem Zustande ans der Welt geschieden ist, so daß er in den Strafen und Gerichten der Unterwelt sich befindet, wie dieser handeln soll, um jenen Sünder aus diesen gewaltigeu Gerichten zu versetzen. — Jesus antwortet, daß er über diese Frage schon ein andermal gesprochen habe, aber es von neuem sagen

¹ Für den einheitlichen Verfasser spricht m. E. anch der Umstand, daß unmittelbar vor c. 60, nämlich in c. 58 (= 8. 84, 19 ff.) und c. 59 (= 8. 86, 31 ff.) Oden Salomos zitiert werden, in dem Stücke c. 60—80 diese an drei Stellen. Sollte wirklich ein Redaktor dieses bemerkt und seinerseits anch die Oden Salomos zu den Psalmen Davids gestellt haben?

werde.1 - Das würde darauf hindeuten, daß irgendwo sonst in einem gnostischen Werke diese Frage erörtert war. Nnn wird aber in c. 128 dieselbe Frage von Maria gestellt und von Jesus noch viel ausführlicher beantwortet, und zwar im Großen und Ganzen übereinstimmend, ohne daß hier bemerkt wird, daß diese Frage bereits früher verhandelt sei.

In dem folgenden c. 109 stellt Maria die Frage, ob denn der Meusch sich durch die Mysterien vor dem von den Archonten der Heimarmene bestimmten Schicksal retten kann. Auch hier sagt Jesus, daß er darüber ein andermal gesprochen habe, aber es von nenem beantworten wolle. Dieselbe Frage hören wir nun in c. 133 in einer etwas verallgemeinerten Form: "Wird denn allen Menschen, die auf der Welt, alles, was ihnen durch die Heimarmene bestimmt ist, sei es Gutes, sei es Böses, sei es Sünde, sei es Tod, sei es Leben, mit einem Worte, wird alles, was ihnen durch die Archonten bestimmt ist, ihnen zustoßen müssen?"

Und in c. 110 wird nach den Mysterien der Krankenheilungen gefragt, die man für die gnostische Propaganda zur Erweckung des Glaubens nötig hat. Wiederum behauptet Jesus, daß er darüber ein andermal Auskunft gegeben habe. aber es wiederholen wolle. Besonders soll man vor Irrlehren bei der Verkündigung warnen (c. 111). Nun wird in c. 134 die Frage gestellt, woran man die Irrlehren erkennen könne.

Noch eigenartiger steht es mit der Aussage in c. 111 (S. 206, 2f.): "Jetzt nnn höre, Maria, inbetreff des Wortes, nach welchem du mich gefragt hast: Wer zwingt den Menschen. bis daß er sündigt?" Denn diese Frage hatte ja Maria gar nicht gestellt. Wohl aber lesen wir sie in c. 131 (S. 245, 15f): "Mein Herr, noch frage ich Dich und nicht verbirg mir. Jetzt nun, mein Herr, wer zwingt denn den Menschen, bis daß er sündigt?" In diesem Zusammenhange wird die Eutstehung einer neuen Seele (S. 246, 11 ff.) und weiter die Erschaffung eines Kindes detailliert beschrieben (S. 252, 28ff.). Aber genau so werden die verschiedenen Elemente im nengeborenen Kinde und das Treiben des ἀντίμιμον πνεθμα und der μοίρα S. 206, 6 ff. geschildert.

¹ Hat vielleicht Jesus an seine Ausführungen S. 175, 7ff. gedacht? Denn dort muß auch das dritte Mysterium des Unaussprechlichen in Aktion treten wie S. 201, 33.

Überblicken wir die Sachlage, so stehen die c. 108-111 in Parallele zn den c. 128-134; beide Teile gehören zu Buch III. Wir würden keinen Austoß daran nehmen, wenn die Stoffe von c. 108-111 noch einmal in etwas modifizierter Form hinter c. 128-134 behandelt würden, da ja Jesus davon redet, er habe diese Fragen schon ein andermal hehandelt. aber bier ist gerade das Umgekehrte der Fall, und ich sehe auch keine Möglichkeit, die Stücke in dem überlieferten Texte umzustellen. Eine sichere befriedigende Antwort wage ich nicht zu geben, wie diese Dublette entstanden sein kann, Es handelt sich in beiden Fällen nm zusammengehörige Stücke, die also auch in der Vorlage zusammenhängend den Stoff geboten haben müssen. Am nächsten läge wohl die Annahme. daß der Verfasser in Buch III verschiedene Quellen benutzt hat, aus denen er geschöpft hat, aber wie ist der Ansdruck "ein andermal" zu erklären, und wie kann eine Frage von Jesus beantwortet werden, wenn diese garnicht vorher gestellt ist? Ich stelle dieses Problem gern zur Diskussion.

Leider führt uns auch nicht weiter eine zutreffende Beobachtung von Rahlfs (Die Berliner HS. des sahid. Psalters. Berlin 1901, S. 7), daß die Zitate der Psalmen in der P. S. auf S. 38-61 nnd S. 82-134 sich an die gebräuchliche Psalmübersetzung anschließen, die anf S. 64-81 stehenden total von ihr abweichen und eine ganz selbständige Übersetzung der betreffenden Psalmen aus dem Griechischen sind. Es kommen aber nur 4 Psalmen in Frage. Bezeichnend ist, daß gerade diejenigen Psalmen, welche in dem von Liechtenhan heanstandeten Teile zitiert werden, sich der sahidischen Psalmübersetzung anschließen, während man gerade das Umgekehrte erwartet hätte, wenn ein Redaktor seine Hand im Spiele gehabt hatte. Vielleicht ist die Differenz darauf zurückzuführen. daß der Übersetzer nicht an der Hand der Bibelübersetzung, sondern von dem griechischen Originaltext der P. S. direkt übersetzt hat.1

Ein Wort erübrigt uns noch betreffs des letzten Blattes.

¹ Anders urteilt Burkitt I. c. 275: Even in this section the renderings of the Psalms are at least strongly influenced by the choice of words in the Sahidic version: the differences do not seem to me to be greater than those which might be produced by quoting from memory.

Schmidt: Pistls Sophia.

Es mnßte als Schutzblatt unbeschrieben bleiben. Jetzt finden wir aber die 1. Kol. mit einem Text von 23 Zeilen bedeckt.1 Darunter folgt, von doppelter Ornamentierung eingeschlossen und mit Koronis am Rande, ein Text, der aber derartig ausradiert ist, daß trotz aller chemischen Reagenzien kein Buchstabe mehr zu lesen ist. Crum vermutet, daß der Text zwei Zeilen von ca. zwölf Buchstaben gebildet habe, und sieht darin nicht so sehr einen Titel als die Namen des Besitzers oder der Schreiber des Kodex. Letzteres ist aber ganz unmöglich, denn wenn Crnm anf Nr. 12 seines Kataloges des Brit. Museums verweist, so bat er übersehen, daß die Namen der angeblichen Inhaber erst nach dem Titel erfolgen. Die ganze Art erinnert doch sehr an die sonstige Titulatierung, Wir haben, wie auch deutlich der Inhalt der wenigen Zeilen zeigt, den Schlnß eines apokryphen Evangeliums vor uns. Nun ist es ansgeschlossen, daß der Schreiber diese 23 Zeilen mit einer eigenen Unterschrift versehen hätte; auch hätte er nicht abrupt im Texte begonnen. Er mnß einen nmfangreicheren Text abgeschrieben haben. Jetzt erinnern wir uns der Tatsache, daß noch am Anfang des Kodex zwei Blätter = vier Seiten als Schutzblätter unbeschrieben geblieben waren. Ohne Zweifel hat der Abschreiber diese ausgefüllt und den Rest auf der 1. Kol, des letzten Schntzblattes. Dieser Text muß einem späteren Leser, resp. Besitzer des Kodex anstößig gewesen sein. Wie er mit Absicht den Titel ausradiert hat. so hat er vermutlich die beiden Vorsatzblätter verschwinden lassen, um kein weiteres Ärgernis zu erleiden. Der Schreiber dieses Textes war, wenn Crums Meinnng zu Recht besteht. der Schreiber der zweiten Hand, der also nach Fertigstellung des Kodex noch längere Zeit Besitzer desselben gewesen sein mnB.2

¹ Auf Kol. 2 sind die Zahlzeichen β ϑ $\iota\zeta$ on $\iota\eta$ $\iota\vartheta$ $\varkappa\alpha$ untereinander geschrieben und später durchgestrichen. Etwas links abseits darunter steht von anderer Hand $\iota\zeta$, aber nicht durchstrichen.

² Bemerken will ich hier, daß noch später ein Leser einige Korrekturen vorgenommen hat, die sowohl an dem Schriftduktus wie an der schwarzen Tinte kenntlich sind (vgl. pag. 259, 21; 273, 21; 280, 17; 283, 6; 287, 24; 312, 22). Die Handschrift muß manche interessierte Leser gefunden haben.

5. Verfasser, Ort und Zeit,

Über die Heimat der Pistis Sophia hesteht kein Dissensus nuter den Gelehrten. Der ägyptische Ursprung der in Cod. Askewianus vereinigten gnostischen Werke ist nämlich allgemein anerkannt, nicht deswegen, weil die koptische Sprache Leser in Ägypten voraussetzt, sondern als besonderes Kennzeichen gilt die Benutzung des ägyptischen Kalenders in Buch I, da der Aufstieg Jesn auf den 15. Tybi, den Vollmondstag, verlegt wird (S. 3, 25; 4, 20. 33). Besonders Buch IV ist stark von spezifisch ägyptischen Ideen durchsetzt.

1. Die Bubastis (= Bast), welche mit der Aphrodite identifiziert wird (S. 268, 4, 36; 269, 31; 270, 21).

2. Die Vorstellung von dem Sonnen- und Mondschiff (S. 262, 23 ff.).

3. Der Archon Typhon auf dem Wege der Mitte (S. 270, 6).

4. Die Arinth, die Äthiopin, ein weiblicher Archon auf dem Wege der Mitte, der ganz schwarz ist (S. 268, 20).

5. Die Vorstellungen von den Fahrten der Seele nach dem Tode und ihre Strafen in den verschiedenen Regionen.

6. Die angeblich unvergänglichen Namen der fünf großen Planeten: Orimûth, Munichunaphôr, Tarpetanûph, Chôsi, Chônbal (S. 264, 33 f.).

Die barbarischen Namen wie z. B. βαϊνχωωωχ (S. 264,
 11; 283, 22), die an die griechisch-ägyptischen Zauberpapyri erinnern.

8. Die Bekämpfung einer gnostischen Sekte, die obszönen Riten beim Abendmahl fröhnte (S. 282, 33 ff.). Diese libertinistischen Gnostiker traf Epiphanins in Ägypten an und gah über sie in h. 26 Nachricht.

Was das Alter des gnostischen Werkes anbetrifft, so scheint mir die Datierung von Harnack 1 anf das 3. Jahrh., näher in dessen zweite Hälfte noch immer der Wahrheit am nächsten zu kommen. Unter den von ihm gemachten Beobachtungen möchte ich folgende unterstreichen:

1. Der Verfasser hat in einer Zeit geschrieben, wo die Christen noch gesetzlich verfolgt wurden. Ausdrücklich ist von βάσανοι, βασανισμοί und δβρίσεις, die auf Grund von

¹ Über das gnostische Buch Pistis Sophia, TU VII, 2, S. 95 ff.

Gesetzen erfolgen, die Rede (S. 202, 24f.), ebenso von Leiden in den δίωγμοί S. 8, 9; 241, 38, und es wird bemerkt, daß noch zahlreich sind die, welche sie um des Namens Christi

willen verfolgen und peinigen (S. 202, 32 f.).

2. Charakteristisch ist die Stellung zu den christlichen Urkunden A. nnd N. T.s. Hatte der Gnostizismus der älteren Epoche das A. T. als Urkunde des bösen Judengottes, resp. des Demiurgen rundweg verworfen, so zeigen sich in der P. S. nur Nachwehen dieses Kampfes. Denn zwar sollen nach S. 259, 27f. die Propheten Diener der Archonten der Aeonen geweseu sein, indem diese mit ihnen gesprochen haben; infolgedessen konnten ihre Seelen noch uicht in das Lichtreich eingehen -, aber auf der andern Seite heißt es, daß die in dem Propheten Jesaias befindliche Kraft Jesu über ihn prophezeit (S. 19, 25, 33; 20, 4) bat; insbesondere gilt David als der Inhaber der Lichtkraft Jesu, ebenso Salomo.1 So bat dieser Gnostizismus die alttest. Urkunden als Weissagungsbuch auf Christus in Übereinstimmung mit dem gemeinchristlichen Glauben anerkannt. Desgleichen beruht der evangelische Stoff wesentlich auf den vier kirchlichen Evangelien; an dem Texte selbst ist keine Veränderung vorgenommen, nnr die Worte siud gnostisch interpretiert worden. Der Spruch des Panlus Roem. 13, 7 wird in argem Auachronismus als ein Wort des Herrn durch dessen Mund bezeichnet (S. 214, 30 f.).

3. Spielten in der altchristlichen Missiouspraxis die Dämonenaustreibuugen und Heilungswunder an Lahmen, Blinden, Tauben und Stummeu in Nachfolge Jesu eine große Rolle, so will die gnostische Propaganda nicht ganz auf sie. verzichten, aber das Mysterium der Totenauferwecknng und Krankenheilung darf nur in Ansnahmefälleu von den Missionaren ausgenbt werden; vor allem darf es nicht an andere übertragen werden, denn die damit verbundenen Anrafungen gehören der Archontenwelt an,3 sind also heidnischen Ur-

sprnngs.

1 Die Oden Salomos sind auf eine Linie mit den Psalmen Davids gestellt. Sie sind dem Verfasser aus dem Gebrauche der christlichen Gemeinden bekannt. Desbalb war es m. E. eine Verirrung der Literarkritik, die von R. Harris entdeckten Oden als gnostische Fabrikate erweisen zu wollen.

2 Den Getauften ist daher die Anrufung des Namens der Archonten

und ihrer Engel verboten (Kopt.-gnost, Schriften I, S. 305, 30).

4. Das gesamte Christentum ist vollständig in einen Mysterienkult umgewandelt. Die Buß- und Vergebungsfragen beherrschen das ganze Buch, und die Sakramente der Sündenvergebung und Entsühnung spielen eine große Rolle. Neben die Mysterien der Taufen, die die Menschen beim Initiationsakt von der Materie, d. h. von der Sünde reinigen und von der Herrschaft der Archonten befreien, treten die Mysterien der höheren Grade, welche den rückfälligen getauften Sündern bis zur äußersten Grenze die Sünden nicht anrechnen, sobald sich wieder Spuren von Reue zeigen, ja die selbst den Missetätern im Fegefeuer zugute kommen können. Mit einer Kasuistik sondergleichen werden alle nur erdenklichen Möglichkeiten besprochen, eine Kasuistik, die für das 2. Jahrh. ganz unerhört ist. Bei aller Latitude in der Bußpraxis ist man doch nicht in das libertinistische Fahrwasser geraten, sondern ein hoher Grad von sittlichem Ernst macht sich in dem Laster- und Tugendkatalog bemerkbar. Und mit diesen Fragen der Sündenvergebung ist die Frage nach den verschiedenen Stufen der Seligkeit aufs engste verbanden. Die größte Sorge ist die, mit Hilfe der Mysterien den höchsten Platz im Lichtreiche zu erlangen. Die früheren einfachen Mysterien genügten nicht mehr, und so hat man in späterer Zeit neue Mysterien erfnnden. Das ist m. E. ein deutliches Zeichen der Dekadenze.

Aber wer trotz alledem die P. S. dem 2. Jahrh. zuweisen will, den möchte ich darauf hinweisen, daß das Buch I—III anf eine ältere Phase des Systems, bzw. auf eine ältere Literatur der Sekte hinweist und damit iudirekt die Entstehung in einer späteren Zeit zu erkennen gibt. Schon die einleitenden Bemerkungen über Unterredungen Jesu mit den Jüngern in den 11 Jahren nach der Auferstehung tragen keinen rein fingierten Charakter, sondern verraten deutlich, daß aus der früheren Zeit schriftliche Urkunden über Offenbarungen Jesu vorhanden gewesen sind. Da hören wir ferner unmittelbar vor der Erzählung des Mythus von der P. S. ans dem Munde der Maria die Worte: "Mein Heit, ich habe Dich einst sagen hören: Die Pistis Sophia ist selbst von den 24 Emanationen" (S. 31, 6f.). Eine derartige Aussage Jesu finden wir in den vorhergehenden Ausführungen nicht;

überhaupt weist der Ausdruck "einst" auf ältere schriftliche Quellen hin; denn alle alt- und neutestamentlichen Zitate werden stets mit "einst" eingeführt. Daraus gebt mit Evidenz hervor, daß der Mythus von der Sophia dem Verfasser in einer schriftlichen Überlieferung vorlag. — Ferner fügt Jesus bei der Erwähnung des Jaldabaoth S. 33, 20 hinzu: "von dem ich zu euch oftmals geredet habe". Nun wird an dieser Stelle Jaldabaoth zum ersten Male erwähnt, deshalb muß das "oftmals" sich auf frühere Schilderungen beziehen, die anßerhalb der P. S. liegen. Jaldabaoth war ja bei einer bestimmten Gruppe von Gnostikern eine ganz bekanute Figur, da er gewöhnlich als Sohn der Sophia-Pranikos oder der Barbelo erscheint und zugleich als Inhaber des siebten Himmels, deshalb auch der Weltschöpfer. In der P. S. dagegen ist er dieser hohen Stellung verlustig gegangen; er ist jetzt in das Chaos dislociert und waltet als Archon mit Lowengesicht daselbst mit seinen Feuer-, Pech- und Schwefelmeeren seines furchtbaren Strafamtes. Wiederum ein Zeichen späterer Zeit!

Bei anderer Gelegenheit bemerkt Jesus, daß er gewisse Fragen ein andermal beantwortet hätte, aber jetzt von neuem darüber sprechen wolle (S. 201, 24; 203, 1; 204, 12).² Auch sonst verweist Jesus auf Aussagen von einem andern Male (S. 136, 35; 137, 2. 11; 138, 3; 148, 36; 149, 4; 176, 17), ohne zu bemerken, daß er noch einmal darauf zurückkommen wolle. Er setzt also diese Ausführungen als irgendwo anders

Und nun die Hauptsache! Auf S. 179, 23. 33 f. und S. 258, 14 f. 33 wird auf zwei (große) Bücher Jeû, resp. Bücher des Jeû verwiesen. Es heißt an erster Stelle: "Dies sind die drei Erbteile des Lichtreiches. Die Mysterien dieser drei Erbteile des Lichtes sind sehr zahlreich; ihr werdet sie in den beiden großen Büchern des Jeû finden, aber ich werde euch geben und euch sagen die großen Mysterieu jedes Erbteiles, diese, welche höher als jeder Ort sind, d. h. die Häupter gemäß jedem Orte und gemäß jeder Orduung, welche das ganze Menschengeschlecht in die höheren

¹ Denkt dabei der Verfasser an die Schilderungen in Buch IV?

² Über diesen Punkt s. o. S. XLVIII f.

Örter gemäß dem Raume des Erbes führen werden. Die abrigen niederen Mysterien nun habt ihr nicht nötig, sondern ihr werdet sie in den beiden Büchern des Jeû finden, die Henoch geschrieben hat, während ich mit ihm aus dem Banme der Erkenntnis und aus dem Banme des Lebens in dem Paradiese des Adam sprach. Jetzt nun, wenn ich euch die ganze Ausbreitung anseinandergesetzt haben werde, werde ich euch geben und euch sagen die großen Mysterien der drei Erbteile meines Reiches, d. h. die Häupter der Mysterien etc." Die zweite Stelle lantet: "Jetzt nnn wegen der Sünder habe ich mich abgemüht nnd bin in die Welt gekommen, damit ich sie errette, denn selbst für die Gerechten, die niemals etwas Böses getan und die überhaupt nicht gesündigt haben, ist es notwendig, daß sie die Mysterien finden, die in den Büchern des Jeû, die ich Henoch im Paradiese habe schreiben lassen, indem ich mit ihm aus dem Banme der Erkenntnis uud aus dem Baume des Lebens redete, und ich ließ ihn sie auf den Felsen Ararad niederlegen uud stellte den Archon Kalapatauroth, der über das Siebengestirn, auf dessen Hanpt der Fuß des Jeû, und der alle Aeonen und Heimarmenen umgibt, jenen Archon stellte ich auf als Wächter nber die Bücher des Jeû wegen der Sintflut, und damit keiner von den Archonten auf sie neidisch sei nnd sie vernichte - diese, welche ich ench geben werde, wenn ich euch die Darlegung des Alls gesagt haben werde."

Ich hatte in meinen Untersuchungen zu den von mir aus dem Codex Brucianus herausgegebenen gnostischen Schriften (TU VIII, 1. 2, S. 480 ff.) die These anfgestellt, daß die iu der P. S. genannten zwei Bücher Jeü identisch seien mit dem ersten großen Werke, aus zwei Büchern bestehend (Koptgnost. Schriften, Bd. I, S. 257—329). In der Theol. Litt.-Ztg. 1894, Nr. 7, Kol. 184f. hat Preuschen diese Identifikation verworfen und ebenso Liechtenhan 1. c. S. 245 ff., uachdem ich vorher meine These eingehend beleuchtet hatte (Z. f. wissensch. Theol. 1894, S. 555 ff.). Ich sehe mich daher ge-

nötigt, noch einmal die Untersuchung aufzunehmen, und werde dabei die Einwendungen von Liechtenhan herücksichtigen.

Ich gehe wiederum von der ersten Stelle aus. Unmittelhar vorher hatte Jesus davon gesprochen, daß ein jeder an dem Orte verbleibt, bis zu dem er Mysterien empfangen hat, daher die, welche die höheren Mysterien empfangen, in den höheren Örtern bleiben werden, und die, welche die niederen Mysterien empfangen, in den niederen Örtern verbleiben. Bei diesen niederen und höheren Örtern handelt es sich um die drei Erbteile des Lichtes, die wieder in eine Reihe von Örtlichkeiten zerfallen; dementsprechend hat jeder Erhteil wieder eine Reihe von Mysterien, und je nach dem Grade dieser Mysterien wird der Inhaber die dazu passenden Örtlichkeiten in Besitz nehmen uud König im 1000 jährigen Reiche, resp. bei der συντέλεια dieses Aeons an dem betreffenden Orte im Lichtreiche sein. Die drei Erbteile entsprecheu den Örtern der drei höchsten Mysterien: den Mysterien der 3 χωρήματα,1 des 1. Mysteriums und des Unaussprechlichen. Nun heißt es: "ihr werdet sie in den beiden großen Büchern des Jen finden". und unmittelbar darauf: "aber ich werde euch geben und euch die großen Mysterien jedes Erbteils sagen". Diese heiden Sätze widersprechen sich doch ohne weiteres und noch viel mehr, wenn es nachber heißt: "die übrigen niederen Mysterien habt ihr nicht nötig, sondern ihr werdet sie in den heiden Büchern des Jeû finden". Noch verdächtiger wird der Satz, wenn hei der ersten Erwähnung uur allgemein von den beiden großen Büchern des Jeû die Rede ist, hei der zweiten ihre Entstehung näher heschrieben wird; man hätte doch sicherlich das Umgekehrte erwartet. Daher muß m. E. der erste Satz als interpoliert getilgt werden.2 Liechtenhan will den Sinn der Stelle dahin interpretieren, daß die geringen Mysterien unnötig sind, weil man die großen in den Büchern Jen finden

1 Schon hier will ich daranf aufmerksam machen, daß die 3 χωρήματα auch in Jeû II S. 317, 38 aufgeführt werden, aber hier ist noch nichts bekannt von ihrer überragenden Bedeutung im Universum; sie stehen ganz einfach zwischen den 5 χαραγμαί und den 6 Helfern des Lichtschatzes des Systems. In der P. S. wird zwischen den 5 χαραγμαί und den 5 Helfern das "große Licht" aufgeführt; s. S. 1, 22; 2, 28; 13, 2f.; vgl. auch S. 160, 17f.

2 Vielleicht war am Rande eine Bemerkung gemacht und ist diese

an eine falsche Stelle geraten.

wird. Freilich hat er selbst das Gefühl, daß diese Erklärung künstlich ist. Und in der Tat wäre in diesem Falle ja die Erwähnung der niederen Mysterien ganz unnötig gewesen, wenn sie doch keine Bedentung mehr besitzen, und brauchte Jesus nicht besonders betonen, daß er nach der Darlegung des Alls die großen Mysterien der drei Erbteile seines Reiches geben und sagen werde, und dazu die Formen, Typen, Zahlzeichen, Siegel, Antworten, Verteidigungen und Geheimzeichen, die jeder Inhaber kennen muß. Die einzig richtige Erklärung ist m. E. die, daß das "nicht nötig haben" sich auf das "finden" bezieht: "Ihr habt es nicht nötig, sie zu suchen, ebensowenig habe ich es nötig, sie ench speziell zu übermitteln, denn diese niederen Mysterien sind bereits schriftlich aufgezeichnet und deshalb alleu zugänglich." Die beiden Bücher des Jeû sind nämlich durch Henoch niedergeschrieben und zwar ihm in die Feder diktiert von Jesus, indem er im Paradiese mit ihm aus dem Banne der Erkenntnis und des Lebens redete. Nicht deutlich ist, was wir unter den niederen Mysterien zn verstehen haben, Sicherlich können sie nicht identisch sein mit jenen niederen Mysterien der drei Erbteile, denn diese niederen Mysterieu werden mit den höheren Mysterien als die großen Mysterien der drei Erbteile zusammengefaßt. Sie scheinen auch nicht irgendwelche Berechtigungen des Inhabers für bestimmte Rangstufen in der oberen Welt in sich zu schließen.

Nähere Auskunft erhalten wir erst durch die zweite Stelle auf S. 258. Hier ist ausschließlich die Rede von der Tatsache, daß das ganze Menschengeschlecht unter der Knechtschaft der Archonten und damit unter der Herrschaft der Sünde steht. "Deswegen nun habe ich" — so heißt es S. 256, 2 ff. — "gebracht die Schlüssel der Mysterien des Himmelreiches, soust würde kein Fleisch auf der Welt gerettet werden, denn ohne Mysterien wird niemand in das Lichtreich eingeheu, sei es ein Gerechter, sei es ein Sünder. Deswegen nun also habe ich die Schlüssel der Mysterien in die Welt ge-

¹ Vgl. S. 192, 23 ff.: "Selbst wenn ein gerechter Mensch überhaupt keine Sünden begangen hat, so kann er unmöglich in das Lichtreich gebracht werden, weil das Zeichen des Reiches der Mysterien nicht mit ihm ist, mit einem Worte es ist nnmöglich, Seelen zu dem Licht zu bringen ohne die Mysterien des Lichtreiches."

bracht, damit ich löse die Sünder, die an mich glauben und auf mich hören werden, auf daß ich sie löse ans den Banden nnd den Siegeln der Aeonen der Archonten nnd sie binde an die Siegel und die Kleider und die Ordunngen des Lichtreiches . . . Um der Sünder willen nun habe ich mich diesmal abgemüht und habe ihnen die Mysterien gebracht, damit ich sie von den Aeonen der Archonten löse und sie in die Erbteile des Lichtes binde, nicht nur die Sünder, sondern auch die Gerechten... Deswegen nun habe ich es nicht verborgen, sondern es deutlich ausgerufen, und nicht habe ich die Sünder getrennt, sondern ich habe es ansgernfen und allen Menschen gesagt, Sündern und Gerechten, indem ich sprach: ,Suchet, auf daß ihr findet, klopfet an, anf daß euch geöffnet werde, denn ein jeder, der in Wahrheit sncht, wird finden, und wer anklopft, dem wird geöffnet werden. Denn ich habe allen Menschen gesagt: "Sie sollen suchen die Mysterien des Lichtreiches, welche sie reinigen und sie rein machen und sie in das Licht führen werden." Aber wenn alles auf das Suchen und Finden ankommt, so entsteht die bange Frage, woran ich denn erkennen kann, ob ich bei meinem Suchen die richtige Lehre gefunden habe, oder ob nicht der Missionar eine Irrlehre vorträgt. Die Verweisung auf das bekannte Agraphon, Duach Art der Geldwechsler das Gute zu nehmen, das Schlechte zu verwerfen , oder auf die Naturbeobachtung der Winde wird die Sorge nicht bannen. Diejenigen freilich, welche bereits mit der gnostischen Lebre bekannt sind, können entscheiden, ob die vorgetragenen Ansichten mit der Lehre Jesu übereinstimmen und den Missionar aufnehmen. Die Hauptsache ist, sich bei der Propaganda an die Sünder zu wenden, da der Herr nm der Sünder willen in die Welt gekommen ist. In diesem Zusammenhang kommt Jesus auf die Mysterien zu sprechen, die in den Büchern des Jcu zu finden sind. Auch hier wird ihre Niederschrift auf Henoch zurückgeführt und als Offenbarungsmittler Jesns selbst bezeichnet. Des näheren wird auch die Geschichte der Überlieferung behaudelt, daß sie nämlich auf den Ararat niedergelegt und einem Archon zur Bewachung übergeben seien, nm der Vernichtung einerseits durch die Sintflut, anderseits durch die Archonten zu entgehen. Wo nach der Sintslut die Bücher aufbewahrt geblieben sind, erfahren wir nicht; es heißt nur, daß Jesus sie nach der Darlegung des Alls¹ den Jüngern geben würde. Demzufolge sollen erst die Bücher am Ende der gesamten Offenbarung übergeben sein. Aber wie reimt sich dies mit der anderen Forderung, daß die in den Büchern Jeû geoffenbarten Mysterien von Sündern und Gerechten gefunden werden müssen, also das notwendige Requisit für jeden Menschen bilden, der in die gnostische Sekte aufgenommen werden will, resp. mit deren Verkündigung die Gnostiker ihre Adepten in der Welt zu gewinnen suchen!

Können wir nun von hier aus wenigstens den Charakter der Mysterien feststellen? Zunächst ist von niederen Mysterien hier keine Rede, sondern es wird im allgemeinen von Mysterien gesprocben. Wir erseheu nur aus den vorbergehenden Erörterungen, daß es sich um Mysterien des Lichtreiches handelt, welche alle Meuschen, d. h. die Sünder sowohl wie die Gerechten reinigen, sie rein machen und in das Licht führen. Schon der Ausdruck "reinigen" (καθαρίζειν) deutet nach dem Sprachgebrauch der Kathartik auf einen Kultusakt, durch dessen Applikation Süuden vom Körper abgewaschen werden. Darunter verstand man in damaliger Zeit den Taufritus. Und in der Tat erinuert ja Jesus unmittelbar darauf an das Beispiel Johannes' des Tänfers, S. 257, 3 ff.: "Deswegen nnn hat Johannes der Täufer über mich prophezeit, indem er sprach; "Ich zwar habe euch getautt mit Wasser zur Buße zur Vergebung eurer Sünden; der nach mir kommt, ist stärker als ich; dessen Wurfschaufel in seiner Hand ist, und er wird seine Tenne reinigen, die Spreu zwar wird er verbrennen mit unverlöschlichem Feuer, seinen Weizen aber wird er in seine Scheuer sammeln.' Die in Johannes befind-

1 Anf diese letzte Notiz legt Liechtenhan großes Gewicht, daß nämlich die Übergabe der Bücher am Schluß der ganzen Offenbarung erfolgen solle. Nach meiner Zäblung kommt dieser Ausdruck "nach Darlegung des Alls" noch an 21 Stellen vor. Man hat dabei oft den Eindruck, als wenn sich der Verfasser dabei gar nichts denkt, sondern ganz mechanisch den Ausdruck anwendet. Wenn wirklich alles das, was Jesus für diesen Zeitpunkt aufspart, vorgetragen werden sollte, müßten seine Ausführungen noch viele Bände umfassen, um die volle Erkenutnis zu bringen. — Auch bitte ich zu beachten, daß gemäß der 1. Stelle Jesus die großen Mysterien der 3 Erbteile des Reiches nach der Darlegung des Alls übergeben will, gemäß der 2. Stelle die beiden Bücher Jeß.

liche Kraft hat über mich prophezeiet, indem sie wußte, daß ich die Mysterien in die Welt bringen nnd die Sfinden der Sünder, die an mich glauben und auf mich hören werden, reinigen und sie zum reinen Lichte machen und in das Licht führen würde." Hier wird also Jesus mit seinen Mysterien in deutliche Parallele zn der Taufe des Johannes gestellt und als der Süudenreiniger bezeichnet. Diese Sühneriten der Taufen spielten in der gnostischen Kultgemeinde eine große Rolle. Denn Maria stellt die Frage S. 217, 5 ff.: "Mein Herr, in welchem Typus vergeben denn die Tanfen die Sünden? Ich hörte Dich sagen: "Die έριναΐοι λειτουργοί folgen der Seele, indem sie ihr Zeugen sind für alle Sünden, die sie begebt, damit sie sie in den Gerichten überführen. Jetzt nun, mein Herr, wischen die Mysterien der Taufen die Sünden aus, die in den Händen der Egwaiot Letroveyoi sind, daß sie nämlich ihrer vergessen? Jetzt nun, mein Herr, sage uns den Typus, wie sie Sünden vergeben, aber wir wünschen es bestimmt zu wissen." In der Antwort S. 218, 1 ff. wird zunächst beschrieben, wie die Liturgen Zeugen für die sündigenden Seelen sind und wie besonders das ἀντίμιμον , πνευμα dieses Amt verwaltet und durch Siegel die Zahl der Sünden für die späteren Bestrafungen feststellen läßt. Dann heißt es: "Jetzt nun, wer die Mysterien der Tanfen empfangen wird, so wird das Mysterium jener zu einem großen, sehr gewaltigen, weisen Feuer,1 und es verbrennt die Sünden und geht in die Seele im Verborgenen ein und verzehrt alle Süuden, die das ἀντίμιμον πνευμα an sie befestigt hat. Und wenn es alle Sünden zu reinigen beendet hat, die das ἀντ. πν. an sie befestigt hat, so geht es in den Körper im Verborgenen ein und verfolgt alle Verfolger im Verborgenen und trennt sie nach der Seite des Teiles des Körpers. Denn es verfolgt das ἀντ. πν. nnd die μοτόα und trennt sie von der Kraft und der Seele und legt sie auf die Seite des Körpers, so daß es das ἀντ. πν. npd die μοῖρα und den Körper zu einem Teile trenut, die Seele dagegen und die Kraft zu einem andern Teile trennt. Das

¹ Über dieses αῦς φρόνιμον resp. sapiens ignis vgl. Minne. Fel. 35, 3; Tertull. apol. 48, 14f.; Clem. Alex. Paedag. III, 8, 44 u. 5.; Origen. de orat. 29, 15; hom. in Ezech. I, 3.

Mysterium der Taufe dagegen bleibt in der Mitte von beiden, indem es sie beständig von einander trennt, auf daß es sie rein macht und sie reinigt, damit sie nicht von der Materie befleckt werden." An der Hand von Lnk. 12, 44. 49 ff. gibt Maria die gnostische Interpretation (S. 219, 11 ff.): "Das Wort nämlich, das Dn gesagt hast: "Ich bin gekommen, Fener auf die Erde zu werfen, und was wüusche ich, daß es brenne! ist dieses, mein Herr: Du hast die Mysterien der Tanfen iu die Welt gebracht, und was gefällt es Dir, daß sie alle Süuden der Seele verzehren und sie reinigen! Uud danach wiederum bast Dn deutlich unterschieden, indem Du sagtest: ,Ich habe eine Taufe, in ihr zu tanfen, nnd wie werde ich es ertragen, bis daß sie vollendet!', d. h. Dn wirst nicht in der Welt bleiben, bis daß die Taufeu vollendet werden und die vollkommenen Seelen reinigen. Und ferner das Wort, daß Du zu uns einst gesagt hast: ,Denket ihr, ich sei gekommen, Frieden auf die Erde zu werfen? Nein, sondern Spaltung bin ich gekommen zu werfen, denn von jetzt ab werden fünf in einem Hanse sein, drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein', d. h. Dn hast das Mysterium der Taufen in die Welt gebracht, indem es eine Spaltung in den Körpern der Welt bewirkt hat, weil es das ἀντ. πν. nnd den Körper und die μοῖρα zu einem Teile getrennt, die Seele dagegen und die Kraft zu einem andern Teile getreunt hat, d. h. ,Drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein'."

Hier wird also die Sündenreinigung ausschließlich den Mysterien der Taufen zugeschrieben, und der Verfasser ist sich ihres Unterschiedes vou den Mysterien der drei Erbteile noch klar bewußt. Denn er läßt Maria die weitere Frage stellen (S. 220, 23): "Jetzt dagegen das Mysterinm dieser drei Räume und das Mysterium dieses ersten Mysterinms und die Mysterien des Uuaussprechlichen, in welchem Typns vergeben sie? Vergeben sie in dem Typns der Taufen oder nicht?" Und die Antwort lautet bestimmt: "Nein, sondern alle Mysterien der drei Räume vergeben der Seele (in) allen Örtern der Archonten alle Sünden, die die Seele von Anfang an begangen hat; sie vergeben sie ihr, und ferner vergeben sie die Sünden, die sie danach begehen wird bis zu der Zeit, bis zu welcher

jedes Mysterinm kräftig sein wird, — die Zeit, bis zu welcher jedes der Mysterien kräftig sein wird, werde ich euch bei der Darlegung des Alls sagen. Und ferner das Mysterium des ersten Mysteriums und die Mysterien des Unaussprechlichen vergeben der Seele in allen Örtern der Archonten alle Sänden und alle Missetaten, die die Seele begangen hat, und (nicht nur) sie vergeben ihr sie alle, sondern sie rechnen ihr keine Sünde von dieser Stunde bis in alle Ewigkeit an wegen des Geschenkes jenes großen Mysteriums und seines ungebener großen Glanzes."

Wenn nicht alles trügt, so haben wir in den angeführten Mysterien der drei Räume, des ersten Mysteriums und des Unaussprechlichen die höheren Mysterien vor uns, denn das sind ja die großen Mysterien der drei Erbteile, die S. 179, 21 ff. den niederen Mysterien in den Büchern des Jen gegenübergestellt, S. 180, 2 als die Häupter der Mysterien bezeichnet wurden. Während die Mysterien der Taufen in bestimmten Kulthandlungen eine Rolle spielen, in denen durch gewisse Elemente die Körper der Menschen von ihren Sünden befreit werden, daher ihrer Wirknug nach reinigend sind, tragen die anderen Mysterien einen ganz persönlichen Charakter, da hinter ihnen bestimmte Personen der oberen Lichtwelt stehen, vor allem das erste Mysterinm und der Unaussprechliche. Ihre Mysterien sind nicht reinigender, sondern vergebender Natur, indem sie die Sünden nicht anrechnen, und zwar diejenigen Sünden, welche nach Empfang der Tanfen begangen werden. So erfolgt die Sündenvergebung kraft eines persönlichen Geschenkes ans Erbarmen mit dem renigen Sünder, "weil barmherzig jene Mysterien sind und vergebend zn jeder Zeit" (S. 222, 21; 223, 27; 225, 30). Diese Mysterien haben nur Wert für den Inhaber selbst, d. b. für den Gnostiker, denn er muß in einem Gebet sich an das betreffende Mysterium wenden, um Vergebung seiner Sünden zu erbalten (S. 222, 14; 223, 24). Aber zugleich haben diese Mysterien noch eine viel höhere Bedentung, daß sie nämlich dem Inhaber einen bestimmten Platz im Lichtreich sichern. unserem Werke nehmen gerade diese Erörterungen über die verschiedenen Rangstufen je nach dem Besitze eines Mysteriums einen großen Raum ein. Das ganze Interesse des Verfassers weilt unbedingt bei diesen höheren Mysterien, die

er, sollte er sie nicht erst nen eingeführt haben, doch sehr propagandiert. Im früheren Stadium des gnostischen Systems ging das Verlangen der Adepten allgemein auf κληρονομία des Lichtreiches aus, d. h. man wollte Mysterien besitzen, mit deren Hilfe die Seele nach dem Tode alle Aeonen der niederen und oberen Welt durchwaudern konnte, um zum Lichtschatze zu gelangen. Jetzt hat die ausschweifende Phantasie das Lichtreich in neue Etagen zerlegt, nm die Plätzeverteilung unter den Inhabern der verschiedenen neu aufgetauchten Mysterien vornehmen zu können, vor allem wenn bei der ουντέλεια τούτου τοῦ αἰώνος auch die Gestalten der Lichtwelt neue Ordnungen einnehmen. Wie man hier von höheren und niederen Örtern in dem Lichte des Reiches Jesu spricht, so auch von höheren und niederen Mysterien. Der Apostel Andreas ist noch ein Vertreter der alten Zeit, wenn jeue Darlegungen sein Verständnis übersteigen, und es ist nicht uninteressant zu sehen, wie Jesus in seiner Antwort den Sprachgebranch der älteren Zeit anwendet. Die Jünger werden nämlich als diejenigen gepriesen, welche gewetteifert und gekämpft haben, indem sie der ganzen Welt und der in ihr befindlichen Materie entsagt und nicht nachgelassen haben zu suchen, bis daß sie alle Mysterien des Lichtreiches fänden, die sie gereinigt und zum reinen Lichte gemacht haben. Und so fährt Jesus in der Rede wörtlich fort (S. 182, 5ff.): "Deswegen nun habe ich einst zu ench gesagt: "Suchet, auf daß ihr findet'. Ich habe nnn zu euch gesagt: Ihr sollt nach den Mysterien des Lichtes suchen, welche den Körper der Materie reinigen und ihn zn reinem, sehr gereinigtem Lichte machen. Wahrlich ich sage euch: Wegen des Menschengeschlechtes. weil es materiell ist, habe ich mich abgemüht und alle Mysterien des Lichtes ihnen (sc. den Meuschen) gebracht, damit ich sie reinige, denn sie sind die Hefe der ganzen Materie, sonst würde keine Seele von dem gesamten Menschengeschlecht gerettet werden, und uicht würden sie das Lichtreich ererben können, wenn ich nicht ihnen die reinigenden Mysterien gebracht hätte. Denn die Emanationen des Lichtes bedürfen der Mysterien nicht, denn sie sind gereinigt, sondern das Menschengeschlecht ist es, das ihrer bedarf, weil sie alle materielle Hefen sind". Und deswegen soll die Verkündignng an das ganze Menschengeschlecht lauten (S.182,31f.): "Nicht lasset nach zu suchen Tag nnd Nacht, bis daß ihr die reinigen den Mysterieu findet" oder S. 183, 14f.: "Nicht lasset nach zu suchen Tag und Nacht, und nicht rastet, bis daß ihr die reinigen den Mysterien findet, die euch reinigen und euch zu reinem Lichte machen werden, so daß ihr nach oben gehen und das Licht meines Reiches ererbeu werdet."

Die Paralleleu zwischen S. 182 f. und S. 256 f. springen derartig sofort in die Augen, daß ich nicht weiter darauf eingehen will; nur was dort von der Reinigung der Materie im Körper des Menschen gesagt wird, wird hier als Lösung aus den Bauden und Siegeln der Aeonen der Archonteu bezeichnet; beides ist Bezeichnung eines und desselben Vor-

ganges, nur von verschiedeuem Standpunkte aus.

Es steht also fest, daß uuter den reinigenden Mysterien die Taufriten zu verstehen sind, welche für den Eintritt in die gnostische Kultgemeinschaft notwendig sind. Die höheren Mysterien werden den vollkommenen Mitgliedern ohne weiteres zuteil, ohne daß dazu besondere Kultusakte vorgenommen werden.

Wir sind unn auch imstaude aus unserem Werke die Zahl dieser Taufen festzustellen. Es wird immer von den Taufen im Plural gesprochen, demnach gab es mehrere ihrer Art. Ihre Zahl belief sich auf drei. Dies erfahren wir aus der Perikope c. 122, nach der eine Frau dreimal getauft war, und auch beim dritten Male hatte sie nicht das den Mysterien des Lichtes Würdige getan. Der Herr will den Petrus versuchen, ob er barmherzig und vergebend wäre. Petrus besteht die Probe und bittet, der Frau die höheren Mysterien zu geben, damit sie, wenn tanglich, das Lichtreich ererbt. Diese drei Tanfen müßten wir in den Bücheru des Jeû wiederfinden, sollte Jesus m. E. unter den niederen Mysterien die Mysterien der Taufen begriffen haben.

Doch bevor ich zu den Schriften des Codex Brucianus übergehe, wollen wir das Buch IV der P. S. näher betrachten. Jesus verspricht den Jüngern die Schlüssel des Himmelreiches zu geben und nach einer geheimnisvollen Zeremonie erblicken sie Feuer, Wasser, Wein und Blut. Diese

¹ Vgl dazu S. 256, 2.7; 260, 27 "Schlüssel der Mysterien des Licht-reiches".

vier Elemente will Jesus bei seiner Herabkuuft in die Welt gebracht haben, und zwar die drei ersten Elemente zur Reinigung aller Sünden der Weit. Analog S. 219, 15 wird hier S. 273, 13 auf Luk. 12, 49 hingewiesen. Die Jünger bitten um Vergebung ihrer Sünden und Missetaten, um dem Reiche seines Vaters würdig zu werden. Er will ihnen das Mysterium des Himmelreiches geben, damit sie selbst sie an den Menschen vollziehen können, und zwar an solchen, in denen kein Falsch ist und die in allen guten Worten auf sie hören (S. 275, 37 f.). Es folgt die eingehende Beschreibung des Ritus (S. 274, 13ff.), der S. 276, 7f. bezeichnet wird als "das wahre Mysterinm der Taufe für die, deren Sünden vergeben und deren Missetaten bedecket werden", und weiter als "die Taufe des ersten Opfers, die den Weg zu dem wahren Orte und dem Orte des Lichtes weist." Wenn hier von der Taufe der ersten προσφορά die Rede ist, so muß es noch andere προσφοραί geben. Und in der Tat sprechen die Jünger S. 276, 14 ff.: "Rabbi, offenbare uns das Mysterium des Lichtes Deines Vaters, da wir Dich sagen hörten: Es gibt noch eine Feuertanfe, und es gibt noch eine Taufe des heiligen Geistes des Lichtes, und es gibt eine geistige Salbung, welche die Seelen zu dem Lichtschatz führen. Sage uns uun ihr Mysterinm, auf daß wir selbst das Reich Deines Vaters ererben". Da haben wir die voraus erschlossenen drei Taufen vor uns in Gestalt der Taufe der ersten προσφορά, der Feuertaufe und Taufe des heiligen Geistes.1 Die geistliche Salbung ist, wie schon der Name besagt, ein Akt der Salbung nach Empfang der Taufe, darum wird der Ritus auch nicht näher beschrieben. Jesns erklärt nun: "Es gibt kein Mysterium, das vorzüglicher ist als diese Mysterieu, nach welchen ihr fragt, indem es eure Seele zu dem Licht der Lichter, zu den Ortern der Wahrheit und der Gnte, zum Orte des Heiligen aller Heiligen führen wird, zu dem Orte, in dem es weder Frau noch Manu gibt, noch gibt es Gestalten an jenem Orte, sondern ein beständiges, unbeschreibbares Licht." In dem Buche IV sowohl wie im Buch I-III snchen wir vergeblich nach einer Erwähnung jener drei Taufen. Daraus ist zu

¹ Wegen dieser Taufe erwähnt Jesus S. 273, 4 den heiligen Geist in Gestalt einer Taube.

schließen, daß der Verfasser eine andere Schrift kannte, in der diese drei Tanfen ausführlich behandelt waren.

Nach dieser langen Digression wollen wir uns zu dem zweiten Buche des im Cod. Brucianus enthaltenen ersten Werkes wenden. 1 Dort finden wir zu unserer Überraschung die gesnchteu Mysterien, wenn es heißt: "Aber vor alledem will ich ench die drei Taufen geben: die Wassertaufe und die Feuertaufe und die Taufe des heiligen Geistes. Und ich werde euch das Mysterium geben, die Bosheit der Archonten in ench zu beseitigen, und darnach werde ich euch das Mysterium der geistigen Salbung geben" (S. 305, 17f.). Nnn wird S. 308, 14 ff. das Rituale der drei Taufen mit dem ganzen Detail der Gebete und der netwendigen Requisiten vorgetragen, dazu kommt S. 313, 1 ff. das Mysterium der Beseitigung der Bosheit der Archonten.2 Jetzt erkennen wir durch diesen Vergleich mit dem in Bnch IV aufgeführten Rituale, daß es sich dort um die Wassertaufe gehandelt hat. Wie dort der Akt in Form einer προσφορά geschildert wird (S. 274, 15, 23; 275, 24, 28), so auch hier neben voia (Jeû II S. 308, 15 n. ö. 309, 20) als προσφορά (Jeû II S. 308, 27; 309, 22). Und wenn auch im Einzelnen Abweichungen vorhanden sind, wie die Gegenüberstellung der beiden Stücke in TU VIII S. 497 ff. mit voller Deutlichkeit zeigt, so kann um so weniger an der Identität gezweifelt werden, als die Gebete an beiden Stellen an den Vater aller Vaterschaft, das unendliche Licht gerichtet sind (vgl. Buch IV S. 274, 27. 36; 275, 6 mit Jeû II, S. 309, 1) und diese Gebete mit den eigentümlichen barbarischen Namen gespickt sind, wie wir sie in den Büchern I-III der Pistis Sophia nicht finden.8 Auch erfahren wir aus Jen II S. 309, 3f. die Namen der Sündenvergeber und Reiniger der Missetaten (vgl. Buch IV S. 274, 38;

1 Koptisch-gnostische Schriften Bd. I S. 303 ff.

2 Dieses Mysterium enlspricht bei der christlichen Taufe dem Akte

der abrenuntiatio von der pompa diaboli.

³ Man darf daraus nicht schließen, daß damals solche Sprache unhekannt war, denn wir finden diese auf dem Lichtkleide Jesu S. 11, 36. Hier erfahren wir, daß es die Schriftart derer von der Höhe ist, d. h. die Sprache der Himmlischen. Daher verkehrt der Beter mit der Gottheit in dieser Sprache. Das ist die Brücke, welche den Gnostizismus mit den griechisch-ägyptischen Zanberpapyri verbindet.

275, 7 f.), als welche die fünfzehn Helfer und die sieben Lichtjungfrauen gelten.1 Der Zweck des Sakraments soll sein die Vergebung der Sünden und Austilgung aller Missetaten, die die Seele wissentlich und unwissentlich bis zum Tage des Empfanges des Mysteriums in Hurerei und Ehebrach begangen, nm würdig zu dem Reich des Vaters gerechnet zu werden (vgl. Buch IV S. 275, 18f. mit Jen II S. 309, 10f.),2 Und wenn am Schluß ein Wunderzeichen in dem Opfer als Erkennnngszeichen der Erhörung des Gebetes erbeten wird (Buch IV S. 275, 28), so erfahren wir aus S. 309, 20, daß eine Verwandlung von Wein zu Wasser stattgefinden hat. Ohne Zweifel hat der Verfasser des Bnches IV ans der Abhandlung des Cod. Brucianns seine Kenntnis des Rituals geschöpft, dabei aber dieses frei behandelt, vor allem in gewissem Sinne gekürzt. Die beiden anderen Taufen dienen dem gleichen Zweck und haben auch die gleiche Wirkung wie die Wassertaufe. Deshalb werden sie den Adepten der Sekte nicht anf einmal appliziert sein, sondern, wie die

1 Die 15 Helfer der 7 Lichtjungfrauen sind auch P. S. S. 144, 4 hekannt. Üherhaupt steht die Lichtjungfran sowohl wie die 7 Lichtjungfrauen zu den Tanfen in engster Beziehung; sie sind gewissermaßen die Vorsteherinnen und werden in den Tanfgebeten hesonders augerufen (vgl. Jeû II, S. 310, 41 ff.). Von hier aus verstehen wir erst die Tanfen, welche diese an den Seelen ausüben (P. S. S. 212, 28; 239, 2, 38; 243, 36). Sie müssen mit den irdischen Tanfen identisch sein, denn es taucht bei diesem Akte das χοτομα πνευματικόν auf (P. S. S. 212, 30, 33; 239, 39; 243, 37). Andererseits prüfen sie auch die Seelen, ob sie jene Tanfen mit ihren Siegeln und Zeichen bereits früher empfangen hahen (S. 212, 28). Somit sind jene Taufen der Lichtjungfrau nur eine Duhlette der drei Taufen, die der Gnostiker bereits auf Erden empfing, um sich als Adept bei der "Richterin" legitimieren zu können. Wir können also von neuem konstatieren, daß dem Verfasser der Bücher I-III die drei Taufen nicht unbekannt gewesen sind, vielmehr ihre Kenntnis allgemein voransgesetzt wird, so daß es einer genaueren Erörterung gar nicht mehr bedurfte.

2 Noch näher berühren sich die Worte im Gehet der Fenertaufe (Jeü II S. 510, 15f): "Mögest Du ihre Studen vergehen und ihre Missetaten reinigen lassen, die sie wissentlich und unwissentlich begangen haben, die sie von (ihrer) Kindheit bis zum heutigen Tage begangen, und ihre Verleumdungen, ihre Flüche, ihre falschen Eide, ihre Unzucht, ihre Ehehrüche, ihre Begierden, ihre Hahgier und das, was sie seit ihrer Kindheit his zum hentigen Tage begangen haben."

Petrus-Perikope zeigt, je nach dem Rückfall in Sünden. Die Dreiheit führt sich znrück auf das Kerygma Johannes' des Täufers Matth. 3, 11, 12 oder Luk. 3, 16, 17.

Aber diese drei Taufeu bilden noch nicht den Abschluß der Mystagogie. Der Verfasser von Buch IV kennt noch ein Mysterinm der Sündenvergebung (S. 274, 7), ferner ein Mysterium der sieben Stimmen und ihrer 49 Kräfte (S. 276, 32), und als höchstes das Mysterium des Nameus, der vorzüglicher ist als alle Namen, der Name, in dem alle Namen und alle Lichter und alle Kräfte sich befinden, dessen Kenntnis den freien Durchgang durch alle unteren Sphären in das Lichtreich hinein eröffnet (S. 276, 34 ff.). Und ferner heißt es S. 265, 25 ff.: "Ich werde euch das Mysterium der zwölf Aeonen der Archonten und ihre Siegel und ihre Zahlen und die Art ihrer Anrnfung, um zu ihren Örtern zu gelangen. geben. Und ich werde euch ferner das Mysterium des dreizehnten Aeons geben und die Art der Anrufung, um zu ihren Örtern zu gelangen, und ich werde euch ihre Zahlen und ihre Siegel geben. Und werde euch das Mysterium der Taufe derer von der Mitte geben und die Art ihrer Anrufung, um zu ihren Örtern zu gelangen, und ihre Zahlen und ihre Siegel werde ich euch verkündigen. Und ich werde euch die Taufe derer von der Rechten, unseres Ortes, geben und seine Zahlen und seine Siegel und die Art der Anrufung, um dorthin zn gelangen. Und ich werde euch das große Mysterinm des Lichtschatzes geben und die Art der Anrufung, um dorthin zu gelangen. Ich werde ench alle Mysterien und alle Erkenntnisse geben, damit ihr Kinder der Fülle, vollendet in alleu Erkenntuissen und allen Mysterien«, genaunt werdet."

Wir werden uns nun nicht weiter wundern, wenn wir in vollstäudiger Parallele dazu Jeû II S. 305, 7 ff. Folgendes lesen: "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich werde euch das Mysterium der zwölf göttlichen Aeonen geben und ihrer παραλήμπτορες und die Art ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelaugen. Und ich werde euch geben das Mysterium des unsichtbaren Gottes" und der παρα-

¹ Das ist das Mysterium des 13. Aeon, da der unsichtbare Gott daselbst weilt.

λήμπτορες jenes Ortes und die Art ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen. Und darnach werde ich ench lehren das Mysterium derer von der Mitte und der παραλήμηται und die Art ihrer Anrufuug, um in ihre Örter zu gelangen. Und ich werde euch geben das Mysterium derer von der Rechten und ihrer παραλήμαται und die Art ihrer Anrufung, um in ihre Örter zu gelangen." Wiederum kann nicht zweifelhaft sein, wo das Original und wo die Kopie, denn in unserer Abhaudlung werden diese Mysterien ausführlich geschildert (S. 322, 2ff.), wenn auch der Schluß uns nicht mehr erhalten ist. In Buch IV hat der Verfasser sich nur mit der Aukündigung begnügt, denn in der Lücke von 8 Seiten kann unmöglich ihre Darstellung stattgefuuden habeu. Diese soeben aufgeführten Mysterien dienen nicht wie die Mysterien der Taufen der Sündenvergebung, sondern ermöglichen der Seele durch die Kenntnis der Siegel, Zahlen, Nameu, Apologien und Anrufungen die Reise durch die niedere uud obere Aeonenwelt,

Für die Reise durch die höhere Lichtwelt bis zum Lichtschatze ist dagegeu der Besitz des Mysteriums der Sündenvergebung notwendig. "Dieses ist das große Mysterium, das sich iu deu Schätzen des Inuern der Innern befindet, und es ist das gesamte Heil der Seele. . . . Deshalb nun muß jeder Mensch, der an den Soliu des Lichtes glaubt, das Mysterium der Sündenvergebung empfangen, damit er ganz vollkommen und in allen Mysterien vollendet sei, denn es ist das Mysterium der Sündenvergebung. . . . Deswegeu nnn sage ich euch: Wenn ihr das Mysterium der Sündenvergebung empfangt, so werden alle Siiuden, die ihr bewaßt und unbewaßt begangen, die ihr seit eurer Kindheit bis zum heutigen Tage und bis zur Auflösung des Bandes des Fleisches der Heimarmene begangen habt, sämtlich ausgetilgt werden, weil ihr das Mysterium der Süudenvergebung empfangen habt" (Jen II S. 314, 27 ff.). Dann fliehen alle Aeonen, sobald die Seele nach ihrem Ausgang aus dem Körper dieses Mysterium mit seinen Apologien, Siegeln, Zahleu und Deutungen hersagt; die Wege der Aeonen werden gereinigt, uud somit gelangt die Seele ungehindert zu den Toren des Lichtschatzes nud werden ihr die Tore vou den Wächtern geöffnet. Die Reise einer mit dem Mysterium der Süudenvergebung ausgerüsteten Seele durch

die Lichtaeonen von den drei Amen bis zum Schatze des wahren Gottes wird Jen II von S. 315, 37—321, 5 beschrieben. Freilich die angekündigte Beschreibung des Mysteriums der Sündenvergebung (vgl. auch S. 321, 12f.) ist infolge des Verlustes des Schlusses nicht mehr auf uns gekommen.

Auch dem Verfasser von Buch IV ist das Mysterium der Sündenvergebung nicht nubekannt, da er es S. 274, 7 erwähnt: er vindiziert diesem Mysterium die Binde- und Lösegewalt im Himmel und auf Erden. Dagegen ist in dem Kataloge der Mysterien das Mysterium der Süudenvergebung unter dem großen Mysterium des Lichtschatzes begriffen (S. 266, 4), das ja auch oben an der angeführten Stelle in Jen II "das große Mysterium, das sich in den Schätzen des Innern der Innern befindet" genannt wird. Und wenn es Jen II S. 307, 39 f. heißt: "Und ich werde euch alle Mysterien geben, damit ich ench in allen Mysterien des Lichtreiches vollende, und ihr Kinder der Fülle, vollendet in allen Mysterien, genannt werdet", so hat der Verfasser von Buch IV seine Vorlage einfach etwas abgewandelt, um nicht direkt ein Plagiat zu begehen, da wir S. 266, 6f. lesen: "Ich werde euch alle Mysterien und alle Erkenutnisse geben, damit ihr Kinder der Fülle, vollendet in allen Erkenntnissen und allen Mysteriene genannt werdet. Selig seid ihr vor allen Menschen, die auf Erden, deun die Kinder des Lichtes 1 siud zu enrer Zeit gekommen."

Nun hatte Jesus in Buch IV S. 276, 32 f. von Mysterien gesprochen, die vorzüglicher sind als die Taufmysterien, und als solche das Mysterium der sieben Stimmen und ihrer 49 Kräfte und das Mysterium des (großen) Namens 2 genannt. In Jeû II waren die Jünger, als Jesus ihnen die Mysterien der Taufen in Aussicht gestellt hatte, schreiend und weinend ihm zu Füßen gefallen mit den Worten: "O Herr, weshalb hast Du uicht zu uns gesagt: Ich werde euch die Mysterien des Lichtschatzes geben" (S. 306, 1). Als Mysterien des Lichtschatzes führt Jesus die Mysterien der 9 Wächter, des

¹ Den Ausdruck "Kinder des Lichtes" finden wir auch Jen II S. 304, 38, 39; 321, 14, 20.

² Der "große Name" ist der Name des Vaters des Lichtschatzes 8, 262, 9, 12; 272, 18, 24; 274, 25.

Kindes des Kindes, der drei Amen, der fünf Bäume, der sieben Stimmen und der 49 Kräfte und des großen Namens aller Namen, d. h. des großen Lichtes, das deu Lichtschatz umgibt, auf. Wiederum ertappen wir den Verfasser von Buch IV dabei, wie er aus diesem Katalog die beiden letzten, d. h. höchsten Mysterien aufgenommen hat.

Aber auch in Kleinigkeiten anderer Art, hat dieser Kompilator seinen Vorgänger ungeniert ausgeplündert. 1. Zu Anfang von Buch IV bitten die Jünger den Herrn sich ihrer zu erbarmen, da sie Vater und Mntter und die ganze Welt verlassen und ihm gefolgt sind (S. 261, 4f., vgl. S. 265, 23f.). In Jen II S. 305, 3ff. lesen wir: "Jetzt nun, da ihr eure Väter und eure Mütter und eure Brüder und die ganze Welt verlassen habt und mir gefolgt seid und alle Befehle, die ich euch aufgetragen, vollführt, jetzt nun hört mich" und S. 306, 3ff.: "Das Herz Jesu war aber betrübt über seine Jünger, weil sie ihre Eltern und ihre Brüder und ihre Frauen und ihre Kinder und alle Güter dieser Welt verlassen hatten und ihm zwölf Jahre¹ gefolgt waren und alle Gebote, die er ihnen befohlen, befolgt hatten".

1 Nicht geklärt ist, was unter diesen 12 Jahren zu verstehen ist, ob es sich um das gesamte Erdenleben Jesu handelt oder nm den 12 jährigen Verkehr des Anferstandenen mit den Jüngern. In dem Eingange S. 303, 1f. wird ohne jede Zeitangahe von einer Versammlung der Jünger und Jüngerinnen gesprochen. Ebensowenig kann man mit Sicherheit feststellen, ob das erste Buch unf Gespräche Jesu nach der Auferstehung zurückgeführt wird. Jesus wird hier der Lehendige genannt, der ans dem Lichtaeon in der Fülle des Pleroma herausgekommen ist und unn als Lehrer anftritt, der die Lehre bringt, in der die gesamte Erkenntnis wohnt. Von seiner Kreuzigung ist nirgends die Rede, oder man müßte in den Worten der Einleitung: "Selig ist der, welcher die Welt gekreuzigt hat und nicht die Welt hat ihn kreuzigen lassen" eine Anspielung daran erblicken. Anch weisen die Jünger daranf hin, daß sie Jesu gefolgt sind mit ganzem Herzen und Vater und Mutter verlassen haben (S. 258, 5), aber eine nähere Zeitangabe vermissen wir anch hier. So scheint die Zeit der Unterredung in der Schwebe gehalten zu sein. Ich bahe den Eindruck, als habe der Verfasser der Bücher I-III die Stelle in Jen II falsch aufgefaßt und darans 12 Jahre nach der Auferstehnug erdichtet. Wenn der Verfasser von Buch IV die Unterredungen unmittelbar in die Zeit nach der Anferstehnug verlegt, so kann ich aus diesem Dissensus keine Schlußfolgerungen für die Datierung der Bücher sehen, wie es Liechtenhan tut, denn in dieser Beziehung hatte der Kompilator freie Hand, aber auch jeder andere Verfasser.

- 2. Die Übergabe der Mysterien darf nur an gläubige Menschen erteilt werden, sonst ist Geheimlehre geboten, daher "verberget dieses Mysterium und gebet es nicht allen Menschen, anßer demjenigen, der alle Dinge tun wird, die ich euch in meinen Geboten gesagt habe" (Buch IV, S. 276, 3f.). Und in gleicher Weise heißt es in Jen II: "Diese Mysterien, die ich euch geben werde, bewahret und gebet sie keinem Menschen, sie seien denn ihrer würdig" etc. (S. 304, 6f. 32 f.; 305, 1f.). Würdig ist aber derjenige, der Jesu Gebote vollführt hat (S. 305, 5. 34; 306, 6).
- 3. In Jen II S. 304, 17 f. las der Verfasser von Buch IV von einer scheußlichen gnostischen Sekte, deren Mitglieder das Menstrualblut der Weiber und den Samen der Männer beim Abendmahl verzehren und frech behaupten, sie wären im Besitze der wahren Erkenntnis und beteten zum wahren Gotte. Diese Kunde hat er S. 282, 33 f. verwertet.
- 4. In Jeû II S. 308, 6f. befiehlt Jesns, bevor er das Mysterium der Taufen vollzieht, den Jüngern, nach Galiläa hinaufzugehen und zwei Krüge Weins aus den Häuden einer Person, sei es Mann oder Frau, die keinen Geschlechtsverkehr mehr ausüben, zu nehmen. Darnach würde Judāa als Schanplatz der Unterredungen gelten, da man von hier aus nur von einem "hinaufgehen" reden kann; freilich müßten dann in zauberhafter Schnelligkeit alle Jünger den Befehl ausgeführt haben. Nach Buch IV S. 273, 33 ist der Schauplatz der Mysterienmitteilung der Berg von Galiläa.
- 5. In Jeû II S. 320, 10 kommt im Gebet ειαπιθα ειαπιθα vor und folgt die Erklärung: "Vater aller Vaterschaft, denn das All ist aus dem Alpha herausgekommen und wird zu dem Omega zurückkehren, wenn die Vollendung aller Vollendung statthaben wird." Ein ähnliches Gebet an den Vater aller Vaterschaft beginnt in Buch IV S. 262, 3 mit dem Anrnf ταφθα ταφθα; vorhergeht die Deutung des Namens ταω: "Jota, das All ist herausgegangen Alpha, es wird sich wieder zurückwenden Omega, es wird die Vollendung aller Vollendungen stattfinden!"
- 6. In Jen II werden alle Gebete bei den Taufen gegen die 4 Ecken der Welt gesprochen (8, 308, 34; 310, 11; 312, 37;

313, 33). Die gleiche Gebetsstellung kennt auch Buch IV S. 261, 22; 272, 24.

Man könnte noch eine Reihe Parallelen im Sprachgebrauch anführen, aber das Vorgetragene wird zum Beweise vollauf genügen, daß der Verfasser von Buch IV das Buch Jeû II für deu Teil seiner Schrift, der sich mit dem Mysterienwesen der gnostischen Sekte beschäftigt, als Vorlage benutzt hat. Von parallelen Redaktionen, wie Liechtenhan annimmt (l. c. S. 244), kann m. E. nicht die Rede sein. Die Abhandlung, welche er vor sich hatte, umfaßte die gesamte Mystagogie, wie sie in älterer Zeit ausgebildet war und auch noch in späterer Zeit die Grundlage bildete. Mit Recht sagt Liechtenhan, daß Sekten sich in erster Linie um denselben Kultus, erst in zweiter Linie um dieselbe Lebre scharen. Irgendwelche Mysterien außer den in der Grundschrift vorgeführten finden wir nirgends.

Hat aber Jeu II die Grundschrift für die gesamte Mysterienlehre gebildet, so muß auch der Verfasser von Buch I-III die Schrift gekannt haben, wenn er zu den Häuptern derselben gnostischen Sekte gehörte. Sehen wir zunächst von der Mysterienlehre ab, so ist die Übereiustimmung in der Kosmogonie eine höchst frappante. Im Lichtschatz z. B. treffen wir nicht nur auf dieselben Namen, sondern auch auf dieselbe Reihenfolge; die 9 Wächter, die 3 Amen, das Kind des Kindes, Soterzwillinge, die 7 Amen, die 5 Bähme, die 7 Stimmen, die αχώρητοι, απέφαντοι, ἀσάλευτοι etc., aber die mit προ- und ύπερ- gebildeten Namen wie προυπεραχώρητοι, προυπεραπέραντοι, ύπερασάλευτοι etc. felilen. Diese Personen sind sicherlich dem Verfasser nicht unbekaunt gewesen, aber er hat das Persoual in etwas reduziert, da er auf der anderen Seite auch neue hinzugefügt bat. Nun, in dieser Beziehung haben ja die einzelnen Häupter sich große Freiheiten erlaubt, und man darf auf derartige Differenzen kein zu großes Gewicht legen. Aber nicht irrelevant sind die Differenzen in bezug auf die Spitze des

1 Auch in dem Teile, der sich mit den farchtbaren Strafen der Archonten des Weges der Mitte beschäftigt, scheint fremdes Material benutzt zn sein. So z. B. kommen die Namen dieser Archonten ebenfalls in einem Fragment des Cod. Brnc. vor (S. 333, 35 ff.), und zwar werden genannt Paraplêx, Typhon und Jachthanabas.

ganzen Universums. Denn nach Jeû I and II ist das höchste Wesen der "unnahbare Gott", das "alleinige Sein", von dem der Lichtschatz emaniert ist; in diesem berrscht der "wahre Gott". Daneben existiert noch ein zweiter Lichtschatz, in welchem Jeû, das "große Licht", "der Vater des Lichtschatzes", der "große Mensch", der "König des Lichtschatzes" herrscht, von dem wieder 60 Lichtschätze emaniert sind, die alle den Namen des Jen tragen. In Buch I-III der P. S. steht der Unanssprechliche resp. Unbeschreibliche an der Spitze des Universums; 1 aus ihm ist von Anfang an das erste Mysterium hervorgegangen, das der gesamte Ausgang aller Emanationen und aller Mysterien ist, deshalb der "Herr des Alls". Dementsprechend anch die höheren Mysterien. Das höchste Mysterium ist das einzige Mysterium des Unaussprechlichen, das wieder in drei Mysterien zerfällt. Daneben gibt es uoch fünf Mysterien des Unaussprechlichen. Das erste Mysterium umfaßt 12 Mysterien und daran schließen sich die Mysterien der 3 χωρήματα. Diese drei Gruppen werden zusammengefaßt, wie bereits erwähnt, nnter dem Namen der drei Erbteile. Hier herrscht nämlich die Vorstellung, daß die Inhaber dieser Mysterien je nach dem Grade einen höheren oder niederen Platz in den Erbteilen des Lichtes erhalten (S. 178, 5 ff.), demgemäß der Inhaber des höchsten Mysteriums, d. h. des Mysteriums des Einzigen, Unaussprechlichen, sich mit den Gliedern des Unaussprechlichen vereinigen wird (S. 166, 29). Die Darlegung dieser Mysterien und zugleich ihre Wirkungen in der Sündenvergebung nehmen einen breiten Raum in den beiden letzten Büchern des Werkes ein. Diese ganze Gruppe von Mysterien ist dem großen Mysterienbuche ganz fremd, infolgedessen ist sie auch dem Verfasser von Buch IV unbekannt geblieben. Deswegen aber waren die alten Mysterien noch nicht vollständig abrogiert; vor allem die Mysterien der Taufen, welche nach wie vor die Sühneriten für die gewonnenen Mitglieder bildeten, konnten in der Mystagogie der späteren Zeit auf keine Weise ersetzt werden.2 Deshalb tanchen sie

¹ Nur an einer einzigen Stelle, nämlich S. 176, 33, ist die Rede von den "Gliedern des Unaussprechlichen, die zu der Oikonomie des Einzigen, des wahren, nunahharen Gottes gehören". Das erinnert noch dunkel an eine frühere Phase des Systems.

² Die Behauptung von Liechtenh., die Sekte, welche Buch II-III

auch, wie ich vorhin ausgeführt habe, wieder auf, aber eine Sonderbeschreibung glaubte der Verfasser sich schenken zu können, da er auf eine schriftliche Darstellung verweisen konnte. Er bezeichnet diese Quelle mit dem Titel: "die beiden (großen) Bücher des Jeů" oder einfach "die Bücher des Jeů".

Damit stehen wir vor der Entscheidung, ob das im Cod. Brnc, enthaltene Werk tatsächlich mit den beiden Büchern des Jeû zu identifizieren ist. Folgende Anforderungen sind zu erfüllen: 1. das Werk muß zwei Bücher umfassen, 2. es muß den Titel "Jen" rechtfertigen, 3. es muß die reinigenden Mysterien, speziell die Taufriten enthalten. Der erste Punkt ist schnell erledigt, da ja unser Werk ebenfalls zwei Abhandlungen enthält. Das ist schon ein gutes Präjudiz für die Identität. Man könnte vielleicht daran Anstoß nehmen, daß die Mysterien nur in dem zweiten Buche enthalten sind. Aber wir haben kein Recht, das Zitat so anszulegen, als hätte die Darstellung der Mysterien alle zwei Bücher angefüllt. An der zweiten entscheidenden Stelle S. 258 wird ja nur allgemein von den Büchern des Jen gesprochen. - Auch der dritte Punkt macht keine Schwierigkeiten. Wir dürfen nns nicht verwirren lassen durch die Unterscheidung von niederen uud höheren Mysterien, denn diese war au der ersten Stelle S. 179 nur durch den Zusammenhang veranlaßt, wo von höheren und niederen Plätzen ie nach dem Range der Mysterien die Rede war. An der zweiten Stelle handelt es sich ganz allgemein nm Mysterien, die für die Sünder sowohl wie für die Gerechten heilsnotwendig sind. Der Begriff "niedere" und "höhere" Mysterien spielt dabei absolut keine Rolle. In den einleitenden Worteu zn dem Mysterienbache spricht Jesus von den großen Mysterien des Lichtschatzes, die er verkiinden will, die niemand an dem unsichtbaren Gotte kennt, anf Grund deren Kenntuis die Seelen in den Lichtschatz geführt werden, nachdem alle Sünden, die sie wissentlich und die sie unwissentlich begangen, ausgelöscht sind (Jen II S. 303, 6ff.). Bei diesen großen Mysterien des Lichtschatzes handelt es sich um die Präparierung der gnostischen

brauchte, hätte gewiß die Bücher Jeû aus dem Gebrauch ausgeschaltet, wenn niedere Weihen darin als die höchsten wären bezeichnet worden, richtet sich von selbst. Seele für ihre letzte Reise durch die gesamte Aeonen- und obere Lichtwelt bis zum höchsten Ort; deshalb heißt es auch S. 303, 20 f.: "Und die Seele springt beständig von Ort zu Ort, bis sie zu dem Lichtschatze gelangt. Und sie wandern hinein in das Innere der Wächter des Lichtschatzes; und sie wandern hinein in das Innere der drei Amen, und sie wandern hinein in das Innere der Zwillinge . . . und sie befinden sich in dem Orte, der innerhalb von ihnen ist, d. h. in dem Orte der Unfaßbaren des Lichtschatzes." Denn die Gnosis übte ja gerade durch ihre Propaganda einen so großen Eindruck anf die Volksmasse aus, als sie ihren Adepten gegenüber sich als Versicherungsanstalt für die Himmelsreise der Seelen anbot.1 Dazu hatte aber jeder Einzelne die Kenntnis der Siegel, Zahlen, Namen, Apologien etc. der einzelnen Aeonen nötig. Deshalb werden diese Requisite der Mystagogie in unserer Abhandlung ganz ausführlich den Lesern unterbreitet, während in Buch II-III der P. S. ganz allgemein von diesen Dingen gesprochen wird.2 Deswegen waren aber diese Mysterien nicht obsolet geworden, nur brauchte der Verfasser kein Interesse für diese Seite der Mysterienlehre zu zeigen, weil diese in früherer Zeit bereits festgelegt war.

Damit wende ich mich zu dem zweiten Punkte. Hier setzt vor allem die Kritik ein. Denn Liechtenban macht im Anschluß an Preuschen geltend, daß die Bücher Jeû ein Diktat des präexistenten Jesus an Henoch enthalten hätten, das erste Buch des Cod. Bruc. erzähle aber Offenbarungen des anferstandenen Jesus an seine Jünger, ja eine Reise Jesu und der Jünger durch die Himmel. So ergebe sich, daß Jesus dem Henoch die Erzählung eines Vorganges diktiert habe, der erst viel später stattfand. Henoch sei daselbst mit keinem Worte erwähnt; daß Jesus den Jüngern den Inhalt eines Buches mitteile, sei mit keiner Silbe angedeutet. Wenn Jesus ausführlich die komplizierten Veranstaltungen zur Be-

1 Vgl. die Ansführungen von Anz, Zur Frage nach dem Ursprung

des Gnostizismas, S. 9ff., besonders S. 26f.

² In Buch II—III werden vielfach die Siegel, Zahlen, Apologien, Namen, Zeichen der einzelnen Mysterien erwähnt, aber ihr Aussehen wird nicht näher angegeben, nur S. 174, 36 heißt es von "einem Siegel, welches dieses ist". Hier müßte die betreffende Form des Siegels angegeben sein, von denen Jen I und II ganz angefüllt sind.

wahrung der Bücher Jeû während der Sintfint erzähle, könne das nur den Sinn haben, daß Henochs eigenhändiges Manuskript vor den Fluten gerettet worden sei und den Jüngern ausgehändigt werden solle; davon finde sich in dem Werke keine Spur. Wenn es nur heißen solle, der Inhalt der Bücher Jeû sei schon dem Henoch bekannt gewesen, wozu danu die Rettung während der Flut? - Selbst wenn ich die Antorschaft des Henoch heute akzeptierte, würde dies meine These noch keineswegs erschüttern. Denn zwischen der Einleitung und den Ausführungen über die Kosmogonie ist ja eine große Lücke. Konute nicht im Verlaufe der Unterredung Jesus seine Jünger auf die Tatsache hinweisen, er habe bereits in der Urzeit der Menschheit die gnostische Weisheit dem Henoch in die Feder diktiert nud dafür Sorge getragen, daß dieses Diktat in zwei Büchern vor der Vernichtung durch die Sintflut gerettet wäre! 1 Denn auf jeden Fall war diese Legende eine Fiktion eines gnostischen Antors, der sein eigenes Geistesprodukt mit dem Nimbus der Uroffenbarnng umkleiden wollte. In Wirklichkeit mußte ja Jesns wieder als Offenbarer an die Jünger auftreten, da die Bücher Jen auch seit der Siutflut der Menschenwelt verborgen geblieben waren, so daß selbst die Patriarcheu und Propheten des A. T.s keine Ahnung von diesem Mysterienbuche hatten. So wollte dieser Gnostiker sein Elaborat unter den Schutz der Uroffenbarung stellen. Die Person des Henoch spielt dabei nur eine Nebenrolle, wie z. B. der Apostel Philippus in der P. S. Denn wenn es nicht ausdrücklich gesagt wäre, wirde niemand auf den Gedanken kommen, eine Niederschrift der Taten und Reden Jesu aus seiner Hand zu besitzen. - Vor allem aber gibt Liechtenhan keine Antwort auf die Frage, wie ein Werk, das Henochs eigenhändiges Manuskript sein soll, nicht seinen Namen, sondern den des Jen trägt. Dann muß doch die Person des Jen in dem Werke eine hervorragende Rolle gespielt haben. Denn "Bücher des Jeû" kann nichts auderes bedenten als

1 Ich kann aber auch heute noch nicht glauben, daß diese Legeude irgendwo in dem betreffenden Werke gestanden hat. Denn es soll ja auch dort gestanden haben, daß der Archon Kalapatauroth, der über das Siebengestiru, auf dessen Haupt der Fuß des Jeü steht, als Wächter fungiert habe. Bier erscheint Jeü bereits wie in Buch 1—IV in der niederen Sphäre als der Ordner der Archontenwelt (s. u. S. LXXX).

Bücher, die von Jeû handeln (s. o. S. XLII τεύχη τοῦ Σωτῆρος). Und nun vertiefe man sich in das erste Buch! Von S. 260, 21 bis S. 295, 8 wird in ermüdender Breite die Gestalt des Jeû und seiner 60 Schätze beschrieben. Die Jünger selbst haben die Örtlichkeiten in Begleitung Jesu schauen können nnd bitten jetzt um die Mitteilung des großen Namens,1 vor dem die Örter aller Schätze sich zurückziehen und den Anrufeuden bis zu dem Orte des wahren Gottes gelangen lasseu (S. 295, 9 ff.). Das Ganze schließt mit einem großen Hymnns auf den Vater, den Unnahbaren selbst. Es folgt die Unterschrift: "Das Buch vom großen κατά μυστήριον λόγος". Ich hatte nun in meinen Untersuchungen über den Titel (TU VIII. S. 26f.) den Nachweis zn führen gesucht, daß der vollständige Titel also lauten müßte: "Das Buch vom großen κατά μυστήριον λόγος des Jeû". Denn in dem Schlnßhymnus hören wir von Örtern dieser großen κατά μυστήριον λόγοι, in denen man dem Unnahbaren genaht ist, und in denen er sich selber emaniert hat. Diese loyot sind die Emanationen, welche "Jeû" genaant werden. Nebeu diesen Jeû's steht der große κατά μυστήριον λόγος des Jeû, des Vaters aller Jeû's, der wieder mit dem Unnahbaren identifiziert wird. In diesem großen zata worhοιον λόγος des Jeû, des Größten aller Väter, ist man dem Unnahbaren nahe gekommen, während der Unnahbare selbst sich in sein Abbild und seine Idee zurückgezogen hat. So kann nnter dem großen κατά μυστήριον λόγος nur der Name des Jeû, des Größten aller Väter, d. h. der 60 Jeû-Vaterschaften, verstauden werden. Wollen wir "Jeû" im Titel nicht ergänzen, so müssen wir ihn nach dem Inhalt des Werkes mit innerer Notwendigkeit hinzudenken. Und wenn nun der Verfasser der P. S. schlechtweg von den Büchern des Jeû spricht und nicht den ganzen Titel nennt, so liegt die Ursache nicht darin, daß nuser Buch nicht gemeint ist, sondern darin, daß niemand den Titel in der längeren Form überhaupt verstanden hätte. wenn er nicht die Schlußsätze des Hymnus vor sich gehabt; denn ich fürchte, daß auch Liechtenh. mit dem Titel "Buch von dem großen κατά μυστήριον λόγος des Jeû" nichts hätte anfangen können, wenn er ihn in dieser Form in der P. S. vorgesetzt erhalten hätte; andererseits konnte in der abgekürzten 1 Das ist derselbe "große Name" wie in Jeû H und Buch IV.

Form wenigstens so viel verstanden werden, daß die Person des Jen in diesem Werke speziell behandelt war. Wer würde z. B. heute den vollen Titel διδαχή κυρίου διὰ τῶν δώδεκα ἀποστόλων angeben und nicht einfach von der Didache sprechen! Ebenso wußte jedes eingeweihte Mitglied, was unter den "Büchern des Jen" zu verstehen sei; eines weiteren Kommentars bedurfte es nicht. Und war denn die Literatur dieser Gnostiker so umfangreich, daß ihre Mystagogie in so vielen verschiedenen Schriften nmlief?

Und unn zum letzten Einwurf, daß, wenn der Name des Jeû im Titel des ersten Buches angenommen werden muß, dies noch nicht für das zweite Buch zu gelten hat, auf das es in der Hauptsache ankommt. Hier ist ja der Titel verloren; auch glanbe ich nicht, daß dieses Buch in seinem Titel den Namen des Jeû getrageu hat, da seine Figur hier gar keine weitere Bedeutung hat, als daß er der "große Mensch", der "König des ganzen Lichtschatzes", der "Vater des Lichtschatzes" in Übereinstimmung mit der Stellung in der Kosmologie des ersten Buches genannt wird. Aber da diese beiden Bücher in der Überlieferung miteinander verbunden waren und wahrscheinlich auch aus der Feder eines und desselben Verfassers stammten, bezeichnete man beide im abgekürzten Verfahren mit dem Titel "der Bücher des Jeû". Solche gemeinsame Zitierung trotz verschiedener Titel ist doch keineswegs so ungewöhulicher Natur, als daß man deshalb selbst eine nicht ganz sicher fundierte Hypothese über Bord werfen würde! 1 Von irgendwelchem Zweifel kann aber m. E. angesichts der gewonneuen Resultate nicht mehr die Rede sein. In der Zeit des Verfassers von Buch II-III der P. S., ja des Verfassers von Buch IV hätte wohl kaum jemand ein Buch nach Jen betitelt. Denn in diesen Werken nimmt Jen nicht mehr den höchsten Rang nach dem Unnahbaren ein, sondern er befindet sich im Topos der Rechten anßerhalb des Lichtschatzes, und zwar als der oberste Herrscher dieser Region neben fünf anderen großen Fürsten. In Buch IV

¹ Ich müchte z. B. auf die Tatsache hinweisen, daß der 2. Clemensbrief durch die handschriftliche Verbindung mit dem 1. Clemensbriefe resp. durch den gemeinsamen Gebranch im Vorlesegottesdienst seinen echten Titel verloren hat und von jetzt ab als 2. Clemensbrief Iradlert wurde.

hat er folgende Funktionen: 1. Fürsorge aller Archonten, Götter und Kräfte, die aus der Materie des Lichtes des Schatzes entstanden sind (S. 266, 38). 2. Er gehört mit Zorokothora Melchisedek zu den beiden großen Lichtern, die von Zeit zu Zeit in die Archontenwelt hinabgehen und das dort gewonnene, gereinigte Licht einsammeln und in den Lichtschatz führen (S. 267, 5 ff.). 3. Jeû hat schon früher die aufsässige Archontenwelt unter Sabaoth Adamas in die Sphära der Heimarmene gebunden und hat im Zusammenhange damit die Planetenwelt geordnet (S. 263, 8 ff.). In gleicher Weise hat er auch die Archontenwelt des Weges der Mitte geschaffen (S. 266, 13 ff.). 4. Jeû wird von Jesus der Vater seines Vaters genannt (S. 263, 12. 23; 266, 13. 38).

Noch mehr erfabren wir über Jeü in den Büchern I—III. Hier führt er folgende Ehrentitel: 1. Gesandter des 1. Gebotes (S. 235, 14; 243, 16), 2. der erste Mensch (S. 208, 36; 235, 13; 243, 14. 16. 17), 3. Aufseher des Lichtes (S. 18, 9; 24, 24. 28; 143, 3. 14; 235, 13), 4. Engel des Lichtes (S. 67, 8. 11; 69, 20). 5. Nach den Ansführungen auf S. 143, 3ff. ist Jeü aus dem reinen Lichte des ersten Baumes hervorgegangen, und hat der letzte Helfer auf Befehl des ersten Mysteriums ihn mit den fünf andern Herrschern 2 an den Ort derer von der Rechten gebracht behnfs Verwaltung der Einsammlung des Lichtes aus den Aeonen der Archonten. Wegen dieser wichtigen Funktion wird er mit den andern beim Aufstieg des Alls Mitkönig sein in dem ersten Erlöser der ersten Stimme des Lichtschatzes (vgl. S. 142, 28f.).

6. Aus Jeû ist Sabaoth, der Große und Gute, hervorgegangen; letzteren nennt Jesus seinen "Vater" (S. 143, 12 f.; 212, 36 f.), daraus leitet sich in Buch IV der Name des Jeû als "Vater meines Vaters" ab.

7. Jeû hat auf Befehl des 1. Gebotes und des 1. My-

1 Das erinnert noch an seine frühere höhere Stellung, da er in Jeû II S. 318, 35 der "große Mensch" genannt wird.

2 Ihre Namen sind: Wächter des großen Lichtes, die beiden großen προηγούμωνα, Melchisedek Zorokothora und Sabaoth, der Große und Gute.

3 Hier handelt es sich nicht um den präexisteuten Vater, sondern um den Vater beim Herabstieg, indem Jesus aus Sabaoth eine Lichtkraft genommen und in seinen materiellen Körper gestoßen hat (S. 10, 5; 20, 7; 91, 20, 29, 35; 92, 19; 93, 1; 94, 24; 95, 10, 20).

steriums die Stellung der Archonten der Sphära und Heimarmene festgesetzt (S. 18, 9; 22, 6; 24, 24, 27).

Einen größeren Gegensatz zwischen der Stellung des Jeû in den beiden Werken des Cod. Bruc. und derjenigen in den Büchern I-IV kann es wohl kaum geben. Da in der P. S. Buch IV und I-III eine frappante Übereinstimmung zeigen. müssen sie eine gemeinsame Vorlage benutzt haben. In einem Fragment eines gnostischen Gebetes, das sich in dem Sammelbande des Cod. Bruc. befindet, besitzen wir ein Gebet an das 1. Mysterium, wo Jen auf dessen Befehl die 13 Aeonen mit ihren Archonten, Dekauen, Liturgen einsetzt,1 Offensichtlich stammt dieses Gebet aus späterer Zeit, da es an das 1. Mysterinm gerichtet ist. Wir können darans entnehmen, daß in einem größeren gnostischen Werke der späteren Zeit die Stellung des Jeû im Universum eine Veränderung erfahren hatte, indem er seine frühere beherrschende Position eingebüßt hatte. Diese Degradierung können wir auch bei andern Personen feststellen, so z. B. bei Jaldabaoth, dem großen Sabaoth, dem großen Jaô.

Damit glaube ich in etwas den Urwald gelichtet und das Dunkel gelüftet zu haben, das über die koptisch gnostische Literatur noch immer herrscht; vor allem hoffe ich, das gegenseitige Verhältnis der in Frage kommenden Werke genauer aufgehellt und zngleich die Datierungen auf eine sichere Grundlage gestellt zu haben. Als Resultat steht m. E. fest: 1. Die beiden Bücher im Cod. Bruc, sind die vom Verfasser des Buch II-III zitierten heiden Bücher des Jen. 2. Infolgedessen müssen diese Bücher ein höheres Alter repräsentieren, zumal sie das Mysterienbuch der Sekte enthalten. 3. Buch IV der P. S. hat das Mysterienbuch als Quelle benutzt, zeigt zugleich gegenüber den Büchern I-III eine ältere Phase der Entwicklung, stimmt aber, abgesehen von den ohersten Sphären, in der Kosmologie, besonders bei der Stellung des Jeû mit diesen überein. Deshalb muß Buch IV chronologisch zwischen die Bücher Jen und Buch I-III gestellt werden.2

1 Hier hören wir auch von Jabraoth und seinen Archonten, die an das Lichtreich geglaubt haben und deswegen in einen reinen Luftort versetzt sind (vgl. dazu S. 95, 17; 259, 39 und Buch IV S. 263, 15f. 23f.

F

Schmidt: Pistls Sophla.

² Ich halte es für höchst wahrscheinlich, daß Buch IV dem Verfasser von Buch I-III bekannt gewesen ist.

Wenn wir Buch I—III auf die zweite Hälfte des 3. Jahrl. 1 datieren,2 wird wohl Buch IV bereits der ersten Hälfte des 3. Jahrh. angehören, und dies gilt in noch höherem Grade von den Büchern Jeu, die ich ganz an den Anfang des 3. Jahrh. heranrücken möchte. Die ausgebildete Topographie der oberen Welt läßt es m. E. nicht zu, noch an das Ende des 2. Jahrh. hinabzugehen.3

Sehr bequem hat es sich Legge gemacht. Er geht von folgender ganz unbegründeten Voraussetzung aus: I have no hesitation in deciding that in this, the scribes followed the usual practice in legal matters and that the earliest document is that which comes first in the MS. (Introd. p. XXXII). Er weist dann noch besonders auf die Tatsache hin, daß in Buch I kein Zitat von dem Johannes-Ev. vorkomme, während Ptolemaeus und Heracleon, die um 170-200 n. Chr. die Häupter der Valentinianischen Schule waren, das Ev. genau kannten. - In der Tat hat der Verfasser das synoptische Material in höherem Maße verwendet, denn er gehörte nicht der spiritualistisch gestimmten gnostischen Schule der Alexandriner an, aber deswegen war ihm das Joh.-Ev. keine unbekannte Größe, wie eine Reihe Anspielungen zeigen, die Harnack zu diesem Buch I vermerkt hat.* Und selhst wenn das Evangelium nicht direkt benutzt wäre, so steht wenigstens die Person des Apostels in hohem Ansehen. Denn Jesus begrüßt ihn mit den Worten in Buch I S. 49, 21: "Vortrefflich, Johannes, Du Jungfräulicher, der im Lichtreiche herrscheu wird!" Diese Hochschätzung unterscheidet sich in nichts von derjenigen, die wir in den andern Büchern antreffen, indem S. 169, 2f. (= Buch II) er ebenfalls der Jungfränliche genannt wird und sein Thron zusammen mit dem der Maria Magdalena der nächste dem Throne Jesu in seinem Reiche

1 De Faye, Gnostiques et Gnosticisme. Étude critique des documents du Gnosticisme chretien aux II e et III e siècles, Paris 1913, S. 254 tritt ebenfalls für diese späte Datierung ein.

2 Einzelne hier vorgetragene Anschauungen erinnern sehr an manichäische Vorstellungen. Sicherlich hat der Manichäismus die Reste der

Gnostiker in sich aufgenommen.

³ Ganz entgegengesetzt ist das Urteil von Liechtenh., der das erste Buch Jeû noch eine Stufe tiefer stellt als die P. S., da es noch verworrener und noch mehr in heidnische Superstition verstrickt sei.

⁴ Vgl, l. c, 8, 27.

sein wird, da diese beiden alle andern Jünger überragen.1 Die Figur des Johannes παρθένος weist auf eine spätere Zeit. da sie erst durch die πράξεις Ἰωάννου in die Tradition der Kirche eingeführt ist. Damit ist das von Legge ins Treffen geführte Argument für das hohe Alter von Buch I ohne weiteres widerlegt. Und nicht besser steht es mit der Behauptung von der "successive degradation" der andern Bacher, Von Buch III heißt es Introd, p. XXXV: the third document resumes the descent of the slope of degradation with increased speed und p. XXXVI: with the fourth document, we seem to have reached the bottom of the slope. Legge kennt noch ein fünftes Dokument und mit diesem a still lower level is reached (Introd. p. XXXVII).2 Angesichts dieser unkritischen Haltung wird man sich nicht mehr über seine Datierungen p. XLVIII wundern:

To sum up, then, I believe that all the Documents in our text belong to the School of Valentinus. As to date. the First and the greatest part of the Second are probably taken from documents written by Valentinus bimself, and therefore before A. D. 160, while the last part of the Second,

1 Vgl. anch "geliebter Bruder" S. 95, 37; 150, 5.

2 Legge-Horner haben Buch IV noch in zwei Abbandlungen zerlegt. und zwar soll das Ende der einen und der Anfang der zweiten auf den 8 Blättern in der Lücke S. 277 gestanden haben. Legge begründet seine These mit dem Hinweise, daß die Uohe der Strafen von seiten der Arcbonten der Mitte in beiden Teilen ganz verschieden angegeben sei, so z. B. die Strafe eines Fluchers S. 267, 37 sich auf 133 Jahre und 9 Monate belaufe, dagegen S. 277, 28f. in jedem Stadium 6 Monate und 8 Tage; aber er hat dabei übersehen, daß an der zweiten Stelle jeder der Archonten des Weges der Mitte und jeder der 49 Dämonen die gleiche Strafe verhängt. so daß eine stattliche Auzahl Strafjahre herauskommt. Aher eine Tatsache, die Legge ganz übersehen bat, spricht für die Zusammengehörigkeit der beiden durch die Lücke getrenpten Stücke. Petrus beschwert sich bekanntlich über das stetige Fragen der Frauen (S. 280, 9). Nun hat aber Maria nach der Lücke erst eine Frage gestellt (S. 278, 17), ebenso Salome (S. 279, 18). Selbst wenn Maria in der Lücke die beiden Fragen nach den Strafen eines Jähzornigen und eines Fluchers gestellt hätte, würde dies die Beschwerde des Petrus keineswegs rechtfertigen. Aber anders gestaltet sich die Sachlage, wenn in dem sogenannten ersten Stücke S. 266, 31 Maria mit der Prätension anfgetreten ist: "Nicht werde ich ablassen, Dich zu fragen. Zürne mir nicht, wenn ich nach allen Dingen frage." Deshalb war noch niemand von den Jüngern bis dato zu Worte gekommen.

and the whole of the Third, Fonrtb, and Fifth, are by the degenerate successors of his school and are arranged in date order. These last may be of any date between A. D. 245 and 388, when we last hear of the Valentinians as an organised sect, and some parts of them may not improbably be later still.

Das führt mich zu dem letzten Teil meiner Untersuchung, zu der Frage nach der Verfasserschaft der im Cod. Askewianns enthaltenen Schriften.

Legge hat die alte These von dem valentinianischen Ursprung, sei es des Valentin selbst, sei es seiner Anhänger, wieder anfs Tapet gebracht. Woide war als erster für Valentin eingetreten und seiner Meinung haben sich Gelehrte wie Jablonski, La Croze, Dulaurier, Schwartze, Renan, Revillout, Amelineau, Usener angeschlossen. Man verweist dabei häufig anf Tertullian, adv. Val. c. 2: Porro facies dei expectetur in simplicitate quaerendi ut docet Sophia, non quidem Valentini, sed Salomonis. Man erschließt ans dieser Stelle ein Werk des Valentin, betitelt Σοφία, aber diese Annahme ist höchst zweifelhaft (vgl. Zalm, G. K. II, 121, Ann. 2). Was sonst noch von verschiedenen Seiten für den Valentinianischen Ursprung ins Treffen geführt wird, ist ohne jede feste Substantiierung. Wenn nusere Pistis Sophia oder Teile davon wirklich dem Valentin oder dessen Schule zuzuschreiben seien, müßte man sich schier wundern, wie die Vertreter der Großkirche eine so große Gefahr von seiten dieser Kreise für den Bestand des Christentums zn befürchten glanbten, denn die verworrenen Phantasien in dem System lassen auf keinen von philosophischen und theosophischen Von den tiefgründigen Ideen erfüllten Geist schließen. Spekulationen der Valentinianer, die uns aus den Exzerpten der Kirchenväter entgegentreten, findet sich keine Spnr.

Von ganz andern Voraussetzungen ans hat Koestlin das System der P. S. einer besonderen Untersuchung gewürdigt ¹ und ist zu dem Resultat gekommen, daß der Verfasser in ophitischen Kreisen zn suchen sei. Seinen Sparen sind gesolgt Banr, Lipsius, Jacobi, Harnack, ² Mead, Liechtenhan, Bousset, de Fayen. A. In meinen Untersuchungen

1 Theol. Jahrb., herausg. von Baur und Zeller, Bd. 13 (1854), S. 1-104 und 137-196. 2 l. c., S. 103 ff.

über die gnostischen Schriften im Cod. Bruc. 1 habe ich diese Untersuchungen an der Hand der neuen Quellen weitergeführt. Ich war dabei von zwei charakteristischen mythologischen Aeonenfiguren ausgegangen, nämlich von der Barbelo und dem Jaldabaoth.

Die Barbelo (Barbelos) hat ihren Wohnsitz wahrscheinlich im 13. Aeon, da sie die große Kraft des unsichtbaren Gottes genannt wird (S. 273, 9) und aus ihr die 24 Unsichtbaren emaniert sind (S. 34, 32), darum die Pistis Sophia ihre Tochter genannt wird (S. 264, 14). Nach Jeû II befindet sie sich mit dem nusichtbaren Gott und dem Ungezeugten im 12. Aeon und beherrscht die großen Archonten der Aconen 2 (S. 225, 39; 226, 5).

Eine gewisse Βαρβηλώ, Βαρβηλώθ erwähnen die Ketzer-

bestreiter bei folgenden Sekten:

1. bei den Ophiten. Epiph. h. 37, 3,

2. bei den Nikolaiteu. Epiph. h. 25, 2,

3. bei den sog. Γνωστικοί. Epiph. h. 26, 1. 10,

4. bei den Simonianern. Epiph. h. 21, 2,

5. bei den Barbelo Gnostikern. Iren. adv. haer. I, 29, 1. 4; 30, 3.

Zuweilen führt die Barbelo den Namen Sophia-Prunikos; sie gilt allgemein als die Mutter des Weltschöpfers Jaldabaoth

oder des Judengottes Sabaoth.

Jaldabaoth ist nach Buch I-IV der Archon im Chaos mit Löwengesicht, in dessen Feuer-, Pech- uud Schwefelmeeren die Sünder furchtbar bestraft werden (S. 33, 20; 188, 10; 278, 30; 279, 32; 280, 25; 281, 19; 282, 11. 25). Nach Jen II (S. 322, 32) befindet er sich im dritten Aeon der Archontenwelt. Die Ketzerbestreiter erwähnen ihn bei folgenden Sekten:

bei den Ophiten. Epiph. h. 37, 3; Theod. h. fab. I, 14;
 Pseudo Tert. c. 47; Philastr. c. 1,

2. bei den Nikolaiten. Epiph. h. 25, 2. 3; Philastr. c. 33,

1 TU VIII (1892), S. 559 ff.

2 Das kann nicht ursprünglich sein, denn nach Jeû II S. 226, 23f. befinden sich im 13. Aeon der große Unsichtbare, der große jungfräuliche Geist und die 24 Emanationen des unsichtbaren Gottes. Es sieht wie eine Dublette zu dem 12. Aeon aus und ist die Barbelo mit dem jungfräulichen Geist zu identifizieren.

3. bei den sog. Traotizol. Epiph. h. 26, 10 ff.,

4. bei den Severianern. Epiph. h. 45, 1,

5. bei den Barbelo-Gnostikern. Iren. I, 30, 1 ff.,

6. bei den Ophianoi (Ophiten). Celsus bei Orig. c. Cels. VI, 31. Bei diesen Sekten gilt Jaldabaoth, wie gesagt, als Sohn der Barbelo resp. der Sopbia-Prunikos; er hat seinen Wohnsitz im 7. Himmel und ist zugleich der Weltschöpfer. Wie man sieht, ist er im Lanfe der Zeit von dieser Höhe als Weltschöpfer zum Archon des Chaos herabdegradiert worden. Barbelo und Jaldabaoth müssen bereits bei Gründung der Sekte eine besondere Rolle im Gott-Welt-Prozeß gespielt haben, da sie schon Irenaeus und der Heide Celsus um 180 n. Chr. erwähnen. Irenaeus hat für diese Gnostiker nur die allgemeine Bezeichnung multitudo Gnosticorum Barbelo. Das war eine mannigfaltig gespaltene Gruppe unter den gnostischen Sekten, die der älteste Ketzerbestreiter Justin in seinem σύνταγμα in folgender Reihenfolge aufgeführt hatte: 1. Nicolaiten, 2. Ophiten, 3. Kainiten, 4. Sethianer. Epiphanius hat sie in seiner Darstellung h. 25. 26, 37, 38, 39, 40, 45 nm zahlreiche Namen vermehrt. Diese Sekten sind aber nicht auf dem Boden Ägyptens, sondern Syriens entstanden, haben vielmehr sich von hier nach Ägypten verpflanzt und daselbst ein langes Leben bis über die Zeit des Epiphanius gefristet. Es waren in erster Linie Kultgenossenschaften, die abseits von den Schulen der Valentinianer und Basilidianer sich entwickelt hatten. Und eben weil sie von Syrien eingewandert waren. haben sie auch mannigfach aramäisch oder hebräisch klingende Namen für ihre Aeonenfiguren mitgebracht, von denen wir keine Spur in den Systemen der großen Schulhäupter finden. Auch war es natürlich, daß diese barharischen Namen auf griechisch-ägyptischem Boden unverstanden blieben und bald alteriert wnrden,' weshalb wir schwerlich ihre ursprüngliche Bedeutung ergründen können. Im Laufe der geschichtlichen Entwicklung haben diese Sekten sich eine ungemein umfang-

1 Von diesem Standpunkte kann ich der Meinung von Burkitt l. c. S. 279 nicht beipflichten: the nomenclature does not suggest any real acquaintance with Semitic languages or Semitic alphabets, but only a superstitious veneration for Hebrew names found in the Greek versions of the Old Testament, eked out by scraps of illdigested bits of Hebrew supplied (not doubt) by Jews.

reiche Offenbarungsliteratur zugelegt, die Harnack 1. c. S. 107 zusammengestellt hat. Dabei stoßen wir auf ein Evangelinm des Philippus (Epiph. h. 263) und auf die "großen" und "kleinen Fragen der Maria" (Epiph. h. 268). Nnn erinnern wir nns, daß Philippus in der P. S. für Buch I-III als der beauftragte Schreiber der Reden und Taten Jesu gilt. Aber mit diesem Evangelium können wir unser Werk nicht in Verbindung bringen, da jenes libertinistischen Anschauuugen Vorschub leistete. Nur das eine können wir daraus entnehmen, daß der Name des Apostels Philippus bei diesen Gnostikern für ihre Offenbarungsliteratnı benutzt worden ist, und daß unser Verfasser höchstwahrscheiulich den Mythus der Sophia in einem dem Philippus zugeschriebenen Werke gelesen hat.

Ganz einzigartig ist die Stellung der Maria, d. h. der Maria Magdalena in allen 4 Büchern der P. S. Sie ist es. die als erste Redneriu auftritt und, nachdem sie eine Stunde lang in die Luft gestarrt,1 den Herrn bittet, offen reden zu dürfen. Der Herr begrüßt sie mit folgenden Worten: "Maria, Du Selige, welche ich in allen Mysterien derer vou der Höhe vollenden werde, rede offen, Du, deren Verstand mehr als alle Deine Brüder auf das Himmelreich gerichtet ist" (S. 18, 30f.), und gleich darauf heißt es: "Vortrefflich Maria! Du bist selig vor allen Weibern, die auf Erden, weil Du Fülle aller Füllen und Vollendung aller Vollendungen sein wirst" (S. 20, 15 f.).2 Unahlässig drängt sie sich vor, so daß endlich dem Petrus die Gednld reißt, und er in die Worte ausbricht: "Mein Herr, wir werden dieses Weib nicht ertragen können, da sie uns die Gelegenheit nimmt und sie niemand von uns hat reden lassen, sondern vielmals redet" (S. 42, 10f.). Maria Magdalena ist es auch, welche nach der Beendigung der P. S.-Episode den Reigen der Fragen an Jesus S. 135, 17ff. eröffnet und dabei die übrigen Jünger (39 von 46 Fragen) ganz in den Hintergrund dräugt. Hier zittert noch der Angriff des Petrus nach, denn Maria möchte, weil ihr Verstand allezeit verständig, stets vortreten, aber sie fürchtet sich, wie sie sich ausdrückt, vor Petrus, weil er ihr drohe und das weibliche Geschlecht hasse (8. 119, 14f.). Auch in Buch IV ist

¹ Das ist die Vorbereitung auf die Vision.

² Vgl. auch die Zusammenstellung TU VIII, S. 452f.

dieselbe Situation, denn S. 266, 31 f. verkündet Maria: "Nicht werde ich ablassen, Dich zu fragen. Zürne mir nicht, wenn ich nach allen Dingen frage." Wiederum tritt ihr Petrns entgegen: "Mein Herr, mögen die Frauen zu fragen aufhören, damit auch wir fragen", und Jesus muß ihren Redestrom dämpfen: "Gestattet euren männlichen Brüdern, daß anch sie frageu." Eine derartige feindselige Haltung des Petrus zu Maria Magdalena iu beiden verschiedenen Stücken kann m. E. nur auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen, sollte der Verfasser von Buch I—III nicht direkt von Buch IV abhängig sein.

Zn unserer Überraschung finden wir in dem noch ununblizierten kontisch-guostischen Papyrus Berolinensis der ägyptischen Papyrnsabteilung an erster Stelle eine Abhandlung, die als Unterschrift den Titel trägt: εὐαγγέλιον κατά Maglau. Dieses Evangelinm hat änßerlich ebenfalls die Form von Unterredungen des Sotêr 1 mit den Jüngern. Der Herr befiehlt, das Evangelinm vom Reiche zu predigen und geht von ihnen. Darüber sind die Jünger betrübt, denn wie könnten sie das Evangelinm vom Reiche des Menschensohnes predigen, wenn man des Herrn selbst nicht geschont hätte. Da tröstet Maria die Trauernden mit dem Hinweis, daß des Herrn Gnade mit ihnen sein würde und sie beschirmen, vielmehr sollten sie seine Herrlichkeit preisen. Infolgedessen wendet sie den Verstand der Jünger zum Guten hin und sie beginuen betreffs der Worte des Erlösers zn diskutieren. Da spricht Petrus folgendes zu Maria: "Schwester, wir wissen, daß der Herr dich liebte mehr als die übrigen Frauen. Sage uns die Worte des Erlösers, deren du dich erinnerst, diese, die du kenust, nicht wir, noch haben wir sie gehört." Maria erklärt sich bereit, das Verborgene ihnen zu verkündigen, und trägt den Inhalt eines Traumgesichtes vor, dessen sie vom Erlöser teilhaft geworden war. Nach Beendigung dieses Vortrages spricht Andreas zu den Brüdern: "Saget, was sagt ihr inbetreff dessen, was sie gesagt hat? Ich nämlich glanbe nicht, daß der Erlöser dieses gesagt hat, vielleicht sind diese Lehren andere Gedanken." Da nimmt Petrus das Wort: "Hat er (sc. der Erlöser) geredet mit einem lästernden Weibe zu uns? Offenbar nicht. Sollen wir selbst umkehren und

¹ Leider ist der Anfang verloren, aber es scheint die Situation die zu sein, daß der Himmlische den Jüngern sich offenbart.

auf sie hören? Hat er dich vor uns auserwählt?" Maria spricht weinend zu Petrus: "Denkst du, daß ich von selbst es ansersonnen babe in meinem Verstande oder daß ich den Erlöser belüge?" Jetzt springt Levi für sie ein und weist Petrus mit den Worten in die Schranken: "Petrus, von jeher bist du ein Heftiger. Jetzt sebe ich dich wetteiferud gegen das Weib wie die Widersacher. Wenn der Erlöser aber sie würdig gemacht hat, wer bist selbst, um sie ganz und gar zu verwerfen? Weil der Erlöser sie genan kennt, deswegen bat er sie geliebt mehr als nus alle. Vielmehr mögen wir uns schämen und anziehen den vollkommenen Menschen und uns zubereiten, wie er uns befohlen hat, und predigen das Evangelium, indem wir nicht anfertigen andere Gebote noch andere Gesetze neben dem, was der Erlöser gesagt hat."

Diese Episode ist von grundlegender Bedentung für die geschichtliche Entwicklung der Sekte. Denn das "Evangelium der Maria" gehört nnzweifelhaft zu den ältesten Dokumenten des Gnostizismus und ist böchstwahrscheinlich ebenso wie das gleich zn nennende 'Απόκρυφον 'Ιωάννου noch vor Irenäus entstanden. Hier haben wir m. E. die Keimzelle vor nns. ans der die spätere Hochschätzung der Maria Magdalena sich entwickelt oder forttradiert hat. Maria gilt als das besondere Offenbarungsorgan des Erlösers, und man begreift von bier ihre überschwengliche Lobpreisung ans dem Munde Jesn in der P. S. Man begreift ferner, wie ein gnostischer Autor sein Werk mit "großen" resp. "kleinen Fragen der Maria" betiteln konnte, denn er stand unter dem Zwange einer alten Tradition und glaubte sein Elaborat nicht besser seinen gnostischen Brüdern empfehlen zu können, als daß er es nnter dem Namen der Maria verbreitete. Selbst dem Celsus ist diese Hochschätzung der Maria in der gnostischen Literatur nicht verborgen geblieben, wenn er Orig. c. Cels. V. 62 berichtet, daß ἄλλους ἀπὸ Μαριάμμης ihre Herkunft ableiten. Auf der andern Seite wird uns klar, wie von Aufang au eine heftige Opposition gegen die Weiblichkeit als besondere Tragerin des gnostischen πνεύμα eingesetzt hat, als deren Wortführer Petrus hingestellt wird. Von hier ans hat sich diese Opposition bis in die Zeit der P. S. noch literarisch fortgepflanzt.

Und noch ein anderes Offenbarungsorgan neben der Maria. Magdalena hatten wir in der P. S. kennen gelernt, das war Schmidt: Pistis Sophia.

der Apostel Johannes.1 Nun finden wir in demselben Cod. Berolineusis ein Werk unter dem Titel 'Απόκρυφον 'Ιωάννου, das ausschließlich Offenbarungen des himmlischen Jesus an Johannes enthält. Dieses Werk ist mit jenem Werke identisch, das Irenaus in Adv. haer. I, 29 in seinem ersten Teile exzerpiert hat.2 Er weist diese Schrift der multitudo Gnosticorum Barbelo zu und gibt in c. 30 einen weiteren Auszug aus einer Originalschrift, die einer verwandten gnostischen Sekte angehört. In diesem Apokryphon des Johannes wird die Kosmologie und Anthropologie ausführlich behandelt, und lernen wir auch die Barbelo und ihren Sohn Jaldahaoth kennen. Das Apokryphon ist der Gruppe der sog. Fraginol zuzurechnen, speziell dem Kreise der Sethianer,3 da Seth über das zweite Licht gesetzt ist und der Same des Seth, d. h. die Seelen der Heiligen, die ihre Vollendung erkannt hahen, sich im dritten Aeon befindet. Zu dieser Sekte der Sethianer hatte ich bereits das sog. "unbekannte altgnostische Werk" gestellt.4 Mit den Sethianern war Epiphanius nach h. 39, 1 in Ägypten persönlich zusammengetroffen. Diese Sethianer sind aber nicht zu verwechseln mit jenen laseiven Gnostikern in h. 26, mit denen Epiphanius ebenfalls in Ägypten in persönliche Berührung gekommen war. Wir haben ja oben gesehen, mit welcher Entrüstung die Guostiker der P. S. diese Lascivität ihrer verirrten Brüder verdammt haben und von ihnen weit abgerückt sind,5 da sie von einem hohen sittlichen

1 In Buch III ist er neben Maria Magd, fast ansschließlich der Wortführer.

2 Sitzungsb. d. Königl. Prens. Akad. d. Wissensch. 1896, S. 839 ff. und Irenāus und seine Quelle in Adv. haer. J. 29 (Philotesia, Paul Kleinert zum LXX. Geburtstage dargebracht, S. 317 ff.).

3 Theodoret h. f. I, 14 führt das Exzerpt aus Irenaus mit den Worten

ein: Ol δε Σηθιανοί οθε 'Oquarods ή 'Oqiras τινες δνομάζουοιν.

4 Kopt.-gnost. Schriften I, S. 335 ff.; vgl. TU VIII, 645 ff.

5 Aus diesem Grunde kann unsere P. S. nicht mit jenen Meydhai Equations Maqias in Verbindung gebracht werden, die nach den Mitteilungen des Epiphanius libertinistischen Ideen hnldigten. — Nun hat man aber die P. S. mit den ebenfalls von Epiph. h. 26, 8 genannten "kleinen Fragen der Maria" in Verhindung gebracht. Schon Renan, Marc Aurel p. 120, Anm. 3 hat auf diese hingewiesen, und unabhängig von ihm hat Harnack, TU VII, 2 S. 107 f. diese These vertreten (vgl. auch Geschichte der altehristl. Lit. I, 172 und Chronologie II, 194). Während Liechtenhan l. c. 240 f. verschiedene Einwände erhob, ist de Faye I. c. S. 266, Anm. 2 lehhalt für Harnack eingetreten. Auch ich neigte mich früher dieser Ansicht zu (TU VIII, 597), glanbte sie

Ideal getragen wurden, das mit der christlichen Ethik unbedingt auf eine Linie gestellt werden kann. Deun wenn sie ihren Adepten bei der Taufe die Verpflichtung auferlegten, "nicht falsch zu schwören noch überhaupt zu schwören, nicht zu huren, nicht zu ehebrechen, nicht zu stehlen, nicht irgend etwas zu begehren, nicht Silber noch Gold zu lieben, nicht den Namen der Archonten noch den Namen ihrer Engel um irgendeine Sache anzurufen, nicht zu rauben, nicht zu fluchen, nicht fälschlich zu verleumden noch zu beschuldigen, sondern ihr Ja sei Ja und ihr Nein Nein, mit einem Wort, sie sollen die guten Gebote vollführen" (Jeû II, S. 305, 26 ff.), so legt dies ein beredtes Zeugnis für ihre christliche Haltung ab.

So schließt sich ein einziger Ring nm die gesamte koptischgnostische Literatur, soweit sie uns in den drei Codices, dem
Cod. Askewianus, Brncianus und Berolinensis, überliefert ist.
Sämtliche Schriften von der ältesten bis zur jüngsten Epoche
stehen miteinander in eugster Verbindung; sie entstammen
alle der weitverbreiteten Gruppe der Prooticol. Anf einen
Spezialnamen wie Sethianer brancht man sich nicht zu versteifen, da die Grenzen zwischen den einzelnen Gliedern sehrfließende waren, und, wie man ans den Mitteilungen des Epiphanius ersieht, in diesen Sekten ein wechselseitiger Anstausch nicht nur der Ideen, sondern auch der einzelnen
Schriften stattgefunden hat. Die Valentin Hypothese freilich
— und das, hoffe ich, wird als das sichere Resultat meiner
Untersnchungen über die koptisch-gnostische Literatur allgemein anerkannt werden — ist damit endgültig erledigt.

aber nicht weiter vertreten zu dürfen, da 1. diese Identifikation nur für Buch I—III gelten könnte und 2. auch dieses wieder nur für Buch II, S. 135, 16ff. und Buch III, da die P. S.-Episode m. E. keinen Bestandteil der "kleinen Fragen der Maria" gebildet hahen kann und 3. die in dem Codex vorkommenden Titel nicht ganz beiselte geschoben werden dürfen. Deswegen branchen die "kleinen Fragen" keinen obseönen Inhalt gehabt zu haben, da Epiphanins dies nicht ansdrücklich von ihnen bezeugt. Die Analogie liegt m. E. in der übereinstimmenden Hochschätzung der Maria Magdalena und in dervon den gnostischen Autoren der P. S. beliebten Literaturform der "Fragen". Es wäre aber nicht ausgeschlossen, daß von dem Autor von Buch I—III Material aus jenem Buche entnommen wäre.

1 Diese Gnostiker haben ihre heilige Literatur bis in die letzte Zeit ihrer Existenz tradiert und sie einer Übersetzung aus dem Griechischen ins Koptische gewürdigt, als die gnostische Bewegung auch in der einheimischen Bevölkerung Ägyptens festen Fuß gefaht hatte.

Nachträge und Berichtigungen.

- S. 1, 2 m
 üßte grammatisch richtig sich an den vorhergehenden Satz anschließen: "und (nachdem) er 11 Jahre verhracht hatte". Ich habe den Nachsatz schon hier heginuen lassen.
- S. 12, 8 st. "und dn hist ein und derselbe, du bist das erste Mysterium".
- S. 13, 1 l. "welcher" st. "welches".
- S. 17, 24 st. "ohne Grund" hesser "vergeblich".
- S. 18, 32 st. "Herz" l. "Verstand", ehenso S. 20, 12; 254, 10.
- S. 24, 37 st. "er pflegt daselbst fortzutragen" 1. "er pflegt wegzunehmen (zu vernichten)".
- S. 31, 7 l. "ist selbst von den 24 Eman." st. "ist selbst eine von den 24 Eman.".
- S. 33, 4 zu "imstande bin" setze am Rande die Zahl 46.
- S. 48, Anm. 8 l. "Psai. 101, 1-14" st. "Psai. 101, 1-21".
- S. 61, Anm. 1 l. "Psal. 24, 16—22".
- S. 107, 5 streiche "Pistis".
- S. 125, 35, 36 l. "es saß . . . indem es", auf das 1. Mysterium hezogen.
- S. 160, 35 l. "weshalh es in sich aufstellte" st. "weshalh es in sich nachahmte (?)".
- S. 169, 18 l. "diese werde ich euch sagen" st. "die ich euch . . . sagen werde".
- S. 183, 15 l. "nicht rastet" st. "nicht stellet euch wieder her (?)", ebense S. 186, 17.
- S. 197, 20 l. "nm von enren Mysterien zu wissen".
- S. 219 Anm. 16 streiche.
- S. 234, 32 l. "Zarmarôch" st. "Xarmarôch".
- S. 254, 3 am Rande fälschlich 444 st. 344.
- S. 256, 2 l. "die Schlüssel" st. "den Schlüssel". Der Korrektor hat den Artikel ans Verschen nicht verändert.
- S. 258, 2 l. "und" st. "nnd" Z. 25 l. "vernichte" st. "verderbe".
- S. 264, 14 l. "aus der Pistis, der Sophia" st. "aus der Pistis Sophia"; streiche daher Anm. 14.
- S. 265, 17 l. "damit sie uns nicht . . . richten".
- S. 268, 20 l. "Aethiopin" st. "Aethioperin", ehenso S. 269, 6.
- S. 272 Anm. 15 n. 25 st. 16 n. 27.
- S. 277, 25 l. "Lücke von S Seiten" st. "Lücke von S Blättern".
- S. 280, 11 l. "Gestattet euren männlichen Brüdern, daß anch sie fragen".
- S. LII, Z. 4 v. u. l. "anf andere" st. "an andere".

Pistis Sophia.

CAP. 1. Es geschah aber $(\delta \hat{\epsilon})$, nachdem Jesus von den Toten auferstanden war, da hatte er verbracht 11 Jahre, indem er sich mit seinen Jüngern (μαθηταί) unterredete und sie nur bis zu den Örtern (τόποι) des ersten Gebotes be- 5 learte und bis zu den Örtern (τόποι) des ersten Mysteriums (μυστήριον), das innerhalb des Vorhanges (καταπέτασμα), der innerhalb des ersten Gebotes, welches ist das 24 ste Mysterium (μυστήφιον) von außen und nnten, - diese (sc. 24 Myst.), welche sich im zweiten Raume (χώρημα) des ersten Myste-10 riums (μυστήριον) befinden, das vor allen Mysterien (μυστήρια), des Vaters in Taubengestalt. Und Jesus sagte zn seinen Jüugern (μαθηταί): • Ich bin herausgegangen ans jenem ersten Mysterium (μυστήριον), welches ist das letzte Mysterium (μυστήριον), d. h. das 24 ste«, — und nicht haben die Jünger 15 (μαθηταί) gewnst und begriffen (νοείν), das etwas innerhalb jenes Mysteriums (μυστήριον) existiere, sondern sie dachten von jenem Mysterium (μυστήριον), daß es das Haupt (κεφαλή) des Alls sei und das Haupt alles Seienden, | und sie dachten, 2 daß es die Vollendung aller Vollendungen sei, weil Jesus zu 20 ihnen in betreff jenes Mysteriums (μυστήριον) gesagt hatte, daß es das erste Gebot umgebe und die fünf Einschnitte (χαραγμαί) and das große Licht | und die fünf Helfer (παρα-2 στάναι) und den ganzen Lichtschatz (-θησαυρός). Und ferner hatte Jesus seinen Jüngern (μαθηταί) nicht die gesamte Aus-25 breitung aller Örter (τόποι) des großen Unsichtbaren (αόρατος) gesagt und der drei Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις) und der

24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) und alle ihre Örter (τόποι) und ihre Aeonen (αἰῶνες) und alle ihre Ordnungen (τάξεις), wie sie ausgebreitet sind, - diese, welche die Emanationen (προβολαί) des großen Unsichtbaren (dógaros) sind, - und ihre Un-5 gezengten (ἀγέννητοι) und ihre Selbstgezengten (αὐτογενεῖς) und ihre Gezeugteu (γεννητοί) und ihre Sterne (φωστήρες) und ihre Ungepaarten (χωριζούζυγοι) und ihre Archonten (ἄρχοντες) nud ihre Gewalten (έξουσίαι) und ihre Herren und ihre Erzengel (ἀργάγγελοι) und ihre Engel (ἄγγελοι) und ihre Dekane (δεκανοί) 10 nnd ihre Litnrgen (λειτουργοί) und alle Wohnungen (οἶκοι) ihrer Sphären (σφαίραι) und alle Ordnnugen (τάξεις) eines jeden von ihnen. Und nicht hatte Jesus seinen Jüngern (μαθηταί) die gesamte Ausbreitung der Emanationen (προβολαί) des Schatzes (θησανρός) gesagt, noch (οὐδέ) ihre Ord-15 nungen (τάξεις), wie sie ausgebreitet sind, und nicht (οὐδέ) hatte er ihnen gesagt ihre Erlöser (σωτήρες) gemäß (κατά) der Ordning (τάξις) eines jeden, wie sie sind, und nicht (οὐδέ) 3 hatte er | ihnen gesagt, welcher Wächter (φύλαξ) an einem jeden (Tore) des Lichtschatzes (·θησανρός) ist, und nicht (οὐδέ) hatte 20 er ihnen gesagt den Ort (τόπος) des Zwillingserlösers (-σωτήρ), 3 welcher | ist das Kind des Kindes, und nicht hatte er ihnen den Ort (τόπος) der drei Amen (ἀμήν) gesagt, in welche Örter (τόποι) sie ausgebreitet sind, nnd nicht hatte er ihnen gesagt, in welche Örter (τόποι) die fünf Bäume ansgebreitet sind, und 25 nicht (οὐδέ) betreffs der sieben anderen Amen (ἀμήν), d. h. der sieben Stimmen (φωναί), welches ihr Ort (τόπος) ist, wie (κατά-) sie ansgebreitet sind. Und nicht hatte Jesus seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt, von welchem Typus (τύπος) die fünf Helfer (παραστάται) sind, oder (ή) in welche Örter (τόποι) sie gebracht 30 sind: and night (obdé) hatte er ihnen gesagt, in welcher Weise das große Licht sich ausgebreitet hat, oder (i) in welche Örter (τόποι) es gebracht ist, und nicht (σεδέ) hatte er ihnen die fünf Einschnitte (χαραγμαί) gesagt und nicht (οὐδέ) in betreff des ersten Gebotes, in welche Örter (τόποι) sie gebracht 35 sind, sondern (ἀλλά) er hatte nur im allgemeineu (ἀπλως) mit ihnen geredet, indem er sie lehrte, daß sie existieren, aber (άλλά) ihre Ausbreitung und die Ordnung (τάξις) ihrer Örter (τόποι), wie (κατά-) sie existieren, hatte er ihnen nicht gesagt. Deswegen haben sie auch nicht gewnst, daß andere Örter

(πόποι) innerhalb jenes Mysteriums (μνοτήριον) existieren. Und nicht hatte er seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt: »Ich bin aus den und den Örtern (τόποι) herausgegangen, bis ich in jeues Mysterium (μυστήφιον) hineinging und bis ich ans ihm hervorging (προελθεῖν):, sondern (ἀλλά) | er hatte ihnen gesagt, indem 4 er sie lehrte: Ich bin aus jenem Mysterinm (μυστήριον) herausgegangen«. Deswegen nun dachten sie von jeuem Mysterinm (μυστήριον), daß es die Vollendung | aller Vollendungen 4 sei, und daß es das Haupt (κεφαλή) des Alls und daß es die gesamte Fülle (πλήρωμα) sei, da (ἐπειδή) Jesns seinen Jüngern 10 (μαθηταί) gesagt hatte: »Jenes Mysterinm (μυστήριον) umgiht das All. Das habe ich euch alles gesagt von dem Tage an, wo ich euch begegnet (ἀπαντᾶν) bin, bis (εως) zum hentigen Tage . deswegen nun dachten die Jünger (μαθηταί), daß nichts innerhalb jenes Mysteriums (uvortioior) existiere. 15

CAP. 2. Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) beieinander auf dem Ölberge saßen, indem sie diese Worte sprachen und hoch (wörtl.: in großer Frende) erfreut waren und sehr jubelten und zueinander sprachen: »Wir sind glückselig (μακάριοι) vor (παρά) allen Menschen, die auf Erden, 20 weil der Erlöser (σωτήρ) uns dieses offenbart hat, und wir die Fülle (πλήρωμα) und die gesamte Vollendung empfangen haben«, — dieses sprachen sie zueinander, während Jesus ein wenig entfernt von ihnen saß.

Es geschah aber (δέ) am 15 ten des Mondes im Monat 25 Tybi, welches ist der Tag, an welchem der Mond voll wird, an jenem Tage nun, als die Sonne auf ihrer Bahn (βάσις) herausgekommen war, kam hinter ihr eine große Lichtkraft (·δύναμις) heraus, gar sehr leuchtend, ohne daß war ein Maß für das ihr anhaftende Licht. Denn (γάρ) sie ist gekommen 30 aus dem Lichte der | Lichter, und sie ist gekommen aus dem 5 letzten Mysterium (μυστήριον), welches ist das 24 ste | Mysterium 5 (μυστήριον) von inneu bis außen, — diese, welche sich in den Ordnungen (τάξεις) des zweiten Raumes (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) befinden. Sie aber (δέ), jene Licht-35 kraft kam herab auf Jesus und umgab ihn ganz, während er entfernt von seinen Jüngern (μαθηταί) saß, und er liatte geleuchtet gar sehr, ohne daß ein Maß war für das Licht, welches an ihm war. Und nicht hatten die Jünger (μαθηταί)

Jesus gesehen infolge des großen Lichtes, iu welchem er sich befand, oder (ή) welches an ihm war, denn (γάρ) ihre Augen waren verdunkelt infolge des großen Lichtes, in dem er sich befand, sondern (àllá) sie sahen nur das Licht, das viele 5 Lichtstrahlen (-ἀχτῖνες) aussandte. Und nicht waren die Lichtstrahlen (-àxxīveg) einander gleich, und das Licht war von verschiedener Art, and es war von verschiedener Form (τύπος) von unten bis oben, indem der eine (sc. Strahl) nuendlich viele Male vorzüglicher war als der audere in einem großen uner-10 meßlichen Lichtglanze; es reichte von unten der Erde bis hinauf zum Himmel. - Und als die Jünger (μαθηταί) jenes Licht sahen, gerieten sie in große Furcht und große Aufregung. | CAP. 3. Es geschah nun, als jene Lichtkraft auf Jesus herabgekommen war, umgah sie ihn allmählich ganz; da (τόνε) | 6 fuhr Jesus auf oder (3) flog in die Höhe, indem er gar sehr leuchtend geworden war in einem nnermeßlichen Lichte. Und die Jünger (μαθηταί) blickten ihm nach, ohne daß jemand von ihnen sprach, bis daß er zum Himmel gelangt war, sondern (ἀλλά) sie alle verhielten sich in großem Schweigen (σιγή). 20 Dieses nun ist geschehen am 15 ten des Mondes, an dem Tage,

an welchem er im Monat Tybi voll wird.

Es geschah nun, als Jesus nach oben gelangt war, nach (Verlanf von) drei Stunden, da gerieten alle Kräfte der Himmel in Aufregung und alle bewegten sich widereinander, sie und 25 alle ihre Aeonen (αἰῶνες) und alle ihre Örter (τόποι) und alle ihre Ordnungen (τάξεις), und die ganze Erde bewegte sich (bebte) und alle, die auf ihr wohnen. Und es gerieten alle Menschen. die in der Welt (κόσμος), in Aufregnng und auch die Jünger (μαθηταί), und sie alle dachten: Vielleicht wird die Welt 30 (xóoµos) znsammengerollt werden. Und nicht hatten alle iu den Himmeln befindlichen Kräfte von ihrer Anfregung abgelassen, sie und die ganze Welt (κόσμος), und sie bewegten sich alle gegeneinander von der dritten Stunde des 15 ten des Mondes (im Monat) Tybi bis zur neunten Stunde des folgenden 35 Tages. Und alle Engel (äγγελοι) und ihre Erzengel (ἀργάγγελοι) und alle Kräfte der Höhe priesen (υμνεύειν) sämtlich 7 den Innern der | Inneren, so daß (δοτε) die ganze Welt (κόσμος) ihre Stimme hörte, ohne daß sie abgelassen haben bis zur neunten Stunde des folgenden Tages.

CAP. 4. Die Jünger $(\mu\alpha\Im\eta\tau\alpha i)$ saßen aber $(\delta\epsilon)$ beieinander, seiend in Fnrcht, und sie waren gar sehr aufgeregt geworden |; 7 sie fürchteten sich aber $(\delta\epsilon)$ wegen des großen Erdbebens, welches stattfand, und weinten miteinander, indem sie sprachen: Was wird denn $(\mathring{a}\varrho\alpha)$ geschehen? Vielleicht wird der Erlöser δ $(\sigma\omega\tau\eta\varrho)$ alle Örter $(\tau\delta\tau\sigma\iota)$ zerstören ϵ .

Während sie nun dieses sagten und gegeneinander weinten, da taten sich die Himmel um die neunte Stunde des folgenden Tages auf, und sie sahen Jesus herabkommen, gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß war für sein Licht, in 10 welchem er sich befand. Denn (γάρ) er lenchtete melir als zu der Stunde, da er zu den Himmeln hinaufgegangen war, so daß (ωστε) die Bewohner der Welt (κόσμος) das Licht, welches an ihm war, nicht beschreiben konnten, und es sandte Lichtstrahlen (-àntives) sehr viele aus, ohne daß ein Maß war 15 für seine Strahlen (ἀπτῖνες). Und sein Licht war nicht untereinander gleich, sondern (ἀλλά) es war von verschiedener Art und von verschiedener Form (τύπος), indem einige (sc. Strahlen) unendlich viele Male vorzüglicher als andere waren; nnd das ganze Licht war beieinander, es war von dreierlei Art, und 20 die eine (sc. Art) war unendlich viele Male vorzäglicher als die andere; die zweite, welche in der Mitte, war vorzüglicher als die erste, welche unterhalb, und die dritte, welche oberhalb von ihnen alleu, war vorzüglicher als die beiden, welche unterhalb; und der erste Strahl, befindlich unterhalb von ihnen 25 allen, war ähnlich dem Lichte, welches auf Jesus gekommen war, bevor er hinaufgegangen war | zn den Himmeln, und8 war gleich allein mit ihm in seinem Lichte. Und die drei Lichtweisen waren von verschiedener Lichtart und sie waren |8 von verschiedener Form (τύπος), indem einige nnendlich viele 30 Male vorzüglicher als andere waren.

CAP. 5. Es geschah aber $(\delta \epsilon)$, als die Jünger $(\mu \alpha \Im \eta \tau \alpha i)$ dieses gesehen hatten, fürchteten sie sich sehr und gerieten in Aufregnng. Jesns nun, der Barmherzige und Mildherzige, als er seine Jünger $(\mu \alpha \Im \eta \tau \alpha i)$ sah, daß sie in großer Anfregnng 35 sich befanden (wörtl.: aufgeregt waren), sprach er mit ihnen, indem er sagte: \Im Habt Mnt; ich bin es, fürchtet ench nicht.

³⁷ Vgl. Matth. 14, 27; Mark. 6, 50.

CAP. 6. Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) dieses Wort gehört hatten, sprachen sie: »O Herr, wenn Du es bist, so ziehe Deinen Lichtglauz an Dich, auf daß wir (aufrecht) stehen können, denn unsere Augen sind verdunkelt und wir 5 sind aufgeregt, und auch die ganze Welt (κόσμος) ist aufgeregt infolge des großen Lichtes, welches an Dir ist.«

Da (τότε) zog Jesus den Glanz seines Lichtes an sich und als dieses geschehen war, faßten alle Jünger (μαθηταί) Mnt, traten vor Jesus, fielen alle zugleich nieder, beteten ihn 10 an, sich sehr (wörtl.: in großer Freude) freuend, und sprachen zu ihm: *Rabbi, wohin bist Du gegangen oder (ἢ) was war Dein Dienst (διακονία), den Du gegangen bist, oder (ἢ) warum vielmehr waren alle diese Erregungen und alle diese Erd-

beben, welche stattgefunden haben?«

Da (τότε) sprach zu ihnen Jesus, der Barmherzige: Freuet euch und jubelt von dieser Stunde ab, denu ich bin zu den Örtern (τόποι), aus welchen ich gekommen war, gegangen.

9 Von hente nun ab werde ich mit euch offen (παξξησία) | vom Anfang (ἀρχή) | der Wahrheit (ἀλήθεια) bis zu ihrer Vollendung 20 reden, und ich werde mit euch von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) reden; nicht werde ich euch von dieser Stunde an etwas von dem der Höhe und dem des Ortes (τόπος) der Wahrheit (ἀλήθεια) verbergen. Denn (γάρ) mir ist durch den Unaussprechlichen und durch das erste Mysterium 25 (μνοτήριον) von alleu Mysterien (μνοτήρια) die Macht (ἐξονοία) gegeben, mit euch vom Aufang (ἀρχή) bis zur Vollendung (πλήρωμα) und von inneu bis außen und von außen bis innen zu reden. Höret nun, auf daß ich euch alle Dinge sage:

Es geschah, da ich ein wenig von euch entfernt auf dem 30 Ölberg saß, dachte ich an die Ordnung (τάξις) des Dieustes (διακονία), weswegen ich geschickt war, daß sie vollendet war, und daß mir noch nicht gesaudt hatte mein Kleid (ἔνδυμα) das letzte Mysterium (μυστήριον), d. h. das 24 ste Mysterium (μυστήριον) von innen bis außen, — diese (sc. 24 Myst.), welche 35 sich im zweiten Raume (χώρημα) des ersten Mysterinms (μυστήριον) in der Ordnung (τάξις) jenes Raumes (χώρημα) be-

15f. Vgl. Matth. 5, 12. — 18 ff. Vgl. Joh. 16, 25. — 25 Vgl. Matth. 28, 18.
30 Im Ms. "an die Ordnungen".

finden. Es geschah nun, als ich erkannt hatte, daß die Ordnung (τάξις) des Dienstes (διαπονία), weswegen ich gekommen war, vollendet war, und daß jenes Mysterinm (μυστήφιον) mir noch nicht mein Kleid (ἔνδυμα) gesandt hatte, welches ich in ihm zurückgelassen hatte, bis seine Zeit vollendet war, — 5 dieses nnn dachte ich, indem ich auf dem Ölberg ein wenig von euch entfernt saß.

CAP, 7. Es geschah, als die Sonne im Osten aufging. darauf nun durch das erste Mysterium (μυστήριον), welches von Anfang existierte |, um dessentwillen das All entstanden 10 ist, | aus dem ich selbst jetzt gekommen bin, nicht zu der Zeit 10 vor meiner Kreuzigung (σταυρούν), sondern (άλλά) jetzt. — es geschah durch den Befehl (κέλευσις) jenes Mysteriums (μυστήφιον), da sandte es mir mein Lichtkleid (-ἔνδυμα), welches es mir von Aufang an gegeben hatte, und welches ich im letzten 15 Mysterium (μυστήριον) zurückgelassen hatte, d. i. im 24 sten Mysterium (μυστήριον) von inneu bis außen, — diese (sc. 24 Myst), welche sich in den Ordnungen (τάξεις) des zweiten Raumes (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) hefinden. Jenes Lichtkleid (-ἔνδυμα) nun habe ich im letzten Mysterium 20 (μυστήριον) zuräckgelassen, bis daß die Zeit vollendet wäre, es anzuziehen, und daß ich anfinge (ἄρχεσθαι), mit dem Menschengeschlecht (-yévog) zu reden und es ihnen allen vom Anfang (ἀρχή) der Wahrheit (ἀλήθεια) bis (ξως) zu ihrer Vollendung zu offenbaren und mit ihnen zu reden von dem 25 Innern der Inneren bis (Ewg) zum Äußern der Äußeren und vom Äußern der Äußeren his (Ewg) zum Innern der Inneren. Frenet euch nnn uud jubelt und frenet euch noch viel mehr, denn euch ist es gegeben, daß ich mit euch zuerst vom Anfang (ἀρχή) der Wahrheit (ἀλήθεια) bis (ξως) zu ihrer Vollendung 30 rede; deswegen habe ich euch ja von Anfang an durch | das 11 erste Mysterium (μυστήσιον) ansgewählt. Freuet each nun und jubelt, denn als ich mich aufgemacht hatte zur Welt (κόσμος), 11 führte ich von Aufang an zwölf Kräfte mit mir, wie (xará-) ich es euch von Anfang an gesagt habe, welche ich von den 35 zwölf Erlösern (σωτήρες) des Lichtschatzes (-θησανρός) gemäß (κατά) dem Befehle (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστή-

²⁸ Vgl. Matth. 5, 12. — 32 Vgl. Matth. 5, 12.

Quor) genommen habe. Diese nnn stieß ich in den Mutterleib eurer Mutter, während ich in die Welt (κόσμος) kam, d. h. diese, welche heute in eurem Körper (σωμα) sind. Denn (γάρ) es wurden euch diese Kräfte vor (παρά) der ganzen Welt 5 (χόσμος) gegehen, weil ihr die seid, welche die ganze Welt (κόσμος) retten werden, und damit ihr imstande seid, die Drohung (ἀπειλή) der Archonten (ἄρχοντες) der Welt (κόσμος) und die Leiden der Welt (κόσμος) und ihre Gefahren (κίνδυνοι) und alle ihre Verfolgningen (διωγμοί), welche die Archonten 10 (ἄρχοντες) der Höhe über euch briugen werden, zu ertragen. Denn (γάφ) ich habe euch oftmals gesagt, daß ich die in ench befindliche Kraft aus den zwölf Erlösern (σωτήφες), welche sich in dem Lichtsatz (-9ησαυρός) befinden, gehracht habe. Deswegen habe ich euch ja von Anfang an gesagt, daß ihr nicht 15 von der Welt (κόσμος) seid, auch ich bin nicht von ihr. Denn (γάφ) alle Menschen, die auf der Welt (κόσμος), baheu Seelen (ψυχαί) aus der Kraft der Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) empfangen, die Kraft aber (δέ), die in euch sich befindet, ist von mir; eure Seele (ψυχή) aber (δε) gehört der 20 Höhe an. Ich habe zwölf Kräfte von den zwölf Erlösern 12 (σωτήφες) des Lichtschatzes (-θησαυφός) gehracht, | indèm ich 12 sie aus dem Teile (μέρος) meiner Kraft genommen habe, die ich zuerst empfangen habe. Und als ich mich zur Welt (κόσμος) aufgemacht hatte, kam ich in die Mitte der Archonten 25 (ἄρχοντες) der Sphaera (σφαῖρα) und hatte die Gestalt des Gabriel, des Engels (ἄγγελος) der Aeonen (αἰωνες); und nicht haben mich die Archonten (ἄρχαντες) der Aeonen (αἰῶνες) erkannt, sondern (ἀλλά) sie dachten, daß ich der Engel (ἄγγελος) Gabriel wäre. Es geschah nnn, als ich in die Mitte der 30 Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) gekommen war, blickte ich herab anf die Welt (κόσμος) der Menschheit auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysterinms (μυστήφιον). Ich fand Elisabeth, die Mutter Johannes' des Täufers (βαπτιστής), bevor sie ihn empfangen hatte, und ich säte eine Kraft in sie, 35 welche ich vou dem kleinen Jaô, dem Guten (ἀγαθός), dem in der Mitte (μέσον), genommen hatte, damit er imstande sei,

¹⁴f. Vgl. Joh. 15, 19 17 14. 16. — 27 Vgl. I Kor. 2, 8. — 33 Vgl. Luk. 1.

vor mir her zu predigen, und er meinen Weg bereite nnd mit Wasser der Sündenvergebung taufe (βαπτίζειν). Jene Kraft uun ist es, die sich in dem Körper (σωμα) des Johannes befindet. Und ferner an Stelle der Seele (ψυχή) der Archonten (dexorres), welche er bestimmt ist zu empfangen, fand ich die 5 Seele (ψυχή) des Propheten (προφήτης) Elias in den Aeonen (alwes) der Sphaera (σφαίζα), und ich nahm ihn hinein nnd nahm seiue Seele (ψυχή) und brachte sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), und sie übergab sie ihren Paralemptores (παραλήμπτορες), sie brachten sie zu der Sphaera (σφαῖρα) der 10 Archonten (ἄρχοντες) und stießen sie in den Mutterleib der Elisabeth. Die Kraft aber (đé) des kleinen Jaô, des von der Mitte (μέσον), und die Seele (ψυχή) des | Propheten (προφήτης) 13 Elias, sie sind gebunden in dem Körper (σωμα) Johannes' des Täufers (βαπτιστής). Deshalb nun habt ihr einstmals ge-15 zweifelt, | als ich zu euch sagte: »Johannes sagte: Ich bin 13 nicht der Christnse, und ihr sagtet mir: Es steht geschrieben in der Schrift (γραφή): Wenn der Christus im Begriff ist zu kommen, so wird Elias vor ihm kommen und seinen Weg bereiten. Ich aber (δέ) sagte zu euch, als ihr mir dieses 20 sagtet: Es ist Elias zwar (μέν) gekommen und hat alles bereitet, wie (κατά-) geschrieben stehet, nnd sie haben ihm getan, wie ihnen beliebte. Und als ich erkannte, daß ihr nicht begriffen (voeiv) hattet, daß ich zu ench in betreff der Seele (ψυχή) des Elias, die in Johanues dem Täufer (βαπτιστής) ge- 25 bunden ist, geredet hatte, antwortete ich euch in der Rede offen (παξέησία) von Angesicht zu Angesicht: →Wenn es euch gefällt, Johannes den Täufer (βαπτιστής) anzunehmen: er ist Elias, von dem ich gesagt habe, daß er kommen wird, «

CAP. 8. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und 30 sprach: Es geschah nun darnach, da blickte ich auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) auf die Welt (κόσμος) der Menschheit hinab und fand Maria, welche meine Mutter gemäß (κατά) dem materiellen (ἕλη) Körper (σῶμα) genannt wird; ich sprach mit ihr in (κατά) der Gestalt (τύπος) 35

¹f. Vgl. Matth. 11, 10; Mark. 1, 2; Luk. 7, 27. — 2 Vgl. Matth. 3, 11. — 16f. Vgl. Joh. 1, 20. — 17f. Vgl. Matth. 17, 10. — 21f. Vgl. Matth. 17, 11. 12. — 27 f. Vgl. Matth. 11, 14. — 33 f. Vgl. Luk. 2.

¹ Im Ms. svor uns here.

des Gabriel, und als sie sich in die Höhe nach mir gewandt hatte, stieß ich in sie hinein die erste Kraft, welche ich von der Barbelo genommen batte, d. h. den Körper (σωμα), welchen ich in der Höhe getragen (φοφείν) habe. Und an Stelle der 14 Seele (ψυχή) stieß ich in sie hinein die Kraft, | welche ich 14 von dem großen Sabaoth, dem Guten (ἀγαθός), der sich in dem Orte (16π05) der Rechten befindet, genommen habe, nnd die zwölf Krafte der zwölf Erlöser (σωτήρες) des Lichtschatzes (-θησαυρός), welche ich von den zwölf Dienern (διάκονοι), die 10 in der Mitte (μέσον), genommen, stieß ich in die Sphaera (σφαῖρα) der Archonten (άρχοντες). Und die Dekane (δεκανοί) der Archonten (ἄρχοντες) und ihre Liturgen (λειτουργοί) dachten, daß es Seelen (ψυχαί) der Archonten (ἄρχοντες) wären; und es brachten sie die Liturgen (λειτουογοί), banden sie in dem 15 Körper (σωμα) eurer Mutter; und als eure Zeit vollendet war, wurdet ihr geboren in der Welt (κόσμος), ohne daß Seelen (ψυχαί) der Archonten (ἄρχοντες) in euch sind. Und ihr habt empfangen euren Teil (μέρος) ans der Kraft, welche der letzte Helfer (παραστάτης) iu die Mischung (περασμός) geblasen hat, 20 diese (sc. Kraft), welche mit allen Unsichtbaren (ἀύρατοι) und allen Archonten (ἄρχοντες) und allen Aeonen (αἰῶνες) vermischt ist, mit einem Worte (άπαξαπλῶς), die mit der Welt (κόσμος) des Verderbens, welches ist die Mischung (κεφασμός), vermischt ist. Diese (sc. Kraft), welche ich von Anfang an aus 25 mir geführt, habe ich in das erste Gebot gestoßen, und das erste Gebot stieß einen Teil (μέρος) von ihr in das große Licht, und das große Licht stieß einen Teil (μέρος) von dem, was es empfangen hatte, in die fünf Helfer (παραστάται), nnd der letzte Helfer (παραστάτης) nahm einen Teil (μέρος) von 30 dem, was er empfangen hatte, und stieß ihn in die Mischung 15 (κερασμός), und er (sc. der Teil) entstand in | allen, welche in 15 der Mischung (κερασμός) sich befinden, | wie (κατά-) ich es ench soeben gesagt habe.

Dieses nun sagte Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί) auf 35 dem Ölberge. Es fuhr nun Jesus wiederum in der Rede mit seinen Jüngern (μαθηταί) fort: »Freuet euch und jubelt und füget Freude zu enrer Freude, denn es sind die Zeiten-vollendet, daß ich meiu Kleid (ἔνδυμα) anziehe, welches mir von Anfang

³⁶ Vgl. Matth. 5, 12.

an bereitet war, welches ich im letzten Mysterium ($\mu\nu\sigma\tau\eta\varrho\iota\sigma\nu$) bis zur Zeit seiner Vollendung zurückgelassen hatte. Die Zeit aber $(\delta\epsilon)$ seiner Vollendung ist die Zeit, wo durch das erste Mysterinm ($\mu\nu\sigma\tau\eta\varrho\iota\sigma\nu$) befohleu ($\kappa\epsilon\lambda\epsilon\dot{\nu}\epsilon\sigma\vartheta\alpha\iota$) werden wird, daß ich mit euch vom Anfaug ($\partial\varrho\chi\eta$) der Wahrheit ($\partial\lambda\eta\vartheta\epsilon\iota\alpha$) 5 bis zu ihrer Vollendung und vom Innern der Inneren (bis zum Äußern der Äußeren) rede, weil die Welt ($\kappa\delta\sigma\mu\sigma\rho$) durch euch gerettet werden wird. Freuet ench nun und jubelt, denn ihr seid selig ($\mu\alpha\kappa\dot{\alpha}\varrho\iota\sigma\iota$) vor ($\pi\alpha\varrho\dot{\alpha}$) allen Menschen, die auf Erden, weil ihr es seid, die die ganze Welt ($\kappa\delta\sigma\mu\sigma\rho$) retten 10 werden.

- CAP, 9. Es geschah nun, als Jesns diese Worte seinen Jüugern (μαθηταί) zu sagen beeudet hatte, fuhr er wiedernm iu der Rede fort und sprach zu ihnen: »Siehe unn, ich habe mein Kleid (ἔνδυμα) getragen (φορείν), und es ist mir alle 15 Gewalt (ἐξουσία) durch das erste Mysterium (μυστήριον) gegeben. Noch (ἔτι) eine kleine Weile, und ich werde | euch das 16 Mysterium (μυστήριον) des Alls und die Fülle (πλήρωμα) des Alls sagen; und ich werde euch nichts vou dieser Stunde an verbergen, sondern (alla) in Vollendung werde ich euch 20 vollenden in aller Fülle (πλήρωμα) and in aller Vollendang 16 und in alleu Mysterien (μυστήρια), welche die Vollendung aller Vollendungen sind und die Fülle (πλήρωμα) aller Füllen (πληρώματα) and die Erkeuutuis (γνῶσις) aller Erkenntnisse (γνώσεις), diese, welche sich in meinem Kleide (ἔνδυμα) be-25 finden. Ich werde euch alle Mysterien (μυστήρια) von dem Äußern der Äußeren bis zum Innern der Inneren sageu, jedoch (πλήν) höret, auf daß ich euch alle Dinge sage, die mir gescheheu sind.
- CAP. 10. Es geschah nun, als die Sonne im Osten auf-30 gegangen war, da kam eine große Lichtkraft (-δύναμις) herab, in der mein Kleid (ἔνδυμα) war, welches ich im 24 sten Mysterium (μυστήφιον) zurückgelassen hatte, wie (κατά-) ich es euch jetzt soeben gesagt habe. Und ich fand ein Mysterium (μυστήφιον) in meinem Kleide (ἔνδυμα), geschrieben in der 35 Schriftart derer von der Höhe: ζαμαζα μαωζ ζαφαχα μαωζαί, dessen Auflösung ist diese: «Ο Mysterium (μυστήφιον), welches

⁸ Vgl. Matth. 5, 12. - 16 Vgl. Matth. 28, 18.

draußen in der Welt (xdoµog) ist, um dessentwillen das All entstanden ist, - dies ist der gesamte Ausgang und der gesamte Aufgang, - welches alle Emanationen und alles darin Befindliche emaniert hat, und um dessentwillen alle Mysterien 5 (μυστήρια) und alle ihre Örter (τόποι) entstanden sind, komme herauf zu uns, denn wir sind deine Gliedergenossen (μέλη-), 17 wir aber (δε) alle mit dir selhst, | wir sind ein und dieselben, und du bist ein und derselbe, du bist das erste Mysterium 17 (μυστήριον), | welches von Anfang an im Unaussprechlichen 10 existierte, bevor es herausging (προελθεῖν), und der Name jenes sind wir alle. Jetzt nun wir alle zusammen erwarten dich bei der letzten Grenze (8010v), d. h. hei dem letzten Mysterium (μυστήφιον) von innen, - es selhst ist ein Teil (μέρος) von uns. Jetzt nun haben wir dir dein Kleid (ἔνδυμα) 15 geschickt, welches dir von Anfang an gehört hat, welches du in der letzten Grenze (5005), welches ist das letzte Mysterium (μυστήριον) von innen, zurückgelassen hattest, bis daß seine Zeit dem Befehle (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) gemäß (xará) vollendet. Siehe seine Zeit ist vollendet; ziehe 20 es an, komme zu uns, denn wir alle erwarten dich, damit wir dir das erste Mysterium (μυστήριον) und seinen ganzen Glanz auf Befehl (κέλευσις) von ihm selhst anziehen, indem das erste Mysterium (μυστήριον) es uns, bestehend aus zwei Kleidern (ἐνδύματα), gegehen hat, damit wir es dir auzieheu, abgesehen 25 (χωρίς) von diesem, welches wir dir gesandt haben, denn du. hist ihrer würdig, da ja (ἐπειδή) dn eher denn wir hist und vor uns existierst. Deshalb hat nun das erste Mysterium (μυστήριον) dir durch uns das Mysterium (μυστήριον) seines ganzen Glauzes gesandt, bestehend aus zwei Kleidern (ἐνδύ-18 ματα). In dem ersten nämlich (μέν) | ist der ganze Glanz aller Namen aller Mysterien (μυστήρια) und aller Emanationen 18 (προβολαί) der Ordnungen (τάξεις) | der Rāume (χωρήματα) des Unaussprechlichen; und in dem zweiten Kleide (ἐνδυμα) ist der ganze Glanz des Namens aller Mysterien (μυστήρια) und 35 aller Emanationen (προβολαί), welche sich in den Ordnungen (τάξεις) der beiden Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) befinden; und in diesem Kleide (ἔνδυμα), welches wir dir jetzt gesandt haben, ist der Glanz des Namens des 26 Vgl. Kol. 1, 17.

Mysteriums (μυστήριον) des Verkündigers (μηνυτής), welches ist das erste Gebot, nud des Mysteriums (μυστήριον) der fünf Einschnitte (χαραγμαί) und des Mysteriums (μυστήριον) des großen Gesandten (ποεσβευτής) des Unaussprechlichen, welcher ist das große Licht, and des Mysteriums (μυστήριον) der fünf 5 Anführer (προηγούμενοι), welches sind die fünf Helfer (παραστάται). Und ferner befindet sich in jenem Kleide (Ενδυμα) der Glauz des Namens des Mysteriums (uvariguor) aller Ordnungen (τάξεις) der Emanationen (προβολαί) des Lichtschatzes (-9ησαυρός) und ihrer Erlöser (σωτήρες) und (des Mysterinms) 10 der Ordnungen (τάξεις) der Ordnungen (τάξεις), welches sind die sieben Amen (àuńv) uud welches sind die sieben Stimmen (φωναί) und die fünf Bänme und die drei Amen (ἀμήν) und der Zwillingserlöser (-σωτήρ), d. h. das Kind des Kindes, und des Mysteriums (μυστήριον) der ueun Wächter (φύλακες) der 15 drei Tore (πύλαι) des Lichtschatzes (-θησανούς). Und es ist ferner in ihm der ganze Glanz des Namens (aller derer), die in der Rechten sich befinden, und aller derer, die in der 19 Mitte (μέσον) sich befinden; und es ist ferner in ihm der ganze Glanz des Namens des großen Unsichtbaren (dógaros), | welches 19 ist der große Urvater (προπάτως), und das Mysterium (μυστήριον) der drei Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις) und das Mysterium (μυστήριον) ihres ganzen Ortes (τόπος) und das Mysterinm (μυστήφιον) aller ihrer Unsichtbaren (ἀόρατοι) und aller derer, welche im dreizehnten Aeon (αἰών) sich befinden, und der 25 Name der zwölf Aeonen (alwee) und aller ihrer Archonten (ἄρχοντες) und aller ihrer Erzengel (ἀρχάγγελοι) und aller ihrer Engel (ayyeloi) und aller derer, die in den zwölf Aeonen (αἰωνες) sich befinden, und das ganze Mysterium (μυστήριον) des Namens aller derer, welche in der Heimarmene (εἰμαρμένη) 30 und allen Himmeln sich befinden, und das ganze Mysterium (μυστήριον) des Namens aller derer, welche in der Sphaera (σφαῖρα) sich befinden, und ihrer Firmamente (στερεώματα) und aller derer, welche in ihneu sind, und aller ihrer Örter (τόποι). Siehe nun, wir haben dir jenes Kleid (ενδυμα) ge-35 sandt, welches niemand von dem ersten Gebote abwärts erkannt hat, da der Glanz seines Lichtes in ihm verborgen war, und die Sphären (σφαῖραι) und alle Örter (τόποι) von dem ersten Gebote abwarts (haben es nicht erkanut). Ziehe nun

eilends dieses Kleid (ἔνδυμα) an und komme zn uns, denn wir erwarten dich, um dir deine beiden Kleider (ἐνδύματα), welche für dich von Anfang an bei dem ersten Mysterinm (μυστήριον) existieren, auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστή-20 ριον) anzuziehen, bis daß die | durch den Unaussprechlichen festgesetzte Zeit vollendet ist. Siehe, nun ist die Zeit vollendet. | 20 Komme nnn eilends zu uns, auf daß wir sie dir anziehen, bis daß du vollendest den gesamten Dienst (διακονία) der Vollendung des ersten Mysteriums (μυστήριον), der (sc. Dienst) 10 dnrch den Uuaussprechlichen festgesetzt ist. Komme nun eilends zu uns, auf daß wir sie dir gemäß (κατά) dem Befehl (κέλευσις) des ersten Mysterinms (μυστήριον) anziehen. Denn (γάρ) noch (ἔτι) eine kleine Weile, eine sehr kleine (ἐλάχιστος), so wirst du zu nns kommen nnd die Welt (κόσμος) verlassen. 15 Komme nun eilends, auf daß du deinen ganzen Glanz, d. i. den

Glanz des ersten Mysteriums (μυστήριον), empfängst.

CAP. 11. Es geschah nnn, als ich das Mysterinm (μυστήριον) aller dieser Worte an dem Kleide (ἔνδυμα) sah, welches mir gesandt war, zog ich es sofort an, nnd ich lenchtete gar sehr 20 nnd flog in die Höhe und kam vor das Tor (πύλη) des Firmamentes (στεφέωμα), gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß war für das Licht, welches an mir war. Und es gerieten in Anfregung gegeneiuander die Tore (πύλαι) des Firmamentes (στεφέωμα) nnd öffneten sich alle zugleich. Und es gerieten 25 alle Archonten (ἄρχοντες) und alle Gewalten (ἐξουσίαι) und alle darin befindlichen Engel (ἄγγελοι) allesamt in Aufregnng wegen des großen Lichtes, welches an mir war; und sie schanten das leuchtende Lichtkleid (-ἔνδυμα), welches ich an-21 hatte, und sie sahen | das Mysterium (μυστήριον), welches ihre 21 Namen enthielt, | nnd sie fürchteten sich gar sehr. Und es lösten sich alle ihre Bande, mit denen sie gebunden waren, nnd ein jeder verließ seine Ordnung (τάξις), und sie fielen alle vor mir nieder, beteten an und sprachen: >Wie hat uns der Herr des Alls durchwandert, ohne daß wir es wußten? 35 Und sie priesen (ὑμνεύειν) alle zugleich den Innern der Inneren; mich aber (δέ) sahen sie nicht, sondern (ἀλλά) sie sahen nur das Licht. Und sie waren in großer Furcht und

13 ff. Vgl. Joh. 16, 16, 28. — 15 Vgl. Joh. 17, 5. — 36 f. Vgl. Act. 22, 9.

waren sehr aufgeregt und priesen (ὑμνεὐειν) den Innern der Inneren.

CAP. 12. Ich aber $(\delta \varepsilon)$ ließ jenen Ort hinter mir und oing hinauf zu der ersten Sphaera (σφαίρα), gar sehr leuchtend. 49 mal mehr als wie ich im Firmament (στερέωμα) geleuchtet 5 hatte. Es geschah nun, als ich zu dem Tore (πύλη) der ersten Sphaera (σφαῖρα) gelangt war, da gerieten in Aufregung ihre Tore (πύλαι) und öffneten sich zugleich von selbst. ich trat in die Häuser (οἶχοι) der Sphaera (σφαῖρα), gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß war für das Licht, welches an 10 mir war, und es gerieten alle Archonten (ἄρχοντες) gegeneinander in Aufregung und alle, welche sich in jener Sphaera (opaīça) befinden, und sie sahen das große Licht, welches an mir war, nnd sie schauten mein Kleid (ἔνδυμα) und sahen darauf das Mysterium (μυστήριον) ihres Namens. Und sie ge-15 rieten in noch größere Anfregung und waren in großer Furcht, indem sie sprachen: »Wie (πως) hat der Herr des Alls nns durchwandert, ohne daß wir es wußten? Und es lösten sich 22 alle ihre Bande und ihre Örter (τόποι) und | ihre Ordnungen 22 (τάξεις), und ein jeder verließ seine Ordnung (τάξις), und sie 20 fielen alle zugleich nieder, beteten an vor mir oder vor (%) meinem Kleide (ἔνδυμα) und priesen (ὑμνεύειν) alle zugleich den Innern der Inneren, indem sie sich in großer Furcht und großer Anfregung befanden.

CAP. 13. Und ich ließ jenen Ort hinter mir und kam zu 25 dem Tore (πύλη) der zweiten Sphaera (σφαῖρα), welches ist die Heimarmene (εἰμαρμένη). Es gerieten aber (δέ) alle ihre Tore (πύλαι) in Aufregung und öffneten sich von selbst, und ich trat ein in die Häuser (οἶνοι) der Heimarmene (εἰμαρμένη), gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß war für das Licht, 30 welches an mir war; denn (γάρ) ich war leuchtend in der Heimarmene (εἰμαρμένη) 49 mal mehr als in der Sphaera (σφαῖρα). Und alle Archouten (ἄρχονπες) und alle, die sich in der Heimarmene (εἰμαρμένη) befinden, gerieten in Aufregung und fielen aufeinander und waren in sehr großer Furcht, da 35 sie das große Licht, welches an mir war, sahen, und sie schauten mein Lichtkleid (-ἔνδυμα) und sie sahen das Mysterium (μυστήριον) ihres Namens auf meinem Kleide (ἔνδυμα) und gerieten in noch größere Aufregung, und sie waren in

großer Furcht, indem sie sagten: Wie hat der Herr des Alls uns durchwandert, ohne daß wir es wußten? Und es lösten sich alle Bande ihrer Örter (τόποι) und ihrer Ordnungen (τάξεις) und ihrer Häuser (οἶκοι); sie kamen alle zugleich, 5 fielen nieder, beteten vor mir an und priesen (ὑμνεύειν) alle 23 zugleich | den Innern der Inneren, indem sie in großer Furcht

23 und in großer Aufregung sich befanden. CAP. 14. Und ich ließ jenen Ort hinter mir und kam hinauf zn den großen Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες) 10 und kam vor ihre Vorhänge (καταπετάσματα) und ihre Tore (πύλαι), gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß war für das Licht, welches an mir war. Es geschah nun, als ich zu den zwölf Aeonen (alwes) gelangt war, gerieten ihre Vorhänge (καταπετάσματα) und ihre Tore (πύλαι) widereinander in 15 Aufregung. Es zogen sich die Vorhänge (καταπετάσματα) von selbst beiseite, und ihre Tore (πύλαι) öffneten sich gegeneinander, und ich trat in ihre Aeonen (alwes) hinein, gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß war für das Licht, welches an mir war, 49 mal mehr als das Licht, mit welchem ich ge-20 leuchtet habe in den Häusern (οἶκοι) der Heimarmene (είμαςμένη). Und alle Engel (ἄγγελοι) der Aeonen (αἰῶνες) und ihre Erzengel (ἀρχάγγελοι) und ihre Archonten (ἄρχοντες) und ihre Götter und ihre Herren und ihre Gewalten (ἐξουσίαι) und ihre Tyrannen (τὐραννοι) und ihre Kräfte und ihre Lichtfunken 25 (σπινθήφες) und ihre Sterne (φωστήφες) und ihre Ungepaarten (χωριςσύζυγοι) and ihre Unsichtbaren (ἀδρατοι) and ihre Urväter (προπάτορες) und ihre Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι) sahen mich gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß war für das Licht, welches an mir war, und sie gerieten in Anfregung 30 widereinander, und eine große Furcht befiel sie, da sie das große Licht sahen, welches an mir war. Und (in) ihrer großen Anf-24 regung und ihrer großen Furcht gelaugten sie his zum | Orte 24 (τόπος) des großen | unsichtbaren (ἀόρατος) Urvaters (προπάτως) und der drei großen Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι). 35 Infolge aber (δε) der großen Furcht ihrer Aufregung lief der große Urvater (προπάτως) beständig in seinem Orte (τύπος) hierhin und dorthin, er und die drei Dreimalgewaltigen (voiδύναμοι), und nicht konnten sie wegen der großen Furcht, in der sie sich befanden, alle ihre Örter (τόποι) verschließen. Und sie bewegten alle ihre Aeonen (αἰῶνες) zugleich und alle ihre Sphaeren (σταῖραι) und alle ihre Ordnugen (κοσμήσεις), indem sie sich fürchteten nnd sehr aufgeregt waren wegen des großen Lichtes, welches an mir war, nicht von der früheren Beschaffenheit, wie es an mir war, da ich auf der Erde der 5 Meuschheit mich befand, als das Lichtkleid (-ἔνδυμα) über mich gekommen war, — denn (γάρ) nicht wäre die Welt (κόσμος) imstande, das Licht zu ertragen, wie es in seiner Wahrheit (ἀλήθεια) ist, sonst würde die Welt (κόσμος) nnd alles, was daranf ist, zugleich vernichtet werden, — sondern (ἀλλά) 10 das Licht, welches an mir in den zwölf Aeonen (αἰῶνες) war, war 8700 Myriaden mal größer als dasjenige, welches in der Welt (κόσμος) bei ench an mir gewesen war.

CAP. 15. Es geschah nun, als alle, die sich in den zwölf Aeonen (αἰῶνες) befinden, das große Licht, welches an mir 15 war, sahen, gerieten sie alle in Aufregung widereinander nnd liefen in den Aeonen (αἰῶνες) hierhin nnd dorthin; nnd alle Aeonen (αἰῶνες) und alle Himmel und ihre gesamte Ordnung (κόσμησις) bewegten sich widereinander | wegen der großen 25 Furcht, die ihnen geworden war, da sie das Mysterium (μυστή- 20 ριον), welches statthatte, nicht kannten. | Und Adamas, der 25 große Tyrann (τύραννος), und alle in allen Aeonen (αἰῶνες) befindlichen Tyrannen (τύραννοι) begannen Krieg zu führen (πολεμεῖν) ohne Grund wider das Licht, und nicht wußten sie, gegen wen sie Krieg führten (πολεμεῖν), weil sie nichts anßer 25 dem sehr überragenden Lichte sahen.

Es geschah nun, als sie gegen das Licht Krieg führten (πολεμεῖν), wurden sie allesamt beieinander entkräftigt und stürzten in den Aeonen (αἰῶνες) herunter und waren wie die Erdbewohner tot und ohne Lebenshanch. Und ich nahm allen 30 ein Drittel von ihrer Kraft, damit sie nicht in ihren bösen Taten (πράξεις) tätig (ἐνεργεῖν) seien, und damit, wenn die Menschen, die in der Welt (πόσμος), sie in ihren Mysterien (μυστήρια) anrufen (ἐπικαλεῖσθαι) — diese, welche die Engel (ἄγγελοι), die Übertretung begangen (παραβαίνειν) haben, hinab- 35 gebracht haben, d. h. ihre Zaubereien (μαγεῖαι), — damit sie nnn, wenn sie sie in ihren bösen Taten (πράξεις) anrufen

(ἐπικαλεῖσθαι), sie nicht vollenden können. Und die Heimarmene (εἰμαρμένη) und die Sphaera (σφαῖρα), über welche sie herrschen, hahe ich gewendet und bewirkt, daß sie sechs Monate nach links gewendet verbringen und ihre Einflüsse δ (ἀποτελέσματα) vollenden, und daß sie sechs Monate nach rechts blicken und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden. Auf Befehl (κέλευσις) aber (δέ) des ersten Gebotes und auf 26 Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) hatte sie | Jeû, der Anfseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, eingesetzt, indem 10 sie zu jeder Zeit nach links blicken und ihre Einflüsse 26 (ἀποτελέσματα) | und ihre Taten (πράξεις) vollenden.

- CAP. 16. Es geschah nun, als ich zu ihrem Orte (τόπος) gekommen war, widersetzten (ἀταστεῖν) sie sich und führten Krieg (πολεμεῖν) gegen das Licht, und ich nahm ein Drittel 15 ihrer Kraft, damit sie nicht imstande wären, ihre bösen Taten (πράξεις) zu vollenden. Und die Heimarmene (είμαρμένη) und die Sphaera (σφαῖρα), üher welche sie herrschen, habe ich gewendet und sie eingesetzt, indem sie sechs Monate nach links blicken und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden, und ich 20 habe sie eingesetzt, indem sie andere sechs Monate nach rechts gewendet sind und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden.
 - CAP. 17. Als er nnn dieses zu seinen Jüngern ($\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha i$) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Wer Ohren hat zu hören, der höre.«
- 25 Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (σωτήρ) hatte sagen hören, starrte sie eine Stunde lang in die Luft (ἀήρ) und sprach: » Mein Herr, hefiehl (κελεύειν) mir, daß ich offen (παξόησία) rede.«

Es antwortete Jesus, der Barmherzige, und sprach zu 30 Maria: "Maria, Du Selige, (μακαφία), welche ich in allen Mysterien (μυστήφια) derer von der Höhe vollenden werde, rede offen (παφόησία), Du, deren Herz mehr als alle Deine Brüder auf das Himmelreich gerichtet ist.«

CAP. 18. Da (τότε) sprach Maria zum Erlöser (σωτής): 27 Mein Herr, das Wort, welches Dn zn uns gesagt hast: »Wer Ohren hat zu hören, der höre«, sagst Du, damit wir das Wort,

23 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. - 35 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

welches Du gesagt hast, begreifen (νοείν). Höre nun, mein Herr, | auf daß ich offen (παξόησία) rede. Das Wort, welches 27 Dn gesagt hast: >Ich habe ein Drittel aus der Kraft der Archonten (ἄρχοντες) aller Aeonen (αίωνες) genommen, und ich habe ihre Heimarmene (εξμαρμένη) und ihre Sphaera (σφαίρα), 5 über welche sie herrschen, gewendet, damit, wenn das Menschengeschlecht (-yévos) in ihren Mysterien (μυστήρια) sie anruft. (ἐπικαλεῖσθαι), diese (sc. Mysterien), welche die Engel (ἄγγελοι), welche Ühertretung begangen (παραβαίνειν) haben, sie gelehrt hahen zu ihrer Vollendung ihrer bösen und schandbaren 10 (ἄνομοι) Taten in dem Mysterium (μυστήριον) ihrer Zanberei (uayela), - damit sie nun von dieser Stunde an nicht imstande seieu, ihre schandharen (ἄνομοι) Taten zu vollenden, weil Du ihre Kraft von ihnen genommen hast, und ihre Nativitätssteller (wörtl.: Stundensteller) und ihre Befrager 15 und die, welche den Menseben, die auf der Welt (κόσμος), alle Dinge, die geschehen werden, ankändigen, damit sie von dieser Stunde au nicht begreifen (voetv), ihnen irgend etwas anznkündigen, was geschehen wird, weil Dn ihre Sphaeren (σφαῖραι) gewendet und sie hast sechs Monate zuhringen lassen, 20 indem sie nach links gewendet sind und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden, und andere sechs Monate, indem sie nach rechts blicken und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden - wegen dieses Wortes nun, mein Herr, hat die in dem Propheten (προφήτης) Jesaias befindliche Kraft also gesprochen 25 und in einem geistigen (πνευματικός) Gleichnis (παραβολή) einst verkündet, indem er in betreff der "Vision (Spaces) üher Ägypten" redete: . Wo sind nun, o Ägypten, wo sind deine Befrager und deine Nativitätssteller und die, welche rufen aus der Erde, und die, welche rufen aus ibrem Bauche. Mögeu 28 sie dir nun von | jetzt ah ankändigen die Dinge, welche der 28 Herr Sabaoth tun wird. Es hat nun, bevor Du gekommen hist, die in dem Propheten (προφήτης) Jesaias befindliche Kraft üher Dich prophezeit (προφητεύειν), daß Du die Kraft der Archonten (apxortes) der Aeonen (alares) nehmen und ihre 35 Sphaera (σφαίρα) und ihre Heimarmene (είμαρμένη) wenden wirst, damit sie von jetzt ab nichts wissen. Deswegen hat sie auch gesagt: Nicht werdet ihr mehr wissen, was der

Herr Sabaoth tun wird, d. h. niemand von den Archonten (ἄρχοντες) wird wissen, was Du von jetzt ab tun wirst, — sie (sc. Archonten) sind ¬Ägypten«, weil sie sind die Materie (ὅλη). Es hat nun die in Jesaias befindliche Kraft einst über 5 Dich prophezeit (προφητεύειν), indem sie sagte: ¬Nicht werdet ihr von jetzt ab mehr wissen, was der Herr Sabaoth tun wird. « Wegeu der Lichtkraft, welche Du von Sabaoth, dem Guten (ἀγαθός), der sich im Orte (τόπος) der Rechten befindet, genommen hast, und die sich heute in Deinem materiellen 10 (ὅλικός) Körper (σῶμα) befindet, deswegen nun hast Du, mein Herr Jesus, zu nus gesagt: ¬Wer Ohren hat zu hören, der höre«, — damit Du weißt, wessen Herz nach dem Himmelreich stürmisch verlangt.«

CAP. 19. Es geschah nun, als Maria diese Worte zu 15 sagen beendet hatte, sprach er: »Vortrefflich (εἶγε), Maria! Dn bist selig (μακαρία) vor (παρά) allen Weibern, die auf 29 Erden, | weil Du Fülle (πλήρωμα) aller Füllen (πληρώματα)

und Vollendung aller Vollendungen sein wirst.«

29 | Als aber (δε) Maria den Erlöser (σωτής) diese Worte 20 hatte sagen bören, jnbelte sie sehr, und sie trat vor Jesns, fiel vor ihm nieder, betete seine Füße an und sprach zn ihm:

> Mein Heur, höre auf mich, auf daß ich Dich in bezug auf dieses Wort befrage, bevor Du mit nns über die Örter (τόποι) gesprochen, zu welchen Du gegangen bist.«

Es antwortete Jesns und sprach zu Maria: »Rede offen (παζόησία) und fürchte Dich nicht; alle Dinge, nach welchen

Du fragst, werde ich Dir offenbaren.«

CAP. 20. Sie sprach: Mein Herr, werden alle Menschen, die das Mysterium (μυστήριον) der Zauberei (μαγεία) aller Ar. 30 chonten (ἄρχοντες) aller Aeonen (αἰῶνες) kennen und die Zanberei (μαγεία) der Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und derer von der Sphaera (σφαῖρα), wie (κατά-) die Engel (ἄγγελοι), die Übertretung begangen (παραβαίνειν) haben, es sie gelehrt haben, und wenn sie sie in ihren Mysterien (μυστήρια) anrufen (ἐπικαλεῖθσαι), d. h. in ihren bösen Zanbereien (μαγεῖαι), um die guten Taten zu verhindern, werden sie sie von jetzt ab vollenden oder nicht? ε

³ Vgl. Jes. 19, 12. — 5 f. Vgi. Jes. 19, 12. — 11 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

Es antwortete Jesns und sprach zu Maria: »Sie werden sie nicht vollenden, wie sie sie von Anfang an vollendeten, weil ich ein Drittel von ihrer Kraft genommen habe, sondern (ἀλλά) sie werden eine Anleihe machen bei denen, welche die Mysterien (μυστήρια) der Zanberei (μαγεία) des dreizehnten 5 Aeons (αἰών) kennen, und wenn sie die Mysterien (μυστήρια) der Zauberei (μαγεία) derer, die sich im dreizehnten Aeon (αἰών) befinden, anrufen (ἐπικαλεῖσθαῖ), | werden sie sie gut 30 (καλῶς) und sicher vollenden, weil ich keine Kraft ans | jenem 30 Orte (τόπος) gemäß (κατά) dem Befehl (κέλευσις) des ersten 10 Mysteriums (μυστήριον) genommen habe, «

CAP. 21. Es geschah aber (&), als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, fuhr wiederum Maria fort und sprach: Mein Herr, werden denn die Nativitätssteller und die Befrager nicht den Menschen verkündigen von jetzt ab, was 15 ihnen geschehen wird?«

Es antwortete aber (dé) Jesus und sprach zu Maria: ·Wenn die Nativitätssteller die Heimarmene (είμαρμένη) und die Sphaera (σφαῖρα) nach links gewendet finden gemäß (κατά) ihrer ersten Ausbreitung, so treffen ihre Worte ein (ἀπανταν), 20 und sie werden das, was geschehen muß, sagen. Wenn sie aber (δέ) die Heimarmene (εξμαρμένη) oder (ἢ) die Sphaera (σφαῖρα) nach rechts gewendet begegnen (ἀπαντᾶν), pflegen sie nichts Wahres zu sagen, weil ich ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) and thre Vierecke and thre Dreiecke and thre Achtfigur 25 gewendet habe, da ja (ἐπειδή) ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) von Anfang an beständig nach links gewendet waren und ihre Vierecke und ihre Dreiecke und ihre Achtfigur. Jetzt aber (δέ) habe ich sie sechs Monate zubringen lassen nach links gewendet und sechs Monate nach rechts gewendet. Wer nun 30 ihre Berechnung finden wird von der Zeit an, wo ich sie gewendet habe, indem ich sie eingesetzt habe, daß sie sechs Monate verbringen, anf ihre linken Teile (μέρη) blickend und sechs Monate auf ihre rechten Bahnen blickend. - wer nun in dieser Weise sie beobachten wird, | der wird genau ihre 31 Einfinsse (ἀποτελέσματα) wissen und alle Dinge, die sie tun werden, verkündigen. Ebenso (δμοίως) auch die Befrager, wenn sie den Namen der Archonten (liexortes) anrufen (entκαλείσθαι) und sie begegnen (ἀπαντᾶν) sie nach links blickend, 31

so werden sie alle Dinge, um derentwillen sie ihre Dekane (δεκανοί) befragen werden, ibnen genau sagen. Dagegen, wenn ihre Befrager ihre Namen anrufen (ἐπικαλεϊσθαι), indem sie nach rechts blicken, so werden sie nicht anf sie hören, weil sie 5 blicken in anderer Gestalt im Vergleich zu (παρά) ihrer früberen Stellung, in welcher sie Jeû festgesetzt hat, da ja (ἐπειδή) ihre Namen verschieden sind, indem sie nach links gewendet sind, und verschieden ihre Namen, indem sie nach rechts gewendet sind. Und wenn sie sie anrufen (ἐπικαλεῖσθαι), indem sie nach 10 rechts gewendet sind, so werden sie ihnen nicht die Wahrheit sagen, sondern (ἀλλά) in Verwirrung werden sie sie verwirren und in Drohung (ἀπειλή) sie bedrohen (ἀπειλείν). Diejenigen nun, die nicht ihre Bahn, indem sie nach rechts gewendet sind, kennen und ihre Dreiecke und ihre Vierecke 15 nnd alle ihre Figuren, werden nichts Wahres finden, sondern (ἀλλά) werden in großer Verwirrung verwirrt sein und sich in großer Täuschung (πλάνη) befinden und in großem Irrtum sich irren, weil ich die Werke, welche sie einst taten in ihren Vierecken, indem sie nach links gewendet waren, und 20 in ihren Dreiecken und in ihrer Achtfigur, in denen sie nach links gewendet beständig handelten, jetzt gewendet habe und sie sechs Monate habe verbringen lassen, indem sie alle ihre Stellungen (σχήματα) nach rechts gewendet machen, damit sie in Verwirrung in ihrem ganzen Umfange verwirrt 32 werden. | Und ferner habe ich sie sechs Monate verbringen lassen, indem sie nach links gewendet sind und die Werke ihrer Einflüsse (ἀπονελέσματα) und alle ihre Stellungen (σχή-32 ματα) vollbringen, damit | die in den Aeonen (αίωνες) und ibren Sphaeren (σφαΐραι) und ihren Himmeln und allen ihren Örtern 30 (τόποι) befindlichen Archonten (ἄρχοντες) in Verwirrung verwirrt und in Tänschung (πλάνη) getäuscht (πλανᾶσθαι) werden, anf daß sie ihre eigenen Bahnen nicht begreifen (vociv). CAP. 22. Es geschah nun, als Jesus diese Worte zu

CAP. 22. Es geschah nun, als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, während Philippus saß und alle Worte, 35 welche Jesus sagte, schrieb, darnach geschah es nun, Pbilippus trat vor, fiel nieder und hetete an die Füße Jesu, indem er sprach: »Meiu Herr und Erlöser (σωτήρ), gib mir die Erlaubnis (ἐξονσία), vor Dir zu reden und Dich in bezug anf dieses Wort zu befragen, bevor Du mit uns über die Örter

(τόποι) gesprochen, zu denen Du wegen Deines Dienstes (διακονία) gegangen bist.«

Es antwortete der barmherzige Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Philippus: »Die Erlaubnis (ἐξουσία) ist Dir verlieben, das Wort, welches Du willst, yorzutragen.«

Es antwortete aber (δε) Philippus und sprach zn Jesus:
• Mein Herr, um welches Mysteriums (μυστήριον) willen hast
Du die Fessel der Archonten (ἄρχοντες) und ihrer Aeonen
(αἰῶνες) und ihrer Heimarmene (εἰμαρμένη) und ihrer Sphaera
(σφαῖρα) und aller ihrer Örter (τόποι) gewendet und sie in 10
Verwirrung auf ihrer Bahu verwirrt und in ihrem Laufe
(δρόμος) getäuscht (πλανᾶσθαι) sein lassen? Hast Du nun
dieses ihnen um der Errettnng der Welt (κόσμος) willen angetan oder nicht?«

CAP. 23. Es antwortete aber (dé) Jesus und sprach zu 15 Philippus und allen Jüngern (μαθηταί) zusammen: »Ich habe | ibre Bahn behufs Errettung aller Seelen (ψυχαί) gewendet 33 Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage ench: Wenn ich nicht ihre Bahn gewendet hätte, so würde eine | Menge Seelen 33 (ψυχαί) vernichtet worden sein, und sie würden lange Zeit 20 (xpóvog) zugebracht baben, wenn nicht die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) und die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εξμαρμένη) und der Sphaera (σφαίρα) und alle ihre Örter (τόποι) und alle ihre Himmel nnd alle ihre Aeonen (alweg) vernichtet wären, und es würden die Seelen 25 (ψυχαί) lauge Zeit außerhalb bier zugebracht haben, nnd es würde sich verzögert haben, voll zu werden die Zahl (ἀριθμός) der vollkommeuen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), welche znm Erhe (κληφονομία) der Höhe durch die Mysterien (μυστήρια) gerechnet werden und im Lichtschatze (-θησαυρός) sein werden. 30 Deswegen nun babe ich ihre Bahn gewendet, damit sie verwirrt werden und in Aufregung geraten und herausgeben die Kraft, welche sich in der Materie (ΰλη) ihrer Welt (κόσμος) befindet und welche sie zu Seelen (ψυχαί) machen, damit eilends gereinigt und binanfgehoben werden die, welche ge-35 rettet werden, sie und die ganze Kraft, und damit eilends die, welche nicht gerettet werden, vernichtet werden.

CAP. 24. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηναί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria,

die Schöne in ihrer Rede und die Selige (μακαφία), vor, fiel Jesu zu Füßen und sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχε-34 σθαι) mich, daß ich vor Dir spreche, und | zürne mir nicht, daß ich Dir vielmals Beschwerde zufüge, indem ich Dich be-5 frage.«

Es antwortete der Erlöser $(\sigma\omega r \eta \varrho)$ mitleidsvoll und sprach zu Maria: »Sage das Wort, welches Du willst, und ich werde es Dir offen $(\pi \alpha \varrho \varrho \eta \sigma t a)$ enthüllen.«

Es antwortete aber (δε) Maria und sprach zu Jesus:
10 Mein Herr, in welcher Weise werden die Seelen (ψυχαί)
außerhalb hier sich verzögert haheu, oder (ἢ) in welcher
Gestalt werden sie eilends gereinigt werden?«

34 CAP. 25. | Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Vortrefflich (εὐγε), Maria! Du frägst gut (καλῶς) in 15 der vortrefflichen Frage und gehst allen Dingen sicher und genau (-ἀκριβής) nach. Jetzt nun werde ich euch von jetzt ab nichts verbergen, sondern euch (ἀλλά) alle Dinge sicher und offen (καδόησία) offeubareu. Höre nun, Maria, und vernehmet, alle ihr Jünger (μαθηταί): Bevor ich allen Archonten 20 (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) und allen Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und der Sphaera (σφαῖρα) gepredigt habe, waren sie alle in ihren Banden und ihren Sphaeren (σφαῖραι) und in ihren Siegeln (σφραγίδες) gebunden, wie (κατά-) sie von Anfang an Jeû, der Anfseher (ἐπίσκοπος) 25 des Lichtes, gebunden hatte, und ein jeder von ihnen verharrte in seiner Ordnuug (κάξις), und ein jeder wandelte

verharrte in seiner Ordnuug (τάξις), und ein jeder wandelte gemäß (κατά) seinem Laufe (δρόμος), wie (κατά-) sie Jen, der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, eingesetzt hatte. Und wenn die Zeit der Zahl (ἀριθμός) des Melchisedek, des großen 30 Paralemptor (παραλήματως) des Lichtes, kam, so pflegt er mitten in die Aeoneu (αἰσνες) und alle Archonten (ἄργοντες).

35 | die in der Sphaera (σφαῖρα) und in der Heimarmene (εἶμαρμένη) gebunden sind, zu kommen, und er trägt das Gereinigte des Lichtes vou allen Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen

35 (αἰῶνες) und von allen Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und von deuen der Sphaera (σφαῖρα) — denn (γάρ) er pflegt daselbst fortzutragen, was sie in Aufregung bringt, — und er setzt den Sphaer (σπουδαστής), der über ihnen, in Bewegung und läßt sie ihre Kreise (κύκλοι) eilends

arehen, und er (sc. der Sputer) trägt fort ihre Kraft, die in ihnen, und den Hauch ihres Mundes und die Tränen (wörtl.: die Gewässer) ihrer Angen und den Schweiß ihrer | Körper 35 (σώματα). Und Melchisedek, der Paralemptor (παραλήμπτωρ) des Lichtes, reinigt jene Kräfte und trägt ihr Licht znm 5 Tichtschatz (-9ησανοός), and thre Materie (υλη) von theen allen zusammen sammeln ein die Liturgen (λειτουργοί) aller Archonten (aproves) (der Aeonen (alwes)), und die Liturgen (Lerrovoyof) aller Archonten (doxovres) der Heimarmene (elucoμένη) und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphaera (σφαίρα), die 10 unterhalb der Aeonen (alweg), uehmen sie und machen sie zu Menschen- nnd Vieh- und Reptilien- nnd Tier- (θηφία) und Vogel-Seelen (ψυχαί) und schicken sie hinab in diese Welt (κόσμος) der Menschheit. Und ferner die Paralemptores (παραλήμπτορες) der Sonne und die Paralemptores (παραλήμπτορες) 15 des Mondes, wenn sie nach oben schanen und die Stellungen (στήματα) der Bahnen der Aeonen (αίωνες) und die Stellungen (σχήματα) der Heimarmene (εξμαρμένη) und die von der Sphaera (σφαῖρα) sehen, so nehmen sie die Lichtkraft von ihnen, und die | Paralemptores (παραλήμπτορες) der Sonue bereiten es 36 und legen es nieder, bis sie es den Paralemptores (παραλήμητορες) des Melchisedek, des Lichtreinigers, übergeben; nnd ihre materielle (δλικός) Hefe bringen sie zur Sphaera (σφαίρα). die unterhalb der Aeonen (alweg), und machen sie (sc. Hefe) zu Menschenseelen (-ψυχαί), nnd ferner machen sie sie zu 25 Reptilien- nnd Vieh- und Tier- (3ηφία) nnd Vogel-(Seelen (ψυχαί)) gemäß (κατά) dem Kreislanf (κύκλος) der Archonten (ἄρχοντες) jener Sphaera (σφαίρα) nnd gemāß (κατά) allen Stellungen (σχήματα) ihrer Umdrehung und stoßen sie in diese Welt (κόσμος) der Menschheit, und sie werden Seelen 30-(ψυχαί) an jenem Orte (τόπος), wie (κατά-) ich es euch soeben gesagt habe.

CAP. 26. Dieses nun vollendeten sie beständig, bevor ihre Kraft | in ihnen verringert war und sie abnahmen und schwach 36 (ἀτονεῖν) oder (ἤ) kraftlos wurden. Es geschah nun, als sie 35 kraftlos wurden, da begann (ἄρχεσθαι) ihre Kraft in ihnen aufzuhören, so daß sie in ihrer Kraft schwach wurden und ihr Licht, das sich in ihrem Orte (τόπος) befindet, aufhörte und ihr Reich vernichtet und das All eilends hinanfgehoben wurde.

Es geschah nun, als sie dieses in der Zeit erkannt hatten, und wenn die Zahl $(\partial \varrho \iota \partial \mu \delta \varsigma)$ der Ziffer $(\psi \bar{\eta} \varphi \sigma \varsigma)$ des

Melchisedek, des Paralemptor (παραλήμπτως) (des Lichtes) stattfand, dann pflegte er wiederum herauszukommen und 5 hineinzugehen in die Mitte der Archonten (ἄρχοντες) aller Aeonen (alwes) und in die Mitte aller Archonten (aexortes) der Heimarmene (εἰμαφμένη) und derer der Sphaera (σφαῖφα), und er setzt sie in Aufregung und läßt sie ihre Kreise (κύκλοι) eilends verlassen, und sofort geraten sie in Bedrängnis (θλίβειν) 10 und werfen die Kraft aus sich heraus aus dem Hauche ihres 37 Mundes und i den Tränen ihrer Angen und dem Schweiß ihrer Körper (σώματα). Und es reinigt sie Melchisedek, der Paralemptor (παραλήμπτωρ) des Lichtes, wie (κατά-) er es beständig tut, und trägt ihr Licht zum Lichtschatze (-9ησαυρός). 15 Und nach der Materie (Ελη) ihrer Hefe (Bodensatzes) wenden sich alle Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αίωνες) und die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (είμαρμένη) und die der Sphaera (σφαῖρα), sie verschlingen sie (sc. Hefe) und nicht lassen sie zu, daß sie gehen und in der Welt (xóoµog) Seelen 20 (ψυχαί) werden. Sie verschlingen nun ihre Materie (ελη), 37 damit sie nicht kraftlos und schwach (àtoreiv) werden | und ihre Kraft in ihnen anfhöre und ihr Reich vernichtet werde, sondern (dild) sie verschlingen sie, damit sie nicht vernichtet werden, sondern (αλλά) damit sie sich verzögern und lange 25 Zeit verweilen bis znr Vollendung der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), welche im Lichtschatze (-9ngavoós) sein werden. CAP. 27. Es geschah nun, da die Archonten (aggovres) der Aeonen (αίωνες) nnd die von der Heimarmene (είμαρμένη) 30 und die von der Sphaera (σφαίρα) beständig diese Art (τύπος) vollbrachten, indem sie sich umdrehten, die Hefe ihrer Materie (ελη) verschlangen und sie nicht Seelen (ψυχαι) in der Welt (κόσμος) der Menschheit werden ließen, damit sie sich verzögerten, Herrscher zn sein, und die Kräfte, welche iu

Es geschah nun, als ich hinaufgehen wollte zu dem 38 Dienste (διακονία), um dessentwillen ich berufen war | durch

in zwei Kreisen (xύχλοι) beständig taten.

35 ihnen Kräfte sind, d. h. die Seelen (ψυχαί), lange Zeit anßerhalb hier zubrächten, — diese nun verharrten, indem sie es

den Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον), da kam ich hinauf in die Mitte der Tyrannen (τύραννοι) der Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αἰῶνες), indem mein Lichtkleid (-ἔνδυμα) an mir war, gar sehr leuchtend, ohne daß ein Maß dem Lichte war, welches an mir war.

Es geschah nnn, als jene Tyrannen (rύραννοι) das große Licht, das an mir war, sahen, da begannen (degeoGai) der proße Adamas, der Tyrann (régarros), und alle Tyrannen (τύραννοι) der zwölf Aeonen (αίωνες) sämtlich gegen das Licht meines Gewandes (ένδυμα) zu kämpfen (πολεμεῖν), da sie es 10 bei sich festhalten (κατέχειν) wollten, um noch in ihrer Herrschaft zu verzögern. Dieses nun taten sie, ohne daß sie 38 wnßten, gegen wen sie kämpften (πολεμείν). Als sie nun sich widersetzten (ἀταντεῖν) und gegen das Licht kämpften (πολεμεῖν), da (τότε) weudete ich gemäß (κατά) dem Befehle (κέλευ-15 σις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) die Bahnen und die Läufe (δρόμοι) ihrer Aeonen (αἰῶνες) und die Bahnen ihrer Heimarmene (είμαρμένη) and ihrer Sphaera (σφαίρα) and ließ sie sechs Monate auf die Dreiecke links blicken und auf die Vierecke und auf die, welche in ihrem Aspekt (wörtl.: im 20 Angesicht von ihnen) sind, und auf ihre Achtfigur (-σχήμα), gerade wie (xatá-) sie früher gewesen waren. Ihre Umdrehung aber (86) oder (4) ihren Blick wendete ich in eine andere Ordnung (τάξις) und ließ sie andere sechs Monate blicken auf die Werke ihrer Einflüsse (ἀποτελέσματα) in den Vierecken 25 rechts und in ihren Dreiecken und in denen, welche in ihrem Aspekt sind, and in ihrer Achtfigur (-σχημα), und ich ließ in großer Verwirrung verwirrt und in Tänschung (πλάνη) getäuscht (πλανᾶσθαι) werden | die Archonten (ἄρχοντες) der 39 Aconen (alares) und alle Archonten (apxortes) der Heimarmene 30 (είμαρμένη) und die von der Sphaera (σφαῖρα), nud ich setzte sie sehr in Aufregung, und nicht waren sie mehr imstaude von jetzt ab, sich nach der Hefe ihrer Materie (ΰλη) zu wenden, um sie zu verschlingen, auf daß ihre Örter (τόποι) beständig sich verzögerten, nnd sie lange Zeit als Herrscher verbrächten, 35 sondern (&lla), als ich ein Drittel ihrer Kräfte genommen hatte, Wendete ich ihre Sphaeren (σφαίραι), auf daß sie eine Zeit nach links blickend und eine andere Zeit nach rechts blickend verbrächten. Ich habe ihre ganze Bahn und ihren ganzen Lauf

(δρόμος) gewendet, und ich habe die Bahn ihres Laufes (δρόμος) 39 beschleunigen lassen, damit sie eilends | gereinigt, und eilends hinaufgehoben würden, and ich habe ihre Kreise (κύκλοι) verringert und ihre Bahn uugestümer (wörtl.: leichter) gemacht, and sie wurde sehr beschleunigt. Und sie wurden auf ihrer Bahn verwirrt und nicht waren sie von jetzt ab imstande, die Materie (ΰλη) der Hefe des Gereinigten ihres Lichtes zu verschlingen, und ferner habe ich ihre Zeiten und ihre Perioden (χρόνοι) verringert, damit eilends die Zahl (ἀριθμός) der voll-10 kommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), welche Mysterien (μυστήρια) empfangen und im Lichtschatze (-θησαυρός) sein werden, vollendet wurde. Wenn ich nun nicht ihre Länfe (δρόμοι) gewendet, und wenn ich nicht ihre Perioden (xedroi) verringert hätte, würden sie keine Seele (ψυχή) gelassen haben, zur Welt 40 (κόσμος) zn kommen, wegen der Materie (ύλη) ihrer Hefe, welche sie verschlingen, nnd sie würden viele Seelen (ψυχαί)

welche sie verschlingen, nnd sie würden viele Seelen (ψυχαί) vernichtet haben. Deswegen nun habe ich einst zu ench gesagt: Ech habe die Zeiten nm meiner Auserwählten willen verringert, sonst hätte keine Seele (ψυχή) gerettet werden 20 können. Ich habe aher (δέ) die Zeiten nnd die Perioden

20 κonnen. Ich habe aher (οε) die Zeiten und die Perioden (χεόνοι) verringert um der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) willen, die Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, welches sind die Anserwählten; und hätte ich ihre Perioden (χρόνοι) nicht verringert, so würde keine mate-

25 rielle (ΰλικός) Seele (ψυχή) gerettet, sondern (ἀλλά) sie würden im Feuer verzehrt (ἀναλίσκοθαι) worden seiu, das (sc. Feuer) sich im Fleische (σάςξ) der Archonten (ἄρχοντες) befindet. — Dicses ist nun das Wort, nach welchem Du mich geuau (-ἀκριβής) fragst.«

30 Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen heendet hatte, da fielen alle zugleich nieder, 40 beteten ihn an und sprachen zu ihm: »Wir sind selig (μακά-

| beteten ihn an und sprachen zu ihm: > Wir sind selig (μαχάριοι) vor (παρά) allen Menschen, da Du uns diese großen Großtaten offenbart hast.«

35 CAP. 28. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngeru (μαθηταί): Höret in betreff der Dinge, die mir bei den Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αἰωνες) und allen ihren Archonten (ἄρχοντες) und ihren Herren und ihren Gewalten (ἐξονσίαι) und ihren Engeln (ἄγγελοι) und

ihren Erzengeln (ἀρχάγγελοι) geschehen sind. Als sie nun das Lichtkleid (- Evovua) gesehen hatten, das an mir war, sie und ihre Ungepaarten (χωριςσύζυγοι), da sah ein jeder von ihnen das Mysterinm (μυστήριον) seines Namens, befindlich auf meinem ! Lichtkleide (-ἔνδυμα), das an mir war. Sie fielen alle zn-41 sammen nieder, beteten an das Lichtkleid (-ἔνδυμα), das an mir, und riefen alle zugleich aus, indem sie sprachen: >Wie (mac) hat uns der Herr des Alls durchwandert, ohne daß wir es wußten? Und sie priesen (υμνεύειν) alle zugleich den Innern der Inneren. Und alle ihre Dreimalgewaltigen (201-10 δύναμοι), und ihre großen Urväter (προπάνορες) uud ihre Ungezeugten (ἀγέννητοι) und ihre Selbstgezengten (αὐτογενεῖς), ihre Gezeugten (yerryroi) nud ihre Götter und ihre Lichtfunken (σπινθήρες) and ihre Sterne (φωστήρες), mit einem Wort (ἀπαξαπλως), alle ihre Großen sahen die Tyrannen (τύραννοι) 15 ihres Ortes (τόπος), daß ihre Kraft in ihnen vermindert war. Und sie wurden schwach (wortl.: in Schwäche) und gerieten selbst in große unermeßliche Furcht. Und sie schauten an (θεωρείν) | das Mysterium (μυστήριον) ihres Namens auf meinem 41 Kleide (ἔνδυμα), und sie hatten begonnen zn kommen und das 20 Mysterium (μυστήριον) ihres Namens, das anf meinem Kleide (ἐνδυμα), anzuheten, und nicht waren sie dazu imstande wegen des großen Lichtes, das mit mir war, sondern (άλλά) sie beteteu an, ein wenig von mir entfernt; sie haben aber (δέ) das Licht meines Kleides (ἔνδυμα) angebetet und riefen alle 25 zugleich aus, indem sie den Innern der Inneren priesen (ύμνεύειν).

Es geschah nun, als dieses den unter den Archonteu (ἄρχοντες) befindlicheu Tyrannen (τύραννοι) geschehen war, wurden sie alle entkräftet und fielen in ihreu Aeonen (αἰανες) 30 zu Boden und wurden wie die toten Erdhewohner (κόσμος-), in denen kein Atem, wie | sie es gewesen (wörtl.: getan) in 42 der Stunde, wo ich ihre Kraft von ihnen genommen habe.

Es geschah nun darnach, als ich aus jeuen Aeouen (αἰῶνες) herausgekommen war, wurde ein jeder von allen den in den 35 zwölf Aeonen (αἰῶνες) Befindlichen sämtlich in ihre Ordnungen (τάξεις) gebunden, und sie vollendeten ihre Werke, wie (κατά-) ich sie eiugesetzt habe, daß sie sechs Monate nach links gewendet verbringen und ihre Werke vollbringen in ihren Vier-

ecken und ihren Dreiecken und in denen, die in ihrem Aspekt, und daß sie ferner andere sechs Monate verbringen, nach rechts blickend und auf ihre Dreiecke und ihre Vierecke und die, welche in ihrem Aspekt. — Also werden nun die in der 5 Heimarmene (εἰμαρμένη) und der Sphaera (σφαῖρα) Befindlichen wandeln (sc. auf ihrer Bahu).

CAP. 29. Es geschah nun darnach, da kam ich nach oben zu den Vorhängen (καταπετάσματα) des dreizehnten Aeons (αἰών), - es geschah nun, als ich bei ihren Vorhängen (κατα-10 πετάσματα) angekommen war, da zogen sie sich von selbst 42 heiseite | und öffneten sich mir. Ich ging hinein in den dreizehnten Aeon (αἰών) und fand die Pistis Sophia unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών) ganz allein, ohne daß jemand von ihnen bei ihr. Sie saß aber $(\delta \hat{\epsilon})$ an jenem Orte betrübt 15 (λυπεῖοθαι) und trauernd, daß man sie nicht in den dreizehnten Aeon (αἰών), ihren höheren Ort (τόπος), aufgenommen hatte; und sie war ferner betrübt (λυπεῖσθαι) wegen der Qualen, welche ihr der Authades zugefügt hatte, der einer von den Dreimalgewaltigeu (τριδύναμοι) ist. Diese aber (δέ), wenn ich 20 mit euch wegen ihrer Ausbreitung sprechen werde, so werde 43 ich euch das Mysterium sagen, wie (πως) dieses | ihr geschehen ist.

Es geschah nun, als die Pistis Sophia mich sah, gar sehr lenchtend, ohne daß ein Maß dem Lichte war, welches an mir 25 war, da geriet sie in große Aufreguug und blickte auf das Licht meines Kleides (ἔνδυμα). Sie sah das Mysterium (μυστήgιον) ihres Namens auf meinem Kleide (ἔνδυμα) und den ganzen Glanz seines Mysteriums (μυστήριον), denu sie befand sich früher im Orte (τόπος) der Höhe, im dreizehnten Aeon (αἰών), 30 - sondern (dlld) sie pflegte das höhere Licht zu preiseu (ύμνεύειν), das sie in dem Vorhang (καταπέτασμα) des Lichtschatzes (-9ησανρός) gesehen hatte. Es geschah nnn, als sie verharrte, das höhere Licht zu preisen (ὑμνεύειν), blickten alle Archonten (ἄρχοντες), die bei den zwei großen Dreimal-35 gewaltigen (τριδύναμοι) sind, und ihr Unsichtbarer (ἀόρατος), 43 der mit ihr gepaart ist, | und die andern 22 nnsichtbaren (ἀόρατοι) Emanationen (προβολαί), — da ja (ἐπειδή) die Pistis Sophia und ihr Gepaarter (σύζυγος), sie und die andern 22 Emanationen (προβολαί) 24 Emanationen (προβολαί) ansmachen, die der große unsichtbare (ἀόρατος) Urvater (προπάτως), er und die beiden großen Dreimalgewaltigen (τριδύναμόι) emaniert

(προβάλλειν) haben.«

CAP. 30. Es geschah nun, als Jesus dieses zn seinen Jüngern ($\mu\alpha\beta\eta\nu\alpha\ell$) gesagt hatte, trat Maria vor und sprach: 5. Mein Herr, ich habe Dich einst sagen hören: Die Pistis Sophia ist selbst eine von den 24 Emanationen ($\pi\rho\rho\beta\lambda\alpha\ell$), und wie ($\pi\omega\varsigma$) befindet sie sich nicht an ihrem (sc. der 24 Emanationen) Orte ($\tau\delta\pi\rho\varsigma$)? — | sondern ($\delta\lambda\lambda\delta$) Du hast ge-44 sagt: Alch habe sie nnterhalb des dreizehnten Aeons ($\alpha\ell\nu$) 10 gefunden, «

Es antwortete Jesus und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): Es geschah, da die Pistis Sophia sich im dreizehnten Aeon (αἰών), im Orte (τόπος) aller ihrer Brüder, der Unsichtbaren (ἀόρατοι), d. h. der 24 Emanationen (προβολαί) 15 des großen Unsichtbaren (ἀόρατος), befand, — es geschah nun durch das Gebot des ersten Mysteriums (μυστήριον), da blickte die Pistis Sophia in die Höhe. Sie sah das Licht des Vorhanges (καταπέτασμα) des Lichtschatzes (-θησαυρός) und begehrte (ἐπιθυμεῖν), zu jenem Orte (τόπος) zu gelangen, nnd 20 nicht war sie imstande, zu jenem Orte (τόπος) zu gelangen. Sie hörte aber (ἀέ) auf, das Mysterium (μυστήριον) des dreizehnten Aeons (αἰών) zu vollbringen, sondern (ἀλλά) sie pries (ὑμνεύειν) das Licht der Höhe, welches sie im Lichte des Vorhanges (καταπέτασμα) des Lichtschatzes (-θησαυρός) gesehen 25 hatte,

Es geschah nnn, da sie den Ort (τόπος) der Höhe pries (ὁμνεὐειν), haßten sie alle in den | zwölf Aeonen (αἰωνες) befind-44 lichen Archonten (ἄρχοντες), welche unterhalb, weil sie von ihren Mysterien (μυστήρια) abgelassen hatte, und weil sie ge-30 wünscht hatte, zur Höhe zu gehen und über ihnen allen zu sein. Deswegen und zürnten sie ihr und haßten sie; und der große dreimalgewaltige (τριδύναμος) Authades, d. i. der dritte Dreimalgewaltige (τριδύναμος), der sich im dreizehnten Aeon (αἰδιν) befindet, dieser, welcher ungehorsam gewesen war, da 35 er das ganze Gereinigte seiner in ihm befindlichen Kraft nicht emaniert (προβάλλειν) noch (οὐδε) das Gereinigte seines Lichtes gegeben hatte zu der Zeit, wo die Archonten (ἄρχοντες) ihr Gereinigtes gegeben, indem er Herrscher über den ganzen

45 dreizehnten Aeon (αἰών) [und die, welche unterhalb von ihm sich befinden, sein wollte. Es geschah nun, als die Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αλῶνες) der Pistis Sophia, welche oberhalb von ihnen, zürnten und sie sehr haßten, da schloß 5 sich auch der große dreimalgewaltige (τριδύναμος) Anthades, von dem ich ench jetzt soeben erzählt habe, den Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αἰωνες) an, und auch er zürnte der Pistis Sophia und haßte sie sehr, weil sie zn dem Lichte, welches höher als er ist, zu gehen gedacht hatte. Und er 10 emanierte (προβάλλειν) aus sich eine große Kraft mit Löwengesicht, und aus seiner in ihm befindlichen Materie (ΰλη) emanierte (προβάλλειν) er eine Menge anderer materieller (έλικοί), sehr gewaltiger Emanationen (προβολαί) und sandte sie zu den Örtern (τόποι) unterhalb, zu den Teilen (μέρη) des 15 Chaos (χάος), damit sie dort der Pistis Sophia nachstellten 45 und ihre Kraft aus ihr nähmen, weil sie nach der Höhe, welche über ihnen allen, zu gehen gedacht und sie ferner aufgehört hatte, ihr Mysterium (uvotiquov) zn vollbringen, sondern (àllá) sie fortwährend tranerte und nach dem Lichte, 20 welches sie gesehen, verlangte. Und es haßten sie die Archonten (ἄρχοντες), welche verbleiben (wörtl.: nötig haben) oder (ή) welche verharren, das Mysterium (μυστήριον) zu vollbringen, und es haßten sie auch alle Wächter (φύλακες), die an den Toren (πύλαι) der Aeonen (αἰῶνες).

25 Es geschah nun darnach durch das Gebot des ersten Gebotes, daß der große dreimalgewaltige (τριδύναμος) Authades, 46 der einer von den drei | Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι) ist, die Sophia im dreizehnten Aeon (αἰών) verfolgte (διώχειν), auf daß sie auf die Teile (μέρη) unterhalb blicke, damit sie seine

30 Lichtkraft (·δύναμις), die mit dem Löwengesicht, an jenem Orte sehe und nach ihr begehre (ἐπιθυμεῖν) und zu jenem Orte (τόπος) komme, so daß man ihr Licht von ihr nehme.

CAP. 31. Es geschah nun darnach, da blickte sie nach unten und sah seine Lichtkraft in den Teilen (μέρη) unter-35 halb, und sie hatte nicht gewußt, daß es die (sc. Lichtkraft) von dem dreimalgewaltigen (τριδύταμος) Authades sei, sondern (ἀλλά) sie dachte, daß sie ans dem Lichte stamme, welches sie von Anfang an in der Höhe gesehen, das aus dem Vorhang (καταπέτασμα) des Lichtschatzes (Θησανρός) stammt.

Und sie dachte bei sich: Ich will zu jenem Orte (τόπος) gehen ohne (xwels) meinen Gepaarten (σύζυγος) und das Licht nehmen und daraus mir Lichtaeonen (-alwees) schaffen, damit ich imstande bin, zu dem Licht der Lichter, das in der Höhe der Höhen, zu gehen. Indem sie nun dieses dachte, ging sie aus o ihrem Orte (τόπος), dem dreizehnten Aeon (αλών), und ging hinab zn dem zwölften Aeon (αλών). Es verfolgten (διώχειν) sie die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αίωνες) und zürnten ihr, weil sie an Herrlichkeit gedacht hatte (oder: weil sie Herrlichkeit zu finden gedacht hatte). Sie ging aber (dé) auch 10 aus dem zwölften Aeon (αἰών) und ging zu den Örtern (τόποι) des Chaos (ydog) und näherte sich der Lichtkraft mit dem Löwengesicht, nm sie zu verschlingen. Es umgaben sie aber (δέ) | alle materiellen (δλικοί) Emanationen (προβολαί) des 47 Authades, und die große Lichtkraft mit dem Löwengesicht 15 verschlang die Lichtkräfte (-δυνάμεις) in der Sophia und reinigte ihr Licht and verschlang es, und ihre Materie (ΰλη) wnrde zum Chaos (χάος) gestoßen, sie wurde zu einem Archon (ἄρχων) mit Löwengesicht im Chaos (χάος), dessen eine Hälfte Feuer und dessen andere Hälfte Finsternis ist, d. i. Jaldabaoth, 20 von dem ich zu ench oftmals geredet habe. Als nun dieses geschehen war, wurde die Sophia gar sehr schwach, und es begann ferner jene Lichtkraft mit dem Löwengesicht alle Lichtkräfte aus der Sophia zu nehmen, und alle materiellen (blixof) Krafte des Authades umgaben die Sophia zugleich 25 und bedrängten sie.

CAP, 32. Es schrie gar sehr auf die Pistis Sophia nnd schrie zum Lichte der Lichter, das sie von Anfang an gesehen, | an das sie geglaubt (πιστεύειν) hatte, und sie sagte 47 diese Reue (μετάνοια), indem sie also sprach:

1. O Licht der Lichter, an welches ich von Anfang au geglanbt (πιστεύειν) habe, höre nun jetzt, o Licht, auf meine Reue (μετάνοια). Rette mich, o Licht, denn böse Gedanken

sind in mir eingegangen.

2. Ich blickte, o Licht, auf die nnteren Teile $(\mu \ell \varrho \eta)$ und 35 sah dort ein Licht, indem ich dachte: Ich will zu jeuem Orte $(\imath \delta \pi \sigma \varsigma)$ gehen, | daß ich jenes Licht nehme. Und ich ging 48 und befand mich in der Finsternis, die in dem Chaos $(\chi \delta \sigma \varsigma)$ unterhalb, und nicht war ich imstaude, mich zu erheben und

zu meinem Orte (τόπος) zn gehen, denn ich wnrde von allen Emanationen (προβολαί) des Authades bedrängt, und die Kraft mit dem Löwengesicht nahm mein in mir befindliches Licht.

3. Und ich schrie um Hilfe (βοήθεια), nnd nicht ist meiue 5 Stimme ans der Finsternis gedrungen, und ich blickte in die Höhe, damit mir das Licht, an welches ich geglaubt hatte, zn

Hilfe käme (βοηθεῖν).

4. Und als ich in die Höhe blickte, sah ich alle Archonten (ἄφχοντες) der Aeonen (αἰῶνες), wie sie zahlreich und 10 auf mich herabblickten und sich über mich freuten, obwohl ich ihnen nichts Böses zugefügt hatte, sondern (ἀλλά) sie hasten mich ohne Grund. Und als die Emanationen (ngo-Solai) des Anthades die Archonten (agroves) der Aeonen (alwes) sich über mich freuen sahen, wußten sie, daß die Ar-15 chonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰωνες) mir nicht zu Hilfe kommen (βοηθεῖν) würden, und es faßten Mut jene Emanationen (προβολαί), welche mich ungerecht (gewaltsam) bedrängten, und das Licht, das ich von ihnen nicht genommen habe, haben sie von mir genommen.

48 | 5. Jetzt nnu, o wahres (ἀλήθεια) Licht, Du weißt, daß ich dieses in meiner Unschuld getan habe, indem ich dachte, daß das Licht mit dem Löwengesicht Dir gehöre, und die Sünde, welche ich begangen habe, ist offenbar vor Dir.

6. Nicht laß mich nnn ermangeln, o Herr, denn ich habe 25 an Dein Licht von Anfang an geglaubt; o Herr, o Licht der Kräfte, nicht laß mich nun meines Lichtes ermaugeln.

7. Denn um Deiner Veranlassung (ἀφορμή) und Deines Lichtes willen bin ich in diese Bedrängnis geraten, und hat

mich Schande bedeckt.

8. Und um | Deines Lichtes willen (wörtl.: wegen des Vorwandes (Schuld) Deines Lichtes) bin ich meinen Brüdern, den Unsichtbaren (ἀόρατοι), nnd den großen Emanationen (προβολαί) der Barbelo fremd geworden.

9. Dies ist mir geschehen, o (&) Licht, weil ich nach 35 Deinem Wobnsitz geeifert habe, und es ist der Zorn des Authades über mich gekommen, — dieser, welcher nicht auf Deinen Befehl (κέλευσις) gehört hatte, aus der Emanation (προβολή) seiner Kraft zu emanieren (προβάλλειν), — weil ich

Cap. 32.

in seinem Aeon (αἰών) mich hefand, ohne sein Mysterinm (μυστήριον) zn vollhringen.

10. Und alle Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αίωνες)

verspotteten mich.

- 11. Und ich hefand mich an jenem Orte (τόπος), trauernd 5 und verlangend nach dem Lichte, das ich in der Höhe gesehen hatte.
- 12. Und es forschten nach mir die Wächter (φύλακες) der Tore (πύλαι) der Aeonen (αἰῶνες), und alle, welche in ihrem Mysterium (μυστήφιον) verbleiben, verspotteten (σκώπτειν) mich. 10
- 13. | Ich aher (δε) hlickte iu die Höhe hinauf zu Dir, 049 Licht, und glaubte au Dich. Jetzt nun, 0 Licht der Lichter, bin ich bedrängt in der Finsternis des Chaos (χdοι). Wenn Du nnn kommen willst, um mich zu retten, groß ist Deine Barmherzigkeit —, so erhöre mich in Wahrheit und rette mich. 15
- 14. Rette mich ans der Materie $(\Im \lambda \eta)$ dieser Finsternis, damit ich nicht in ihr untergetaucht werde, auf daß ich vor den Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a t)$ des göttlicheu Anthades, die mich bedrängen, und ans ihren Bosheiten gerettet werde.
- 15. Laß nicht diese Finsternis mich untertauchen, und 20 laß nicht diese Kraft mit dem Löwengesicht meine ganze Kraft völlig verschlingen, und | laß nicht dieses Chaos (χάος) meine 50 Kraft hedecken.
- 16. Erhöre mich, o Licht, denn köstlich ist Deine Gnade, und hlicke auf mich herah gemäß (κατά) der großen Barm-25 herzigkeit deines Lichtes.
- 17. Wende nicht Dein Angesicht von mir, denn ich hin sehr gequält.
 - 18. Eilends erhöre mich und rette meine Kraft,
- 19. Rette mich nm der Archonten (ἄρχοντες) willen, die 30 mich hassen, denu Du kennst meine Bedrängnis und meine Qual und die Qual meiner Kraft, welche sie von mir genommen hahen. Vor Dir sind die, welche mich in all dies Böse gepflanzt hahen; hehandle (χρησθαι) sie uach (κατά) Deinem Gefallen.
- 20. Meine Kraft hlickte heraus ans der Mitte des Chaos (χάοι) und der Mitte der Finsternisse; ich wartete auf meineu Gepaarten (σύζυγος), daß er käme und für mich kämpfte, und

50 nicht ist er gekommen, | und ich hatte erwartet, daß er käme uud mir Kraft verliehe, und nicht habe ich ihu gefunden.

21. Und als ich nach dem Lichte forschte, gaben sie mir Finsternis, und als ich nach meiner Kraft forschte, gaben sie

smir Materie (ελη).

22. Jetzt nun, o Licht der Lichter, möge die Finsternis und die Materie (ὅλη), welche die Emanationen (προβολαί) des Authades über mich gebracht haben, ihnen zum Fallstrick werden, und mögen sie sich darin verstricken, und Du ihuen 10 heimzahlen, und sie Ärgernis empfangeu (σκατδαλίζεσθαί) und nicht zum Orte (κόπος) ihres Authades kommen.

23. Mögen sie in der Finsternis bleiben und nicht das Licht erblicken; mögen sie schauen das Chaos $(\chi \acute{a}og)$ alle Zeit, und nicht laß sie in die Höhe schauen.

24. Bringe über sie ihre Rache, und Dein Gericht möge

sie erfassen.

51 25. Nicht laß sie gehen | zu ihrem Orte (τόπος) von jetzt ab bei ihrem göttlichen Authades, und nicht laß seine Emanationen (προβολαί) zu ihren Örtern (τόποι) von jetzt ab gehen, 20 denn gottlos (ἀσεβής) und frech (αὐθάλης) ist ihr Gott, und er dachte, daß er dieses Böse durch sich selbst getan, ohne zu wissen, daß, wenn ich uicht gemäß (κατά) Deinem Gebote erniedrigt wäre, er keine Macht über mich gehabt haben würde.

26. Sondern (ἀλλά), als Du mich durch Dein Gebot er-25 niedrigt hattest, haben sie mich um so mehr verfolgt (διώκειν), und ihre Emanationen (προβολαί) haben Leid zu meiner Er-

niedrigung hinzugefügt.

27. | Und sie haben Lichtkraft von mir genommen und von neuem begonuen und mich sehr bedrängt, um alles iu 30 mir befindliche Licht zu nehmen. Wegen dessen, in das sie mich gepflanzt haben, laß sie uicht zu dem dreizehnten Aeon (αἰών), dem Orte (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), binaufgehen.

28. Und nicht laß sie gerechnet werden zu dem Erbe 35 (κλήρος) derer, welche sich und ihr Licht reinigen, und nicht laß sie zu deuen gerechnet werdeu, welche eilends Reue empfinden (μετανοεῖν) werdeu, damit sie eileuds in dem Lichte

Mysterieu (μυστήρια) empfangen.

- 29. Denn sie haben mein Licht von mir genommen, und meine Kraft hat in mir aufzuhören begonnen (ἄρχεσθαι), und ich habe meines Lichtes ermangelt.
- 30. Jetzt nun, o Licht, das in Dir und das mit mir ist, ich preise (ὑμνεύειν) Deinen Namen, o Licht, in Glorie. 5
- 31. Und mein Lobpreis (ὕμνος) möge, o Licht, Dir gefallen wie ein hervorragendes Mysterium (μυστήριον), das in die Tore (πύλαι) des Lichtes einführt, welches diejenigen, welche Reue empfinden (μετανοείν) werden, sagen und dessen Licht sie reinigen werden.
- 32. Jetzt nnn mögen | alle Materien ($\tilde{v}\lambda\alpha\iota$) sich frenen;52 snchet alle das Licht, auf daß die Kraft eurer Seele ($\psi v\chi\eta$), die in ench ist, lebe.
- 33. Denn das Licht hat die Materien $(\tilde{v}\lambda\alpha\iota)$ erhört und wird keine Materie $(\tilde{v}\lambda\eta)$ lassen, ohne sie gereinigt zu haben 15
- 34. Mögen die Seelen $(\psi \nu \chi \alpha i)$ und die Materien $(\partial \lambda \alpha \iota)$ den Herrn aller Aeonen $(\alpha l \tilde{\alpha} \nu \epsilon_S)$ preisen, und die (nomin.) Materien $(\partial \lambda \alpha \iota)$ und alles, was in ihnen befindlich.
- 35. | Denn Gott wird ihre Seele ($\psi \nu \chi \dot{\eta}$) aus allen Materieu 52 ($\delta \lambda a \iota$) retten, und es wird eine Stadt ($\pi \delta \lambda \iota \varsigma$) in dem Lichte 20 znbereitet werden, und alle Seelen ($\psi \nu \chi a \iota$), die gerettet werden, werden in jener Stadt ($\pi \delta \lambda \iota \varsigma$) wohnen und sie ererben ($\pi \lambda \eta \varrho o \nu o \mu \epsilon \bar{\iota} \nu$).
- 36. Und die Seele $(\psi \nu \chi \eta)$ derer, welche Mysterien $(\mu \nu \sigma \tau \eta \varrho \iota \alpha)$ empfangen werden, wird an jenem Orte $(\tau \delta \pi \sigma \varsigma)$ weilen, 25 und die, welche Mysterien $(\mu \nu \sigma \tau \eta \varrho \iota \alpha)$ in seinem Namen empfangen haben, werden in ihr weilen.
- CAP. 33. Es geschah nun, da Jesus diese Worte zu seinen Jüngern (μαθηταί) sagte, sprach er zu ihneu: Dies ist der Lobpreis (ὅμνος), den die Pistis Sophia bei ihrer ersten Reue 30 (μετάνοια) gesagt hat, indem sie wegen ihrer Sünde Reue empfand (μετανοεῖν) nud alles, was ihr geschehen war, sagte. Jetzt nun, wer Ohren hat zu hören, der höre..«

Es trat wiederum Maria vor und sprach: Mein Herr, mein Lichthewohner hat Ohren, und ich höre mit meiner 35 Lichtkraft, und es hat mich ernüchtert (νήφειν) Dein Geist (πνεῦμα), der mit mir ist. Höre nun, auf daß ich spreche

³³ Vgl. Mark, 4, 9 u. Parall.

in hetreff der Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt 53 hat, indem sie sagte | ihre Sünde und alles, was ihr geschehen war. Deine Lichtkraft hat einst darüber prophezeit (προφητεύειν) durch den Propheteu (προφήτης) David im 68 sten 5 Psalm (ψαλμός):

1. Rette mich, o Gott, denn Gewässer sind eingegangen

bis an meiue Seele (ψυχή).

53 2. | Ich versank oder (η) tauchte unter in den Schlamm des Abyssus, und nicht war Kraft. Ich bin in die Tiefen des 10 Meeres (θάλασσα) gestiegen, ein Sturmwind hat mich untergetaucht.

3. Ich habe geduldet, indem ich schrie; meine Kehle ist verflogen, meine Augeu sind geschwunden, indem ich auf Gott

harrte.

- 15 4. Derer, die mich ohne Ursach hassen, sind mehr als Haare meines Hauptes; es sind mächtig meine Feinde, die mich gewalttätig verfolgen (διώκειν). Was ich nicht geraubt habe, haben sie von mir gefordert.
- 5. Gott, Dn hast meine Torheit erkannt, und meine Sünden 20 sind Dir nicht verhorgen.
 - 6. Laß nicht um meinetwillen zuschanden werden, die auf Dich harren (ὁπομένειν), o Herr, Herr der Kräfte; laß nicht beschämt werden um meinetwillen, die Dich suchen, o Herr, Gott Israels, Gott der Kräfte!
- 7. Denu um Deinetwillen habe ich Schmach ertragen, die Schande hat mein Gesicht bedeckt.
 - 8. Ich bin meinen Brüdern fremd geworden, fremd den Söhneu meiner Mutter.
- 9. Denn der Eifer um Dein Haus hat mich verzehrt, die 30 Schmähungen derer, die Dich schmähen, sind auf mich gefallen.
 - 10. Ich bengte dnrch Fasten ($\nu\eta\sigma\tau\epsilon\iota\alpha$) meine Seele ($\psi\nu\chi\dot{\eta}$), es ward mir zur Schmach,
 - 11. Ich zog an ein härenes Gewand, ich ward ihnen zum Gespött (παραβολή).
- 54 12. | Es schwatzten über mich, die in den Toren (πύλαι) sitzen, und es spielten auf der Saite (ψάλλειν) über mich, die Wein trinken.

⁴ ff. Psal. 68, 1-12.

- 13. Ich aber $(\delta \hat{\epsilon})$ betete mit meiner Seele $(\psi v \chi \hat{\eta})$ zu Dir, o Herr; die Zeit deines Wohlgefallens ist Gott; in der 54 Fülle Deiner Gnade höre anf meine Rettung in Wahrheit.
- 14. Rette mich aus diesem Schlamme, daß ich in ihm nicht versinke; möge ich gerettet werden vor denen, die mich 5 hassen, nnd aus der Wassertiefe.
- 15. Laß nicht eine Wasserflut mich untertauchen, nicht laß die Tiefe mich verschlingen, nicht laß einen Brunnen seinen Mund über mir schließen.
- 16. Erhöre mich, o Herr, denn köstlich (χρηστός) ist Deine 10 Gnade; nach (κατά) der Fülle Deiner Barmherzigkeit blicke auf mich herab.
- 17. Nicht wende Dein Autlitz weg von Deinem Knechte, denn ich bin bedrückt (θλίβειν).
- 18. Eilends erhöre mich, gib Acht auf meine Seele ($\psi v \chi \dot{\eta}$) 15 und erlöse sie.
- 19. Um meiuer Feinde willen errette mich, denn (γάρ) Du kennst meine Schmach und meine Schande und meine Beschimpfung; alle meine Bedrücker (θλίβειν) sind vor Dir.
- 20. Mein Herz erwartete Schmach und Elend (ταλαιπωφία); 20 ich wartete auf den, der mit mir trauern (λυπεῖσθαι) sollte, nicht erlangte ich ihn, und auf den, der mich trösten sollte, nicht faud ich ihn.
- 21. Sie gaben mir Galle zu meiner Speise, sie tränkten mich in meinem Durste mit Essig. 25
- 22. Möge ihr Tisch (εράπεζα) vor ihnen zur Schlinge werden und zum Fallstrick und zur Vergeltung und zum Ärgernis (σχάνδαλον).
 - 23. | Mögest Dn ihren Rücken beugen zu jeder Zeit. 55
- 24. Gieße Deinen Grimm ($\partial \varrho \gamma \dot{\eta}$) über sie aus, und die 30 Glut (wörtl.: der Zorn) Deines Grimmes ($\partial \varrho \gamma \dot{\eta}$) möge sie erfassen.
- 25. Möge ihr Lager wüste werden, und kein Bewohner in ihren Wohnstätten sein.
- 26. Denn den Du geschlagen (πατάσσειν) hast, verfolgten 35 (διώχειν) sie und fügten binzu zu dem Schmerz ihrer Wunde.
 - 1ff. Psal. 68, 13-26,

27. Sie fügten Verschnldung (ἀνομία) zu ihren Verschul-55 dungen (ἀνομίαι), und nicht laß sie in | Deiner Gerechtigkeit

(δικαιοσύνη) eingehen.

28. Mögen sie ausgelöscht werden aus dem Buche der 5 Lebendigen, und laß sie nicht aufgeschrieben werden mit den Gerechten (δίκαιοι).

29. Ich bin ein Elender und auch betrübt; das Heil

Deines Antlitzes, o Gott, hat mich zu sich genommen.

30. Ich will den Nameu Gottes im Liede $(\psi \delta \eta)$ preisen 10 und ihn erheben im Lobgesang.

31. Das wird Gott mehr gefallen als ein junger Stier,

der Hörner und Klauen wirft.

- 32. Die Elenden mögen sehen und sich frenen $(\epsilon v \phi \rho \alpha i \nu \epsilon \sigma \vartheta \alpha i)$; verlangt nach Gott, auf daß eure Seelen $(\psi v \chi \alpha i)$ 15 leben.
 - 33. Denn der Heir hat die Elenden erhört und nicht hat er die Gefangenen verachtet.

34. Himmel und Erde mögen den Herrn preisen, das

Meer (θάλασσα) und alles, was darinnen.

35. | Denn Gott wird Zion retten, and die Städte (πόλεις)
Judäas werden aufgebaut, und sie werden daselbst wehnen
and sie (Zion) ererben (κληφονομεῖν).

36. Der Same (σπέρμα) seiner Knechte wird es in Besitz nehmen, und die, welche seinen Namen lieben, werden darin

25 wohnen.∢

CAP. 34. Es geschah nun, als Maria diese Worte zu Jesns iumitten der Jüuger (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach sie zu ihm: »Mein Herr, dies ist die Auflösung des Mysteriums (μυστήφιον) der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

i6 | Es geschah nun, als Jesus Maria diese Worte hatte sageu hören, sprach er zu ihr: Vortrefflich (εὖγε), Maria! Dn Selige (μακαφία), die Fülle (πλήφωμα) oder (ἤ) die allselige (παγμακάφιος) Fülle (πλήφωμα), diese, welche in allen Geschlechtern (γενεαί) selig gepriesen (μακαφίζειν) werden wird.

35 CAP. 35. Es fuhr Jesus wiederum iu der Rede fort und sprach: Es fuhr die Pistis Sophia wiederum fort und lobpries (ὑμνεύειν) noch in einer zweiten Reue (μετάνοια), indem

sie also sprach:

1ff. Psal. 68, 27-36. - 33 Vgl. Luk. 1, 48.

1. O Licht der Lichter, au Dich habe ich geglaubt (πιστεύειν), laß mich nicht in der Finsternis bis zur Vollendung meiner Zeit.

2. Hilf (βοηθεῖν) mir und errette mich durch Deine Mysterien (μυστήρια); neige Dein Ohr zu mir und errette mich. 5

- 3. Möge die Kraft Deines Lichtes mich erretten und mich zu den oberen Aeonen (alwes) tragen, denn Du wirst mich erretten und mich zu der Höhe Deiner Aeonen (alwes) führen.
- 4. | Errette mich, o Licht, aus der Hand dieser Kraft mit 57 dem Löwengesicht und aus den Händen der Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a \ell)$ des göttlichen Anthades.
- 5. Denn dn bist es, o Licht, an dessen Licht ich geglaubt (πιστεύειν) nnd auf dessen Licht ich von Anfang an vertraut habe.
- 6. Und ich habe an es geglaubt (πιστεύειν) von damals, wo es mich emaniert (προβάλλειν) hat, und Dn selbst hast mich emanieren (προβάλλειν) lassen, und ich habe an Dein Licht von Anfang an geglaubt (πιστεύειν).
- 7. Und als ich an Dich glaubte (πιστεύειν), verspotteten 20 mich die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες), indem sie sagten: »Sie hat in ihrem Mysterium (μυστήριον) aufgehört. Du bist mein Erretter und Du bist mein Erlöser (σωτήρ) nnd Du bist | mein Mysterium (μυστήριον), ο Licht.

8. Mein Mnnd ward voll Rühmens, damit ich sage zn 25 jeder Zeit das Mysterinm (μυστήφιον) Deiner Herrlichkeit.

- 9. Jetzt nun, o Licht, nicht laß mich im Chaos (záos) während der Vollendung meiner ganzen Zeit; nicht verlaß mich, o Licht.
- 10. Denn es haben meine ganze Lichtkraft von mir ge-30 nommen und haben mich umgeben alle Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a t)$ des Authades. Sie wünschten mein ganzes Licht vollständig von mir zu nehmen und bewachten meine Kraft.
- 11. Indem sie zueinander zugleich sagten: Das Licht hat sie verlassen, laßt nns sie ergreifen und das ganze in 35 ihr befindliche Licht nehmen.
- 12. | Deswegen nnn, o Licht, laß nicht ab von mir; wende 58 Dich, o Licht, und errette mich aus den Händen der Erbarmungslosen.

13. Mögen hinfallen und kraftlos werden die, welche meine Kraft zu nehmen wünschen. Mögen in Finsternis eingehüllt werden and in Kraftlosigkeit geraten die, welche meine Lichtkraft von mir zu nehmen wünschen.

Dies nun ist die zweite Rene (μετάνοια), welche die Pistis

Sophia gesagt hat, indem sie das Licht pries (ὑμνεύειν).

CAP. 36. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er: »Begreift (νοείν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte Petrus vor und sprach zu Jesus: Mein Herr, wir werden dieses Weib nicht ertragen (ἀνέχεσθαι) können, da sie uns die Gelegenheit nimmt und sie niemand von uns hat reden lassen, sondern (ἀλλά) vielmals redet.«

Es antwortete Jesus und sprach zu seinen Jüngern 15 (μαθηταί): Es möge der, in welchem die Kraft seines Geistes (πνευμα) aufwallen wird, damit er das, was ich sage, begreift

58 (νοεῖν), | vortreten und sprechen. Doch (πλήν) nun, Du Petrus, ich sehe Deine Kraft in Dir, daß sie die Auflösung des Mysteriums (μυστήφιον) der Reue (μετάνοια), welche die Pistis

20 Sophia gesagt hat, begreift (νοείν). Jetzt nun sage, Du Petrus, den Gedanken (νόημα) ihrer Reue (μετάνοια) inmitten Deiner Brüder.

Es antwortete aber $(\delta \hat{\epsilon})$ Petrus und sprach zu Jesus: »O Herr, höre, auf daß ich den Gedanken (νόημα) ihrer Reue 25 (μετάνοια) sage. Es hat über sie Deine Kraft einst durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν), indem sie ihre Reue (μετάνοια) im 70 sten Psalm (ψαλμός) sagte;

1. | O Gott, mein Gott, ich habe auf Dich vertraut, laß mich nimmermehr zuschandeu werden!

2. Errette mich in Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und befreie mich; neige zu mir Dein Ohr und errette mich!

3. Sei mir ein starker Gott und ein fester Ort, mich zu erretten; denn Du bist meine Stärke uud mein Zufluchtsort.

4. Mein Gott, errette mich aus der Hand des Sünders 35 und aus der Hand des Gottlosen (παράνομος) und des Frevlers (ἀσεβής).

5. Denn Du bist, ο Herr, meine Ausdauer (ὑπομονή); ο Herr, Du bist meine Hoffnung (thatis) von meiner Jugend all.

28 ff. Paal. 70, 1-5.

6. Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleibe an: Du hast mich aus dem Leihe meiner Mutter geführt; mein Gedenken ist immerdar in Dir.

7. Ich hin wie die Verrückten für viele geworden; | Du 59 hist mein Helfer (βοηθός) und meine Stärke, Du bist mein 5 Erlöser (σωτήρ), ο Herr.

8. Mein Mund ward voll Rühmens, damit ich preise den ganzen Tag den Ruhm Deiner Herrlichkeit.

9. Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; weun meine Seele (ψυχή) schwindet, verlaß mich nicht!

10. Denn meine Feinde haben Ühles wider mich geredet, und die auf meine Seele (ψυχή) lauern, haben wider meine Seele (ψυχή) beratschlagt.

11. Indem sie zugleich sprachen: >Gott hat ihn verlassen; verfolgt und ergreift ihn, denn da ist kein Retter! 15

12. Gott, gib Acht anf meine Hilfe (βοήθεια)!

13. Mögen zuschanden und vernichtet werden die, welche meine Seele (ψυχή) verleumden (διαβάλλειν). | Mögen in Schande 60 und Schmach eingehüllt werden die, welche Böses wider mich trachten. 20

Dies nun ist die Auflösung der zweiten Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

CAP. 37. Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Petrus: Schön (καλως), Petrus! Dies ist die Auflösung ihrer Reue (μετάνοια). Selig (μακάριοι) seid ihr vor (παρά) 25 allen Menschen, die auf Erden, weil ich euch diese Mysterien (μυστήρια) offenbart habe. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: | Ich werde euch in aller Fülle (πλήρωμα) von 60 den Mysterien (μυστήρια) des Innern bis (ξως) zu den Mysterien (μυστήσια) des Äußern vollenden, und ich werde euch mit dem 30 Geiste (πνεύμα) anfüllen, damit ihr Pnenmatische (πνευματικοί), vollendet in aller Fülle (πλήρωμα), genannt werdet. Und wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Ich werde ench alle Mysterien (μυστήρια) von allen Örtern (τόποι) meines Vaters geben und von allen Örtern (τόποι) des ersten Myste-35 riums (μυστήριον), damit der, welchen ihr auf Erden aufnehmen werdet, in das Licht der Höhe aufgenommen werde, und der,

¹ ff. Psal. 70, 6-13. - 33 ff. Vgl. Matth. 16, 19; 18, 18. - 36 f. Vgl. Matth. 26, 29; 7, 21 etc.

welchen ihr auf Erden verstoßen werdet, aus dem Reiche meines Vaters, der im Himmel, verstoßen werde. Doch (πλήν) höret nun und horchet auf alle Reuen (μετάνοιαι), welche die Pistis Sophia gesagt hat.

Sie fuhr wiederum fort und sagte die dritte Rene (μετά-

νοια), indem sie sprach:

1. O Licht der Kräfte, gib Acht und errette mich.

 Mögen ermangeln nud in der Finsternis sein, die mein Licht von mir zu nehmen wünschen. Mögen sie sich zum 61 Chaos (χάος) wenden | und zuschanden werden, die meine Kraft zu nehmen wünschen.

3. Mögen sich zur Finsternis eilends wenden, die mich bedrängen und sagen: Wir sind Herr über sie geworden.

4. Mögen vielmehr sich freuen und frohlocken alle, die 15 nach dem Lichte trachten, und mögen sie immerdar sagen, die Dein Mysterium (μυστήριον) wünschen: → Möge sich erheben

das Mysterium (μυστήριον).

5. Mich nuu jetzt, o Licht, errette, deun ich ermangelte 61 meines Lichtes, | das sie genommen haben, nnd ich bedarf 20 (-χρεία) meiner Kraft, die sie von mir genommen haben. Du nun, o Licht, Du bist mein Erlöser (σωνήρ), und Du bist mein Retter; o Licht, eilends rette mich aus diesem Chaos (χάος).

Cap. 38. Es geschah aber (δέ), als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, indem er 25 sagte: Dies ist die dritte Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, da sprach er zu ihnen: Möge der, in dem der zum Erkennen geeignete (αἰσθητικός) Geist (πνεῦμα) sich erhoben hat, vortreten und den Gedanken (νόημα) der Reue (μετάνοια) sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.

Es geschah nun, bevor Jesus zu sprechen beendet hatte, trat Martha vor, fiel vor seinen Füßen nieder, küßte sie, schrie auf und weinte mit lauter Stimme und in Demut, indem sie sprach: »Mein Herr, erbarme Dich meiner uud habe Mitleid mit mir und laß mich die Auflösung der Reue (μετάνοια) 35 sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

62 | Und Jesus reichte Martha die Hand uud sprach zu ihr:
»Selig (μακάριος) ist jeder Mensch, der sich demūtigt, denn

³⁷ f. Vgl. Matth. 5, 3. 7.

man wird sich seiner erbarmen. Jetzt nun, Martha, Dn bist selig (μακάφιος). Doch (πλήν) verkünde nun die Anflösung des Gedankens (κόημα) der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

Es antwortete aber $(\delta \epsilon)$ Martha und sprach zu Jesus inmitten der Jünger $(\mu\alpha \Im\eta\imath\alpha i)$: «In betreff der Reue $(\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\nu o\iota\alpha)$, 5 welche, o $(\check{\omega})$ | mein Herr Jesus, die Pistis Sophia gesagt hat, 62 darüber hat Deine in David befindliche Lichtkraft einst prophezeit $(\pi\varrho o\varphi\eta\imath\epsilon\acute{\nu}\epsilon\iota\nu)$ im 69 sten Psalm $(\psi\alpha\lambda\mu\acute{\nu}s)$, indem er sagte:

O Herr Gott, gib Acht auf meine Hilfe (βοήθεια).

2. Mögen zuschanden werden und beschämt werden, die nach meiner Seele $(\psi v \chi \eta)$ trachten.

3. Mögen sich wenden sofort und zuschanden werden, die

mir sagen: Vortrefflich, vortrefflich (εὖγε, εὖγε)!

4. Mögen jubeln nnd frohlocken über Dich alle, die nach 15 Dir trachten, und mögen immerdar sagen: Möge Gott sich erheben, die Dein Heil lieben.

5. Ich aber $(\delta \dot{\varepsilon})$ bin ein Elender, ich bin ein Armer; o Herr, hilf $(\beta o \eta \vartheta \varepsilon \tilde{\iota} \nu)$ mir! Dn bist mein Helfer $(\beta o \eta \vartheta \dot{o} \varepsilon)$ und mein Schutz; o Herr, sänme nicht!

Dies ist nnn die Auflösung der dritten Reue ($\mu \varepsilon \tau \acute{\alpha} ro \iota \alpha$), welche die Pistis Sophia gesagt hat, indem sie die Höhe pries $(\acute{\nu} \mu r \varepsilon \acute{\nu} \varepsilon \iota r)$.*

CAP. 39. Es geschah nun, als Jesus Martha diese Worte hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich ($\epsilon \tilde{\delta} \gamma \epsilon$), Martha, und 25 schön ($\kappa \alpha \lambda \tilde{\omega}_{S}$)! ϵ

Jesus fuhr wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern $(\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha i)$: | >Es fuhr wiederum die Pistis Sophia 63 in der vierten Reue $(\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\nuo\iota\alpha)$ fort, indem sie sprach, bevor sie bedrängt $(\vartheta\lambda i\beta\epsilon\iota\nu)$ wurde zum zweiten Male, damit auch 30 ihr gesamtes Licht, das in ihr, nähmen die Kraft mit dem Löwengesicht und | alle materiellen $(\vartheta\lambda\iota\imathoi)$ Emanationen 63 $(\pi\varrhoo\betao\lambda\alpha i)$, die mit ihr, welche Anthades zum Chaos $(\chi\acute{\alpha}os)$ gesandt hatte. Sie sagte nnn diese Reue $(\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\nuo\iota\alpha)$ also:

1. O Licht, auf welches ich vertraut habe, höre auf meine 35 Reue (μετάνοια), nnd möge meine Stimme zu Deinem Wohnsitze gelangen.

- 2. Nicht wende Dein Lichthild (-εἰκάν) von mir weg, sondern (ἀλλά) hahe Acht anf mich, wenn sie mich hedrängen; eilends rette mich in der Zeit, wo ich zu Dir schreien werde.
- 3. Denn meine Zeit ist wie ein Hauch geschwunden, und 5ich bin Materie $(\Im \lambda \eta)$ geworden.
 - 4. Sie haben mein Licht von mir genommen, nnd meine Kraft ist verdorrt. 1ch habe mein Mysterium (μυστήριον) vergessen, das ich früher zu vollziehen pflegte.

5. Von der Stimme der Furcht und der Kraft des Authades

10 ist meine Kraft in mir geschwunden.

6. Ich hin geworden wie ein besonderer (ἴδιος) Dämon (δαίμων), der wohnt in Materie (ἕλη), ohne daß Licht in ihm ist, und ich bin geworden wie ein ἀντίμιμον πνεῦμα, das sich befindet in einem materiellen (ἑλικός) Leibe (σῶμα), ohne daß 15 Lichtkraft in ihm ist.

7. Und ich hin geworden wie ein Dekan (δεκανός), der

sich allein in der Luft $(\dot{a}\dot{\eta}\varrho)$ hefindet.

8. | Es haben mich sehr bedrängt (θλίβειν) die Emanationen (προβολαί) des Authades; und es hatte mein Gepaarter (σύζυγος)

20 hei sich gesprochen:

- 9. Anstatt mit Licht, das in ihr, haben sie sie mit Chaos (χάος) angefüllt. Ich hahe den Schweiß meiner eigenen Materie (Ελη) verschlungen und die Angst der Tränen von der Materie (Ελη) meiner Augen, damit nicht das andere nehmen 25 die, welche mich bedrängen.
- 64 10. Dies alles ist mir, o Licht, geschehen durch | Dein Gehot und Deinen Befehl, und Dein Gehot ist es, daß ich mich in diesem hefinde.
- Dein Gehot hat mich hinahgeführt, und ich hin hin-30 ahgegangen wie eine Kraft des Chaos (χάος), und meine Kraft ist in mir erstarrt.
 - 12. Du aher $(\delta \hat{\epsilon})$, o Herr, bist ewiges Licht und suchst heim, die immerdar hedrängt sind.
- 13. Jetzt nun, o Licht, erhebe Dich und suche meine 35 Kraft und die in mir hefindliche Seele (ψυχή). Dein Gebot ist vollendet, welches Du für mich in meinen Drangsalen (θλίψεις) hestimmt hast. Meine Zeit ist da (wörtl.: ist geschehen), daß Du meine Kraft und meine Seele (ψυχή) suchest,

und das ist die Zeit, welche Du bestimmt hast, mich zu suchen.

- 14. Denn Deine Erlöser haben die in meiner Seele $(\psi \nu \chi \dot{\eta})$ befindliche Kraft gesucht, weil volleudet ist die Zahl $(\dot{\alpha} \rho \iota \partial \mu \dot{\alpha} \varsigma)$, und damit auch ihre Materie $(\beta \lambda \eta)$ gerettet werde.
- 15. Und dann (τότε) werden in jener Zeit alle Archouten (ἄρχοντες) der materiellen (ὑλικοί) Aeonen (αἰῶνες) sich vor Deinem Lichte fürchten, | und alle Emanationen (προβολαί) des 65 dreizehnten materiellen (ὑλικός) Aeons (αἰών) werden sich vor dem Mysterium (μυστήριον) Deines Lichtes fürchten, damit die 10 andern das Gereinigte ihres Lichtes anziehen.
- 16. Denn der Herr wird die Kraft eurer Seele (ψυχή) snehen; er hat sein Mysterium (μυστήριον) offenbart,
- 17. Damit er auf die Reue (μετάνοια) derer, die in den Örteru (τόποι) unterhalb sich befinden, schaue, und nicht hat 15 er ihre Reue (μετάνοια) übersehen.
- 18. Dies ist nun jenes Mysterium (μυστήσιον), welches geworden ist Vorbild (τύπος) in betreff des Geschlechtes (γένος), welches geboren werden wird, und das Geschlecht (γένος), welches geboren werden wird, wird die Höhe preisen (ὑμνεύειν). 20
- 19. Denn das Licht hat aus der Höbe seines Lichtes heransgeschaut; es wird berabschanen anf | die gesamte 65 Materie $(\tilde{v}\lambda\eta)$,
- 20. Zu hören anf das Seufzen der Gefesselten, zu lösen die Kraft der Seelen (ψυχαί), deren Kraft gebunden ist, 25
- 21. Damit es lege seinen Namen in die Seele ($\psi v \chi \eta$) und sein Mysterium ($\mu v \sigma \tau \eta \rho \iota \sigma v$) in die Kraft.«
- CAP. 40. Es geschah aber (δέ), während Jesus diese Worte zu seinen Jüngern (μαθηταί) sagte, indem er zu ihnen sprach: Dies ist die vierte Reue (μετάνοια), welche die Pistis 30 Sophia gesagt hat; jetzt nun, wer begreift (νοεῖν), möge begreifen (νοεῖν); es geschah nun, als Jesus diese Worte gesagt hatte, trat Johannes vor, betete an die Brust Jesu und sprach: Mein Herr, befiehl (κελεύειν) auch mir nud gestatte (συγχωρεῖν) mir, die Auflösung der vierten Reue (μετά-35 νοια) zu sagen, | welche die Pistis Sophia gesagt hat. « 66

³¹ Vgl. Matth. 19, 12; 24, 16.

Jesus sprach zn Johannes: »Ich befehle (κελεύειν) Dir und gestatte (συγχωφείν) Dir, die Auflösung der Reue (μετάνοια)

zu sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Es antwortete Johannes und sprach: Mein Herr und Er-5 löser (σωτήρ), in betreff dieser Rene (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, hat einst Deine in David hefindliche Lichtkraft im 101 sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν):

1. Herr, höre auf mein Flehen, und möge meine Stimme

zu Dir gelangen.

- 2. Nicht wende Dein Antlitz von mir weg, neige Dein Ohr zu mir an dem Tage, wo ich bedrängt (θλίβειν) werde; eilends höre auf mich an dem Tage, wo ich zu Dir schreien werde.
- 66 3. Denn | meine Tage sind geschwunden wie Rauch 15 (καπνός), und meine Gebeine sind gebranut wie Steiu.

 Ich bin versengt wie Gras (χόρτος), und mein Herz ist verdorrt; denn ich habe vergessen, mein Brot zu essen.

5. Von der Stimme meines Stöhnens klebte mein Gebein an meinem Fleisch $(\sigma d \varrho \xi)$.

6. Ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wäste, ich bin geworden wie ein Kanz im Hause.

7. Ich habe wachend die Nacht zugebracht, ich bin geworden wie ein Spatz allein anf dem Dache.

8. Den ganzen Tag haben mich meine Feinde gelästert, 25 und die mich ehren, haben bei mir geschworen.

 9. | Denn ich habe Asche anstatt meines Brotes gegessen, ich habe gemischt (κεραννύναι) meinen Trank mit Tränen.

10. Vor Deinem Zorn (δργή) und Deinem Grimm, denn Dn hast mich emporgehoben und hast mich zn Boden geworfen.

30 11. Meine Tage haben sich geneigt wie ein Schatten, und ich bin verdorrt wie Gras (χόρτος).

12. Du aber $(\delta \epsilon)$, o Herr, hleibst bis in Ewigkeit and Dein Gedenken his zu Geschlecht des Geschlechtes.

13. Erhebe Dich und erharme Dich Zions, denn die Zeit 35 ist da (wörtl.: ist geschehen), sich ihrer zu erbarmen, denn der Zeitpunkt (καιφός) ist gekommen.

14. Deine Knechte haben ihre (sc. Zions) Steine begehrt,

und sie werden sich ihres Landes erbarmen.

8ff. Psal. 101, 1-21.

5

15. Und die Heiden (έθνη) werden sich vor dem Namen des Herrn fürchten, und die Könige der Erde werden sich vor Deiner Herrlichkeit fürchten.

16. Denn der Herr wird Zion aufbanen und sich in seiner Herrlichkeit offenbaren.

17. Er hat geschaut auf das Gebet der Niedrigen und ihre Bitte nicht verschmäht.

18. Aufgeschrieben werde dieses für ein anderes Geschlecht, und das Volk ($\lambda\alpha\delta\varsigma$), das geschaffen werden wird, wird den Herrn preisen,

19. Weil er auf seine heilige Höhe herabgeschaut hat; der Herr hat vom Himmel auf die Erde herabgeschaut,

20. Um das Seufzen | der Gefesselten zu hören, zu lösen 67 die Söhne derer, welche getötet sind,

21. Zn verkündigen den Namen des Herrn in Zion und 15 seinen Preis iu Jernsalem.

| Dies ist, mein Herr, die Auflösung des Mysteriums (μυστή- 68 gιον) der Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat.

CAP. 41. Es geschah nnn, als Johannes diese Worte zu Jesus inmitten seiner Jünger ($\mu\alpha\vartheta\eta\tau\alpha i$) zu sagen beendet hatte, 20 sprach er zu ihm: »Vortrefflich ($\epsilon\bar{\nu}\gamma\epsilon$), Johannes, Dn Jungfränlicher ($\pi\alpha\varrho\vartheta\epsilon\nu s$), der in dem Lichtreiche herrschen ($\check{\alpha}\varrho\chi\epsilon\nu$) wird!«

Es finhr aber (δέ) Jesns wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüugern (μαθηταί): Es geschah wiederum also: Die Emanationen (προβολαί) des Authades bedrängten 26 wiederum die Pistis Sophia in dem Chaos (χάοι) und wünschten ihr ganzes Licht wegzunehmen, und noch nicht war ihr Gebot, sie ans dem Chaos (χάος) heranfzuführen, vollendet, und noch nicht war zu mir der Befehl (κέλευσις) dnrch das erste Mysterium (μυστήριον) gelangt, sie aus dem Chaos (χάος) zu retten 30 Es geschah nun, als alle materiellen (ύλιχοί) Emanationen (προβολαί) des Authades sie bedrängten, schrie sie auf und sagte die fünfte Rene (μετάνοια), indem sie sprach:

1. O Licht meines Heiles, ich preise (ὑμνεὐειν) Dich im Orte (τόπος) der Höhe und wiedernm im Chaos (χάος).

2. Ich werde Dich preisen (ὑμνεύειν) in meinem Lobpreis (ὑμνος); ich habe Dich in der Höhe gepriesen (ὑμνεύειν), und der (sc. Lobpreis), mit welchem ich Dich gepriesen (ὑμνεύειν)

¹ff. Psal. 101, 15-21.

habe, da ich im Chaos (χάος) war, möge vor Dir gelangen, und gib Acht, o Licht, auf meine Rene (μετάνοια).

8 3. Denn meine Kraft ist angefüllt mit | Finsternis, und

mein Licht ist hinabgegangen zum Chaos (χάος).

4. | Ich selbst bin geworden wie die Archonten (ἄρχοντες) des Chaos (χάος), die zu den Finsternisseu unterhalb gegangen sind; ich bin geworden wie ein materieller (ὁλιχός) Körper (σῶμα), der nicht hat in der Höhe jemand, der ihn retten wird.

5. Ich bin auch geworden wie Materien (ἐλαι), aus denen 10 ihre Kraft genommen ist, da sie in den Chaos (χάος) hinabgeworfen sind, die Du uicht gerettet hast, und sie sind durch

Dein Gebot zugrunde gerichtet.

6. Jetzt nun haben sie mich in die Finsternis unterhalb gestellt, in Finsternisse und Materien (vl.ai), die tot sind und 15 in denen keine Kraft.

7. Du hast Dein Gebot über mich gebracht und alle Dinge,

die Du bestimmt hast,

8. Und Dein Geist $(\pi\nu\epsilon\bar{\nu}\mu\alpha)$ ist gewichen und hat mich verlassen. Und ferner durch Dein Gebot haben die Emazonationen $(\pi\varrho\sigma\beta\sigma\lambda\alpha t)$ meines Aeons $(\alpha l\dot{\omega}\nu)$ mir nicht geholfen $(\beta\sigma\eta\vartheta\epsilon\bar{\nu})$ und haben mich gehaßt und sich von mir getrenut, und noch nicht bin ieb völlig vernichtet.

9. Und mein Licht hat sich iu mir vermindert, und ich habe hinauf zum Lichte geschrien mit dem ganzen in mir 25 befindlichen Lichte und habe meine Hände zu Dir ansge-

breitet.

10. Jetzt nnn, o Licht, wirst Du etwa (μη) Dein Gebot im Chaos (χάος) vollenden, und werden etwa (μη) die Retter, die Deinem Gebote gemäß (κατά) kommen werden, sich in 30 der Finsternis erheben und kommen und Dir Jünger sein (μαθητεύειν)?

11. Werden sie etwa (μή) das Mysterium (μυστήριον) Deines

Namens im Chaos (xáos) sagen?

12. | Oder (η) werden sie vielmehr Deinen Namen in einer
 35 Materie (βλη) des Chaos (χάος) sagen, in welchem (sc. Chaos)
 Du nicht reinigen wirst?

13. Ich aber (δέ) habe gepriesen (ὑμνεύειν) Dich, o Licht, 69 und meine Reue (μετάνοια) wird Dich | in der Höhe erreichen.

14. Möge Dein Licht über mich kommen,

15. Denn sie haben mein Licht von mir genommen, und ich befinde mich in Leiden wegen des Lichtes seit der Zeit, wo ich emaniert (προβάλλειν) bin. Und als ich in die Höhe zum Lichte geblickt hatte und geblickt hatte nach unten anf die im Chaos (χάος) befindliche Lichtkraft, da bin ich aufgestanden und hinabgegangen.

16. Dein Gebot kam über mich, und die Schrecken, die Du bestimmt hast für mich, haben mich in Verwirrung gebracht,

17. Und sie haben mich umgeben, zahlreich wie Wasser, 10 sie haben mich zugleich meine ganze Zeit erfaßt.

18. Und durch Dein Gebot hast Du uicht meine Emanations-Genossen ($\pi \varrho o \beta o \lambda a l$ -) mir helfen ($\beta o \eta \vartheta \varepsilon \bar{\iota} \nu$) lassen, und nicht hast Du meinen Gepaarten ($\sigma v \zeta v \gamma o s$) mich aus meinen Drangsalen ($\vartheta \lambda l \psi \varepsilon \iota s$) erretten lassen.

Dies unn ist die fünfte Rene ($\mu\epsilon\tau\acute{a}\nu\iota\iota\alpha$), welche die Pistis Sophia gesagt hat im Chaos ($\chi\acute{a}os$), als alle materiellen ($\delta\iota\iota\iota\iota\iota\iota\iota$) Emanationen ($\pi\varrho\sigma\acute{a}o\iota\iota$) des Authades fortgefahren und sie bedrängt ($\vartheta\iota\iota\acute{a}\iota\iota\iota$) hatten.

CAP. 42. Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) 20 gesagt hatte, sprach er zu ihnen: •Wer Ohren hat zu hören, | der höre; und wesseu Geist (πνεῦμα) in ihm aufwallt, trete 71 vor und sage die Auflösung des Gedankens (νόημα) der fünften Rene (μετάνοια) der Pistis Sophia.

Und als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, 25 stürzte Philippus vor, stellte sich hin und legte das Buch, das in seiner Hand, nieder, — denn (γάρ) er ist der Schreiber aller Reden, die Jesus sprach, und alles dessen, was er tat, — es trat nun | Philippus vor und sprach zu ihm: • Mein 70 Herr, bin ich es denn (μήτι) alleiu, dem Du aufgetragen hast, 30 für die Welt (κόσμος) Sorge zu tragen und alle Reden, die wir sagen und tun werden, niederzuschreiben? Und nicht hast Du mich vortreten lassen, die Anflösung der Mysterien (μυστήρια) der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia zu sagen. Denn (γάρ) mein Geist (πνεῦμα) wallte oftmals in mir auf und 35 war aufgelöst und trieb (ἀναγκάζειν). mich heftig an, vorzutreten und die Auflösung der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia

zu sagen, und nicht konnte ich vortreten, weil ich der Schreiber aller Reden bin.«

Es geschah nnn, als Jesus Philippus gehört hatte, sprach er zn ihm: ›Höre, Philippus, Du Seliger (μαχάριος), damit ich 5 mit Dir rede: Du und Thomas und Matthäus sind es, welchen durch das erste Mysterium (μυστήριον) aufgetragen ist, alle Reden zu schreiben, die ich sagen und tnn werde, und alle Dinge, die ihr sehen werdet. Was Dich aber (δε) betrifft, so ist bis jetzt noch nicht die Zahl (ἀριθμός) der Reden, welche 10 Du schreiben sollst, vollendet; wenn sie nun vollendet, sollst Du vortreten und verkünden, was Dir gefällt. Jetzt nun 72 sollt ihr drei | alle Reden niederschreiben, die ich sageu und tun werde und (alle Dinge), die ihr sehen werdet, auf daß

ihr bezenget alle Dinge des Himmelreiches.«

5 CAP. 43. Als nun Jesus dies gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Wer Ohren hat zu hören, der höre.«

71 | Es stürzte wiedernm Maria vor, trat in die Mitte, stellte sich bei Philippus hin und sprach zu Jesus: Mein Heir, mein Lichtbewohner hat Ohren, und ich bin bereit mit meiner

20 Kraft zu hören, und ich habe das Wort begriffen (νοεῖν), welches Du gesagt hast. Jetzt nun, mein Herr, höre, anf daß ich offen (παζέησία) rede. Du hast zu uns gesagt: ›Wer Ohren hat zu hören, der höre. In betreff des Wortes, das Du zu Philippus gesagt hast: ›Du und Thomas und Matthäus

25 sind es, welchen dreien euch durch das erste Mysterium (μυστήριον) aufgetragen ist, alle Reden des Lichtreiches zu schreiben und dafür zu zeugen, höre nuu, damit ich verkündige die Auflösung dieses Wortes, — dieses ist, das Deine Lichtkraft einst durch Moses prophezeit (προφητεύειν) hat:

30 Durch zwei und drei Zeugen soll jede Sache festgestellt werden; die drei Zeugen sind Philippus und Thomas und Matthans.

Es geschah nnn, als Jesus dieses Wort gehört hatte, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Maria! Dies ist die Auflösung 33 des Wortes. Jetzt | nun tritt, Du Philippus, vor und ver-

16 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 22 f. Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 30 Deut. 19, 15; vgl. Matth. 18, 16.

13 Im Ms. "alle Dinge" ausgelassen und fäischlich "was ich sehen werde und auf daß ich bezeuge".

kündige die Auflösung der fünften Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia, und darnach setze Dich nieder und schreibe alle Reden, die ich sagen werde, bis daß die Zahl (ἀριθμός) Deines Anteils (μέρος), den Du von den Worten des Lichtreiches schreiben sollst, vollendet ist; — darnach wirst Du vortreten 5 nnd sagen, was Dein Geist (πνεῦμα) begreifen (νοεῖν) wird. Doch (πλήν) jetzt nun | verkündige die Auflösung der fünften 72 Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.

Es antwortete aber ($\delta \epsilon$) Philippus und sprach zu Jesus: Mein Herr, höre, auf daß ich die Auflösung ihrer Reue 10 ($\mu \epsilon r \acute{\alpha} \nu o \iota \alpha$) sage. Denn ($\gamma \acute{\alpha} \varrho$) in betreff ihrer hat einst Deine Kraft durch David prophezeit ($\pi \varrho o \varrho \eta \tau \epsilon \psi \epsilon \iota \nu$), indem sie im 87 sten Psalm ($\psi \alpha \lambda \mu \delta \varsigma$) sagte:

- 2. Herr, Gott meines Heils, bei Tag und bei Nacht habe ich geschrien zu Dir.
- 3. Möge mein Flehen vor Dir kommen, neige Dein Ohr meiner Bitte, o Herr.
- 4. Denn meine Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ ist angefüllt mit Bösem, mein Leben hat sich der Unterwelt genähert.
- 5. Ich bin denen zugezählt, die in die Grube hinabgefahren 20 sind; ich bin geworden wie ein Mensch, der keinen Helfer $(\beta o \eta \vartheta o g)$ hat.
- 6. Die Freien (ἐλεύθεροι) unter den Toten sind wie Erschlagene, die hingeworfen und in Gräbern (τάφοι) schlafen, deren Du nicht mehr gedacht hast, und sie sind durch Deine 25 Hände vernichtet.
- 7. Man hat mich in eine Grube unterhalb gestellt, in Finsternisse und Schatten des Todes.
- 8. | Dein Grimm hat sich über mir befestigt und alle Deine 74 Sorgen sind über mich gekommen. Sela (διάψαλμα).
- 9. Du hast meine Bekannten von mir entfernt, sie haben mich zum Abschen für sich gesetzt; ich wurde hingegeben, und nicht bin ich gegangen.
- 10. Mein Ange ist schwach geworden infolge meiues Elends; ich habe hinaufgeschrien zu Dir, o Herr, den ganzen Tag nnd 35 ausgebreitet meine Hände zu Dir.

¹⁴ Ps. 87, 2-10.

³² Im Ms. fälschlich "ich wurde gesetzt".

11. Wirst Du etwa $(\mu\eta)$ Deine Wnnder an deu Toten tun, werden etwa $(\mu\eta)$ die Ärzte aufstehen und Dir bekennen $(\delta\mu o\lambda o\gamma \epsilon \tilde{\imath}\nu)$?

73 12. Wird man etwa (μή) Deinen Namen in den | Gräbern

5 (τάφοι) verkündigen,

13. Und Deine Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) in einem Lande, das Du vergessen hast?

- 14. Ich aber $(\delta \epsilon)$ habe hinaufgeschrieu zu Dir, o Herr, und mein Gebet wird Dich in der Frühe erreichen.
- 10 15. Nicht wende Deiu Antlitz von mir weg.
 - 16. Denn ich bin ein Elender, ich bin in Leiden von meiner Jugend auf; als ich mich aber $(\delta \vec{\epsilon})$ erhoben hatte, habe ich mich gedemitigt und bin aufgestanden.
- 17. Deine Zornesgluten (¿¿qyai) sind über mich gekommen 15 und Deine Schrecken haben mich in Verwirrung gebracht.
 - 18. Sie haben mich wie Wasser umgeben, sie haben mich den ganzen Tag erfaßt.
 - 19. Meine Genossen hast Du von mir entfernt und meine Bekannten von meinem Elend (ταλαιπωρία).
 - Dies nun ist die Auflösung des Mysterinms (μυστήσιον) der fünften Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, als sie im Chaos (χάος) bedrängt (Ελίβειν) wurde.«
- 75 CAP. 44. | Es geschah nun, als Jesus Philippus diese Worte hatte sagen hören, sprach er: Vortrefflich (εὖγε),
- 25 Philippus, Du Geliebter! Jetzt nuu komm, setze Dich nud schreibe Deinen Anteil (μέρος) von allen Reden, die ich sagen und tun werde, nud von allen Dingen, die Du sehen wirst. Und sofort setzte sich Philippus nieder und schrieb.

Es geschah darnach, da fuhr Jesus wiederum in der Rede 30 fort und sprach zu seinen Jüngeru (μαθηταί): »Da (τότε) schrie die Pistis Sophia hinauf zum Lichte. Es (se. Licht) vergab ihre Sünde, daß sie ihreu Ort (τόπος) verlassen hatte und zur Finsternis hinabgegangeu war. Sie sagte die sechste Reue (μετάνοια), indem sie also sprach:

 1. Ich habe geprieseu (ὑμνεύειν) | Dich, o Licht, in der Finsternis unterhalb.

2. Höre anf meine Reue (μετάνοια), und möge Dein Licht Acht geben auf die Stimme meines Flehens!

1ff. Psal. 87, 11-19.

- 3. O Licht, wenn Du meiner Sünde gedenkst, werde ich nicht vor Dir bestehen können, und Du wirst mich verlassen.
- 4. Denn Du bist, o Licht, mein Retter, um des Lichtes Deines Namens willen habe ich an Dich geglaubt (πιοτεύειν), ο Licht.
- 5. Und meine Kraft hat an Dein Mysterium (μυστήφιον) geglaubt (πιστεύειν); und ferner hat meine Kraft auf das Licht vertraut, befindlich in der Höhe (wörtl.: in denen von d. H.), und sie hat auf es vertraut, befindlich im Chaos (χάος) uuterhalh.
- 6. Mögen alle Kräfte, die in mir, auf das Licht vertrauen, 10 da ich in der Finsternis unterhalb mich befinde, und wiederum mögen sie auf es vertrauen, wenn sie zu dem Orte $(\tau \delta \pi o \varsigma)$ der Höhe kommen.
- 7. | Denn es (sc. Licht) erbarmt sich nnser und erlöst uns, 76 und ein großes rettendes Mysterium (μυστήριον) ist in ihm. 15
- 8. Und es wird alle Kräfte aus dem Chaos ($\chi \acute{a}os$) retten um meiner Übertretung ($\pi \alpha \varrho \acute{a}\beta \alpha \sigma \iota s$) willen, denn ich habe meinen Ort ($\imath \acute{o}\pi os$) verlassen und bin znm Chaos ($\chi \acute{a}os$) hinabgegangen.

Jetzt nun, dessen Verstand (νοῦς) erhaben ist, möge be-20 greifen (νοεῖν). «

CAP. 45. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen:
Begreift (rοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit ench rede?«

Es trat Andreas vor und sprach: «Mein Herr, in betreff 25 der Auflösung der sechsten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia hat Deine Lichtkraft einst durch David im 129 sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύει»), indem sie sprach:

- 1. Aus den Tiefen habe ich hinanfgeschrieu zu Dir, o Herr. 75
- 2. Höre auf meine Stimme! Mögen Deine Ohren Acht 30 geben auf die Stimme meines Flehens!
- 3. O Herr, wenn Du auf meine Verschuldungen (àroµtaı) Acht gihst, wer wird bestehen können?
- 4. Denn die Vergebuug ist bei Dir; nm Deines Namens willen hahe ich geharrt (ὑπομένειν) auf Dich, o Herr.
- 5. Meine Seele $(\psi v \chi \eta)$ hat anf Dein Wort gehart $(\delta \pi o \mu \epsilon_{\nu \epsilon i \nu})$.

29 ff. Psal. 129, 1-5.

- 6. Meine Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ hat gehofft $(\dot{\epsilon} \lambda \pi \iota \zeta \epsilon \iota v)$ auf den Herrn von Morgen bis zum Abend; möge Israel hoffen $(\dot{\epsilon} \lambda \pi \iota \zeta \epsilon \iota v)$ auf den Herrn von Morgen bis zum Abend.
- 77 7. | Denn bei dem Herrn steht die Gnade und bei ihm ist 5 große Erlösung.
 - 8. Und er wird Israel ans alleu seinen Verschuldungen (ἀνομίαι) erlösen.

Es sprach Jesus zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Andreas, Du Seliger (μακάφιος)! Dies ist die Auflösung ihrer Reue 10 (μετάνοια). Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Ich werde euch in allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtes vollenden und in allen Erkenntnissen (γνώσεις) vom Innern der Inneren bis zum Äußern der Äußeren, vom Unaussprechlichen bis zur Finsternis der Finsternisse, und vom Licht der 15 Lichter bis znm Bodensatz (?) der Materie (ελη), von allen Göttern bis zn den Dämonen (δαιμόνια), von allen Herren bis zu den Dekanen (δεκανοί), von allen Gewalten (ἐξουσίαι) bis zu den Liturgen (lettovgyol), von der Schöpfung der Menschen bis zu den Tieren (9ηρία), dem Vieh und den Reptilien, auf daß ihr 76 · Vollkommene (τέλειοι), vollendet in | aller Fülle (πλήρωμα). genannt werdet. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: An dem Orte (τόπος), wo ich im Reiche meines Vaters sein werde, werdet auch ihr mit mir sein. Und wenn die vollkommene (τέλειος) Zahl (ἀριθμός) vollendet ist, damit die 25 Mischung (κερασμός) aufgelöst werde, werde ich befehlen (κελεύειν), daß man alle tyrannischen (τύραννοι) Götter, die das Gereinigte ihres Lichtes nicht gegeben haben, bringe, und werde hefehlen (κελεύειν) dem weisen Feuer, über welches die Vollkommenen (τέλειοι) übersetzen, an jenen Tyrannen (τύραννοι) 30 zu fressen, bis daß sie das letzte Gereinigte ihres Lichtes geben.«

78 | Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηναί) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

1ff. Psal. 129, 6-8. - 22 Vgl. Matth. 26, 29; Luk. 22, 30.

15 Die Bedeutung des betreffenden koptischen Wortes ist unbekannt; vielleicht ist es das koptische Wort für $i\lambda\eta=$ Materie; nach Sethes Vermutung "Bodensatz".

Maria sprach: *Ja, Herr, ich habe begriffen (νοεῖν) das Wort, welches Du sagst. In betreff des Wortes nun, das Du gesagt hast: *Bei der Auflösung der ganzen Mischung (κερασμός) würdest Du anf einer Lichtkraft sitzen und Deine Jünger (μαθηταί), d. h. wir, würden zur Rechten von Dir sitzen, 5 und Du würdest die tyranuischen (τύραννοι) Götter, welche das Gereinigte ihres Lichtes nicht gegeben haben, richten, und das weise Fener würde an ihnen fressen, bis sie das letzte in ihnen befindliche Licht geben ,— in betreff dieses Wortes nun hat Deine Lichtkraft einst durch David prophe-10 zeit (προφητεύειν), indem sie im 81 sten Psalm (ψαλμός) sagte:

Gott wird in der Versammlung (συναγωγή) der | Götter 77

sitzen und über die Götter Gericht halten.«

Jesus sprach zu ihr: »Vortrefflich (svye), Maria!«

CAP. 46. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und 15 sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): >Es geschah, als die Pistis Sophia die sechste Rene (μετάνοια) wegen der Vergebung ihrer Übertretung (παράβασις) zu sagen beendet hatte, wandte sie sich wiederum zur Höhe, um zu sehen, ob ihre Sünden ihr vergeben wären, und um zu sehen, ob man sie aus 20 dem Chaos (xáos) hinaufführen würde, und noch nicht war sie erhört durch den Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μνοτήριον), daß ihre Sünde vergeben und sie aus dem Chaos (xáoc) hinaufgeführt würde. | Als sie sich nun zur Höhe ge-79 wandt hatte, um zu sehen, ob ihre Rene (μετάνοια) von ihr 25 angenommen wäre, da sah sie alle Archonten (dexortes) der zwölf Aeonen (alweg) sie verspotten und über sie sich freuen, weil ihre Rene (μετάνοια) von ihr nicht angenommen war. Als sie nun sie sah, daß sie sie verspotteten, ward sie sehr tranrig (λυπεῖσθαι) und erhob ihre Stimme znr Höhe, indem 30 sie in der siebenten Reue (μετάνοια) sprach:

1. O Licht, zu Dir habe ich meine Kraft erhoben, mein Licht.

2. An Dich habe ich geglaubt (πιστεύειν); nicht laß mich verachtet werden, und nicht laß die Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αἰῶνες), die mich hassen, sich über mich freuen. 35

3. Denn $(\gamma d\varrho)$ alle, die an Dich glauben $(\pi \iota \sigma \iota \epsilon \iota \epsilon \iota \nu)$, werden nicht zuschanden werden; es mögen bleiben in Fiusternis die, welche meine Kraft genommen haben, und nicht sollen sie

⁵ Vgl. Luk. 22, 30. — 12 Psal. 81, 1,

Nutzen von ihr haben, sondern (άλλά) sie (sc. Kraft) soll von

ihnen genommen werden.

78 | 4. O Licht, zeige mir Deine Wege, und ich werde auf ihnen gerettet werden, und zeige mir Deine Bahnen, damit 5 ich aus dem Chaos (χάος) gerettet werde.

Und leite mich in Deinem Lichte, und möge ich wissen,
 (a) Licht, daß Du mein Retter bist; auf Dich werde ich

vertrauen meine ganze Zeit.

6. Gib Acht, daß Du mich rettest, o Licht, denn Deine

10 Barmherzigkeit ist (währet) ewig.

7. Was meine Übertretning (παράβασις) anbetrifft, die ich von Anfang an in meiner Unwissenlieit begangen habe, nicht rechne sie mir an, o Licht, sondern (ἀλλά) rette mich vielmehr durch Dein großes Sünden vergebendes Mysterium (μυστήριον) 15 μm Deiner Güte (-ἀγαθός) willen, o Licht.

80 8. | Denn gütig (ἀγαθός) und aufrichtig ist das Licht. Deswegen wird es (sc. das Licht) mir gestatten (wörtl.: meinen Weg mir geben), ans meiner Übertretung (παφάβασις) gerettet

zu werden,

9. Und meine Krāfte, die vermindert sind durch die Furcht vor den materiellen (ύλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades, wird es nach seinem Gebot leiten, und meine Krāfte, die durch die Unbarmherzigen vermindert sind, wird es seine Erkenntnis lehren.

10. Denn alle Erkenntnisse des Lichtes sind Rettungen nnd sind Mysterien (μυστήρια) für alle, die nach den Örtern (τόποι) seines Erbes (κληφονομία) und nach seinen Mysterien

(μυστήρια) verlangen.

11. Um des Mysterinms (μυστήριον) Deines Namens willen, 30 ο Licht, vergib meine Übertretung (παράβασις), denn groß ist sie.

12. Einem jedem, der vertraut auf das Licht, wird es das

Mysterium (μυστήριον) geben, welches ihm gefällt.

13. Und seine Seele $(\psi v \chi \eta)$ wird an den Örtern $(\tau \delta n \sigma t)$ 35 des Lichtes sein (weilen), und seine Kraft wird ererben 79 $(\kappa \lambda \eta \varrho \sigma v \rho \iota \epsilon \tilde{\iota} \nu)$ den | Lichtschatz $(- \vartheta \eta \sigma \alpha v \varrho \delta \varsigma)$.

14. Das Licht gibt Kraft denen, die an es glauben (πιστεύειν), und der Name seines Mysteriums (μυσιήριον) gehört denen, die auf es vertrauen, und es wird ihnen zeigen

Cap. 46.

59

den Ort (τόπος) des Erbes (κληφονομία), der im Lichtschatz (-θησανφός) ist.

- 15. Ich aber (δέ) habe an das Licht immerdar geglaubt (πιστεύειν), denn es wird meine Füße aus den Banden der Finsternis retten.
- 16. Gib Acht auf mich, o Licht, und rette mich, denn (γάφ) meineu Namen haben sie im Chaos (χάος) von mir genommen.
- 17. | Vor $(\pi\alpha\varrho\acute{\alpha})$ alleu Emanationen $(\pi\varrhoo\betao\lambda\alpha\acute{\epsilon})$ sind sehr s1 zabhreich meine Drangsale $(\partial\lambda\acute{\epsilon}\psi\iota\iota\varsigma)$ und meine Bedrängnis 10 gewesen; rette mich aus meiner Übertretung $(\pi\alpha\varrho\acute{\epsilon}\beta\alpha\sigma\iota\varsigma)$ und dieser Fiusternis,
- 18. Und sieh auf das Leiden meiner Bedrängnis und vergib meine Übertretung (παράβασις).
- 19. Gib Acht auf die Archonten (ἄρχοντες) der zwölf 15 Aeonen (αἰωνες), welche mich aus Eifersucht gehaßt baben.
- 20. Wache über meiner Kraft und rette mich und laß mich nicht in dieser Finsternis bleiben, deun ich habe geglaubt (πιστεύειν) an Dich.
- 21. Und sie haben mich gar sehr töricht gemacht, daß 20 ich au Dich geglaubt (πιστεύειν) habe, o Licht.
- 22. Jetzt uuu, o Licht, rette meine Kräfte vor den Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a t)$ des Authades, von denen ich bedrängt bin.

Jetzt nun, wer nüchtern (νήφειν) ist, sei nüchtern (νήφειν). « 25

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, trat Thomas vor und sprach: Mein Herr, ich bin nüchtern (νήφειν), ich bin reichlich nüchtern (νήφειν), und mein Geist (πνεθμα) ist frisch in mir, und ich jubele gar sehr, daß Du uns diese Worte offenbart hast. Doch (πλήν) nun ertrage 30 (ἀνέχεσθαι) ich bis jetzt meine Brüder, daß ich sie nicht erzürne, vielmehr (ἀλλά) ich ertrage (ἀνέχεσθαι) einen jeden von ihnen, der vor Dich hintritt und | die Auflösung der Rene 89 (μετάνοια) der Pistis Sophia sagt. Jetzt nun, mein Herr, in betreff der Anflösung der siebenten Reue (μετάνοια) der Pistis 35 Sophia hat Deine Lichtkraft durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν), indem sie also sprach im 24 sten Psalm (ψαλμός):

82 1. | O Herr, zu Dir habe ich meine Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ erhoben, mein Gott.

2. Auf Dich habe ich mich verlassen, laß mich uicht zuschanden werden, noch $(o\vec{v}\delta\vec{e})$ laß meine Feinde über mich

5 spotten.

3. Deun (καὶ γάρ) alle, die auf Dich harren (ὑπομένειν), werden nicht zuschanden werden; mögen zuschanden werden, die ohne Ursache frevelu (ἀνομεῖν).

4. O Herr, zeige mir Deine Wege und lehre mich Deine

10 Bahnen!

5. Leite mich auf dem Wege Deiner Wahrheit und lehre mich; denn Du bist mein Gott, mein Erlöser (σωτήρ), auf Dich werde ich harren (ἐπομένειν) den ganzen Tag.

6. Gedenke Deiner Barmherzigkeiten, o Herr, und Deiner

15 Gnadenerweisungen, denn von Ewigkeit her sind sie.

7. Der Sünden meiner Jugend und derer meiner Unwissenheit gedenke nicht; gedenke meiner vielmehr gemäß (κατά) der Fülle Deiner Gnade um Deiner Güte (-χρηστός) willen, o Herr.

8. Gütig (χοηστός) und aufrichtig ist der Herr; darum wird

er die Sünder auf dem Wege belehren.

9. Er wird leiten die Sanftmütigen | im Gericht und wird lehren die Sanftmütigen seine Wege.

10. Alle Wege des Herru sind Gnade und Wahrheit für 25 die, welche nach seiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und seinen Zeugnissen verlangen.

11. Um Deines Namens willen, o Herr, vergib mir meine

Sünde, (denn) sie ist sehr groß!

12. Wer ist der Mensch, der sich vor dem Herrn fürchtet? 30 Er wird ihm Gesetze (νόμοι) bestimmen auf dem Wege, den er erwählt hat.

13. Seine Seele (ψυχή) wird im Glücke (ἀγαθά) weilen, und sein Same (σπέρμα) wird das Land ererben (κληρονομεῖν).

83 14. | Der Herr ist die Stärke derer, welche ihn fürchten, 35 und der Name des Herrn gehört deneu, die ihn fürchten, um seinen Bund (διαθήκη) ihnen kund zu tun.

15. Meine Augen sind immerdar auf den Herrn gerichtet,

denn er wird meine Füße aus der Schlinge ziehen.

1ff. Psal. 24, 1-15.

16. Blicke auf mich herab und sei mfr gnädig, deun ich bin einsam (wörtl.: eingeboren), ich bin ein Elender.

17. Die Drangsale (θλίψεις) meines Herzens haben sich vermehrt, führe mich beraus aus meinen Nöten (ἀνάγκαι).

18. Sieh auf meine Niedrigkeit und mein Leid und vergib 5 alle meine Sünden.

19. Sieh anf meine Feinde, wie sie sich vermehrt und mit nngerechtem Hasse mich gehaßt haben.

20. Bewahre meine Seele $(\psi \nu \chi \dot{\eta})$ nnd errette mich; laß mich nicht | zuschanden werden, denn ich habe auf Dich 82 gehofft $(\hat{\epsilon} \lambda \pi i \zeta \epsilon \nu)$.

21. Die Arglosen und Anfrichtigen haben sich mir angeschlossen, denn ich habe geharrt (ὑπομένειν) auf Dich, o Herr.

22. O Gott, erlöse Israel aus all seinen Drangsalen (θλίψεις).«

Als Jesus aber (δε) die Worte des Thomas gehört hatte, 15 sprach er zu ihm: »Vortrefflich (εδγε), Thomas, nnd schön (καλῶς) l Dies ist die Anflösung der siebenten Rene (μετάνοια) der Pistis Sophia. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Alle Geschlechter (γενεαί) der Welt (κόσμος) werden euch auf Erden selig preisen (μακαφίζειν), weil ich euch dieses 20 offenbart habe, | und ihr von meinem Geiste (πνεῦμα) empfangen εξ habt und ihr verständig (νοεφοί) nnd pneumatisch (πνευματικοί) geworden seid, indem ihr begreift (νοεῖν) das, was ich sage. Und darnach werde ich euch mit dem ganzen Lichte nnd der ganzen Kraft des Geistes (πνεῦμα) erfüllen, damit ihr von 25 jetzt ab begreift (νοεῖν) alles, was euch gesagt wird und was ihr sehen werdet. Noch (ἔτι) eine kleine Weile, so werde ich mit euch über alles das von der Höhe sprechen, von außen bis innen nnd von innen bis anßen.«

CAP. 47. Es fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und 30 sprach zn seinen Jüngern (μαθηταί): Es geschah nun, als die Pistis Sophia die siebente Reue (μετάνοια) im Chaos (χάος) gesagt hatte, da war noch nicht der Befehl (κέλευσις) durch das erste Mysterium (μυστήσιον) zu mir gelangt, | sie zu retten 83 und ans dem Chaos (χάος) hinanfzuführen, sondern (ἀλλά) durch 35 mich selber aus Barmherzigkeit ohne Befehl (κέλευσις) habe ich sie zn einem etwas geräumigeren Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt. Und als die materiellen (έλιχοί) Emanationen

(προβολαί) des Authades bemerkt hatten, daß sie zu einem etwas geräumigeren Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt war, hörten sie ein wenig auf, sie zu bedrängen, da sie dachten. daß sie überhaupt aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt würde. 5 Als dieses nun geschehen war, erkannte die Pistis Sophia nicht, daß ich ihr Helfer (βοηθεῖν) wäre, noch (οὐδε) erkannte sie mich überhaupt, sondern (άλλά) sie verharrte dabei, das Licht des Schatzes (θησαυρός) zu preisen (ὑμνεύειν), welches 85 sie einst gesehen und an welches sie geglanbt (πισιεύειν) hatte, 10 nnd sie dachte, daß es (sc. das Licht) anch ihr Helfer (βοηθείν) und dasjenige wäre, welches sie gepriesen (δανεύειν). indem sie dachte, daß es das wahre (ἀλήθεια) Licht wäre, Aber (ἀλλά) da ja (ἐπειδή) sie an das Licht, das zn dem wahren (ἀλήθεια) Schatze (θησαυρός) gehört, geglanht (πιστεύειν) 15 hat, deswegen wird sie aus dem Chaos (ydog) hinaufgeführt und ihre Rene (μετάνοια) von ihr angenommen werden; aber (ἀλλά) noch nicht war das Gebot des ersten Mysterinms (μυστήριον) vollendet, ihre Rene (μετάνοια) von ihr anznnehmen. Doch (πλήν) höret nun, auf daß ich euch alle Dinge sage, die 20 der Pistis Sophia geschehen sind:

Es geschah, als ich sie zu einem etwas geräumigeren Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt hatte, da hörten die Emanationen (προβολαί) des Anthades ganz auf, sie zu bedrängen, indem sie dachten, daß sie überhaupt aus dem Chaos 81 (χάος) hinaufgeführt würde. Es geschah nun, als | die Emanationen (προβολαί) des Authades bemerkt hatten, daß die Pistis Sophia nicht aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt wäre, wandten sie sich zugleich wieder um, indem sie sie heftig bedrängten. Deswegen nun sagte sie die achte Rene (μετάνοια), weil sie 30 nicht aufgehört, sie zu bedrängen, und sich wiedernm gewandt und sie auf das äußerste bedrängt hatten. Sie sagte diese Rene (μετάνοια), indem sie also sprach:

 Auf Dich, o Licht, habe ich gehofft! Nicht laß mich im Chaos (χάος); erlöse mich und rette mich nach Deiner Erkenntnis.
 Gib Acht auf mich and rette mich, werde mir ein Retter.

2. Gib Acht auf mich und rette mich, werde mir ein Retter, o (\$\bar{\alpha}\$) Licht, und rette mich und führe mich zn Deinem Lichte.

3. Denn Du bist mein Erlöser (σωτής) und wirst mich zu Dir führen, und um des Mysteriums (μυστήςιον) Deines Namens willen leite mich und gib mir Dein Mysterium (μυστήςιον).

4. | Und Du wirst mich vor dieser Kraft mit dem Löwen-sogesicht retten, die sie mir zum Fallstrick gelegt haben, denn Du bist mein Erlöser $(\sigma\omega r\dot{\eta}\varrho)$.

5. Und in Deine Hände will ich das Gereinigte meines Lichtes legen; Dn hast mich gerettet, o Licht, nach Deiner 5

Erkenntnis.

6. Du hast gezürut denen, die mich bewachen und mich nicht gänzlich werden erfassen können; ich aber $(\delta \epsilon)$ habe geglanbt an das Licht.

7. Ich will mich freuen und preisen (ὁμνεύειν), daß Du 10 Dich meiner erbarmt und auf die Bedrängnis, in der ich mich befinde, Acht gegeben und mich gerettet hast. Und Du wirst anch meine Kraft ans dem Chaos (χάος) befreien.

8. Und nicht hast Dn mich in der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht gelassen, sondern (ἀλλά) hast mich zn einem 15

Orte (τόπος), der nicht bedrängt ist, geführt,«

CAP. 48. Als nm Jesns dies zn seinen Jüngern $(\mu\alpha\beta\eta\kappa\alpha i)$ gesagt hatte, antwortete er wiedernm und sprach zn ihnen: •Es geschah nun, als die Kraft mit dem Löwengesicht bemerkt hatte, daß die Pistis Sophia überhaupt nicht ans dem Chaos 20 (χdos) hinaufgeführt wäre, | kam sie wiedernm mit allen 85 audern materiellen $(\delta h \kappa oi)$ Emanationen $(\pi \rho o \beta o \lambda a i)$ des Anthades, und sie bedrängten wiederum die Pistis Sophia. Es geschah nun, als sie sie bedrängten, da schrie sie in derselben Reue $(\mu \kappa \kappa a i \sigma i \alpha i)$ auf, indem sie sprach:

9. Erbarme Dich meiner, o Licht, denn sie haben mich wiederum bedrängt. Verwirrt ist wegen Deines Gebotes das in mir befindliche Licht und meine Kraft und mein Verstand

(voūg).

10. Meine Kraft hat begonnen (ἀρχεσθαι) zu schwinden, 30 während ich mich in diesen Bedrängnissen befinde, und die Zahl meiner Zeit, während ich mich im Chaos (χάος) befinde. | Mein Licht ist vermindert, denn sie haben meine Kraft von 87 mir genommen, nud alle in mir befindlichen Krāfte sind erschüttert (σαλεύειν).

11. Ich bin kraftlos vor $(\pi\alpha\varrho\alpha)$ allen Archonten $(\alpha\varrho\chi\sigma\tau\iota\varepsilon\varepsilon)$ der Aeonen $(\alpha\iota\varpi\iota\varepsilon\varepsilon)$ geworden, die mich hassen, und vor $(\pi\alpha\varrho\alpha)$ den 24 Emanationen $(\pi\varrho\sigma\beta\sigma\iota\alpha\iota)$, an derem Orte $(\tau\iota\sigma\sigma\varepsilon)$ ich mich befand, und es fürchtete sich mir zu helfen $(\beta\sigma\eta\vartheta\varepsilon\iota\nu)$

mein Bruder, mein Gepaarter (σύζυγος), um deswillen, worein

sie mich genflanzt haben.

12. Und alle Archonten (ἄρχοντες) der Hölie haben mich für Materie (ελη) geachtet, in der kein Licht ist. Ich bin wie 5 eine materielle (ύλικός) Kraft geworden, die aus den Archonten (Epyortes) gefallen ist.

13. Und alle in den Aconen (αἰῶνες) Befindlichen sagten: Sie ist Chaos (χάος) geworden, and darnach haben mich die nnbarmherzigen Kräfte zugleich umringt und gesagt, mein

10 ganzes in mir befindliches Licht zu nehmen.

14. Ich aber (δέ) habe auf Dich, o Licht, vertraut und

gesagt: Du bist mein Erlöser (σωτήφ).

15. Und in Deinen Händen befindet sich mein Geschick (wortl.: Gebot), das Dn mir bestimmt hast; errette mich aus 15 den Handen der Emanationen (προβολαί) des Authades, die mich bedrängen und mich verfolgen.

16. Sende Dein Licht über mich, denn ich bin nichts vor

86 Dir, | and rette mich nach Deiner Barmherzigkeit.

17. Laß mich nicht verachtet werden, denn Dich, o Licht, 20 habe ich gepriesen (υμνεύειν). Das Chaos (χάος) bedecke die Emanationen (προβολαί) des Authades, und mögen sie hinabgeführt werden zur Finsternis.

18. | Möge sich verschließen der Mund derer, die mich hinterlistig zu verschlingen wünschen, die da sagen: Laßt 25 uns das ganze in ihr befindliche Licht wegnehmen«, obwohl

ich ihnen nichts Böses getan habe.«

CAP. 49. Als aber (đé) Jesus dieses gesagt hatte, trat Matthäns vor und sprach: » Mein Herr, Dein Geist (ἀνεύμα) hat mich bewegt, und Dein Licht ernüchtert (νήφειν) mich, die 30 achte Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia zu verkünden. Denn

(γάq) darüber hat einst Deine Kraft durch David im 30 sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν), indem sie sprach:

1. Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft! Laß mich nimmermehr zuschanden werden, rette mich nach Deiner Gerechtig-35 keit (δικαιοσύνη).

2. Neige Dein Ohr zn mir, eilends befreie mich! Werde mir zu einem schützenden Gott und zu einem Zufluchtshaus, um mich zu retten.

33 ff. Paal. 30, 1-2.

3. Denn Du bist meine Stütze und mein Zufluchtsort, um Deines Namens willen wirst Du mich leiten und mich ernähren.

4. Und Du wirst mich aus dieser Schlinge führen, die sie

vor mir verborgen haben, denn Du bist meiu Schutz.

5. In Deine Hände will ich meinen Geist (πνευμα) über- 5 geben, Du hast mich erlöst, o Herr, Dn wahrer Gott.

6. Du hast gehaßt die, welche sich umsonst an das Eitle

halten; ich aber (de) habe vertraut.

- 7. Und ich werde inbeln über den Herrn und mich freuen (εὐφραίνεσθαι) fiber Deine Gnade, denn Du hast auf meine 10 Niedrigkeit geblickt und meine Seele (ψυχή) aus meinen Nöten (áráyzai) gerettet.
- 8. | Und nicht hast Du mich in die Hände des Feindes so verschlossen, Dn hast meine Fiiße auf einen breiten Raum gestellt.
- Sei mir gnädig, o Herr, denn ich bin bedrückt (θλίβειν); mein Ange ist im Zorne verwirrt und meine Seele (ψυχή) und mein Leib.
- 10. Denn meine Jahre sind in Gram dahingeschwunden. und mein Leben ist dahingeschwunden in Senfzen; meine Kraft 20 ist schwach geworden in Elend und meine Gebeine sind verwirrt.
- 11. Ich bin zum Gespött geworden all meinen Feinden und meinen Nachbarn; | ich bin geworden ein Schrecken für 88 meine Bekannten, und die mich erblicken, sind weg von mir 25 geflohen.
- 12. Vergessen bin ich wie ein Leichnam in ihrem Herzen, und ich bin wie ein zugrunde gegangenes Gefäß (oxevos) ge-Worden.
- 13. Denn ich habe gehört die Verachtung von seiten 30 vieler, die mich rings umgeben. Indem sie sich zugleich wider mich versammelten, beratschlagten sie, meine Seele (ψυχή) von mir zu nehmen.
- 14. Ich aber (δέ) habe vertraut auf Dich, o Herr; ich sprach: Du bist mein Gott! 35
- 15. In Deinen Händen befinden sich meine Loose (κλήροι); rette mich aus der Hand meiner Feinde und befreie mich von meinen Verfolgern.

¹ ff. Psal. 30, 3-15.

16. Offenbare Dein Antlitz über Deinem Knecht und be-

freie mich nach Deiner Gnade, o Herr.

17. Laß mich nicht zuschanden werden, denn ich habe hinaufgeschrien zu Dir. Mögen die Gottlesen (ἀσεβεῖς) zu-5 schanden werden und sich zur Unterwelt wenden.

18. Mögen die hinterlistigen Lippen verstummen, die wider den Gerechten (δίκαιος) Frevelhaftes (ἀνομία) vorbringen

in Hochmut und Verachtung!«

CAP. 50. Als aber $(\delta \mathcal{E})$ Jesus diese Worte gehört hatte, 90 sprach er: | >Schön (καλῶς), Matthäus! Jetzt nun wahrlich 89 (ἀμήν) ich sage | ench: Wenn die vollkommene (τέλειος) Zahl (ἀφιθμός) vollendet und das All hinaufgehoben ist, werde ich im Lichtschatze (-θησανρός) sitzen, und ihr selbst werdet auf zwölf Lichtkräften sitzen, bis daß wir alle Ordnungen (τάξεις) 15 der zwölf Erlöser (σωτήφες) an den Ort (τόπος) der Erbteile (πληφονομίαι) eines jeden von ihnen wieder eingesetzt (ἀποκαθιστάναι) haben.«

Als er aber (dé) dieses gesagt hatte, sprach er: Begreift

(voelv) ihr. was ich sage?«

Es trat Maria vor und sprach: »O Herr, in betreff dieses hast Du zu uns einst in einem Gleichnis (παραβολή) gesagt: The habt ausgeharrt (ὑπομένειν) mit mir in den Anfechtungen (πειρασμοί). Ich werde euch ein Reich vermachen, wie (zατά-) es mir mein Vater vermacht hat, daß ihr essen und triuken 25 möget an meinem Tisch (τράπεζα) in meinem Reiche, und ihr werdet sitzen auf zwölf Thronen (300000) und richten (xqiveur) die zwölf Stämme (φυλαί) Israels.«

Er sprach zu ihr: » Vortrefflich (εἔγε), Maria!«

Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern 30 (μαθηταί): >Es geschah nun wiederum darnach, als die Emanationen (προβολαί) des Authades die Pistis Sophia im Chaos (χάος) bedrängten, sagte sie die neunte Reue (μετάνοια), indem sie sprach:

 O (δ) Licht, schlage nieder (πατάσσειν) die, welche meine 35 Kraft von mir genommen haben, und nimm die Kraft von denen welche die meinige von mir genommen baben.

2. Denn ich bin Deine Kraft und Dein Licht; | komm 90 und rette mich.

1ff. Psal. 30, 16-18. - 22 ff. Vgl. Luk. 22, 28-30.

3. | Möge große Finsternis meine Bedränger bedecken; 91

sprich zu meiner Kraft: Ich bin's, der dich retten wird.

4. Mögen ihrer Kraft ermangeln alle, die mein Licht oänzlich von mir zu nehmen wünschen; mögen sich wenden zum Chaos (χάος) und kraftlos werden die, welche mein Licht 5 gänzlich von mir zu nehmen wünschen.

5. Möge ihre Kraft wie Stanb werden, und möge Dein

Engel (άγγελος) Jeû sie niederschlagen (πατάσσειν).

6. Und wenn sie zur Höhe kommen wollen, möge Finsternis sie erfassen und sie hinfallen und znm Chaos (χάος) sich 10 wenden, und möge Dein Engel (ἄγγελος) Jeû sie verfolgen und sie zn der Finsternis nuterhalb hinabschicken.

7. Denn sie haben, ohne daß ich ihnen Böses getan, mir eine Kraft mit Löwengesicht als Falle gelegt, von der man ihr Licht nehmen wird, und sie haben die in mir befindliche 15 Kraft bedrängt, welche sie nicht werden nehmen können.

- 8. Jetzt nun, o Licht, nimm das Gereinigte von der Kraft mit dem Löwengesicht, ohne daß sie es weiß, und - der Gedanke, den der Authades gefaßt (wörtl.: gedacht) hat, mein Licht zu nehmen, - nimm sein eigenes, und möge das Licht 20 von der Kraft mit dem Löwengesicht genommen werden, die mir nachstellt.
- 9. Meine Kraft aber wird frohlocken im Lichte und sich freuen, daß es sie retten wird.
- 10. Und alle Teile (μέρη) meiner Kraft werden sprechen: 25 Es gibt keinen Retter außer Dir, denn Du wirst mich retten aus der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht, die | meine 92 Kraft von mir genommen hat, und Du rettest mich aus den Händen derer, die meine Kraft und mein Licht von mir genommen haben.

11. Denn sie sind wider mich aufgetreten, indem sie wider mich lügen und sagen: | Ich kenne das Mysterium (μυστή-91 elov) des Lichtes, das in der Höhet, an das ich geglaubt (πιστεύειν) habe, und sie haben mich gezwungen (ἀναγκάζειν): Sage uns das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, das in der 35 Höhee, - dieses, das ich nicht kenne.

12. Und sie haben mir vergolten all dieses Böse, weil ich an das Licht der Höhe geglanbt (πιστεύειν) habe, und sie haben meine Kraft lichtlos gemacht.

13. Ich aber (δέ), als sie mich zwangen (ἀναγκάζειν), saß in der Fiusternis, während meine Seele (ψυχή) in Trauer ge-

bengt war.

14. Und, o Licht, um dessentwillen ich Dich preise 5 (ὑμνεύειν), rette mich! Ich weiß, daß Du mich retten wirst, weil ich Deineu Willen vollbrachte, seit ich mich in meinem Aeon (αἰών) befand; ich vollbrachte Deinen Willeu wie die Unsichtbaren (ἀόρατοι), die an meinem Orte (τόπος) sich befinden, and wie mein Gepaarter (σύζυγος), and ich trauerte, 10 indem ich unverwandt schaute und nach Deinem Lichte verlangte.

15. Jetzt nun haben mich alle Emanationen (προβολαί) des Anthades umgeben und sich über mich gefreut und mich sehr bedrängt, ohne daß ich (sie) kenne; uud sie sind ge-15 flohen und habeu von mir abgelassen und nicht haben sie

sich meiner erbarmt.

16. Sie haben sich wiederum gewendet und mich ver-93 sucht (πειράζειν), und sie baben mich bedrängt | in der großen Bedrängnis und geknirscht ihre Zähne wider mich, indem sie

20 mein Licht gänzlich von mir zu nehmen wünschten.

17. O Licht, bis wie lange nun erträgst (ἀνέχεσθαι) Du sie, daß sie mich bedrängen? Rette meine Kraft vor ihren bösen Gedanken und rette mich ans der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht, denn ich allein nnter den Unsichtbaren 25 (ἀόρατοι) befinde mich an diesem Orte (τόπος).

18. Ich will Dich preisen (ξμνεύειν), ο Licht, | inmitten aller, die sich wider mich versammelt, und will hinauf zu

Dir schreien inmitten aller, die mich bedrängen.

19. Jetzt nun, o Licht, laß sich nicht freuen über mich, 30 die mich hassen und meine Kraft von mir zu nehmen wünschen, die mich hassen und ihre Augen gegen mich bewegen, ohne daß ich ihnen etwas getan habe.

20. Denn zwar (μέν) schmeichelten sie mir mit süßen Worten, iudem sie mich nach den Mysterien (μυστήρια) des 35 Lichtes befragten, die ich nicht kenne, und hinterlistig wider mich sprachen und mir zürnten, weil ich an das Licht, das in der Höhe, geglaubt (πιστεύειν) habe.

21. Sie rissen ihr Maul auf wider mich und sprachen:

Wohlan, wir wollen ihr Licht nehmen!

22. Jetzt nun, o Licht, Du hast erkannt ihre Hinterlist, ertrage (ἀνέχεσθαι) sie nicht und nicht laß Deine Hilfe (βοήθεια) fern von mir sein!

23. Eilends, o Licht, richte und räche mich (wörtl.: tue mein Gericht und meine Rache).

24. | Und halte Gericht über mich nach Deiner Güte 94 (-ἀγαθός); jetzt nun, o Licht der Lichter, laß sie nicht mein Licht von mir nehmen.

25. Und laß sie nicht bei sich sprechen; Unsere Kraft hat sich von ihrem Lichte gesättigte, und laß sie nicht 10 sprechen: Wir haben ihre Kraft verschlungen.

26. Sondern $(\partial \lambda \lambda \dot{\alpha})$ vielmehr möge Finsternis über sie kommen, und die, welche mein Licht von mir zu nehmen wünschen, mögen kraftlos werden, und bekleidet mögen werden mit Chaos $(\chi \dot{\alpha}o_{\varsigma})$ und Finsternis, die da sprechen: 15 \rightarrow Wir wollen ihr Licht und ihre Kraft nehmen.

27. Jetzt nun rette mich, anf daß ich mich freue, denn ich wünsche den dreizehnten Aeon (αἰών), den Ort (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), und | ich will allezeit sprechen: 93 Es möge mehr lenchten das Licht Deines Engels (ἄγγελος) Jeû. 20

28. Und meine Zunge wird Dich in Deiner Erkenntnis meine ganze Zeit im dreizelnten Aeon $(\alpha l \omega r)$ preisen $(\delta \mu \nu \epsilon \delta \epsilon \iota r)$.

CAP. 51. Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern $(\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha t)$ zu sagen beendet hatte, sprach er zu 25 ihnen: »Wer unter euch nüchtern $(\nu\eta\varphi\epsilon\iota\nu)$ ist, möge ihre (plur.) Auflösung verkündigen.«

Es trat Jakobus vor, kūßte die Brust Jesu und sprach:

Mein Heir, Dein Geist (πνεῦμα) hat mich ernüchtert (νήφειν),
und ich bin frisch, ihre Auflösung zu verkündigen. In betreff 30
dessen hat Deine Kraft einst durch David im 34 sten Psalm
(ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν), indem er also in betreff der
neunten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia sprach:

1. Richte, o Herr, die mir Gewalt autun, kämpfe mit denen, die mit mir kämpfen.

2. | Ergreife Waffe (ὅπλον) und Schild (ϑυφεός) und erhebe 95 Dich, mir zu helfen (βοηθεῖν).

³⁴ ff. Psal. 34, 1-2.

3. Ziehe aus ein Schwert und verhülle es vor meinen Bedrängern (θλίβειν); sprich zu meiner Seele (ψυχή): Ich bin deine Rettung!

4. Mögen zuschandeu und beschämt werden, die nach 5 meiuer Seele (ψυχή) trachten; mögen zurückweichen nnd zuschanden werden, die Böses wider mich sinuen.

5. Mögen sie wie Spreu | vor dem Winde werden, und

der Engel (ἄγγελος) des Herrn verfolge sie.

6. Möge ihr Weg Finsternis werden und schlüpfrig sein, 10 und der Engel (ἄγγελος) des Herrn bedränge (θλίβειν) sie.

7. Denn ohne Ursach haben sie wider mich eine Schlinge verborgen zn ihrem eigenen Verderben, und vergeblich haben sie meine Seele (ψυχή) geschmäht.

8. Möge ihnen kommen die Schlinge, die sie nicht kenneu, 15 und das Netz, das sie wider mich verborgen haben, sie

fangen, und sie werden fallen in diese Schlinge.

9. Meine Seele $(\psi v \chi \hat{\eta})$ aber $(\delta \hat{\epsilon})$ wird über den Herrn frohlocken und sich freuen über ihre Rettung.

- 10. All meine Gebeine werden sprechen: O Herr, wer 20 kann Dir gleichen? der Du den Elenden befreiest aus der 95 Haud | dessen, der stärker ist als er, und rettest einen Elenden und Armen aus den Händen derer, die ihn beraubeu.
 - 11. Es sind ungerechte Zeugen aufgetreten und haben mich befragt uach dem, was ich uicht weiß.
- 12. | Sie haben mir Böses für Gutes vergolten und Kinderlosigkeit meiner Seele (ψυχή).
- 13. Ich aber $(\delta \hat{\epsilon})$ bekleidete mich, als sie mich belästigten (ἐνοχλεῖν), mit einem Sacke und erniedrigte durch Fasten (νηστεία) meiue Seele (ψυχή), und mein Gebet wird sich zu 30 meinem Busen wenden.
 - 14. Ich war Dir gefällig wie meinem Nachbar und wie meinem Bruder, and habe mich erniedrigt wie ein Trauender und wie ein Trauriger.
- 15. Sie haben sich über mich gefreut (εὐφραίνεσθαι) und 35 sind zuschanden geworden; Geißeln (μάστιγες) habeu sich wider mich versammelt, und nicht wußte ich es; sie wurden getrenut und nicht waren sie betrübt.

- 16. Sie haben mich versucht (πειράζειν) und mich verspottet in Verspottung, sie haben | ihre Zähne wider mich 96 geknirscht.
- 17. O Herr, wann willst Du auf mich blicken? Richte auf meine Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ aus ihren bösen Werken und rette 5 meine Eingeborene (Einsame) aus den Händen der Löwen.
- 18. Ich will Dir bekennen, o Herr, in großer Versammlung (ἐκκλησία) und will Dich preisen unter zahllosem Volke (λαός).
- 19. Nicht laß sich freuen über mich, die mich gewaltsam 10 befeinden, die mich ohne Ursach hassen und mit ihren Augen zunicken.
- 20. Denn sie reden zwar $(\mu \ell \nu)$ mit mir in friedlichen $(\ell \ell \rho \eta \nu \iota \nu o \ell)$ Worten, doch sinnen sie Zorn $(\delta \varrho \gamma \dot{\eta})$ in Listen.
- 21. | Sie rissen ihr Maul weit auf wider mich und sprachen:97 • Vortrefflich (εὖγε), unsere Angen haben ihn angeschaut (wörtl.: nnsern Blick gefüllt mit ihm)c.
- 22. Du hast's gesehen, o Herr, schweige nicht! O Herr, ziehe Dich nicht von mir zurück!
- 23. Stehe auf, o Herr, | and gib Acht auf mein Gericht, 97 gib Acht auf meine Rache, mein Gott und mein Herr!
- 24. Richte (κρίνειν) mich, o Herr, nach (κατά) Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), nicht laß sie sich über mich frenen, mein Gott.
- 25. Und nicht $(o\vec{v}\vec{\sigma}\vec{\epsilon})$ laß sie sprechen: »Vortrefflich $(\epsilon\vec{v}\gamma\epsilon)$, 25 unsere Seele $(\psi v\chi\dot{\eta})!\epsilon$ Laß sie nicht sprecheu: »Wir haben ihn verschlungen.«
- 26. Es mögen zuschanden und beschämt werden zugleich, die sich über mein Unglück freuen; es mögen mit Schande und Scham bekleidet werden, die wider mich großsprechen. 30
- 27. Es mögen jubeln und sich freuen, die meine Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) wünschen, und es mögen sprechen: ›Groß sei der Herr und erhebe sich , die da den Frieden (εἰρήνη) seines Knechtes wollen.
- 28. Meine Zunge wird über Deine Gerechtigkeit (δικαιο-35 σύνη) jubeln und über Deine Ehre den ganzen Tag.«

¹ ff. Psal. 34, 16-28.

98 CAP. 52. | Als nun Jakobus dieses gesagt hatte, sprach Jesus: Vortrefflich (εὖγε) schön (καλῶς), Jakobus! Dies ist die Auflösung der nennten Rene (μετάνοια) der Pistis Sophia. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Ihr werdet 5 Erste sein in das Himmelreich hinein vor allen Unsichtbaren (ἀόρατοι) und allen Göttern und allen Archonten (ἄοχοντες), die im dreizehnten Aeon (αἰών) und im zwölften Aeon (αἰών) sich befinden, aber (δε) nicht ihr allein, sondern (ἀλλά) ein 98 jeder, | der meine Mysterien (μνστήρια) vollbringen wird.«

10 Als er aber (δέ) dieses gesagt hatte, sprach er zu ihnen:

>Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte sich wiederum Maria vor und sprach: ›Ja, o Herr! Dies ist, was Dn zn uns einst gesagt bast: ›Die Letzten werden Erste und die Ersten werden Letzte sein.‹
15 Die Ersten unn, die vor uns geschaffen worden, sind die Unsichtbaren (ἀόρατοι), da ja (ἐπειδή) sie vor der Menschheit entstanden sind, sie und die Götter und die Archonten (ἄρχοντες). Und die Menschen, welche Mysterien (μνοτήρια) empfangen werden, werden Erste sein in das Himmelreich 20 hinein.

Es sprach Jesus zu ihr; »Vortrefflich (εὖγε) Maria!«

Jesns fuhr wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): Es geschah nun, als die Pistis Sophia die nennte Reue (μετάνοια) verkündet hatte, bedrängte sie wiederum 25 die Kraft mit dem Löwengesicht, indem sie alle Kräfte von ihr zu nehmen wünschte. Sie schrie wiedernm hinanf znm Lichte, indem sie sprach:

99 | O Licht, an das ich von Anfang an geglanbt (πιστεύειν) habe, um dessentwillen ich diese großen Leiden erdnldet habe,

30 hilf (Bon Deiv) mir!

Und in jener Stande wurde ihre Rene (μετάνοια) von ihr angenommen. Es erhörte sie das erste Mysterium (μυστήριον), und ich wurde entsendet auf seinen Befehl (κέλευσις). Ich kam, ihr zu helfen (βοηθεῖν), und führte sie aus dem Chaos (χάος) 35 hinauf, weil sie Reue empfanden (μετανοεῖν) hatte und ferner weil sie au das Licht geglanbt (πισιεύειν) und diese großen Leiden und diese großen Gefahren (κίνδυνοι) erdaldet hatte. Sie war durch den göttlichen Authades getäuscht, und sie 13f. Matth. 20, 16: 19, 30. Mark. 10, 31. Luk. 13, 30.

war durch nichts anderes getäuscht, anßer (εἰ μήτι) durch eine Lichtkraft (-δύναμις) wegen der Ähnlichkeit des Lichtes, | an 99 das sie geglanbt (πιστεύειν) hatte. Deswegen nun wurde ich auf Befehl (πέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) entsendet, um ihr heimlich zu helfen (βοηθεῖν). Ich war aber 5 (δέ) überhaupt noch nicht zum Orte (τόπος) der Aeonen (αἰῶνες) gegangen, sondern (ἀλλά) ich war mitten aus ihnen allen herausgegangen, ohne daß irgend eine Kraft es wußte, weder (οὖτε) die (plur.) des Innern des Inneren, noch (οὖτε) die des Äußern des Äußeren, ansgenommen (εἰ μήτι) nur das 10 erste Mysterium (μυστήριον).

Es geschah nun, als ich zum Chaos (χάος) gekommen war, um ihr zu helfen (βοηθεῖν), sah sie mich, daß ich verständig (rοερός) war und sehr leuchtete nnd in Barmherzigkeit gegen sie war. Denn (γάρ) ich war nicht frech (αὐθάδης) wie die 15 Kraft mit dem Löwengesicht, die aus der Sophia die Lichtkraft genommen und die sie auch bedrängt hatte, um alles in ihr befindliche Licht zu nehmen. Es sah nun die Sophia mich, daß ich leuchtete zehntansendmal mehr als die Kraft (δύναμις) mit dem Löwengesicht, i und daß ich in großer 100 Barmherzigkeit gegen sie war, und sie erkannte, daß ich aus der Höhe der Höhen stamme, an deren Licht sie von Anfang an geglaubt (πιστεύειν) hatte. Es faßte nnn Mnt die Pistis Sophia nnd sagte die zehnte Reue (μετάνοια), indem sie sprach:

- 1. Ich schrie hinauf zu Dir, o Licht der Lichter, in meiner 25 Bedrängnis, und Du erhörtest mich.
- 2. O Licht, rette meine Kraft vor ungerechten und gottlosen (ἄνομοι) Lippen und vor hinterlistigen Fallstricken.
- 3. | Das Licht, das von mir in listiger Nachstellung ge- 100 nommen wird, wird Dir nicht gebracht werden.
- 4. Denn $(\gamma \acute{a}\varrho)$ die Fallstricke des Authades und die Schlingen des Unbarmherzigen sind ausgebreitet.
- Wehe mir, daß meine Wohnung entfernt war, uud ich in den Wohnungen des Chaos (χάος) mich befand.
- Meine Kraft befand sich an Orten (τόποι), die nicht so mein sind.
- 7. Und ich schmeichelte jenen Unbarmherzigen, und wenn ich ihnen schmeichelte, stritten sie ohne Grund gegen mich.

CAP. 53. Als nnn Jesns dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Jetzt nun möge der, den sein Geist (πνεζμα) bewegt, vortreten und die Auflosung der zehnten Rene (μετάνοια) der Pistis Sophia sagen.«

Es antwortete Petrus and sprach: O Herr, in betreff dessen hat Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (προφητεύειν), indem sie im 119 sten Psalm (ψαλμός) sprach:

1. Ich schrie hinauf zu Dir, o Herr, in meiner Bedrängnis,

nnd Du erhörtest mich.

 O Herr, rette | meine Seele (ψυχή) vor ungerechten 101 Lippen and vor hinterlistiger Zange.

3. Was wird Dir gegeben, und was Dir hiuzngefügt werden

bei einer hinterlistigen Znnge?

4. Die Pfeile des Starken sind geschärft samt den Kohlen 15 (ἄνθρακες) der Wüste.

5. Wehe mir, daß mein Wohnort fern war, und ich in

den Hntten Kedars wohnte.

 Meine Seele (ψυχή) hat an vielen Orten zn Gaste ge-101 wohnt (war Fremdling).

 Ich war friedlich (εἰρηνικός) mit denen, die den Frieden (εἰρήνη) hassen; wenn ich mit ihnen sprach, bekämpften sie mich ohne Grund.

Dies ist jetzt nnn, o Herr, die Auflösung der zehnten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia, die sie gesagt hat, da sie 25 die materiellen (δλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades bedrängten, sie und seine Kraft mit dem Löwengesicht, [nndals sie sie gar sehr bedrängten (θλίβειν)].«

Es sprach Jesus zn ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Petrus, nnd schön (zalas)! Dies ist die Auflösung der zehnten Rene

30 (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

CAP. 54. Es fuhr Jesus wiedernm in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun, als die Kraft mit dem Löwengesicht mich sah, wie ich mich der Pistis Sophia näherte, gar sehr leuchtend, ergrimmte sie noch 35 mehr und emanierte (περοβάλλειν) ans sich noch eine Menge sehr gewaltiger Emanationen (προβολαί). Als nun dieses geschehen war, sprach die Pistis Sophia die elfte Rene (μετάνοια), indem sie sagte:

Sff. Psal. 119, 1-7.

- 1. Warum hat sich die mächtige Kraft im Bösen erhoben?
- 2. Ihr Sinnen nimmt das Licht von mir allezeit, und wie scharfes Eisen haben sie Kraft | von mir genommen. 102
- 3. Ich liebte znm Chaos ($\chi \acute{a}os$) hinabzugehen mehr als an dem Orté des dreizehnten Aeons ($a \acute{l}\acute{u}r$), dem Orte ($v\acute{v}\pi os$) der 5 Gerechtigkeit ($\delta i \chi \alpha i os \acute{v}r \eta$), zu bleiben.
- 4. Und sie wünschten mich hinterlistig zu führen, um mein ganzes Licht zu verschlingen.
- 5. Deswegen nun wird das Licht ihr ganzes Licht nehmen und | auch ihre ganze Materie $(\partial \lambda \eta)$ wird vernichtet werden, 102 und es (sc. Licht) wird ihr Licht nehmen und sie nicht im dreizehnten Aeon $(\alpha l \dot{\omega} r)$, ibrem Wohnorte, weilen lassen, und es wird nicht ihren Namen im Orte $(\tau \delta \pi o s)$ derer, die leben werden, lassen.
- 6. Uud es werden die 24 Emanationen (προβολαί) sehen, 15 was dir, ο (ὧ) Kraft mit dem Löwengesicht, geschehen ist, und sich fürchten und nicht ungehorsam sein, sondern (ἀλλά) das Gereinigte ihres Lichtes geben.
- 7. Und sie werden dich seheu und sich über dich freuen und sagen: Siehe eine Emanation $(\pi \varrho o \beta o \lambda \dot{\eta})$, die nicht das 20 Gereinigte ihres Lichtes gegeben hat, damit sie gerettet würde, sondern $(\dot{a}\lambda\lambda\dot{a})$ sich rühmte der Menge des Lichtes ihrer Kraft, weil sie nicht aus der in ihr befindlichen Kraft emaniert $(\pi \varrho o \beta \dot{a}\lambda\lambda \epsilon \iota r)$, und sie hat gesagt: Ich will das Licht von der Pistis Sophia nehmen, das man vou ihr nehmen wird. 25

Jetzt nuu möge derjenige vortreten, in dem seine Kraft sich erhoben hat, und die Anflösung der elften Reue ($\mu \epsilon \tau \acute{a} ro \iota \alpha$) der Pistis Sophia verkündigen.

Da (τότε) trat Salome vor und sprach: •Mein Herr, in betreff dieses hat einst Deine Lichtkraft durch David prophezeit 30 (προφητεύειν), indem sie im 51 sten Psalm (ψαλμός) sprach:

- Warum rühmt sich der M\u00e4chtige (δυνανός) in | seiner 103
 Bosheit (κακία)?
- 2. Deine Zunge hat genbt (μελετῶν) Ungerechtigkeit den ganzen Tag, wie ein scharfes Scheermesser hast du Hinterlist 35 getrieben.

3. | Du liebtest Bosheit (κακία) mehr als Gutes (ἀγαθόν); du liebtest Ungerechtigkeit mehr als Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) zu reden.

4. Dn liebtest alle Worte der Untertanchung und eine

5 hinterlistige Zunge.

5. Deswegen wird Gott dich gänzlich vernichten, er wird dich ausreißen und dich aus deinem Wohnorte herausziehen und deine Wurzel herausreißen und sie weg von den Lebendigen werfen. Sela (διάψαλμα).

6. Die Gerechten (δίχαιοι) werden es sehen und sich

fürchten, und sie werden über ihn spotten und sagen:

7. Siehe ein Meusch, der nicht Gott zn seinem Helfer $(\beta o \eta 9 \delta \varsigma)$ gesetzt hat, sondern $(\partial \lambda \lambda \delta)$ auf seinen großen Reichtum vertraut hat und auf sein Eitles mächtig war.

104 8. Ich aber (δέ) bin wie ein | fruchtbringender (καρπός-) Ölbaum im Hause Gottes; ich habe anf die Gnade Gottes bis

in alle Ewigkeit vertraut.

 Und ich werde Dir bekennen, denn Du hast mit mir gehandelt, und ich werde auf Deinen Namen ausharren (ὁπο-20 μένειν), denn er ist gütig (χρηστός) vor Deinen Heiligen.

Dies ist nun jetzt, mein Herr, die Anflösung der elften Rene (μετάνοια) der Pistis Sophia. Indem Deine Lichtkraft mich bewegt hat, habe ich sie (sc. die Anflösung) Deinem

Wunsche gemäß (κατά) gesagt.«

25 Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, die Salome sagte, sprach er: »Vortrefflich (εἶνγε), Salome! Wahrtoulich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Ich werde euch | in allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches vollenden.«

CAP. 55. Es fnhr aber (δέ) Jesus wiedernm in der Rede 30 fort und sprach zu seinen Jüngern (μάθηταί): Es geschah nun darnach, da trat ich hinzu in das Chaos (χάος), gar sehr leuchtend, um das Licht jener Kraft mit dem Löweugesicht zu nehmen. Indem ich sehr leuchtete, fürchtete sie sich und schrie hinauf zu ihrem Authades Gott, damit er ihr helfe 35 (βοηθεῖν). Und sofort blickte der Authades Gott aus dem dreizehnten Aeon (αἰών) und blickte auf das Chaos (χάος) herab,

105 indem er sehr zornig war | und seiner Kraft mit dem Löwengesicht zu helfen (βοηθεῖν) wünschte. Und sofort nmringte

1ff. Psal. 51, 3-9.

die Kraft mit dem Löwengesicht, sie und alle ihre Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a t)$, die Pistis Sophia, indem sie das ganze in der Sophia befiudliche Licht zu nehmen wünschten. Es geschah nun, als sie die Sophia bedrängten, schrie sie hinauf zur Höhe, indem sie hinauf zu mir schrie, daß ich ihr helfe $(\beta o \eta \vartheta e i \nu)$. 5 Es geschah nun, als sie zur Höhe blickte, sah sie den Authades sehr zornig, und sie fürchtete sich und sprach die zwölfte Reue $(\mu e \tau \acute{a} \nu o \iota a)$ wegen des Authades und seiner Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a \iota)$. Sie schrie aber $(\delta \acute{e})$ hinauf zu mir, iudem sie also sprach:

1. O Licht, vergiß meines Lobpreises (υμνος) nicht!

'2. Denn es haben Authades und seine Kraft mit dem Löwengesicht ihre Mänler wider mich geöffnet und haben wider mich hinterlistig gehandelt.

3. | Und sie haben mich næringt, indem sie meine Kraft 105 wegzunehmen wünschten, und mich gehaßt, weil ich Dich gepriesen $(\delta \mu \nu \epsilon \nu \epsilon \nu)$ habe.

4. Anstatt mich zu lieben, verleumdeten (διαβάλλειν) sie

mich, ich aber (δέ) pries (δμνεύειν).

Sie faßten den Plan, meine Kraft zn nehmen, weil ich 20.
 Dich, o Licht, gepriesen (ὑμνεύειν) habe, und sie haßten mich, weil ich Dich geliebt habe.

6. Möge die Finsternis über den Authades kommen, nnd möge der Archon (ἄρχων) der äußersten Finsternis zu seiner Rechten weilen.

7. Und wenn Du ihn richtest, nimm seine Kraft von ihm, und das Werk, das er ersonnen hat, mein Licht von mir zu. nehmen, mögest Du das seinige von ihm nehmen.

8. Und mögen alle seine Kräfte seiner in ihm befindlichen Lichter schwinden und möge | ein anderer von den drei Drei-106 malgewaltigen (τριδύναμοι) seine Herrlichkeit empfangen.

9. Mögen lichtlos werden alle Kräfte seiner Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a \ell)$, und seine Materie $(\ddot{v} \lambda \eta)$ möge existieren, ohne daß Licht in ihr ist.

10. Mögen seine Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a t)$ im Chaos $(\chi \acute{a}o \varsigma)$ 35 bleiben und nicht zu ihrem Orte $(\tau \acute{o}\pi o \varsigma)$ gehen dürfen. Möge ihr in ihnen befindliches Licht schwinden, und nicht laß sie zum dreizehnten Aeon $(\alpha l\acute{a}b r)$, ihrem Orte $(\tau \acute{o}\pi o \varsigma)$, gehen.

11. Möge der Paralemptes (παραλήμπτης), der Reiniger der Lichter, alle Lichter, die sich im Authades befinden.

reinigen und sie von ihnen nehmen.

12. Mögen die Archonten (ägyovteg) der unteren Finsternis 5 über seine Emanationen (προβολαί) herrschen, und laß niemand 106 ihn | zu sich in seinen Ort (τόπος) aufnehmen, und laß niemand auf die Kraft seiner Emanationen (προβολαί) im Chaos (χάος) hören.

13. Man möge nehmen das in seinen Emanationen (προ-10 βολαί) befindliche Licht und auslöschen (? auswischen?) ihren Namen aus dem dreizehuten Aeon (alcov), ja vielmehr seinen

Namen aus jenem Orte (πόπος) nehmen für immer.

14. Und über die Kraft mit dem Löwengesicht möge man bringen die Sünde dessen, der sie emaniert (προβάλλειν) hat, 15 vor dem Lichte und nicht auswischen die Verschuldung (ἀνομία) der Materie (Ελη), welche ihn (sc. Authades) hervorgebracht hat.

15. Und ihre Sünde allzumal möge vor dem Lichte ewiglich sein, und man möge sie uicht herausschauen lasseu und ihren

20 Namen aus allen Örtern (rónoi) nehmen;

16. Weil sie meiner nicht geschont haben und bedrängt 107 den, dessen Licht und | dessen Kraft sie genommen haben, und auch nach dem, worin sie mich gepflanzt, wünschten sie

mein ganzes Licht von mir zu nehmen.

17. Sie liebten es, zum Chaos (zdog) hinabzugehen, so mögen sie in ihm weilen, und nicht sollen sie hinaufgeführt werden von jetzt ab! Sie wünschten nicht den Ort (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) zum Wohnort, und nicht sollen sie von jetzt ab in ihn aufgenommen werden!

18. Er zog die Finsternis an wie ein Gewand (ἔνδυμα), nnd sie (sc. Finsternis) ging in ihn (wörth.: in seinen Leib) hinein wie Wasser, und sie ging hinein in all seine Kräfte

wie Öl.

19. Möge er sich in das Chaos (χάος) einhüllen wie in 35 ein Gewand und sich mit der Finsternis nmgürten wie mit

einem ledernen Gürtel (ζώνη) allezeit.

20. | Dies geschehe denen, welche dieses über mich um des Lichtes willen gebracht und gesagt haben: >Laßt uns ihre ganze Kraft nebmen!

- 21. Du aber $(\delta \ell)$, o Licht, erbarme Dich meiner um des Mysteriums $(\mu \nu \sigma \tau' \rho \iota \sigma \sigma)$ Deines Namens willen, und rette mich in der Gite $(-\chi \rho \eta \sigma \iota \delta \varsigma)$ Deiner Gnade.
- 22. Weil sie mein Licht und meine Kraft genommen haben, und meine Kraft ist inwendig von mir erschüttert 5 (σαλεύειν), und nicht habe ich in ihrer Mitte aufrecht stehen können.
- 23. Ich bin wie Materie ($\delta\lambda\eta$) geworden, die gefallen ist; ich bin geworfen hierhin und dorthin wie ein Dämon, der in der Luft $(d\eta\varrho)$.
- 24. Meine Kraft ist zugrunde gegangen, weil ich kein Mysterium ($\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\rho\iota\sigma\nu$) besitze, und meine Materie ($\ddot{\nu}\lambda\eta$) ist dahingeschwanden (? verlöscht?) wegen meines Lichtes, weil sie es genommen haben.
- 25. Und mich verspotteten (σκώπτειν) sie, sie schanten 15 auf mich, indem sie mir zuwinkten.
 - 26. Hilf (βοηθεῖν) mir nach (κατά) Deiner Barmherzigkeit!

Jetzt nun, wessen Geist (πνεῦμα) frisch ist, | der möge 108 vortreten und die Auflösnug der zwölften Rene (μετάτοια) der Pistis Sophia sagen.« 20

CAP. 56. Es trat aber (δε) Andreas vor und sprach:
•Mein Herr und Erlöser (σωτήρ), Deine Lichtkraft hat einst durch David in betreff dieser Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia gesagt hat, prophezeit (περαφητεύειν) und im 108 en Psalm (ψαλμός) gesprochen:

1. Gott, schweige nicht auf meinen Lobpreis.

- 2. Denn der Mund des Sünders und die Hinterlist haben ihre Mäuler wider mich geöffnet und mit hiuterlistiger Zunge 108 hinter mir geredet,
- 3. Und mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben 30 und mich ohne Grund bekämpft.
- 4. Anstatt mich zu lieben, haben sie mich verleumdet $(\delta\iota\alpha\beta\alpha\lambda\lambda\epsilon\iota\nu)$, ich aber $(\delta\epsilon)$ betete.
- 5. Sie stellten auf gegen mich Böses statt Gntes und Haß statt meiner Liebe (ἀγάπη).
- 6. Setze (καθιστάναι) einen Sünder über ihn, nnd der Tenfel (διάβολος) stehe zu seiner Rechten.

7. Wenn er gerichtet wird, möge er vernrteilt hervor-(gehen), und sein Gebet werde zur Sünde

8. Seine Tage mögen vermindert werden, und möge ein

anderer empfangen sein Amt (-ἐπίσκοπος).

9. Seine Kinder mögen zu Waisen (ἀρφανοί) und sein Weib zur Witwe (χήρα) werden.

10. Seine Kinder mögen weggeführt und vertrieben werden und betteln, mögen sie hinausgestoßen werden aus ihren

Häuseru.

10 11. Der Wncherer (δανειστής) möge ansforschen alle seine 109 Habe, | und Fremde mögen alle seine Anstrengungen rauben.

12. Nicht sei ihm ein Beisteher noch (oddé) einer, der sich

seiner Waisen (¿ogarol) erbarmt.

13. Mögen ausgerottet werden seine Kinder und sein

to Name ansgelöscht in einem Geschlechte (yered).

14. | Der Sünde seiner Väter werde vor dem Herrn gedacht, und nicht laß auslöschen die Verschuldung (ἀνομία) seiner Mutter.

15. Allezeit seien sie dem Herrn gegenwärtig, und sein

20 Gedächtnis werde von der Erde vertilgt,

16. Dafür daß er nicht gedacht hat Erbarmen zu üben und einen armen und elenden Menschen verfolgt nnd einen Bekümmerten verfolgt (διώχειν) hat, um ibn zu töten.

17. Er liebte den Fluch, — und er soll ihm kommen! 25 Nicht wünschte er den Segen, — er soll ferne von ihm bleiben!

18. Er zog den Fluch an wie ein Gewand, und er (sc. Fluch) drang ein in sein Inneres wie Wasser, und er war wie Öl in seinen Knochen.

19. Er möge ihm wie das Kleid werden, in das er sich 30 einhällen wird, nnd wie ein Gürtel (ζώνη), mit dem er sich

allezeit umgürten wird.

20. Dies ist das Werk derer, die (mich) verleumden (διαβάλλειν) bei dem Herrn und die Ungerechtes (παράνομα) wider meine Seele (ψυχή) reden.

21. Du aber $(\tilde{d}\tilde{\epsilon})$, o Herr, Herr, sei mir gnādig (wörtl.: tue Gnade mit mir), um Deines Namens willen errette mich!

22. Denn ich bin ein Armer, und ich bin ein Elender, mein Herz ist aufgeregt in meinem Innern.

1ff. Psal. 108, 7-22.

| 23. Ich bin in der Mitte weggenommen wie ein Schatten, 110 der sich geneigt hat, ich bin wie Heuschrecken ausgeschüttelt.

24. | Meine Kuiee sind schwach geworden infolge des 110 Fastens $(\nu\eta\sigma\iota\iota\iota\alpha)$ und mein Fleisch $(\sigma\acute{\alpha}\varrho\xi)$ hat sich infolge des Öles verändert.

25. Ich aber (để) bin ihnen znm Gespött geworden; sie sahen mich und schüttelten ihre Köpfe.

26. Hilf (βοηθεῖν) mir, ο Herr Gott, und errette mich nach (κατά) Deiner Gnade.

27. Mögen sie inne werden, daß dies Deine Hand ist, und 10 daß Du, o Herr, sie geschaffen hast.

Dies ist nnn die Auflösung der zwölften Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia, befindlich im Chaos (χάος), gesagt liat«.

CAP. 57. Es filh aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): Es geschah 15 wiederum darnach, da schrie die Pistis Sophia hinauf zu mir, indem sie sagte: Ο Licht der Lichter, ich habe Übertretung begangen (παραβαίνειν) in den zwölf Aeonen (αἰωνες), und ich bin von ihnen herabgegangen, deswegen habe ich die zwölf Reuen (μετάνοιαι) entsprechend (κατά) einem jeden Aeon (αἰων) gesagt. 20 Jetzt nun, o Licht der Lichter, vergib mir meine Übertretung (παράβασις), denn sehr groß ist sie, weil ich die Örter (τόποι) der Höhe verlassen habe und ich gegangen bin und in den Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) Wohnung genommen.

Als nun die Pistis Sophia dieses gesagt hatte, führ sie 25 wiederum in der dreizehnten Rene (μετάνοια) fort, indem sie sprach:

1. Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὁμνεύειν), o Licht der Lichter. Erhöre mich, indem ich die Reue (μετάνοια) des dreizehnten Aeons (αἰών) spreche, des Ortes (τόπος), aus dem 30 ich herabgegangen bin, damit die dreizehnte Reue (μετάνοια) des dreizehnten Aeons (αἰών) vollendet werde, — diese (sc. Aeonen) | habe ich überschritten (παραβαίνειν) | und bin ans 111 illnen herabgegangen.

2. Jetzt nun, o Licht der Lichter, erhöre mich, indem ich 35 Dich preise (ὁμνεύειν) im dreizehnten Aeon (αἰών), meinem Orte (τόπος), aus dem ich herausgegangen bin.

¹ff. Psal. 108, 23-27,

112

3. Errette mich, o Licht, in Deinem großen Mysterium (μυστήριον) und vergib meine Übertretung (παράβασις) in Deiner Verzeihung.

 Und gib mir die Taufe (βάπτισμα) und vergib meine 5 Sünden und reinige mich von meiner Übertretung (παράβασις).

- 5. Und meine Übertretung (παράβασις) ist die Kraft mit dem Löwengesicht, welche Dir allezeit nicht verborgen sein wird, denn ich bin ihretwegen hinabgegangen.
- 6. Und ich allein unter den Unsichtharen (ἀόρατοι), an 10 deren Ort (τόπος) ich mich befand, habe Übertretung begangen (παραβαίνειν) und bin zum Chaos (χάος) hinabgegangen. Vor Dir habe ich Übertretung begangen (παραβαίνειν), damit Dein Gebot vollendet werde.

Dieses nnn sagte die Pistis Sophia. Jetzt nun möge der-15 jenige, den sein Geist (πνεῦμα) bewegt, daß er ihre Worte begreift (rοεῖν), vortreten und ihren Gedanken (rόημα) verkündigen.«

Es trat Martha vor und sprach: *Mein Herr, mein Geist (πνεῦμα) bewegt mich, die Auflösung dessen, was die Pistis 20 Sophia gesprochen hat, zn verkündigen. In betreff dessen hat einst Deine Kraft durch David im 50 sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν), indem sie also sprach:

112 1. Sei mir gnädig, o Gott, nach (κατά) Deiner | großen Gnade, nach (κατά) der Fülle Deiner Barmherzigkeiten lösche 25 aus meine Süude!

2. Wasche mich gründlich von meiner Verschuldung (ἀνομία).

3. | Und meine Sünde sei mir allezeit gegenwärtig,

4. Damit Dn gerechtfertigt werdest in Deinen Worten 30 und Du obsiegest, wenn Du mich richtest.

Dies ist nnn die Anflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat.«

Jesns sprach zu ihr: »Vortrefflich ($\varepsilon b \gamma \varepsilon$) schön ($\varkappa \alpha \lambda \tilde{\omega} \varsigma$), Martha, Du Selige ($\mu \alpha \varkappa \alpha \varrho t \alpha$)!«

35 CAP. 58. Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): >Es geschah nnn, als die Pistis Sophia diese Worte gesagt hatte, da war

23 ff. Psal. 50, 1-4.

die Zeit vollendet, daß sie aus dem Chaos (χάος) herausgeführt würde; und durch mich selbst ohne (xweis) das erste Mysterium (μυστήριον) führte ich eine Lichtkraft aus mir und schickte sie hinab zum Chaos (záos), damit sie die Pistis Sophia aus den tiefen Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) herausführe und 5 zu dem oberen Orte (τόπος) des Chaos (χάος) führe, bis daß der Befehl (μέλευσις) von dem ersten Mysterium (μυστήριον) käme, daß sie gänzlich aus dem Chaos (záos) herausgeführt würde. Und meine Lichtkraft führte die Pistis Sophia herauf zu den oberen Örtern (τόποι) des Chaos (χάος). Es geschah 10 nun, als die Emanationen (προβολαί) des Authades bemerkt hatten, daß die Pistis Sophia zu den oberen Örtern (τόποι) des Chaos (zéos) hinaufgeführt war, verfolgten sie sie auch nach oben, indem sie sie wiedernm zu den unteren Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) zu bringen wünschten; und meine 15 Lichtkraft leuchtete sehr, die ich gesandt hatte, um die Sophia aus dem Chaos (χάος) hinaufzuführen. Es geschah nun, als die Emanationen (προβολαί) des Authades die Sophia verfolgten, | 113 da sie zn den oberen Örteru (τόποι) des Chaos (χάος) geführt 113 worden war, pries (ὑμινεύειν) sie wiederum und schrie hinauf 20 zu mir, indem sie sprach:

1. Ich will Dich preisen (δμνεύειν), ο Licht, denn ich wünschte zu Dir zu kommen. Ich will Dich preisen (δμνεύειν), ο Licht, denn Du bist mein Erretter.

Nicht verlaß mich im Chaos (χάος), rette mich, o Licht 25 der Höhe, denn Du bist es, das ich gepriesen (ὑμνεύειν) habe.

3. Du hast mir Dein Licht durch Dich geschickt und mich gerettet, Du hast mich zu den oberen Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) geführt.

4. Mögen nun die Emanationen (προβολαί) des Authades, 30 welche mich verfolgen, in die unteren Örter (τόποι) des Chaos (χάος) hinabsinken, und nicht laß sie zu den oberen Örtern (τόποι) kommen, daß sie mich sehen.

5. Und möge große Finsternis sie bedecken und finsteres Dunkel ihnen kommen. Und nicht laß sie mich sehen in dem 35 Lichte Deiner Kraft, die Du mir gesandt hast, um mich zu retten, auf daß sie nicht wiederum Gewalt über mich bekommen.

6. Und ihren Ratschluß, den sie gefaßt haben, meine Kraft zu nehmen, laß ihnen nicht gelingen, und wie (κατά-) sie wider

mich geredet, zu nehmen von mir mein Licht, nimm vielmehr das ihrige austatt meines.

- 7. Und sie haben gesagt, mein ganzes Licht zu nehmen, und nicht hatten sie vermocht, es zu nehmen, denn Deiue 5 Lichtkraft war mit mir.
- 8. Weil sie beratschlagt haben ohne Dein Gebot, o Licht, deswegen haben sie nicht vermocht, mein Licht zu nehmen.
 - 9. Weil ich | an das Licht geglaubt (πιστεύειν) habe, werde ich mich nicht fürchten, und das Licht ist mein Erretter, und 10 nicht werde ich mich fürchten.

Jetzt nun möge der, dessen Kraft erhaben ist, die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, sagen.

Es geschah aber (δέ), als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Salome vor und 15 sprach: • Mein Herr, meine Kraft zwingt (ἀναγαάζειν) mich, die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, zu sagen. Deine Kraft hat einst durch Salomo prophezeit (προφητεύειν), indem sie sagte:

- 1. Ich will Dir danken, o Herr, denu Du bist mein Gott.
- Nicht verlaß mich, o Herr, denn Du bist meine Hoffung (ἐλπίς).
 - 3. Du hast mir Dein Recht umsonst gegeben, und ich bin durch Dich gerettet.
- 4. Mögen hinfallen, die mich verfolgen, und nicht laß sie 25 mich sehen.
 - 5. Möge eine Rauchwolke ihre Augen bedecken und ein Lnftuebel ($\dot{\alpha}\dot{\eta}\rho$ -) sie verdunkeln, und nicht laß sie den Tag sehen, damit sie mich nicht ergreifen.
- 6. Möge ihr Ratschluß machtlos werden, und was sie 30 heraten, möge üher sie kommen.
- 7. | Sie haben einen Ratschluß ersonnen, uud nicht ist er ihnen gelungen.
 - 19 ft. Ode Salomo's, 1—7. Diese Ode steht als Nr. 5 bei J. Rendel Harris, The Odes and Psalms of Salomons, now first published from the Syriac version. Cambridge 1909. Vgl. Flemming-Harnack, Ein jüdischchristliches Psalmbuch aus dem ersten Jahrhundert. TU Bd. 35, Heft 4, S. 30.

8. Und sie sind besiegt, obwohl sie mächtig sind, nnd was sie böswillig $(\varkappa \alpha \varkappa \widetilde{\omega} \varsigma)$ bereitet haben, ist anf sie herabgefallen.

9. Meine Hoffnung (¿lirtig) ist in dem Herrn, und nicht werde ich mich fürchten, denn Du bist mein Gott, mein Er- 5

löser (σωτήφ).«

Es geschah nun, als Salome diese Worte zu sagen beendet hatte, sprach Jesus zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε) | Salome, 115 nnd schön (καλως)! Dies ist die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat.«

CAP. 59. Es fuhr aber (dé) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηναί): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia diese Worte im Chaos (χάος) zu sagen beendet hatte, ließ ich die Lichtkraft, die ich ihr geschickt hatte, um sie zn retten, zu einem Lichtkranz um ihr 15 Haupt werden, damit die Emanationen (προβολαί) des Anthades sich ihrer von jetzt ab nicht bemächtigen könnten. Und als sie um ihr Haupt zum Lichtkranz geworden war, wnrden alle in ihr befindlichen bösen Materien (δλαι) bewegt und alle in ihr gereinigt; sie wurden vernichtet und blieben im Chaos 20 (χάος), indem die Emanationen (προβολαί) des Anthades sie erblickten und sich freuten; und das Gereinigte des reiuen (εἰλιαρινής) Lichtes, das in der Pistis Sophia, gab Kraft dem Lichte meiner Lichtkraft, die ein | Kranz um ihr Hanpt ge- 116 worden war. Es geschah nun ferner, als sie das reine 25 (ελλικρινής) Licht, das in der Sophia, nmgab, da ist ihr reines (είλιποινής) Licht nicht aus dem Kranze der Kraft der Lichtflamme gewichen, damit die Emanationeu (προβολαί) des Authades es nicht raubten.

Als nnn dieses ihr geschehen war, begann die reine 30 (εἰλικρινής) Lichtkraft, die in der Sophia, zu preisen (ὑμινεύειν); sie pries (ὑμινεύειν) aber (δέ) meine Lichtkraft, die ein Kranz um ihr Haupt war. Sie pries (ὑμινεύειν) aber (δέ), indem sie sprach:

1. Das Licht ist geworden ein Kranz nm mein Haupt, 35 und nicht werde ich von ihm weichen (wörtl.: nicht werde ich außerhalb von ihm sein), damit die Emanationen (προβολαί) des Anthades es mir nicht ranben.

¹ff. Ode Salomo's, 8-9.

116 2. Und wenn alle Materien (ἔλαι) sich bewegen, | ich aber

(để) werde mich nicht bewegen;

3. Und wenn alle meine Materien (¿lau) zngrunde gehen nnd im Chaos (χάος) bleiben, — diese (sc. Materien), welche ā die Emanationen (προβολαί) des Authades sehen — ich aber (δέ) werde nicht zugrunde gehen.

4. Denn das Licht ist mit mir, und ich selbst bin mit

dem Lichte.

Diese Worte aber (de) sagte die Pistis Sophia. Jetzt nun, 10 wer den Gedanken (νόημα) dieser Worte begreift (νοείν), der

möge vortreten und ihre Auflösung verkündigen.«

Es trat aber (88) Maria, die Mutter Jesu, vor und sprach: »Mein Sohn gemäß (κατά) der Welt (κόσμος), mein Gott und mein Erlöser (σωτήρ) gemäß (καιά) der Höhe, befiehl (κελεύειν) 15 mir, die Anflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt

hat, zn verkündigen.

Es antwortete aber (¿é) Jesns und sprach: Du selbst, Maria, bist es, die Gestalt (μορφή), die in der Barbelo, gemäß 117 (κατά) der Materie (ελη) empfangen hat, | und Du hast Ähnlich-20 keit empfangen, die in der Lichtjungfran (-παρθένος), gemäß (κατά) dem Lichte, Du and anch Maria, die Selige (μακαφία), und um Deinetwillen ist die Finsternis entstanden und feiner ist ans Dir der materielle (ύλη) Körper (σωμα), in dem ich mich befinde, gekommen, den ich gereinigt und geläutert habe, -25 jetzt nun befehle (κελεύειν) ich Dir, die Auflösung der Worte, die die Sophia gesagt hat, zu verkündigen.

Es antwortete aber (δε) Maria, die Mntter Jesu, und sprach: Mein Heit, Deine Lichtkraft hat einst in betreff dieser Worte durch Salomo in der 19 ten $(\phi\delta\eta)$ prophezeit $(\pi\rho\sigma)$

30 φητεύειν) und gesagt:

1. Der Herr ist auf meiuem Haupte wie ein Kranz, und nicht werde ich von ihm weichen.

2. Geflochten ist mir der | wahre (ἀλήθεια) Kranz, und er 117 hat Deine Zweige (κλάδοι) in mir aufsprossen lassen.

3. Denn er gleichet nicht einem vertrockneten Kranze, der nicht aufsproßt, sondern (dlla) Du bist lebendig auf meinem Haupte und Du hast gesproßt auf mir.

31 ff. Ode Salomo's 19, 1-3. Im Syrischen nicht erhalten; diese Ode bildete den Anfang der Oden Salomo's.

4. Deine Früchte (καρποί) sind voll und vollkommen (reif), angefüllt mit Deinem Heile.«

Es geschah nun, als Jesus seine Mutter Maria diese Worte hatte sagen hören, sprach er zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε) schön (καλῶς)! Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage Dir: Man 5 wird Dich selig preisen (μακαφίζειν) von einem Ende der Erde bis zum andern, denn das Pfand (παφαθήκη) des ersten Mysteriums (μυστήφιον) ist bei Dir eingekehrt, | und durch jenes 118 Pfand (παφαθήκη) werden alle die von der Erde und alle die von der Höhe errettet werden, und jenes Pfand (παφαθήκη) 10 ist der Anfang (ἀρχή) und das Ende (wörtl.: Vollendung).

CAP. 60. Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): •Es geschalt, als die Pistis Sophia die dreizehnte Rene (μετάνοια) gesagt hatte, — in jener Stunde aber (δε) war das Gebot aller 15 Drangsale (βλίψεις) vollendet, welche für die Pistis Sophia bestimmt waren, wegen der Volleudung des ersten Mysteriums (μυστήριον), das von Anfang an existiert, und es war die Zeit gekommen, sie aus dem Chaos (xdos) zu retten und sie aus allen Finsternissen hinauszuführen. Denn (γάρ) ihre Rene 20 (μετάνοια) war von ihr durch das erste Mysterinm (μυστήριον) angenommen; und jenes Mysterium (uvorigiov) sandte mir eine große Lichtkraft aus der Höhe, damit ich der Pistis Sophia helfe (βοηθείν) und | sie ans dem Chaos (χάος) heranfführe. 118 Ich blickte aber (dé) zu den Aeonen (alares) in die Höhe und 25 sah die Lichtkraft, welche mir das erste Mysterium (μυστήριον) gesandt hatte, damit ich die Sophia aus dem Chaos (xdos) rette. Es geschah nun, als ich sie aus den Aeonen (alweg) herauskommen und in mich hineineilen gesehen hatte, - ich aber (δέ) war oberhalb des Chaos (χάος), - da kam eine 30 andere Lichtkraft ans mir herans, damit auch sie der Pistis Sopbia helfe (Bon Jeiv). Und die Lichtkraft, die ans der Höhe durch das erste Mysterium (μυστήριον) gekommen war, kam herab auf die Lichtkraft, | die aus mir gekommen war, und sie 119 begegneten (ἀπανταν) einander und wurden ein großer Licht 35 abfluß (· ἀπόδδοια).

¹f. Ode Salomo's 19, 4. — 6 Vgl. Luk. 1, 48. — 11 Vgl. Apok. Joh. 21, 6; 22, 13.

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er: «Begreift (νοείν) ihr, in welcher Weise ich mit ench rede?»

Es stürzte sich wiederum Maria vor und sprach; »Mein 5 Herr, ich begreife (νοεῖν), was Dn sagst. In betreff der Auflösung dieses Wortes hat Deine Lichtkraft einst durch David im 84 sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν), indem sie sagte:

- 10. Die Gnade und die Wahrheit begegneten einauder, 10 und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη) küßten einander.
 - 11. Die Wahrheit sproßte aus der Erde hervor, und die Gereclitigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab.

Die Gnade: nnn ist die Lichtkraft, die durch das erste 15 Mysterium (μυστήριον) herausgekommen ist, denn das erste Mysterium (μυστήριον) hat die Pistis Sophia erhört und sich 119 ihrer | in allen ihren Drangsalen (θλίψεις) erbarmt. Die >Wahrheit dagegen ist die Kraft, die aus Dir heransgekommen ist, denn Du hast die Wahrheit vollendet, damit Du sie (sc. Pist. 20 Soph.) aus dem Chaos (χάος) rettest. Und feruer die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) ist die Kraft, die durch das erste Mysterium (μυστήριον) herausgekommen ist, die die Pistis Sophia lenken wird: und ferner der Friede (εἰρήνη) ist die Kraft, die aus Dir herausgekommen ist, damit sie in die Emanationen (προ-25 βολαί) des Authades hineiugehe und von ihnen die Lichter 120 nehme, die sie von der Pistis Sophia genommen haben, d. h. damit Du sie in die Sophia sammelst und sie friedlich (εἰρήνη) mit ihrer Kraft machst. Die Wahrheite dagegen ist die Kraft, die aus Dir, da Du in den nnteren Örtern (τόποι) des 30 Chaos (xáos) warst, herausgekommen ist. Deswegen hat Deine Kraft durch David gesagt: Die Wahrheit sproßte aus der Erde hervor, weil Du in den unteren Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) warst, Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) dagegen . hat vom Himmel herabgeblickt, sie aber (δέ) ist die Kraft, 35 die aus der Höhe durch das erste Mysterium (μυστήριον) herausgekommen und in die Sophia hineingegangen ist.«

CAP. 61. Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, sprach er: » Vortrefflich (εἶγε), Maria, Du Selige (μακαφία). die das ganze Lichtreich ererben (κληφονομεῖν) wird!«

Darauf trat auch Maria, die Mutter Jesu, vor und sprach:
"Mein Herr und mein Erlöser (σωνής), befiehl (κελεύειν) auch 5

mir, daß ich dieses Wort wiederhole.«

Jesus sprach: «Wessen Geist (πνεῦμα) verständig (νοεφός) seiu wird, den werde ich nicht hindern (πωλύειν). sondern (ἀλλά) ich treibe (προτρέπειν) ihn noch mehr an, den Gedanken (νόημα), der ihn bewegt hat, zu sagen. | Jetzt nun, Maria, 120 meine Mutter gemäß (κατά) der Materie (ἕλη), in der ich eingekehrt bin, befehle (κελεύειν) ich Dir, daß auch Du den Gedanken (νόημα) der Rede sagest.«

Es autwortete aber $(\delta \hat{\epsilon})$ Maria und sprach: »Mein Heir, was das Wort anbetrifft, das Deine Kraft durch David 15 prophezeit (προφητεύειν) hat: | Die Gnade und die Wahrheit 121 begegneten einander, die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (ελοήνη) küßten einander. Die Wahrheit sproßte aus der Erde hervor und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herabe, so hat einst Deine Kraft dieses Wort 20 über Dich prophezeit (προφητεύειν). Da Du klein warst, bevor der Geist (πνεύμα) über Dich gekommen war, kam, während Du Dich mit Joseph in einem Weinberg befandest, der Geist (πνευμα) aus der Höhe und kam zu mir in mein Haus, Dir gleichend, und nicht hatte ich ihn erkannt, und ich dachte, 25 daß Du es wärest. Und es sprach zu mir der Geist (πνεδια): Wo ist Jesus mein Bruder, damit ich ihm begegne (ἀπαντᾶν)?« Und als er mir dieses gesagt hatte, war ich in Verlegenheit (ἀπορεῖν) und dachte, es wäre ein Gespenst (φάντασμα), um mich zu versuchen (πειράζειν). Ich nahm ihn aber (δέ) und 30 band ihn an den Fuß des Bettes, das in meinem Hause, bis daß ich zu euch, zu Dir und Joseph, auf das Feld hinausginge und ench im Weinberge fände, indem Joseph den Weinberg bepfählte. Es geschah nun, als Du mich das Wort zu Joseph sprechen hörtest, begriffest (vosīv) Du das Wort, freutest Dich 35 und sprachst: > Wo ist er, auf daß ich ihn sehe, denn ich er-Warte ihn an diesem Orte (τόπος). Es geschah aber (δέ), als Joseph Dich diese Worte hatte sagen hören, wurde er bestürzt,

16 Psal. 84, 10, 11. - 23 Vgl. Matth. 3, 16 u. Parall.

121 und wir gingen | zugleich hinauf, trateu in das Haus ein und fanden den Geist (πετυμα) an das Bett gebunden. Und wir schauten Dich und ihn an und fauden Dich ihm gleichend; 122 und es wurde der an das Bett Gebundene befreit, | er umarmte 5 Dich und küßte Dich, und Du selbst küßtest ihn und ihr wurdet eins.

Dies nun ist das Wort und seine Auflösung: Die Gnade (ist) der Geist (πνευμα), der aus der Höhe durch das erste Mysterium (μυστήριον) herausgekommen ist, denn es (sc. das 10 erste Mysterium), hat sich des Menschengeschlechtes (-γένος) erbarmt und seinen Geist (πνεύμα) gesandt, damit er die Sünden der ganzen Welt (xóσμος) vergebe, und sie (sc. Menschen) Mysterien (μυστήρια) empfangen und das Lichtreich ererben (κληρονομείν). Die Wahrheit dagegen ist die Kraft, die bei 15 mir eingekehrt ist; als sie aus der Barbelo herausgekommen war, ist sie Dir materieller (ὁλικός) Körper (σῶμα) geworden uud hat über den wahren (άλήθεια) Ort (τόπος) gepredigt (πηρύσσειν). Die »Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) ist Dein Geist (πνευμα), der die Mysterien (μυστήρια) aus der Höhe geführt 20 hat, um sie dem Menschengeschlecht (-γένος) zu geben. Der >Friede (εἰρήνη) dagegen ist die Kraft, die in Deinen materiellen (δλικός) Körper (σωμα) gemäß (κατά) der Welt (κόσμος) eingekehrt ist, der das Menschengeschlecht (-γένος) getauft (βαπτίζειν) hat, bis er sie (sc. die Menschen) der Sünde 25 entfremdete und mit Deinem Geiste (πνεῦμα) friedlich (εἰρήνη) machte, und sie mit den Emanationen (προβολαί) des Lichtes friedlich (εἰρήνη) wurden, d. h. ›die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (ελρήνη) küßteu einanders. Uud wie (κατά-) es heißt: Die Wahrheit sproßte aus der Erde hervore - die 30 · Wahrheit aber (δέ) ist Dein materieller (ὁλικός) Körper 122 (σῶμα), | der aus mir aufsproßte gemäß (κατά) der Menschen-welt, der über den wahren (ἀλήθεια) Ort gepredigt (κηφύσσειν) hat. Und ferner wie (κατά·) es heißt: Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) (blickte) vom Himmel (herab) - die Gerechtig-35 keit (δικαιοσύνη) ist die Kraft, die ans der Höhe herab-123 geblickt hat, | diese, welche dem Menschengeschlechte (-γένος)

27 Psal, 84, 10. — 29 Psal, 84, 11. — 33 Psal, 84, 11.

³⁴ Ms. "sproßte aus dem Himmel hervor"

die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes geben wird, so daß sie gerecht (δίκαιοι) und gut (δγαθοί) werden und das Lichtreich ererben (κληφονομείν).«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, welche seine Mutter Maria sagte, sprach er: »Vortrefflich 5 (εὐγε) schön (καλῶς), Maria!«

CAP. 62. Es trat auch Maria vor und sprach: Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich und zürne mir nicht. Deun seit der Stunde, wo Deine Mutter mit Dir wegen der Auflösung dieser Worte gesprochen, beunrnhigte mich meine Kraft, 10 vorzutreten und ebenfalls die Anflösung dieser Worte zu sagen.«

Jesus sprach zu ihr: ›Ich befehle (κελεύειν) Dir, ihre Auflösung zu sagen.«

Es sprach Maria: Mein Herr, die Gnade und die Wahrheit begegneten einandere — die Gnadee nun ist der 15 Geist (πνεῦμα), der über Dich gekommen ist, als Du von Johannes die Taufe (βάπτισμα) empfangen hast. Die Gnade nun ist der Geist (πνεῦμα) der Gottheit, der über Dich gekommen ist; er hat sich des Menschengeschlechtes (-véros) erbarmt, ist heruntergekommen und ist der Kraft des Sabaoth, 20 des Guten (ἀγαθός), begegnet (ἀπαντῶν), die in Dir ist, diese, welche über die wahren (ἀλήθεια) Örter (τόποι) gepredigt (κηρύσσειν) hat. Es heißt aber (δέ) ferner: Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη) küßten einander: - die Gerechtigkeit: (δικαιοσύνη) nun (ist) der Geist (πνεύμα) des 25 Lichtes, der über Dich gekommen ist und die Mysterien (µvστήρια) der Höhe gebracht hat, | um sie dem Menschen-123 geschlecht (-γένος) zu geben. Der Friede (εἰρήνη) dagegen ist die Kraft des Sabaoth, des Gnten (ἀγαθός), die in Dir ist, dieser, welcher getauft (βαπτίζειν) und dem Menschengeschlecht 30 (-yéros) vergeben hat, | - und sie (sc. die Kraft) hat sie (sc. 124 Menschen) mit den Kindern des Lichtes friedlich (εἰρήνη) gemacht, Und ferner, wie (κατά-) Deine Kraft durch David gesagt hat: Die Wahrheit sproßte aus der Erde hervor. d. i. die Kraft des Sabaoth, des Guten (dya965), [es heißt:35

 ¹⁴ Psal. 84, 10. — 17 Vgl. Matth. 3, 13 u. Parall. — 23 Psal. 84, 10. —
 34 Psal. 84, 11.

³⁵ Die Worte: "es heißt: "Sie sproßte aus der Erde hervor" stören den Zusammenhang.

Sie sproßte aus der Erde hervor], welche aus Deiner Mutter Maria, der Erdbewohnerin, hervorsproßte. Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), die vom Himmel herabblickte, ist dagegen der in der Höhe befiudliche Geist (πνεσμα), der alle Mysterien ö (μυστήρια) ans der Höhe gebracht und sie dem Menschengeschlechte (-yévos) gegeben hat; sie wurden gerecht (δίχαιοι) und gut (ἀγαθοί) und haben das Lichtreich ererbt (xl.noovoueĩv).«

Es geschah aber (δε), als Jesus diese Worte Maria hatte 10 sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὐγε), Maria, Du Erbin

(ningorouos) des Lichtes!

Es trat wiederum Maria, die Mutter Jesu, vor, fiel vor seinen Füßen nieder, küßte sie uud sprach: »Mein Herr und mein Sohn und mein Erlöser (σωτήρ), zürne mir nicht, sondern 15 (alla) verzeihe mir, daß ich die Auflösung dieser Worte noch einmal sage. Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander«. Ich bin Maria, Deiue Mntter, uud Elisabeth, die 124 Mutter des Johannes, welcher ich begegnet bin. | Die Guade nun ist die in mir befindliche Kraft des Sabaoth, die aus 20 meinem Munde heransgekommen ist, welches Du bist; Du hast Dich des ganzen Menschengeschlechtes (-yévog) erbarmt. Die Wahrheit dagegen ist die in der Elisabeth befindliche Kraft, welches ist Johannes, der gekommen ist und über den Weg der Wahrheit gepredigt (κηφύσσειν) hat, welches Du 125 bist, — der vor Dir her gepredigt (κηφύσσειν) hat. | Und ferner die Gnade und die Wahrheit begegneten einandere, das bist Du, mein Herr, der Du dem Johannes begegnet bist an dem Tage, wo Du die Taufe (βάπτισμα) empfangen solltest. Du aber (86) wiederum und Johannes sind die Gerechtigkeit 30 (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη), die einander küßten. Die Wahrheit sproßte aus der Erde hervor und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab, d. h. während der Zeit, wo Du Dir selber gedient (διακονείν) hast, hast Du die Gestalt (τύπος) des Gabriel angeuommen und hast 35 auf mich vom Himmel herabgeblickt und mit mir gesprochen. Und als Du mit mir gesprochen hattest, sproßtest Du in mir

2 Psal. 84, 11. - 16 Psal. 84, 10. - 18 Vgl. Luk. 1, 39 ff. 25 Vgl. Matth. 3, 13 u. Parall. — 26 Psal. 84, 10. — 28 Vgl. Matth. 3, 13 ff. u. Parall. — 29 Psal, 84, 10. — 31 Psal, 84, 11. — 34 Vgl. Luk. 1, 26 fl. auf, d. h. die Wahrheit, d. h. die Kraft des Sabaoth, des Gnten (ἀγαθός), die sich in Deinem materiellen (ἐλικός) Körper (σῶμα) befindet, d. i. die Wahrheit, die aus der Erde aufsproßte..«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte seine Mutter δ Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε) und schön (καλῶς)! Dies ist die Auflösung aller Worte, über welche meine Lichtkraft einst durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν) hat.«

3 Psal. 84, 11.

| [Dies aber (δέ) sind die Namen, die ich von dem Unend- 126 lichen (ἀπέραντος) an geben werde. Schreibe sie mit einem Zeichen, damit | die Söhne Gottes von hier an (wörtl.: von 125 diesem Orte an) offenbar werden. Dies ist der Name des Unsterblichen (άθάνατος): ααα, ωωω, und dies ist der Name der Stimme, um derentwillen der vollkommene (zéleiog) Mensch 15 sich bewegt hat: ιιι. Dies aber (δέ) sind die Erklärungen (ἐρμηνεῖαι) der Namen dieser Mysterien (μυστήρια): der erste (sc. Name), der ααα ist, seine Erklärung (ἐρμηνεία) ist φφφ; der zweite, der μμμ oder (ή) der ωωω ist, seine Erklärung (ξομηνεία) ist ααα; der dritte, der ψψψ ist, seine Erklärung 20 (ἐρμηνεία) ist ο ο ο; der vierte, der φφφ ist, seine Erklärung (ξομηνεία) ist ννν; der fünfte, der δδδ ist, seine Erklärung (ξομηνεία) ist ααα. Der auf dem Throne (θρόνος) ist ααα; dies ist die Erklärung (έρμηνεία) des zweiten: αααα, αααα, αααα; dies ist die Erklärung (έρμηνεία) des ganzen Namens. 25

10 ff. Dieses ganze von einer späteren Hand hinzugefügte Stück gehört nicht zum nrsprünglichen Werke.

CAP. 63. Es trat auch Johannes vor und sprach: 30 Herr, befiehl (κελεύειν) auch mir, die Auflösung der Worte zu sagen, die Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (προφη5 τεύειν) hat. (

Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Johannes:
Dir selbst, Johannes, befehle (κελεύειν) ich, die Auflösung der Worte zu sagen, die meine Lichtkraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat:

10 10. Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander, und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη) küßten einander.

11. Die Wahrheit sproßte aus der Erde hervor, und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab.«

15 Es antwortete aber (δε) Johannes und sprach: Dies ist das Wort, das Du zu uns einst gesagt hast: Ich bin aus der Höhe gekommen und in Sabaoth, den Guten (ἀγαθός), hiueingegangen und habe die in ihm befiudliche Lichtkraft umarmt. Jetzt nnn die Gnade und die Wahrheit, die einander bezogegneten. Du bist die Gnade. der Du gesandt bist aus den Örtern (τόποι) der Höhe durch Deinen Vater, das erste Mysterium (μυστήφιον), das hineinblickt, indem er Dich gesandt 127 hat, | damit Du Dich der ganzen Welt (κόσμος) erbarmtest. 128 Die Wahrheit. dagegen ist die Kraft | des Sabaoth, des Guten 25 (ἀγαθός), die sich mit Dir verbuuden bat und die Du nach links gestoßen hast, Du, das erste Mysterium (μυστήφιον), das

10 ff. Psal. 84, 10, 11, - 19 Psal. 84, 10.

¹ Der Titel ist nachträglich auf den oberen Rand geschrieben.

herausblickt. Und es nahm sie (sc. Kraft) der kleine Sabaoth, der Gnte (ἀγαθός), und stieß sie in die Materie (ελη) der Barbelo, und er predigte (κηρύσσειν) über den wahren (ἀλήθεια) Ort (τόπος) an allen Örtern (τόποι) derer von der Linken. Jene Materie (ελη) nun der Barbelo ist es, die Dir heute 5 Körper (σῶμα) ist. Und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη), die einander küßten - die Gerechtigkeits (δικαιοσύνη) bist Du, der Du alle Mysterien (μιστήρια) durch Deinen Vater, das erste Mysterium (μυστήριον), das hineinblickt, gebracht hast, und Du hast die Kraft des Sabaoth, 10 des Guten (ἀγαθός), getauft (βαπτίζειν), und Du bist zu dem Orte (τόπος) der Archenten (ἄρχοντες) gegangen und hast ihnen die Mysterien (μυστήρια) der Höhe gegeben, und sie wurden gerecht (δίκαιοι) und gut (ἀγαθοί). Der >Friede (εἰρήνη) dagegen ist die Kraft des Sabaoth, d. i. Deine Seele (ψυγή), die 15 in die Materie (ελη) der Barbelo hineingegangen ist, und alle Archouten (ἄρχοντες) der sechs Aeonen (αἰωνες) des Jabraoth haben Frieden (ελρήνη) mit dem Mysterium (μυστήριον) des Lichtes gemacht. Und idie Wahrheit, die aus der Erde hervorsproßtec, sie ist die Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), 20 die aus dem Orte (vómos) der Rechten, der anßerhalb des Lichtschatzes (-9ησαυρός) liegt, gekommen. Und sie ist zum Orte (rómos) derer von der Linken gegangen, | sie ist in die 128 Materie (δλη) der Barbelo hineingegangen und hat ihnen gepredigt (κηφύσσειν) die Mysterien (μυστήφια) des wahren (ἀλήθεια) 25 Ortes (τόπτος). Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) dagegen, die vom Himmel herabblickter, | bist Du, das erste Mysterium 129 (μυστήριον), das herausblickt, indem Du aus den Räumen (χωρήματα) der Höhe mit den Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches gekommen bist; und Du bist auf das Lichtkleid 30 (ἔνδυμα) herabgekommen, das Du von der Hand der Barbelo empfangen hast, welches ist Jesus, unser Erlöser (σωτήρ), indem Du auf ihn (sc. Jesus) wie eine Taube herabgekommen bist.«

Es geschah nun, als Johannes diese Worte verkündet hatte, 36 da sprach zn ihm das erste Mysterinm (μυστήρισν), das herausblickt: »Vortrefflich (εὖγε), Johannes, Dn geliebter Bruder!«

⁶ Psal. 84, 10. — 19 Psal. 84, 11. — 26 Psal. 84, 11. — 33 Vgl. 3, 16 n. Parall.

CAP. 64. Es fuhr wiederum das erste Mysterium (µvστηφιον) fort, indem es sprach: »Es geschah nun, die Kraft, die aus der Höhe gekommen war, d. h. ich, indem mich mein Vater gesandt hat, die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) zu 5retten, - ich nun und auch die Kraft, die aus mir gekommen war, und die Seele (ψυχή), die ich von Sabaoth, dem Guten (ἀγαθός), empfangen hatte, sie kamen aneinander und wurden ein einziger Lichtabfluß (-ἀπόβόσια), der gar sehr leuchtete. Ich rief Gabriel und Michael aus den Aeonen (alwes) herab 10 auf Befehl (zélevois) meines Vaters, des ersten Mysteriums (μεστήσιον), das hineinblickt, ich gab ihnen den Lichtabfluß 129 (-ἀπόζέρια) und ließ sie zum Chaos (χάος) hinabgehen, um | der Pistis Sophia zu helfen (βοηθείν) und die Lichtkräfte, die die Emanationen (προβολαί) des Authades von ihr genommen 15 hatten, von ihnen zu uehmen und sie der Pistis Sophia zu 130 geben. Und sofort haben sie | den Lichtabfluß (-ἀπόζέροια) hinab zum Chaos (xcos) gebracht, er leuchtete gar sehr im ganzen Chaos (xãos) und verbreitete sich an all ihren Örtern (τόποι). Und als die Emanationen (προβολαί) des Authades das große Licht jenes Abflusses (ἀπόδόσια) gesehen hatten, fürchteten sie sich gegenseitig. Und jener Abfluß (ἀπόδοδοια) zog aus ihnen alle Lichtkräfte heraus, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, und nicht konnten die Emanationen (προβολαί) des Authades es wagen (τολμαν), jenen Lichtabfluß · (-ἀποδόσια) im finsteren Chaos (χάσς) zu erfassen, noch (οὐδέ) konnteu sie ihn erfassen mit der Kunst (zégvn) des Authades, der über die Emanationen (προβολαί) mächtig ist. Und Gabriel und Michael führten den Lichtabfluß (-ἀπόψφοια) über deu Körper (σωμα) der Materie (Ελη) der Pistis Sophia und stießen 30 all ihre Lichter, die man von ihr genommen, in sie hinein. Und der Körper (σωμα) ihrer Materie (δλη) wurde ganz erleuchtet, und auch all ihre in ihr befindlichen Kräfte, deren Licht man genommen hatte, wurden erleuchtet und hörten auf, des Lichtes zu ermangeln, denn sie empfingen ihr Licht, 35 das von ihnen genommen war, weil ihnen das Licht durch mich gegeben war. Und Michael und Gabriel, die gedient 130 (διαπονείν) und den Lichtabfluß (-ἀπόξφοια) | zum Chaos (χάος) · gebracht haben, werden ihuen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes geben; sie sind es, denen der Lichtabfluß (-ἀπόδροια)

anvertraut war, | den ich ihnen gegeben und zum Chaos (χάος) 1311 gebracht habe. Und Michael (und) Gabriel haben genommen für sich kein Licht von den Lichtern der Pistis Sophia, die sie von den Emanationen (προβολαί) des Anthades genommen hatten.

Es geschah nun, als der Lichtabfluß (-ἀπόρδοια) in die Pistis Sophia gestoßen hatte all ihre Lichtkräfte, die er von den Emanationen (προβολαί) des Authades genommen, da wurde sie ganz Licht, und auch die Lichtkräfte, die in der Pistis Sophia befindlich, welche die Emanationen (προβολαί) des 10 Authades nicht genommen hatten, wurden wiederum fröhlich und füllten sich an mit Licht, und die Lichter, die in die Pistis Sophia gestoßen waren, belebten den Körper (σωμα) ihrer Materie (Uhn), in der kein Licht vorhanden und die im Begriff war zngrunde zu gehen, oder (i) die zugrunde geht, 15 und sie richteten all ihre Kräfte anf, die im Begriff waren sich aufzulösen. Und sie nahmen sich eine Lichtkraft und wurden wiederum, wie sie früher gewesen waren, nnd sie nahmen wiederum in der Lichtwahrnehmung (-αἴοθησις) zu. Und alle Lichtkräfte der Sophia erkannten sich gegenseitig 20 dnrch meinen Lichtabfluß (-ἀπόδροια) und wurden durch das Licht jenes Abflusses (-ἀπόρφοια) gerettet. Und mein Lichtabfinß (·ἀπόδδοια), als er die Lichter von den Emanationen (προβολαί) des Authades genommen hatte, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, stieß sie hinein in die | Pistis 131 Sophia and wandte sich und ging aus dem Chaos (xáos) hinans c

Als nun das erste | Mysterium (μυστήσιον) zu den Jüngern 132 (μαθηταί) dieses sagte, daß es der Pistis Sophia im Chaos (χάος) geschehen sei, antwortete es nud sprach zu ihnen:30 *Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

CAP. 65. Es trat Petrus vor und sprach: Mein Herr, was die Auflösung der Worte anbetrifft, die Du gesagt hast, so hat darüber Deine Lichtkraft einst durch Salomo in seinen Oden $(\phi \delta \alpha t)$ prophezeit $(\pi \rho o \phi \eta \tau \epsilon \psi \epsilon \nu)$:

1. Es kam heraus ein Abfluß (ἀπόξξοια) und wurde ein großer, breiter Strom.

36 ff. Ode Salomo's, 1. Diese Ode steht in der syr. Sammlung unter Nr. 6, es sind die Verse 7-17; vgl. Flemming Harnack S. 32 f.

 $\overline{7}$

- 2. Er (sc. Abfinß) riß (zog) alles an sich und wandte sich gegen den Tempel.
- 3. Nicht kounten ihn fassen Dämme und Bauten (wörtl; gebaute Örter), noch $(o\delta\delta)$ konnten ihn fassen die Künste $\delta(z\epsilon\chi\nu\alpha)$ derer, die die Wasser(?) fassen.
 - 4. Er wurde über das ganze Land geführt und erfaßte alles,
 - 5. Es tranken, die sich auf dem trockenen Sande befinden; ihr Dorst wurde gelöst (gestillt) und gelöscht, als ihnen der Trank ans der Hand des Höchsten gegeben war.
- 6. Selig (μακάριοι) sind die Diener (διάκονοι) jenes Trankes, denen das Wasser des Herrn anvertraut ist.
- 7. Sie haben bewässert (erfrischt) vertrocknete Lippen; Herzensfreude haben empfangen die Entkräfteten. Sie haben Seelen ($\psi v \chi \alpha i$) erfaßt, indem sie den Hauch hineinstießen, 15 damit sie nicht stürben.
 - 8. Sie haben Glieder ($\mu\ell\lambda\eta$), die gefallen waren, aufgerichtet; sie haben ihrer Offenheit ($\pi\alpha\delta\delta\eta\sigma\ell\alpha$) Kraft gegeben nnd haben Licht ihren Augen gegeben.
- 9. | Denn sie alle haben sich in dem Herrn erkannt und 20 sind durch Wasser ewigen Lebens gerettet.

Höre nun, mein Herr, auf daß ich das Wort offen (παδδησία)

132 verkünde. Wie (κατά-) Deine ! Kraft durch Salomo prophezeit (προφητεύειν) hat: ›Ein Abfluß (ἀπόδδοια) kam herans und wurde ein großer, breiter Strom«, das ist: Der Lichtabfluß 25 (-ἀπόδδοια) hat sich ansgebreitet im Chaos (κάσς) an allen Örtern (τόποι) der Emanationen (προβολαί) des Authades. Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: ›Er riß alles an sich und führte es über den Tempele, das ist: Er riß alle Lichtkräfte aus den Emanationen (προσοδολαί) des Anthades, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, und stieß sie von neuem in die Pistis Sophia hinein. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: ›Nicht konnten ihn fassen Dämme und Bauten«, das ist: Nicht konnten die Emanationen (προβολαί) des Authades den Lichtabfluß

¹ff. Ode Salomo's, 2-9.

^{&#}x27; 3 Ms. »man konnte ihn nicht fassen in Dämmen und in Bauten«.

(ἀπόδδοια) in den Mauern der Finsternis des Chaos (χάος) fassen. Und ferner das Wort, das sie (sc. die Kraft) gesagt hat: Er wurde über das ganze Land geführt und füllte alles (worth: alle Dinge)c, das ist: Als Gabriel und Michael ihn ísc. den Lichtabfluß) über den Körper (σωμα) der Pistis Sophia 5 reführt hatten, stießen sie in sie alle Lichter hinein, die die Emanationen (προβολαί) des Autbades von ihr genommen hatten, und der Körper (σωμα) ihrer Materie (Ελη) lenchtete, Und das Wort, | das sie gesagt hat: Es tranken, die sich auf 134 dem trockenen Sande befindene, das ist: Es wurden erleuchtet 10 alle in der Pistis Sophia Befindlichen, deren Licht früher genommen war. Und das Wort, das sie gesagt hat: Ihr Durst wurde gelöst (gestillt) | und gelöscht . das ist: Ihre 133 Kräfte hörten auf, des Lichtes zu ermangeln, weil ihnen ihr Licht gegeben war, das von ihnen genommen war. Und ferner. 15 wie (zατά-) Deine Kraft gesagt hat: Es wurde ihnen der Trank durch den Höchsten gegeben, das ist: Es wurde ihnen das Licht durch den Lichtabfluß (-ἀπόδδοια) gegeben, der aus mir, dem ersten Mysterium (μυστήριον), gekommen war. Und wie (κατά·) Deine Kraft gesagt hat: Selig (μακάφιοι) sind die 20 Diener (διάκονοι) jenes Trankes, dies ist das Wort, welches Du gesagt hast: Michael und Gabriel, die gedient (διακονείν) haben, haben den Lichtabfluß (-ἀπόδδοια) znm Chaos (χάος) gebracht und ihn wiederum hinausgeführt. Sie werden ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes der Höhe geben, denen 25 der Lichtabfluß (-ἀπόφόρια) anvertrant ist. Und ferner wie (κατά) Deine Kraft gesagt hat: Sie haben vertrocknete Lippen bewässerte, das ist: Gabriel und Michael haben nicht für sich von den Lichtern der Pistis Sophia genommen, die sie von den Emanationen (προβολαί) des Authades geranbt 30 haben, sondern (àllá) sie haben sie in die Pistis Sophia hineingestoßen. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: | Herzens 135 freude haben empfangen die Entkräfteten , das ist: Auch alle die Kräfte der Pistis Sophia, die die Emanationen (προβολαί) des Authades nicht genommen haben, sind sehr fröh-35 lich geworden und haben sich angefüllt mit Licht von ihrem Lichtgenossen, denn sie haben es in sie hineingestoßen. Und das Wort das | Deine Kraft gesagt hat: Sie haben Seelen 131 (ψυχαί) belebt, indem sie den Hanch bineinstießen, damit sie

nicht stürhen, das ist. Als sie die Lichter in die Pistis Sophia hineingestoßen hatten, belebten sie den Körper (σῶμα) ihrer Materie (ελη), von dem man früher seine Lichter genommen hatte, und der im Begriff war, zugrande zu gehen. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Sie haben

5 Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: >Sie haben Glieder (μέλη), die gefallen waren, anfgerichtet, oder (ἤ) damit sie nicht fallen«, das ist: Als sie in sie (sc. die Pistis Sophia) ihre Lichter hineingestoßen hatten, haben sie all ihre Kräfte aufgerichtet, die im Begriffe waren, anfgelöst zu werden.

10 Und ferner, wie (καιά-) Deine Lichtkraft gesagt hat: ·Sie haben ihrer Offenheit (παξόησία) Kraft gegeben , das ist: Sie haben wiederum ihr Licht empfangen und sind geworden, wie sie früher gewesen waren. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: ·Sie haben Licht ihren Augen gegeben , das

15 ist: Sie haben Wahrnehmung (αἴοθησις) in dem Lichte empfangen und den Lichtabfluß (-ἀπόξοσια) erkannt, daß er zu der Höhe gehört. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: Sie alle haben sich erkannt in dem Heirn (, das ist: Alle Kräfte der Pistis Sophia haben einander erkannt durch den

20 Lichtabfluß (-ἀπόζφοια). Und ferner das Wort, das sie gesagt 136 hat: | Sie sind gerettet durch Wasser ewigen Lebeus, das ist: Sie sind durch den ganzen Lichtabfluß (-ἀπόζφοια) gerettet. Und das Wort, das sie gesagt hat: Der Lichtabfluß (-ἀπόζφοια) riß alles an sich und sammelte es über den Tempel,

25 das ist: Als der Lichtabfluß (-ἀπόξιδοια) alle Lichter der Pistis 135 Sophia genommen | und sie von den Emanationen (προβολαί) des Authades geraubt hatte, stieß er sie in die Pistis Sophia hineiu, und er wandte sich und ging aus dem Chaos (χάος) heraus und kam über Dich, der Du der Tempel bist.

O Dies ist die Auflösung aller Worte, die Deine Lichtkraft durch die Ode (ψδή) Salomo's gesagt hat.«

Es geschah nnn, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte Petrns hatte sagen hören, sprach er zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Du seliger (μακάριος) Petrus! Dies ist die 35 Auflösung der Worte, die gesagt sind (besser: die Du gesagt hast).«

CAP. 66. Es fuhr aber (δέ) wiederum das erste Mysterinm (μυστήριον) in der Rede fort und sprach: Es geschah nun, bevor ich die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) hinaus-

oeffihrt hatte, weil es mir noch nicht durch meinen Vater, das erste Mysterium (μυστήριον), das hineinblickt, befohlen (χελεύειν) war, damals (τότε) nun, nachdem die Emanationen (προβολαί) des Anthades erkaunt hatten, daß mein Lichtabfluß (-ἀπόρδοια) die Lichtkräfte, die sie von der Pistis Sophia ge- 5 nommen, von ihnen genommen und | [der Lichtabfluß (-ἀπόδοια) 137 sie hineingestoßen] sie in die Pistis Sophia hineingestoßen hatte, und als sie ferner die Pistis Sophia gesehen hatten, daß sie leuchtete, wie sie von Aufang an gewesen war, da zürnten sie der Pistis Sophia und schrieen wiederum hinauf 10 zu ihrem Anthades, daß er komme und ihnen helfe (βοηθεῖν), auf daß sie die in der Pistis Sophia befindlichen Kräfte von neuem nähmen. Und der Authades sandte aus der Höhe ans dem dreizehnten Aeon (αλών) und sandte eine andere große Lichtkraft. Sie kam herab zum Chaos (χάος) | wie ein fliegender 136 Pfeil, damit er (sc. Authades) seinen Emanationen (προβολαί) helfe (βοηθείν), daß sie der Pistis Sophia von neuem die Lichter nähmen. Und als jene Lichtkraft herabgekommen war, faßten die Emanationen (προβολαί) des Anthades, die sich im Chaos (χάος) befanden und die Pistis Sophia bedrängten 20 (θλίβειν), gar sehr Mut und verfolgten wiederum die Pistis Sophia nuter großem Schrecken und großer Beunruhigung. Und es bedrängten (Aliseir) sie einige von den Emanationen (προβολαί) des Authades; eine (sc. Emanation) von ihnen verwandelte sich in eine Gestalt (μορφή) einer großen Schlange, 25 eine andere wiederum verwandelte sich in eine Gestalt (μορφή) eines Basilisken, der sieben Köpfe hat, eine andere wiederum verwandelte sich in eine Gestalt (μορφή) eines Drachen (δράχων), and auch die erste Kraft (δύναμις) des Authades, die mit dem Löwengesicht, und auch alle seine | sehr zahl- 136 reichen Emanationen (προβολαί), und sie kamen zusammen und bedrängten die Pistis Sophia und führten sie wiederum zu den unteren Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) und beunrnhigten sie wiederum sehr. Es geschah nun, als sie sie beunruhigt hatten, floh sie vor ihnen und kam zu den oberen Örteru (τόποι) des 35 Chaos (χάος); und es verfolgten sie die Emanationen (προβολαί) des Authades und beuuruhigten sie sehr. Es geschah nun darnach, da blickte aus den zwölf Aeonen (αίωνες) Adamas.

⁶ Die eingeklammerten Worte stören den Zusammenhang.

der Tyrann (τύραντος), heraus, welcher anch der Pistis Sophia 137 zürnte, weil sie zu gehen wünschte zum | Lichte der Lichter, das oberhalb von ihnen allen war; deswegen zürnte er ihr, Es geschah nun, als Adamas, der Tyraun (τύραννος), ans den 5 zwölf Aconen (aiwreg) herausgeblickt, sah er die Emanationen (προβολαί) des Authades die Pistis Sophia bedrängen, bis daß sie von ihr alle Lichter nähmen. Es geschah aber (δέ), als die Kraft (δύταμις) des Adamas zum Chaos (χάος) hin zu allen Emanationen (προβολαί) des Authades herabgekommen war, 10 - es geschah nun, als jener Dāmon (δαιμόνιον) zum Chaos (χάος) herabgekommen war, warf er die Pistis Sophia zu Boden, und die Kraft mit dem Löwengesicht und das Schlangengesicht und das Basiliskengesicht und das Drachengesicht (δράκων-), und auch alle sehr zahlreichen Emanationen (προ-15 βολαί) des Authades umgaben alle zugleich die Pistis Sophia, iudem sie ihre in ihr befindlichen Kräfte von neuem zu nehmen wünschten, und sie bedrängten die Pistis Sophia sehr und bedrohten (ἀπειλεῖν) sie. Es geschab nun, als sie sie bedrängten und sehr beunruhigten, schrie sie wiederum hinauf 139 zum Lichte und | pries (ὁμνεύειν), indem sie sprach:

1. O Licht, Dn bist's, das mir geholfen (βοηθεῖν) hat, möge

Dein Licht über mich kommen,

 Denn Du bist mein Beschirmer, und ich werde kommen hin zu Dir, o Licht, indem ich glaube (πιστεύειν) an Dich, 25 o Licht.

3. Denn Du bist mein Retter vor den Emanationen (προβολαί) des Authades und des Adamas, des Tyrannen (τύραντος), und Dn wirst mich retten vor all seinen gewaltigen

Drohuugen (ἀπειλαί).

30 Als aber (δέ) dies die Pistis Sophia gesagt hatte, da 138(τότε) sandte ich anf Befehl (κέλευσις) | meines Vaters, des ersten Mysteriums (μυστήριον), das hineinblickt, wiederum Gabriel und Michael nud den großen Lichtabfluß (-ἀπόξόρια), damit sie der Pistis Sophia hülfen (βοηθεῖν), und ich befahl 35 dem Gabriel und Michael, die Pistis Sophia auf ihren Händen zu trageu, damit ihre Füße nicht die Finsternis unterhalb berühreu, und ich befahl ihnen ferner, sie in den Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) zu geleiten, aus denen sie geführt werden sollte. Es geschalt nun, als die Engel (ἄγγελοι) zum

Chaos (xáos) hinabgegangen waren, sie und der Lichtabfluß (-ἀπόψοια), und ferner (als) alle Emanationen (προβολαί) des Authades and die Emanation (προβολή) des Adamas den Lichtabfluß (-ἀπόρδοια) gesehen hatten, wie er gar sehr leuchtete. chne daß Maß dem Lichte war, das an ihm war, da fürchteten 5 sie sich und ließen ab von der Pistis Sophia, und der große Lichtabfluß (-ἀπόδροια) nmgab die Pistis Sophia auf all ihren Seiten, zu ihrer Linken und zu ihrer Rechten | und auf all 140 ihren Seiten, und er wurde ein Lichtkranz nm ihr Haupt. Es geschah nun, als der Lichtahfluß (-ἀπόδροια) die Pistis 10 Sophia umgeben hatte, faßte sie gar sehr Mut, und er (sc. Lichtabfluß) ließ nicht ab, sie auf all ihren Seiten zu umgeben, und sie fürchtete sich nicht vor den Emanationen (προβολαί) des Authades, die sich im Chaos (ydog) befinden, noch (odde) fürchtete sie sich ferner auch vor der neuen Kraft des Authades, 15 die er znm Chaos (xáos) hinabgestoßen hatte | wie einen 139 fliegenden Pfeil, noch (ovoé) erzitterte sie ferner vor der Damonskraft (δαιμόνιον-) des Adamas, die ans den Aeonen (alwes) gekommen war. Und ferner auf Befehl (zéhevois) von mir, dem ersten Mysterium (μυστήριον), das heransblickt, 20 leuchtete gar sehr der Lichtabfluß (·ἀπόδροια), der die Pistis Sophia auf all ihren Seiten umgab, und die Pistis Sophia weilte inmitten des Lichtes, indem ein großes Licht zu ihrer Linken und zu ihrer Rechten und auf all ihren Seiten war, nud indem es ein Kranz um ihr Hanpt war. Und alle 25 Emanationen (προβολαί) des Authades (kounten) ihr Gesicht nicht wiederum verändern, noch (οὐδέ) konnten sie ertragen den Ansturm (ὁρμή) des großen Lichtes des Abflusses (ἀπόδφοια), der ein Kranz nm ihr Hannt war. Und alle Emanationen (προβολαί) des Anthades, - viele von ihnen fielen zu ihrer 30 Rechten, weil sie gar sebr leuchtete, und viele andere lielen zu ihrer Linken, und nicht hatten sie sich überhaupt der Pistis Sophia | infolge des großen Lichtes nähern können, viel- 141 mehr (πλήν) fielen sie alle aufeinander oder (ἢ) sie kamen alle aneinander, und nicht konnten sie der Pistis Sophia 35 etwas Böses zufügen, weil sie auf das Licht vertraute. Und auf Befehl (zélevois) meines Vaters, des ersten Mysteriums (μυστήριον), das hineinblickt, ging ich selbst zum Chaos (χάος) hinab, gar sehr lenchtend, | und näherte mich der Kraft mit 140

dem Löwengesicht, die sehr leuchtete, und nahm ihr ganzes in ihr befindliches Licht und hielt $(\kappa\alpha\tau\acute{e}\chi\epsilon\iota\nu)$ alle Emanationen $(\pi\varrho\sigma\beta\delta\lambda\alpha\acute{e})$ des Authades fest, damit sie nicht von jetzt ab zu ihrem Ort $(\tau\acute{o}\pi\sigma\varsigma)$, d. b. zum dreizehnten Aeon $(\alpha l\acute{\omega}\nu)$, gingen.

5 Und ich nahm die Kraft von allen Emanationen (προβολαί) des Authades, und sie fielen alle im Chaos (χάος) kraftlos nieder, und ich führte die Pistis Sophia heraus, indem sie zur Rechten des Gabriel und des Michael war. Und der große Lichtabfluß (-ἀπόξόρια) ging wiederum in sie hinein, und die

10 Pistis Sophia betrachtete mit ihren Augen ihre Feinde, daß ich ihre (pl.) Lichtkraft von ihnen genommen hätte. Und ich führte die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) heraus, indem sie auf die Emanation (προβολή) des Authades mit dem Schlaugeugesicht trat, und sie trat ferner auf die Emanation

15 (προβολή) mit dem Basiliskengesicht, der siebeu Köpfe hat, und trat auf die Kraft mit dem Löwen- und Drachengesicht

142 (δράκων-). Ich ließ | die Pistis Sophia fortwährend stehen auf der Emanation (προβολή) des Authades, die mit dem Basiliskengesicht, der sieben Köpfe hat; sie (sc. die Emanation mit dem

20 Basiliskengesicht) aber $(\delta \epsilon)$ war mächtiger als sie alle in ihren Bosheiten. Und ich, das erste Mysterium $(\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\rho\iota\sigma\nu)$, stand über (bei) ihr und nahm alle in ihr befindlichen Kräfte und vernichtete ihre ganze Materie $(\beta\lambda\eta)$, damit kein Same $(\sigma\pi\dot{\epsilon}\rho\mu\alpha)$ von ihr von jetzt ab sich erhebe.

141 | CAP. 67. Als aber (δε) das erste Mysterium (μυστήριον) dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) sagte, antwortete es und sprach: »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?

Es trat Jakobus vor und sprach: •Mein Herr, was die 30 Auflösung uun der Worte anbetrifft, die Du gesagt hast, so hat darüber einst Deine Lichtkraft durch David im 90 sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφηνεύειν):

 Wer da wohnt unter dem Schirme (βοήθεια) des Höchsten, wird unter dem Schatten Gottes des Himmels weilen.

2. Er wird zum Herrn sagen: Du bist mein Beistand und meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich vertraue.

3. Denn er wird mich erretten ans der Schlinge der Jäger und vor gewaltigem Wort.

33 ff. Psal. 90, 1-3.

- 4. Er wird Dich beschatten mil seiner Brust, und unter seinen Flügeln wirst Du vertranen; seine Wahrheit wird Dich wie ein Schild (δπλον) umgeben.
- 5. Nicht wirst Du Dich fürchten vor nächtlichem Schrecken nud vor einem Pfeil, der am Tage fliegt,
- 6. | Vor einer Sache, die im Finstern schleicht, vor einem 143 Fall (Unglück) (und) einem Dāmon (δαιμόνιον) am Mittag.
- 7. Tausend werden fallen zu i deiner Linken und Zehn 142 tausend zu deiner Rechten, nicht aber $(\delta \dot{s})$ werden sie dir naheu.
- 8. Vielmehr $(\pi\lambda\hat{\eta}\nu)$ mit deinen Augen wirst du sie betrachten, du wirst sehen die Vergeltung der Sünder.
- 9. Denn Du, o Herr, bist meine Hoffnung (ἐλπίς), den Höchsten hast du dir als Zuflucht gesetzt.
- 10. Nicht wird Unheil an dich herankommen, nicht wird 15 Plage (μάστιξ) deinem Wohnorte nahen.
- 11. Denn er wird seinen Engeln (ἀγγελοι) nm deinetwillen befehlen, daß sie dich auf all deinen Wegen behüten,
- 12. Und auf ihren Händen dich tragen, damit du ja nicht (μήποτε) mit deinem Fuß an einen Stein stoßest.
- 13. Über Schlange und Basilisk wirst du schreiten und auf Löwe und Drache (δράκων) treten.
- 14. Weil er auf mich vertraut hat, werde ich ihu erretten; ich werde ihn heschatten, weil er meinen Namen erkannt hat.
- 15. Er wird schreien hinauf zu mir, und ich werde ihn 25 erhören; ich bin bei ihm in seiner Bedrängnis (θλίψες) und ich werde ihn erretten und ihn ehren,
- 16. Und mit vielen Tagen ihn mehren und ihm mein Heil zeigen.

Dies ist, mein Herr, die Auflösung der Worte, die Du 30 gesagt hast. Höre nun, daß ich es offen (παξόησία) sage. Das Wort nun, | das Deine Kraft durch David gesagt hat: 144 Wer da wohnt unter dem Schirme (βοήθεια) des Höchsten, wird nuter dem Schatten Gottes des Himmels weilen«, das ist: Als die Sophia auf das Licht vertraut hatte, weilte sie 35 unter dem Lichte des Lichtabflusses (-ἀπόξόρια), der durch Dich

¹ ff. Psal. 90, 4-16. - 33 Psal. 90, 1.

aus der Höhe gekommen war. Und das Wort, das Deine Kraft durch David gesagt hat: Ich werde zum Herrn sagen: Du bist mein Beistand und meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich vertrauet, es ist das Wort, in dem die Pistis Sophia

143 gepriesen (ὑμνεύειν) hat: | Du bist mein Beistand, und ich werde kommen zu Dir. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Mein Gott, der ich auf Dich vertraue, Du wirst mich ans der Schlinge der Jäger erretten und vor gewaltigem Wort. — es ist, was die Pistis Sophia gesagt hat:

10 ·O Licht, ich glaube (πιστεύειν) an Dich, deun Du wirst mich erretten vor den Emanationen (προβολαί) des Anthades und denen des Adamas, des Tyrannen (τύραννος), und Du wirst mich auch erretten vor all ihren gewaltigen Drohungen (ἀπειλαί). Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch

15 David gesagt hat: Er wird dich mit seiner Brust beschatten, und unter seinen Flügeln wirst du vertraueu das ist: Die Pistis Sophia hat sich in dem Lichte des Lichtabflusses (-ἀπόζόρια) befunden, der von Dir gekommen ist, und ist beständig zu dem Lichte fest vertrauend gewesen, das zu ihrer 20 Linken und das zu ihrer Rechten, welches sind die Flügel

145 des Lichtabflusses (-ἀπόξοοια). Und das Wort, | das Deine Lichtkraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat: -Die Wahrheit wird dich wie ein Schild (δπλον) umgehen , es ist das Licht des Lichtabflusses (-ἀπόξοοια), das die Pistis Sophia 25 auf all ihren Seiten wie ein Schild (δπλον) umgeben hat. Und

25 auf all ihren Seiten wie ein Schild (οπλον) umgeben hat. Ond das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Nicht wird er sich fürchten vor nächtlichem Schrecken, das ist: Nicht hat sich die Pistis Sophia gefürchtet vor den Schrecken und den Beunrnhigungen, in die sie im Chaos (χάος), welches ist die Nacht, 30 gepflanzt war. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat:

144 Nicht wird er sich fürchten vor einem Pfeil, der am Tage fliegt das ist: Nicht hat sich die Pistis Sophia vor der Kraft gefürchtet, die der Anthades zuletzt ans der Höhe gesandt hat, und die zum Chaos (χάος), seiend wie ein fliegender Pfeil,

35 gekommen ist. Deine Lichtkraft nun hat gesagt: Nicht wirst du dich fürchten vor einem Pfeil, der am Tage fliegte, weil jene Kraft aus dem dreizehnten Aeon (alcor) gekommen ist,

2 Psal. 90, 2. — 7 Psal. 90, 2. 3. — 15 Psal. 90, 4. — 22 Psal. 90, 4. — 26 Psal. 90, 5. — 31 Psal. 90, 5. — 35 Psal. 90, 5.

indem er es ist, welcher Herr fiber den zwölften Aeon (alwr) ist. und er es ist, der allen Aeonen (alweg) leuchtet, deswegen nun hat er gesagt: 'Tag. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Nicht wird er sich fürchten vor einer Sache, die im Finstern schleichte, das ist: Nicht hat die Pistis 5 Sondia sich gefürchtet vor der Emanation (προβολή) mit dem Löwengesicht, die der Pistis Sophia im Chaos (xáos), welches ist die Finsternis, Furcht verursachte. Und das Wort, das Deine Kraft | gesagt hat: Nicht wird er sich fürchten vor 146 einem Fall (Unglück) und einem Dämon (δαιμόνιον) am Mittage, 10 das ist: Nicht hat sich die Pistis Sophia gefürchtet vor der dämonischen (δαιμόνιον) Emanation (προβολή) des Tyrannen (aboarros) Adamas, die die Pistis Sophia zu Boden geworfen hat in einem großen Fall (Unglück), die aus Adamas aus dem zwölften Aeon gekommen ist; deswegen nun hat Deine Kraft 15 gesagt: Nicht wird er sich fürchten vor einem dämonischen 145 (δαίμονιον) Fall (Unglück) am Mittage, - Mittage, weil sie aus den zwölf Aeonen (alweg), welches ist der Mittag, gekommen ist, und ferner (Nachte, weil) sie gekommen ist aus dem Chaos (xáos), welches ist die Nacht, and sie ist gekommen 20 aus dem zwölften Aeon (αλών), der mitten zwischen beiden sich befindet; deswegen hat Deine Lichtkraft gesagt; Mittag«. weil die zwölf Aeonen (alweg) mitten zwischen dem dreizelinten Aeon (αἰών) und dem Chaos (χάος) liegen. Und ferner das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: 25 'Tansend werden fallen zu seiner Linken und Zehntausend zu seiner Rechten, und nicht werden sie ihm nahen . das ist: Als die Emanationen (προβολαί) des Authades, die sehr zahlreich sind, nicht imstande waren, das große Licht des Lichtabflusses (-ἀπόρδοια) zu ertragen, fielen viele von ihnen zur 30 Linken der Pistis Sophia und viele fielen zu | ihrer Rechten 147 und nicht waren sie imstande, ihr zu nahen, um sie zu... Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat:

⁴ Psal. 90, 6. — 9 Psal. 90, 6. — 16 Psal. 90, 6. — 26 Psal. 90, 7.

¹⁶ Auch hier steht wie S. 105, 7 "vor einem dämon. Fall" st. "vor einem Fall" u. einem Dämon". — 32 Im Text steht das Verbum $\pi \lambda are = \pi \lambda are ir$, vielleicht verderbt aus $\pi \epsilon \lambda d\zeta \epsilon ir$ »nahe kommen«. Schw. verbessert $\pi \lambda d\sigma v \epsilon ir$, Amélinean $\beta \lambda d\pi r \epsilon ir$.

vVielmehr $(\pi \lambda \dot{\eta} \nu)$ mit deinen Augen wirst du sie betrachten und wirst die Vergeltung der Sünder sehen, denn Dn, o Herr, bist meine Hoffnung $(i\lambda\pi i\varsigma)^{\varsigma}$, das ist das Wort: Die Pistis Sophia hat mit ihren Augen ihre Feinde betrachtet, d. h. die

146 Emanationen (προβολαί) des Authades, die alle | aufeinander gefallen sind; nicht nur (οὐ μόνον) hat sie sie hierin mit ihren Augen betrachtet, sondern (ἀλλά) auch Du selbst, mein Herr, das erste Mysterium (μυστήριον), hast die Lichtkraft, die in der Kraft mit dem Löwengesicht befindlich ist, genommen

10 und hast ferner die Kraft aller Emanationen (προβολαί) des Authades genommen und ferner hast Dn sie in jenem Chaos (χάος) festgehalten (κατέχειν), (damit sie nicht) zu ihrem Orte (τόπος) vou jetzt ab gingen. Deswegen nun hat die Pistis Sophia mit ihren Angen ihre Feinde betrachtet, d. h. die

15 Emanationen (προβολαί) des Authades in allem, was David über die Pistis Sophia prophezeit (προφητεύειν) hat, indem er sagte: Vielmehr (πλήν) wirst du sie mit deinen Augen betrachten und wirst die Vergeltung der Sinder sehen«, nicht nur (οὐ μόνον) hat sie sie mit ihren Augen betrachtet, wie

20 sie aufeinander im Chaos (χάος) fielen, sondern (ἀλλά) sie hat auch ihre Vergeltung gesehen, mit der ihnen vergolten worden war. Wie (κατά-) die Emanationen (προβολαί) des Authades gedacht haben, das Licht der Sophia von ihr zu nehmen, hast Du ihnen vergolten und ihuen heimgezahlt und hast die in

148 ihnen befindliche Lichtkraft genommen | anstatt der Lichter der Sophia, die an das Licht der Höhe geglaubt (πισιεύειν) hat. Und wie (κατά-) Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: >Dn hast den Höchsten dir als Zuflucht gesetzt, uicht wird Unheil an dich herankommen können und nicht wird Plage

30 (μάστιξ) deiuem Wohnorte nahene, das ist: Als die Pistis Sophia an das Licht geglaubt (πιοτεύειν) hatte und bedrängt worden war, pries (ὑμνεὐειν) sie es; nicht vermochten die Emanationen (προβολαί) des Authades ihr irgend ein Unheil

147 zuznfngen, | noch (οὐδέ) vermochten sie sie zu ..., noch ver-35 mochten sie überhaupt au sie heranzukommen. Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: →Er wird seinen

¹ Psal. 90, 8, 9, — 17 Psal. 90, 8, — 28 Psal. 90, 9, 10, — 36 f. Psal. 90, 11, 12.

³⁴ Hier steht wieder das Wort $\pi \lambda a \tau \epsilon$.

Engeln (dyyeloi) um deinetwillen befehlen, daß sie dich auf all deinen Wegen behüten und dich auf ihren Händen tragen, damit du ja nicht (μήποτε) mit deinem Fuße an einen Stein stoßeste, es ist wiederum das Wort: Du hast Gabriel und Michael befohlen, daß sie die Sophia in allen Örtern (τόποι) 5 des Chaos (xdos) geleiten, bis sie sie heraufführen und sie auf ihren Händen emporhehen, damit ihre Füße nicht die Finsternis unterhalb berühren und die dagegen von der unteren Finsternis sie (sc. P. Soph.) nicht erfassen. Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: Du'wirst auf Schlange 10 and Basilisk treten und auf Löwe und Drache (δράκων) treten; weil er auf mich vertraut hat, werde ich ihn erretten und werde ihn beschatten, weil er meinen Namen erkannt hate, das ist das Wort: Als die Pistis Sophia im Begriff war, aus dem Chaos (χάος) hinaufzukommen, trat sie auf die Ema-15 nationen (προβολαί) des Anthades, sie trat auf | die (sc. Ema-149 nationen) mit Schlangengesicht und auf die mit Basiliskengesicht, die sieben Köpfe haben, und sie trat auf die Kraft mit Löwengesicht und jene (sc. Kraft) mit Drachengesicht (δράκων-). Weil sie an das Licht geglaubt (πιστεύειν) hat, ist 20 sie vor diesen allen gerettet worden.

Dies ist, mein Herr, die Auflösung der Worte, die Du gesagt hast.«

CAP. 68. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte gehört hatte, sprach es: »Vortrefflich 25 (εἶγε), | Jakobus, Du Geliebter!« 148

Es fuhr aber $(\delta\epsilon)$ das erste Mysterium $(\mu\nu\sigma\nu\dot{\eta}\rho\iota\sigma\nu)$ wiederum in der Rede fort und sprach zu den Jüngern $(\mu\alpha\partial\eta\tau\alpha\dot{\iota})$: *Es geschah, als ich die Pistis Sophia aus dem Chaos $(\chi\dot{\alpha}\sigma\varsigma)$ geführt hatte, schrie sie wiederum auf und sprach:

- Ich bin ans dem Chaos (χάος) gerettet und erlöst aus den Banden der Finsternis. Ich bin zu Dir, o Licht, gekommen.
- 2. Denn Du wurdest Licht auf all meinen Seiten, indem Du mich rettetest und mir halfest.
- 3. Und die Emanationen (προβολαί) des Authades, die 35 gegen mich kämpften, hast Du verhindert (κωλύειν) durch Dein Licht, und nicht vermochten sie mir zu nahen, denn Dein

¹⁰ f. Psal. 90, 13, 14,

Licht war mit mir nnd rettete mich durch Deinen Lichtabsfluß (-ἀπόδδοια).

4. Weil nämlich $(\gamma d\varrho)$ die Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a \ell)$ des Authades mich bedrängt, meine Kraft von mir genommen und b mich in das Chaos (χdog) hinausgestoßen haben, ohne daß Licht in mir war, so bin ich wie schwerlastende Materie $(\tilde{v}\lambda\eta)$ vor ihnen geworden.

5. Und darnach ist mir eine Abflußkraft (ἀπόξουα-) durch Dich gekommen, die mich rettete; sie lenchtete zu meiner 150 Linken und zu meiner Rechten und umgab mich auf | all meinen Seiten, damit kein Teil (μέσος) von mir lichtlos wäre.

6. Und Du hast mich bedeckt mit dem Lichte Deines Abflusses (ἀπόζόρια) und gereinigt aus mir all meine schlechten Materien (δλαι), und ich wurde überhoben all meinen Materien 15 (δλαι) wegen Deines Lichtes.

7. Und Dein Lichtabfluß $(-\partial \pi \delta \hat{\varrho} \hat{\varrho} o \iota \alpha)$ ist es, der mich erhöht und von mir die Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda \alpha \ell)$ des Authades genommen hat, die mich bedrängten $(\partial \lambda \ell \beta \epsilon \iota \nu)$.

149 8. Und ich | bin geworden fest vertrauend in Deinem 20 Lichte und (seiend) gereinigtes Licht Deines Abflusses (ἀπόξφοια).

9. Und es haben sich entferut von mir die Emanationen $(\pi \rho o \beta o \lambda a t)$ des Authades, die mich bedrängten, und ich leuchtete in Deiner großen Kraft, denn du rettest allezeit.

Dies ist die Rene (μετάνοια), die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie ans dem Chaos (χάος) hinaufgekommen und als sie aus den Banden des Chaos (χάος) erlöst war. Jetzt uun, wer Ohren hat, zu hören, der höre«.«

CAP. 69. Es geschah nun, als das erste Mysterium 30 (μνστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, trat Thomas vor und sprach: » Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren und mein Verstand (νοῦς) hat die Worte, die Du gesagt hast, begriffen (νοεῖν). Jetzt nun befiehl (κελεύειν) mir, die Auflösung der Worte deutlich (φανερῶς) 35 vorzutragen.«

151 Es antwortete aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) | und sprach zu Thomas: → Ich befehle (κελεύεω) Dir, die Auf-

jösnng des Hymnus (υμνος), den die Pistis Sophia hinauf zu mir angestimmt (υμνεύειτ) hat, vorzutragen.«

Es antwortete aber (δέ) Thomas und sprach: «Mein Herr, was den Hymnus (εμινος) anbetrifft, den die Pistis Sophia gesagt bat, weil sie aus dem Chaos (χάος) gerettet war, so b hat darüber Deine Lichtkraft einst durch Salomo, den Sohn Davids, in seinen Oden (ψδαί) prophezeit (προφητεύειν):

1. Ich bin gerettet | ans den Banden und bin geflohen zu 150

Dir, o Herr.

2. Denn Dn bist zu meiner Rechten gewesen, indem Du 10 mich rettetest [und indem Dn mich rettetest] und mir halfest.

3. Du hast meine Gegner verhindert (κωλύειν), und nicht sind sie offenbar geworden, denn Dein Antlitz war mit mir, mich rettend in Deiner Gnade (χάρις).

4. Ich wurde verachtet im Angesichte vieler und hinaus- 15 gestoßen; ich bin geworden wie Blei vor ihrem Angesicht.

5. Durch Dich ist mir geworden eine Kraft, die mir half, denn Du hast mir Leuchter gestellt zu meiner Rechten und zu meiner Linken, damit keine Seite von mir lichtlos wäre.

6. Du hast mich beschattet (σκεπάζειν) mit dem Schatten 20 Deiner Gnade, und ich wurde überhoben den aus Fellen gemachten Kleidern.

7. Deine Rechte ist es, die mich erhöht hat, und Dn hast die Krankheit von mir weggenommen;

8. | Ich bin geworden gekräftigt in Deiner Wahrheit und 152

gereinigt in Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη).

9. Es haben sich entfernt von mir meine Gegner, und ich bin gerechtfertigt in Deiner Gite (-χοηστός), denn Deine Ruhe währet bis in alle Ewigkeit.

Dies nun ist, o $(\tilde{\Delta})$ mein Herr, die Auflösung der Rene 30 $(\mu\epsilon\tau\dot{\alpha}\nu\sigma\iota\alpha)$ die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie ans dem Chaos $(\chi\dot{\alpha}\sigma\varsigma)$ gerettet worden war. Höre nun, damit ich sie (sc. Anflösung) offen $(\pi\alpha\varrho\dot{\varrho}\eta\sigma\dot{\iota}\alpha)$ sage:

Das Wort nun, das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: Ich bin gerettet aus den Banden und bin geflohen zu 35

8ff. Ode Salomo's, 1-9. Die Ode steht in der syr. Sammlung unter Nr. 25; vgl. Flemming-Harnack S. 58.

11 Die eingeklammerten Wörter durch Dittographie entstanden.

Dir, o Herre, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Ich bin erlöst aus den Banden der Finsternis und bin hin zu Dir gekommen, o Lichte. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Du bist zu meiner Rechten gewesen,

151 indem Du mich rettetest | und mir halfest«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: ›Du bist Licht gewesen auf all meinen Seiten, ⟨indem du mich rettetest⟩ und mir halfest«. Und das Wort, das Deine Lichtkraft gesagt hat: ›Du hast meine Gegner verhindert (κωλύειν), und nicht

10 sind sie offenbar geworden es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: «Und die Emanationen (προβολαί) des Authades, die gegen mich kämpften, hast Du durch Dein Licht verhindert (κωλύειν), und nicht vermochten sie mir zu nahen e. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Dein 15 Antlitz war mit mir, mich rettend in Deiner Gnade (χάρις)».

153 es | ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Dein Licht war mit mir, mich rettend in Deinem Lichtabfluß (-ἀπόξοια). Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Ich wurde verachtet im Angesichte vieler und hinausge-

20 stoßen, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Es haben mich die Emanationen $(\pi \varrho o \beta o \lambda a \ell)$ des Authades bedrängt und meine Kraft von mir genommen, und ich bin verachtet worden vor ihnen und hinansgestoßen in das Chaos $(\chi \acute{a}os)$, ohne daß Licht in mir ware. Und das Wort, das

25 Deine Kraft gesagt hat: Fich bin geworden wie Blei vor ihrem Angesicht, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Als sie meine Lichter von mir genommen hatten, bin ich geworden wie schwerlastende Materie (ελη) vor ihnen. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat:

152 'Und es ist mir eine | Kraft durch Dich geworden, die mir half', es ist wiedernm das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: 'Und darnach ist mir eine Lichtkraft durch Dich gekommen, die mich rettete'. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: 'Du hast Lenchter zu meiner Rechten und zu

wäre, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat:
Deine Kraft leuchtete zu meiner Rechten und zu meiner
Linken und umgab mich auf all meinen Seiten, damit keine
Seite von mir lichtlos wäre. Und das Wort, das Deine

Kraft gesagt hat: Du hast mich heschattet (σκεπάζειν) mit dem Schatten Deiner Gnadec, es ist wiederum das Wort, | das 154 die Pistis Sophia gesagt hat: >Und Du hast mich hedeckt mit dem Lichte Deines Ahflusses (ἀπόξοοια). Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: >Ich wurde überhoben den aus 5 Fellen gemachten Kleiderne, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: > Und Du hast gereinigt mich von all meinen schlechten Materien (blau), und ich erhoh mich iber sie in Deinem Lichtee. Und das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: Deine Rechte ist es, die mich 10 erhöht und die Krankheit von mir weggenommen hate, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: >Und Dein Lichtabfluß (-ἀπόζόροια) ist es, der mich in Deinem Lichte erhöht und von mir weg die Emanationen (προβολαί) des Authades, die mich hedrängten (3). 18eir), genommen hate. 15 Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: >Ich bin ge-153 worden gekräftigt in Deiner Wahrheit und gereinigt in Deiner Gerechtigkeit (δικαιοσύνη):, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt bat: >Ich bin geworden gekräftigt in Deinem Lichte uud seiend gereinigtes Licht in Deinem Abflusse 20 (ἀπόζοςοια). Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Es haben sich entfernt von mir meine Gegnere, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Es haben sich von mir entfernt die Emanationen (προβολαί) des Authades, die mich bedrängten . Und das Wort, das Deine Lichtkraft 25 durch Salomo gesagt hat: Jund ich bin gerechtfertigt in Deiner Güte (-χρηστός), denn Deine Rnhe währet bis in alle Ewigkeite, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Pich bin gerettet in Deiner Gnte (-xonorós), denn Du rettest 155 einen jedens.

Dies nun, o (ὧ) mein Herr, ist die ganze Anflösung der Reue (μετάνοια), die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie aus dem Chaos (χάος) gerettet und aus den Banden der Fiusternis erlöst wars.

CAP. 70. Es geschah nun, als das erste Mysterium 35 (μυστήριον) den Thomas diese Worte hatte sagen hören, sprach es zu ihm: »Vortrefflich (ε $\bar{\nu}$ γε) schön (καλῶς), Thomas, Du Seliger (μακάριος)! Dies ⟨ist⟩ die Auflösung des Hymnus (ὅμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat«.

Es fahr aber $(\delta \epsilon)$ das erste Mysterinm ($\mu \nu \sigma v \eta \varrho \iota \sigma v$) wieder $u_{\rm III}$ fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es fuhr aber (δέ) die Pistis Sophia wiederum fort und pries (υμνεύειν) mich indem sie sprach:

1. Ich preise (ὁμνεύειν) Dich; | durch Dein Gebot (Beschluß) 154hast Du mich herausgeführt aus dem höheren Aeon (αἰών) der oberhalb, und hast mich zu den Örtern (τόποι), die nnterhalb, hinabgeführt.

2. Uud wiederum durch Dein Gebot hast Du mich aus 10 den Örtern (vónoi), die unterhalb, gerettet, und durch Dich hast Du die in meinen Lichtkräften befludliche Materie (ελη)

weggenommen, und ich habe sie gesehen.

3. Und Du bist es, der zerstreut (hesser: Du hast zerstrent) von mir weg die Emanationen (προβολαί) des Authades, 15 die mich bedrängten und mir feindlich waren, und Dn hast mir die Macht (ἐξουσία) verliehen, mich aus den Banden der Emanationen (προβολαί) des Adamas zn lösen.

4. | Und Du hast den Basilisken niedergeschlagen (πατάσσειν), den mit den sieben Köpfen, und ihn hinausgestoßen mit 20 meinen Händen und mich über seine Materie (Ελη) gestellt. Dn hast ihn vernichtet, damit nicht sein Same (σπέρμα) sich erhebe von jetzt ab.

5. Und Du warst mit mir, indem Du mir in all diesem Kraft gabst, und Dein Licht umgab mich an allen Örtern 25 (τόποι), und durch Dich hast Du alle Emanationen (προβολαί)

des Authades kraftlos gemacht.

6. Denn Dn hast die Kraft ihres Lichtes von ihnen genommen und meinen Weg gerade gerichtet, um mich ans dem Chaos (xáog) zu führen. .

7. Und Du hast mich fortgeschafft (gewendet) aus den 30 materiellen (ελικοί) Finsternissen und all meine Kräfte, deren

Licht genommen war, von ihnen genommen.

8. Du hast in sie (sc. Kräfte) gereinigtes Licht gestoßen 155 und all meinen Gliedern (μέλη), in denen kein Licht, hast 35 Du gereinigtes Licht ans dem Lichte der Höhe gegeben.

9. Und Dn hast ihnen (sc. Gliedern) den Weg gerade gerichtet, und das Licht Deines Antlitzes ist mir unzerstörbares Leben geworden.

- 10. Du hast mich hinaufgeführt oberhalb des Chaos $(\chi \acute{a}og)$, des Ortes $(\imath \acute{a}o\pi og)$ des Chaos $(\chi \acute{a}og)$ und der Vernichtung, damit alle in ihm befindlichen Materien $(\bar{b}\lambda\alpha\iota)$, die an jenem Orte $(\imath \acute{a}o\pi og)$ sind, aufgelöst und all meine Kräfte in Deinem Lichte erneuert würden, und Dein Licht in ihnen allen sei. 5
- 11. Du hast das Licht Deines Abflusses (ἀπόξξοια) in mir niedergelegt, ich bin gereinigtes Licht geworden.

| Dies wiederum ist der zweite Hymnns (Εμνος), den die 157 Pistis Sophia gesagt hat. Wer nun diese Reue (μετάνοια) begreift (νοεῖν), der möge vortreten und es sagen.« 10

CAP. 71. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte zu sagen beendet hatte, trat Matthäns vor und sprach: »Ich habe die Auflösung des Hymnus (ξίμνος) begriffen (νοεῖν), den die Pistis Sophia gesagt hat. Jetzt nun befiehl (κελεύειν) mir, daß ich sie offen (παξόησία) sage.«

Es antwortete aber $(\delta \epsilon)$ das erste Mysterium $(\mu \nu \sigma \tau \dot{\eta} \varrho \iota \sigma \nu)$ und sprach: »Ich befehle $(\varkappa \epsilon \lambda \epsilon \iota' \epsilon \iota \nu)$ Dir, Matthäus, die Erklärung des Hymnus $(\ddot{\nu} \mu \nu \sigma \varsigma)$, den die Pistis Sophia gesagt hat, zu verkünden.«

Es antwortete aber $(\delta \epsilon)$ Matthäus und sprach: » Was die 20 Erklärung des Hymnus $(\tilde{\nu}\mu\nu\sigma g)$ anbetrifft, den die Pistis Sophia gesagt hat, so hat darüber Deine Lichtkraft einst durch die Ode $(\dot{\phi}\delta\dot{\eta})$ des Salomo prophezeit $(\pi\varrho\sigma\eta\eta\nu\epsilon\dot{\nu}\epsilon\nu\nu)$:

1. Der mich hinabgeführt hat aus den höheren Örtern, die oberhalb, und hat mich heraufgeführt aus | den Örtern, die 156 in der Tiefe unterhalb.

2. Der die in der Mitte Befindlichen weggenommen und hat mich über sie belehrt.

3. Der meine Feinde und meine Widersacher (ἀντίδικοι) zerstreut hat und bat mir Gewalt (ἐξουσία) verliehen über Bande, 30 um sie zu lösen.

4. Der die Schlange mit den sieben Köpfen mit meinen Händen niedergeschlagen (πατάσσειν) hat und hat mich über ihre Wurzel gestellt, damit ich ihren Samen (σπέρμα) anslösche.

5. Und Du warst mit mir, indem du mir halfest; an allen 35 Orten umgab mich Dein Name.

24 ff. Ode Salomo's, 1-5. Diese Ode steht in der syr. Sammlung unter Nr. 22; vgl. Flemming-Harnack S. 52 f.

158 6. | Deine Rechte hat das Gift des Verleumders vernichtet. Deine Hand hat den Weg für Deine Getreuen (nurol) gebabnt.

7. Du hast sie aus den Gräbern (τάφοι) befreit und sie

mitten aus den Leichnamen fortgeschafft.

8. Du hast tote Gebeine genommen und sie mit einem Körper (σῶμα) bekleidet nnd den Unbeweglichen hast Du Lebenskraft (-ἐνέργεια) gegehen.

9. Unzerstörbarkeit ist geworden Dein Weg und Dein

Antlitz.

10. Du hast Deinen Aeon (αἰών) über das Verderben geführt, damit sie alle aufgelöst und erneuert würden, und Dein Licht ihnen allen Fundament sei.

11. Du hast Deinen Reichtum auf sie gebaut, und sie

sind ein heiliger Wohnort geworden.

Dies nun, mein Herr, ist die Auflösung des Hymnus (υμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat. Höre nun, damit ich sie offen sage. Das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: Der mich hinabgeführt hat aus den böheren Örtern, die oherhalb, und hat mich auch heraufgeführt aus den

157 Örtern, die in der Tiefe nnterhalbe, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Ich preise (δμιεύειν) Dich; durch Dein Gebot (Beschluß) hast Du mich aus diesem höheren Aeon (αἰών), der oberhalb, herausgeführt und mich zu den Örtern (vónoi) unterhalb geführt. Und wiederum durch Dein

25 Gebot hast Du mich gerettet und aus den Örtern (τόποι), die unterhalb, hinanfgeführt. Und das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: Der die in der Mitte Befindlichen

159 weggenommen | und hat mich über sie belehrta, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: > Und wiederum durch Dich

30 hast Du die inmitten meiner Kraft befindliche Materie (Ελη) reinigen lassen, and ich habe sie gesehen.« Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: Der meine Feinde und meine Widersacher (ἀντίδικοι) zerstreut hat, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: . Und Dn hast

35 zerstreut von mir weg alle Emanationen (προβολαί) des Authades, die mich hedrängten und die mir feindlich waren. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Der mir seine Weisheit (σοφία) über Bande verliehen hat, um sie zu lösen,

1 Ode Salomo's, 6-11.

es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Jund er int mir seine Weisheit (σοφία) verliehen, mich ans den Banden jener Emanationen (προβολαί) zu lösen«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Der die Schlange mit den siehen Könfen mit meinen Händen niedergeschlagen (πατάσσειν) hat und 5 mich über ihre Wurzel gestellt, damit ich ihren Samen (σπέρμα) anslöschee, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: ,Und Du hast niedergeschlagen (πατάσσειν) die Schlange, die mit den | sieben Köpfen, durch meine Hande und mich über 158 ihre (sc. Schlange) Materie (Ελη) gestellt. Du hast sie (sc. 10 Schlange) vernichtet, damit nicht ihr Same (σπέρμα) sich erhebe von jetzt abe. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: JUnd Du warst mit mir, indem Du mir halfeste, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: . Und Du warst mit mir, indem Dn mir in all diesem Kraft gabste. Und das 15 Wort, das Deine Kraft gesagt hat: JUnd Dein Name nmgab mich an allen Orten, es ist das Wort, das die Pistis Sophia 160 gesagt hat: »Und Dein Licht umgah mich an all ihren Örtern (τόποι). Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Jund Deine Rechte hat das Gift des Verleumders vernichtete, es 20 ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: >Und durch Dich wurden die Emanationen (προβολαί) des Authades kraftlos, deun Du hast das Licht ihrer Kraft von ihnen genommen«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Deine Hand hat Deinen Getreuen (πιστοί) den Weg gebahnte, es ist 25 das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Du hast gerade gerichtet meinen Weg, um mich aus dem Chaos (xáoc) zu führen, weil ich au Dich geglaubt (πιστεύειν) habe. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Dn hast sie aus den Gräbern (τάφοι) befreit und sie mitten ans den Leichnamen 30 fortgeschafft (gewendet), es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: > Und Du hast mich aus dem Chaos (xáos) befreit und mich aus den materiellen (blixol) Finsternissen fortgeschafft (gewendet), d. h. | aus den finsteren Emanationen 159 (προβολαί), die im Chaos (χάος), von denen Du ihr Licht ge-35 nommen haste. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Du hast tote Geheine genommen und sie mit einem Körper

² Im Hymnus steht: 'Du hast mir die Macht verliehen'. — 8 Im Hymnus *Basiliek' st. *Schlange*.

(σῶμα) bekleidet und, den Unbeweglichen hast Du Lebenskraft (-ἐνέργεια) gegeben«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: >Und Du hast all meine Kräfte genommen, in denen kein Licht war, und in sie hinein gereinigtes Licht 5 gegeben und all meinen Gliedern (μέλη), in denen sich kein Licht hewegte, hast Du Lebenslicht aus Deiner Höhe gegeben«.

161 Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: | Unzerstörharkeit ist Dein Weg geworden und Dein Antlitz, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Und Dn hast Deinen Weg 10 mir gerade gerichtet, und das Licht Deines Antlitzes ist mir unzerstörbares Leben geworden. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Du hast Deinen Aeon (αlών) über das Verderben geführt, damit alle aufgelöst und erneuert würden.

es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: Du hast 15 mich, Deine Kraft, üher das Chaos (χάος) hinaufgeführt und über das Verderben, damit alle an jenem Orte (τόπος) befindlichen Materien (ἔλαι) aufgelöst und all meine Kräfte im Lichte erneuert würden«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: Dund Dein Licht wird ihnen allen Fundament«,

20 es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: >Und Dein 160 Licht ist in ihnen allen geworden«. | Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: >Du hast Deinen Reichtnm über ihn gesetzt, und er ist beiliger Wohnort geworden«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: >Du hast das 25 Licht Deines Abflusses (ἀπόξορια) üher mir befestigt, und ich

hin gereinigtes Licht geworden ..

Dies nun, mein Herr, ist die Auflösung des Hymnus

(υμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat.«

CAP. 72. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μν30 στήριον) diese Worte Matthäus hatte sagen hören, sprach es:
«Vortrefflich (εἶγε), Matthäns, nnd schön (καλῶς), Dn Geliebter!
Dies ist die Auflösung des Hymnus (εμνος), den die Pistis
Sophia gesagt hat.«

Es fuhr aber $(\delta \hat{\epsilon})$ das erste Mysterium $(\mu \nu \sigma \tau \hat{\eta} \rho \iota \sigma \nu)$ wiederum 35 fort und sprach: \bullet Es fuhr aber $(\delta \hat{\epsilon})$ die Sophia wiederum in

diesem Hymnns (vuros) fort und sprach:

162 1. | Ich werde sagen: >Dn bist das höhere Licht<, denn Du hast mich gerettet nnd mich zu Dir geführt, und nicht hast
9 Im Hymnus steht: >Und Du hast den Weg ihnen gerade gerichtet

Du die Emanationen ($\pi \rho \circ \beta \circ \lambda \alpha t$) des Authades, die mir feindlich sind, mein Licht nehmen lassen.

2. O Licht der Lichter, ich pries (ὑμνεύειν) hinauf zu Dir,

Du hast mich gerettet.

3. O Licht, Du hast meine Kraft aus dem Chaos (χάος) 5 hinaufgeführt, hast mich gerettet vor denen, welche zur Finsternis hinabgestiegen sind.

Diese Worte hat wiederum die Pistis Sophia gesagt. Jetzt nun, wessen Verstand (vovs) verständig (vovos) geworden ist, indem er die Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, begriffen 10 (vovv) hat, der möge vortreten und ihre Auflösung verkünden.«

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, trat Maria vor und sprach: »Mein Herr, mein | Verstand (νοῦς) ist 161 allezeit verständig (νοερός), um jedesmal vorzutreten und die 15 Auflösung der Worte, die sie gesagt hat, zu verkünden, aber (ἀλλά) ich fürchte mich vor Petrus, weil er mir droht (ἀπειλεῖν) und unser Geschlecht (γένος) haßt.«

Als sie aber $(\delta \hat{\epsilon})$ dieses gesagt hatte, sprach das erste Mysterium $(\mu\nu\sigma\nu\eta\rho\iota\sigma\nu)$ zu ihr: "Ein jeder, der mit dem Licht-20 geiste $(-\pi\nu\epsilon\bar{\nu}\mu\alpha)$ erfüllt sein wird, um vorzutreten und die Auflösung von dem, was ich sage, zu verkünden, — niemand wird ihn hindern $(\varkappa\omega\lambda\dot{\nu}\epsilon\iota\nu)$ können. Jetzt nun, Du o $(\tilde{\omega})$ Maria, verkünde die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat.«

Es antwortete unn Maria und sprach | zum ersten My-163 sterium (μυστήριον) inmitten der Jünger (μαθηταί): «Mein Herr, was die Anflösung der Worte anbetrifft, die die Pistis Sophia gesagt, so hat Deine Lichtkraft sie einst durch David prophezeit (προφητεύειν):

1. Ich werde Dich erheben, o Herr, denn Du hast mich aufgenommen, und nicht hast Du meine Feinde über mich

erfreut (εὐφραίνεσθαι).

2. O Herr, meiu Gott, ich schrie hinauf zu Dir, nud Du hast mich geheilt.

3. O Herr, Du hast meine Seele $(\psi v \chi \eta)$ aus der Unterwelt hinaufgeführt, hast mich gerettet vor denen, die in die Grube hinabgestiegen siud.«

³¹ Psal. 29, 1--3.

CAP. 73. Als dies aber ($\delta\epsilon$) Maria gesagt hatte, sprach zu ihr das erste Mysterium ($\mu\nu\sigma\nu\eta\rho\iota\sigma\nu$): »Vortrefflich ($\epsilon\bar{\nu}\gamma\epsilon$) schön ($\kappa\alpha\lambda\bar{\omega}g$), Maria, du Selige ($\mu\alpha\kappa\alpha\varrho\iota\alpha$)!«

- 162 Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber (δέ) wiederum | in 5 der Rede fort nnd sprach zu den Jüngern (μαθηταί): *Es fnhr wiederum die Pistis Sophia in diesem Hymnus (υμνος) fort nnd sprach:
 - 1. Das Licht ist mein Erretter geworden.

Und es hat meine Finsternis mir in Licht verwandelt,
 und es bat zerrissen das Chaos (χάος), das mich umgab, und mich mit Licht umgürtet.

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte zu sagen beendigt hatte, da trat Martha vor uud sprach: »Mein Herr, Deine Kraft hat einst durch David iu 15 betreff dieser Worte prophezeit (προφητεύειν):

10. Der Herr ist mir Helfer (βοηθός) geworden.

11. Er hat meine Klage mir in Freude verwandelt, er hat mein Tranergewand zerrissen und mich mit Freude umgürtet.«

164 | Es geschah aber (δέ), als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte Martha hatte sagen hören, sprach es: • Vortrefflich (εἶγε) und schön (καλῶς), Martha!«

Es fuhr aber $(\delta \epsilon)$ das erste Mysterium $(\mu \nu \sigma \imath \eta \varrho \iota \sigma \nu)$ wiederum fort und sprach zu den Jüngern $(\mu \alpha \vartheta \eta \tau \alpha i)$: »Es fuhr wiederum 25 die Pistis Sophia iu dem Hymnus $(\tilde{\nu} \mu \nu \sigma \varsigma)$ fort und sprach:

1. Meine Kraft, preise (ὑμνεύειν) das Licht und vergiß uicht alle Kräfte des Lichtes, die es dir gegeben hat.

2. Und alle Kräfte, die in mir, preiset ($\delta\mu\nu\epsilon\delta\epsilon\nu$) den Nameu

seiues heiligen Mysteriums (μυστήριον).

30 3. Der all deine Übertretuug (παράβασις) vergibt, der dich aus all deinen Bedrängnissen rettet, mit deuen dich die Emanatiouen (προβολαί) des Authades bedrängt (θλίβειν) baben.

4. Der dein Licht vor | den Emanationen (προβολαί) des Authades, die znm Verderben gehören, gerettet hat, der dich st mit Licht bekränzt hat (wörtl.: der gegeben hat einen Lichtkranz auf dein Haupt) in seiner Barmherzigkeit, bis er dich errette.

16 ff. Psal. 29, 10, 11.

5. Der dich mit gereinigtem Licht angefüllt hat; und dein Anfang (å $\varrho\chi\eta$) wird sich erneuern wie ein Unsichtharer (å $\varrho\varrho\eta$) der Höhe.

Mit diesen Worten pries (ὁμνεύειν) die Pistis (Sophia), weil sie gerettet war und aller Dinge gedachte, die ich ihr 5

getan hatte.«

CAP. 74. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zn verkünden beendet hatte, sprach es zu ihnen: »Wer die Auflösung dieser Worte hegriffen (νοεῖν) hat, der möge vortreten und sie offen 10 (παξέησία) sagen.«

Es trat wiederum | Maria vor nnd sprach: »Mein Herr, 165 was diese Worte anbetrifft, mit denen die Pistis Sophia gepriesen (ὑμνεύειν) hat, so hat Deine Lichtkraft sie durch David prophezeit (προφητεύειν):

Meine Seele (ψυχή), preise den Herrn; alles, was in mir

ist, preise seinen heiligen Namen.

2. Meine Seele ($\psi \nu \chi \eta$), preise den Herrn und vergiß nicht all seine Vergeltungen.

3. Der dir all deine Freveltaten (àroµίαι) vergiht, der 20 all deine Krankheiten heilt.

4: Der Dein Leben aus dem Verderhen erlöst, der dich bekränzt (wörtl: der giht einen Kranz von Gnade und Barmherzigkeit anf dein Haupt) mit Gnade und Barmherzigkeit.

5. Der dein Verlangen mit Gütern (ἀγαθά) gesättigt; 25 deine Jngend wird sich ernenern wie die eines Adler (ἀετός), — das ist: die Sophia wird wie die Unsichtbaren (ἀόρατοι), die in der Höhe, werden; er hat nun gesagt: >wie ein Adler (ἀετός), weil der Wohnsitz der Adler (ἀετοί) in der Höhe ist und die | Unsichtbaren (ἀόρατοι) anch in der Höhe sind, das 164 ist: die Sophia wird leuchten wie die Unsichtharen (ἀόρατοι), wie sie von ihrem Anfang (ἀρχή) an war.«

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήφιον) diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε), ⁰ (ὧ) Maria, Dn Selige (μαπαφία)!«

16 ff. Psal. 102, 1-5.

27 Im Ms. muß durch Versehen eine größere Lücke entstanden sein, da die Ansdeutung des Hymnus der P. S. mit dem Psalm bis auf den letzten Vers ausgefallen ist.

166 Es geschah nun darnach, da fuhr das erste Mysterium (μνοτήριον) wiederum in der Rede fort und sprach zu den Jüugern (μαθηταί): «Ich nahm die Pistis Sophia und führte sie hinauf zu einem Orte (τόπος), der unterhalb des drei5 zehnten Aeons (αἰών) ist, und ich gah ihr ein neues Mysterium (μνοτήριον) des Lichtes, welches nicht dasjenige ihres Aeons (αἰών), des Ortes (τόπος) der Unsichtbaren (ἀόρατοι), ist. Und ferner gah ich ihr einen Hymnus (ὅμνος) des Lichtes, damit die Archonten (ἄρχοντες) der Aeoneu (αἰῶνες) gegen sie von 10 jetzt ah nichts vermöchten, und ich versetzte sie an jenen Ort (τόπος), bis ich ihr folgte nnd sie zu ihrem höheren Orte (τόπος) brächte.

Es geschah nun, als ich sie an jeneu Ort (τόπος) versetzt hatte, sprach sie wiederum diesen Hymnus (ἕμνος), indem sie

15 also sprach:

1. Im Glauben (πίστις) hahe ich an das Licht geglaubt (πιστεύειν), und es hat meiner gedacht und meinen Hymnus (ἕμνος) erhört.

2. Es hat meine Kraft aus dem Chaos (χάος) und der 20 untereu Finsternis der ganzen Materie (ῦλη) hinaufgeführt, und es hat mich hinaufgeführt; es hat mich in einen höheren, und sicheren Aeon (αἰών) versetzt, es hat mich versetzt auf den Weg, der zu meinem Orte (τόπος) führt.

3. Und es hat mir ein neues Mysterium (μυστήριον) ge-25 geben, das nicht dasjenige meines Aeons (αἰών) ist, und mir einen Hymnus (ὕμνος) des Lichtes gegehen. Jetzt nnn, o Licht, werden alle Archonten (ἄρχοντες) sehen, was Du au mir getan 165 hast, und sich | fürchten nnd an das Licht glauhen (πιστεύειν).

Diesen Hymnus (Εμνος) nun sprach die Pistis Sophia, sich 167 frenend, daß sie aus dem Chaos (χάος) hinanfgeführt und | zu den Örtern (τόποι), die unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών), geführt war. Jetzt nun, wen sein Verstand (νοῦς) bewegt, daß er hegreift (νοεῖν) die Auflösnng des Gedankens (νόημα) des Hymnus (Εμνος), den die Pistis Sophia gesagt hat, der 35 möge vortreten und sie sagen.«

Es trat Andreas vor und sprach: »Mein Herr, dies ist, worüber einst Deine Lichtkraft durch David prophezeit (προσφητεύεω) hat:

- 1. In Geduld (ὑπομονή) habe ich auf den Herrn geharrt (ὑπομένειν); er hat achtgegeben auf mich und gehört anf mein Flehen.
- 2. Er hat meine Seele (ψυχή) aus der Grube der Drangsal (ταλαιπωρία) und aus dem kotigen Schlamm hinaufgeführt; er 5 hat meine Füße auf einen Felseu (πέτρα) gestellt und gerade gerichtet meine Schritte.
- 3. Er hat in meinen Mund ein nenes Lied gelegt, einen Lobgesang für unsern Gott. Viele werden schaueu und sich fürchten und auf deu Herrn hoffeu (ἐλπίζειν).« 10

Es geschah nun, als Andreas den Gedanken (νόημα) der Pistis Sophia verkündet hatte, sprach zu ihm das erste Mysterium (μυστήριον): »Vortrefflich (εὖγε), Andreas, du Seliger (μαχάριος)!«

CAP, 75. Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber $(\delta \varepsilon)$ 15 wiederum in der Rede fort und sprach zu den Jüngern (μα-3ηταί): »Dies sind alle Begebenheiten, die der Pistis Sophia geschehen sind. - | Es geschah nun, als ich sie zn dem Orte 166 (τόπος), der unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών), geführt hatte und im Begriff war, zu dem Lichte zu gehen und von 20 ihr zu weichen, da sprach sie zu mir: »O Licht der Lichter, Du | willst gehen zum Lichte und von mir weichen, und der 168 Tyrann (τύραννος) Adamas wird wissen, daß Du von mir gewichen bist, und wird wissen, daß nicht mein Erretter vorhanden ist. Er wird wiederum zu mir zu diesem Orte (τόπος) 25 kommen, er und all seine Archonten (ἄρχοντες), die mich hassen, und auch der Authades wird seiner Emanation (προβολή) mit dem Löwengesicht Kraft verleihen, nnd sie alle kommen und bedrängen mich zugleich und uehmen mein ganzes Licht von mir, auf daß ich kraftlos und wiederum lichtlos werde. Jetzt 30 nun, o Licht und mein Licht, nimm die Kraft ihres Lichtes von ihnen, damit sie nicht imstande sind, mich vou jetzt ab zu bedrängen.

Es geschah nun, als ich diese Worte die Pistis Sophia hatte sagen hören, da antwortete ich ihr, indem ich sagte: 35 Es hat mir noch nicht mein Vater, der mich emaniert (προβάλλειν) hat, befohlen (κελεύειν), ihr Licht von ihnen zu nehmen,

aber (ἀλλά) ich werde die Örter (τόποι) des Authades und aller seiner Archonten (ἄρχοντες) versiegeln (σφραγίζειν), die Dich hassen, weil Dn an das Licht geglaubt (πιστεύειν) hast. Und ich werde ferner die Örter (τόποι) des Adamas und seiner 5 Archonten (ἄρχοντες) versiegeln (σφραγίζειν), damit niemand von ihnen imstande sei, mit Dir Krieg zu führen (πολεμεῖν), bis daß ihre Zeit vollendet ist und der Zeitpunkt (καιρός) kommt, daß mir mein Vater hefiehlt (κελεύειν), ihr Licht von ihnen zu nehmen.

10 CAP. 76. Darnach aber (δε) sprach ich wiedernm zn ihr: 167 >Höre, auf daß ich | mit Dir über ihre Zeit spreche, wann dieses geschehen wird, d. h. das, was ich Dir gesagt habe. 169 | Es wird geschehen, wann ⟨die⟩ drei Zeiten vollendet sind. 4

Es antwortete die Pistis Sophia und sprach zu mir:

15 O Licht, woher soll ich erkennen, wann die drei Zeiten stattfinden? damit ich mich ergötze nnd frene, daß die Zeit herbeigekommen ist, daß Du mich zu meinem Orte (τόπος) führst, und ferner werde ich mich darüber freuen, daß die Zeit gekommen ist, wo Du die Lichtkräfte von all denen 20 nehmen wirst, die mich hassen, weil ich an Dein Licht geglauht (πιστεύειν) hahe.

Ich aber $(\delta \acute{e})$ antwortete und sprach zu ihr: \rightarrow Wenn Du siehst das Tor $(\pi \acute{v} l \eta)$ des Schatzes $(\vartheta \eta \sigma \alpha v \varrho \acute{o} \varsigma)$ des großen Lichtes, das nach dem dreizehnten Aeon $(\alpha l \acute{\omega} v)$ geöffnet ist, 25 d. h. das linke, — wann jenes Tor $(\pi \acute{v} l \eta)$ geöffnet ist, so sind

die drei Zeiten vollendet.«

Es antwortete wiederum die Pistis Sophia und sprach: O Licht, woher soll ich erkennen, da ich an diesem Orte

(τόπος) hin, daß jenes Tor (πύλη) geöffnet ist?

30 Ich aber (δέ) antwortete und sprach zu ihr: Wenn jenes Tor (πύλη) geöffnet ist, werden erkennen die in allen Aeonen (αἰῶνες) Befindlichen infolge des großen Lichtes, das in all ihren Örtern (τόποι) statthaben wird. Doch (πλήν) siehe unn hahe ich es eingerichtet, daß sie (sc. die Archonten) nichts 35 Böses gegen Dich wagen (τολμᾶν) werden, bis daß die Zeiten vollendet sind. Du aber (δέ) wirst die Macht (ἐξουσία) haben, 168 zu ihren zwölf Aeonen (αἰῶνες) hinabzugehen, | wann es Dir gefällt, und ferner umzukehren und zu Deinem Orte (τόπος) zu gehen, der unterhalh des dreizehnten Aeons (αἰών) ist, in

dem Du Dich jetzt befindest. | Aber (άλλά) uicht wirst Du die 170 Macht (ἐξουσία) haben, hineinzugehen in das Tor (πύλη) der Höhe, das sich im dreizehnten Aeon (αἰών) befindet, damit Du in Deinen Ort (τόπος) hineingehst, aus dem Du herausgekommen bist. Doch (πλήν) wenn nun die drei Zeiten voll- 5 endet sind, wird Dich wiederum Authades und all seine Archonten (aexovres) bedrängen, um Dein Licht von Dir zu nehmen, indem er Dir zürnt und denkt, daß Dn seine Kraft im Chaos (χάος) festgehalten (κατέχειν) hast, und indem er denkt, daß Du ihr (sc. der Kraft) Licht von ihr genommen 10 hast. Er wird nun über Dich erbittert sein, um Dein Licht von Dir zu nehmen, auf daß er es zum Chaos (χάος) hinabsende und es in jene seine Emanation (προβολή) hineingelange, damit sie imstande sei, ans dem Chaos (zdog) hinaufzugehen und zu seinem (sc. des Anthades) Orte (vòxos) zn kommen. 15 Dies aber $(\delta \hat{\epsilon})$ wird Adamas heginnen. Ich aber $(\delta \hat{\epsilon})$ werde all Deine (sc. der Pistis Sophia) Kräfte von ihm nehmen und sie Dir geben, und ich werde kommen und sie nehmen. Jetzt nun, wenn sie Dich in jener Zeit bedrängen, so preise (ύμνεύειν) das Licht, und nicht werde ich zögern. Dir zu helfen 20 (βοηθεῖν). Und ich werde eilends zu Dir zn den Örtern (τόποι), die nnterhalb von Dir, kommen, und ich werde zu ihren Örtern (τόποι) herabkommen, um ihr Licht von ihnen zu nehmen, und ich werde zu diesem Orte (τόπος) kommen, in den ich Dich versetzt habe, der unterhalb des dreizehnten 25 Aeons (αἰών) ist, bis daß ich Dich zu Deinem Orte (τόπος) 169 bringe, aus dem Du gekommen bist.

| Es geschah nun, als die Pistis Sophia mich diese Worte 171 zu ihr sagen hörte, war sie sehr (wörtl.: in großer Freude) erfreut. Ich aber (δε) versetzte sie an den Ort (τόπος), der 30 unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών), ging zum Lichte und

wich von ihr.«

CAP. 77. All diese Begebenheiten aber $(\delta \hat{\epsilon})$ sagte das erste Mysterium $(\mu\nu\sigma\nu\dot{\eta}\rho\iota\sigma\nu)$ zu den Jüngern $(\mu\alpha\vartheta\eta\nu\alpha\dot{\iota})$, daß sie der Pistis Sophia geschehen seien, und er saß auf dem 35 Ölberge, indem er alle diese Begebenheiten inmitten der Jünger $(\mu\alpha\vartheta\eta\nu\alpha\dot{\iota})$ sagte. Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber $(\delta\hat{\epsilon})$ wiederum fort und sprach zu ihnen: Es geschah aber $(\delta\hat{\epsilon})$ wiederum nach all diesem, während ich mich in der

Menschenwelt (-κόσμος) hefand und an dem Wege saß, d. h. an diesem Orte (τόπος), welches ist der Ölherg, hevor mir mein Gewand (ἔνδυμα) gesandt war, das ich niedergelegt hatte im 24 sten Mysterium (μυστήριον) von innen — es ist das erste 5 aber (δέ) von außen — welches ist der große Unfaßhare (ἀχώρητος), in dem ich anfgewallt bin (glänzte?), und hevor ich zu der Höhe gegangen war, um auch meine heiden Gewänder (ἐνδύματα) zu empfangen, — während ich hei euch an diesem Orte, welches ist der Ölberg, saß, da war die Zeit 10 vollendet, von der ich zu der Pistis Sophia gesprochen hatte: Es wird Dich Adamas und alle seine Archonten (ἄρχοντες) bedrängen.

Es geschah nun, als jene Zeit eingetreten war, - ich 170 aher (δε) hefand mich in der Menschenwelt (-κόσμος), | indem 15 ich bei euch an diesem Orte (τόπος), d. h. auf dem Ölherge saß, — da blickte Adamas ans den zwölf Aeonen (αἰῶνες) und hlickte auf die Örter (τόποι) des Chaos (χάος) herab und sah seine dämonische (δαμιόνιον) Kraft, die im Chaos (χάος), ohne 172 daß in ihr überhaupt Licht war, | weil ich ihr Licht von ihr 20 genommen hatte, und er sah sie, daß sie finster und nicht imstande war, zu seinem Orte (τόπος), d. h. zu den zwölf Aeonen (alwes), zn gehen. Da gedachte Adamas wiederum der Pistis Sophia und zürnte ihr gar sehr, indem er dachte, daß sie es wäre, die seine Kraft im Chaos (χάος) festgehalten 25 (κατέχειν) hätte, und indem er dachte, daß sie es wäre, die ihr Licht von ihr (sc. der Kraft des Adamas) genommen hätte. Und er war sehr erhittert und fügte Zorn auf Zorn und emanierte (προβάλλειν) aus sich eine finstere Emanation (προβολή) und eine andere chaotische (χάος) und höse (πονηρός) 30 (sc. Emanation), die gewaltig, um mit ihnen (sc. den beiden Emanationen) die Pistis Sophia zu heunrubigen. Und er schuf einen finstereu Ort (τόπος) in seinem Orte (τόπος), um in ihm die Sophia zu bedrängen, und er nahm viele von seinen Archonten (ἄρχοντες). Sie verfolgten die Sophia, damit sie znm 35 finsteren Chaos (xáos), das er geschaffen, sie (sc. Pist. Soph.) führten und damit die beiden finsteren Emanationen (προβολαί), die Adamas emaniert (προβάλλειν) hatte, an jenem Orte (τόπος) sie hedrängten und sie bennrnhigten, his daß sie ihr ganzes Licht von ihr nähmen, und Adamas das Licht von der Pistis

Sophia nähme und es den beiden finsteren gewaltigen Emanationen (προβολαί) gäbe, und sie es zum großen Chaos (χάος), das unterhalb und finster ist, führten | und es in seine finstere 171 Kraft, die Chaos (χάος) ist, stießen, ob sie vielleicht imstande wäre, zu seinem Orte (zónog) zu kommen, weil sie sehr 5 finster geworden war, da ich ihre Lichtkraft von ihr genommen hatte.

Es geschah nun, als sie die Pistis Sophia verfolgten. schrie sie wiederum auf und pries (ὑμνεύειν) das Licht, da ja (ἐπειδή) | ich zu ihr gesagt hatte: >Wenn Dn bedrängt wirst 173 und mich preisest (ὑμινεύειν), werde ich eilends kommen und Dir helfen (βοηθεῖν),«

Es geschah nun, als sie bedräugt wurde, — ich aber $(\delta \epsilon)$ saß bei euch an diesem Orte (τόπος), d. h. auf dem Ölberge, da pries (ὑμνεύειν) sie das Licht, indem sie sprach:

1. O Licht der Lichter, ich hahe an Dich geglauht (niστεύειν). Rette mich vor all diesen Archonten (ἄρχοντες), die mich verfolgen, und hilf (βοηθεῖν) mir.

2. Damit sie ja nicht (μήποτε) wie die Kraft mit dem Löwengesicht mein Licht von mir nehmen. Denn Dein Licht 20 ist nicht mit mir und Dein Lichtabfluß (-ἀπόζόσια), um mich zu retten; denn es zürnte mir Adamas, indem er zu mir sagte: Du hast meine Kraft im Chaos (χάος) festgehalten (κατέχειν).

3. Jetzt nun, o Licht der Lichter, wenn ich dieses getan und sie festgehalten (κατέχειν) habe, wenn ich irgend etwas 25

Unrechtes jener Kraft getan habe,

4. Oder (*) wenn ich sie bedrängt habe, wie sie mich hedrängt hat, so mögen all diese Archonten (ågxovres), die mich verfolgen, mein Licht von mir nehmen, und mich leer lassen. 30

5. Und der Feind Adamas möge meine Kraft verfolgen und sie erfassen, und er möge mein Licht von mir nehmen und es in seine finstere Kraft, die im Chaos (zdog) ist, hineinstoßen und meine Kraft | im Chaos (xáog) behalten. 172

6. Jetzt nun, o Licht, erfasse mich in Deinem Zorne und 35 erhebe Deine Kraft über meine Feinde, die sich wider mich

zuletzt erhoben.

7. Eilends belebe mich, wie (κατά-) Du gesagt hast: Ich werde Dir helfen (βοηθείν).«

174 CAP. 78. | Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach es: »Wer diese Worte, die ich gesagt habe, begriffen (νοεῖν) hat, der möge vortreten und ihre Aufbönng verkänden.«

Es trat Jakohus vor und sprach: Mein Herr, was diesen Hymnns (εμνος) anhetrifft, in dem die Pistis Sophia gepriesen (εμνεύειν) hat, so hat Deine Lichtkraft es einst durch David

im siebenten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν):

1. O Herr, mein Gott, anf Dich habe ich gehofft. Befreie mich von meinen Verfolgern und rette mich,

 Damit er ja nicht (μήποτε) wie ein Löwe meine Seele (ψυχή) hinwegraube, ohne daß jemand erlöst und rettet.

3. O Herr, mein Gott, wenn ich dieses getan habe, wenn 15 Unrecht an meinen Händen ist,

4. Wenn ich vergolten habe denen, die mir Böses vergelten, so möge ich leer dnrch meine Feinde hinfallen.

5. Und der Feind möge meine Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ verfolgen und sie erfassen und mein Lehen zn Boden treten und meinen 20 Ruhm in den Staub $(\chi o \bar{v}_S)$ legen. Sela $(\delta \iota \dot{\alpha} \psi \alpha \lambda \mu \alpha)$.

Stehe auf, o Herr, in Deinem Zorne (δργή), erhebe Dich

an dem Ende meiner Feinde.

7. Stehe anf nach dem Befehle, den Du befohlen hast. | 173 | Es geschah nun, als das erste Mysterinm (μυστήριον) 25 diese Worte den Jakobus hatte sagen hören, sprach es: > Vortrefflich (εὐγε), Jakobus, Du Geliebter! (εὐγε)

CAP. 79. Es fnhr aber (δέ) das erste Mysterinm (μυστήριον) wiedernm fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): Es geschah nun, als die Pistis Sophia die Worte dieses 30 Hymnns (ξίμνος) zu sagen beendet hatte, wandte sie sich zurück, um zu sehen, ob Adamas sich zurückgewandt hätte und seine Archonten (ἄρχοντες), auf daß sie zu ihrem Aeon (αἰών) gingen. Und sie sah sie, wie sie sie verfolgten; da wandte sie sich zu ihnen und sprach zu ihnen:

35 1. Warum verfolgt ihr mich nnd saget: Nicht hätte ich Hilfe (βοήθεια), daß es (sc. das Licht) mich vor euch rette?

2. Jetzt nun, ein (gerechter) Richter ist das Licht und ein starker, aber (ἀλλά) es ist langmütig bis znr Zeit, von 10 ff. Psal. 7, 1—7.

der es mir gesagt hat: Ich werde kommen und Dir helfen $(\beta o \eta \Re i r)^{\zeta}$, und nicht wird es seinen Zorn $(\partial \varrho \gamma \eta)$ über ench allezeit führen. Und dies ist die Zeit, von der es mir gesagt hat.

3. Jetzt nun, wenn ihr euch nicht zurückwendet und anfhöret, mich zu verfolgen, so wird das Licht seine Kraft hereit 5 machen, und es wird sich in all seinen Kräften bereit machen.

4. Und in seiner Kraft hat es sich hereit gemacht, daß es eure Lichter, die in euch, nehme und ihr finster werdet, und seine Kräfte hat es geschaffen, daß es eure Kraft von euch nehme, und ihr zugrunde gehet.

Als aber $(\delta \hat{\epsilon})$ die Pistis Sophia dieses gesagt hatte, blickte sie auf den Ort $(\tau \delta \pi \sigma s)$ des Adamas und sah den finsteren und | 176 chaotischen $(\chi \delta \sigma s)$ Ort $(\tau \delta \pi \sigma s)$, | den er geschaffen, und sie 174 sah ferner die beiden finsteren sehr gewaltigen Emanationen $(\pi \varrho \sigma \beta \delta \lambda a t)$, die Adamas emaniert $(\pi \varrho \sigma \beta \delta \lambda \lambda \epsilon \iota r)$ hatte, damit sie 15 die Pistis Sophia ergriffen und hinahstießen zum Chaos $(\chi \delta \sigma s)$, das er geschaffen, und sie an jenem Orte $(\tau \delta \pi \sigma s)$ hedrängten und heunrnhigten, his daß sie ihr Licht von ihr nähmen. Es geschah nun, als die Pistis Sophia jene heiden finsteren Emanationen $(\pi \varrho \sigma \beta \delta \lambda a t)$ und den finsteren Ort $(\tau \delta \pi \sigma s)$, die (Phral) 20 Adamas geschaffen, gesehen hatte, da fürchtete sie sich und schrie hinauf zum Lichte, indem sie sprach:

- O Licht, siehe Adamas, der Gewalttätige, ist zornig; er hat eine finstere Emanation (προβολή) geschaffen,
- 2. Und ferner hat er eine andere chaotische ($\chi \acute{a}os$) (sc. 25 Emanation) emaniert ($\pi \varrho o \beta \acute{a} \lambda \lambda \epsilon \iota \nu$) und eine andere finstere und chaotische ($\chi \acute{a}os$) (sc. Emanation) geschaffen und hat es bereitet.
- 3. Jetzt nun, o (ὧ) Licht, das Chaos (χάος), das er geschaffen, um mich in es hineinzustoßen und meine Lichtkraft 30 von mir zu nehmen, nimm das seinige (sc. Licht) von ihm,
- 4. Und der Gedanke, den er erdacht hat, um mein Licht zu nehmen, — man soll das seinige von ihm nehmen, nnd das Unrecht, das er gesagt hat, um meine Lichter von mir zu nehmen, — nimm all die seinigen (sc. Lichter).

Dies sind die Worte, die die Pistis Sophia in ihrem Hymnus (ΰμνος) gesagt hat. Jetzt nun, wer in seinem Geiste (πνεῦμα) nüchtern (νήφειν) ist, der möge vortreten und die Schwidt: Pistis Sophia.

Auflösung der Worte, (die) die Pistis Sophia in ihrem Hymnus (Εμνος) (gesagt hat), verkünden.«

CAP. 80. Es trat wiederum Martha vor und sprach:
175 Mein Herr, | ich bin nüchtern (νήφειν) | in meinem Geiste 5 (πνεῦμα) und begreife (νοεῖν) die Worte, die Du sagst. Jetzt nun befiehl (κελεύειν) mir, ihre Auflösung offen (παξξησία) zu verkünden.«

Es antwortete aher (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) und sprach zu Martha: »Ich befehle (κελεύειν) Dir, Martha, die 10 Auflösung der Worte, die die Sophia in ihrem Hymnus (υμνος) gesagt hat, zu verkünden.«

Es antwortete aber $(\delta\epsilon)$ Martha und sprach: »Mein Herr, dies sind die Worte, die Deine Lichtkraft einst durch David im siebenten Psalm $(\psi \omega \lambda \mu \delta \varsigma)$ prophezeit $(\pi \varrho o \varphi \eta \tau \epsilon \psi \epsilon \iota \nu)$ hat:

15 12. Gott ist ein gerechter Richter (κριτής) und stark und langmütig, der nicht seinen Zorn (δογή) täglich herbeiführt.

13. Wenn ihr nicht umkehrt, wird er sein Schwert schärfen;

seinen Bogen hat er gespannt und ihu bereit gemacht,

14. Und auf ihm hat er Todesgeschosse (-σκεύη) hereit 20 gemacht; seine Pfeile hat er geschaffen für die, welche verbrannt werden.

15. Siehe, das Unrecht hat gekreißt, hat das Leid emp-

fangen und Ungerechtigkeit (àvoµia) geboren.

16. Es hat eine Grube gegraben und sie ausgehöhlt, es

25 wird hineinfallen in das Loch, das es geschaffen.

17. Sein Leid wird auf sein Haupt sich wenden, und sein Unrecht wird auf seinen Scheitel (wörtl.: auf die Mitte seines Kopfes) herabkommen.«

Als Martha dies gesagt hatte, sprach das erste Mysterium 30 (μυστήφιον), das herausblickt, zn ihr: »Vortrefflich (εὖγε) schön (καλως), Martha, Dn Selige (μακαφία)!«

178 CAP. 81. | Es geschah nun, als Jesus all die Begebenheiten, die der Pistis Sophia geschehen, da sie im Chaos (χάος) war, seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen heendet hatte, und

176 die Art, | wie sie das Licht gepriesen (ὑμνεύειν), bis daß es sie rette und aus dem Chaos (χάος) hinaufführe und sie in den zwölften Aeon (αἰών) hineinführe, und die Art, wie es sie

15 ff. Psal. 7, 12-17.

gerettet ans all ihren Bedrängnissen, mit denen die Archonten (ἄρχοντες) des Chaos (χάος) sie bedrängt hatten, weil sie zum Lichte zn gehen begehrte (ἐπιθυμεῖν), da fnhr wiedernm Jesus in der Rede fort und sprach zn seinen Jüngein (μαθηταί):
•Es geschah nun nach all diesem, da nahm ich die Pistis 5 Sophia und führte sie hinein in den dreizehnten Aeon (αἰών), indem ich gar sehr leuchtete, ohne daß Maß war dem Lichte, das an mir war. Ich trat ein in den Ort (τόπος) der 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι), indem ich gar sehr lenchtete, nnd sie gerieten in große Unruhe; sie blickten und sahen die Sophia, 10 die bei mir war; sie erkannten sie, mich aber (δε) erkannten sie nicht, wer ich wäre, sondern (ἀλλά) hielten mich für eine Art Emanation (προβολή) des Lichtlandes.

Es geschah nnn, als die Sophia ihre Genossen, die Unsiebtbaren (ἀδρατοι), sah, freute sie sich in großer Freude nnd 15 jnbelte sehr und wünschte ihnen zu verkündigen die Wnnder, die ich an ihr getan unten auf der Erde der Meuschheit, bis | 179 (ἔως) ich sie errettete. Sie trat in die Mitte der | Unsicht-177 baren (ἀδρατοι) und pries (ὑμνεύειν) mich in ibrer Mitte, indem sie sprach:

- Danken will ich Dir, o Licht, denn Dn bist ein Erlöser (σωτήρ) nnd Du bist ein Befreier allezeit.
- 2. Sagen will ich diesen Hymnus (υμνος) znm Lichte, denn es hat mich gerettet und mich aus der Hand der Archonten (ἄρχοντες), meiner Feinde, gerettet.
- 4. Und als ich aus der Höhe gekommen war, irrte ich 30 umher in Örtern (τόποι), in denen kein Licht; nicht konnte ich zum dreizehnten Aeon (αἰών), meinem Wohnort, zurückkehren.
- 5. Denn nicht war Licht in mir noch (očze) Kraft. Meine Kraft war gänzlich verzehrt,
- 6. Und das Licht rettete mich ans all meinen Bedrängnissen ($\Re \lambda i \psi \epsilon \iota \epsilon$). Ich pries ($\mathring{v}_{\mu\nu\epsilon}\mathring{v}\epsilon\iota\nu$) hinauf zum Lichte; es erhörte mich, als ich bedrängt ($\Re \lambda i \beta \epsilon \iota \nu$) wurde.

7. Es geleitete mich in der Schöpfung der Aeonen ($\alpha l\bar{\omega}\nu\epsilon_S$), um mich zum dreizehnten Aeon ($\alpha l\dot{\omega}\nu$), meinem Wohnorte, hinanfzuführen.

8. Danken will ich Dir, o Licht, daß Du mich gerettet 5 hast, und für Deine Wundertaten an dem Menschengeschlecht

(-γένος).

9. Als ich meiner Kraft ermangelte, hast Du mir Kraft gegehen, und als ich meines Lichtes ermangelte, hast Dn mich mit gereinigtem Lichte erfüllt.

10 10. Ich befand mich in der Finsternis und im Schatten 180 des Chaos (χάος), | gehunden mit den gewaltigen Banden des

Chaos (xéog), ohne daß Licht in mir war.

11. Denn ich habe das Gebot des Lichtes erbittert und Übertretung begangen (παραβαίνειν), und ich habe das Gebot 15 des Lichtes erzürnt, weil ich aus meinem Orte (τόπος) gegangen war.

178 12. Und als ich | hinabgegangen war, ermangelte ich meiner Kraft und wurde lichtlos, und niemand hatte mir ge-

holfen (βοηθεῖν).

20 13. Und in meiner Bedrängnis (θλίβειν) pries (ὁμνεύειν) ich hinauf znm Lichte, und es rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (θλίψεις).

14. Und es hat ferner zerrissen alle meine Bande und mich heraufgeführt aus der Finsternis und der Bedränguis

25 des Chaos (χάος).

15. Danken will ich Dir, o Licht, daß Du mich gerettet hast und daß Deine Wundertaten an dem Menschengeschlecht (-γένος) geschehen.

16. Und Dn hast zerbrochen die oberen Tore (πύλαι) der 30 Finsternis und die gewaltigen Riegel (μοχλοί) des Chaos (χάος).

17. Und Du hast mich weichen (abwenden) Iassen aus dem Ort (τόπος), an dem ich Übertretung begangen (παραβαίνειν), und es wurde ferner meine Kraft genommen, weil ich Übertretung begangen (παραβαίνειν) habe.

18. Und ich ließ ab von den Mysterien (μυστήρια) und

ging hinab zu den Toren (πύλαι) des Chaos (χάος).

19. Und als ich bedrängt (θλίβειν) wurde, pries (ὁμνεύειν) ich hinauf zum Licht; (es rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (θλίψεις).

20. Du sandtest Deinen Ahfinß (ἀπόξξοια); er gab mir Kraft und rettete mich aus all meinen Bedrängnissen.

21. Danken will ich Dir, o Licht, daß Du mich gerettet hast, und für Deine Wuntertaten an dem Menschengeschlechte (-yévos).

| Dies nuu ist der Hymnns (Εμνος), den die Pistis Sophia 181 gesagt hat inmitten der 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι), indem sie wünschte, daß sie alle Wundertaten, die ich an ihr getan, wüßten, nud indem sie wünschte, daß sie wüßten, daß ich zur Menschenwelt (-κόσμος) gegangen bin und ihnen (sc. 10 Menschen) die Mysterien (μυστήρια) der Höhe gegeben habe. — Jetzt nun, wer erhaben in seinem Gedanken (νόημα) ist, möge vortreten und die Auflösung des Hymnus (Εμνος) sagen, den die Sophia gesagt hat.«

- CAP. 82. Es geschah nun, als Jesus | diese Worte zn 179 sagen beendet hatte, da trat Philippus vor und sprach: Jesus, mein Herr, erhaben ist mein Gedanke (νόημα), nnd ich habe die Anflösung des Hymnus (ὕμνος) begriffen (νοεῖν), den die Sophia gesagt; es hat darüber einst der Prophet (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν), indem er im 106 ten Psalm 20 (ψαλμός) sagte:
- 1. Danket dem Herrn, denn er ist gütig (χρηστός), denn ewiglich ist seine Gnade.
- 2. Dies mögen sagen die vom Herrn Erlösten, er hat sie erlöst aus der Hand ihrer Feinde.
- 3. Er hat sie eingesammelt aus ihren Ländern ($\chi \tilde{\omega} \rho \alpha \iota$) vom Osten und vom Westen und vom Norden und vom Meere ($\sigma \dot{\alpha} \lambda \alpha \sigma \sigma \alpha$) her,
- 4. | Sie irrten umher $(\pi \lambda \alpha \nu \bar{\alpha} \nu)$ in der Wüste, in wasserloser 182 Gegend; nicht fanden sie den Weg zu der Stadt $(\pi \delta \lambda \iota \varsigma)$ ihres 30 Wohnortes.
- 5. Hungernd und dürstend, ihre Seele $(\psi v \chi \eta)$ verschmachtete in ihnen.
- 6. Er rettete sie aus ihren Nöten (ἀνάγκαι), sie schrien hinauf zum Herrn, er erhörte sie in ihrer Bedrängnis. 35
- 7. Er geleitete sie auf einen geraden Weg, damit sie zu dem Orte (τόπος) ihres Wohnortes hinaufgingen.

8. Sie mögen dem Herrn für seine Gnadenerweisungen danken und für seine Wundertaten an den Menschenkindern.

9. Denn er hat eine hungernde Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ gesättigt, eine hungernde Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ angefüllt mit Gütern $(\dot{d} \gamma \alpha \vartheta \dot{d})$,

- 5 10. Die in Finsternis und Todesschatten saßen, die gefesselt in Elend und Eisen,
- 180 11. Denn | sie hatten das Wort Gottes erbittert und den Beschlaß des Höchsten erzürnt.
- 12. Ihr Herz wurde gebeugt in ihren Leiden, sie wurden 10 schwach, und uiemand half $(\beta o \eta \Im \varepsilon \bar{\iota} \nu)$ ihnen.
 - 13. Sie schrien hinauf zum Herrn in ihrer Bedrängnis, er rettete sie aus ihreu Nöten (ἀνάγκαι),
 - 14. Und er führte sie aus der Finsternis und dem Todesschatten und zerriß ihre Baude.
- 15 15. Mögen sie danken dem Herrn für seine Gnadenerweisungen und seine Wundertaten an den Menschenkindern,
 - 16. Denn er hat eherne Tore (πύλαι) zerschmettert und eiserne Riegel (μοχλοί) zerbrochen.
- 183 17. | Er hat sie zu sich genommen von dem Wege ibres 20 Frevels (ἀνομία), denn (γάρ) um ihrer Freveltaten (ἀνομίαι) willen waren sie erniedrigt.
 - 18. Ihr Herz verabschente jegliche Speise, nnd sie waren nahe den Toren (πύλαι) des Todes.
 - 19. Sie schrien hinauf zum Herrn in ihrer Bedrängnis, 25 und er rettete sie aus ihren Nöten (ἀνάγκαι).
 - 20. Er sandte sein Wort und heilte sie und befreite sie von ihren Leiden.
 - 21. Mögen sie danken dem Herrn für seine Gnadenerweisungen und seine Wundertaten an den Menschenkindera.
 - Dies nun (σὖν) ist, mein Herr, die Anflösung des Hymnns (ΰμνος), den die Sophia gesagt hat. Höre nnn (σὖν), mein Herr, damit ich sie deutlich (φανερῶς) sage. Das Wort nämlich (μέν), das David gesagt hat: Danket dem Herrn, denn er ist gütig (χρηστός), denn ewiglich ist seine Gnadeς,
- 35 es ist das Wort, das die Sophia gesagt hat: Danken will ich Dir, o Licht, denn Dn bist ein Erlöser (σωνής) und Du bist ein Befreier allezeit. Und das Wort, das David gesagt 181 hat: Dies mögen sagen die vom Herrn Erlösten, er hat sie
 - 1ff. Psal. 106, 8-21, 33 Psal. 106, 1. 38 Psal. 106, 2.

Б

erlöst aus der Hand ihrer Feinde, es ist das Wort, das die Sophia gesagt hat: »Sagen will ich diesen Hymnus ($\tilde{v}\mu\nu\sigma\varsigma$) zum Lichte, denn es hat mich gerettet und mich aus der Hand der Archonten ($\tilde{d}\varrho\chi\sigma\nu\iota\varepsilon\varsigma$), meiner Feinde, gerettet. — Und der übrige Psalm ($\psi\alpha\lambda\mu\delta\varsigma$).

Dies nun (οὖν) ist, mein Herr, die Auflösung des Hymnus (εμνος), den die Sophia inmitten der 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) gesagt hat, indem sie wünschte, daß sie wüßten | alle Wunder-184 taten, die Du an ihr getan, und indem sie wünschte, daß sie wüßten, daß Du Deine Mysterien (μυστήρια) dem Menschen-10 geschlechte (-γένος) gegeben hast.«

Es geschah nun, als Jesus den Philippus diese Worte hatte sagen hören, da sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Du seliger (μακάριος) Philippus! Dies ist die Anflösung des Hymnus (ἔμνος), den die Sophia gesagt hat.«

CAP. 83. Es geschah nun wiederum nach all diesem, da trat Maria vor, betete an die Fuße Jesu und sprach: > Mein Herr, zürne mir nicht, indem ich Dich frage, weil wir nach allem bestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια) fragen. Denn (γάρ) Du hast zu uns einst gesagt: ·Suchet, damit ihr findet, 20 und klopfet an, damit euch aufgetan werde! Denn (yág) ein jeder, der sncht, wird finden, und einem jeden, der anklopft, wird aufgetan werdene. Jetzt nun, mein Herr, wer ist, den ich finden werde, oder (#) wer ist, bei dem wir anklopfen werden, oder (i) wer vielmehr ist imstande, uns die Antwort 25 (ἀπόφασις) anf die Worte zu sagen, nach denen wir Dich fragen werden, oder (ij) | wer vielmehr kennt die Kraft der 182 Worte, nach denen wir fragen werden? Weil Du im Verstande (vovs) uns Verstaud (vovs) des Lichtes gegeben und uns Wahrnehmnng (alognois) und einen sehr erhabenen Ge-30 danken gegeben hast, deswegen nun $(o\bar{v}v)$ existiert niemand in der Menschenwelt (-κόσμος) noch (οὐδέ) in der Höhe der Aeonen (αἰῶνες), der imstande ist, uns die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte zu sagen, nach denen wir | fragen, wenn nicht 185 (εί μήτι) Du allein, der das All kennt nnd im All vollendet 36 ist, weil wir nicht fragen in der Art, wie die Menschen der Welt (κόσμος) fragen, sondern (άλλά) weil wir in der Erkenntnis der Höhe fragen, die Du uns gegeben bast, und wir ferner

20 Matth. 7, 7. 8. Luk, 11, 9, 10.

in dem Typus (τύπος) der vorzüglichen Befragung fragen, die Du uns gelehrt hast, damit wir in ihr fragen. — Jetzt nun, mein Herr, zürne mir nicht, sondern (ἀλλά) offenhare mir die

Sache, nach der ich Dich fragen werde.«

Es geschah, als Jesus diese Worte die Maria Magdalena hatte sagen hören, da antwortete aher (δέ) Jesus und sprach zu ihr: »Frage, wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir hestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια) offenharen. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Freuet euch 10 in großer Freude und juhelt gar sehr; wenn ihr nach allem hestimmt fragt, werde ich gar sehr juheln. weil ihr nach allem bestimmt fragt und in der Art fragt, wie es sich zu fragen geziemt. Jetzt nun, frage uach dem, wonach Dn

183 fragst, | und ich werde es Dir mit Frenden offenharen.«

Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (σωτήρ) hatte sagen hören, freute sie sich in großer Frende und jubelte gar sehr und sprach zu Jesus: → Mein Herr und mein Erlöser (σωτήρ), von welcher Art sind denn die 24 Unsichtharen (ἀόρατοι) und von welchem Typns (τύπος), oder (ἤ) 20 vielmehr von welcher Beschaffenheit sind sie, oder (ἤ) von welcher Beschaffenheit ist denn ihr Licht? «

186 CAP. 84. | Es antwortete aher (δέ) Jesns und sprach zu Maria: » Was ist in dieser Welt (πόσμος), das ihnen gleicht, oder (ἢ) vielmehr welcher Ort (τόπος) ist in dieser Welt

25 (κόσμος), der ihnen vergleichhar ist? Jetzt nun, womit soll ich sie vergleichen, oder (ἢ) vielmehr was soll ich in hetreff ihrer sagen? Denn (γάρ) nichts existiert in dieser Welt (κόσμος), mit dem ich sie werde vergleichen können, und keine Art (εἶδος) existiert in ihr, die ihnen wird gleichen (ὁμοιάζειν)

30 können. Jetzt nun, nichts existiert in dieser Welt (κόσμος), das von der Beschaffenheit des Himmels ist. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Ein jeder der Unsichtharen (ἀόφατοι) ist neunmal größer als der Himmel und die darüher liegende Sphaera (σφαῖφα) und die zwölf Aeonen (αἰῶνες) insgesamt,

35 wie (κατά-) ich es euch hereits ein ander Mal gesagt habe. Und kein Licht existiert in dieser Welt (κόσμος), das vorzüglicher ist als das Licht der Soune. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Die 24 Unsichtharen (ἀόρατοι) leuchten zehntansendmal mehr als das Licht der Sonne, das

in dieser Welt (κόσμος), wie (κατά-) ich es euch bereits | ein 184 ander Mal gesagt habe. Denn das Licht der Sonne in seiner wahren (ἀλήθεια) Gestalt (μορφή) befindet sich nicht an diesem Orte (τόπος), denn (γάρ) ihr Licht geht durch viele Vorhänge (καταπετάσματα) und Örter (τόποι) hindurch, sondern 5 (àllá) das Licht der Sonne in seiner wahren (àlήθεια) Gestalt (μορφή), das sich am Orte (τόπος) der Lichtjungfran (-παρθένος) befindet, leuchtet zehntansendmal mehr als die 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) nnd der große unsichtbare (ἀόρατος) Πrvater (προπάτωρ) und auch der große dreimalgewaltige 10 (τριδύναμις) Gott, wie (κατά-) ich es | euch bereits ein ander 187 Mal gesagt habe. Jetzt nun, Maria, es gibt keine Art (eldoc) in dieser Welt (κόσμος), noch (οὐδέ) Licht, noch (οὐδέ) Gestalt (μορφή), die vergleichbar den 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι), damit ich sie mit ihnen vergleiche, aber (ἀλλά) noch (ἔτι) eine 15 kleine Weile, so werde ich Dich und Deine Brüder und Jüngergenossen (μαθηταί-) zu allen Örtern (τόποι) der Höhe führen und werde euch führen zu den drei Räumen (xwońματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον), mit Ausnahme nur der Örter (τόποι) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen, 20 und ihr werdet alle ihre Gestalten (μορφαί) in Wahrheit (ἀλήθεια) ohne Gleichnis seheu. Und wenn ich euch zu der Höhe führe und ihr den Glanz derer von der Höhe sehen werdet, so werdet ihr iu sehr großer Verwunderung sein. Und wenn ich euch zum Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) 25 der Heimarmene (είμαρμένη) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich befinden, sehen, und infolge ihres überragend großen Glanzes werdet ihr diese Welt (κόσμος) vor euch wie (ác) Finsternis der Finsternisse achten, und | ihr werdet auf 185 die ganze Welt (κόσμος) der Menschheit blicken, wie sie die 30 Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben wird infolge der großen Entfernung, die er bedentend von ihr entfernt ist, und infolge der großen Beschaffenheit, die er bedeutend größer ist als sie. Und wenn ich ench zu den zwölf Aeonen (alares) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich be-35 finden, sehen, und infolge des großen Glanzes wird der Ort (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) vor ench wie die Finsternis der Finsternisse gelten und wird die Beschaffenheit eines Staubkornes vor | euch haben infolge 188

der großen Entfernung, die er hedeutend von ihm entfernt ist, und infolge der großen Beschaffenheit, die er bedeutend größer ist als jener, wie (zará-) ich es euch ein ander Mal bereits gesagt habe. Und wenn ich euch ferner zum drei-

5 zehnten Aeon (αἰών) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich befinden, sehen; die zwölf Aeonen (αἰῶνες) werden vor euch wie die Finsternis der Finsternisse gelten, und ihr werdet auf die zwölf Aeonen (αἰῶνες) blicken, wie er (sc. der Ort der zwölf Aeonen) vor ench die Ähnlichkeit eines Staub-

10 kornes haben wird infolge der großen Entfernung, die er bedeutend von ihm entfernt ist, und infolge der großen Beschaffenheit, die er bedeutend größer als jener ist. Und wenn ich euch zum Orte derer von der Mitte (μέσος) führe, so werdet ihr den Glanz sehen, in dem sie sich befinden; die

15 dreizebn (? der dreizehnte) Aeonen (αἰῶνες) werden vor euch wie die Finsternis der Finsternisse gelten. Und ferner 186 werdet ihr auf die zwölf Aeonen (αἰῶνες) blicken | und anf

die ganze Heimarmene (είμαρμένη) und die ganze Ordnung (κόσμησις) und alle Sphaeren (σφαῖραι) und all ihre Ordnungen 20 (πάξεις), in welchen sie sieh sich befinden: sie werden die Be-

20 (τάξεις), in welchen sie sich sich befinden; sie werden die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der großen Entfernung, die er von ihm entfernt ist, und infolge der großen Beschaffenheit, die er bedeutend größer als jener ist. Und wenn ich euch zum Orte (τόπος) derer von der

25 Rechten führe, so werdet ihr den Glanz sehen, in dem sie sich befinden; der Ort (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) wird vor ench wie die in der Menschenwelt (-κόσμος) vorhandene Nacht gelten. Und wenn ihr auf die Mitte (μέσος) blickt, wird er (sc. der Ort der Mitte) die Beschaffenheit eines

180 | Staubkornes vor euch haben infolge der großen Entfernung die der Ort (τόπος) derer von der Rechten bedeutend von ihm entfernt ist. Und wenn ich euch zu dem Lichtlaude, d. h. zum Lichtschatz (-9ησαυρός) führe und ihr den Glanz, in dem sie sich befinden, sehet, so wird der Ort (τόπος) derer

35 von der Rechten vor euch gelten wie das Licht am Mittag in der Menschenwelt (-κόσμος), wann die Sonne nicht draußen ist (d. i. wann sie scheint), und wenn ihr auf den Ort (τόπος) derer von der Rechten blickt, wird er die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der großen Entfernung.

die der Lichtschatz (-9ησανρός) bedeutend von ihm entfernt ist. Und wenn ich ench zum Orte (τόπος) derer führe, die die Erbteile (κληρονομίαι) empfangen und die Mysterien (μνοτήρια) des Lichtes empfangen haben, und ihr den Glanz des Lichtes sehet, in dem sie sich befinden, so wird das 5 Lichtland vor ench gelten wie das Licht der Sonne, das in der Menscheuwelt (κόσμος), und | wenn ihr anf das Licht-187 land blickt, so wird es vor euch wie ein Staubkorn gelten infolge der großen Eutfernung, die das Lichtland von ihm entfernt ist, und infolge der Größe, die er bedeutend größer 10 als jenes ist«.

CAP. 85. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern $(\mu\alpha\vartheta\eta\tau\alpha\ell)$ zu sagen beendet hatte, da stürzte sich Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, weil wir Dich nach allem be-15 stimmt fragen.«

Es autwortete aber $(\delta \hat{\epsilon})$ Jesus und sprach zu Maria: Frage, { wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir 190 offen $(\pi\alpha\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\eta\sigma(\alpha))$ ohne Gleichnis $(\pi\alpha\hat{\epsilon}\alpha\beta\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon})$ offenbaren, und alles, wonach Du fragst, will ich Dir bestimmt und zuver-20 lässig $(\partial \alpha\varphi\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon})$ sagen. Und ich will ench in allen Kräften und aller Fülle $(\pi\lambda\eta\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon})$ vollenden, vom Innern der Inneren bis $(\tilde{\epsilon}\omega s)$ zum Äußern der Äußeren, vom Unaussprechlichen bis $(\tilde{\epsilon}\omega s)$ zur Finsternis der Finsternisse, damit ihr die Füllen $(\pi\lambda\eta\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}\hat{\epsilon})$ vollendet in allen Erkenntnissen , genannt werdet. 25 Jetzt nun, Maria, frage, wonach dn fragst, so will ich es Dir mit großer Freude und großem Jubel offenbaren.«

Es geschah nnn, als Maria den Erlöser (σωτήρ) diese Worte hatte sagen hören, freute sie sich iu sehr großer Freude und jnbelte nnd sprach: Mein Herr, werden denn 30 die Menschen der Welt (κόσμος), die die Mysterieu (μυστήρια) des Lichtes empfangen habeu, | vorzüglicher als die Emana-188 tionen (προβολαί) des Schatzes (θησαυρός) iu Deinem Reiche sein? Denn ich habe Dich sagen hören: Wenn ich ench zum Orte (τόπος) derer führe, die die Mysterien (μυστήρια) 35 des Lichtes empfangen, so wird der Ort (τόπος) (der Emanationen (προβολαί)), das Lichtland, vor euch wie ein Staubkorn gelten infolge der großen Entfernnng, in der er von ihm

entfernt ist, und des großen Lichtes (? Glanzes), in dem er sich befindet — d. i. das Lichtland ist der Schatz (θησαιγός), der Ort (τόπος) der Emanationen (προβολαί) — werden denn 191 also (σὐκοῦν), mein | Heir, die Menschen, die die Mysterien 6 (μυοτήρια) empfangen, vorzüglicher sein als das Lichtland und vorzüglicher als sie (sc. die Emanationen des Schatzes) in dem Lichtreiche sein?«

CAP, 86. Es antwortete aber $(\delta \hat{\epsilon})$ Jesus und sprach zu Maria: »Schön (καλως) fürwahr (μέντοι γε) fragst Du nach 10 allem bestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια), aber (ἀλλά) höre, Maria, auf daß ich mit Dir über das Ende (συντέλεια) des Aeons (alan) und den Aufstieg des Alls spreche. wird es so statthaben, sondern (àllá) ich habe ench gesagt: Wenn ich ench zu dem Orte (τόπος) der Erbteile 15 (κληφονομίαι) derer führe, die das Mysterium (μυστήφιον) des 189 Lichtes empfangen werden, \ so wird der Lichtschatz (-θησανρός), der Ort (τόπος) der Emanationen (προβολαί), vor ench gelten wie ein Staubkorn und nur wie das Licht der Sonne am Tage. Ich hahe nun (οὖν) gesagt: Dieses wird statthaben 20 in der Zeit des Endes (συντέλεια) (und) des Aufstiegs des Alls. Die zwölf Erlöser (σωτήρες) des Schatzes (Δησαυρός) und die zwölf Ordnungen (rágeig) eines jeden von ihnen, welches sind die Emanationen (προβολαί) der sieben Stimmen (quarat) und der fünf Bänme, sie werden mit mir am Orte 25 (τόπος) der Erhteile (κληφονομίαι) des Lichtes sein, indem sie Könige sind mit mir in meinem Reiche, und ein jeder von ihnen ist König über seine Emanationen (προβολαί), und ferner ein jeder von ihnen ist König gemäß (κατά) seinem Glanze, der Große gemäß (xará) seiner Größe, der Kleine gemäß (xará) 30 seiner Kleinheit. Und der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der ersten Stimme (φωνή) wird an dem Orte (τόπος) 192 der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in meinem Reiche empfangen haben, und der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί)

35 der zweiten Stimme (φωνή) wird an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das zweite Mysterinm (μυστήριον) des ersten Mysterinms (μυστήριον) empfangen hahen. Ebenso (δμοίως) anch wird der Erlöser (οωτήρ) der Emanationen

11 Vgl. Matth. 13, 39.

(προβολαί) der dritten Stimme (φωνή) an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das dritte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysterinms (μυστήρισν) in | dem Erbteil (κληρονομία) 190 des Lichtes empfangen haben. Und der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der vierten Stimme (σωνή) des Licht- 5 schatzes (-3ησαυρός) wird an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das vierte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήφιον) in den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes empfangen haben. Und der fünfte Erlöser (σωτήρ) der fünften Stimme (φωνή) des Lichtschatzes (-θησανρός) wird 10 an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das fünfte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in den Erbteilen (ulngovouiai) des Lichtes empfangen haben. Und der sechste Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der sechsten Stimme (φωνή) des Lichtschatzes (-9ησαυρός) wird 15 an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das sechste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben. Und der siebente Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) der siebenten Stimme (φωνή) des Lichtschatzes (-θησαυρός) wird an dem Orte (τόπος) der Seelen 20 (ψυχαί) derer sein, die das siebente Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysterinms (μυστήριον) im Lichtschatze (-θησαυρός) empfangen haben. Und der | achte Erlöser (σωτήρ), d. h. der 193 Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) des ersten Baumes des Lichtschatzes (-3ησανρός) wird an dem Orte (τόπος) der 25 Seelen (ψυχαί) derer sein, die das | achte Mysterinm (μυστήριον) 191 des ersten Mysterinms (μυστήριον) in den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes empfangen haben. Und der neunte Erlöser (σωτήρ), d. h. der Erlöser (σωτήφ) der Emanationen (προβολαί) des zweiten Baumes des Lichtschatzes (-9ησαυρός), wird an dem 30 Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das neunte Mysterinm (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes empfangen haben. Und der zehnte Erlöser (σωτήφ), d. h. der Erlöser (σωτήφ) der Emanationen (προβολαί) des dritten Baumes des Lichtschatzes 35 (-θησανεός), wird an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das zehnte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes empfangen haben. Ebenso (δμοίως) auch der elfte

Erlöser (σωτήρ), d. b. der Erlöser (σωτήρ) des vierten Baumes des Lichtschatzes (-θησανρός), wird an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das elfte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in den Erbteileu (κληρονομίαι) 5 des Lichtes empfangen baben. Und der zwölfte Erlöser (σωτήρ), d. b. der Erlöser (σωτήρ) der Emanationen (προβολαί) des fünften Baumes des Lichtschatzes (-9ησανρός), wird an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein, die das zwölfte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in 10 den Erbteilen (zingovoulai) des Lichtes empfangen baben, 192 Und die sieben | Amen (ἀμήν) und die fünf Bäume | und die 194 drei Amen (ἀμήν) werden zu meiner Rechten sein, indem sie Könige in den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes sind, und der Zwillingserlöser (·σωτήρ), d. li. das Kind des Kindes, und 15 die nenn Wächter (αύλακες), sie selbst werden zu meiner Linken bleiben, indem sie Könige in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Liebtes sind, und ein jeder der Erlöser (σωτήρες) wird über die Ordnungen (τάξεις) seiner Emanationen (προβολαί) in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes herrschen, wie sie es auch 20 im Lichtschatze (-θησαυρός) taten. Und die neun Wächter (φύλαχες) des Lichtschatzes (-θησαυρός) werden vorzüglicher sein als die Erlöser (σωτήρες) in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes, und die Erlöserzwillinge (σωτήρες-) werden vorzüglicher sein als die neun Wächter (φύλαχες) in dem Reiche. 25 Und die drei Amen (ἀμήν) werden vorzüglicher sein als die Erlöserzwillinge (σωτήρες-) in dem Reiche, und die fünf Baume werden vorzüglicher sein als die drei Amen (ἀμήν) in den Erbteilen (κληgονομίαι) des Licbtes. Und Jen nnd der Wächter (φύλαξ) des Vorbanges (καταπέτασμα) des großen Lichtes und 30 die Paralemptores (παραλήμπτορες) des Lichtes und die beiden großen Anführer (προηγούμενοι) nnd der große Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), werden Könige sein im ersten Erlöser (σωτήρ) der ersten Stimme (φωνή) des Lichtschatzes (-9ησαυρός), welcber 193 (sc. erste Erlöser) an | dem Orte (τόπος) derer sein wird, die 35 das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben, weil nämlich (γάρ) Jeû nnd der Wächter (φύλαξ) des Ortes (τόπος) derer von der Rechten und Melchi-195 sedek, der große Paralemptor (παραλήμπτωρ) des | Lichtes, und

die beiden großen Anführer (προηγούμενοι) hervorgegangen

(προέρχεσθαι) sind aus dem gereinigten und ganz reineu (ethizouris) Lichte des ersten Banmes bis (Ews) zum fünften (sc. Baum). Jen nämlich (μέν), er ist der Anfseher (ἐπίσχοπος) des Lichtes, der zuerst aus dem reinen (ellingirig) Lichte des ersten Baumes hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist; der Wächter 5 (φύλαξ) dagegen des Vorhanges (καταπέτασμα) derer von der Rechten ist aus dem zweiten Baume hervorgegangen (προέρχεσθαι), und die beiden Anführer (προηγούμενοι) dagegen sind aus dem reinen (είλικρινής) und ganz gereinigten Lichte des dritten und vierten Baumes des Lichtschatzes (-9ησανφός) 10 hervorgegangen (προέρχεσθαι); Melchisedek dagegen ist aus dem fünften Baume hervorgegaugen (προέρχεσθαι); Sabaoth dagegen, der Große und Gute (άγαθός), den ich meinen Vater genauut habe, ist aus Jeû, dem Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, bervorgegangen (ποοέρχεσθαι). Diese sechs nun hat 15 der letzte Helfer (παραστάτης) auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) an dem Orte (τόπος) derer von der Rechten sich befinden lassen behufs Verwaltung (πρὸς οἰπονομίαν) der Einsammlung des oberen Lichtes aus den Aeonen (alwes) der Archonten (ἄρχοντες) und aus den Welten (κόσμοι) und 20 allen in ihnen befindlichen Gattungen (γένη), von denen ich das Geschäft eines jeden, worüber er gesetzt ist, bei der Darlegung des Alls euch sagen werde. Wegen der Bedeutung nnu (ov) des Geschäftes, worüber sie gesetzt sind, | werden 194 sie Mitkönige in dem ersten Mysterium (μυστήριον) der ersten 25 Stimme (φωνή) des Lichtschatzes (-θησανφός) sein, welcher | an 196 dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein wird, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben. Und die Lichtjungfrau (-παρθένος) und der große Anführer (ήγούμενος) der Mitte (μέσος), den die Archonten 30 (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰωνες) den großen Jaô zu nennen pflegen gemäß (xará) dem Namen eines großen Archonten (ἄρχων), der in ihrem Orte (τόπος) sich befindet, - er und die Liebtjungfrau (-παρθένος) und seine zwölf Diener (διάκονοι), von denen ihr Gestalt (μορφή) empfangen und von deneu ihr 35 die Kraft empfangen habt, sie alle werden Könige sein mit dem ersten Erlöser (σωτήρ) der ersten Stimme (φωτή) an dem

²⁵ Im Ms. "im ersten Mysterium der ersten Stimme", besser "in dem ersten Erlöser (σωτήφ) der ersten Stimme", vgl. u. Z. 37.

Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes empfangen werden. Und die fünfzebn Helfer (παραστάται) der sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), 5 die sich in der Mitte (μέσος) befinden, sie werden sich an den Örtern (τόποι) der zwölf Erlöser (σωτήρες) ansbreiten, und die übrigen Eugel (ἄγγελοι) der Mitte (μέσος), ein jeder wird gemäß (κατά) seinem Glanze mit mir in den Erbteilen (κληρονομίαι)

des Lichtes herrschen, uud ich werde über sie alle in den 10 Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes berrschen.

Dies alles nun, was ich euch gesagt habe, wird nicht in dieser Zeit geschehen, sondern (ἀλλά) es wird geschehen bei dem Ende (συντέλεια) des Aeons (αἰών), d. b. bei der Auflösung des Alls und bei dem gesamten Aufstieg der Zabl

195 (ἀφίθμησις) der vollkommnen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) der | Erbteile (κληφονομίαι) des Lichtes. Vor dem Ende (συντέλεια) nun (σὖν) wird dieses, was ich euch gesagt babe, nicht geschehen, 197 sondern (ἀλλά) ein jeder wird an | seinem Orte (τόπος) sein,

in den er von Anfaug an gesetzt ist, bis die Zahl (ἀρίθμησις)
20 der Einsammlung der vollkommnen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί)
vollendet ist. Die sieben Stimmen (φωναί) und die fünf Bänme
und die drei Amen (ἀμήν) und der Zwillingserlöser (-σωτήρ)
und die neun Wāchter (φύλακες) und die zwölf Erlöser (σωτήρες)
und die vom Orte (τόπος) der Rechten und die vom Orte

25 (τόπος) der Mitte (μέσος), ein jeder wird an dem Orte (τόπος) bleiben, in den sie gesetzt sind, bis daß insgesamt hinaufsteigt die Zahl (ἀρίθμησις) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) der Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes. Und anch alle Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοείν)

30 haben, auch sie werden an dem Orte (τόπος) bleiben, in den sie gesetzt sind, bis daß insgesamt hinaufsteigt die Zahl (ἀρίθμησις) der Seelen (ψυχαί) der Erbteile (κληφονομίαι) des Lichtes. Sie (sc. Seelen) werden alle kommen, eine jede zu der Zeit, wo sie Mysterieu (μυστήρια) empfangen wird, und

35 werden alle Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, dnrcbschreiten und zum Orte (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) kommen. Und die von der Mitte (μέσος) werden sie taufen (βαπτίζειν) und ihnen die geistige (πνευματικός) Salbe geben und sie mit den Siegeln (ορραγιδες) ihrer Mysterien

(μυστήρια) besiegeln (οφραγίζειν). Und sie werden die von allen Örtern (τόποι) der Mitte (μέσος) durchschreiten, und sie werden den Ort (161005) der Rechten durchschreiten und das Innere des Ortes (τόπος) der nenn Wächter (φύλακες) und das Innere des Ortes (τόπος) des Zwillingserlösers (-σωτής) und das 5 Innere des Ortes (τόπος) der drei | Amen (ἀμήν) und der zwölf 196 Erlöser (σωτήφες) und das Innere der fünf Bäume und der sichen Stimmen (φωναί); ein jeder gibt ihnen seine Siegel (σφραγίδες) von seinen Mysterien (μνοτήρια), und sie | schreiten 198 in das Innere von ihnen allen und gehen zum Orte (τόπος) 10 der Erbteile (xlngorouiat) des Lichtes, und ein jeder bleibt an dem Orte (τόπος), bis zn dem er in den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, mit einem Worte (ἀπαξαπλως), alle Seelen (ψυχαί) der Menschheit, die die Mysterien (uvorioua) des Lichtes empfangen werden, 15 werden vorangehen allen Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοείν) haben, und sie werden vorangehen allen denen vom Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) und denen vom ganzen Orte (τόπος) der Rechten, und sie werden vorangehen denen vom ganzen Orte (τόπος) des Lichtschatzes (-θησαυρός), 20 mit einem Worte (άπαξαπίως), sie werden vorangehen allen denen vom Orte (τόπος) (des Schatzes), und sie werden vorangehen allen denen vom Orte (πόπος) des ersten Gebotes und in das Innere von ihnen allen schreiten und zu dem Erbe (εληφονομία) des Lichtes bis zum Orte (τόπος) ihres Mysterinms 25 (μυστήριον) gehen, und ein jeder bleibt an dem Orte (τόπος), bis zu dem er Mysterien (μυοτήρια) empfangen hat, und die vom Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) und von der Rechten und die von dem ganzen Orte (τόπος) des Schatzes (Θησανφός), ein jeder bleibt an dem ganzen Orte (τόπος) der Ordnung (τάξις), 30 in den er von Anfang an gesetzt ist, bis daß (ξως) das All binaufsteigt; und ein jeder von ihnen vollendet seine Verwaltung (οἰκοτομία), in die er gesetzt ist, behufs der Einsammlung der Seelen (ψυχαί), die Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, in betreff dieser Verwaltung (olxovoula), da-35 mit sie besiegeln (σφραγίζειν) | alle Seelen (ψυχαί), die Mysterien 197 (μυστήρια) empfangen und die ihr Inneres durchwandern werden zu dem Erbe (κληφονομία) des Lichtes.

Jetzt unn, Maria, dieses ist das Wort, nach dem Du mich Schmidt: Pistis Sophia. bestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια) fragst. Übrigens (λοιπόν) nun jetzt, »wer Ohren hat zu hören, der höre.«

CAP. 87. | Es geschah nun, als Jesus diese Worte zu 199 sagen beendet hatte, da stürzte sich Maria Magdalena vor 5 und sprach: Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren, und ich verstehe (παραλαμβάνειν) jedes Wort, das Dn sagst. Jetzt nun, mein Herr, wegen des Wortes, das Du gesagt hast. Alle Seelen (wvyal) des Menschengeschlechtes (-yéros), die die Mysterien (uvorhoia) des Lichtes empfangen werden. 10 werden in das Erbe (κληρονομία) des Lichtes vorangehen vor allen Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfinden (μετανοείν) werden, und vor denen vom ganzen Orte (τόπος) der Rechten und vor dem ganzen Orte (τόπος) des Lichtschatzes (-θησαυρός). - wegen dieses Wortes uun (οἶν), mein Herr, hast Du einst 15 zu uns gesagt: Die Ersten werden Letzte und die Letzten werden Erste sein, d. h. die Letzten sind das ganze Menschengeschlecht (-yévos), das eher in das Lichtreich eingehen wird als alle die vom Orte (τόπος) der Höhe, welches die Ersten sind. Deswegen nun (oὖν), mein Herr, hast Dn zu uns gesagt: >Wer 20 Ohren hat zu hören, der hörec, d. h. Dn wünschtest zu wissen, 198 ob wir | alle Worte, die Du sagst, erfassen (καταλαμβάνειν). Dies nun (ov) ist das Wort, mein Herr.«

Es geschah nun, als sie diese Worte zu sagen beendet 200 hatte, | da wunderte sich der Erlöser (σωτής) sehr über die 25 Antworten (ἀποφάσεις) der Worte, die sie sagte, weil sie ganz reiner (εἰλιαριτής) Geist (πνεῦμα) geworden war. Es antwortete wiederum Jesus und sprach zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε), Du pneumatische (πνευματική) und reine (εἰλιαριτής) Maria! Dies ist die Auflösung des Wortes«.

30 CAP. 88. Es geschah nun wiederum nach all diesen Worten, da finhr Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Höret, damit ich mit euch rede wegen des Glanzes derer von der Höhe, wie sie sind, gemäß (κατά) der Art, wie ich mit euch bis heute redete. Jetzt nun (οδτ), 35 wenn ich euch zum Orte (τόπος) des letzten Helfers (παραστάτης) führe, der den Lichtschatz (-θησανρός) umgibt, und

² Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 15 Matth. 20, 16; 19, 30. Mark. 10, 31. Luk. 13, 30. Vgl. o. S. 72 Z. 13f. — 19 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

wenn ich ench zu dem Orte (τόπος) jenes letzten Heifers (παραστάτης) führe nnd ihr den Glanz seht, in dem er sich befindet, so wird der Ort (τόπος) des Erbes (εληgονομία) des Lichtes vor euch nur in der Größe einer Stadt (πόλις) der Welt (κόσμος) gelten infolge der Größe, in der sich der letzte 5 Helfer (παραστάτης) befindet, und des großen Lichtes, in dem er sich befindet. Und darnach werde ich mit euch auch über den Glanz des Helfers (παραστάτης), der oberhalb des kleinen Helfers (παραστάτης), reden, aber nicht (οὐδέ) werde ich mit euch nber die Örter (τόποι) derer reden können, die oberhalb 10 aller Helfer (παραστάται) sind; | denn (γάρ) es existiert kein 199 Typns (τύπος) in dieser Welt (κόσμος), sie zu beschreiben, denn (γάρ) es existiert in dieser Welt (μόσμος) keine Ähnlichkeit, die ihnen ähnlich, damit ich sie damit vergleiche, noch (οὐδέ) Größe (Beschaffenheit), noch (οὐδέ) Licht, das 201 ihnen ähnlich ist, damit ich sie beschreibe, nicht nur (od μόνον) in dieser Welt (κόσμος), sondern (ἀλλά) sie haben auch keine Ähnlichkeit mit denen von der Höhe der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) von ihrem Orte (τόπος) abwärts. Deswegen nun in der Tat existiert keine Art, sie zn beschreiben in dieser 20 Welt (κόσμος) infolge des großen Glanzes derer von der Höhe und der großen, unermeßlichen Größe; deswegen nuu (our) existiert keiue Art, ihn (sc. den Glanz) zu beschreiben in dieser Welt (κόσμος).«

Es geschah nnn, als Jesus diese Worte seinen Jüngern 25 (μαθηταί) zu sägen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, daß ich Dich oftmals belästigt (ἐνοχλεῖν) habe. Jetzt nun, mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich nach allem bestimmt nnd zuverlässig (ἀσφάλεια) frage, denn meine Brüder 30 predigen (κηρύοοειν) es unter dem Menschengeschlecht (-γένος), und sie (sc. die Menschen) hören und empfinden Rene (μετανοεῖν) und werden vor den gewaltigen Gerichten (κρίσεις) der bösen (πονηροί) Archonten (ἄρχοντες) gerettet und gehen zur Höhe und ererben (κληρονομεῖν) das Lichtreich, denn wir sind, 35 mein Herr, nicht nur (οὐ μόνον) mitleidig gegen uns selbst, sondern (ἀλλά) mitleidig gegen das ganze Menschengeschlecht (γένος) damit sie (sc. die Menschen) vor allen gewaltigen Gerichten (κρίσεις) gerettet werden. Jetzt uun (οὖν), mein

Herr, deswegen fragen wir nach allem bestimmt, daß meine Brüder es predigen (κηφύσσειν) dem ganzen Menschengeschlecht 200 (-γένος) |, anf daß sie deu gewaltigen Archonten (ἄφχοντες) der Finsternis entgehen und aus deu Händen der gewaltigen 5 Paralemptai (παφαλημπται) der änßersten Finsternis gerettet werden.«

202 | Es geschah, als Jesus diese Worte die Maria hatte sagen hören, antwortete der Erlöser (σωτήρ), iudem er in großem Erbarmen gegen sie war, und sprach zu ihr: ›Frage, wo10 nach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir bestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια) ohne Gleichnis (παραβολή) offenbaren.«

CAP. 89. Es geschah nnn, als Maria diese Worte den Erlöser (σωτής) hatte sagen hören, freute sie sich in großer 15 Freude und jubelte sehr und sprach zu Jesus: »Meiu Herr, um wie viel Größe ist denn der zweite Helfer (παςαστάτης) größer als der erste Helfer (παςαστάτης), und um wie viel Entfernung ist er von ihm entfernt, oder (ἤ) vielmehr wie vielmal mehr lenchtet er als jener?«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Der zweite Helfer (παραστάτης) ist vom ersten Helfer (παραστάτης) iu großer, nnermeßlicher Entfernung in bezug auf die Höhe nach oben und die Tiefe (βάθος) nach unten 25 und die Länge und die Breite eutfernt. Denn (γάφ) er ist von ihm sehr entferut in großer, unermeßlicher Entfernung dnrch die Engel (ἄγγελοι) und Erzengel (ἀρχάγγελοι) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (άδρατοι), und er ist sehr bedeutend größer als jener in einem unberechenbaren Maße 201 durch die Engel (ἄγγελοι) und Erzengel (ἀρχάγγελοι) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (ἀόρατοι), und er leuchtet mehr als jener in einem ganz unermeßlichen Maße, ohne daß Maß ist dem Lichte, in dem er sich befindet, uud 203 ohne daß | Maß ihm ist durch die Engel (ἄγγελοι) und Erz-35 eugel (ἀρχάγγελοι) und durch die Götter nud alle Unsichtbaren (ἀόρατοι), wie (κατά-) ich es ench bereits ein ander Mal gesagt habe. Ebenso (δμοίως) anch der dritte und vierte und fünfte Helfer (παραστάτης), indem einer größer ist als del

andere uneudlich viele Male, und er leuchtet mehr als jener

und ist von ihm entfernt in einer großen, unermeßlichen Entfernung durch die Engel (ἀγγελοι) und Erzengel (ἀρχάγγελοι) und die Götter und alle Unsichtbaren (ἀόρατοι), wie (κατά-) ich es euch ein ander Mal bereits gesagt habe. Und ich werde euch anch den Typus (τύπος) eines jeden bei ihrer 5 Darstellung sagen.«

CAP. 90. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat wiederum Maria Magdalena vor, fuhr fort und sprach zu Jesus: »Mein Herr, in welchem Typns (τύπος) werden denn die, welche 10 das Mysterium (μυστήριου) des Lichtes empfangen haben, inmitten des letzten Helfers (παραστάτης) sein?«

Es antwortete aber $(\delta \epsilon)$ Jesus und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηναί): Die, welche die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen haben, wenn sie kommen 15 aus | dem Körper (σωμα) der Materie (Ελη) der Archonten 202 (ἄρχοντες), so wird ein jeder gemäß (ματά) dem Mysterium (μυστήριον), das er empfangen hat, in seiner Ordning (τάξις) sein: die, welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, werden in der höheren Ordnung (τάξις) bleiben; die 20 dagegen, welche die niederen Mysterien (αυστήρια) empfangeu haben, werden in den niederen Ordnungen (τάξεις) sein, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), | bis zu welchem Orte (τόπος) ein 204 jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, (dort) wird er in seiner Ordnung (τάξις) in dem Erbe (κληφονομία) des Lichtes 25 bleiben. Deswegen nun habe ich zu euch einst gesagt: Wo ener Herz ist, dort wird euer Schatz seine, d. h. bis zu welchem Orte ein jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, dort wird er sein.«

Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern 30 (μαθηταί) zu sagen beeudet hatte, da trat Johannes vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr und mein Erlöser (σωτίρ), befiehl (κελεύειν) auch mir, daß ich vor Dir rede, und zürne mir nicht, wenn ich nach allem bestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια) frage; denn Du, mein Herr, hast mir in einem Ver-35 sprechen versprochen, uns alles, wonach ich Dich fragen Werde, zu offenbaren. Jetzt nun, mein Herr, verbirg uns

²⁶ Matth. 6, 21. Luk. 12, 34.

überhaupt nichts in der Sache, nach der wir Dich fragen werden.«

Es antwortete aber (δέ) Jesus in großem Erbarmen und sprach zu Johannes: »Anch Dir, Du seliger (μακάφιος) 5 Johannes und Du Geliebter, befehle (κελεύειν) ich, das Wort zn sagen, das Dir gefällt, und ich werde es Dir von Angesicht zn Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) offenbaren 203 und Dir | alles sagen, wonach Du bestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια) fragen wirst.«

Es antwortete Johannes und sprach zu Jesus: Mein Herr, wird denn ein jeder an dem Orte (τόπος) bleiben, bis zu dem er Mysterien (μνοτήρια) empfangen hat, und hat er 205 keine Macht (ἐξουσία), in | andere Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen, noch (οὐδέ) hat er Macht (ἐξουσία),

15 zu den Ordnungen (τάξεις), die nnterhalb von ihm, zu gehen?« CAP. 91. Es antwortete Jesus und sprach zu Johannes: »Schön fürwahr (καλῶς μέντοιγε) fragt ihr nach allem bestimmt and zuverlässig (ἀσφάλεια), aber (ἀλλά) jetzt nun, Johannes, höre, damit ich mit Dir rede. Ein jeder, der 20 Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat, wird an dem Orte (16π05) bleiben, bis zu dem ein jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, und uicht hat er die Macht (ἐξουσία), in die Höhe zu gehen zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, so daß (ἄστε) der, welcher Mysterien (μυστήρια) im ersten 25 Gebote empfangen hat, die Macht (ἐξοισία) hat, zu den Ordnungen (τάξεις), die unterhalb von ihm, zu gehen, d. i. zu allen Ordnungen (τάξως) des dritten Ranmes (χώρημα), aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), in die Höhe zu den Ordnungen (xáξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen. Und 30 wer die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήotor) empfangen wird, welches ist das 24 ste Mysterium (μυστήριον) von anßen und das Haupt (κεφαλή) des ersten Raumes (χώρημα), der anßerhalb, der hat die Macht (έξουσία), zn allen Ordnungen (τάξεις), die außerhalb von ihm, zu gehen. 35 aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), zn den Örtern (κόποι), die oberhalb von ihm, zu gehen oder (ή) sie zu durchwanderu. Und von denen, welche Mysterien (uvorigua) in den Ordnungen (τάξεις) der 24 Mysterien (μυστήρια) empfangen 204 haben, | wird ein jeder zu dem Orte (τόπος) gehen, in welchem

er Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, nud er wird die Macht (ἐξουσία) haben, alle Ordnungen (τάξεις) und die Räume (γωρήματα), die außerhalb von ihm, zu durchwandern, aber (2224) nicht hat er die Macht (250vola), zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen, oder (ή) sie zu 5 durchwandern. | Und wer Mysterien (μυσυήρια) in den Ord-206 nungen (τάξεις) des ersten Mysterinms (μυστήριον), das im dritten Raume (χώρημα), empfangen hat, der hat die Macht (ἐξουσία), zu allen Ordnungen (τάξεις), die unterhalb von ihm, zu gehen und sie alle zn durchwandern, aber (ἀλλά) nicht 10 dagegen hat er die Macht (έξουσία), zu den Örtern (τόποι), die oberhalb von ihm, zu gehen oder (i) sie zu dnrchwandern. Und wer Mysterien (μυστήρια) in dem ersten τριηνεύματος empfangen, der über die 24 Mysterien (μυστήρια) insgesamt herrscht (ἄρχειν), diese, die über den Raum (χώρημα) des 15 ersten Mysteriums (μυστήφιον) herrschen (ἄρχειν), deren Ort (τόπος) ich ench bei der Darlegung des Alls sagen werde, wer nun (οὖν) das Mysterium (μυστήριον) jenes τριπνεύματος empfangen wird, der hat die Macht (έξουσία), zu allen Ordnungen (τάξεις), die unterhalb von ihm, hinabzugehen, aber 20 (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξονσία), in die Höhe zu den Ordnungen (rážeig), die oberhalb von ihm, zu gehen, d. h. zu allen Ordnungen (τάξως) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen. Und wer das Mysterium (μυστήριον) des zweiten τριπνεύματος empfangen hat, der hat die Macht (ἐξουσία), zn 25 allen Ordnungen (τάξεις) des ersten τριπνεύματος zu gehen und 205 sie alle zn durchwandern und alle ihre Ordnungen (τάξεις), die in ihuen, aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), zu den höheren Ordnuugen (τάξεις) des dritten τριπνεύματος zu gehen. Und wer das Mysterium (μυστήριον) des | dritten τρι-207 πνεύματος empfangen hat, der über die drei τριπνεύματοι und die drei Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήσιον) insgesamt herrscht (doxer), (der hat die Macht, zu allen Ordnungen (τάξεις), die unterhalb von ihm, zu gehen), aber (&lla) nicht hat er die Macht (¿sovola), in die Höhe zu den 35 Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen, d. h. zu den Ordnungen (τάξεις) des Ranmes (χώρημα) des Unaussprechlichen. Und wer das absolute (ad 9 évrns) Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprech-

lichen empfangen hat, d. h. die zwölf Mysterien (μυστήρια) insgesamt des ersten Mysteriums (μυστήριον), die über alle Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) herrschen (ἀρχειν), — wer nun (οδν) jenes Mysterium (μυστήριον) emp-5 fangen wird, der hat die Macht (ἐξουσία), alle Ordnungen (τάξεις) der Räume (χωρήματα) der drei τριπνεύματοι und die drei Ränme (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und alle ihre Ordnungen (τάξεις) zu dnrchwandern, und er hat die Macht (ἐξονσία), alle Ordnungen (τάξεις) der Erbteile (κληφο-10 vouiai) des Lichtes zu durchwandern, sie zu durchwandern von außen nach innen und von innen nach außen und von 206 oben nach unten und von unten | nach oben und von der Höhe nach der Tiefe (βάθος) and von der Tiefe (βάθος) nach der Höhe und von der Länge nach der Breite und von der 15 Breite nach der Länge, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), er hat 208 die Macht (εξουσία), alle Örter (τόποι) der | Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes zu durchwandern, und er hat die Macht (έξουσία), an dem Orte (τόπος) zu bleiben, wo es ihm in dem Erbe (κληρονομία) des Lichtreiches gefällt. Und wahrlich 20 (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch wird bei der Auflösung der Welt (κόσμος) König über alle Ordnungen (τάξεις) des Erbes (κληφονομία) sein. Und wer das Mysterium (μυστήφιον) des Unaussprechlichen empfangen wird, jenes, welches ich bin, — jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Fiusternis 25 entstanden und warum das Licht entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Finsternis der Finsternisse entstanden und warum das Licht der Lichter entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum das Chaos (χάος) entstanden und warum der Lichtschatz (-θησαυρός) ent-30 standen ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Gerichte (xolosig) entstanden und warum das Lichtland und der Ort (τόπος) der Erbteile (κληφονομίαι) des Lichtes entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήφιον) weiß, warning die Züchtigungen (xolágeis) der Sünder entstanden und warum 35 die Ruhe (ἀνάπαυσις) des Lichtreiches entstanden ist. Und 207 jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, | warum die Sünder entstanden und warum die Erbteile (κληφονομίαι) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (uvornotor) weiß, warum die Gottlosen (ἀσεβεῖς) entstanden und warnm die

Guten (dyadol) entstanden sind. | Und jenes Mysterium (uv- 200 generov) weiß, warum die Züchtigungs-Gerichte (xgioeig, xoλάσεις) entstanden und warum alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Sunde entstanden und warum die Taufen 5 (βαπτίσματα) und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum das Feuer der Züchtigung (xólagig) entstanden und warum die Siegel (σφραγίδες) des Lichtes entstanden sind, damit das Fener ihuen nicht schade (βλάπτειν). Und jenes Mysterium 10 (uvorigior) weiß, warnm der Zorn entstanden und warum der Friede (εἰρήνη) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnm die Verleumdung entstauden und warum die Hymnen (Juroi) des Lichtes eutstanden sind. Und jenes Mysterinm (μυστήριον) weiß, warum die Gebete (προςευχαί) 15 des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Flnch entstanden und warum der Segen entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnın die Schlechtigkeit (-norngos) entstanden und warum die Schmeichelei (? Liebkosung?) entstanden ist. Und jenes My-20 sterium (μυστήριον) | weiß, warnm der Totschlag entstanden 208 und warum die Lebendigmachnng der Seelen (ψυχαί) entstanden ist. Und jeues Mysterinm (μυστήφιον) weiß, warum der Ehebruch nnd die Hnrerei (πορνεία) entstanden nud | warnm die 210 Reinheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) 25 weiß, warum der Geschlechtsverkehr (συνουσία) entstanden und warum die Enthaltsamkeit (έγκράτεια) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Hochmut und die Prahlerei entstanden und warum die Demnt und die Sanftmut entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum 30 das Weinen entstanden und warum das Lachen entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Verleumdung (καταλαλιά) entstanden und warum die gute Nachrede entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Gehorsam entstanden und warum die Geringschätzung 35 des Menschen entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήφιον) weiß, warum das Murren entstanden und warum die Unschuld und die Demut entstanden ist. Und jenes Mysterium (µvστήφιον) weiß, warum die Sünde entstanden und warum die

Reinheit entstauden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Stärke entstanden und warum die Schwach-

209 heit entstanden ist. Und jeues Mysterium weiß, warum | die Bewegung (κίνησις) des Körpers (σῶμα) entstanden und warum ihr (plur.) Gutbefinden entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Armut entstanden und warum der Reichtum eutstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον)

211 weiß, warum | die Freiheit der Welt (κόσμος) entstanden und warum die Kuechtschaft eutstanden ist. Und jenes Mysterium 10 (μυστήριον) weiß, warum der Tod entstanden und warum das

Leben entstanden ist.«

CAP. 92. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da freuten sie sich in großer Freude und jubelten, als sie Jesus diese Worte

15 sagen hörten.

Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu ihnen: Noch (Ετι) weiter höret jetzt, meine Jünger (μαθηταί), daß ich mit euch wegen der gesamten Erkenntnis des Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen rede: Jenes Mysteriums (μυστήριον)

20 sterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen weiß, warnm die Unbarmherzigkeit entstanden und warnm die Barmherzigkeit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnm das Verderben entstanden nud warnm das ἀεί bis ewig (ewige Sein) eutstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß,

25 warum die Reptilien entstanden sind und warum sie werden vernichtet werden. Und jenes Mysterium (μυστήσιον) weiß, warum die wilden Tiere (θησία) entstehen werden (?eutstanden

210 sind) | und warum sie werden vernichtet werden. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum das Vieh entstanden und 30 warum die Vögel entstanden sind. Und jenes Mysterium

(μυστήριον) weiß, warum die Berge eutstanden und warum 212 die in ihnen befindlichen Edelsteine entstanden sind. Und

jenes Mysterium (μυστήφιον) weiß, warum die Materie (Ελη) des Goldes entstanden und warum die Materie (Ελη) des Silbers 35 entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήφιον) weiß, warum

die Materie (Ελη) des Kupfers entstanden und warum die Materie (Ελη) des Kupfers entstanden und warum die Materie (Ελη) des Eisens und des Stahles entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Materie (Ελη) des Bleies entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß.

warum die Materie ($\tilde{v}\lambda\eta$) des Glases entstauden und warum die Materie ($\tilde{v}\lambda\eta$) des Wachses ($\kappa\eta\varrho\nu\sigma\nu$) entstauden ist. Und jenes Mysterium ($\mu\nu\sigma\tau\eta\varrho\nu\sigma$) weiß, warum die Pflanzen ($\beta\sigma\tau\dot{v}\alpha\iota$), d. i. die Kränter, entstanden und warum alle Materien ($\delta\lambda\alpha\iota$) entstanden sind. Und jenes Mysterium ($\mu\nu\sigma\tau\eta\varrho\nu\sigma$) weiß, 5 warum die Gewässer der Erde und alle in ihnen befindlichen Dinge entstanden und warnm anch die Erde entstanden ist. Und jenes Mysterium ($\mu\nu\sigma\tau\eta\varrho\nu\sigma$) weiß, warnm die Meere ($\vartheta\dot{a}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha\iota$) | und die Gewässer entstanden und warnm die 211 Tiere ($\vartheta\eta\varrho\iota\sigma$) in den Meeren ($\vartheta\dot{a}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha\iota$) entstanden sind. Und 10 jenes Mysterium ($\mu\nu\sigma\tau\eta\varrho\nu\sigma$) weiß, warum die Materie ($\delta\lambda\eta$) der Welt ($\kappa\dot{a}\sigma\mu\sigma\sigma$) entstanden und warum sie (sc. die Welt) gänzlich vernichtet werden wird.«

CAP. 93. Es fnhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Noch (ἔτι) weiter, meine Jünger 15 (μαθηταί) und Genossen und | Brüder, möge ein jeder im Geiste 213 (πνεῦμα), der in ihm, nüchtern (νήφειν) sein, und möget ihr vernehmen und erfassen (καταλαμβάνειν) alle Worte, die ich ench sagen werde, denn von jetzt ab werde ich beginnen, mit euch in betreff aller Erkenntnisse des Unaussprechlichen zn 20 reden: Jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnm der Westen entstanden und warum der Osten entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Süden entstanden und warum der Norden entstanden ist.

Noch (ἔτι) weiter, meine Jünger (μαθηταί), höret nnd 25 fahret fort nüchtern (τήφειν) zn sein und höret die gesamte Erkenntnis des Mysteriums (μνοτήφιον) des Unaussprechlichen: Jenes Mysterium (μνοτήφιον) weiß, warnm die Dämonen (δαιμόνια) entstanden sind und warum die Menschheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (μνοτήφιον) weiß, warum die Hitze 30 (καῦμα) entstanden und warnm die angenehme Lnft (ἀήφ) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μνοτήφιον) weiß, warum die Sterne entstanden nnd warum die Wolken entstanden sind. | Und jenes Mysterium (μνοτήφιον) weiß, warum die Erde 212 tief wurde (sich senkte) nnd warum das Wasser darüber kam. 35 Und jenes Mysterium (μνοτήφιον) weiß, warum die Erde trocken wurde und das Regenwasser darüber kam. Und jenes Mysterium (μνοτήφιον) weiß, warum die Hungersnot entstanden und warum der Überfluß entstanden ist. Und jenes Mysterium

211 (μυστήριον) weiß, warum | der Reif entstanden und warum der heilsame Tau entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Staub entstanden und warum die süße Abkühlung entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον)

5 weiß, warum der Hagel (χάλαζα) entstanden und warnm der angenehme Schnee (χιών) entstanden ist. Und jenes Mysterium weiß, warum der Westwind entstanden und warnm der Ostwind entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum das Feuer der Höhe entstanden und warum auch die

10 Gewässer (Regen) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnm der Ostwind entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Südwind entstanden und warnm der Nordwind entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnm die Sterne des Himmels

213 und die | Scheiben (δίσχοι) der Gestirne (φωστῆρες) entstanden sind und warum das Firmament (στερέωμα) mit all seinen Vorhängen (καταπετάσματα) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Archonten (ἄρχοντες) der Sphaeren (σφαίραι) entstanden und warum die Sphaera (σφαίρα)

20 mit all ihren Örtern (τόποι) entstanden ist. Und jenes Mysterinm (μυστήριον) weiß, warnm die Archonten (ἄρχονιες) der Aeonen (αἰῶνες) entstanden und warum die Aeonen (αἰῶνες) mit ihren Vorhängen (καταπετάσματα) entstanden sind. Und

215 jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, | warum die tyrannischen 25 (τύραννοι) Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αίῶνες) entstanden und warum die Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Liturgen (λειτουργοί) entstanden nnd warnm die Dekane (δεκανοί) entstanden sind. Und jenes

30 Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Engel (ἄγγελοι) entstanden und warum die Erzengel (ἀρχάγγελοι) entstanden sind Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Herren entstanden und warum die Götter entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Eifersucht selbst in

35 der Höhe entstanden und warum die Eintracht selbst entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Haß entstanden und warum die Liebe entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Uneinigkeit entstanden und warum die Eintracht entstanden ist. Und

jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Habsucht | ent-214 standen und warnm die Entsagung (ἀποταγή) von allem entstanden und warum die Geldgier (χρημα-) entstauden ist. Und jenes Mysterium (μυστήφιον) weiß, warum die Eigenliebe (wörtl.: die Liebe des Banches) entstanden und warum die 5 Sattheit entstanden ist. Und jeues Mysterium (μυστήφιον) weiß, warnm die Gepaarten (σύζυγοι) entstanden und warum die Ungepaarten (χωριςσύζυγοι) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) | weiß, warum die Gottlosigkeit entstanden und 216 warum die Gottesfurcht entstanden ist. Und jenes Mysterium 10 (μυστήριον) weiß, warum die Gestirne (φωστήρες) entstanden and warnm die Funken (σπινθήφες) entstanden sind. Und jenes Mysterium (uvoriguov) weiß, warum die Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις) entstanden und warum die Unsichtbaren (αόρατοι) eutstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum 15 die Urväter (προπάτορες) entstanden und warum die Reiuen (ellungureig) entstanden sind. Und jenes Mysterium (uvoriguor) weiß, warnm der große Authades entstauden und warum seine Getreuen (πιστοί) eutstanden sind. Und jenes Mysterium (μνστήριον) weiß, warum der große Dreimalgewaltige (τριδό-20 raμις) entstanden und warum der große unsichtbare (ἀόρατος) Urvater (προπάτως) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der dreizehnte Aeon (αλών) entstanden und warum der Ort (τόπος) | derer von der Mitte (μέσος) ent-215 standen ist. Und jenes Mysterium (uvorigior) weiß, warnm 25 die Paralemptai (παραλημπται) der Mitte (μέσος) entstanden und warum die Lichtjungfranen (-παρθένοι) entstanden sind. Und jenes Mysterium (uvorijotov) weiß, warum die Diener (διάχονοι) der Mitte (μέσος) entstanden und warum die Engel (ἄγγελοι) der Mitte (μέσος) entstanden sind. Und jenes My-30 sterium (μυστήριον) weiß, warum das Lichtland entstanden 217 und warum der große Paralemptes (παραλήμπτης) des Lichtes entstanden ist. Und jeues Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Wächter (φύλαχες) des Ortes (τόπος) von der Rechten entstanden und warum die Anführer (προηγούμενοι) von diesen 35 entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum das Tor (πύλη) des Lebens entstanden und warum Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum der Ort (τόπος) von der

Rechten entstanden und warum das Lichtland, d. i. der Lichtschatz (-9ησαυρός), entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Emanationen (προβολαί) des Lichtes entstanden und warum die zwölf Erlöser (σωτήρες) entstanden 5 sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnm die drei Tore (πύλαι) des Lichtschatzes (-θησαυρός) entstanden und 216 warum die neun Wächter (φύλακες) entstanden sind. Und | jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die Zwillingserlöser (-σωτῆρες) entstanden und warum die drei Amen (ἀμήν) ent-

10 standen sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warum die fünf Baume entstanden und warum die sieben Amen (άμήν) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, warnm die Mischung (κερασμός), die nicht existiert, entstanden und warum sie gereinigt ist.«

CAP, 94. | Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu 218 seinen Jüngern (μαθηταί): »Noch weiter (ἔτι), meine Jünger (μαθηταί), seid uüchtern (νήφειν), und ein jeder vou euch führe die Kraft der Wahrnehmung (αίσθησις) des Lichtes vor sich her, anf daß ihr sicher vernehmet. Denn (γάρ) von jetzt 20 ab werde ich mit euch über den ganzeu wahren (ἀλήθεια) Ort (τόπος) des Uuaussprechlicheu reden und über die Art, wie er ist.«

Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) diese Worte Jesus hatten redeu hören, zogen (ἐκκλίνειν) sie sich zurück

25 und ließeu gänzlich ab (sc. vom Zuhören).

Da trat Maria Magdalena vor, stürzte sich hiu vor die Finse Jesu, küßte sie und rief weinend aus: »Erbarme Dich meiner, mein Herr, denn meine Brüder haben gehört und abgelassen von den Worten, die Du ihnen sagst. Jetzt nun, 30 mein Herr, in betreff der Erkenntnis aller dieser Dinge, die Du gesagt hast, daß sie sich iu dem Mysterium (μυστήριον) 217 des Unaussprechlichen befinden, - aber (àlla) ich habe Dich zn mir sagen hören: Von jetzt ab will ich beginnen (ἄρχεσθαι), mit euch über die gesamte Erkenntnis des Mysteriums (μυστή-

35 geov) des Unaussprechlichen zn reden - dieses Wort nun (ov), das Du sagst, bist Dn denu noch nicht nahe gekommen, das Wort zu vollenden! Deswegen nnn (ovv) haben meine Brüder gehört und haben abgelassen und aufgehört wahrzunehmen (alo9áveo9ai), in welcher Weise Du mit ihnen redest.

Was die Worte, die Du ihnen sagst, anbetrifft, jetzt nnn, mein Herr, wenn die Erkenntnis von all diesem sich in jenem Mysterinm (μυστήφιου) befindet, wer ist der Mensch, der auf Erden (πόσμος), der die Fähigkeit hat, jenes Mysterinm (μυστήφιου) mit all seinen Erkenntnissen | und den Typus (τύπος) all 219 dieser Worte, die Du in betreff seiner gesagt hast, zn begreifen (rοεῖν)?«

CAP. 95. Es geschah nun, als Jesus diese Worte Maria hatte sagen hören, und erkannt, daß die Jünger (ua9nral) gehört und angefangen (ἄρχεσθαι) hatten abzulassen, da er-10 mutigte er sie und sprach zu ihnen: Nicht seid mehr tranrig (λυπείσθαι), meine Jünger (μαθηταί), in betreff des Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen, indem ihr deukt, daß ihr es nicht begreifen (νοείν) werdet, - wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Euer ist jenes Mysterium (uvorngeor) und das eines 15 jeden, der auf ench hören wird, so daß sie dieser ganzen Welt (zόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ελη) entsagen (ἀποτάσσεσθαι) und allen in ihnen befindlichen bösen (πονηφοί) Gedanken entsagen (ἀποτάσσεσθαι) und allen Sorgen dieses Aeons (αἰών) entsagen (ἀποτάσσεσθαι). Jetzt nnn (οὖν) 20 sage ich euch: | Für einen jeden, der der ganzen Welt (κόσμος) 218 und allem in ihr Befindlichen entsagen (ἀποτάσσεσθαι) und sich der Gottheit unterwerfen (ὑποτάσσεσθαι) wird, ist jenes Mysterium (μυστήριον) leichter als alle Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, und es geziemt sich, es zu begreifen (voeiv) 25 mehr als sie alle, und es ist leichter als sie alle. Wer zn der Erkenntnis jenes Mysteriums (μυστήριον) gelangen wird, entsagt (ἀποτάσσεσθαι) dieser ganzen Welt (κόσμος) and allen in ihr befindlichen Sorgen.

Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: Alle, die 30 mühselig und beladen sind (wörtl.: schwer sind unter ihrer Last), kommet her zu mir und ich will ench erquicken. Denn 220 $(r\acute{\alpha}\varrho)$ meine Last ist leicht und mein Joch ist sanft. Jetzt nun, wer jenes Mysterinm $(\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\varrho\iota\sigma\nu)$ empfangen wird, der entsagt $(\dot{\alpha}\pi\sigma\tau\dot{\alpha}\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma\alpha)$ der ganzen Welt $(\kappa\dot{\alpha}\sigma\mu\sigma\varsigma)$ und der 35 Sorge der ganzen in ihr befindlichen Materie $(\dot{\nu}\lambda\eta)$. Deswegen nun $(\sigma\dot{\nu}\nu)$, meine Jünger $(\mu\alpha\partial\eta\tau\alpha\dot{\nu})$, seid nicht tranrig $(\lambda\nu\pi\epsilon t\sigma\partial\alpha\iota)$,

indem ihr denkt, daß ihr jenes Mysterium (μυστήριον) nicht begreifen (νοείν) werdet. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jenes Mysterium (μυστήριον) geziemt es sich eher zu begreifen (νοείν) als alle Mysterieu (μυστήριον), und wahrlich (ἀμήν) ich sage è euch: Jenes Mysterium (μυστήριον) ist euer und das eines jeden, der der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ΰλη) entsagen (ἀποτάσσεσθαι) wird. Jetzt nun höret, meine Jünger (μαθηταί) und meine Genossen und meine Brüder, damit ich ench zu der Erkeuntnis des Mysteriums 219 (μυστήριον) des Unaussprechlichen antreibe (προτρέπεσθαι), | davon ich mit euch rede, weil ich nämlich (γάρ) dahin gelangt bin, die ganze Erkenntnis bei der Darlegung des Alls euch

von ich mit euch rede, weil ich nämlich (γάρ) dahin gelangt bin, die ganze Erkenntnis bei der Darlegung des Alls euch zn sagen, denn (γάρ) die Darlegung des Alls ist seine Erkenntnis. Aber (ἀλλά) jetzt nun höret, damit ich mit euch 15 im Fortschritt (προχοπή) in betreff der Erkenntnis jenes

15 im Fortschritt (προχοπή) in betreff der Erkenntnis jenes Mysteriums (μυστήριον) rede: Jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich die fünf Helfer (παραστάται) abgemüht (σχύλλεσθαι) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεθαι) sind. Und jenes

20 Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich das große Licht der Lichter abgemüht (σχύλλεσθαι) hat und weshalb es ans den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich das erste 221 Gebot abgemübt (σχύλλεσθαι) hat | und weshalb es sich in

25 sieben Mysterien (μυστήρια) zerteilt und weshalb es selbst das erste Gebot genannt und weshalb es aus den Vateriosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich das große Licht der Lichteinschnitte (-χαραγμαι) abgemäht (σαύλλεσθαι) und wes-

30 halb sie sich ohne Emanationen (προβολαί) aufgestellt und weshalb sie ans den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαί) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich das erste Mysterium (μυστήριον), d. h. das 24 ste Mysterium (μυστήριον) von außen, abgemüht (σχύλλεσθαί) und

35 weshalb es in sich nachahmte (?) die zwölf Mysterien (μυστήμα) gemäß (κατά) der Zahl der Anzahl (ἀρίθμησις) der Un-

220 faßbaren (ἀχώρητοι) | nnd Unendlicheu (ἀπέραντοι) und weshalb es ans den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich die

zwölf Unbeweglichen (ἀκίνητοι) abgemüht (σκύλλεσθαι) und weshalb sie sich mit all ihren Ordnungen (zášeig) aufgestellt haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (àrtárogs) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (αυστήριον) weiß, weshalb sich die Unerschütterlichen (ἀσά- 5 λευτοι) abgemiiht (σπύλλεσθαι) und weshalb sie sich, in zwölf Ordnungen (rássis) geteilt, aufgestellt haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες), die zu den Ordnungen (τάξεις) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen gehören, hervorgegangen (ποοέοχεσθαι) sind. | Und jenes Mysterium (μυστή- 222 οιον) weiß, weshalb sich die Undenkbaren (ἀεννόητοι), die zn dem zweiten Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen gehören, abgemüht (σκύλλεσθαι) und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterinm (μυστήφιον) weiß, weshalb sich die zwölf Unbe-15 zeichneten (ἀσήμαντοι) abgemäht (σκύλλεσθαι) und weshalb sie sich hinter allen Ordnnngen (τάξεις) der ἀμύναντοι (? ἀμήνυτοι) aufgestellt haben, indem sie selbst nufaßbar (ἀχώρητοι) und unendlich (ἀπεξραντοι) sind, nnd weshalb sie ans den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und 20 jenes Mysterium (μυστήσιον) weiß, weshalb sich die αμύναντοι (? ἀμήνυτοι) abgemüht (σκύλλεσθαι) haben, diese, welche sich nicht angezeigt (μηνύειν) noch (οὐδέ) sich in die Öffentlichkeit gebracht haben gemäß (κατά) der Einrichtung (ολονομία) des Einzigen, des Unanssprechlichen, und weshalb sie hervor-25 gegangen (προέρχεσθαι) sind | aus den Vaterlosen (ἀπάτορες). 221 Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich die ὑπέρβαθοι abgemült (σκόλλεσθαι) und weshalb sie sich verteilt haben, seiend eine einzige Ordnung (τάξις), und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) 30 sind. Und jenes Mysterium (μυστήφιον) weiß, weshalb sich die zwölf Ordnungen (τάξεις) der Unaussprechlichen (ἄρρητοι) abgemübt (σχύλλεσθαι) und weshalb sie sich zerteilt haben, seiend drei Teile (μερίδες), nnd weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. 35

Und jenes Mysterinm (μυστήρων) weiß, weshalb sich alle Unvergänglichen (ἄφθαρτοι), | seiend zwölf Örter (τόποι), abge-223 müht (σκύλλεσθαι) haben und weshalb sie sich, hintereinander in einer einzigen Ordnnug (τάξις) ausgebreitet, niedergelassen

Sehmidt: Pistis Sophla,

haben, und weshalb sie sich zerteilt und verschiedene Ordnungen (τάξεις) gebildet haben, indem sie selbst unfaßbar (ἀχώρητοι) und unendlich (ἀπέραντοι) sind, und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) 5 sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich die Unendlichen (ἀπέραντοι) ahgemüht (σπύλλεσθαι) hahen und weshalb sie sich aufgestellt, seiend zwölf unendliche (ἀπέραντοι) Räume (χωρήματα), und sich niedergelassen haben, seiend drei Ordnungen (τάξεις) von Räumen (χωρήματα) gemäß 10 (κατά) der Einrichtung (οἰκονομία) des Einzigen, des Unaussprechlichen, und weshalb sie aus den Vaterlosen (anároges) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich die zwölf Unfaßbareu (ἀχώρητοι) abgemüht (σκύλλεσθαι) hahen, welche zu den Ordnungen 222 (τάξεις) | des Einzigen, des Unaussprechlichen gehören, und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind, bis daß sie gebracht wurden zu dem Raume (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον), welches ist der zweite Raum (χώρημα). Und jenes Mysterium (μυστή-20 010v) weiß, weshalb sich die 24 Myriaden Lobpreiser (burevrai) abgemüht (σχύλλεσθαι) und weshalb sie sich ausgebreitet außerhalb des Vorhanges (καταπέτασμα) des ersten Mysteriums (μυστήριον), welches ist das Zwillingsmysterium (· μυστήριον) des Einzigen, des Uuanssprechlichen, jenes, das hinein- und das 25 hinausblickt, uud weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) bervorgegangen (προέρχεσθαι) siud. Und jenes Mysterium

224 (μυστήριον) weiß, weshalb | sich alle Unfaßbaren (ἀχώρηνοι) abgemüht (σχύλλεσθαι) haben, die ich soeben genannt hahe, die in den Örtern (τόποι) des zweiten Raumes (χώρημα) des Unso aussprechlichen sind, welches ist der Raum (χώρημα) des ersten

Mysteriums (μυστήριον), und weshalb jene Unfaßbaren (ἀχώρητοι) und jene Unendlichen (ἀπέραντοι) aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich die 24 Mysterien or (μυστήριον) des austen συστρήμετας abgromülit (σχήλλες Του) haben

35 (μυστήρια) des ersten τριπτεύματος abgemüht (σπύλλεσθαι) haben und weshalb sie die 24 Räume (χωρήματα) des ersten τριπτεύματος genannt und weshalh sie aus dem zweiten τριπτεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysteriam (μυστήριον) weiß, weshalb sich die 24 Mysterien (μυστήρια)

des | zweiten τριπνεύματος abgemüht (σκύλλεσθαι) hahen und 223 weshalb sie aus dem dritten τριπνεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριου) weiß, weshalh sich die 24 Mysterien (μυστήσια) des dritten τουπνεύματος, d. h. die 24 Raume (χωρήματα) des dritten τριπγεύ. 5 ματος, ahgemüht (σκύλλεσθαι) haben und weshalh sie aus den Vaterlosen (ἀπάτοφες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und ienes Mysterium (μυστήφιον) weiß, weshalb sich die fünf Bäume des ersten τριπινεύματος abgemüht (σπύλλεσθαι) und weshalh sie sich ausgebreitet hahen, stehend hintereinander und ferner 10 gebunden aneinander mit all ihren Ordnungen (τάξεις), und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτοgες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. | Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, 225 weshalb sich die fünf Bäume des zweiten τριπνεύματος abgemüht (σκύλλεσθαι) haben nnd weshalb sie aus den Vaterlosen 15 (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήφιον) weiß, weshalb sich die fünf Baume des dritten τριπνεύματος abgemüht (σκύλλεσθαι) haben und weshalh sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb sich 20 die προαχώρητοι des ersten τριπνεύματος abgemüht (σχύλλεσθαι) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalh sich die προαχώρητοι des zweiten τριπνεύματος abgemüht (σχύλλεσθαι) haben und weshalb | sie aus den Vater-224 losen (ἀπάτορες) hervorgegaugen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριου) weiß, weshalh sich alle προαχώεποι des dritten τριπτεύματος abgemüht (σχύλλεσθαι) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ànátoges) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, 30 weshalh sich der erste τριπνεύματος von unten ahgemüht (σχύλλεσθαι) hat, diese (sc. τριπνεύματοι), welche zu den Ordunngen (τάξεις) des Einzigen, des Unaussprechlichen gehören, und weshalb er aus dem zweiten τριπνεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, 35 Weshalb sich der dritte τριπνεύματος, d. h. der erste τριπνεύματος von oben, abgemüht (σχύλλεσθαι) hat, und weshalh er 226 ans dem zwölften προτριπνεύματος, der in dem letzten Orte (τόπος) der Vaterlosen (ἀπάτοφες) ist, hervorgegangen (πφοέρχεσθαι) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiß, weshalb alle Örter (τόποι), die in dem Ranme (χώρημα) des Unaussprechlichen, und alle die in ihnen Befindlichen sich ausgebreitet haben und weshalb sie aus dem letzten Gliede (μέλος) 5 des Unaussprechlichen hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind, Und jenes Mysterinm (μυστήριον) kennt sich selhst, weshalb es sich abgemüht (στύλλεσθαι) hat, um hervorzugehen (προέρχεσθαι) aus dem Unaussprechlichen, welcher ist der, welcher über sie alle herrscht (ἄρχειν) und welcher sie alle ausgebreitet

225 hat gemäß (zará) | ihren Ordnungen (ráξεις).

CAP. 96. Diese alle nnn werde ich euch bei der Darlegung des Alls sagen, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) alle die, welche ich ench gesagt habe: die, welche entstehen und welche kommen werden, die, welche emaniereu (προβάλλειν) 15 und welche hervorgehen (προέρχεσθαι), und die, welche anßerhalb über sie sind, nud die, welche in ihnen gewachsen sind, die, welche den Ort des ersten Mysterinms (μυστήριον) einnehmen (χωρείν) werden, und die, welche in dem Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen befindlich sind, diese, welche 20 ich euch sagen werde, daß ich sie euch offenbaren werde und sie ench sagen werde gemäß jedem Orte (κατά τόπον) und gemäß jeder Ordning (κατά τάξιν) bei der Darlegung des Alls. Und ich werde euch offenbaren alle ihre Mysterien (μυστήρια), die nber sie alle herrschen (ἄργειν), und ihre 25 προτριπνεύματοι and ihre ὑπερτριπνεύματοι, welche über ihre Mysterien (μυστήρια) und ihre Ordnungen (τάξεις) herrschen (ἄργειν),

Jetzt nun (οὖν) | das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen weiß, weshalb diese alle entstanden, von denen 30 ich offeu (παξόησία) gesagt hahe, und durch wen diese alle entstanden sind. Und es ist das Mysterium (μυστήριον), das in diesen allen, und es ist ihrer aller Aufstellung, und das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen ist das 35 Mysterium (μυστήριον), das in diesen allen, die ich euch gesagt babe und die ich euch bei der Darlegung des Alls sagen werde. Und es ist das Mysterium (μυστήριον), das in diesen allen, und es ist das einzige Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen und die Erkenntnis von all diesen. I die ich

euch gesagt, und die ich ench sagen werde, und die ich euch nicht gesagt habe; diese werde ich euch alle sagen bei der Darlegnng des Alls und ihre gesamte Erkenntnis beieinander, weshalb sie entstanden sind. Es ist das einzige Wort des Unaussprechlichen. Und ich werde euch die Darlegung 5 aller ihrer Mysterien (μυστήρια) und die Typen (τύποι) eines jeden von ihnen und die Weise ihrer Vollendung in all ihren Formen (σχήματα) sagen. Und ich werde euch das Mysterium (μνονήφιον) des Einzigen, des Unaussprechlichen sagen und alle seine Typen (κύποι) und alle seine Formen (σχήματα) und 10 seine ganze Einrichtung (οἰχονομία), weshalb es aus dem letzten Gliede (μέλος) des Unanssprechlichen hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist. Denn jenes Mysterium (μυστήριον) ist ihrer aller Aufstellung, und jeues Mysterium (μυστήφιον) des Unaussprechlichen | ist ferner ein einziges Wort, das auch existiert 228 in der Sprache des Unaussprechlichen, und es ist die Einrichtung (οἰκονομία) der Auflösung aller Worte, die ich euch gesagt habe. Und wer das einzige Wort jenes Mysteriums (μυστήριον) empfangen wird, das ich ench jetzt sagen werde, und alle seine Typen (τύποι) und alle seine Formen (σχήματα) 20 und die Weise, sein Mysterium (μυστήριον) zu vollenden, weil ihr seid vollkommen (τέλειοι) und ganz vollkommen (marréleioi) und ihr, die vollenden werden die ganze Erkenntnis jenes Mysteriums (μυστήριον) und seiner ganzen Einrichtung (οἰκονομία), denn euch sind alle Mysterien (μυστήρια) 25 anvertraut. - höret nun jetzt, damit ich euch jenes Mysterium (μυστήφιον) sage, das heißt: Wer | nun das einzige Wort 227 des Mysteriums (μυστήφιον), das ich euch gesagt hahe, empfangen wird, wenn er aus dem Körper (σῶμα) der Materie (είη) der Archonten (ἄρχοντες) herauskommt, und weun die 30 έριναϊοι παραλημπται kommen und wenn ihn aus dem Körper (σωμα) der Materie (ελη) der Archonten (ἄρχοντες) lösen die εριναΐοι παραλήμπται, d. h. die, welche alle aus dem Körper (σωμα) heransgehenden Seelen (ψυχαί) lösen, — wenn nun die ἐξειναῖοι παραλῆμπται die Seele (ψυχή) lösen, die dieses einzige 35 Mysterium (μυστήριον) des Unanssprechlichen empfangen hat, das ich euch jetzt soeben gesagt habe, so wird sie sofort, Wenn sie aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ἕλη) gelöst Wird, ein großer Lichtabfluß (-ἀπόρροια) inmitten jener

229 παραλήμπται werden, | und es werden sich die παραλήμπται νου dem Lichte jener Seele (ψυχή) sehr fürchten, und es werden die παραλήμπται ermattet werden und hinfallen und üherhanpt ablassen infolge der Fnrcht vor dem großen Lichte, 5 das sie gesehen haben. Und die Seele (ψυχή), die das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfängt, wird in die Höhe fliegen, seiend ein großer Lichtahfinß (-ἀπόρροια). und nicht werden sie die παραλημπται erfassen können und nicht wissen, wie beschaffen der Weg ist, auf dem sie gehen 10 wird. Denn sie wird ein großer Lichtabfluß und fliegt in die Höhe, und keine Kraft (δύναμις) ist imstande, sie überhanpt 228 festzuhalten (κατέχειν), noch (οὐδέ) | wird sie imstande sein, ihr überhaupt zu nahen, sondern (ἀλλά) sie durchwandert alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) . 15 der Emanationen (προβολαί) des Lichtes, und uicht gibt sie an irgendeinem Orte (τόπος) Antworten (ἀποφάσεις), noch (οὐδέ) gibt sie Verteidigungen (ἀπολογίαι), noch (οὐδέ) gibt sie Geheimzeichen (σύμβολα), noch (σὐδε) wird nämlich (γάρ) irgendeine Kraft der Archonten (aggorees), noch irgendeine 20 Kraft der Emanationen (προβολαί) des Lichtes imstande sein, jener Seele (ψυχή) zu nahen, sondern (ἀλλά) alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) der Emanationen (προβολαί) des Lichtes — ein jeder lobpreist (δμνεύειν) sie in ihren Örtern (τόποι), indem sie sich fürchten vor dem 25 Lichte des Abflusses (ἀπόρροια), das jene Seele (ψυχή) umhüllt, his daß (έως) sie sie alle durchwandert und zu dem Orte (τόπος) des Erbes (κληφονομία) des Mysteriums (μυστήσιον) geht, welches sie empfangen hat, d. h. zum Mysterium (μυστήριου) 230 des Einzigen, des Unaussprechlichen, und bis sie | mit seinen 30 Gliederu (μέλη) vereinigt ist. Wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: Sie wird an allen Örtern (τόποι) sein in dem (kurzen) Zeitabschuitt (Spanne), daß ein Meusch einen Pfeil abschießt. Jetzt nun wahrlich (ἀμήν), ich sage ench: Jeder Mensch, der jenes Mysterium (μυστήφιον) des Unaussprechlichen empfangen 35 und in allen seinen Typen (τύποι) und allen seinen Formen (σχήματα) vollenden wird, ist ein Mensch, befindlich in der Welt (κόσμος), aber (άλλά) er überragt alle Engel (ἄγγελοι) und wird sie alle noch mehr überragen, ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Erzengel (ἀρχάγγελοι) und wird noch mehr überragen | 229 sje alle, - ein Mensch ist er, befindlich anf der Welt (χόσμος), aber (άλλά) er überragt alle Tyrannen (τύραννοι) und wird sich über sie alle erbeben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt 5 alle Herren und wird sich über sie alle erheben, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (άλλά) er überragt alle Götter und wird sich über sie alle erbeben, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Gestirne (φωστήφες) und wird sich über sie 10 alle erheben, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (χόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Reinen (ελλικρινεῖς) und wird sich über sie alle erheben, - ein Mensch ist er, befindlich anf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις) und wird sich über sie alle er-15 heben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (άλλά) er überragt alle Urväter (προπάτορες) und wird sich über sie alle erheben, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (άλλά) er überragt alle Unsichtbaren (ἀόρατοι) und wird sich über sie alle erheben, - ein 20 Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt den großen | nnsichtbaren (ἀόρατος) Urvater 231 (προπάτως) und wird sich anch über ihn erheben, -- ein Mensch ist er, befindlich anf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle die von der Mitte (μέσος) und wird sich über sie 25 alle erheben, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt die Emanationen (προβολαί) des Lichtschatzes (-9ησαυρός) and wird sich über sie alle erheben. — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (άλλά) er überragt die Mischung (περασμός) und 1230 wird sich niber sie ganz erheben, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt den ganzen Ort (τόπος) des Schatzes (θησανρός) und wird sich über ihn ganz erbeben, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er wird mit mir in meinem 35 Reiche herrschen, - ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er ist König in dem Lichte, — ein Mensch ist er, befindlich anf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) nicht ist er einer von der Welt (κόσμος). Und wahrlich (ἀμήν)

ich sage euch: Jener Mensch hin ich und ich bin jener Mensch, and hei der Auflösung der Welt (κόσμος), d. h. wann das All hinaufsteigt und wann insgesamt die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) hinanfsteigt, und 5 wann ich König in der Mitte des letzten Helfers (παραστάτης) bin, indem ich König über alle Emanationen (προβοί,αί) des Lichtes bin und König über die sieben Amen (duip) und die fünf Bäume und die drei Amen (ἀμήν) und die neun Wächter (φύλακες), und indem ich König über das Kind des Kindes 10 hin, welches sind die Zwillingserlöser (-σωτήρες), und indem ich König über die zwölf Erlöser (σωτήρες) bin und über die 232 ganze Zahl | (ἀοιθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), welche Mysterien (μυστήρια) im Lichte empfangen werden, - dann werden alle Menschen, die Mysterien 15 (μσυτήρια) in dem Unaussprechlichen empfangen werden, mit mir Mitkönige sein und zu meiner Rechten und zu meiner Linken in meinem Reiche sitzen. Und wahrlich (dun)) ich sage euch: Jene Menschen sind ich und ich bin sie. Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: »Ihr werdet sitzen auf 231 euren | Thronen (30000) zu meiner Rechten und zu meiner Linken in meinem Reiche und werdet mit mir herrschen.« Deswegen nun habe ich mich nicht gescheut noch (οὐδέ) geschämt, euch »meine Brüder und meine Genossen« zn heißen, weil ihr Mitkönige mit mir in meinem Reiche sein werdet. 25 Dieses nun sage ich zu euch, wissend, daß ich euch das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen geben werde, d. h. jenes Mysterium (μυστήριον) hin ich und ich bin jenes Mysterium (μυστήριον). Jetzt nun werdet nicht nur (οὐ μόνον) ihr mit mir herrschen, sondern alle Menschen, die das My-30 sterinm (μυσυήριου) des Unaussprechlichen empfangen werden, werden mit mir Mitkönige in meinem Reiche sein, und ich bin sie und sie sind ich, aber (ἀλλά) mein Thron (θοάνος) wird sie überrragen, weil ihr auf der Welt (κόσμος) vor $(\pi\alpha\varrho\dot{a})$ allen Menschen Leiden erdulden werdet, bis daß $(\xi\omega\varsigma)$ 35 ihr alle Worte, die ich zu euch sagen werde, verkündiget (κηρύσσειν), - aber (άλλά) enre Throne (θρόνοι) werden dem meinigen angeheftet sein in meinem Reiche. Deswegen habe ich einst zu ench gesagt: »Wo ich sein werde, da werden

19 Vgl. Matth. 19, 28; Luk. 22, 30. - 38 Vgl. Joh. 12, 26.

mit mir auch meine zwölf Diener (διάκονοι) sein.« Aber (àllá) | Maria Magdalena und Johannes, der Jnngfräuliche 233 (παρθένος), werden überragen alle meine Jünger (μαθηταί), und alle Menschen, die Mysterien (μυστήρια) in dem Unanssprechlichen empfangen werden, werden zu meiner Rechten 5 und zu meiner Linken seiu, und ich bin sie und sie sind ich. und sie werden mit euch in allen Dingen gleich sein, nur yielmehr (ἀλλὰ πλήν) werden enre Throne (Θρόνοι) den ihrigen tiberragen und mein eigner Thron (3govog) | wird den eurigen 232 überragen. Und alle Menschen, die das Wort des Unans-10 sprechlichen finden werden, wahrlich (dunp)ich sage euch: Die Menscheu, die jenes Wort konnen werden, werden die Erkenntnis aller dieser Worte, die ich euch gesagt habe, kennen, die von der Tiefe (βάθος) und die von der Höhe, die von der Länge und die von der Breite, mit einem Wort (ἀπαξαπλως), 15 sie werden die Erkenntnis aller dieser Worte kenneu, die ich euch gesagt habe und die ich ench noch nicht gesagt habe, die ich euch gemäß jedem Orte (κατά τόπον) und gemäß jeder Ordnung (κατὰ τάξιν) bei der Darlegung des Alls sagen werde. Und wahrlich $(d\mu\eta\nu)$ ich sage euch: Sie werden wissen, 20 in welcher Weise die Welt (xoouog) eingesetzt ist, und sie werden wissen, in welchem Typus (τύπος) alle die von der Höhe eingesetzt sind, und sie werden wissen, ans welchem Grunde das All entstanden ist.«

CAP. 97. Als nun dieses der Erlöser (σωτής) gesagt 25 hatte, da stürzte Maria Magdalena vor und sprach: Meiu Herr, ertrage mich | und zürne mir nicht, wenn ich nach allen 234 Dingen bestimmt und zuverlässig (ἀσφάλεια) frage. Jetzt nun, mein Herr, ist denn verschieden das Wort des Mysterinms (μυστήςιον) des Uuanssprechlichen und verschieden das Wort 30 der ganzen Erkenntnis?

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach: »Ja, verschieden ist das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen und verschieden das Wort der ganzen Erkenntnis.«

Es antwortete aber (δε) wiederum Maria nnd sprach zum 35 Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, ertrage mich, wenn ich Dich

⁸ Der Text muß verderbt sein, denn in Wahrheit müßte der Satz lanten: »nur ihre Throne werden den eurigen überragen und mein eigener Thron wird den ihrigen (nämlich den der Maria und des Johannes) überragen«.

frage, und zürne mir nicht. Jetzt nun, mein Herr, außer wenn (εἰ μήτι)wir leben und die Erkenntnis des ganzen Wortes des Unanssprechlichen kennen, werden wir nicht imstande

sein, das Lichtreich zu ererben (xlngovoueiv)?«

Es antwortete | aber (δε) der Erlöser (σωτήρ) und sprach 233 zu Maria: »Gewiß, denn (γάρ) ein jeder, der das Mysterium (μυστήριον) des Lichtreiches empfangen wird, wird gehen und ererben (κληρονομεῖν) bis zu dem Orte (τόπος), bis zu welchem er Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, aber (άλλά) nicht 10 wird er die Erkenntnis des Alls kennen, weshalb dieses alles entstanden ist, außer wenn (εὶ μήτι) er das einzige Wort des Unaussprechlichen kennt, welches ist die Erkenntnis des Alls. nnd wiederum deutlich (@arep@c): ich bin die Erkenntnis des Alls. Und ferner ist es unmöglich, das einzige Wort der 15 Erkeuntnis zu kennen, außer wenn (εἰ μήτι) er erst das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfängt: aber (άλλά) alle Menschen, die Mysterien (μυστήρια) in dem Lichte empfangen werden, - ein jeder wird gehen und ererben (κληφονομεῖν) bis zum Orte (τόπος), bis zu welchem er Myste-20 rien (μυστήρια) empfangen hat. Deswegen babe ich zn euch einst gesagt: >Wer einem Propheten (προφήτης) glaubt 235 (πιστεύειν), | wird den Lohn eines Propheten (προφήτης) empfangen, und wer einem Gerechten (δίκαιος) glaubt (πιστεύειν), wird den Lohn eines Gerechten (δίκαιος) empfangen c, d, h, 25 zu dem Orte, bis zu welchem ein jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, wird er gehen; wer ein geringeres empfängt, wird das geringere Mysterium (μυστήριον) ererben (κληρονομεῖν). und wer ein höheres Mysterium (μυστήριον) empfangen wird, wird die böheren Örter (τόποι) ererben (κληρονομείν). 30 ein jeder wird an seinem Orte (τόπος) im Lichte meines Reiches bleiben, and ein jeder wird die Macht (ἐξονσία) über die Ordnungen (τάξεις) haben, die unterhalb von ihm, aber (άλλά) nicht wird er die Macht (ἐξουσία) haben, zu den Ordnungen (rážeic), die oberbalb von ihm, zu gehen, sondern 35 (αλλά) er wird an dem Orte (τόπος) des Erbes (κληρογομία) des 234 Lichtes | meines Reiches bleiben, befindlich in einem großen,

für die Götter und alle Unsichtbaren (ἀόρατοι) unermeßlichen Lichte, uud er wird in großer Freude und großem Jubel sein.

21 Vgl. Matth. 10, 41,

Jetzt nun aber höret, danut ich mit euch in betreff der Herrlichkeit derer rede, die das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen werden. Wer nun (οὖν) das Mysterium (μυστήριον) jenes ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen wird, und es wird an der Zeit sein, 5 wo er aus dem Körper (σωμα) der Materie (υλη) der Archonten (ἄρχοντες) herauskommen wird, so werden die ἐριναῖοι παραλήμπτορες kommen und die Seele (ψυχή) jenes Menschen aus dem Körper (σωμα) führen. Und jene Seele wird ein großer Lichtabfluß in den Händen der έριναῖοι παραλήμπτορες 10 werden, und jene παραλημαται werden sich vor dem Licht iener Seele (ψυχή) fürchten, und jene Seele (ψυχή) wird nach oben gehen und alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) der Emanationeu (πρόβολαί) des Lichtes durchwandern, nnd | nicht wird sie gebeu Antworten (ἀποφά-236 σεις) noch (οὐδέ) Verteidigungen (ἀπολογίαι) noch Geheimzeichen (σύμβολα) an irgend einem Orte (τόπος) des Lichtes noch (οὐδέ) an irgend einem Orte (τόπος) der Archonteu (ἄρχοντες), sondern (άλλά) sie wird alle Örter (τόποι) durchwandern und sie alle überschreiten, so daß sie geht und über alle Örter 20 (τόποι) des ersten Erlösers (σωτήρ) herrscht. In gleicher Weise (ὁμοίως) auch, wer das zweite Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und das dritte nud vierte empfangen wird, bis daß (ξως) er das zwölfte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen wird, 25 wenn es an der Zeit sein wird, | wo er ans dem Körper (σωμα) 235 der Materie (ύλη) der Archonten (ἄρχοντες) herauskommen wird, so werden kommen die έριναῖοι παραλήμπτορες and führen die Seele (ψυχή) jenes Menschen aus dem Körper (σῶμα) der Materie (Ελη). Und jene Seelen (ψυχαί) werden ein großer 30 Lichtabfluß in den Händen der έριναῖοι παραλήμπτορες) werden, und jene παραλημπται werden sich vor dem Lichte jener Seele (wvxf) fürchten uud ermattet werden und auf ihr Antlitz fallen. Und jene Seelen (ψυχαί) werden sofort nach oben fliegen und alle Orter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und 35 alle Örter (νόποι) der Emanationen (προβολαί) des Lichtes überschreiten, und nicht werden sie Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὐδέ) Verteidigungen (ἀπολογίαι) noch (οὐδέ) Geheimzeichen (σύμβολα) an irgendeinem Orte (τόπος) geben, sondern

(ἀλλά) sie werden alle Örter (τόποι) durchwaudern und sie alle überschreiten und über alle Örter (τόποι) der zwölf Erlöser (σωτήφες) herrschen, so daß (ὥστε) die, welche das zweite Mysterium (μυστήφιον) des ersten Mysteriums (μυστήφιον) emp-237 fangen, | über alle Örter (τόποι) des zweiten Erlösers (σωτήφ)

237 fangen, [über alle Örter (τόποι) des zweiten Erlösers (σωτής) in den Erbteilen (κληςονομίαι) des Lichtes herrschen werden. In gleicher Weise (δμοίως) auch die, welche das dritte Mysterium (μυστήςιον) des ersten Mysteriums (μυστήςιον) und das vierte nnd fünfte und sechste bis (ἔως) zum zwölften empfangen,

10 — ein jeder wird herrschen über alle Örter (τόποι) des Erlösers (σωτήρ), bis zu dem er das Mysterium (μυστήριον) empfangen hat. Und wer das zwölfte Mysterium (μυστήριον) (? die zwölf Mysterien) beieinander des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen wird, d. h. das absolute (αὐθέντης) Mysterium (μυστήριον), über

236 welches ich mit euch rede, [und wer nnn (σὖν) jene zwölf Mysterien (μυστήρια), die zum ersten Mysterium (μυστήριαν) gehören, empfangen wird, der wird, wenn er aus der Welt (κόσμος) herausgeht, alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) nnd alle Örter (τόποι) des Lichtes durchwandern, indem er 20 ein großer Lichtabfluß (-ἀπόρροια) ist, und er wird ferner über

20 ein grober Lichtabhub (-απορφοία) ist, und er wird ierner über alle Örter (τόποι) der zwölf Erlöser (σωτήφες) herrschen, aber (ἀλλά) nicht werden sie gleich sein können mit denen, die das einzige Mysterium (μυστήφιον) des Unaussprechlichen empfangen, sondern (ἀλλά), wer jene Mysterien (μυστήφια) empfangen wird, 25 wird in jenen Ordnungen (τάξεις) bleiben, weil sie erhabener

25 wird in jenen Ordnungen (τάξεις) bleiben, weil sie erhabener sind, und wird in den Ordnungen (τάξεις) der zwölf Erlöser (σωτήρες) bleiben.«

CAP. 98. Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beeudet hatte, da trat Maria 30 Magdalena vor, küßte die Füße Jesu und sprach: »Mein Herr, ertrage mich und zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, sondern (ἀλλά) erbarme Dich unser, mein Herr, nnd offenbare 238 nns alle Dinge, nach denen wir fragen werden. | Jetzt nun,

mein Herr, wie (πως) besitzt das erste Mysterium (μυστήριον) 35 zwölf Mysterien (μυστήρια), der Unaussprechliche besitzt ein einziges Mysterium (μυστήριον)?«

Es antwortete Jesus und sprach zu ihr: »Ein einziges Mysterium (μυστήριον) besitzt er freilich (μέττοιγε), aber (ἀλλά) jenes Mysterium (μυστήριον) macht drei Mysterien (μυστήρια)

aus, obwohl es das einzige Mysterium (μυστήριον) ist, aber (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen. Und ferner macht es fünf Mysterien (μυστήρια) aus, obwohl es ein einziges ist, aber (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden, so daß (ὥστε) diese fünf Mysterien (μυστήριον) | des Reiches in den Erbteilen (πληρονομίαι) des Lichtes, aber 237 (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen. Und ihr Reich ist erhabener und höher als das ganze Reich der zwölf Mysterien (μυστήρια) beieinander des ersten My-10 steriums (μυστήριον), aber (ἀλλά) nicht sind sie gleich in dem Reiche (mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον)) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in dem Lichtreiche.

In gleicher Weise (δμοίως) sind anch die drei Mysterien (μυστήσια) nicht gleich in dem Lichtreiche, sondern (ἀλλά) ver- 15 schieden ist der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen. Und sie selbst sind auch nicht gleich in dem Reiche mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in dem Lichtreiche, und verschieden ist auch der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen dreien, und der Typus (τύπος) der Form 20 (σχήμα) | eines jeden von ihnen ist voneinander verschieden. 239 Das erste (sc. Mysterium des ersten Mysteriums) nämlich (µėv), wenn du sein Mysterium (μυστήφιον) beieinander vollendest und stehst und es vollendest schön (καλως) in all seinen Formen (σχήματα), so kommst du sofort ans deinem Körper (σωμα), 25 wirst ein großer Lichtabfluß und durchwanderst alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) des Lichtes, indem alle in Furcht vor dem Lichte jener Seele (ψυχή) siud, bis daß (ἔως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Reiches kommt. Das zweite Mysterium (μυστήριον) dagegen des ersten 30 Mysteriums (μυστήριον), wenn dn sein Mysterium (μυστήριον) 238 schön (καλως) in all seinen Formen (σχήματα) vollendest, der Mensch nun, welcher sein Mysterium (uvorigeor) vollenden wird, wenn er jenes Mysterium (μυστήριον) über dem Haupte irgendeines Menschen sagt, der aus dem Körper (σωμα) her-35 ausgeht, und er es in seine beiden Ohren sagt, wenn nämlich (μέν) der Mensch, welcher aus dem Körper (σωμα) herausgeht. Mysterien (μυστήρια) zum zweiten Male empfangen hat und des Wortes der Wahrheit (ἀλήθεια) teilhaftig (μέτοχος) ist. -

wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch, wenn er aus dem Körper (σωμα) der Materie (ελη) heransgeht, so wird seine Seele (ψυχή) ein großer Lichtabfluß (-ἀπόρχοια) werden und alle Örter (τόποι) dnrchwandern, bis daß (εως) sie zu dem 5 Reiche jenes Mysterinms (μυστήριον) kommt. Wenn aher (δέ) jener Mensch keine Mysterien (μυστήρια) empfangen hat und nicht der Worte der Wahrheit (ἀλήθεια) teilhaftig (μέτοχος) ist. -- wenn der, welcher jenes Mysterinm (μυστήριον) voll-240 endet, jenes Mysterium (μυστήριον) | über dem Haupte des 10 Menschen sagt, der aus dem Körper (σωμα) heransgeht, der keine Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat und an den Worten der Wahrheit (ἀλήθεια) nicht teilhat (κοινωνεῖν), - wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch, wenn er ans dem Körper (σωμα) heransgeht, wird an keinem Orte (τόπος) 15 der Archonten (ἄρχοντες) gerichtet (κρίνειν) werden noch (οὐδέ) wird er an irgendeinem Orte (τόπος) gestraft werden (κολάζειν) können, noch (οὐδέ) wird das Fener ibn berühren infolge des großen Mysteriums (μυστήφιον) des Unaussprechlichen, das mit ihm ist. Und man wird eilends sich beeilen (σπουδάζειν) und 20 ihn einander übergeben und ihn geleiten von Ort zu Ort (zazè 239 τόπον) und I von Ordnung zn Ordnung (κατά τάξιν), bis daß (έως) man ihn vor die Lichtjnngfrau (-παρθένος) bringt, indem alle Örter (τόποι) in Furcht sind vor dem Mysterium (μυστήριον) und dem Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen, 25 das mit ihm ist. Und wenu man ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) bringt, so wird die Lichtjungfrau (-παρθένος) das Zeichen des Mysterinms (μυστήριον) des Reiches des Unaussprechlichen, das mit ihm ist, sehen; es wundert sich die Lichtjungfrau (-παρθένος) und prüft (δοκιμάζειν) ihn, aber (αλλά) 30 nicht läßt sie ihn zu dem Lichte bringen, bis daß er die gesamte Lebensweise (πολιτεία) des Lichtes jenes Mysteriums (μυστήριον) vollendet, d. h. die Enthaltsamkeiten (άγνεῖαι) der (? und die) Entsagung (ἀποταγή) der Welt (κόσμος), und der gesamten in ihr befindlichen Materie (ΰλη). Die Lichtjungfrau 35 (-παρθένος) besiegelt (σφραγίζειν) ihn mit einem höheren Siegel (σφραγίς), welches dieses ist, und läßt ihn hinabstoßen in jedem Monat, an dem er aus dem Körper (σωμα) der Materie (ελη)

37 Hier müßte die Form des Siegels angegeben sein, wie beim Codex Brucianus. gekommen ist, in einen Körper (σῶμα), der gerecht (δίκαιος) werden und die wahre (ἀλήθεια) Gottheit und die höheren Mysterien (μυστήρια) finden wird, | so daß er sie ererht (κληρο-241 rομεῖν) und das ewige Licht ererht (κληρονομεῖν), welches ist das Geschenk (δωρεά) des zweiten Mysteriums (μυστήριον) des 5 ersten Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen.

Das dritte Mysterium (μυστήριον) jenes Unaussprechlichen dagegen, - der Mensch nämlich (μέν), welcher jenes Mysterium (μυστήριον) vollenden wird, wird nicht nur (οὐ μόνον), wenn er aus dem Körper (σωμα) heranskommt, das Reich des Mysteriums 10 (μυστήριον) ererben (κληρονομείν), sondern (άλλά), wenn er das Mysterium (μυστήφιον) vollbringt und es mit | all seinen Formen 240 (σχήματα) vollendet, d. h., wenn er jenes Mysterium (μυστήριον) ausführt und es schön (zaläg) vollendet und jenes Mysterium (μυστήριον) über einem Menschen anruft (ὀνομάζειν), der aus 15 dem Körper (σῶμα) heransgeht, der jenes Mysterinm (μυστήφιον) gekannt hat - mag er gezögert oder (ħ) vielmehr nicht gezögert hahen - dieser, welcher sich in den harten Strafen (πολάσεις) der Archonten (ἄρχοντες) und in ihren harten Gerichten (ngioeis) und ihren mannigfaltigen Feuern befindet, 20 — wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Sie werden den Menschen, welcher aus dem Körper (σωμα), herausgekommen ist, wenn man dieses Mysterinm (μυστήριον) seinetwegen anruft (δνομάζειν). sich eilends (ταχύ) heeilen (οπουδάζειν) hinüber zu hringen und ihu einander zu übergeben, his (εως) sie ihu vor die Licht-25 jungfrau (-παρθένος) briugen. Und die Lichtjungfran (-παρθένος) wird ihn mit einem höheren Siegel (σφραγίς), welches dieses ist, besiegeln (σφραγίζειν) und in jedem Mouat wird sie ihn in den gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) hinabstoßen lassen, der die wahre (ἀλήθεια) Gottheit und das höhere My-30 sterium (uvorheior) finden wird, so daß er das Lichtreich ererht (κληρονομείν). Dies nnu (οὖν) ist das Geschenk (δωρεά) des dritten Mysterinms (μυστήριον) des Unaussprechlichen.

Jetzt nun ein jeder, welcher von den fünf Mysterien (μνστήρια) des Unaussprechlichen empfangen wird, — wenn er 35 aus dem Körper (σῶμα) heranskommt und bis zum Orte (τόπος) 242 jenes Mysteriums (μνστήριον) ererbt (κληφονομεῖν), so ist das Reich jener fünf Mysterien (μνστήρια) höher als das Reich der zwölf Mysterien (μνστήρια) des ersten Mysteriums (μνστήριον),

und es (sc. das Mysterium) ist höher als alle Mysterien (uv-241 στήρια), | die unterhalh von ihnen, aber (άλλά) jene fünf Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen sind miteinander in ibrem Reiche gleich, aber (dllá) nicht sind sie gleich mit den 5 drei Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen. Wer dagegen von den drei Mysterieu (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfängt, der wird, wenn er ans dem Körper (σωμα) herauskommt, bis zum Reiche jenes Mysteriums (μυστήριον) ererben (κληφονομεῖν). Und jene drei Mysterien (μυστήρια) 10 sind miteinander in dem Reiche gleich, und sie sind höher und erhabener als die fünf Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen in dem Reiche, aber (àllá) nicht sind sie gleich mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen. Wer dagegeu das einzige Mysterium (μυστήριον) des Unaus-15 sprecblichen empfängt, der wird den Ort (τόπος) des ganzen Reiches ererben (κληρονομεῖν), wie (κατά-) ich euch bereits seine ganze Herrlichkeit ein andermal gesagt habe.

seine ganze Herrlichkeit ein andermal gesagt habe.

Und ein jeder, welcher das Mysterium (μυστήριον), das in dem Raume (χώρημα) des Alls des Unaussprechlichen, emp20 fangen wird und auch alle Mysterien (μυστήρια), die in den Gliedern (μέλη) des Unaussprechlichen vereinigt sind, über die ich noch nicht mit euch gesprochen habe und über ihre Ausbreitung und die Art ihrer Aufstellung und den Typus (τύπος) eines jeden, wie er ist, und weshalb er der Unaus25 sprechliche genaunt ist oder (ἤ) weshalb er ausgebreitet mit 243 all seinen Gliedern (μέλη) stand, | und wie viel Glieder (μέλη) in ihm sich befinden und alle seine Einrichtungen (οἰπονομίαι),
242 | welche ich euch jetzt nicht sagen werde, sondern (ἀλλά), wenn ich im Begriff biu, euch die Darlegung des Alls (zu

30 sagen), werde ich euch alles einzeln (κατά-) sagen, nämlich (γάρ) seine Ausbreitungen und seine Beschreibung, wie er ist, und die Anhäufung (? das Ebenmaß ?) aller seiner Glieder (μέλη), die zu der Einrichtung (οἰκονομία) des Einzigen, des wahren (ἀλήθεια), unnahbaren Gottes gehören. Der Ort (τόπος) 35 nun, bis zu welchem ein jeder Mysterien (μυσιήρια) in dem

Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen empfangen wird, — bis zu dem Orte (τόπος) wird er ererben (κληρονομεῖν), bis zu welchem er empfangen hat. Und die von dem ganzen Orte (τόπος) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen geben

keine Antworten (ἀποφάσεις) an jedem Orte (κατὰ τόπον), noch (οὐδε) geben sie Verteidigungen (ἀπολογίαι), noch (οὐδε) geben sie Geheimzeichen (σύμβολα), denn (γάρ) ohne Geheimzeichen (σύμβολα) sind sie, und sie hahen keine παραλήμπτορες, sondern (ἀλλά) sie durchwandern alle Örter (τόποι), bis daß sie zu dem δ Orte (τόπος) des Reiches des Mysterinms (μνστήριον), das sie empfangen hahen, kommen.

In gleicher Weise (ὁμοίως) haben auch die, welche Mysterien (μυστήρια) in dem zweiten Raume (χώρημα) empfangen werden, keine Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὐδέ) Verteidi-10 gungen (ἀπολογίαι), denn (γάρ) ohne Geheimzeichen (-σύμβολα) sind sie in jener Welt (κόσμος), ⟨welches⟩ ist der Raum (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον).

Und die von dem dritten Raume (χώρημα), der außerhalh, 15 welches ist der dritte Raum (χώρημα) von anßen, — ein jeder Ort (τόπος, τόπος) in jenem Raume (χώρημα) hat | seine παρα-244 λημπται | nnd seine Antworten (ἀποφάσεις) und seine Ver-243 teidigungen (ἀπολογίαι) und seine Geheimzeichen (σύμβολα), welche ich ench einst sagen werde, wann ich ench jenes My-20 sterinm (μυστήριον) sagen werde, d. h. wenn ich ench die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde. Indessen (πλήν) bei der Auflösung des Alls, d. h. wenn die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet und das Mysterium (uvorngeor), (um dessentwillen) das All überhaupt 25 entstanden, vollendet ist, werde ich 1000 Jahre gemäß (xard) den Jahren des Lichtes zubringen, indem ich König bin üher alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes und über die ganze Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), die alle Mysterien (μυστήρια) empfangen hahen.«

CAP. 99. Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, wieviel Jahre von den Jahren der Welt (κόσμος) sind ein Jahr des Lichtes?«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Ein Tag 35 des Lichtes ist 1000 Jahre in der Welt (κόσμος), so daß (ὥστε) 365 000 Jahre der Welt (κόσμος) ein einziges Jahr des Lichtes sind. Ich werde nun (οὖν) 1000 Jahre des Lichtes zubringen, indem ich König inmitten des letzten Helfers (παραστάτης)

bin, und indem ich König über alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes und über die ganze Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) hin, welche die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen haben. Und ihr, meine 245 Jünger (μαθηταί), und ein jeder, der das Mysterium (μυστήριου) 241 des Unaussprechlichen empfangen wird, werdet | bleiben mit mir zu meiner Rechten und zu meiner Linken, indem ihr mit mir in meinem Reiche Könige seid. Und die, welche die drei

mir zu meiner Rechten und zu meiner Linken, indem ihr mit mir in meinem Reiche Könige seid. Und die, welche die drei Mysterien (μυστήρια) [von den fünf Mysterien (μυστήρια)] jenes 10 Unaussprechlichen empfangen werden, werden mit euch Mit-

10 Unaussprechlichen empfangen werden, werden mit euch Mitkönige in dem Lichtreiche sein, und nicht werden sie gleich sein mit ench und mit denen, welche das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen, sie werden vielmehr hinter euch bleiben, indem sie Könige sind. Und die, welche die

15 fünf Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen, werden selbst hinter den drei Mysterien (μυστήρια) bleiben, indem sie selbst Könige sind. Und ferner die, welche das zwölfte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen, werden selbst wieder hinter den fünf

20 Mysterien (μυστήρια) des Unanssprechlichen bleiben, indem sie Könige sind gemäß (κατά) der Ordnung (τάξις) eines jeden von ihnen. Und alle, welche von den Mysterien (μυστήρια) in allen Örtern (τόποι) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen empfangen, werden selbst Könige sein und hinter denen

25 bleiben, welche selbst das Mysterinm (μυστήφιον) des ersten Mysteriums (μυστήφιον) empfangen, indem sie ausgebreitet sind gemäß (κατά) dem Glanze eines jeden von ihnen, so daß (ἄστι) die, welche die höheren Mysterien (μυστήφια) empfangen, in den höheren Örtern (τόποι) hleiben werden, die, welche die

30 niederen Mysterien (μυστήρια) empfangen, in den niederen Örtern (τόποι) bleiben werden, indem sie Könige in dem Lichte meines Reiches sind. Diese allein sind das Erbteil (κλήρος) des Reiches des ersten Raumes (χώρημα) des Unanssprechlichen.

245 | Die dagegen, welche alle Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα), d. h. des Raumes (χώρημα) des ersten Myzer steriums (μυστήριου) empfangen, werden selbst | wiederum in dem Lichte meines Reiches bleiben, ausgebreitet gemäß (κατά) dem Glanze eines jeden von ihnen, indem ein jeder von ihnen

in dem Mysterium (μυστήριον) sich befindet, bis zu dem er empfangen hat. Und die, welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen, werden selbst in den oberen Örtern (τόποι) bleiben, und die, welche die niederen Mysterien (μυστήρια) empfangen, werden in den niederen Örtern (τόποι) in dem 5 Lichte meines Reiches bleiben. Dies ist das Erbteil (κλήρος) des zweiten Königs für die, welche das Mysterium (μυστήριον) des zweiten Raumes (χώρημα) des ersten Mysterinms (μυστήριον) empfangen.

Die hingegen, welche die Mysterien (μυστήρια) des zweiten 10 Raumes (χώρημα), d. h. des ersten Raumes (χώρημα) von außen, empfangen, jene selbst wiedernm werden hinter dem zweiten König bleiben, ansgebreitet in dem Lichte meines Reiches gemäß (κατά) dem Glanze eines jeden von ihnen, indem ein jeder an dem Orte (τόπος), bis zu dem er Mysterien (μυστήρια) 15 empfangen hat, bleiben wird, so daß (ἄστε) die, welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen, in den höheren

Örtern (τόποι) bleiben werden und die, welche die niederen Mysterien (μυστήρια) empfangen, in den niederen Örtern (τόποι) bleibeu werden.

20
Dies sind die drei Erbteile (κλῆροι) des Lichtreiches. Die

Mysterien (μυστήρια) dieser drei Erbteile (κλήροι) des Lichtes sind sehr zahlreich; sihr werdet sie in den beiden großen Büchern des Jeû finden, aber (ἀλλά) ich werde euch geben und euch sagen die großen Mysterien (μυστήρια) | jedes Erb. 246 teiles (κλήρος), diese, welche höher als jeder Ort (τόπος) sind, d. h. die Hänpter (κεφαλαί) gemäß (κατά) jedem Orte (τόπος) und gemäß (κατά) jeder Ordnung (τάξις), welche | das ganze 247 Menschengeschlecht (-γένος) in die höheren Örter (τόποι) gemäß (κατά) dem Ranme (χώρημα) des Erbes (κληρονομία) führeu 30 Werden. Die übrigen niederen Mysterien (μυστήρια) nun (οὖν) habt ihr nicht nötig (-χοεία), sondern (άλλά) ihr werdet sie in den beiden Büchern des Jeû finden, die Henoch geschrieben hat, während ich mit ihm aus dem Banme der Erkenntnis und aus dem Baume des Lebens in dem Paradiese (παρά-35 όωσος) des Adam sprach. Jetzt nun (οὖν), wenn ich euch die ganze Ausbreitung auseinandergesetzt haben werde, werde

¹ St. "in dem Mysterium" wohl besser "in dem Orte". — 23 Dieser stört den Zusammenhang.

ich euch geben und euch sagen die großen Mysterien (μυστήρια) der drei Erbteile (κλήφοι) meines Reiches, d. h. die Häupter (xepalal) der Mysterien (μυστήρια), die ich euch geben und ench sagen werde in all ihren Formen (σχήματα) und all ihren 5 Typen (τύποι) und ihren Zahlzeichen (ψῆφοι) und deu Siegeln (σφοαγίδες) des letzten Raumes (χώρημα), d. h. des ersten Raumes (χώρημα) von außen. Und ich werde ench die Antworten (ἀποφάσεις) nnd die Verteidigungen (ἀπολογίαι) und die Geheimzeichen (σύμβολα) jenes Raumes (χώρημα) sagen. 10 Der zweite Raum (χώρημα) dagegen, der innerhalb, besitzt keine Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὐδέ) Verteidigungen (ἀπολογίαι) noch (οὐδέ) Geheimzeichen (σύμβολα) noch (οὐδέ) Zahl-

zeichen (ψηφοι) noch (οὐδέ) Siegel (σφραγίδες), sondern (ἀλλά)

er besitzt nur Typen (τύποι) und Formen (σχήματα).«

CAP. 100. Als dieses alles der Erlöser (σωτήρ) seinen 247 Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, | da trat Andreas vor und sprach: »Mein Herr, zürne mir nicht, sondern (alla) habe Mitleid mit mir und offenbare mir das Mysterium (uvστήριον) des Wortes, nach dem ich Dich fragen werde, denn 248 es ist bei mir schwer gewesen | und nicht habe ich es begriffen (voeiv).«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu ihm: »Frage nach dem, wonach du zu fragen wünschst, so will ich es dir von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) 25 offenbareu.«

Andreas aber $(\delta \varepsilon)$ entgegnete und sprach: »Mein Herr, ich bin erstaunt und wundere mich (θαυμάζειν) sehr, wie (πῶς) die Menschen, die in der Welt (κόομος), die in dem Körper (σῶμα) dieser Materie (θλη), wenn sie aus dieser Welt 30 (χόσμος) herausgehen, diese Firmamente (στερεώματα) und all diese Archonten (apxovess) und alle Herren und alle Götter und all diese großen Unsichtbaren (dóparor) und alle die von dem Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) und die von dem ganzen Orte (1000s) der Rechten und alle die Großen von den Ema-35 nationen (προβολαί) des Lichtes durchwandern und in sie alle hineingehen und das Lichtreich ererben (xlngovoueiv) werden. Diese Sache nun (ovi), mein Herr, ist schwierig bei mir.«

Als nun Andreas dieses gesagt batte, da regte sich del Geist (πνευμα) des Erlösers (σωτής) in ihm, er rief aus und sprach: »Bis (εως) wie lange soll ich ench ertragen? Bis (ξως) wie lange soll ich es mit euch aushalten (ἀνέχεσθαι)? Habt ihr denn noch jetzt (ἀκμήν) nicht begriffen (νοείν) und seid unwissend? Erkennet ihr denn nicht und begreifet (voeir) nicht, daß ihr und alle Engel (äγγελοι) nnd alle Erzengel 5 (ἀσχάγγελοι) und die Götter und die Herren und alle Archonten (άρχοντες) nnd alle großen Unsichtharen (ἀόρατοι) | und alle 248 die von der Mitte (μέσος) und die vom ganzen Orte (τόπος) der Rechten und alle Großen von den Emanationen (προβολαί) | 249 des Lichtes und ihr ganzer Glanz, daß ihr alle miteinander 10 aus ein und demselben Teige und derselben Materie (ελη) und demselben Stoffe (οὐσία) seid, und daß ihr alle aus derselben Mischnng (κερασμός) seid? Und anf Befebl (κέλευσις) des ersten Mysterinms (μυστήριον) wurde die Mischung (κερασμός) gezwangen (ἀναγκάζειν), bis daß (εως) alle Großen von den Ema-15 nationen (προβολαί) des Lichtes und ihr ganzer Glanz sich reinigten, und bis daß sie sich von der Mischung (κερασμός) reinigten. Und nicht haben sie sich von selbst aus gereinigt, sondern (άλλά) sie haben sich mit Zwang (ἀνάγκη) gemäß (κατά) der Einrichtung (οἰκονομία) des Einzigen, des Unaussprech-20 lichen gereinigt. Und sie haben überhaupt nicht gelitten und haben sich in den Örtern (τόποι) nicht verändert (μεταβάλλεσθαι) uoch (σὐδέ) überhanpt sich abgemiht (σκύλλεσθαι) noch (σὐδέ) sich in verschiedenartige Körper (σώματα) umgegossen (μεταγγίζεσθαι) noch (οὐδέ) sind sie in irgendwelcher Bedrängnis 25 (θλίψις) gewesen. Besonders (μάλιστα) ihr nun seid die Hefe (Bodensatz) des Schatzes (Angavgóg), und ihr seid die Hefe des Ortes (τόπος) der Rechten, und ihr seid die Hefe des Ortes (τόπος) derer der Mitte (μέσος), und ihr seid die Hefe aller Unsichtbaren (ἀόρατοι) und aller Archonten (ἄρχοντες), 30 mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), ihr seid die Hefe von allen diesen. Und ihr seid in großen Leiden und großen Bedrängnissen (3λίψεις) bei den Umgießungen (μεταγγισμοί) in ver-Schiedenartige Körper (σώματα) | der Welt (πόσμος) gewesen. 249 Und nach all diesen Leiden dnrch ench selbst habt ihr ge-35 wetteifert (ἀγωνίζεσθαι) und gekämpft, indem ihr der ganzen Welt (κόσμος) and der in ihr befindlichen Materie (ελη) entsagt

¹ Vgl. Matth. 17, 17. Mark. 11, 19. Luk. 9, 41. — 3 Vgl. Matth. 15, 16, 17.

(ἀποτάσσεσθαι) haht, und haht nicht nachgelassen zu suchen 250 his daß (εως) ihr alle Mysterien (μυστήσια) | des Lichtreiches fändet, welche euch gereinigt und euch zu reinem (eilengerig) sehr gereinigtem Lichte gemacht haben, und ihr seid ge. 5 reinigtes Licht geworden. Deswegen nun hahe ich einst zu ench gesagt: Suchet, and daß ihr findet. Ich habe nun (ov) zu euch gesagt: Ihr sollt nach den Mysterien (μυστήφια) des Lichtes suchen, welche den Körper (σωμα) der Materie (ελη) reinigen und ihn zu reinem (εἰλικρινής), sehr gereinigtem Lichte 10 machen. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Wegen des Menschen. geschlechtes (-γένος), weil es materiell (δλικός) ist, habe ich mich abgemüht (σχύλλεσθαι) nnd alle Mysterien (μυστήρια) des Lichtes ihnen (sc. den Menschen) gebracht, damit ich sie reinige, denn sie sind die Hefe der ganzen Materie (δλη) von 15 ihrer Materie (ελη), sonst würde keine Seele (ψυχή) von dem gesamten Menschengeschlecht (·γένος) gerettet werden, und nicht würden sie das Lichtreich ererben (κληρονομείν) können. wenu ich nicht ihnen die reinigenden Mysterien (μυστήρια) gebracht hätte. Denn (γάρ) die Emanationen (προβολαί) des 20 Lichtes bedürfen (-χρεία) der Mysterien (μυστήρια) nicht, denn (γάρ) sie sind gereiuigt. soudern (ἀλλά) das Menschengeschlecht (-γένος) ist es, das ihrer hedarf (-χρεία), weil sie alle materielle (blaceof) Hefen sind. Deswegen nun habe ich zu euch einst 250 gesagt: Die Gesunden hedürfen (-χοεία) | des Arztes nicht, 25 sondern (ἀλλά) die Kranken (κακῶς-), d. h. die von dem Lichte bedürfen (-χοεία) der Mysterien (μυστήρια) nicht, denn sie siud gereinigte Lichter, sondern (ἀλλά) das Menschengeschlecht (-γένος) ist es, das ihrer bedarf (-χοεία), denn sie (sc. Menschen)

sind materielle (blinot) Hefen.

25.1 Deswegen nun verkündet (πηρύσσειν) dem | ganzen Menschengeschlechte (-γένος): Nicht lasset nach zn suchen Tag und Nacht, bis daß (ξως) ihr die reinigenden Mysterien (μυστήρια) findet, und saget dem Menscheugeschlecht (-γένος): Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (πόσμος) und der ganzen in 35 ihr befindlichen Materie (Ελη). Deun wer in der Welt (πόσμος) kanft und verkauft nud wer ißt nnd trinkt von ihrer Materie (Ελη) und wer in all ihren Sorgen und all ihren Beziehungen (δμιλίαι) lebt, der sammelt sich zu seiner übrigen Materie (Ελη) 6 Matth. 7, 7. Luk. 11, 9. — 24 Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31-

noch andere Materien (δλαι) hinzu, weil diese ganze Welt (χόσμος) and alles das in ihr Befindliche und all ihre Beziehungen (ὁμιλίαι) materielle (ἐλικοί) Hefen sind, und man wird einen jeden wegen seiner Reinheit danach befragen. Deswegen nun (vv) habe ich zu euch einst gesagt: Entsaget 5 (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (έλη), damit ihr euch nicht andere Materie (ελη) zu enrer übrigen in euch befindlichen Materie (เป็น) hinzusammelt (. Deswegen nun (อขึ้ง) verkündet (หาดูขัดจะเง) dem ganzen Menschengeschlechte (-γένος): Entsaget (ἀποτάσ-10 σεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) nnd all ihren Beziehungen (δμελίαι), | damit ihr euch nicht andere Materie (Ελη) zu eurer 251 ibrigen in euch befindlichen Materie (Ελη) hinzusammelt, und saget ihnen: Nicht lasset nach zn suchen Tag und Nacht, und nicht stellet ench wieder her (? ἀνακτᾶσθαι?), bis daß ihr die 15 reinigenden Mysterien (μυστήρια) findet, die euch reinigen nnd euch zu reinem (είλειο ινής) Lichte machen werden, | so daß ihr 252 nach oben gehen und das Licht meines Reiches ererben (xlnρονομείν) werdet,

Jetzt nun, du Andreas und alle deine Brüder, deine Mit-20 jünger (-μαθηταί), um eurer Entsagungen (ἀποταγαί) und all eurer Leiden willen, die ihr an jedem Orte (κατὰ τόπον) erduldet habt, und nm eurer Verwandlungen (μεταγγισμοί) in verschiedenartige Körper (σώματα) und um all eurer Be-25 drängnisse (θλίψεις) willen, und nach all diesem habt ihr die reinigenden Mysterien (μεστήρια) empfangen und seid reines (είλικινής), sehr gereinigtes Licht geworden; deswegen nun werdet ihr nach oben gehen und iu alle Ōrter (τόποι) aller großen Emanationen (προβολαί) des Lichtes eindringen und 30 Könige in dem Lichtreiche ewiglich sein.

[Dies ist die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte, nach denen ihr fragt. Jetzt nun, Andreas, bist du noch (ἔτι) in Unglauben (-ἄπιστος) und Unwissenheit?] Aber (ἀλλά) wenn ihr aus dem Körper (σῶμα) herausgeht und nach oben geht 35 und zu dem Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) gelangt, so werden alle Archouten (ἄρχοντες) vor ench von Scham ergriffen

³² ff. Die eingeklammerten Worte unterbrechen den Zusammenhang müssen m. E. nach Z. 11 der nächsten Seite folgen.

werden, weil ihr die Hefe ihrer Materie (ελη) seid und ge252 reinigteres Licht als sie alle geworden seid. Und | wenn ihr
zum Orte (τόπος) der großen Uusichtbaren (ἀόρατοι) und zum
Orte (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) und derer von der
5 Rechten und zu den Örtern (τόποι) aller großen Emanationen
(προβολαί) des Lichtes gelangt, so werdet ihr bei ihnen allen
geehrt werden, weil ihr die Hefe ihrer Materie (ελη) seid und
253 gereinigteres Licht als sie alle geworden seid, und | alle Örter
(τόποι) werden einen Hymnns vor euch her anstimmen (εμ10 νεύειν), bis das (εως) ihr zu dem Orte (τόπος) des Reiches
geht. (Dies ist die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte, nach
denen ihr fragt. Jetzt nun, Andreas, bist du noch (ε΄τι) in
Unglauben (-ἄπιστος) nnd Unwissenheit?) «

Als nun der Erlöser (σωτήρ) dieses sagte, wußte Andreas 15 deutlich (φανερῶς), nicht nur (οὐ μόνον) er, sondern (ἀλλά) alle Jünger (μαθηταί) wußten genau, daß sie das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) würden. Sie stürzten alle zugleich vor Jesu Füßen nieder, riefen aus, weinten und baten (παρακαλεῖν) den Erlöser (σωτήρ), indem sie sagten: »Herr, vergib die Sünde 20 der Unwissenheit uuserm Bruder.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach: »Ich vergebe nnd werde vergeben; deswegen nun hat mich das erste Mysterinm (μυστήριου) geschickt, damit ich einem jeden die Sünden vergebe.«

25 [Ein Teil ($\mu \epsilon \varrho \circ g$) Erlösers ($\sigma \omega \tau \eta \varrho$).]									3)	V (n	d	еn	Büchern				1 ((τεύχη)				des		
			4						•								4						4		

CAP. 101. Und die, welche würdig sind der Mysterien (μυστήρια), welche in dem Unanssprechlichen wohnen (κατοικείν),

25 Der Titel ist fälschlicherweise an den Schluß von p. $\sigma \lambda \gamma^a$ geraten; er muß stehen am Ende von p. $\sigma \lambda \gamma^b$. Dann scheint zwischen dem Ende von p. $\sigma \lambda \gamma^a$ und Anfang von p. $\sigma \lambda \gamma^b$ kein größerer Text ausgefallen zu sein. Es ist ja auch oben S. 183 Z. 32 der Satz: "Dies ist die Antwort auf die Worte etc. etc." an eine falsche Stelle geraten. Demgemäß bildet das Stück p. $\sigma \lambda \gamma^b$ — p. $\sigma \lambda \delta^b$ (incl.) nicht wie früher von mir angenommen, den Schluß eines verlorengegangenen Buches.

welches sind die, welche nicht hervorgegangen (προέρχεσθαι) sjud; | diese existieren vor dem ersten Mysterium (μυστήριον), 254 und gemäß (κατά) einer Vergleichung und Gleichnis (ἴσος) des Wortes, damit ihr es begreift (voeīv), so daß (&ove) sie sind die Glieder (μέλη) des Unaussprechlicheu. Und ein jedes 5 existiert gemäß (κατά) dem Werte (τιμή) seines Glanzes; das Haupt gemäß (κατά) dem Werte (τιμή) des Hauptes und das Auge gemäß (κατά) dem Werte (τιμή) | der Augen und das 253 Ohr gemäß (κατά) dem Werte (τιμή) der Ohren und die ührigen Glieder (μέλη), so daß (δοτε) die Sache offenbar ist: es sind 10 eine Meuge Glieder (μέλη), aber (ἀλλά) ein einziger Leib (σωμα). Dieses zwar (μέν) sagte ich in einem Beispiel (παράδειγμα) and Gleichnis (loog) und Vergleichung, aber (àllá) nicht in einer wahrhaftigen (ἀλήθεια) Gestalt (μορφή), noch (οὖτε) bahe ich in Wabrheit das Wort offenbart, sondern (àklá) das My-15 sterinm (μυστήριον) des Unanssprechlichen. Und alle Glieder (μέλη), die in ihm, gemäß (κατά) dem Worte, mit dem ich verglichen habe, d. h. jene, die das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprecblichen bewohnen (κατοικείν), und die, welche in ilim wohnen (κατοικείν), und auch die drei Räume (χωρήματα), 20 die nach ihnen gemäß (κατά) den Mysterien (μυστήρια), diesen allen in Wahrheit (ἀλήθεια) und Wahrhaftigkeit bin ich ihr Schatz, außer dem es keinen andern Schatz gibt, der nicht seines Gleichen (ίδιον) anf Erden (πόσμος) bat, aber (ἀλλά) es gibt noch (ἐτι) Worte und Mysterien (μυοτήρια) und Örter 25 (τόποι). Jetzt nun ein Seliger (μακάφιος) ist der, welcher (die Worte der Mysterien (μυστήρια) (des ersten Raumes (χώρημα)), der von außen, gefuuden hat, und ein Gott ist der, welcher diese Worte der Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα), der in der Mitte, gefunden hat, und ein Erlöser 30 (σωτής) und ein Unfaßharer (ἀχώρητος) ist der, welcher die 255 Worte der Mysterien (μυστήρια) [und die Worte] des dritten Raumes (χώρημα), der innerhalh, gefunden hat, und er ist vorzüglicher als das All und denen gleich, die in jenem dritten Raume (χώρημα) sich befiuden. Weil er das Mysterium (μυ-35 οτήφιον), in welchem sie sich befinden und in dem sie stehen, empfangen hat, deswegen nun ist er ihnen gleich. Wer 254 dagegen die Worte der Mysterien (μνοτήρια) gefunden hat, die ich euch gemäß (xará) einer Vergleichung beschrieben habe,

daß sie die Glieder (μέλη) des Unanssprechlichen sind, wahrlich (ἀμήν), ich sage ench: der, welcher die Worte jener Mysterien (μυστήρια) in göttlicher Wahrheit gefunden hat, jener Mensch ist der Erste in Wahrheit (ἀλήθεια) und ihm b (dem Unaussprechlichen, resp. Ersten) gleich [denn] wegen jener Worte und Mysterien (μυστήρια), und das All selbst stand fest wegen jenes Ersten. Deswegen ist der, welcher die Worte jener Mysterien (μυστήρια) gefunden hat, dem Ersten gleich. Denn (γάρ) die Gnosis (γνῶσις) der Erkenntnis des 10 Unaussprechlichen ist es, in der ich hente mit ench geredet habe.

(Ein Teil (μέρος) von den Büchern (τεύχη) des Erlösers (σωτήρ).

256 CAP, 102. | Es fnhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Wenn ich zum 15 Lichte gegangen sein werde, so verkündet (κηφύσσειν) der ganzen Welt (κόσμος) and saget ihnen (sc. den Bewohnern): Nicht lasset nach zu suchen Tag und Nacht und nicht stellet euch wieder her (? ἀνακτᾶσθαι?), bis daß (ξως) ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches findet, die ench reinigen und ench 20 zu reinem (εἰλικρινής) Lichte machen und ench znm Lichtreiche führen werden. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen iu ihr befindlichen Materie (ελη) und all ihren Sorgen und all ihren Snnden, mit 255 einem Worte (ἀπαξαπλῶς), all ihren | Beziehnngen (ὁμιλίαι), 25 die in ihr, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor allen Strafen (xolágsig), die in den Gerichten (zoiosig), gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Murmeln, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem Feuer des Hunds-30 gesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσ-σεσθαι) der Anhörung (?), (damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid) und vor den Gerichten (zeloeig) des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (datoτάσσεσθαι) der Streitsucht, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) 35 des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (xoldseig) des Ariêl gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι)

der falschen Verleumdung, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσgεσθαι) dem falschen Zeugnisse, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes wirdig seid, auf daß ihr entgehet und 5 vor den Fenerströmen | des Hundsgesichts gerettet werdet.257 Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Hochmnt und der Prahlerei, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuergruben des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάοσεσθαι) der Eigenliebe (wörtl.: Liebe 10 seines Bauches), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes wirdig seid und vor den Gerichten (xgiosig) der Amente gerettet werdet, Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Geschwätzigkeit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuern der Amente gerettet werdet. Saget 15 ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) den bösen Lastern, damit ihr der 256 Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (zolágeig), die in der Amente, gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Habgier, damit ihr der Mysterieu (μυστήρια) des Lichtes würdig seid nnd vor den 20 Fenerströmen des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Weltliebe (κόσμος-), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Pech- und Fenerkleideru des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Räuberei, damit 25 ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Ariél gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσοεσθαι) den bösen Reden, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (xoldoeis) der Feuerströme gerettet werdet. Saget 30 ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Schlechtigkeit (-πονηρός), damit ihr | der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid 258 und vor den Feuermeeren (-θάλασσαι) des Ariêl gerettet werdet. Saget ihnen: Eutsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unbarmherzigkeit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und 35 vor den Gerichten (κρίσεις) der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. Saget ihnen: Eutsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Zorne, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen der Drachengesichter (δράconseg-) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Fluchen, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuermeeren (-θάλασσαι) der Drachengesichter (ἀράγονατα) gerettet werdet. | Saget ihnen: Entsaget

257 gesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. | Saget ihnen: Entsaget 5 (ἀποτάσσεσθαι) dem Diebstahl, damīt ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den brodelnden Meeren (θάλασσαι) der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσετθαι) der Hahsucht, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid

10 und vor Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Verleumdung (καταλαλιά), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Löwengesichtes gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Kampfe und dem Streite,

15 damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den siedenden Strömen des Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unwissenheit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Liturgen (λειτουργοί) des Jaldabaoth und den

20 Feuermeeren (-θάλασσα) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Bosheit (-κακοῦργος), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor allen Dämonen (δαιμόνια) des Jaldabaoth und all seinen Strafen 259 (κολάσεις) gerettet werdet. Saget | ihnen: Entsaget (ἀποτάσ-

25 σεσθαι) der Raserei (ἀπόνοια), damit ihr der Mysterien (μνστήρια) des Lichtes würdig seid nnd vor den siedenden Pechmeeren (-θάλαοσαι) des Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Ehebruch, damit ihr der Mysterien (μνστήρια) des Lichtreiches würdig seid nnd vor

30 den Schwefel- und Pechmeeren (-θάλασσαι) des Löwengesichtes gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Morden, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem Archon (ἄρχων) mit dem Krokodilsgesicht 258 gerettet werdet —, dieser, welcher in der Kälte, | ist die

35 erste Kammer (ταμιεῖον) der äußeren Finsternis. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unbarmherzigkeit und Ruchlosigkeit (-ἀσεβής), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Archonten (ἄρχοντες) der äußeren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget

(ἀποτάσσεσθαι) der Gottlosigkeit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem Heulen nnd dem Zähneknirschen gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Zauberei (φαρμακείαι), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor der 5 großen Kälte und dem Hagel (χάλαζαι) der äußeren Finsternis gerettet werdet. Saget ilinen: Eutsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Lästerung, damit ihr der Mysterieu (μνοτήρια) des Lichtes wirdig seid und vor dem großen Drachen (δράχων) der äußeren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσ-10 σεοθαι) den Irrlehren (πλάνη-), damit ihr der Mysterien (μυστήσια) des Lichtes würdig seid und vor allen Strafen (κολάσεις) des großen Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis gerettet werdet. Saget denen, welche Irrlehren (πλάνη-) lehren, und einem jeden, welcher von ihnen unterrichtet wird: Wehe euch, 260 denn wenn ihr nicht Buse tut (ueravoeir) und euren Irrtum (πλάτη) aufgebt, werdet ihr in die Strafen (κολάσεις) des großen Drachens (δράπων) und der äußeren Finsternis, die sehr schlimm ist, eingehen und niemals werdet ihr zur Welt (κόσμος) geschlendert werden, sondern (ἀλλά) bis ans Ende 20 existenzlos werden. (Saget denen, welche die wahre (ἀλήθεια) 259 Lehre des ersten Mysteriums (uverheiov) aufgeben werden: Wehe euch, denn enre Strafe (κόλασις) ist sehlimm im Vergleich (παρά) zu allen Menschen. Denn (γάρ) ihr werdet in der großen Kälte, dem Eise (μρύσταλλος) und dem Hagel 25 (χάλαζα) inmitten des Drachens (δράκων) und der äußeren Finsternis bleihen, und niemals werdet ihr von dieser Stunde ab znr Welt (μόσμος) geschlendert werden, sondern (ἀλλά) werdet zugrunde gehen an jenem Orte und bei der Auflösung des Alls verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und ewig existenzlos werden 30

Saget vielmehr den Menschen der Welt (κόσμος): Seid schweigsam, damit ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid menschenfreundlich (wörtl.: Menschen liebend), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) würdig seid und nach oben 35 in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid sanftmütig, damit ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid

² Vgl. Matth. 8, 12; 13, 42, 50; 22, 13; 24, 51; 25, 30; Luk. 13, 28.

friedfertig (εἰρηνικοί), damit ibr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfauget und nach oben in das Lichtreich eingehet, Saget ihnen: Seid barmherzig, damit ihr die Mysterien (μυ-

261 στήρια) des Lichtes empfanget und nach obeu in das | Licht-5 reich eingehet. Saget ihnen: Gebet Almosen, damit ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingebet. Saget ihnen: Wartet auf (διαπονείν) den Armen und den Kranken und den Bedrückten, damit ihr 260 die Mysterien (μυστήρια) | des Lichtes empfanget und nach

260 die Mysterien (μυστήρια) | des Lichtes emplanget und nach 10 oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gottliebend, damit ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gerecht (δίκαιοι), damit ihr die Mysterien (μυστήρια) (des Lichtes) empfanget und nach oben in das Lichtreich

15 eingehet. Saget ihnen: Seid gut (ἀγαθοί), damit ihr die Mysterien (μυστήρια) (des Lichtes) empfanget und uach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem All, damit ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes emp-

fanget und nach oben in das Lichtreich eingehet.

Dies sind alle Grenzen (ὅροι) der Wege für die, welche der Mysterien (μνοτήρια) des Lichtes würdig sind. Solchen nun (οἔν), welche in dieser Entsagung (ἀποταγή) entsagt (ἀποτάσσεσθαι) haben, gebet die Mysterien (μνοτήρια) des Lichtes und nicht verberget sie ihnen überhanpt, selbst wenn (κάν) 25 sie Sünder sind und sie in allen Sünden und allen Missetaten (ἀνομίαι) der Welt (κόσμος), die ich euch alle gesagt habe, sich befunden haben, wenn sie umkehren und Buße tun (μετανοεῖν) und in dem Gehorsam (ὁποταγή) sind. Ich sage euch jetzt: Gebet ihnen die Mysterien (μνοτήρια) des Lichtreiches 30 und verberget sie ihnen überhaupt nicht, denn (γάρ) wegen der Sündhaftigkeit habe ich die Mysterien (μνοτήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, damit ich all ihre Sünden, die sie von

Anfang an begangen haben, vergebe. Deswegen nun habe 262 ich zu euch einst gesagt: | Ich bin nicht gekommen, die Ge-261 rechten (δίκαιοι) zu rufen«. Jetzt | nuu habe ich die Mysterien (μυστήρια) gebracht, damit die Sünden einem jeden vergeben

und sie in das Lichtreich aufgenommen würden. Denn (γάρ) die Mysterien (μνστήρια), sie sind das Geschenk (δωρεά) des

34 Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32.

ersten Mysteriums (μυστήριον), damit es auswische die Sünden and Missetaten (ἀνομίαι) aller Sünder.«

CAP. 103. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria vor und sprach zum Erlöser (σωτήρ); »Mein Herr, wird denn ein 5 gerechter (δίκαιος) Mensch, der in aller Gerechtigkeit (·δίκαιος) vollendet ist, und jener Mensch, der überhaupt keine Sünde hat, wird ein solcher in den Strafen (κολάσεις) und Gerichten (κρίσεις) gepeinigt (βασανίζειν) werden, oder nicht? Oder (ή) wird vielmehr jener Mensch in das Himmelreich gebracht 10 werden, oder nicht?«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach za Maria: »Ein gerechter (δίzαιος) Mensch, der in aller Gerechtigkeit (-dizacos) vollendet ist und niemals irgendwelche Sunde begangen hat, und ein solcher, der niemals irgendwelche 15 Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat, wenn die Zeit vorhanden, wann er aus dem Körper (σωμα) herausgeht, so kommen sofort die παραλημαται des einen von den großen Dreimalgewaltigen (τριδυνάμεις), — diese, unter welchen ein Großer vorhanden ist, - ranben (άρπάζειν) die Seele (ψυχή) 20 jenes Menschen aus den Händen der έριναζοι παραλήμπται und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr in allen Kreaturen | der Welt (κόσμος) kreisen. Nach drei Tagen führen sie 263 sie hinab zum Chaos (χάος), nm sie in alle Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις) zu führen und zu allen Gerichten (κρίσεις) 25 za senden. Und die Feuer des | Chaos (χάος) belästigen (ἐνο- 262 χλείν) sie nicht sehr, sondern (άλλά) belästigen (ἐνοχλείν) sie teilweise (ἐκ μέρους) auf (πρός) kurze Zeit. Und mit Eifer (σπουδή) eilends erbarmen sie sich ihrer, führen sie aus dem Chaos (xdos) herauf und führen sie auf den Weg der Mitte 30 durch die Unbarmherzigen; in gleicher Weise (ὁμοίως) nehmen Sie sie wiederum aus allen Strafen (zoldgeig) aller jener Archonten (ἄρχοντες), und nicht strafen (κολάζειν) sie (sc. die Archonten) sie in ihren harten Gerichten (zelveig), sondern (άλλά) das Feuer ihrer Örter (τόποι) belästigt (ἐνοχλεῖν) sie 35 teilweise (ἐκ μέρους). Und wenn sie zn dem Orte (τόπος) des Jachthanabas, des Unbarmheizigen, gebracht wird, so vermag er sie freilich (μέντοιγε) in seinen bösen Gerichten (κρίσεις) nicht zu strafen (κολάζειν), aber (άλλά) er hält sie kurze Zeit

fest (κατέχειν), indem das Fener seiner Strafen (κολάσεις) sie teilweise (ἐκ μέρους) belästigt (ἐνοχλεῖν). Und wiederum eilends erbarmen sie sich ihrer und führen sie aus jenen ihren Örtern (τόποι) hinauf, und nicht hringen sie sie in die Aeonen (αἰωνες), 5 damit nicht die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) sie raubend (στεφεσίμως) wegtragen, sondern (άλλά) bringen sie auf den Weg des Lichtes der Sonne und hringen sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος). Sie prüft (δοπιμάζειν) sie und findet, daß sie rein vou Sünden, und nicht läßt sie sie zum 10 Lichte bringen, weil das Zeichen des Reiches des Mysteriums (μυστήριον) nicht mit ihr ist, sondern (άλλά) sie besiegelt 264 (appayl (zer) sie mit einem höheren Siegel (appayig), | nnd läßt 263 sie in den Körper (σωμα) | in die Aeonen (αίωνες) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) herabstoßen. — dieser (sc. Körper), der 15 gut (ἀγαθός) sein wird, die Zeichen der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und das Lichtreich ewiglich ererhen (κληgoνομεῖν) wird. Wenn er hingegen ein- oder (ή) zwei- oder (η) dreimal stindigt, so wird er wiederum in die Welt (κόσμος) znrückgeworfen werden gemäß (κατά) dem Typns (τύπος) der 20 Sünden, die er begangen hat, deren Typus (τύπος) ich euch sagen werde, weun ich euch die Darlegung des Alls gesagt haben werde. Aber (αλλά) wahrlich, wahrlich (αμήν, αμήν), ich sage euch: Selbst wenn (zär) ein gerechter (δίκαιος) Mensch überhanpt keine Sünden begangen hat, so kann er 25 unmöglich in das Lichtreich gebracht werden, weil das Zeichen des Reiches der Mysterien (μυστήρια) nicht mit ihm ist, mit

des Reiches der Mysterien (μυστήρια) nicht mit ihm ist, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), es ist unmöglich, Seelen (ψυχαί) zu dem Lichte zu bringen ohne die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches.«
30 CAP. 104. Es geschah unn, als Jesus diese Worte seinen

Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Johannes vor und sprach: »Mein Herr, gesetzt ein sündiger und frevelhafter (παράνομος) Mensch ist vollendet in allen Missetaten (ἀνομίαι), und er hat um des Himmelreiches willen von all 35 diesen abgelassen und der ganzen Welt (κόσμος) nnd der ganzen in ihr befindlichen Materie (ἕλη) entsagt (ἀποτάσσεσθαί), und wir geben ihm von Anfang (ἀρχή) an die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes, die im ersten Raume (χώρημα) von außen sind, und wenn er die Mysterien (μυστήρια) empfängt, nach

einer kleinen Weile wiederum, wenn er umkehrt und Übertretung begeht (παραβαίνειν), und danach wiederum, wenn er nmkehrt und von allen Sünden abläßt und umkehrt und | der 264 gauzen Welt (xdoµog) | und der ganzen in ihr hefindlichen 265 Materie (Ελη) entsagt (ἀποτάσοεσθαι), so daß er wiederum 5 Rommt und in großer Reue (μετάνοια) sich befindet, und wenn wir wahrhaftig (ἀληθως) in Wahrheit wissen, daß er sich nach Gott sehnt, sodaß wir ihm das zweite Mysterium (μυστήριον) des ersten Raumes (χώρημα), der außerhalb, gehen. Ehenso (óµolws) wenn er von neuem umkehrt und Ühertretung begeht 10 (napaßalver) und sich wiedernm in den Sünden der Welt (xóoµog) hefindet, nnd wiederum wenn er danach umkehrt und von den Sünden der Welt (κόσμος) ahläßt und wiederum der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (Ελη) entsagt (ἀποτάσσεσθαι) und er wiederum in 15 großer Reue (μετάνοια) sich hefindet und wir bestimmt es wissen, (daß) er nicht heuchelt (ὑποκρίνεσθαι), so daß wir umkehren und ihm die Mysterien (μυστήρια) des Anfangs (ἀρχή) gehen, die (sich im ersten Raume (χώρημα) von außen befinden). Ebenso (δμοίως) wenn er wiederum umkehrt und 2) sündigt und sich in jedem Typus (τύπος) (sc. der Sünden) befindet, wünschest Du, daß wir ihm bis zn (εως) siebenmal vergehen und ihm die Mysterien (μυστήρια), die in dem ersten Raume (χώρημα) von innen (? von außen) sind, bis zu (εως) siehenmal gehen, oder nicht?«. 25

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήφ) nud sprach zn Johannes: »Nicht nur (οὐ μόνον) vergebet ihm bis zu siebenmal, sondern (ἀλλά) wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Vergebet ihm bis zu siebenmal vielmals und gehet ihm jedesmal (κατά-) die Mysterien (μυστήρια) von Anfang (ἀρχή) an, die in 30 dem ersten Raume (χώρημα) von anßen sind; vielleicht gewinnt ihr die Scele (ψυχή) jenes Bruders, nnd er ererht (κληφονομεῖν) das Lichtreich. Deswegen nun (οὖν), als ihr inich einst fragtet, | indem ihr sagtet: | Wenn unser Bruder 266 gegen uns sündigt, wünschest Du, daß wir ihm bis zu sieben- 35 mal vergeben? -- antwortete ich und sprach zu ench im Gleichnisse (παραβολή), indem ich sagte: Nicht nur (οὐ μόνον) bis zu siebenmal, sondern (άλλα) bis zu siebenmal siebenzig-

34f. Matth. 18, 21, 22, Luk. 17, 4,

Schmidt: Pistla Sophia,

mal. Jetzt nun vergebet ihm vielmals und gehet ihm jedesmal (ματά-) die Mysterien (μυστήρια), die in dem ersten Raume (χώρμα) sind, der außerhalb; vielleicht gewinnt ihr die Seele (ψυχή) jenes Bruders, und er ererbt (κληρονομεῖν) das Lichtbreich. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Wer eine einzige Seele (ψυχή) am Leben erhalten und erretten wird, der wird anßer (χωρίς) der Ehre, die er in dem Lichtreiche besitzt, noch andere Ehre empfangen für die Seele (ψυχή), die er errettet hat, so daß (ιστε) der, welcher viele 10 Seelen (ψυχαί) erretten wird, außer (χωρίς) der Ehre, die er in dem Lichte besitzt, viele andere Ehren empfangen wird

für die Seelen (ψυχαί), die er errettet hat.«

CAP, 105. Als dieses nun der Erlöser (σωνήρ) gesagt hatte, stürzte Johannes vor und sprach: »Mein Herr, ertrage 15 mich, wenn ich Dich frage, denn (γάρ) von jetzt ab will ich beginnen (ἄρχεοθαι), Dich wegen aller Dinge zu befragen in betreff der Art, wie wir der Menschheit verkundigen (ungvoσειν) sollen. Wenn ich nun (οὖν) jeuem Bruder ein Mysterium (μυστήριον) aus den Mysterien (μυστήρια) des Anfangs (ἀρχή) 20 gebe, die sich in dem ersten Raume (χώρημα) von außen befinden, und wenn ich ibm viele Mysterien (μυστήρια) gebe und er das | des Himmelreiches Würdige nicht tut, | wünschest Du, daß wir ihn hindurchgehen lassen zu den Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα)? Vielleicht gewinnen 25 wir die Seele (ψυχή) jenes Bruders, und er kehrt um, tat Buße (μετανοείν) und ererbt (κληφονομείν) das Lichtreich. Wünschest Dn, daß wir ihn hindurchgehen lassen zu den Mysterien (μυστήρια), die im zweiten Raume (χώρημα) sind, oder nicht?«

The servidence and (δε) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes: • Wenn es ein Bruder ist, der nicht heuchelt (ὁποκρίτεσθαι), sondern (ἀλλά) sich in Wahrheit (ἀλήθεια) nach Gott sehnt, und wenn ihr ihm vielmals die Mysterien (μυστήρια) des Anfangs (ἀρχή) gegeben habt und dieser wegen 35 des Zwanges (ἀνάγκη) der Elemente (στοιχεῖα) der Heimarmene (είμαρμένη) nicht das der Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches Würdige getan hat, so vergebet ihm, laßt ihn hindurchgehen und gebt ihm das erste Mysterium (μυστήριον), das im zweiten Raume (χώρημα); vielleicht gewinnt ihr die

Seele (ψυχή) jenes Bruders. Und wenn er nicht das der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes Würdige getan hat und er die Übertretung (παράβασις) und allerhand Sünden begangen hat und danach wiederum nmgekehrt ist, und er ist in großer Rene (μετάνοια) gewesen and hat der ganzen Welt (κόσμος) 5 entsagt (ἀποτάσοεσθαι) und von allen Sünden der Welt (κόσμος) abgelassen, und ihr wißt bestimmt, daß er nicht heuchelte (δποκρίνεσθαι), sondern (άλλά) in Wahrheit (άλήθεια) sich nach Gott sehnt, so wendet euch von neuem, vergehet ihm. lasset ihn hindurchgehen und gebet ihm das zweite Mysterium 10 (uvorήριον) in dem zweiten | Ranme (χώρημα) des ersten Myste-267 riums (μυοτήριον); vielleicht gewinnt ihr die Seele (ψυχή) jenes Bruders und er ererbt (κληgονομείν) das Lichtreich. — Und wiederum, wenn er nicht getan hat das der Mysterien (μνοτήρια) Würdige, sondern (άλλά) iu der Übertretning (παρά-15 βασις) und allerhand Sünden gewesen ist, und danach wiederum 268 ist er umgekehrt und in großer Rene (μετάνοια) gewesen und hat der ganzen Welt (κόσμος) nnd der ganzen in ihr befindlichen Materie ($\Im \lambda \eta$) entsagt ($\mathring{a}\pi \sigma \imath \acute{a}\sigma \sigma \imath \acute{a}\sigma \sigma \imath \acute{a}\sigma \imath \acute{a}\iota$) und von den Sünden der Welt ($\imath \acute{a}\sigma \mu \sigma \varsigma$) abgelassen, so daß ihr wahrhaftig 20 (dln9ws) wist, daß er nicht henchelte (Enoxotveo3ai), sondern (dhld) sich nach Gott wahrhaftig sehnt, so wendet euch von nenem, vergebet ihm und nehmet von ihm seine Reue (μετάνοια) entgegen, weil mitleidig und barmherzig das erste Mysterium (μυστήριον) ist; lasset auch jenen Menschen hin-25 durchgehen und gebet ihm die drei Mysterien (μυστήρια) beieinander, die in dem zweiten Ranme (χώρημα) des ersten Mysteriums (μνοτήριον). — Wenn jener Mensch Übertretnng begeht (παραβαίνειν) und in allerhand Sünden ist, so sollt ihr thm von diesem Augenblick an nicht vergeben noch (ovdé) 30 von ihm seine Reuen (μετάνοιαι) entgegeunehmen, sondern (ἀλλά) er möge unter euch wie (ώς) ein Austoß (σzάνδαλον) und wie (ως) eiu Übertreter (παραβάτης) sein. Denn (γάρ) Wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: Jene drei Mysterien (μυστήρια) Werden ihm Zeugen sein für seine letzte Reue (μετάνοια), und 35 nicht besitzt er Rene (μετάνοια) von diesem Angenblick an. Denn (γάφ) wahrlich (ἀμήν), ich sage euch: Jenes Menschen Seele (ψυχή) wird nicht in die obere Welt (κόσμος) znrück-268 Seworfen von diesem Augenblick an, sondern (ållå) wird in

den Wohnungen des Drachens (δράκων) der äußeren Finster. nis sein. Denn (γάρ) in betreff der Seelen (ψυχαί) derartiger Menschen habe ich zu euch einst im Gleichnisse (παραβολή) gesprochen, indem ich sagte: Wenn dein Bruder wider Dich 269 sündigt, so überführe ihn zwischen dir allein und ihm; wenn er auf dich hört, so wirst du deinen Bruder gewinnen; wenn er nicht auf dich hört, so nimm mit dir noch einen andern Wenu er nicht auf dich und den andern hört, so führe ihr znr Gemeinde (ἐκκλησία); wenn er auf die anderu nicht hört 10 so sei er vor ench wie (ως) ein Übertreter (παραβάτης) und wie (ως) ein Anstoß (σχάνδαλον), d. h. wenn er im ersten Mysterinm (μυστήριον) nicht branchbar ist, so gebt ihm das zweite, und wenn er im zweiten nicht brauchbar ist, so geht ihm die drei (sc. Mysterien) beieinander versammelt, welche 15 sind die Gemeinde (ἐχκλησία), und wenn er im dritten Mysterium (μυστήριον) nicht brauchbar ist, so sei er vor euch wie (ως) ein Anstoß (σκάνδαλον) und wie (ως) ein Übertreter (παραβάτης). Und das Wort, das ich zu euch einst gesagt habe: damit durch zwei bis drei Zeugen jedes Wort fest-20 gestellt werder, es ist dieses: Jene drei Mysterien (μυστήρια) werden Zengnis ablegen für seine letzte Reue (μετάνοια). Und 269 wahrlich (ἀμη/ν) | ich sage ench: Wenn jener Mensch Rene empfindet (μετανοείν), so kann kein Mysterium (μυστήριον) ihm seine Sünden vergeben, noch (οὐδέ) kann seine Rene (μετά-25 rota) von ihm angenommen, noch (σὐδέ) er überhaupt durch irgend ein Mysterinm (μυστήριον) erhört werden, wenn nicht (εἰ μήτι) durch das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und dnrch die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen. Diese allein sind es, die die Reue 30 (μετάνοια) jenes Menschen von ihm annehmen und seine Sünden 270 vergeben werden, weil nämlich (yág) mitleidig | und barmherzig sind jene Mysterien (μυστήρια) und vergebend zu jeder Zeit.«

CAP. 106. Als dieses nun der Erlöser (σωτής) gesagt 35 hatte, fuhr Johannes wiedernm fort und sprach zum Erlöser (σωτής): »Mein Herr, gesetzt ein sehr sündhafter Bruder, der der ganzen Welt (κόσμος) nnd der ganzen in ihr befindlichen

⁴ Vgl. Matth. 18, 15-17. Luk. 17, 3. - 19 Vgl. Matth. 18, 16.

Materie (Ελη) und all ihren Sünden und all ihren Sorgen entsagt (ἀποτάσσεσθαι) hat, und wir prüfen (δοκιμάζειν) ihn und
wissen, daß er nicht in Hinterlist und Heuchelei (ὑπόκρισις)
ist, sondern (ἀλλά) daß er sich in Aufrichtigkeit und Wahrneit (ἀλήθεια) (nach Gott) sehnt, und wir wissen, daß er der 5
Mysterien (μιστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα) oder (ἤ)
des dritten würdig geworden ist, mit einem Worte (ᾶπαξ),
wünschest Du, daß wir ihm von den Mysterien (μιστήρια) des
zweiten Raumes (χώρημα) oder (ἢ) des dritten geben, bevor
er überhanpt Mysterien (μιστήρια) der Erbteile (κληρονομίαι) 10
des Lichtes empfaugen hat? Wünschest Du, daß wir ihm
geben, oder nicht?«

Es erwiderte aher $(\delta \dot{\epsilon})$ der Erlöser $(\sigma \omega v \dot{\eta} \varrho)$ und sprach zu Johannes inmitten der Jünger (μαθηταί): »Wenn ihr bestimmt wisset, daß jener Mensch | der ganzen Welt (260405) 270 und all ihren Sorgen und all ihren Beziehungen (δμελίαι) und all ihren Sünden entsagt (ἀποτάσσεσθαι) hat, und wenn ihr in Wahrheit (ἀλήθεια) wisset, daß er sich nicht in Hinterlist befindet, noch (οὐδέ) daß er sich in Heuchelei (ὑπόκρισις) befand, noch (οὐδε) daß er vorwitzig (περίεργος) war, nm von 20 den Mysterien (μυστήρια) zu wissen, wie beschaffen sie sind, sondern (ἀλλά) daß er sich in Wahrheit (ἀλήθεια) nach Gott 271 sehnt, einem solchen verberget sie nicht, sondern (ållå) gebet ihm von den Mysterien (μυστήρια) des zweiten und dritten Raumes (χώρημα) und prüfet (δοκιμάζειν) selbst, welches My-25 sterinms (μυστήριον) er würdig ist, und wessen er würdig ist, das gehet ihm und verberget ihm nicht, denn (sonst) seid ihr. wenn ihr ihm verberget, eines großen Gerichtes (κρίμα) schuldig. Wenn ihr ihm eiumal von dem zweiten Ranme (χώρημα) oder (i) von dem dritten gebet, und er wiederum umkehrt und 30 sündigt, so sollt ihr wiederum das zweite Mal bis znm (Ewg) dritten Male fortfahren. Wenn er ferner sündigt, so sollt ihr nicht fortfahren, ihm zu geben, denn jene drei Mysterien (μεστήρια) werden ihm Zengen für seine letzte Rene (μετάνοια) sein — nnd wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Wer jenem 35 Menschen von neuem Mysterien (μυστήρια) von dem zweiten Raume (χώρημα) oder (ή) von dem dritten geben wird, ist eines Sroßen Gerichtes (κρίμα) schuldig — sondern (άλλά) möge er vor each wie (δs) ein Übertreter $(\pi \alpha \varrho \alpha \beta \acute{\alpha} \imath \eta s)$ und wie (δs)

ein Anstoß (σκάνδαλον) sein. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Die Seele (ψυχή) jenes Menschen kann nicht in die 271 Welt (κόσμος) | von diesem Augenblick an zurückgeworfen werden, sondern (dild) sein Wohnsitz ist inmitten des Rachens 5 des Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis, des Ortes des Heulens und Zähneklapperns. Und bei der Anflösung der Welt (κόσμος) wird seine Seele (ψυγή) zngrnnde gehen nnd anfgezehrt (åvaliozeo3ai) werden von der gewaltigen Kälte und dem sehr gewaltigen Feuer, nnd sie wird ewiglich 10 existenzlos werden. Aber (ἀλλά) wenn er noch (ἔτι) wiederum 272 umkehrt | und der ganzen Welt (μόσμος) und all ihren Sorgen und all ihren Sünden entsagt (ἀποτάσσεσθαι) und er in großer Lebensweise (πολιτεία) und großer Reue (μετάνοια) ist, so kann kein Mysterium (μυστήριον) von ihm seine Reue (μετάνοια) an-15 uehmen noch (ovre) kann es ihn erhören, um sich seiner zu erbarmen, und von ihm seine Rene (μετάνοια) annehmeu und seine Sünden vergeben, wenn nicht (εἰ μήτι) das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und das Mysterium (μυστήριον) des Unanssprechlichen; diese allein sind es, 20 welche die Rene (μετάνοια) jenes Menschen von ihm annehmen und seine Sünden vergeben werden, weil nämlich (γάφ) mitleidig und barmherzig sind jene Mysterien (μυστήρια) und Sünden vergebend zu jeder Zeit.«

CAP. 107. Als dieses aber (δέ) der Erlöser (σωτής) ge25 sagt hatte, fuhr Johannes wiederum fort und sprach: »Mein
Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn ich Dich frage, und
zürne mir nicht, denn (γάς) ich frage uach allen Dingen
sicher und zuverlässig (ἀσφάλεια) um der Weise willen, wie
wir den Menschen der Welt (κόσμος) verküudigen (κηςύσσειν)
30 sollen.«

Es erwiderte aber (δε) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes: »Frage nach allen Dingen, nach welchen du frägst, so werde ich sie dir von Angesicht zu Angesicht 272 offenbaren | offen (παρρησσία) ohne Gleichnis (παραβολή) oder 35 (ή) bestimmt.«

Es erwiderte aber (δέ) Johannes and sprach: »Mein Herr, wenn wir gehen und verkündigen (κηφύσσειν) und kommen in

⁶ Vgl. Matth. 8, 12 etc,

eine Stadt (πόλις) oder (ή) ein Dorf (κώμη), und wenn vor uns die Menschen jener Stadt (πόλις) herauskommen, ohne daß wir erkennen, wer sie sind, und wenn sie, in großer Hinterlist und großer Heuchelei (Επόπρισις) befindlich, uns hei sich aufnehmen und in ihr Haus führen, | judem sie die 273 Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches zu versnehen (πειράζειν) wünschen, und wenn sie mit uns in Unterwürfigkeit (ὑποταγή) henchelu (υποιρίνεσθαι), und wir meinen, daß sie sich nach Gott sehnen, und wir geben ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, und wenn wir danach wissen, daß sie nicht 10 das des Mysteriums (μυστήριον) Würdige getan haben, und wir wissen, daß sie mit uns gehenchelt (ὑποκοίνεοθαι) haben nnd gegen uns hinterlistig gewesen sind und daß sie auch die Mysterien (μυστήρια) an jedem Orte (κατά τόπον) zum Spotte (παράδειγμα) gemacht haben, indem sie uns und auch 15 unsere Mysterien (μυστήρια) erprobten (δοκιμάζειν?), — was ist denn die Sache, die derartigen (Menschen) geschehen wird?«

Es erwiderte aber $(\delta \hat{\epsilon})$ der Erlöser $(\sigma \omega r \eta \varrho)$ und sprach zu Johannes: »Wenn ihr in eine Stadt (πόλις) oder (ή) ein Dorf (κώμη) kommt, wo ihr in das Haus hineingehet and sie 20 ench bei sich anfnehmen, so gehet ihnen ein Mysterium (uvστήριον). Wenn sie würdig sind, so werdet ihr ihre Seelen (ψυχαί) gewinnen, nnd sie werden das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν), aber (ἀλλά) wenn sie nicht würdig, sondern (ἀλλά) hinterlistig gegen euch sind, und wenn sie anch die Mysterien 25 (μυστήρια) zum Spott (παράδειγμα) machen, indem sie euch und anch die Mysterien (μυστήρια) erproben (δοκιμάζειν?), so rnfet an | das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Myste-273 riums (μυστήριον), das sich eines jeden erbarmt, und saget: Anch du Mysterium (uvornouov), das wir diesen gottlosen 30 (ἀσεβεῖς) und frevelhaften (παράνομοι) Seelen (ψυχαί) gegeben haben, welche nicht das deines Mysteriums (μυστήριον) Würdige getan, sonderu (άλλά) uns zum Spott (παράδειγμα) gemacht haben, wende das Mysterium (μυστήριον) zu nns zurück und mache sie fremd (ἀλλότριοι) dem Mysterinm (μυστήριον) deines 35 Reiches | ewigliche. Und schüttelt den Stanb von ehren Füßen 274 zu einem Zengnis für sie, indem ihr zu ihnen sagt: Enre

¹⁹ Vgl. Matth. 10, 11. — 36 Vgl. Mark. 6, 11; Luk. 9, 5; 10, 11; Matth. 10, 14.

Seelen (ψυχαί) mögen wie der Staub enres Hauses seine Und wahrlich (ἀμήν) ich sage ench: In jener Stunde werden zn euch alle Mysterien (uvornera), die ihr ihnen gegeben habt, zurückkehreu, und alle Worte und alle Mysterien (μνοτήρια) 5 des Ortes (τόπος), bis zu dem sie Formen (σχήματα) empfangen haben, werden von ihnen genommen werden. In betreff derartiger Menschen nun (ov) habe ich einst zu euch im Gleichnisse (παραβολή) gesprochen, indem ich sagte: >Wo ihr in ein Hans hineingehen und aufgenommen werdet, so saget ihnen: 10 Friede (εἰρήνη) sei euch. Und wenn sie würdig sind, so kommeeuer Friede (εἰρήνη) über sie, nnd wenn sie nicht würdig sind. so kehre ener Friede (εἰρήνη) zu euch zurücke, d. h. wenn jeue Menschen das der Mysterien (μυστήρια) Würdige tun und sich in Wahrheit nach Gott sehnen, so gebet ihnen die My-15 sterien (μυστήρια) des Lichtreiches, aber (άλλά) wenn sie mit euch heucheln (ὑποκρίνεσθαι) und binterlistig gegeu euch sind. 274 ohne daß ihr es gewnst habt, | und wenn ihr ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches gebet, und sie wiederum danach die Mysterien (μυστήρια) zum Spott (παράδειγμα) 20 machen und sie machen auch das Erproben (δοχιμάζειν?) von euch und anch von den Mysterien (μυστήρια), so vollziehet das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und es wird zu euch alle Mysterien (μυστήρια) zurückwenden, die ihr ihnen gegeben habt, und es wird sie fremd (ἀλλότριοι) 25 den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes ewiglich machen. Und 275 derartige (Menschen) | werden nicht zur Welt (κόσμος) γου diesem Angenblick an zurückgeworfen werden, sondern (àlla) wahrlich (άμήν) ich sage euch: Ihr Wohnort ist inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis. Wenn 30 sie aber (δε) noch (ἔτι) in einer Zeit der Rene (μετάνοια) der ganzen Welt (260405) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (Ελη) und allen Sünden der Welt (κόσμος) entsagen (ἀποτάσσεσθαι) und sie in dem ganzen Gehorsam (ὑποταγή) der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes sich befinden, so kann sie 35 kein Mysterium (uvorholov) erhören noch (obre) ihre Sünden vergeben, wenn nicht (εἰ μήτι) dieses einzige Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen, das sich eines jeden erbarmt und die Sünden einem jeden vergibt.«

8 Vgl. Matth. 10, 12, 13; Mark. 6, 10; Lok. 9, 4, 5; 10, 5, 6.

CAP. 108. Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da betete Maria die Füße Jesu an und küßte sie. Maria sprach: »Meiu Herr, ertrage (ἀνέχεσθαί) mich, wenn ich Dich frage, und zürne mir nicht.«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria: *Frage, wonach du zu fragen wünschest, so will ich es offenbaren | dir offen (παρρησία).«

Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach: Mein Herr, gesetzt ein gnter (ἀγαθός) und vortrefflicher Bruder, den wir 10 mit allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtes angefüllt (πληροῦν) haben, und jener Bruder hat einen Bruder oder (ἢ) Verwandten (συγγενής), mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), er hat überhaupt einen Menschen, und dieser ist ein Sünder und ein Gottloser (ἀσεβής) oder (ἢ) vielmehr er ist kein Sünder, und 15 ein solcher ist aus dem Körper (σῶμα) gegangen, und das Herz des |gnten (ἀγαθός) Bruders ist betrübt und traurig (λυπεῖσθαι) 276 über ihn, daß er sich in Gerichten (κρίσεις) und Strafen (κολάσεις) befindet, — jetzt nun, mein Herr, was sollen wir tnn, bis daß wir ihn aus den Strafen (κολάσεις) und den gewaltigen 20 Gerichten (κρίσεις) versetzen?«

Es antwortete aber $(\delta \epsilon)$ der Erlöser $(\sigma \omega \iota \eta \varrho)$ und sprach zu Maria: »In betreff dieses Wortes nun (ovv) habe ich zu ench ein andermal gesprochen, aber (àlla) höret nun (ovv), damit ich es von neuem sage, auf daß ihr in allen Mysterien 25 (μυστήρια) vollendet sein werdet und die Vollendeten in aller Fülle (πλήρωμα): genannt werdet. Jetzt nun, alle Menschen, Sünder oder (ή) vielmehr die keine Sünder siud, nicht nur (οὐ μόνον) wenn ihr wünschet, daß sie aus den Gerichten (xolosis) and gewaltigen Strafen (xolosis) genommen, sondern 30 (άλλά) daß sie in einen gerechten (δίπαιος) Körper (σῶμα) versetzt werden, der die Mysterien (μυστήρια) der Gottheit finden wird, daß er nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληgoroueld), so vollziehet das dritte Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen | und sprechet: Traget die Seele (ψυγή) 276 des und des Menschen, den wir in unserm Herzen denken. traget ihn aus alleu Strafen (xoldoeig) der Archonten (apyovreg) und beeilt euch (anováéseir) eileuds ihn vor die Lichtiungfrau (-παρθένος) zu führen, und in jedem Mouat möge ihn die

Lichtjungfrau (-παρθένος) mit einem höheren Siegel (σφραγίς) besiegeln (σφραγίζειν), und in jedem Monat möge die Lichtjungfran (-παρθένος) ihn in einen Körper (σωμα) stoßen, der gerecht (dixaios) und gut (dya965) werden wird, so daß er 5 nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληφονομεῖν)ε. Wenn ihr aber $(\delta \vec{\epsilon})$ dieses sprechet, wahrlich $(\dot{a}\mu\dot{\eta}\nu)$ ich sage ench. Es beeilen sich (σπουδάζειν) alle, die in allen Ordnungen 277 (τάξεις) | der Gerichte (κρίσεις) der Archonten (άρχοντες) dienen (ὑπουργεῖν), und übergeben jene Seele (ψυχή) einander, bis daß 10 sie sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) führen. Und die Lichtjungfran (-παρθένος) besiegelt (σφραγίζειν) sie mit den Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und übergibt sie ihren παραλήμπτορες, und die παραλήμπται stoßen sie in einen Körper (σωμα), der gerecht (δίκαιος) werden und die Mysterien 15 (μυστήρια) des Lichtes finden wird, so daß er gnt (ἀγαθός) wird und nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληφο-

νομείν). - Siehe, dies ist es, nach dem ihr mich fragt.« CAP, 109. Es antwortete Maria und sprach: »Jetzt uun, mein Herr, hast Du denn nicht Mysterien (μυστήρια) in die 277 Welt (zóguog) gebracht, damit nicht der Mensch stürbe durch den Tod, der ihm von den Archonten (apyorteg) der Heimarmene (εξμαρμένη) bestimmt ist, daß, wenn einem bestimmt ist, durch das Schwert zn sterben oder (*) durch die Gewässer zu sterben oder (ή) durch Peinigungen (βάσανοι) und Torturen 25 (βασανισμοί) und Mißhandlungen (Εβρεις), die in den Gesetzen (rόμοι), oder (ή) durch einen andern bösen Tod, — hast Du denn nicht Mysterien (ανοτήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, damit nicht der Mensch an ihuen durch die Archonten (deχοντες) der Heimarmene (είμαρμένη) stürbe, sondern (ἀλλά) 30 damit er durch einen plötzlichen Tod stürbe, anf daß er keine - Leiden durch solche Todesarten erdulde? Denn (γάρ) wie vielmehr zahlreich sind die, welche uns um Deinetwillen verfolgen, und zahlreich die, welche nus um Deines Namens willen verfolgen (διώπειν), damit, wenn sie uns peinigen (βασανίζειν), 35 wir das Mysterium (μυστήριον) sprechen und sofort aus dem Körper (σωμα) gehen, ohne irgend welche Leiden erduldet zu haben.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu all seinen Jüngern (μαθηταί): »In betreff dieses Wortes, nach dem

ihr mich fragt, habe ich zu euch ein andermal gesprochen, aber (άλλά) höret wiederum, damit ich es euch von neuem sage: Nicht nur (οὐ μόνον) ihr, sondern (ἀλλά) jeder Mensch, der das erste Mysterinm (μυστήριον) | des ersten Mysteriums 278 (μυστήφιον) des Unaussprechlichen vollenden wird, wer nun 5 (głv) jenes Mysterium (μυστήσιον) vollziehen und es in all seinen Formen (σχήματα) und all seinen Typen (τύποι) und seinen Stellungen vollenden wird, indem er es zwar (uér) vollzieht, wird er nicht aus dem Körper (σωμα) kommen, soudern (άλλά), nachdem er jenes Mysterium (μυστήσιον) und seine 10 Formen (σχήματα) | und all seine Typeu (τύποι) vollendet hat, 278 danach unn zu jeder Zeit, wo er jeues Mysterium (μυστήριον) anrufen (ὀνομάζειν) wird, wird er sich retten vor alledem. was ihm von deu Archonten (doyorres) der Heimarmene (είμαρμένη) bestimmt ist. Und in jener Stunde wird er aus 15 dem Körper (σωμα) der Materie (ελη) der Archonten (ἄρχοντες) herauskommen, und seine Seele (worn) wird ein großer Lichtabfluß (-ἀπόρροια) werden, so daß sie nach oben fliegt und alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) des Lichtes durchwandert, bis daß (εως) sie zu dem 20 Orte (τόπος) ihres Reiches gelangt. Weder (οὔτε) gibt sie Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὔτε) Apologien (ἀπολογίαι) an irgend einem Orte (τόπος), denn (γάρ) sie ist ohne Gelleimzeichen (-σύμβολα).«

CAP. 110. Als nun Jesns dieses gesagt hatte, fuhr Maria 25 fort, stürzte sich vor die Füße Jesu, küßte sie und sprach: Mein Herr, noch (Éri) werde ich Dich fragen. Offenbare (es) uns und verbirg (es) uns nicht.«

Es antwortete Jesus uud sprach zu Maria: »Fraget, wonach ihr fraget, so will ich (es) euch offen $(\pi\alpha\rho\rho\eta\sigma t\alpha)$ ohne 30 Gleichnis $(\pi\alpha\rho\alpha\beta\sigma\lambda\eta)$ offenbaren.«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, hast Du denn nicht Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht um der Armut und des Reichtums willen, und um der Schwachheit und der Stärke willen, und | um der σινήσεις (? κινήσεις) nud 279

³⁵ Das griechische Wort oirnors muß verderbt sein, S. 204, Z. 22 steht aircoats. Nach dem Zusammenhange und den paarweisen Antithesen muß an *Krankheiten* gedacht werden, nach der Parallele o. S. 154, Z. 4 ist Wahrscheinlich zirnors zu lesen.

der gesunden Körper (σώματα) willen, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), um alles Derartige willen, damit, wenn wir zu den Örtern (τόποι) des Landes (χώρα) gehen und sie uns nicht glaubeu (πιστεύειν) und sie auf unsere Worte nicht hören bund wir ein derartiges Mysterinm (μυστήριον) an jenen Örtern (τόποι) vollziehen, sie wahrhaftig (ἀληθῶς) in Wahrheit wissen, 279 daß wir | die Worte ⟨des Gottes⟩ des Alls verkündigen (κηρύσσειν), «

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zn Maria 10 inmitten der Jünger (μαθηταί): »Was dieses Mysterium (μυστήριον) anbetrifft, nach dem ihr mich fragt, so habe ich es euch ein andermal gegeben, aber (àllá) ich will es wiederholen und euch das Wort sagen: Jetzt nun (ovv), Maria, nicht nur (οὐ μόνον) ihr, sondern (ἀλλά) jeder Mensch, der das My-15 sterium (μυστήριον) der Totenauferweckung vollenden wird, - dieses, welches heilt (θεραπεύειν) die Dämonen (δαιμόνια) und alle Schmerzen und alle Krankheiten und die Blinden und die Lahmen und die Krüppel und die Stammen und die Tauben (xwqoi), das ich euch einst gegeben habe, - wer 20 ein Mysterium (μυστήριον) empfangen und es vollenden wird, danach nun, wenn er um alle Dinge bittet (alreiv), um Armnt aud Reichtum, am Schwachheit und Stärke, um olywoig (? κίνησις) und gesnnden Körper (σωμα), und um alle Heilungen (θεραπεῖαι) des Körpers (σωμα) und um das Toten-25 anferwecken und um zu beilen (θεραπεύειν) die Lahmen und die Blinden und die Tauben (κωφοί) und die Stummen nnd alle Krankheiten und alle Schmerzen, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), wer jenes Mysterium (μυστήριον) vollenden und um alle Dinge bitten (aireir) wird, die ich gesagt habe, so 30 werden sie ihm eilends (σπουδή) geschehen.«

280 | Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, da traten die Jünger (μαθηταί) vor, riefen alle zusammen aus und sprachen: »O Erlöser (σωτήρ), Du hast uns gar sehr leidenschaftlich erregt gemacht wegen der Großtaten, die Du uns 25 sagst, und weil Du unsere Seelen (ψυχαί) getragen hast, und 280 sie haben verlangt, aus uns herauszugehen hin | zu Dir, denn (γάρ) wir stammen von Dir ab. Jetzt nun wegen dieser Großtaten, die Du zn uns sagst, sind unsere Seelen (ψυχαί) leidenschaftlich erregt geworden und haben gar sehr gedrängt

γλ/βειν), indem sie aus uns nach oben zum Orte (τόπος)

Deines Reiches heranszngehen wünschten.

CAP. 111. Als dieses nun die Jünger (μαθηταί) gesagt hatten, fulir wiederum der Erlöser (σωτήρ) fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Wenn ihr gebet in Städte (πόλεις) 5 oder (ii) Reiche oder (iii) Länder (xweat), so verkündiget (xnadoretr) ihnen zuerst, indem ihr saget: Forschet alle Zeit und lasset nicht ab, bis daß (εως) ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes findet, die euch in das Lichtreich führen werdene, Saget ihnen: >Hūtet euch vor den Irrlehren (πλάνη-). Denn 10 es werden viele kommen in meinem Namen und sagen: Ich bin es, obwohl ich es nicht bin, und werden viele verführen (πλαναν)c. Jetzt nnn allen Menschen, die zu euch kommen nnd an euch glauben (πιστεύειν) und auf eure Worte hören und das der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes Würdige tun, 15 gebet die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes und verberget sie ihnen nicht. Und wer der höheren Mysterien (μυστήρια) würdig ist, gebet sie ihm, und wer der niederen Mysterien (μυστήρια) würdig ist, gebet sie ihm und | nicht verberget je-281 mandem etwas. Das Mysterium (μυστήριον) dagegen der 20 Totenanferweckung und der Krankenheilung (-θεραπεύειν) gebet niemandem noch (ovdé) unterrichtet in ihm, denn jenes Mysterinm (μυστήριον) ist das der Archonten (ἄρχοντες) (gehört den Archonten), es und all seine Anrufungen (δνομασίαι). Deswegen nun (οὖν) gebet es | niemandem noch (οὖδέ) nnterrichtet 281 in ihm, bis daß (έως) ihr den Glauben (πίστις) in der ganzen Welt (πόσμος) befestigt, damit, wenn ihr in Städte (πόλεις) oder (i) in Länder (xwoai) kommt, und sie euch nicht bei sich aufnehmen und euch nicht glauben (πιοτεύειν) nnd auf eure Worte nicht hören, ihr au jenen Örtern (τόποι) Tote auferweckt 30 und die Lahmen und die Blinden und mannigfaltige Krankheiten an jenen Örteru (τόποι) heilt (θεραπεύειν); und durch alles Derartige werden sie au ench glauben (πιστεύειν), daß ihr den Gott des Alls verkündigt (κηφύσσειν), und werden allen Worten von ench glauben (πιστεύειν). Deswegen nun (οὖν) 35 habe ich euch jenes Mysterinm (μυστήριον) gegeben, bis daß (εως) ihr den Glauben (πίστις) in der ganzen Welt (πόσμος) befestigt.

¹⁰ Vgl. Matth. 24, 4, 5.

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr er wiederum in der Rede fort und sprach zu Maria: »Jetzt nun (σὖν) höre, Maria, in betreff des Wortes, nach welchem du mich gefragt hast: »Wer zwingt (ἀναγκάζειν) den Menschen, 5 bis daß (ἕως) er sündigt? —

Jetzt nun (höre): Wird das Kind gehoren, so ist die Kraft schwach in ihm, und die Seele (ψυχή) ist schwach in ihm und auch das ἀγτίμιμον πνεύμα ist schwach in ihm, mit 282 einem Worte (ἀπαξαπλῶς), | die drei heieinander sind schwach, 10 ohne daß irgend einer von ihnen irgend etwas wahrnimmt (αἰσθάνεσθαι), sei es (εἴτε) Gntes, sei es (εἴτε) Böses, infolge der Last der Vergessenheit, die sehr schwer ist. Und ferner ist auch der Körper (σωμα) schwach, und das Kind ißt von den Nahrungsmitteln (τουφαί) der Welt (κόσμος) der Archonten 15 (ἄρχοντες), und die Kraft zieht au sich den Teil (μέρος) der 282 Kraft, die | in den Nahruugsmitteln (zovqal), und die Seele (ψυχή) zieht an sich den Teil (μέρος) der Seele (ψυχή), die in den Nahrungsmitteln (τουφαί), und das αντίμιμον πρεύμα zieht an sich den Teil (μέρος) der Schlechtigkeit (κακία), die in den 20 Nahrungsmitteln (τρυφαί) und seinen (sc. des ἀντ. πν.) Begierden (ἐπιθυμίαι). Und der Körper (σῶμα) dagegen zieht an sich die Materie (ελη), die nicht wahrnimmt (αλοθάνεσθαι), die in den Nahrungsmitteln (τρυφαί). Das Verbängnis (μοτρα) dagegen nimmt nichts von den Nahrungsmittelu (zeveat) an, 25 weil es (sc. Verhängnis) nicht mit ihnen vermischt ist, sondern (ἀλλά) in der Beschaffenheit, in der es in die Welt (κόσμος)

(ἀλλά) in der Beschaffenheit, in der es in die Welt (κόσμος) kommt, geht es wiederum herans. Und bei (κατά) kleinem werden die Kraft und die Seele (ψιχή) und das ἀντίμιμον πνεῦμα groß, und ein jeder von ihnen nimmt wahr (αἰσθά-30 νεσθαι) gemäß (κατά) seiner Natur (φύσις): die Kraft nāmlích

30 νεσθαι) gemäß (κατά) seiner Natur (φύσις): die Kraft nämlich (μέν) nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι), um nach dem Lichte der Höhe zu verlangen; die Seele (ψυχή) dagegen nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι), um zu verlangen nach dem Orte (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), der gemischt ist, welches ist der

35 Ort (τόπος) der Mischung (σόγκρασις); das ἀντίμιμον πνεθμα dagegen verlangt nach allen Bosheiten (κακίαι) und Begierden

⁴ Diese Frage hat vorher die Maria gar nicht an Jesus gerichtet; es muß etwas im Texte ausgefallen sein. Dieselbe Frage stellt aber Maria s. u. S. 245, Z. 17.

(ἐπιθυμίαι) nnd allen Sünden; der Körper (σωμα) dagegen nimmt (αἰσθάνεσθαι) nichts wahr, wenn er nicht (εἰ μήτι) Kraft ans der Materie (Thy) aufnimmt. Und sofort nehmen (αλοθάνεσθαι) die drei wahr, ein jeder gemäß (κατά) seiner Natur (φύσις). Und | die ἐφιναῖοι ⟨παφαλήμπτοφες⟩ weisen die 283 Liturgen (λειτουργοί) an, sie zu begleiten (ἀκολουθείν) und Zeugen zn sein aller Sünden, die sie begehen, wegen der Art und Weise, wie sie sie in den Gerichten (μρίσεις) bestrafen (χολάζειν) wollen. Und nach diesem merkt auf (ἐπινοεῖν) das ἀντίμιμον πνείθμα | and nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι) alle Sünden 283 und das Bose, was ihm die Archonten (dezortes) der großen Heimarmene (είμαρμέτη) für die Seele (ψυχή) befohlen haben, und es (sc. das ἀντ. πνευμα) macht sie der Seele (ψυχή). Und die innere Kraft bewegt die Seele (ψυχή), nach dem Orte (10100) des Lichtes und der ganzen Gottheit zu verlangen, 15 und das ἀντίμιμον πνεθμα bengt die Seele (ψυχή) und zwingt (ἀναγκάζειν) sie, alle seine Missetaten (ἀνομίαι) und alle seine Leidenschaften (πάθη) nnd alle seine Sünden beständig zu tun, und es ist fortwährend beigegeben der Seele (ψυχή) und ist ihr feindlich, indem es sie all dieses Böse und all diese 20 Sünden tun läßt. Und es stachelt die έφιναΐοι λειτουργοί an, daß sie ihr in allen Sünden Zengen sind, die es sie tun lassen wird. Ferner (Eri) auch wenn sie sich in der Nacht (oder) am Tage ausruhen will, bewegt es sie in Tränmen oder (†) in Begierden (ἐπιθυμίαι) der Welt (κόσμος) und läßt sie nach 25 allen Dingen der Welt (κόσμος) begehren (ἐπειθυμεῖν), mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), es treibt sie an zn allen Dingen, welche die Archonten (ἄρχοντες) ihm befohlen haben, und es wird feindlich der Seele (ψυχή), indem es sie tun läßt, was ihr nicht gefällt. Jetzt | nun (ovr), Maria, dies ist in der Tat 284 der Feind der Seele (ψυχή) und dies zwingt (ἀναγκάζειν) sie, bis daß (ἔως) sie alle Sünden tnt. Jetzt nnn (οὖν), wenn die Zeit jenes Menschen vollendet ist, so kommt zuerst das 284 Verhängnis (μοῖρα) herans und führt (ἄγειν) den Menschen zum Tode durch die Archonten (ἄρχοντες) und ihre Bande, mit 35 denen sie durch die Heimarmene (είμαρμένη) gebunden sind. Und danach kommen die έφιναῖοι παφαλήμπτοφες und führen jene Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα), und danach bringen die ἐφιναῖοι παφαλήμπτοφες drei Tage zn, indem sie mit jener

Seele (ψυχή) in allen Örtern (τόποι) herumkreisen und sie zu allen Aeonen (αλώνες) der Welt (πόσμος) schicken; es folgen jener Seele (ψυχή) das ἀντίμιμον πνευμα nnd das Verhängnis (μοῖρα), und die Kraft kehrt zurück (ἀναχωρεῖν) zu der Licht. 5 jungfrau (-παρθένος). Und nach drei Tagen führen die έριraioι παραλήμπτορες jene Seele (ψυχή) hinab zur Amente des Chaos (xáos), und wenn sie sie znm Chaos (xáos) hinabführen, so nbergeben sie sie den Strafenden (πολάζειν). Und die παραλημπται kehren (ἀναχωρεῖν) in ihre Örter (τόποι) zurück ge-10 maß (κατά) der Verwaltung (οἰκονομία) der Werke der Archonten (dexovres) in betreff des Heranskommens der Seelen (ψυχαί). Und das ἀντίμιμον πνεύμα wird zum παραλήμπτης der Seele (ψυχή), indem es ihr beigegeben ist und sie überführt gemäß (zaza) der Bestrafung (zalasig) wegen der Sünden. 15 die es sie hat begehen lassen, und es befindet sich in großer Feindschaft gegen die Seele (ψυχή). Und wenn die Seele 285 (ψυχή) | die Strafen (κολάσεις) in dem Chaos (χάοι) vollendet 285 hat gemäß (xará) den Sünden, | die sie begangen hat, so führt das ἀντίμιμον πνεθμα sie ans dem Chaos (χάοι) herans, indem 20 es ihr beigegeben ist und sie an jedem Orte (κατά τόπον) überführt wegen der Sünden, die sie begangen hat, und es führt sie heraus auf den Weg der Archonten (ägxovreg) der Mitte. Und wenn sie zu ihnen gelangt, so fragen sie (sc. die Archonten) sie nach den Mysterien (μυστήρια) des Verhäng-25 nisses (μοῖρα), and wenn sie sie (sc. die Mysterien) nicht gefunden, so suchen sie (sc. die Archonten) ihr (plur.) Verhängnis (μοτρα). Und jene Archonten (ἄρχοντες) bestrafen (κολάζειν) jene Seele (ψυχή) gemäß (κατά) den Sünden, deren sie würdig ist, — den Typus (τύπος) ihrer Strafen (κολάσεις) werde ich 30 euch bei der Darlegung des Alls sagen. Wenn nun (oêv) die Zeit der Strafen (κολάσεις) jener Seele (ψυχή) in den Gerichten (noiseig) der Archonten (dozovieg) der Mitte vollendet sein wird, so führt das ἀντίμιμον πνεθμα die Seele (ψυχή) ans allen Örtern (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) der Mitte hinauf 35 und bringt sie vor das Licht der Sonne gemäß (xata) dem Befehle (xélevous) des ersten Menschen Jeû und bringt sie vor die Richterin (xqunis), die Lichtjungfran (-naq Béros). prüft (δοπιμάζειν) jene Seele (ψυχή) und findet, daß sie eine siindige Seele (ψυχή) ist, nnd sie stößt ihre Lichtkraft in sie

hinein wegen ihrer (sc. der Seele) Aufrichtung und wegen des Körpers (σώμα) und der Gemeinschaft (κοινωνία) der Wahrnehmung (αΐοθησις), deren Typus (τύπος) ich euch bei der Darlegung des Alls sagen werde. Und die Lichtjungfran (παρθένος) besiegelt (οφραγίζειν) jene Seele (ψυχή) und über- 5 gibt sie einem ihrer παραλήμπται | und läßt sie in einen 286 Körper (οωμα), der | wirdig der Sünden, die sie begangen hat, 286 stoßen. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Nicht wird sie jene Seele (ψυχή) aus den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) entlassen, bevor sie nicht ihren letzten Kreis-10 lauf (zózlog) gemäß (zazá) ihrer Würdigkeit gegeben hat. Von all diesen nun werde ich euch ihren Typus (vinos) sagen und den Typus (τύπος) der Körper (σώματα), in welche sie gestoßen werden gemäß (xazá) den Sünden einer jeden Seele (ψυχή). Dieses werde ich ench alles sagen, wenn ich euch 15

die Darlegung des Alls gesagt haben werde.«

CAP, 112. Es fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach: »Wenn es dagegen eine Seele (ψυχή) ist, die nicht anf das ἀντίμιμον πνευμα in all seinen Werken gehört hat, nnd diese ist gut (ἀγαθός) geworden und hat die My-20 sterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen, die in dem zweiten Raume (χώρημα) oder (ή) die in dem dritten Ranme (χώρημα), die innerhalb sind, so folgt, wenn die Zeit (des Herauskommens) jener Seele (ψυχή) ans dem Körper (οωμα) vollendet ist, das ἀντίμιμον πνεύμα jener Seele (ψυχή), es und das 25 Verliängnis (μοτρα), und es folgt ihr auf dem Wege, auf dem sie nach oben gehen wird, und bevor sie sich nach oben entfernt, sagt sie das Mysterinm (μυστήριον) der Auflösning der Siegel (σφραγίδες) and aller Banden des αντίμιμον πνεύμα, mit welchen die Archonten (ἄρχοντες) es (sc. άντ. πν.) an die 30 Seele (ψυχή) gebunden haben, und wenn man es sagt, so lösen sich die Bande des ἀντίμιμον πνεῦμα nnd es hört auf, in jene Seele (ψυχή) zu kommen, und entläßt die Seele (ψυχή) gemäß (κατά) den Befehlen (ἐντολαί), die | ihm die Archonten (ἄρχοντες) 287 der großen Heimarmene (είμαρμένη) befohlen haben, indem sie 35 zu ihm sagen: Nicht entlasse | diese Seele (ψυχή), wenn (εl 287 μήτι) sie nicht dir das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung aller Siegel (σφραγίδες), mit welchen wir dich an die Seele (ψυχή) gebanden haben, sagt. - Wenn nun (οὖν) die Seele Schmidt: Pistls Sophia.

(ψυχή) das Mysterinm (μυστήριον) der Auflösung der Siegel (σφοαγίδες) und aller Banden des αντίμιμον πνεδμα gesagt haben wird, und wenn es anfhört in die Seele (ψυχή) zu kommen und aufhört an sie gebunden zu sein, so sagt sie in 5 jenem Augenblick ein Mysterium (μυστήριον) und entläßt das Verhängnis (μοῖρα) zu ihrem Orte (τόπος) hin zu den Archonten (agrovies), die anf dem Wege der Mitte. Und Sie sagt das Mysterium (μυστήριον) und entläßt (ἀπολύειν) das ἀντίμιμον πνευμα hin zn den Archonten (ἄρχοντες) der Heimar. 10 mene (είμασμένη) zu dem Orte (τόπος), in welchem es an sie gebunden ist. Und in jenem Augeublick wird sie ein großer Lichtabfinß (-ἀπόρροια), gar sehr leuchtend, und die ἐριναῖοι παραλήμπτορες, die sie aus dem Körper (σωμα) geführt haben. fürchten sich vor dem Lichte jener Seele (ψυχή) und fallen 15 auf ihr Antlitz. Und in jenem Augenblick wird jene Seele (ψυχή) ein großer Lichtabfluß (-ἀπόρροια) und wird ganz Lichtflügel und durchwandert alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Ordnungeu (τάξεις) des Lichtes, bis daß (εως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Reiches, bis zu dem sie 20 Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, gelangt. - Wenn es dagegen eine Seele (ψυχή) ist, die Mysterien (μυστήρια) im ersten Raume (χώρημα), der außerhalb, empfangen hat, und wenu sie, 288 nachdem sie | die Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, sie vollendet und umkehrt und von neuem Sünde tut nach der 288 Vollendung der Mysterien (μυστήρια), und wenn | die Zeit des Herauskommens jener Seele (ψυχή) vollendet ist, so kommen die έριναΐοι παραλήμπται nnd führen jene Seele (ψυχή) aus dem Körper (σωμα). Und das Verhängnis (μοῖρα) und das αντίμιμον πνεύμα folgen jener Seele (ψυχή); weil das ἀντίμιμον 30 πνεξμα an sie mit den Siegeln (σφραγίδες) und den Banden der Archonten (ἄρχοντες) gebunden ist, es folgt jener Seele (ψυχή), die anf den Wegen mit dem ἀντίμιμον πνεδμα wandelt; sie sagt das Mysterinm (μυστήριον) der Auflösung aller Banden und aller Siegel (σφραγίδες), mit denen die Archonten (ἄρ-35 χοντες) das ἀντίμιμον πνεθμα an die Seele (ψυχή) gebunden haben. Und wenn die Seele (ψυχή) das Mysterium (μυστήριση) der Auflösung der Siegel (σφραγίδες) sagt, so lösen sich sofort die Banden der Siegel (σφραγίδες), die iu dem ἀντιμιμον

πνεθμα an die Seele (ψυχή) gebruden sind. Und wenn die

seele (ψυχή) das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung der siegel (σφοαγίδες) sagt, so löst sich sofort das αντίμιμον ανεύμα und hört auf, der Seele (ψυχή) beigegeben zn sein. γnd in jenem Augenblick sagt die Seele (ψυχή) ein Mysterium (μυστήριον) und hält fest (κατέχειν) das ἀντίμιμον πνεύμα und 5 das Verhängnis (μοῖρα) und entläßt sie (plnr.), die ihr folgen, aber (dlld) nicht ist eines von ihnen in ihrer (plur.? sc. der Seele) Gewalt (ἐξουσία), sondern (ἀλλά) sie ist in ihrer (plur.) 289 Gewalt (¿ξουσία). Und in jenem Augenblick kommen die σαραλήματορες jener Seele (ψυχή) mit den Mysterien (μυστήρια), 10 welche sie empfangen hat, und rauben (åpndlew) jene Seele ιθυνή) aus den Händen der ἐριναῖοι παραλημπται, und die παραλήμπται kehren (ἀναχωρεῖν) zn den Werken der Archonten llogortes) behufs (πρός) | Verwaltung (οἰπονομία) des Heraus-289 führens der Seelen (ψυχαί) zurnck. Und die παραλημπται 15 dagegen jener Seele (ψυχή), die zn dem Lichte gehören, werden Lichtflügel für jene Seele (ψυχή) und werden Lichtkleider (-ἐνδύματα) für sie und führen sie nicht in das Chaos (χάοι), weil es nicht erlaubt ist (οὐκ ἔξεστι), Seelen (ψυχαί), welche Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, in das Chaos (χάοι) zu 20 führen, sondern (άλλά) sie führen sie auf den Weg der Archouten (doxovres) der Mitte. Uud wenn sie zn den Archonten (δοχοντες) der Mitte gelangt, so kommen der Seele (ψυχή) jene Archonten (ἄρχοντες) entgegen, indem sie in großer Furcht and gewaltigem Feuer und verschiedenen Gesichtern sind, mit 25 einem Wort (άπαξαπλῶς), indem sie in großer, unermeßlicher Furcht sind. Und in jeuem Augenblick sagt die Seele (ψυχή) das Mysterinm (μυστήριον) ihrer (sc. der Archonten) Apologie (dnoloyla). Und sie fürchten sich sehr und fallen auf ihr Antlitz, indem sie vor dem Mysterium (μυστήριον), das sie 30 Resagt hat, und vor ihrer Apologie (anologia) in Furcht sind. Und jene Seele (ψυχή) entläßt (ἀπολύειν) ihuen | ihr Verhängnis 290 (μοζεα), indem sie zu ihnen sagt: Nehmet hin euer Verhänguis μοΐου)! Nicht werde ich kommen zu enren Örtern (τόποι) von diesem Augenblick an; ich bin fremd (ἀλλότοιος) euch anf 35 wig geworden, indem ich zu dem Orte (τόπος) meines Erbes Aπρονομία) gehen werde. Wenn aber (δέ) dieses die Seele ψυχή) gesagt haben wird, so fliegen die παραλίμαται des delites mit ihr nach oben und führen sie in die Aeonen

(αἰωνες) der Heimarmene (εἰμαρμένη), indem sie jedem Orte (τόπος) seine Apologie (ἀπολογία) und seine Siegel (σφραγίδες) gibt, die ich euch bei der Darlegung der Mysterien (μυστήρια) sagen werde. Und sie gibt den Archonten (ἀρχοντες) das

290 ἀντίμιμον πνεῦμα und sagt zu ihnen | das Mysterium (μυστήριον) der Banden, mit denen es (das ἀντ. πν.) an sie gebunden ist und sagt zu ihnen: ›Da habt ihr ener ἀντίμιμον πνεῦμα! Nicht werde ich kommen zu enrem Orte (τόπος) von diesem Augenblick an; ich bin euch fremd (ἀλλότριος) geworden anf ewig.

10 Und sie gibt einem jeden sein Siegel (σφραγίς) und seine Apologie (ἀπολογία). Wenn aber (δέ) die Seele (ψυχή) dieses gesagt haben wird, so fliegen die παραλημπται des Lichtes

291 mit ihr nach oben und führen sie | aus den Aeonen (αἰωνες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und führen sie hinauf in alle 15 Aeonen (αἰωνες), indem sie jedem Orte (τόπος) seine Apologie

(ἀπολογία) gibt nnd die Apologie (ἀπολογία) allen Örtern (τόποι) und die Siegel (σφραγίδες) den Tyrannen (τύραντοι) des Königs, des Adamas; nnd sie gibt die Apologie (ἀπολογία) allen Archouten (ἄρχοντες) von allen Örtern (τόποι) der Linken,

20 deren sämtliche Apologien (ἀπολογίαι) und Siegel (σφαγίδες) ich euch einst sagen werde, wann ich euch die Darlegung der Mysterien (μυστήρια) sagen werde. — Und ferner führen jene παραλημπται jene Seele (ψυχή) zu der Lichtjungfran (-παρθένος), und jene Seele (ψυχή) gibt der Lichtjungfran (-παρθένος) die

25 Siegel (σφραγίδες) und den Ruhm der Hymnen (υμνοι). Und die Lichtjungfrau (-παρθένος) und die sieben andern Lichtjungfranen (-παρθένοι) prüfen (δοπμάζειν) sämtlich jene Seele (ψυχή) und finden sämtlich ihre Zeichen an ihr und ihre Siegel (σφραγίδες) und ihre Taufen (βαπτίσματα) und ihre

292 Salbe (χείσμα). Und die Lichtjungfrau (-παςθένος) | besiegelt 291 (σφραγίζειν) jene Seele (ψυχή) | und die παςαλημπται des Lichtes taufen (βαπτίζειν) jene Seele (ψυχή) und geben ihr die geistige Salbe (χείσμα πνευματιχόν), nnd eine jede der Lichtjungfranen (-παςθένοι) besiegelt (σφραγίζειν) sie mit ihren Siegeln (σφρα-

35 γιδες). Und ferner übergeben die παραλήμαται des Lichtes sie dem großen Sabaoth, dem Guten (ἀγαθός), der an dem Tore (πύλη) des Lebens im Orte (τόπος) derer von der Rechten ist, der »Vatere genannt wird, und jene Seele (ψυχή) gibt ihm den Ruhm seiner Hymnen (ἕμνοι) und seine Siegel (σφεαγιδες)

and seine Apologien (ἀπολογίαι), and Sabaoth, der Große und inte (ἀγαθός), besiegelt (σφραγίζειν) sie mit seinen Siegeln ίσφραγίδες). Und die Seele (ψυχή) gibt ihre Kenntnis (ἐπιστήμη) and den Ruhm der Hymnen (υμνοι) und die Siegel (σφραγίδες) dem ganzen Orte (vôrvos) derer von der Rechten; es besiegeln 5 (σφοαγίζειν) sie alle mit ihren Siegeln (σφοαγίδες), nnd Melchisedek, der große παραλήμπτης des Lichtes, der in dem Orte (τόπος) derer von der Rechten, besiegelt (σφραγίζειν) jene Seele (ψυχή), and die παραλήμητορες des Melchisedek besiegeln ισφραγίζειν) jene Seele und führen sie zum Lichtschatze (-9η-10 σανφός). Und sie gibt den Ruhm und die Ehre (τιμή) und das Lob der Hymnen (υμνοι) und alle Siegel (σφραγίδες) allen Örtern (τόποι) des Lichtes. Und alle die vom Orte (τόπος) des Lichtschatzes (·θησανοός) besiegeln (σφραγίζειν) sie mit ihren Siegeln (σφραγίδες), und sie geht zu dem Orte (τόπος) 15 des Erbes (κληφονομία).«

CAP. 113. | Als nun dieses der Erlöser (σωτής) zn seinen 292 Jüngern (μαθηταί) | gesagt hatte, sprach er zn ihnen: »Be-293 greift (νοείν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte wiederum Maria vor nnd sprach: »Ja, mein 20 Herr, ich begreife (voeiv), in welcher Weise Dn mit mir redest, und ich werde sie alle (sc. Worte) erfassen (καταλαμβάνειν). Jetzt nun, was diese Worte anbetrifft, die Du sagst, so hat mein Verstand (νοῦς) vier Gedanken (νοήματα) in mir hervorgebracht und mein Lichtmensch hat (mich) geführt (äyeiv) und 25 gejubelt und ist in mir anfgewallt, indem er aus mir herauszukommen and in Dich hineinzugehen wünschte. Jetzt nun (oå), mein Herr, höre, auf daß ich Dir die vier Gedanken (νοτματα) sage, die in mir entstanden sind. Der erste Gedanke (νόημα) nämlich (μέν), der in mir entstanden ist, in betreff des 30 Wortes, das Dn gesagt hast: Jetzt nun gibt die Seele (ψυχή) die Apologie (ἀπολογία) und das Siegel (σφραγίς) allen Archonten (αρχοντες), die in den Örtern (τόποι) des Königs, des Adamas, sind, und gibt die Apologie (ἀπολογία) und die Ehre (τιμή) und den Ruhm aller ihrer Siegel (σφραγίδες) und die Hymnen 35 (υμνοι) den Örtern (τόποι) des Lichtes, in betreff dieses Wortes un (ow) hast Dn zu uns einst gesprochen, als man Dir den Denar brachte und Du sahest, daß er aus Silber und Kupfer

37 ff. Vgl. Matth. 22, 21 f. Mark. 12, 15 f. Luk. 20, 24 f.

war, fragtest Du: Wessen ist dieses Bild (εἰκών)? Sie sprachen: das des Kaisers. Als Du aber (δέ) sahest, daß er ans Silber und Kupfer gemischt, sagtest Du: Gebet also (οὐν) das des Kaisers dem Kaiser und das des Gottes dem Gotte — d. h. 5 wenn die Seele (ψυχή) Mysterien (μυστήρια) empfängt, so gibt sie die Apologie (ἀπολογία) allen Archonten (ἄρχοντες) und 294 dem (? von dem) Orte (τόπος) | des Königs, des Adamas, und 293 es gibt die Seele (ψυχή) | die Ehre (τιμή) und den Ruhm allen denen vom Orte (τόπος) des Lichtes. Und das Wort: er 10 (sc. der Denar) hat geglänzt, als Du gesehen hast, daß er aus Silber und Kupfer bestehe , es ist der Typus (τύπος) davon daß in ihr (sc. Seele) die Kraft des Lichtes ist, welches ist das geläuterte Silber, und daß in ihr das ἀντίμιμον πνεύμα ist, welches ist das materielle (ὑλικόν) Kupfer. Siehe, dies ist

15 mein Herr, der erste Gedanke (νόημα). Der zweite Gedanke (νόημα) dagegen, den Du uns jetzt soeben in betreff der Seele (ψυχή), die Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, gesagt hast: > Wenn sie kommt zum Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) des Weges der Mitte, so 20 kommen sie heraus vor ihr in sehr großer Furcht, und die Seele (ψυχή) gibt ihuen das Mysterium (μυστήριον) der Furcht und sie fürchten sich vor ihr, und sie gibt das Verhängnis (μοίρα) an seinen Ort (τόπος), und sie gibt das ἀντίμιμον πνεύμα au seinen Ort (τόπος), und sie gibt die Apologie (ἀπο-25 λογία) und die Siegel (σφραγίδες) einem jeden der Archonten (doxovres), der auf den Wegen (der Mitte), und sie gibt die Ehre (τιμή) und den Ruhm und das Lob der Siegel (σφραγίδες) und der Hymnen (υμνοι) all deneu vom Orte (τόπος) des Lichtes, - in betreff dieses Wortes, mein Herr, hast Du 30 durch den Mund unseres Bruders Paulus einst gesprochen: Gebet den Zoll (τέλος), dem der Zoll (τέλος) gebühret und gebet die Furcht, dem die Furcht gebühret, gebet die Steuer (φόρος), dem die Steuer (φόρος) gebühret, gebet die Ehre (τιμή), dem die Ehre (τιμή) gebühret und gebet das Lob, dem 294 das Lob gebühret, und nicht schuldet etwas einem andern, 295 d. h. meiu Herr, die Seele (ψυχή), welche Mysterien (μυστήφια) empfangen hat, gibt die Apologie (ἀπολογία) allen Örtern (τόποι). Dies ist, mein Herr, der zweite Gedanke (νόημα).

31f. Vgl. Röm, 13, 7.

Der dritte Gedanke $(v \acute{o} \eta \mu \alpha)$ dagegen in betreff des Wortes, das Du zu uus einst gesagt hast: Das $dv \tau \iota \mu \iota \mu \sigma v \tau v \epsilon \bar{\nu} \mu \alpha$ ist feindlich der Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$, indem es sie alle Sünden und alle Leidenschaften $(\pi \dot{\alpha} \beta \eta)$ tun läßt, und es überführt sie in den Strafen $(\kappa o \lambda \dot{\alpha} \sigma \epsilon \iota \varsigma)$ in betreff aller Sünden, die es sie hat begehen lassen, mit einem Worte $(\dot{\alpha} \pi a \xi \alpha \pi \lambda \tilde{\omega} \varsigma)$, es ist der Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ in jeder Art feindlich $(\psi v \chi \dot{\eta})$ in jeder Art feindlich $(\psi v \chi \dot{\eta})$ in Feinde des Menschen sind seine Hausbewohner $(\psi v \chi \dot{\eta})$ sind das $\dot{\alpha} \tau \iota \iota \iota \mu \sigma v \tau v \epsilon \bar{\nu} \mu \alpha$ und das Verhängnis $(\mu o \iota \iota \rho \alpha)$, io welche der Seele $(\psi v \chi \dot{\eta})$ alle Zeit feindlich sind, indem sie sie alle Sünden und alle Missetaten $(\dot{\alpha} v o \mu \iota \alpha)$ begehen lassen. Siehe, dies ist, mein Herr, der dritte Gedanke $(v \dot{\sigma} \eta \mu \alpha)$.

Der vierte Gedanke (νόημα) dagegen in betreff des Wortes. das Du gesagt hast: «Wenn die Seele (ψυχή) ans dem Körper 15 (σωμα) herausgeht und auf dem Wege wandelt mit dem ἀντίμιμον πνεύμα, und wenn sie das Mysterium (μυστήριον) der Auflösung aller Banden und der Siegel (σφραγίδες), die an dem ἀντίμιμον πνευμα gebunden sind, nicht gefunden hat. so daß es (das ἀντ. πνεῦμα) aufhört, ihr beigegeben zu sein, 20 wenn sie uun (ovr) es nicht gefunden hat, so führt das driiμμον πνευμα die Seele (ψυχή) zu der Lichtjungfran (-παρθένος). der Richterin (κριτής). Und die Richterin (κριτής), die Lichtjnugfrau (-παρθένος), prüft (δοκιμάζειν) die Seele (ψυγή) und findet, | daß sie gesündigt hat, nnd da sie anch nicht die 296 Mysterien (μυστήρια) des Lichtes bei ihr gefunden hat, so 295 übergibt sie sie einem ihrer παραλημαται, und ihr παραλήμπτης führt sie und stößt sie in den Körper (σωμα), und nicht kommt sie aus den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα), bevor sie den letzten Kreisumlauf (κύκλος) 30 gegeben hat, - in betreff dieses Wortes nun (ov) hast Du zu uns einst gesagt: Sei ausgesöhnt mit deinem Feinde. solange (800v) du auf dem Wege mit ihm bist, damit uicht (μήπως) dein Feind dich dem Richter (κριτής) übergebe und der Richter (κριτής) dich dem Diener (ὑπηρέτης) übergebe und 35 der Diener (ὑπηρέτης) dich in das Gefängnis werfe, und nicht wirst Du aus jenem Orte (τόπος) herauskommen, bevor du den letzten Pfennig (λεπτόν) gegeben hast, - wegen dieses .

Vgl. 8 Matth. 10, 36, - 32 f. Vgl. Matth. 5, 25, 26,

aus dem Körper (σωμα) kommt und auf dem Wege mit dem αντίμιμον πνεδμα wandelt und nicht das Mysterium (μυστήριον) der Anflösung aller Siegel (σφοαγίδες) und aller Banden findet 5 so daß sie sich vom ἀντίμιμον πνεύμα, das an sie gebunden ist, loslöst, jene Seele (ψυχή), die nicht Mysterien (μυστήρια) des Lichtes gefunden und nicht die Mysterien (μυστήρια) der Loslösung vom årriµuµor πνεῦμα, das an sie gebunden ist, gefunden hat, wenn sie nun (obv) es nicht gefunden, so führt. 10 das ἀντίμιμον πνευμα jene Seele (ψυχή) zu der Lichtjungfran (-παρθένος) und die Lichtjungfrau (-παρθένος) und jene Richterin 297 (κριτής) ühergibt jene Seele (ψυχή) | einem ihrer παραλημπται nnd ihr παραλήμπτης stößt sie in die Sphaera (σφαίρα) der 296 Aeonen (alweg), und nicht kommt sie aus den Verwandlungen 15 (μεταβολαί) des Körpers (σώμα), bevor sie nicht den letzten Kreisumlauf (xixlog), der ihr bestimmt ist, gegeben hat. -Dies nun (οὖν), mein Herr, ist der vierte Gedanke (rόημα),«

CAP, 114. Es geschah nun, als Jesus diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε). Du allselige 20 (πανμακάριος) Maria, Du Pneumatische (πνευματική)! Dies sind die Auflösungen der Worte, die ich gesagt habe.«

Es antwortete Maria und sprach: » Mein Herr, noch (ετι) (mehr) frage ich Dich. Weil ich nämlich (γάφ) von jetzt ab beginnen will, Dich nach allen Dingen sicher zu fragen, des-25 wegen nun (ov), mein Herr, habe Geduld mit uns und offenbare uns alle Dinge, nach denen wir Dich fragen werden, um der Weise willen, wie meine Brüder dem ganzen Menschengeschlecht (-γένος) verkündigen (κηρύσσειν) sollen.«

Als sie aber $(\delta \dot{\varepsilon})$ dieses dem Erlöser $(\sigma \omega \tau \dot{\eta} \rho)$ gesagt hatte, 30 da antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu ihr, indem er in großem Erbarmen gegen sie war: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Nicht nur (οδ μόνον) werde ich ench alle Dinge, nach denen ihr fragen werdet, euch offenbaren, sondern (ållá) von jetzt ah werde ich euch auch andere 35 (Dinge) offenbaren, nach denen zu fragen ihr nicht gedacht (νοείν) habt, die nicht in das Herz der Menschen gestiegen sind, und die auch alle die Götter, die unter den Menschen,

nicht kennen. Jetzt nun (οὖν) Du, Maria, frage, nach dem Du frägst, so werde ich es Dir von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) offenbaren.«

CAP. 115. Es autwortete aber (δέ) Maria und sprach:

"Mein Herr, in welchem Typus (τύπος) vergeben denn | die 298

Tanfen (βαπτίσματα) die Sünden? Ich hörte Dich sagen: | Die 297

ἐριναῖοι λειτουργοί folgen (ἀκολουθεῖν) der Seele (ψυχή), indem
sie ihr Zeugen sind für alle Sünden, die sie begeht, damit sie
sie in den Gerichten (κρίσεις) überführeu. Jetzt nun (οὖν),
mein Herr, wischen die Mysterien (μυστήρια) der Taufen 10
(βαπτίσματα) die Sünden ans, die in den Händen der ἐριναῖοι
λειτουργοί sind, daß sie nämlich (μί€ν) ihrer vergessen? Jetzt
nun (οὖν), mein Herr, sage uns den Typus (τύπος), wie sie
Sünden vergeben, aber (ἀλλά) wir wünschen es bestimmt zn
wissen.«

Es antwortete aber $(\delta \dot{\epsilon})$ der Erlöser $(\sigma \omega \tau \dot{\eta} \varrho)$ und sprach zu Maria: »Vortrefflich (καλῶς μέν) hast du gesprochen. Die Liturgen (leitovoyol) in der Tat (μέντοιγε), sie sind es, die alle Sünden bezeugen, aber (àlla) sie bleiben in den Gerichten (κρίσεις), indem sie die Seelen (ψυχαί) erfassen und alle Seelen 20 (ψυχαί) der Sünder überführen, die keine Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, und sie halten (κατέχειν) sie im Chaos (χάοι) fest, indem sie sie bestrafen (κολάζειν). Und nicht sind jene έριναῖοι (λειτουργοί) imstande, das Chaos (χάοι) zu durchschreiten, um zu gelangen zu den Ordnungen (τάξεις), die 25 oherhalb des Chaos (χάοι), und die Seelen (ψυχαί), welche aus jenen Örtern (τόποι) herauskommen, zu überführen. Jetzt nun ist es nicht erlaubt (οὐκ ἔξεστι), die Seelen (ψυχαί), die Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, zu vergewaltigen (βιάζειν) und in das Chaos (χάοι) zn führen, damit die ἐριναῖοι λειτουργοί 30 sie fiberführen, sondern (àllá) die èquralor leurovoyol fiberführen die | Seelen (wvxal) der Sünder und halten fest diese. 299 die keine Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, die sie ans dem Chaos (xáoi) führen. Die Seeleu (ψνχαί) dagegen, die 298 Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, zu überführen, haben 35 sie keine Macht, weil sie nicht aus ihren Örtern (τόποι) herauskommen, und anch, wenn sie herauskommen, sind sie nicht imstande sich zu ihnen zu stellen (ihnen beigesellen), doch (πλήν) sie könneu sie anch nicht in jenes Chaos (χάοι) führen.

Höret ferner, damit ich euch das Wort in Wahrheit (ἀλήθεια) sage, in welchem Typus (τύπος) das Mysterium (μυστήριον) der Taufe (βάπτισμα) Sünden vergibt: Jetzt nun (ov_{I}) , wenn die Seelen $(\psi v \chi \alpha i)$ sündigen, da sie noch (\check{v}_{Ii}) auf 5 der Welt (κόσμος) sind, so kommen freilich (μέντοιγε) die έριναιοι λειτουργοί and werden Zengen aller Sünden, die die Seele (ψυχή) begeht, damit (μήπως) sie ja nicht aus den Örtern (τόποι) des Chaos (χάοι) heranskommen, auf daß sie sie in den Gerichten (κρίσεις), die außerhalb des Chaos (χάοι), überführen 10 anf daß sie sie "iberführen". Und das ἀντίμιμον πνεύμα wird Zenge aller Sünden, die die Seele (ψυχή) begehen wird, damit es sie in den Gerichten (κρίσεις), die außerhalb des Chaos (χάοι), überführe, nicht nur (od µórov), daß es Zeuge von ihnen wird. sondern (ἀλλά) - alle Sünden der Seelen (ψυχαί) - es siegelf 15 (σφραγίζειν) die Sünden und befestigt sie an die Seele (ψυχή). damit alle Archonten ("gyovres) von den Gerichten (xoloeis) der Sünder sie erkennen, daß sie eine sündige Seele (wurch) ist, und damit sie die Zahl der Sünden, die sie begangen hat, an den Siegeln (σφραγίδες) wissen, welche das ἀντίμιμον πνεύμα 20 an sie befestigt hat, auf daß sie gestraft (κολάζειν) wird 300 gemäß (κατά) | der Zahl der Sünden, die sie begangen hat. Also machen sie es mit allen sündigen Seelen (ψυχαί).

Jetzt nun, wer die Mysterien (μυστήρια) der Taufen 299 (βαπτίσματα) empfangen wird, | so wird das Mysterium (μυ-25 oxígior) jener zu einem großen, sehr gewaltigen, weisen Feuer, und es verbrennt die Sünden und geht in die Seele (ψυχή) im Verborgenen ein und verzehrt alle Sünden, die das avrimuor πνεύμα an sie befestigt hat. Und wenn es alle Sünden zu reinigen (καθαρίζειν) beendet hat, die das αντίμιμον πνεύμα 30 an sie befestigt hat, so geht es in den Körper (σωμα) im Verborgenen ein und verfolgt (διώχειν) alle Verfolger (διωχηταί) im Verborgenen und trennt sie nach der Seite des Teiles (μέρος) des Körpers (σωμα). Denu (γάρ) es verfolgt (διώπειν) das ἀντίμιμον πνευμα und das Verhänguis (μοτρα) und trennt 35 sie von der Kraft und von der Seele (ψυχή) und legt sie auf die Seite des Körpers (σῶμα), so daß (ώστε) es das ἀντίμιμον πνεύμα und das Verhängnis (μοίρα) und den Körper (σωμα) zu einem Teile (μέρος) trennt, die Seele (ψυχή) dagegen und die Kraft zu einem andern Teile (μέρος) trennt. Das Mysterium

(μνστήφιον) der Taufe (βάπτισμα) dagegen bleibt in der Mitte von den beiden, indem es sie beständig von einander trennt, auf daß es sie rein macht und sie reinigt (καθαρίζειν), damit sie nicht von der Materie (έλη) befleckt werden. — Jetzt nun (οἶν), Maria, dies ist die Art, wie die Mysterien (μνστήφια) 5 der Taufen (βαπτίσματα) Sünden und alle Missetaten (ἀνομίαι) vergeben.«

CAP. 116. Als nun dieses | der Erlöser (σωτής) gesagt 301 hatte, sprach er zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Begreift (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Da stürzte Maria hervor nud sprach: »Ja, mein Herr, in Wahrheit forsche ich genan (ἀκριβάζειν) nach allen Worten, die Du sagst. In betreff des Wortes nan (ovv) der Vergebung der Sünden hast Du einst zu uns im Gleichnis (παραβολή) gesprochen, indem Du sagtest: >Ich bin gekommen, Feuer auf 15 die Erde zn werfeu, und | was wünsche ich, daß es brenne! 300 und wiederum hast Du deutlich (φανερῶς) es unterschieden. indem Du sagtest: Jeh habe eine Taufe (βάπτισμα), in ihr zu tanfen (βαπτίζειν), und wie werde ich es ertragen (ἀνέχεσθαι), bis daß sie volleudet! Denket ihr, ich sei gekommen Frieden 20 (εἰρήνη) auf die Erde zu werfen? Nein, sondern (ἀλλά) Spaltung bin ich gekommen zu werfen. Denn (γάρ) von jetzt ab werden fünf in einem Hause sein, drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten seine -, dies, mein Herr, ist das Wort, das Du deutlich (φανερῶς) gesagt hast. Das Wort nämlich 25 (μέν), das Du gesagt hast: >Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen, und was wünsche ich, daß es brennee ist dieses, mein Herr: Du hast die Mysterien (μυστήρια) der Taufen (βαπτίσματα) in die Welt (κόσμος) gebracht, und was gefällt es Dir, daß sie alle Sünden der Seele (ψυχή) verzehren 30 und sie (sc. Seelen) reinigen (καθαρίζειν)! Und danach wiederum hast Du es deutlich (qureque) unterschieden, indem Du sagtest: Ich habe eine Taufe (βάπτισμα), in ihr zu taufen (βαπτίζειν), und wie werde ich es ertragen (ἀνέχεσθαι), bis daß (εως) 302 sie vollendet! d. h.: Du wirst nicht in der Welt (κόσμος) 35 bleiben, bis daß (ξως) die Taufen (βαπτίσματα) vollendet werden und die vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) reinigen (καθα-

¹⁵ Luk. 12, 49. — 16 Luk. 12, 49. — 18 f. Luk. 12, 50—52. — 26 Luk. 12, 49. — 33 Luk. 12, 50.

elsein). Und ferner das Wort, das Du zu uns einst gesagt hast: Denket ihr, ich sei gekommen, Frieden (εlεήνη) auf die 301 Erde zu werfen? Nein, sondern (ἀλλά) Spaltung | bin ich gekommen zu werfen, denn (γάρ) von jetzt ab werden fünf in 5 einem Hanse sein, drei werden gegen zwei uud zwei gegen drei gespalten sein (, d. h.: Du hast das Mysterium (μυστήριον) der Taufen (βαπτίσματα) in die Welt (κόσμος) gebracht, indem es eine Spaltung in den Körpern (σώματα) der Welt (κόσμος) bewirkt hat, weil es das ἀντίμιμον πνεθμα und den Körper 10 (σῶμα) und das Verhängnis (μοίρα) zu einem Teile (μέρος) getrennt, die Seele (ψυχή) dagegen und die Kraft zu einem andern Teile (μέρος) getrennt hat, d. h.: Drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein (.«

Als dieses aber (δε) Maria gesagt hatte, sprach der Er15 löser (σωτής): » Vortrefflich (εἶγε), Du pnenmatische (πνευματική)
und lichtreine (-εἶλικρινής) Maria! Dies ist die Auflösung des
Wortes.«

CAP. 117. Es antwortete wiederum Maria and sprach:

Mein Herr, ich werde noch (ἔτι) fortfahren, Dich zu fragen.

20 Jetzt nun, mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, indem ich Dich frage. Siehe deutlich (παξόησία) haben wir den Typus (τύπος) erkannt, in welchem die Taufen (βαπτίσματα) Shuden vergehen, jetzt dagegen das Mysterium (μυστήριον) dieser drei Räume (χωρήματα) und die Mysterien (μυστήρια) dieses ersten 25 Mysteriums (μυστήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen in welchem Typus (τύπος) vergeben sie? Ver-303 geben sie in dem Typus (τύπος) | der Taufen (βαπτίσματα), oder nicht?*

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach:
30 » Nein, sondern (ἀλλά) alle Mysterien (μυστήρια) der drei Ränme (χωρήματα) vergeben der Seele (ψυχή) (in) allen Örtern (τόποι)
302 der [Archonten (ἄρχοντες) alle Sünden, die die Seele (ψυχή) von Anfang an begangen hat; sie vergeben sie ihr, und ferner vergeben sie die Sünden, die sie danach begehen wird bis 35 (ἔως) zu der Zeit, bis zu welcher jedes der Mysterien (μυστήρια) kräftig sein wird, — die Zeit, bis zu welcher jedes der Mysterien (μυστήρια) kräftig sein wird, werde ich euch bei der Darlegung des Alls sagen. Und ferner das Mysterium
21. Luk. 12, 51, 52. — 12 Luk, 12, 52.

(μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen vergeben der Seele (ψυχή) in allen Örtern (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) alle Sünden und alle Missetaten (ἀνομίαι), die die Seele (ψυχή) begangen hat, und (nicht uur) sie vergeben ihr sie alle, sondern (ἀλλά) ε sie rechnen ihr keine Sünde von dieser Stunde bis (ε ως) in alle Ewigkeit an wegen des Geschenkes (δ ωρεά) jenes großen Mysteriums (μυστήριον) und seines ungeheuer großen Glanzes. ε

CAP. 118. Als nun dieses der Erlöser (σωτής) gesagt hatte, sprach er zn seinen Jüngern (μαθηταί): »Begreift (νοεῖν) 10 ihr, in welcher Weise ich mit ench spreche?«

Es antwortete wiederum Maria und sprach: »Ja meiu Herr, ich habe bereits alle Worte, die Dn sagst, an mich gerissen (ἀφπάζειν). Jetzt nun (οὖν), mein Herr, was das Wort anbetrifft, das Du sagst: | Alle Mysterien (μυστήρια) der drei 304 Räume (χωρήματα) vergeben Sünden und bedecken ihre (sc. der Seelen) Missetaten (ἀνομίαι), — | so hat nun (οὖν) einst über 303 dieses Wort David, der Prophet (προφήτης), prophezeit (προφητεύειν), indem er sagte: Selig sind die, deren Sünden vergeben und deren Missetaten (åvouiai) bedecket sinde. [Er 20 hat nuu (οὖν) über dieses Wort einst prophezeit (προφηπεύειν).} Und das Wort, das Du gesagt hast: Das Mysterium (μυστήσιον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen vergeben allen Menschen, die jene Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, nicht nur (οὐ μόνον) 25 die Sünden, die sie von Anfang an begangen haben, sondern (àllá) rechnen sie ihnen auch nicht an von dieser Stunde bis iu Ewigkeit, - in betreff dieses Wortes hat David einst prophezeit (προφητεύειν), indem er sagte: Selig diejenigen, welchen der Herrgott Süuden nicht anrechnen wirde, d. h. 30 nicht werden Sünden von dieser Stunde angerechnet deuen, welche die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen und welche die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen haben.«

Er sprach: »Vortrefflich (εὖγε), Du pnenmatische (πνευμα· 35 τική) und lichtreine (-εἰλικρινής) Maria! Dies ist die Anflösung des Wortes.«

¹⁹ Psal. 31, 1. - 29 Psal. 31, 2.

Es fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, wenn der Mensch Mysterien (μυστήρια) aus den Mysterien 305 (μυστήρια) | des ersten Mysterinms (μυστήριον) empfängt und wiederum umkehrt und sündigt und Übertretung begeht (παρα5 βαίνειν), und wenn er danach wiederum umkehrt und bereut (μετανοείν) und in jedem von seinem Mysterium (μυστήριον) betet (προσεύχεσθαι), wird ihm vergeben werden, oder nicht?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria:

*Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Einem jeden,
10 der die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον)
empfangen wird, wenn er wiederum nmkehrt und 12 mal Übertretung begeht (παραβαίνειν) und wiederum 12 mal Reue
empfindet (μετανοεῖν), indem er in dem Mysterium (μυστήριον)
304 des ersten Mysteriums (μυστήριον) betet (παρασεύχεσθαι), | wird
15 vergeben werden. Und wenn er nach den 12 Malen wiederum
Übertretung begeht (παραβαίνειν) und umkehrt und Übertretung begeht (παραβαίνειν), so wird ihm auf ewig nicht vergeben werden, damit er sich zu jedem von seinem Mysterium
(μυστήριον) wende, und nicht hat dieser Reue (μετάνοια), wenn
20 er nicht (εἰ μήτι) die Mysterieu (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfängt, die zu jeder Zeit Erbarmen haben und zu
jeder Zeit vergebeu.«

CAP. 119. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach:

»Mein Herr, wenn aber (δέ) hingegeu die, welche die Mysterien
25 (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben,
umkehren und Übertretung begehen (παραβαίνειν), und wenn
sie aus dem Körper (σῶμα) kommen, bevor sie Rene empfunden
(μετανοεῖν) haben, werden sie das Reich ererben (κληρονομεῖν),
oder nicht, weil sie ja das Geschenk (δωρεά) des ersten My30 sterinms (μυστήριον) empfangen haben?«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria:
«Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Jeder Meusch,
der Mysterien (μυστήςια) im ersten Mysterinm (μυστήςιαν)
306 empfangen hat, | indem er das erste und das zweite und das
35 dritte Mal Übertretung begangen (παραβαίνειν) hat, und wenn
dieser kommt aus dem Körper (σῶμα), bevor er Rene empfanden
(μετανοεῖν) hat, dessen Gericht (κρίσις) ist viel höher (schlinmer)
als (παρά) alle Gerichte (κρίσεις), denn (γάς) sein Wohnort ist
inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äußeren

ginsternis, und am Ende von all diesem wird er zugrunde gehen in den Strafen (χολάσεις) und auf ewig verzehrt (ἀνα-1/σχεσθαι) werden, weil er das Geschenk (δωρεά) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen und nicht in ihm (sc. Geschenk) geblieben ist.«

Es antwortete Maria und sprach: Mein Herr, alle Menschen, die Mysterien (μυστήρια) des Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen werden, und sie baben Übertretung begangen (παραβαίνειν) und babeu in ibrem Glauben iniong) aufgebört und wiederum | danach, da sie noch (Eri) am 305 Leben, sind sie umgekehrt und haben Rene empfunden (μετα-

vociv), wie viel Male wird ihnen vergeben werden?«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) nud sprach zu Maria: , Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Jedem Menschen, der die Mysterien (μνοτήρια) des Unaussprechlichen 15 empfangen wird, nicht nur (οὐ μόνον), wenn er einmal Übertretung begangen (παραβαίνειν) und wiederum umkehrt und Rene empfindet (μετανοείν), wird vergeben werdeu, sondern (ἀλλά) wenn er zu jeder Zeit Übertretung begeht (παραβαίνειν) und wenn er, da er noch (Ett) am Leben, umkehrt und Reue 20 empfindet (μετανοείν), ohne daß er sich in Verstellung (ὑπόαρισις) befindet, and wiederum wenn er amkehrt und Rene empfindet (μετανοείν) und in jedem von seinen Mysterien (μυστήρια) betet (προσεύχεσθαι), so wird ihm zu jeder Zeit vergeben werden, weil er von dem Geschenke (δωρεά) der |25 Mysterien (μυστήρια) des Unanssprechlichen empfangen hat, 307 und ferner weil barmherzig jene Mysterien (μυστήρια) sind und vergebend zu jeder Zeit.«

Es antwortete wiederum Maria nnd sprach zu Jesus: Mein Herr, diejenigen, welche die Mysterien (μυστήρια) des 30 Unaussprechlichen empfangen haben, und sie sind wiederum ungekehrt, haben Übertretung begangen (παραβαίνειν) uud haben in ihrem Glanben (πίστις) aufgehört und siud ferner aus dem Körper (σωμα) gekommen, bevor sie Rene empfauden (μετανοείν) haben, was wird derartigen (Menschen) geschehen? « 35

Es autwortete aber $(\delta \dot{\epsilon})$ der Erlöser $(\sigma \omega \tau \dot{\eta} \varrho)$ und sprach ²μ Maria: » Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Alle Menscheu, die von den Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen werden, selig (μακάριοι) sind freilich (μέντοιγε) die Seelen (ψυχαί), die von jenen Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, aber (ἀλλά) wenn sie umkehren und Übertretung begehen (παραβαίνειν) und aus dem Körper (σῶμα) kommen, bevor sie Reue empfunden (μετανοείν) haben, das 5 Gericht (κρίσις) jener Menschen ist schlimmer als alle Gerichte (κρίσεις), und sehr gewaltig ist es, selbst wenn (κάν) jene 306 Seelen (ψυχαί) neue sind j und ihr erstes Mal es ist, zur Welt (κόσμος) zu kommen. Nicht werden sie zu den Verwandlungen

(μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) von dieser Stunde an zurück10 kehren und nicht imstande sein, irgend etwas zu tun, sondern (ἀλλά) sie werden nach außen zu der äußeren Finsternis geworfen und verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und auf ewig existenzlos
werden.«

CAP. 120. Als aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) ge-15 sagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Begreift (νοείν) ihr, in welcher Weise ich mit ench spreche?«

308 Es antwortete | Maria und sprach: »Ich habe an mich gerissen (ἀρπάζειν) die Worte, die du gesagt hast. Jetzt nun, mein Herr, dies ist das Wort, das Dn gesagt hast: »Die, 20 welche die Mysterien (μυοτήρια) des Unaussprechlichen emp-

20 weiche die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen werden, — selig (μακάριοι) sind freilich (μέντοιγε) jene Seelen (ψυχαί), aber (ἀλλά), wenn sie umkehren, Übertretung begehen (παραβαίνειν) und in ihrem Glauben (πίστις) aufhören und wenn sie aus dem Körper (σῶμα) herausgehen, ohne daß

25 sie Reue empfunden (μετανοείν) haben, so taugen sie nicht mehr von dieser Stunde an, zu den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (οῶμα) zurückzukehren, noch (οὐδέ) zu irgend etwas, sondern (ἀλλά) sie werden nach außen in die äußere Finsternis geworfen, sie werden verzehrt (ἀναλίσκεο θαί) an

30 jenem Orte (τόπος) und auf ewig existenzlos werden, — in betreff (dieses) Wortes hast Dn zu uns einst gesagt, indem Du sprachst: Gut ist das Salz; wenn das Salz taub wird womit soll man es salzen? Es taugt nicht zum Mist (κοπρία) noch (οὐδε) znr Erde, sondern (ἀλλά) man wirft es hiuans.

35 — d. h. selig (μακάριοι) sind alle Seelen (ψυχαί), die von den 307 Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen werden, aber (ἀλλά), wenn sie einmal Übertretung begehen (παραβαίνειν), taugen sie nicht zum Körper (σωμα) von dieser Stunde an

32 Vgl. Luk. 14, 34, 35 u. Par.

zurückzukehren noch (οὐδέ) zu irgend etwas, sondern (ἀλλά) sie werden in die änßere Finsternis geworfen und an jenem Orte (rónos) verzehrt (dvalloneodai) werden.

Als sie aber (δέ) dieses zum Erlöser (σωτής) gesagt hatte, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Du pneumatische (στνευματική) 5 nnd reine (εἰλικρινής) Maria! Dies ist die Anflösung des Wortes.

Es fuhr wiederum Maria fort | und sprach: Mein Herr, 309 alle Menschen, die die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysterinms (μυστήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unaus-10 sprechlichen empfangen haben, diese, welche nicht Übertretung hegangen (παραβαίνειν) haben, sondern (άλλά) deren Glaube (πίστις) in den Mysterien (μυστήρια) aufrichtig ohne Verstellung (ὑπόκρισις) war, diese nun haben wiederum durch den Zwang (ἀνάγκη) der Heimarmene (είμαρμένη) gesündigt 15 und sind wiedernm umgekehrt, haben Reue empfunden (μετανοείν) und wiederum in jedem von ihren Mysterien (μυστήρια) gebetet (προσεύχεσθαι), wie vielmal wird ihnen vergeben werden?

Es antwortete aber $(\delta \hat{e})$ der Erlöser $(\sigma \omega \hat{r} \hat{q} \hat{\varrho})$ nnd sprach 20 zu Maria inmitten seiner Jünger (μαθηταί): » Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Alle Menschen, die die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen werden und auch die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysterinms (μυστήριον), diese sündigen durch den Zwang (ἀνάγνη) der 25 ; Reimarmene (εξμαφμένη) jedesmal, und wenn sie, da sie noch (či) am Leben, umkehren und Reue empfinden (μετανοείν) und in jedem von ihren Mysterien (ανοτήρια) bleiben, so wird ihnen zu jeder Zeit vergeben werden, weil jene Mysterien (μυστήρια) barmherzig sind und vergebend alle Zeit. Deswegen 30 nun (ov) habe ich zu euch einst gesagt: Jene Mysterien (μυστήρια) werden ihnen uicht nur (οδ μόνον) ihre | Sünden, die 30s sie von Anfang an hegangen haben, vergeben, und (sondern) sie rechnen sie ihnen von dieser Stunde nicht an, von deuen ich zu euch gesagt habe, daß sie zu jeder Zeit Rene (μετά-35 νοια) annehmen, und sie werden anch die Sünden vergeben, die sie von nenem begehen. Wenn dagegen die, welche Mysterien (μυστήρια) von | dem Mysterium (μυστήριον) des Un-310

³¹ Vgl. o. S. 221, 22 f.

Schmidt: Pistis Sophia,

aussprechlichen und den Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben, umkehren und sündigen und ans dem Körper (σωμα) kommen, ohne daß sie Rene empfunden (μετανοεῖν) haben, so werden sie selbst wie 5 jene werden, welche Übertretung begangen (παραβαίνειν) und nicht Reue empfunden (μετανοεῖν) haben; auch ist ihr Wohnort inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis, und sie werden verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und auf ewig existenzlos werden, — deswegen sage ich euch: Alle 10 Menschen, die die Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, wenn sie wüßten die Zeit, wann sie ans dem Körper (σωμα) heranskommen werden, würden sich lenken (hüten) und nicht sündigen, damit sie das Lichtreich auf ewig ererben (κληρονομεῖν).«

15 CAP. 121. Als nnn dieses der Erlöser (σωτήρ) zu seinen Jüugern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Begreift (νοείν) ihr nnn, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

Es antwortete Maria und sprach: »Ja, mein Herr, mit Genanigkeit (ἀπρίβεια) habe ich genau geforscht (ἀπριβάζειν) 20 nach allen Worten, die Du sagst. In betreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zn uns einst gesagt: »Wenn der Hausherr wüßte, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb käme, zu durchwühlen das Hans, würde er wachen und ließe nicht den Menschen sein Hans durchwühlen«.«

25 Als nun Maria dieses gesagt hatte, sprach der Erlöser (σωτήρ): »Vortrefflich (εὖγε), Du pnenmatische (πτευματική) Maria! Dies ist das Wort.«

309 Es fuhr | wiederum der Erlöser (σωτής) fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Jetzt nun verkündet (κηςύσσειν) 30 allen Menschen, welche Mysterien (μυστήςια) im Lichte empfangen werden, und saget ihnen, indem ihr sprecht: Hütet

311 euch | und sündigt nicht, damit (μήποτε) ihr nicht Böses auf Böses häuft und aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, ohne Rene empfunden (μετανοεῖν) zu haben, und dem Lichtreiche 35 auf ewig fremd (ἀλλότριοι) werdet.«

Als dieses der Erlöser (σωτής) gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: Mein Herr, viel (groß) ist die Barmherzig-

²¹ Vgl. Matth. 24, 43; Luk. 12, 39.

keit dieser Mysterien (μυστήφια), die Sünden vergeben zu

ieder Zeit.

Es antwortete der Erlöser (σωνήρ) und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): »Wenn ein König heute, der ain Mensch der Welt (χόσμος) ist, ein Geschenk (δωρεά) den 5 Menschen seinesgleichen gibt und auch den Mördern (poveig) und den Päderasten und die übrigen sehr schweren Sünden, die des Todes würdig sind, vergibt, — wenn es aber $(\delta \hat{\epsilon})$ ihm, der ein Mensch der Welt (xóoµog) ist, geziemt, dieses getan zn haben, um wie viel mehr (μάλιστα) nnn haben der Unans-10 sprechliche und das erste Mysterinm (μυστήφιον), die Herren iber das All sind, die Macht (ἐξουσία), in allen Dingen zu handeln, wie es ihnen gefällt, daß sie einem jeden, der Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, vergeben! Oder (ή) wenn dagegen ein König heute einen Soldaten mit einem Königs-15 gewande (-ἔνδυμα) bekleidet und ihn in andere Gegenden (τόποι) schickt, und er Morde und schwere Sünden, die des Todes würdig sind, begeht, so wird man sie ihm nicht anrechnen, und nicht ist man imstande, ihm etwas Böses zu tun, weil er mit dem Königsgewand (-ενόυμα) bekleidet ist, — um wie viel 20 mehr (μάλιστα) nun die, welche die Mysterien (μυστήρια) der Gewänder (ἐνδύματα) des Unaussprechlichen und die des ersten Mysteriums (μυστήριον) tragen (φορείν), welche Herren sind üher | alle die von der Höhe und alle die von der Tiefe (βάθος)!« 310

CAP. 122. Daranf sah Jesus eine Fran, die gekommen, 25 um Reue zn empfinden (μετανοείν); | er hatte sie dreimal ge-312 tanft (βαπτίζειν), und nicht hatte sie das der Tanfen (βαπτίσματα) Wirdige getan. Und der Erlöser (σωτήρ) wollte Petrus versuchen (πειράζειν), um zu sehen, ob er barmherzig und vergebend wäre, wie (zará-) er ihnen befohlen hatte. Er 30 sprach hin zu Petrus: »Siehe, dreimal habe ich diese Seele (ψυχή) getauft (βαπτίζειν) und bei diesem dritten Male hat sie uicht das der Mysterien (μνοτήρια) des Lichtes Würdige getan. Warum nun macht sie auch den Körper (σωμα) nnnütz? Jetzt nun (σὖν), Petrus, vollziehe das Mysterium (μυστήριον) 35 des Lichtes, das die Seelen (ψυχαί) von den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes abschneidet; vollziehe jenes Mysterium (μιστήριον), auf daß es die Seele (ψυχή) dieser Frau von den Erbteilen (κληφονομίαι) des Lichtes abschneide.«

Als nun dieses der Erlöser (σωτής) gesagt hatte, versuchte (πειράζειν) er (den Petrus), um zu sehen, ob er barmherzig und vergebend wäre.

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, sprach 5 Petrus: »Mein Herr, laß sie noch dieses Mal, daß wir ihr die höheren Mysterien (μυστήρια) geben, und wenn sie tauglich ist, so hast Dn sie gelassen und sie hat das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν), wenn sie aber (δε) nicht tauglich ist, so hast Du sie von dem Lichtreich abgeschuitten.«

10 Als uun dieses Petrus gesagt hatte, erkannte der Erlöser (σωτής), daß Petrus barmherzig, wie er, und vergebend wäre.

Als uun dieses alles geschehen war, sprach der Erlöser (σωτήφ) zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Habt ihr alle diese | 311 Worte begriffen (νοεῖν) und den Typus (τύπος) | dieser Frau?

15 Es antwortete Maria und sprach: → Mein Herr, ich habe die Mysterien (μυστήρια) der Dinge, die dieser Fran zuteil geworden sind, begriffen (νοεῖν). In betreff der Dinge nun (οὖν), die ihr znteil geworden, hast Du zu uns einst im Gleichnis (παραβολή) gesprochen, indem Du sagtest: →Es besaß eiu Mann

20 eineu Feigenbaum in seinem Weinberge; er kam aber (δέ), um seine Frucht (καρπός) zn suchen, und nicht fand er irgendeine an ihm. Er sprach zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht (καρπός) an diesem Feigenbaum, und nicht habe ich irgendwelchen Gewinn von ihm

25 Haue ihn nnn ab, warum macht er auch den Boden unuütz? Er aber (δε) antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr, gedulde dich um ihn noch dieses Jahr, bis daß ich ringsum ihn grabe und ihm Dünger gebe; wenn er aber (δε) im anderen Jahr (Früchte) hervorbringt, so hast du ihn gelassen, wenn 30 du aber (δε) uicht findest irgendwelche (Frucht), so hast du ihn abgehauen. — Siehe, mein Herr, dies ist die Auflösung

des Wortes.«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria:

» Vortrefflich (εὖγε), Du Pneumatische (πνευματική)! Dies ist
35 das Wort.«

CAP. 123. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zum Erlöser ($\sigma\omega v\dot{\eta}\varrho$): »Mein Herr, ein Mensch, der Mysterien (μv -

19 ff. Vgl. Luk. 13, 6-9.

στήρια) empfangen und nicht das der Mysterien (μυστήρια) Würdige getan hat, sondern (ἀλλά) er ist umgekehrt und hat gesündigt, danach hat er wiederum Reue empfunden (μετανοεῖν) und ist in großer Reue (μετάνοια) gewesen — ist es nun (οὖν) meinen Brüdern erlaubt (ἔξεστι), ihm das Mysterium (μυστήριον) b zu erneuern, das er empfangen hat, oder (ἢ) | vielmehr ihm 314 ein Mysterium (μυστήριον) aus den niederen Mysterien (μυστήρια) zu geben, — ist es nun (οὖν) erlaubt (ἔξεστι), oder nicht?ε

Es antwortete aber $(\delta \epsilon)$ der Erlöser $(\sigma \omega \tau \eta \varrho)$ und sprach zu Maria: » Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: 10 Weder (οὐδέ) | das Mysterium (μυστήριον), das er empfangen 312 hat, noch (οὐδέ) das niedere erhört ihn, um seine Sünden zn vergeben, sondern (άλλά) die Mysterien (μυστήφια), die höher sind als die, welche er empfangen hat, sind es, die ihn erhören und seine Sünden vergeben. Jetzt nun (odv), Maria, 15 mögen Deine Brüder ihm das Mysterium (μυστήριον) geben, das höher ist als das, welches er empfangen hat, und sie sollen seine Reue (μετάνοια) von ihm annehmeu und seine Sünden vergeben, - jenes nämlich (μέν), weil er es noch einmal empfangen hat, und die anderen, weil er sie nach 20 oben überschritten hat; dieses uämlich (μέν) erhört ihn nicht, um seine Sünden zu vergeben, sondern (άλλά) das Mysterium (μυστήριον), das höher ist als das, was er empfangen hat, ist es, das seine Sünden vergibt. Aber (ἀλλά) wenn er dagegen die drei Mysterien (μυστήρια) in den beiden Räumen (χωρή-25 ματα) oder (ή) in dem dritten (sc. Ranme) von inuen empfangen, und dieser ist umgekehrt und hat Übertretung begangen (παραβαίνειν), so erhört ihn kein Mysterium (μυστήριον), um ihm in seiner Reue (μετάνοια) zu helfen, weder (οὐδέ) die höheren noch (οὐδε) die niederen, wenn nicht (εἰ μήτι) das 30 Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysterinms (μυστήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlicheu, — sie sind es, die ihn erhören nud von ihm seine Reue (μετάνοια) annelimen.«

Es antwortete Maria and sprach: Mein Herr, ein Mensch, 35 der Mysterien $(\mu\nu\sigma\tau\eta\varrho\iota\alpha)$ bis zu zwei oder (η) drei | in dem 315 zweiten oder dritten Raume $(\chi\omega\varrho\eta\mu\alpha)$ empfangen hat, und dieser hat nicht Übertretung begangen $(\pi\alpha\varrho\alpha\beta\alpha\iota\nu\epsilon\iota\nu)$, sondern $(\lambda\lambda\lambda\dot{\alpha})$ befindet sich noch $(\xi\iota\iota)$ in seinem Glanben $(\pi\iota\sigma\iota\iota\varsigma)$ | auf 313

richtig nnd ohne Verstellung (ὁπόκρισις), (was wird diesem geschehen)?«

Es antwortete aber (δε) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Jeder Mensch, der in dem zweiten und im dritten 5 Raume (χώρημα) Mysterien (μυστήρια) empfangen nnd nicht Übertretung begangen hat (παραβαίνειν), sondern (ἀλλά) sich noch (ἔτι) in seinem Glauben (πίστις) ohne Verstellung (ὑπό-κρισις) befindet, derartigen ist es erlanbt (ἔξεστι), Mysterien (μυστήρια) in dem Raume (χώρημα), der ihm gefällt, zu 10 empfangen vom ersten bis zum (ἔως) letzten, weil sie nicht Übertretung begangen (παραβαίνειν) haben.«

CAP. 124. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach:

Mein Herr, ein Mensch, der die Gottheit erkannt und von den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat und 15 nmgekehrt ist und Übertretung begangen (παραβαίνειν) und gottlos gehandelt (ἀνομεῖν) und nicht umgekehrt ist, um Reue zu empfinden (μετανοεῖν), — und ein Mensch dagegen, der die Gottheit nicht gefunden noch (οὐδέ) sie erkannt hat, und jeuer Mensch ist ein Sünder und auch ein Gottloser (ἀσεβής), und 20 sie sind beide aus dem Körper (σῶμα) gekommen, wer von ihnen wird mehr Leiden in den Gerichten (κοίσεις) empfangen?

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) nnd sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage Dir: Der Mensch, der die Gottheit erkannt und die Mysterien (μυστήρια) 25 des Lichtes empfangen nnd gesündigt hat, ohne daß er umgekehrt ist, nm Rene zu empfinden (μετανοεῖν), er wird Leiden empfangen in den Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις) in 316 großen Leiden und | Gerichten (κρίσεις) sehr vielmal mehr im Vergleich zu (παρά) dem gottlosen (ἀσεβής) und frevelhaften 30 (παράνομος) Menschen, der die Gottheit nicht erkannt hat »Jetzt nun, wer Ohren hat zu hören, der höre«

Als dieses nun der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte 314 Maria vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichtmensch hat Ohren, und ich habe das ganze Wort, das Du gesagt hast, 35 begriffen (νοεῖν). In betreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zn uns im Gleichnis (παραβολή) gesprochen: ›Der Knecht, der den Willen seines Herrn wußte und nicht bereitete und nicht

³¹ Vgl. Mark, 4, 9 u. Parall. - 36 ff. Vgl. Luk. 12, 47, 48.

(οὐδε) den Willen seines Herrn tat, wird große Schläge empfangen; wer aber (δε) nicht wußte und nicht tat, wird geringerer (Schläge) würdig sein. Denn von einem jeden, dem mehr anvertrant ist, wird mehr gefordert, und wem viel übergeben, von dem wird viel verlangt werden, — d. h. mein 5 Herr, wer die Gottheit erkannt und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes gefunden und Übertretung begangen (παραβαίνειν) hat, der wird in einem viel größeren Gerichte (κρίσις) gestraft (κολάζειν) als der, welcher die Gottheit nicht erkannt hat. — Dies ist, mein Herr, die Auflösung des Wortes.*

CAP. 125. Es fuhr wiedernm Maria fort und sprach znm Erlöser (σωτήρ): Mein Herr, wenu der Glaube (πίστις) und die Mysterien (μυστήρια) sich offenbart haben werden, jetzt nun (οὖν), wenn Seelen (ψυχαί) in vielen Kreisumläufen (κύκλοι) in die Welt (κόσμος) kommen und verabsäumen (ἀμε-15 λεῖν), Mysterien (μυστήρια) zu empfangen, indem sie hoffen, daß, wenn sie bei einem anderen Kreislauf (κύκλος) in die Welt (κόσμος) kommen, sie sie empfangen werden, werden sie also uicht (οὖκοῦν) in Gefahr sein, | daß sie nicht erreichen, 317 die Mysterien (μυστήρια) zu empfangen?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήφ) und sprach zn seinen Jüngern (μαθηταί): »Verkündet (κηρύσσειν) der ganzen Welt (κόσμος) und saget den Menschen: Ringet danach, anf daß ihr die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes in dieser bedrängten Zeit empfanget und in das Lichtreich hineingehet. | Nicht 315 füget einen Tag zum andern oder (ή) einen Kreisumlauf (zúzloc) zum andern uud hoffet, daß ihr erreichet, die Mysterien (μυστήρια) zu empfangen, wenn ihr in die Welt (κόσμος) in einem andern Kreisumlauf (κύκλος) kommt. Und diese wissen nicht, wann die Zahl (ἀριθμός) der vollkommeneu (τέλειοι) 30 Seelen (ψυχαί) vorhauden sein wird, denn (γάρ), wenn die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vorhanden sein wird, werde ich nunmehr die Tore (πύλαι) des Lichtes verschließen, und niemand wird von dieser Stunde an hineingehen noch (ovoé) wird jemand danach herausgehen as weil die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet und das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) vollendet ist, um dessentwillen das All entstanden ist, d. h. ich bin jenes Mysterium (uvorhotor).

Und von dieser Stunde an wird niemand zum Lichte bineingehen und niemand wird herausgehen können. Denn bei der
Vollendung der Zeit der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen
(πέλεισι) Seelen (ψυχαί), bevor ich Feuer an die Welt (κόσμος)
5 gelegt habe, auf daß es die Aeouen (αἰῶνες) nnd die Vor-

hänge (καταπετάσματα) und die Firmamente (στερεώματα) und die ganze Erde und auch alle Materien (δλαι), die auf ihr,

318 reinige, existiert noch (ἔτι) | die Menschheit. In jener Zeit nun (οὖν) wird sich noch mehr der Glauhe (πίστις) offenbaren 10 und die Mysterien (μυστήφια) in jenen Tagen, und viele Seelen

(ψυχαί) werden vermittelst der Kreisumläufe (κύκλοι) der Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) kommen, und indem sie in die Welt (κόσμος) kommen, sind einige von ihnen in dieser jetzigen Zeit, die mich gehört haben, wie ich lehrte [,

316 die werden bei der Vollendung der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und sie empfangen und an die Tore (πύλαι) des Lichtes kommen und finden, daß die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet ist,

20 welches ist die Vellendnug des ersten Mysteriums (μυστήριον) nnd die Erkenntnis des Alls. Und sie werden finden, daß ich die Tore (πύλαι) des Lichtes verschlossen habe, und es unmöglich ist, daß jemand hineingehe oder (ή) daß jemand hinausgehe von dieser Stunde an. Jene Seelen

25 (ψυχαί) nun (οὖν) werden an die Tore (πύλαι) des Lichtes klopfen, indem sie sagen: O Herr, öffne uns! Ich werde antworten und ihnen sagen: Ich kenne euch nicht, woher ihr seid. Und sie werden mir sagen: Wir haben von Deinen Mysterien (μυστήρια) empfaugen und Deine ganze

30 Lehre vollendet, und Du hast uns auf den Straßen (πλατεῖαι) gelehrt. Und ich werde antworten und ihnen sagen: Ich kenne euch nicht, wer ihr seid, die ihr Täter der Ungerechtigkeit (ἀνομία) und des Bösen bis (ξως) jetzt seid, des-

319 wegen gehet in die äußere Finsternis. Und | von jener 35 Stunde werden sie in die äußere Finsternis gehen, dort, wo Heulen und Zähneklappern ist. — Deswegen nun (οὖν) verkündet (κηρύσσειν) der ganzen Welt (κόσμος) und saget ihnen:

25 ff. Vgl. Matth. 25, 11, 12; 7, 22, 23; 8, 12; 22, 13 u. Parall. Luls. 13, 24 ff.

Ringet danach, der ganzen Welt ($\pi \delta \sigma \mu \sigma s$) und der ganzen in ihr befindlichen Materie ($\tilde{v} \lambda \eta$) zn entsagen ($\tilde{d} \pi \sigma \tau \tilde{d} \sigma \sigma \sigma \sigma \sigma \sigma \alpha \iota$), auf daß ihr die Mysterien ($\mu v \sigma \tau \tilde{\eta} \varrho \iota \alpha$) des Lichtes empfanget, bevor die Zahl ($\tilde{d} \varrho \iota \vartheta \mu \tilde{\sigma} s$) der vollkommenen ($\tau \tilde{e} \lambda \epsilon \iota \sigma \iota$) Seelen ($\psi v \chi \alpha \iota$) vollendet ist, damit man euch nicht vor der Tür | des 317 Lichttores ($-\pi \tilde{v} \lambda \eta$) stehen läßt nnd euch zu der änßeren Finsternis führt. Jetzt nuu ($\sigma \tilde{v} r$), wer Ohren hat zu hören, der höre ι .

Als nun dieses der Erlöser $(\sigma\omega\tau\eta\rho)$ gesagt hatte, stürzte wiederum Maria vor und sprach: Mein Herr, nicht uur $(\sigma\dot{v}$ 10 $\mu\dot{o}\nu\sigma\nu)$ mein Lichtmensch hat Ohren, sondern $(\dot{d}\lambda\lambda\dot{d})$ es hat meine Seele $(\psi\nu\chi\eta)$ gehört und begriffen $(\nu\sigma\varepsilon\bar{\nu})$ alle Worte, die Du sagst. Jetzt nun $(\sigma\dot{d}\nu)$, mein Herr, in betreff der Worte, die Du gesagt hast: Verkündet $(\nu\eta\rho\dot{\nu}\sigma\sigma\varepsilon\nu)$ den Menschen der Welt $(\nu\dot{o}\sigma\mu\sigma\varsigma)$ und saget ihnen: Ringet danach, die Mysterien 15 $(\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\rho\iota\alpha)$ des Lichtes in dieser bedrängten Zeit zu empfangen, damit ihr das Lichtreich ererbt $(\nu\lambda\eta\rho\sigma\nu\sigma\mu\varepsilon\bar{\nu})$ ****.

CAP. 126. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zu Jesus: «In welchem Typus (τύπος) ist die äußere Fiusternis oder (ἢ) vielmehr wieviel Straförter (κόλασις-) sind in ihr?« 20

Es antwortete aber (δε) Jesus und sprach zu Maria:

Die änßere Finsternis ist ein großer Drache (δράκων), dessen Schwauz in seinem Munde, indem sie (sc. die Finsternis) anßerhalb der ganzen Welt (κόσμος) ist und die ganze Welt (κόσμος) umgibt. Und es siud viele Gerichtsörter (κρίσις-κόποι) 25 innerhalb von ilur; es sind zwölf gewaltige | Strafkammern 320 (κολάσεις παμιεῖα), und ein Archon (ἄρχων) ist in jeder Kammer (παμιεῖον), und das Gesicht der Archonteu (ἄρχων) aber (δέ), der sich in der ersten Kammer (παμιεῖον) befindet, hat ein 30 Krokodilsgesicht, dessen Schwanz in seinem Munde, und alles Eis kommt ans dem Rachen des Drachen (δράκων) und aller Stanb und | alle Kälte und alle verschiedenen Krankheiten, 318—dieser, der mit seinem authentischen (αθθεντικός) Namen in seinem Orte (τόπος) »Enchthonin« genannt wird. Und der 35

⁷ Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

¹⁷ Hier ist eine größere Lücke, in der die Stelle Luk. 13, 21 ff. in Parallele gestellt war. Darauf folgte die Antwort Jesu mit der Lob-Preisung der Maria.

Archon (agrar), der sich in der zweiten Kammer (ταμιείου) befindet, ein Katzengesicht ist sein anthentisches (abgentende) Gesicht, - dieser, der in seinem Orte (τόπος) Charachara genannt wird. Und der Archon (ἄρχων), der sich in der 5 dritten Kammer (ramefor) befindet, ein Hundsgesicht ist sein authentisches (ad 9 évang) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (τόπος) Archarôch (genannt wird. Und der Archon (ἄρχων). der sich in der vierten Kammer (ταμιεῖον) befindet. ein Schlangengesicht ist sein authentisches (ad 9 évang) Gesicht 10 dieser, der in seinem Orte (τόπος) Achrôchara genannt wird. Und der Archon ("loxw), der sich in der fünften Kammer (ταμιείον) befindet, ein schwarzes Stiergesicht ist sein authentisches (αὐθεντικός) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (τόπος) Marchnre genannt wird. Und der Archon (dexwr), der sich 15 in der sechsten Kammer (raueior) befindet, ein Bergschweingesicht (Wildschweingesicht) ist sein authentisches (ad 9 évrns) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (vortos) Lamchamore genannt wird. Und der Archon (ἄρχων) der siebenten Kammer 321 (ταμιείον), | ein Barengesicht (ἄρκτος-) ist sein authentisches 20 (αὐθέντης) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (τάπος) mit seinem authentischen (αὐθεντικός) Namen Luchar genanut wird. Und der Archon (ἄρχων) der achten Kammer (ταμιεῖον), ein Geiergesicht ist sein authentisches (αὐθέντης) Gesicht, dessen Name in seinem Orte (τόπος) Laraôch genannt wird. 25 Und der Archon (ἄρχων) der neunten Kammer (ταμιεῖον). — ein Basiliskengesicht ist sein authentisches (αὐθέντης) Gesicht, dessen Name in seinem Orte (τόπος) Archeoche genannt wird. Und in der zehnten Kammer (ταμιεΐον) sind eine Menge Archonten (dexovres), und ein jeder von ihnen 30 hat sieben Drachenköpfe (οσάκων-) in seinem anthentischen (αὐθέντης) Gesicht, und der, welcher über sie alle, wird in 319 ihrem Orte (τόπος) mit seinem Namen | Xarmarôch genannt Und in der elften Kammer (ταμιεΐον) befinden sich eine Menge Archonten (agxortes), und ein jeder von ihnen hat sieben 35 Köpfe mit Katzengesicht in seinem authentischen (αὐθέντης) Gesicht, und der Große, der über sie, wird in seinem Orte (τόπος) · Rôchar e genannt. Und in der zwölften Kammer (ταμιείον) befindet sich eine sehr große Menge Archonten (ἄοχοντες), nnd ein jeder hat sieben Küpfe mit Hundsgesicht in seinem authentischen (αὐθέντης) Gesicht, und der Große, der über sie, wird in seinem Orte (τόπος) Chrêmaôr genannt.

Diese Archonten (ἄρχοντες) nun dieser zwölf Kammern (ταμιεῖα) befinden sich innerhalb des Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis, und ein jeder | von ihnen hat einen 322 Namen stundenweise (-κατά), und ein jeder von ihnen wechselt sein Gesicht stundenweise (-κατά), und ferner eine jede von diesen zwölf Kammern (ταμιεῖα) hat ein nach oben geöffnetes Tor, so daß (ιδοτε) der Drache (δράκων) der äußeren Finsternis zwölf finstere Kammern (ταμιεῖα) hat, indem eine jede Kammer 10 (ταμιεῖον) ein nach oben geöffnetes Tor besitzt. Und ein Engel (ἄγγελος) der Höhe bewacht jedes der Tore der Kammern (ταμιεῖα), die Jeû, der erste Mensch, der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, der Gesandte (πρεοβεντής) des ersten Gebotes, eingesetzt hat als Wächter des Drachens (δράκων), damit er 15 und alle Archonten (ἄρχοντες) seiner Kammern (ταμιεῖα), die in ihm, sich nicht auflehnen (ἀτακτεῖν) «

CAP. 127. Als nun dieses der Erlöser (οωτής) gesagt hatte, antwortete Maria Magdalena und sprach: »Mein Herr, werden also (οὐποῦν) die Seelen (ψυχαί), die zu jenem Orte 20 (τόπος) geführt werden, durch diese 12 Tore der Kammern (ταμιεῖα) geführt, | eine jede dem Gerichte (κρίσις) entsprechend 320

(κατά), dessen sie würdig ist?«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria: Nicht wird irgendeine Seele (ψυχή) in den Drachen (δράκων) 25 durch diese Tore geführt, sondern (ἀλλά) die Seele (ψυχή) der Lästerer und derer, welche in Irrlehre (πλάτη-) sich befinden, und von allen, die in den Irrlehren (πλάται-) lehren, und der Päderasten und die (sc. Seele) von den befleckten und gottlosen (ἀσεβεῖς) Menschen und von allen Atheisten und deu 30 Mördern (φονείς) und Ehebrechern und Giftmischern (φαρμαxoi), alle derartigen Seelen (ψυχαί) nun (οὖν), wenn sie, da sie noch (ἔτι) am Leben, keine Rene empfinden (μετανοείν), sondern (àllá) | beständig in ihrer Sände verbleiben, und 323 auch alle Seelen (ψυχαί), die draußen zurückgeblieben sind, 35 d. h. die, welche ihre Zahl von Kreisumlänfen (κύκλοι), die ihnen in der Sphära (σφαίρα) bestimmt, empfangen haben. oline daß sie Reue empfunden (μετανοείν) haben, sondern (άλλά) bei ihrem letzten Kreisumlauf (κύκλος) werden jene

gesagt habe, aus dem Rachen des Schwanzes des Drachens (ὄράκων) in die Kammern (ταμιεία) der äußeren Finsternis geführt, und weun die Seelen (ψυχαί) in die äußere Finsternis 5 in den Rachen seines Schwanzes geführt sein werden, wendet er seinen Schwanz in seineu eigenen Mund und schließt sie ein. Also werden die Seelen (ψυχαί) in die äußere Finsternis geführt werden. Und der Drache (δράκων) der änßeren Finsternis hat zwolf authentische (adderreig) Namen, die an 10 seiuen Toren, einen Namen entsprechend (2014) jedem der Tore der Kammern (ταμιεία), und diese zwölf Namen sind voneinander verschieden, aber (àllá) es sind die zwölf ineinander, so daß (ωστε), wer einen von den Namen sagen 321 wird, alle Namen sagt. | Diese nnn werde ich ench hei der 15 Darlegung des Alls sagen. So nun ist beschaffen die anßere Finsternis, d. h. der Drache (δράκων).«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, ant-324 wortete Maria und sprach | znm Erlöser (σωτής): »Sind denn die Strafen (κολάσεις) jenes Drachens (δράκων) viel schreck-20 licher im Vergleich zu (παρά) allen Strafen (κολάσεις) der

Gerichte (xpiosig)?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήφ) und sprach zu Maria: »Nicht nur (où μόνον) sind sie schmerzhafter im Vergleich zu (παρά) allen Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις), sondern 25 (αλλά) alle Seelen (ψυχαί), die an jenen Ort (τόπος) geführt, werden zngrunde gehen in der gewaltigen Kälte und dem Hagel (χάλαζαι) und dem sehr gewaltigen Fener, diese, die sich an jenem Orte (τόπος) befinden, — aher (άλλά) auch bei der Auflösung der Welt (noonos), d. h. bei dem Aufstieg des 30 Alls werden jene Seelen (ψυχαί) durch die gewaltige Kälte und das sehr gewaltige Fener verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und ewiglich existenzlos werden.«

Es antwortete Maria und sprach: > Wehe den Seelen (ψυχαί) der Sünder! Jetzt nun (οὖν), mein Herr, ist das 35 Feuer, das an dem Orte (τόπος) der Menschheit, heißer, oder

ist das Fener, das in der Amente, heißer?«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria: »Wahrlich (ἀμήν) ich sage dir: Das Feuer, das in der Amente, ist nennmal heißer als das Fener, das in der Menschheit, und das Feuer, das in den Strafen (xolágeic) des großen Chaos (yáos), ist neunmal gewaltiger als das in der Amente, und das Feuer, das in den Gerichten (zolozig) der Archonten (degovres), die auf dem Wege der Mitte, ist | neunmal gewaltiger 322 als das Fener der Strafen (xoldoeig), das in dem großen Chaos 5 (χάος), und das Feuer, | das in dem Drachen (δράκων) der 325 außeren Finsternis, und alle Gerichte (xgioeis), die in ibm, sie sind siebenzigmal gewaltiger als das Fener, das in allen Strafen (κολάσεις) und in den Gerichten (κρίσεις) der Archonten (agxovtes), diese, welche auf dem Wege der Mitte.«

CAP. 128. Als aber (δε) der Erlöser (σωτήρ) dieses zu Maria gesagt hatte, schlug sie an ihre Brust, rief aus und weinte, sie und alle Jünger (μαθηταί) zugleich, und sprach: Wehe den Sündern, denn sehr zahlreich sind ihre Gerichte (κρίσεις)!«

Es trat Maria vor, fiel nieder zu den Füßen Jesu, betete sie au und sprach: Mein Heir, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn ich Dich frage, und nicht zurne mir, daß ich Dich oftmals belästige (ἐνοχλεῖν); von jetzt ab nāmlich (γάρ) will ich beginnen (doxeo9ai). Dich bestimmt zu fragen in betreff aller 20 Dinge.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: Frage nach allen Dingen, nach denen du zu fragen wünschest, so will ich sie dir offenbaren, offen (παρρησία) ohne Gleichnis

(παραβολή).«

Es antwortete Maria und sprach: Mein Herr, wenn eiu guter (ἀγαθός) Mensch alle Mysterien (μυστήρια) vollendet hat und er hat einen Verwandten (συγγενής), mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), er hat einen Menschen, und jener Mensch ist ein Gottloser (ἀσεβής), der alle Sünden begangen hat, die der so äußeren Finsternis würdig sind, und er hat keine Reue empfundeu (μετανοείν), oder (ή) vielmebr er bat seine Zahl Umkreise (χύχλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σωμα) vollendet, und jener Mensch hat nichts Nützliches getan, und er ist aus dem Körper (σωμα) herausgegangen, 35 und wir haben von ihm sicher (ἀσφαλως) gewußt, | daß er ge- 323 sündigt hat | und würdig der äußeren Finsternis ist, was 326 sollen wir mit ihm tun, bis daß wir ihn erretteu vor den Strafen (κολάσεις) des Drachens (δράκων) der änßeren Finsternis,

und daß er in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) versetzt werde, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches finden wird, auf daß er gut (ἀγαθός) werde und nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν)?«

Es autwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria:
• Wenn ein Sünder würdig ist der äußeren Finsternis oder
(ἢ) vielmehr er hat gesündigt eutsprechend (κατά) den Strafen
(κολάσεις) der übrigen Strafen (κολάσεις), und dieser hat keine
Reue empfunden (μετανοεῖν), oder (ἢ) vielmehr ein sündiger

10 Mensch hat vollendet seine Zahl Umkreise (κύκλοι) in den Verwaudlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα), und dieser hat keine Reue empfunden (μεταγοεῖν), — wenn nuu (οἐν) jene Menschen, von welcheu ich gesagt habe, aus dem Körper (σῶμα) kommen und zn der äußeren Finsternis geführt werden,

15 jetzt nun, wenn ihr wünscht, sie ans den Strafen (κολάσεις) der äußeren Finsternis und allen Gerichten (κρίσεις) zu versetzen und sie zu versetzen in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα), der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird, daß er uach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν),

20 so vollbringet dieses einzige Mysterium (μυστήφιον) des Unaussprechlichen, das zu jeder Zeit Sünden vergibt, und wenu ihr das Mysterium (μυστήφιον) zu vollbringen beendet habt, so saget: Die Seele (ψυχή) des und des Menschen, an die ich in meiuem Herzen (bei mir) denke, wenu sie ist in dem Orte

25 (τόπος) der Strafen (κολάσεις) der Kammern (ταμιεῖα) der äußeren Finsternis, oder (ἤ) vielmehr wenn sie ist in den übrigen Strafen (κολάσεις) der Kammern (ταμιεῖα) der änßeren (27 Finsternis und in den übrigen betrafe

327 Finsternis und in den übrigen | Strafen (κολάσεις) der Drachen 324 (δράκοντες), | so soll sie aus ihuen allen versetzt werden, und 30 wenn sie vollendet ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) in den Ver-

wandlungen (μεταβολαί), so soll sie geführt werden vor die Lichtjungfrau (·παφθένος), und die Lichtjungfrau (·παφθένος) soll sie besiegeln (σφραγίζειν) mit dem Siegel (σφραγίς) des Unanssprechlichen und sie hinabstoßen in jedem Monat in

35 einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα), der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird, so daß sie gut (ἀγαθός) werde, nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομείν). Und ferner, wenn sie die Umkreise (κύκλοι) der Verwandlungen (μεταβολαί) vollendet hat, so soll jene Seele (ψυχή) geführt

werden vor die sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), die über die Taufe (βάπτισμα) (gesetzt sind), und sie sollen sie (sc. die Taufe) auf jene Seele (ψυχή) legen und sie besiegeln (σφραγίζειν) mit dem Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und sie au den Ordnangen (τάξεις) des Lichtes führen« - dies werdet δ thr sagen, wenn ihr das Mysterium (μυστήριον) vollendet. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Die Seele (ψυχή), für die ihr beten (εἴχεσθαι) werdet, wenn sie nämlich (μέν) in dem Drachen (δράκων) der äußeren Finsternis sich befindet, so wird er seinen Schwanz aus seinem Munde ziehen und jene 10 Seele (ψυχή) loslassen, and feruer, wenn sie in allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες) sich pefindet, wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Es werden sie eilends (σπουδή) die παραλημπται des Melchisedek rauben (άρπάζειν), sei es (εἴτε) we'nn der Drache (δράκων) sie losläßt, oder (ή) 15 wenn sie iu den Gerichten (xolosig) der Archonten (lioxovreg) sich befindet, mit einem Worte (ἀπαξαπλως), es werden sie rauben (άφπάζειν) die παφαλήμπτοφες des Melchisedek | aus 32 : | allen Örtern (τόποι), in welchen sie ist, und werden sie führen 32 zum Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) vor die Lichtjungfrau 20 (-παρθένος), und die Lichtjungfran (-παρθένος) prüft (δοκιμάζειν) sie und sieht das Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen befindlich an jener Seele (ψυχή). Und wenn sie noch nicht ihre Zahl Umkreise (xύκλοι) in der Verwandlung der Seele (ψυχή) oder (ή) in (der Verwandlung des) Körpers (σωμα) 25 vollendet hat, besiegelt (σφραγίζειν) sie die Lichtjungfrau (-παρθένος) mit einem vorzüglichen Siegel (σφραγίς) und beeilt sich (σπουδάζειν), sie in jedem Monat in einen gerechten (δίzαιος) Körper (σῶμα) hinabstoßen zu lassen, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und der gut (ἀγαθός) 30 werden und nach oben in das Lichtreich gehen wird. Und wenn jene Seele (ψυχή) ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) empfangen hat, so prüft (δοκιμάζειν) sie die Lichtjungfrau (-παρθένος) und läßt sie nicht bestrafen (κολάζειν), weil sie ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) empfangen hat, sondern (ἀλλά) sie übergibt sie den 35 Sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), und die sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι) prüfen (δοκιμάζειν) jene Seele (ψυχή) und taufen (βαπτίζειν) sie mit ihren Taufen (βαπτίσματα) und geben ihr die geistige (πνευματικόν) Salbe (χοΐσμα) und führen

sie zu dem Lichtschatze (-θησανφός) und legen sie in die letzte Ordnung (τάξις) des Lichtes bis (ξως) zum Aufstieg aller vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί). Und wenn sie sich rüsten, die Vorhänge (ματαπετάσματα) des Ortes (τόπος) 5 derer von der Rechten wegzuziehen, so säubern sie von neuem jene Seele (ψυχή) und reinigen (μαθαφίζειν) sie und legen sie in die Ordnungen (τάξεις) des ersten Erlösers

329 (σωτής), der im | Lichtschatze (-θησαυρός).«

26 CAP. 129. | Es geschah nun, als der Erlöser (σωτήρ) diese 10 Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da antwortete Maria und sprach zu Jesus: • Mein Herr, ich hahe Dich sagen hören: Wer empfangen wird von den Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen, oder (ἤ) wer empfangen wird von den Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums 15 (μυστήριον), die werden Lichtstrahlen und Lichtabflüsse (-ἀπόρροιαι) und durchwandern alle Örter (τόποι), bis (ἔως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Erbteils (κληρονομία) gelangen.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria:

• Wenn sie das Mysterium (μυστήριον) empfangen, da sie noch
20 (ἔτι) am Leben, und wenn sie aus dem Körper (σῶμα) gehen,
so werden sie Lichtstrahlen und Lichtabflüsse (-ἀπόρροιαι)
und durchwandern alle Örter (τόποι), bis (ἕως) sie zu dem
Orte (τόπος) ihres Erbteils (κληρονομία) gelangen, aber (ἀλλά)
wenn sie Sünder sind und aus dem Körper (σῶμα) gekommen
25 sind, bevor sie Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, und wenn

25 sind, bevor sie Reue empfunden (μετανοείν) haben, und wenn ihr für sie das Mysterium (μυστήριον) des Unanssprechlichen vollbringt, damit sie ans allen Strafen (κολάσεις) versetzt und in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) gestoßen werden, der gut (ἀγαθός) werden wird und das Lichtreich ererbt

30 (κληφονομεῖν) oder (ή) vielmehr der in die letzte Ordnung (νάξις) des Lichtes gebracht wird, so sind sie nicht imstande, die Örter (νόποι) zu durchwandern, weil sie nicht das Mysterium (μυστήφιον) vollbringen, sondern (ἀλλά) die παφαλήμπται des Melchisedek folgen ihnen und führen sie vor die Licht-

330 jungfrau (-παρθένος). Und vielmals | beeilen (σπονδάζειν) sich die Liturgen (λειτουργοί) der Richter (πριταί) der Archonten (ἄρχοντες), jene Seelen (ψυχαί) zu nehmen und einander zu übergeben, bis (ἔως) sie sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος)

führen.«

CAP. 130. | Es fuhr Maria fort und sprach zum Erlöser 327 (σωτής): » Mein Herr, wenn ein Mensch die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat, die in dem ersten Raume (χώρημα), der außerhalb, und als die Zeit der Mysterien (μυστήρια) vollendet war, bis zu welcher sie reichen (wörtl.: stark sind), nnd 5 wenn jener Mensch fortfährt von nenem zu empfangen Mvsterien (μυστήρια) von den Mysterien (μυστήρια), die innerhalb der Mysterien (μυστήρια), die er bereits empfangen hat, und ferner jener Mensch ist auch lässig (ἀμελεῖν) gewesen, indem er nicht gebetet (προςεύχεσθαι) hat in dem Gebete (προςευχή), 10 das wegnimmt die Schlechtigkeit (zazla) der Nahrungsmittel (τροφαί), die er ist und trinkt, und durch die Schlechtigkeit (κακία) der Nahrungsmittel (τροφαί) ist er gebunden an die Axe (άξων) der Heimarmene (είμαρμένη) der Archonten (άρχοντες) und durch den Zwang (ἀνάγκη) der Elemente (στοιχεία) 15 hat er von neuem gesündigt nach der Vollendung der Zeit, bis zu welcher das Mysterinm (μυστήριον) reicht, weil er lässig (ἀμελεῖν) gewesen ist und nicht gebetet (προςεύχεσθαι) hat in dem Gebete (προςευχή), das die Schlechtigkeit (κακία) der Seelen (ψυχαί) wegnimmt und sie reinigt (καθαρίζειν), und 20 jener Mensch ist ans dem Körper (σωμα) gekommen, bevor er von neuem Rene empfunden (μετανοείν) und von neuem Mysterien (μυστήρια) empfangen hat von den Mysterien (μυστήρια), die innerhalb der Mysterien (μυστήρια), die er bereits empfangen hat, — diese, welche von neuem die Reue (μετάνοια) 25 annehmen und die Sünden vergeben, - und als er | kam 331 heraus ans dem Körper (σωμα), wnßten wir bestimmt; daß man ihu getragen hat in die Mitte des Drachens (δράκων) der änßeren Finsternis wegen der Sünden, die er begangen, und daß jener Mensch keinen Helfer (βοηθός) auf der Welt 30 (κόσμος) noch (οὐδέ) einen Mitleidigen hat, daß er das Mysterinm (μυστήριον) des Unanssprechlichen vollziehe, bis daß (εως) er versetzt | aus der Mitte des Drachens (δράκων) der 328 äußeren Finsternis und in das Lichtreich geführt werde. Jetzt nun (ovv), mein Herr, was wird ihm geschehen, bis daß 35 er sich vor den Strafen (κολάσεις) des Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis rette? Keineswegs, o Herr, verlaß ihn, weil er Leiden in den Verfolgungen (διωγμοί) und in der ganzen Gottheit, in der er sich befindet, erduldet hat.

nun (σὖν), o Erlöser (σωτήρ), habe Erbarmen mit mir, daß nicht (μήπως) einer von nnseren Verwandten (συγγενεῖς) sich in einem derartigen Typus (τύπος) hefinde, und habe Erbarmen mit allen Seelen (ψυχαί), die in diesem Typus (τύπος) 5 sich befinden werden; denn Dn bist der Schlüssel, der die Tür des Alls öffnet und der die Tür des Alls schließt, nnd Dein Mysterium (μυστήριον) erfaßt sie alle. Wohlan, o Herr, babe Erharmen mit derartigen Seelen (ψυχαί)! Denn sie haben Deine Mysterien (μυστήρια) während eines einzigen 10 Tages angerufen (δυομάζειν) und an sie wahrhaftig geglaubt (πιστεύειν) nnd befanden sich nicht in Verstellung (ὑπόκρισις). Wohlan, o Herr, gib ihnen ein Geschenk (δωρεά) in Deiner Güte (-ἀγαθός) nnd gib ihnen Ruhe in Deiner Balmberzigkeit!ε Als nun dieses Maria gesagt batte, pries der Erlöser

Als nun dieses Maria gesagt batte, pries der Erlöser 332 (σωτήρ) sie gar sebr glückselig (μαπαρίζειν) wegen der Worte , die sie sagte, und es war in großer Barmherzigkeit der Erlöser (σωτήρ) und spracb zu Maria: »Allen Menschen, die in diesem Typus (τύπος), den du gesagt bast, sich befinden werden, während sie noch (ἔτι) am Leben, gebet das Mysterium 20 (μυστήριουν) eines der πυδίτ Namen, von den Kammern (παμείν)

20 (μυστήριον) eines der zwölf Namen von den Kammern (ταμιεῖα) des Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis, diese, welche ich euch geben werde, wenn ich beendet habe ench darzulegen das All von innen bis außen und von außen bis innen. Und

329 alle Menschen, die finden werden | das Mysterium (μυστήριον)
25 eines der zwölf Namen jenes Drachens (δράμων) der änßeren
Finsternis, und alle Menschen, auch wenn (κάν) sie sehr große
Sünder sind, nnd sie Mysterien (μυστήρια) des Lichtes zuerst
empfangen, danach Übertretung begangen (παραβαίνειν), oder
(ή) vielmehr sie baben üherbanpt kein Mysterium (μυστήριον)

30 vollzogen, diese, wenn sie ibre Umkreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) vollendet haben, und wenn derartige (Menschen) aus dem Körper (σῶμα) heransgehen, ohne daß sie von neuem Reue empfunden (μετανοείν) haben, und wenn sie geführt in die Strafen (κολάσεις), die in der Mitte des Drachens

35 (δράκων) der äußeren Finsternis, und verbleihen in den Umkreisen (κύκλοι) und verbleihen in den Strafen (κολάσεις) in der Mitte des Drachens (δράκων), und diese, wenn sie kennen das Mysterium (μυστήριον) eines von den zwölf Namen der Engel (ἄγγελοι), während sie am Leben und sich anf der Welt

(κόσμος) befinden, und wenn sie sagen einen von ihren Namen, während sie inmitten der Strafen (xolágeig) des Drachens (δράκων) sind, so gerät zu der Stunde, wo sie ihn (sc. Namen) sagen werden, der ganze Drache (δράκων) in Bewegung (σαλεύειν) and wird gar sehr erschüttert, and die Kammer (zaucelov), in 5 der die Seelen (ψυχαί) | jener Menschen sind, es öffnet sich 333 ihre Thr nach oben, and der Archon (aggwr) der Kammer (zauceiov), in dem jene Menschen sich befinden, stößt die Seelen (ψυχαί) jener Menschen aus der Mitte des Drachens (δράκων) der äußeren Finsternis, weil sie das Mysterium (μυστήριον) 10 des Namens des Drachens (δράκων) gefunden haben. Und wenn der Archon (ἄρχων) die Seelen (ψυχαί) herausstößt, heeilen sich (σπουδάζειν) sofort die Engel (ἄγγελοι) des Jeû, des ersten Menschen, welche die Kammern (ταμιεῖα) jenes Ortes bewachen, und rauben (άρπάζειν) jene Seele (ψυχή), bis daß 15 sie sie führen vor Jeû, den ersten | Menschen, den Gesandten 330 (πρεσβευτής) des ersten Gebotes. Und Jeû, der erste Mensch, sieht die Seelen (ψυχαί) und prüft (δοκιμάζειν) sie; er findet, daß sie ihre Umkreise (κύκλοι) vollendet haben, und daß es nicht erlaubt (odn Escori) ist, sie von nenem in die Welt 20 (κόσμος) zu bringen, denn es ist nicht erlaubt (οὖκ ἔξεστι), alle Seelen (ψυχαί), die in die außere Finsternis gestoßen werden. vou neuem in die Welt (κόσμος) zu bringen. Es behalten sie bei sich die παραλήμπται des Jeû, wenn sie noch nicht ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des 25 Körpers (σωμα) vollendet haben, bis daß sie das Mysterinm (μυστήριον) des Unaussprechlichen für sie vollziehen und sie in einen guten (ἀγαθός) Körper (σωμα) versetzen, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und das Lichtreich ererben (κληφονομεΐν) wird. Wenn aber (δέ) Jen sie priift 30 (δοκιμάζειν) and findet, daß sie ihre Umkreise (κύκλοι) vollendet haben und daß es nicht erlaubt (odu egeou) ist, sie von neuem zur Welt (κόσμος) zu wenden, und daß auch das Zeichen des Unaussprechlichen | nicht bei ihnen sich befindet, so erbarmt 334 sich ihrer Jea und führt sie vor die sieben Lichtjungfrauen 35 (-παρθένοι). Sie taufen (βαπτίζειν) sie mit ihren Taufen (βαπτίσματα), aber (άλλά) nicht gebeu sie ihnen die geistige (πνευματικόν) Salbe (χρίσμα), und sie führen sie zn dem Lichtschatze (-9ησανρός), aber (αλλά) nicht stellen sie sie in die Ordnungen

16*

(τάξεις) des Erbteils (κληφονομία), weil kein Zeichen noch (οὐδε) ein Siegel (σφραγίς) des Unaussprechlichen bei ihnen ist, aber (ἀλλά) sie retten (sie) vor allen Strafen (κολάσεις), aber (ἀλλά) sie stellen sie in das Licht des Schatzes (θησανφός) besonders 5 für sich allein bis zu (Εως) dem Aufstieg des Alls, und zu der Zeit, wo man die Vorhänge (καταπετάσματα) des Lichtschatzes 331 (-θησανφός) wegziehen wird, | sänbern sie von neuem jene Seelen (ψυχαί) und reinigen (καθαρίζειν) sie gar sehr und geben ihnen von neuem Mysterien (μυστήφια) und stellen sie in die letzte 10 Ordnung (τάξις), die im Schatze (θησανφός), und es werden gerettet jene Seelen (ψυχαί) vor allen Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις).«

Als aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Habt ihr begriffen 15 (νοεῖν), in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es antwortete wiederum Maria uud spracb: »Mein Herr, das ist das Wort, das Du zu uus einst im Gleichnis (παραβολή) gesagt hast, indem Du sagtest: Machet euch einen Freund aus dem Mammon (μαμωνας) der Ungerechtigkeit (ἀδικία). 335 damit, wenn ihr zurückbleibt, er euch aufnimmt in | die ewigen Hütten (σκηναί). Wer nun (οὖν) ist der Mammou (μαμωνᾶς) der Ungerechtigkeit (ἀδικία), wenu nicht (εἰ μήτι) der Drache (δράκων) der äußeren Finsternis? Dies ist das Wort: Wer das Mysterium (μυστήριον) eines der Namen des Drachens 25 (δράχων) der äußeren Finsternis begreifen (νοεῖν) wird, wenn er zurückbleibt in der änßeren Finsternis, oder (#) wenn er die Umkreise (κύκλοι) der Verwandlungen (μεταβολαί) volleudet und den Namen des Drachens (δράκων) sagt, so wird er gerettet werden und aus der Finsternis beraufgeben und in den 30 Lichtschatz (-θησανεός) aufgenommen werden. Dies ist das Wort, mein Heir.«

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Vortrefflich (εἶγε), du Pneumatische (πνευματική) und Reine (εἶλικρινής)! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

35 CAP. 131. Es full wiederum fort Maria und sprach:

»Mein Herr, kommt der Drache (δράκων) der änßeren Finsternis
332 in diese Welt (κόσμος), oder kommt er nicht?«

¹⁸ Vgl. Luk. 16, 9.

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zn Maria:
, Wenn (ὅταν) das Licht der Sonne anßerhalb (sc. der Welt)
ist (wenn die Sonne noch nicht aufgegangen ist), bedeckt sie
(sc. Sonne) die Finsternis des Drachens (δςάκων), wenn aber
(δέ) die Sonne nnterhalb der Welt (κόσμος) ist, so bleibt die 5
Finsternis des Drachens (δςάκων) als Vorhang (Verhüllung)
der Sonne, und die Luft der Finsternis kommt in die Welt
(κόσμος) in Gestalt eines Rauches (καπνός) in der Nacht,
d. h. wenn die Sonne ihre Strahlen (ἀκτίνες) an sich zieht,
so ist nämlich (γάς) die Welt (κόσμος) nicht imstande, die 10
Finsternis des Drachens (δςάκων) in ihrer wahren (ἀλήθεια)
Gestalt (μοςφή) zu ertragen, sonst würde sie aufgelöst und
zugleich zugrunde gehen.«

Als dieses der Erlöser $(\sigma\omega r \dot{\eta} \varrho)$ gesagt hatte, fuhr Maria wiederum fort und sprach zum Erlöser $(\sigma\omega r \dot{\eta} \varrho)$: Mein Herr, 15 noch $(\ddot{\epsilon}\iota\iota)$ frage ich Dich und | nicht verbirg mir. Jetzt nun, 336 mein Herr, wer zwingt $(\dot{\alpha}\nu\alpha\gamma\kappa\dot{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu)$ denn den Menscheu, bis daß $(\ddot{\epsilon}\omega g)$ er sündige?

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zn Maria: »Die Archonten (ἄςχοντες) der Heimarmene (είμαςμένη) sind 20 es, die den Menschen zwingen (ἀναγκάζειν), bis daß (ξως) er sündige.«

Es antwortete Maria und sprach znm Erlöser (σωτής): »Mein Herr, kommen etwa (μήτι) die Archonten (ἄρχοντες) hinab znr Welt (πόσμος) nnd zwingen (ἀναγκάζειν) den Menschen, 25 bis daß (ἔως) er sündige?«

Es antwortete der Erlöser $(\sigma\omega\tau\eta\varrho)$ und sprach zu Maria: Sie kommen nicht in dieser Weise hinab in die Welt $(\varkappa\delta\sigma\mu\varrho\varsigma)$, sondern $(\eth\lambda\lambda\dot{\alpha})$ die Archonten $(\eth\varrho\chi\varrho\nu\iota\epsilon\varsigma)$ der Heimarmene $(\epsilon \iota\mu\varrho\varrho-\mu\dot{\epsilon}\nu\eta)$, wenn eine alte $(\eth\varrho\chi\alpha\bar{\iota}\varrho\varsigma)$ Seele $(\psi\nu\chi\dot{\eta})$ im Begriff ist, 30 durch sie hinabzukommen, so geben die Archonten $(\eth\varrho\chi\varrho\nu\iota\epsilon\varsigma)$ jener großen Heimarmene $(\epsilon \iota\mu\alpha\varrho\mu\dot{\epsilon}\nu\eta)$, die (plur.) in den |Örtern 333 $(\iota\dot{\varrho}\eta\iota)$ des Hanptes $(\varkappa\epsilon\varrho\alpha\lambda\dot{\eta})$ der Aeonen $(\imath\dot{\varrho}\omega\nu\epsilon\varsigma)$, welches ist jener Ort $(\iota\dot{\varrho}\eta\iota)$, der genannt wird $\dot{\varrho}$ der Ort $(\iota\dot{\varrho}\eta\iota)$ des Reiches des Adamas, und jener Ort ist es, der im Angesichte 35 der Lichtjungfrau $(-\pi\alpha\varrho\vartheta\dot{\epsilon}\nu\varrho\varsigma)$, — so geben die Archonten $(\ddot{\varrho}\varrho\varrho\nu\iota\epsilon\varsigma)$ des Ortes $(\iota\dot{\varrho}\eta\iota)$ jenes Hanptes $(\varkappa\epsilon\varrho\lambda\dot{\eta})$ der alten

¹⁷ Vgl. dieselbe Frage o. S. 206, Z. 4.

(ἀρχαῖος) Seele (ψυχή) einen Vergessenheits-Becher aus dem Samen (σπέρμα) der Schlechtigkeit (κακία), angefüllt mit allen verschiedenen Begierden (ἐπιθυμίαι) und aller Vergessenheit. Und sofort, wo jene Seele (ψυχή) ans dem Becher trinken 5 wird, vergißt sie alle Örter (τόποι), zn denen sie gegangen 337 ist, | und alle Strafen (xoldosig), in denen sie gewandelt Und jener Becher des Vergessenheitswassers wird Körper (σωμα) anßerhalb der Seele (ψυχή), und er wird gleichend der Seele (ψυχή) in allen Formen und ihr ähnlich (δμοιοῦν) 10 dieses welches genannt wird das ἀντίμιμον πνεύμα. Wenn es dagegen eine neue Seele (ψυχή) ist, die man genommen hat ans dem Schweiße der Archonten (aproves) und ans den Tränen ihrer Angen oder (ガ) vielmehr ans dem Hanche ihres Mnndes, mit einem Worte (άπαξαπλῶς), wenn sie eine von 15 den nenen Seelen (ψυχαί) oder (ή) eine von derartigen Seelen (ψυχαί) ist, — wenn es eine ans dem Schweiße ist, so tragen die fünf großen Archonten (äpzorteg) der großen Heimarmene (είμαρμένη) den Schweiß aller Archonten (ἄρχοντες) ihrer Aeonen (αἰῶνες), kneten ihn miteinander zngleich, teilen ihn und machen 20 ihn znr Seele (ψυχή). Oder (ή) vielmehr wenn sie (sc. die Seele) Hefe des Gereinigten des Lichtes ist, so trägt sie (s. die Hefe) 334 Melchisedek von den Archonten (agroves); es kneten die fünf großen Archonten (ἄρχοντες) der großen Heimarmene (είμαρμένη) die Hefe miteinander, teilen (μερίζειν) sie nnd machen 25 sie zu verschiedenen Seelen (ψυχαί), damit ein jeder der Archonten (apyortes) der Aeonen (alwes), ein jeder von ihnen lege seinen Teil (μέρος) in die Seele (ψυχή); deswegen nun (ov) mischen sie es miteinander, damit sie alle von der Seele (ψυχή) nehmen. Und die fünf großen Archonten (ἄρχοντες). 30 wenn sie sie teilen (μερίζειν) und sie zu Seelen (ψυχαί) machen, 338 bringen sie aus dem Schweiße der | Archonten (doxovteg). Wenn sie (sc. Seele) aber (δε) eine aus der Hefe des Gereinigten des Lichtes ist, so trägt sie (sc. die Hefe) Melchisedek, der große παραλήμπτης des Lichtes, von den Archonten (ἄρχοντες), oder 35 (n) vielmehr wenn sie (sc. die Seelen) aus den Tränen ihrer Angen oder (ή) aus dem Hauche ihres Mundes, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) aus derartigen Seelen (ψυχαί), wenn die funf Archonten (ἄρχοντες) sie teilen (μερίζειν) und sie zu verschiedenen Seelen (ψυχαί) machen, oder (ἤ) vielmehr wenn sie

eine alte (ἀρχαῖος) Seele (ψυχή) ist, so mischt der Archon (ἄρχων) selbst, der in den Hänptern (κεφαλαί) der Aeonen (alwes) sich befindet, den Becher der Vergessenheit mit dem Samen (σπέρμα) der Schlechtigkeit (κακία), und er mischt ihn mit einer jeden von den neuen Seelen (ψυχαί) zu der Zeit, 5 wo er sich in dem Orte (τόπος) des Hanptes (κεφαλή) befindet. Und jener Becher der Vergessenheit wird zum αντίμιμον πνεύμα für jene Seele (ψυχή) und bleibt anßerhalb der Seele (ψυχή). indem er Kleid (ἔνδυμα) für sie ist und ihr in jeder Weise gleicht, seiend Behälter (Hūlle) als Kleid (ἔνδυμα) außerhalb 10 von ihr. Und die fünf großen Archonten (egzorres) der großen Heimarmene (είμαρμένη) der Aeonen (αίωνες) und der Archon (ἄρχων) der Sonnenscheibe (-δίσκος) und der Archon (ἄρχων) | 335 der Mondscheibe (-δίσχος) blasen mitten hinein in jene Seele (ψυχή), und es kommt herans aus ihnen ein Teil (μέρος) aus 15 meiner Kraft, die der letzte Helfer (παραστάτης) in die Mischung (κερασμός) gestoßen hat, und der Teil (μέρος) jener Kraft bleibt innerhalb der Seele (ψυνή) |, aufgelöst und existierend auf 339 (? durch) seiner eigenen Macht (ἐξουσία) znfolge (πρός) der Anordnung (οἰκονομία), zu der er eingesetzt ist, der Seele 20 (ψυχή) Wahrnehmung (σἴσθησις) zu geben, auf daß sie nach den Werken des Lichtes der Höhe alle Zeit snche. Und jene Kraft ähnelt (ὁμοιοῦν) der Art der Seele (ψυχή) in jeder Gestalt und gleicht ihr; nicht kann sie sein außerhalb der Seele (ψυχή), sondern (ἀλλά) sie hleibt innerhalb von ihr, wie 25 (xará-) ich es ihr von Anfang befohlen habe, als ich sie in das erste Gebot stoßen wollte, ich habe ihr befohlen zu bleiben außerhalb von den Seelen (ψυχαί) zufolge (πρός) der Anordning (οἰκονομία) des ersten Mysteriums (μυστήριον), Daher (Gove) werde ich all diese Worte zn euch bei der 30 Darlegung (des Alls) in betreff der Kraft und auch in betreff der Seele (ψυχή) sagen, in welchem Typns (τύπος) sie geschaffen sind, oder (ή) welcher Archon (ἄοχων) sie schafft, oder (ή) welches die verschiedene Art der Seele (ψυχή) ist. Daher (Eoze) werde ich euch bei der Darlegung des Alls 35 sagen, wie viele die Seele (ψυχή) schaffen. Und ich werde euch sagen den Namen aller derer, die die Seele (ψυχή) schaffen, und ich werde euch den Typus (τύπτος) sagen, wie das ἀντίμιμον πνεύμα und auch das Verhängnis (μοίρα) ge-

schaffen worden sind, und ich werde euch den Namen der Seele (ψυχή) sagen, bevor sie geläutert ist, und ferner ihren Namen, wenn sie geläutert und rein (ελλικρινής) geworden 33c ist. Und ich werde euch den Namen des ἀντίμιμον | πνεδμα 5 sagen, und ich werde euch den Namen des Verhängnisses (μοίρα) sagen, und ich werde ench den Namen aller Banden sagen, mit welchen die Archonten ("apxorres) das arrigunov 340 πνεύμα | an die Seele (ψυχή) binden, und ich werde euch sagen den Namen aller Dekane (δεκανοί), welche die Seele 10 (ψυγή) in den Körpern (σώματα) der Seele (ψυχή) in der Welt (κόσμος) schaffen. Und ich werde euch sagen, iu welcher Weise die Seelen (wvzal) geschaffen sind, und ich werde euch sagen den Typus (τύπος) einer jeden von den Seelen (ψυχαί). und ich werde euch den Typus (τύπος) von den Seelen (ψυγαί) 15 der Menschen sagen und derer von den Vögeln nnd derer von den Tieren (θηρία) und derer von den Reptilien, und ich werde euch den Typus (τύπος) aller Seelen (ψυχαί) sagen und derer von allen Archonten (ἄρχοντες), um sie verkündigen der Welt (x60000), damit ihr in aller Erkenntnis vollendet sein 20 werdet. Dieses alles werde ich euch sagen hei der Darlegung des Alls, and nach diesem allem werde ich ench sagen, weswegen dieses alles geschehen ist. Höret nun (οὖν), daß ich mit euch in betreff der Seele

(ψυχή) rede, wie (κατά-) ich gesagt habe: Die fünf großen 25 Archonten (ἄρχοντες) der großen Heimarmene (είμαρμένη) der Aeonen (αίωνες) und die Archonten (άρχοντες) der Sonnenscheibe (-δίσzος) and die Archonten (ἄρχοντες) der Mondscheibe (-δίσχος) blasen in jene Seele (ψυχή), und es kommt aus ihnen ein Teil (μέρος) von meiner Kraft, wie (κατά-) ich es soeben 30 gesagt habe, und der Teil (uéoog) jener Kraft bleibt innerhalb 337 der Seele (ψυχή), damit die Seele (ψυχή) stehen kann. | Und 341 sie legen | das ἀντίμιμον πνεῦμα außerhalh der Seele (ψυχή), indem es sie bewacht und ihr zugeteilt ist, und die Archonten (ἄρχοντες) hinden es an die Seele (ψυχή) mit ihren Siegeln 35 (σφραγίδες) und ihren Banden und siegeln (σφραγίζειν) es an sie, damit es sie zu jeder Zeit zwinge (ἀναγκάζειν), daß sie ihre Leidenschaften (πάθη) nud alle ihre Missetaten (ἀνομίαι) beständig tne, auf daß sie ihnen zu jeder Zeit diene und zu jeder Zeit unter ihrer Botmäßigkeit (ὑποταγή) in den VerwandJungen (μεταβολαί) des Körpers (σωμα) bleibe, und sie siegeln (σφραγίζειν) es (sc. das αντ. πν.) an sie, damit sie in allen Sünden und allen Begierden (ἐπιθυμίαι) der Welt (κόσμος) sich befinde. Deswegen nun (ovv) habe ich in dieser Weise die Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, welche 5 alle Bande des ἀντίμιμον πνευμα und alle Siegel (σφραγίδες) auflösen, die an die Seele (ψυχή) gebunden sind, - diese, welche die Seele (ψυχή) frei (ἐλεύθερος) machen und sie von ihren Eltern, den Archonten (apyovies), befreien und sie zum reinen (εἰλικρινής) Licht machen und sie hinaufführen in das 10 Reich ihres Vaters, des ersten Ausganges, des ersten Mysteriums (μυστήριον), ewiglich. Deswegen nun (οῦν) habe ich zu euch einst gesagt: > Wer nicht Vater und Mutter verläßt and kommt und mir nachfolgen wird, ist meiner nicht würdig. Ich habe nun $(o\bar{v}v)$ in jener Zeit gesagt: Ihr sollt eure Eltern, die 15 Archonten (agxovies), verlassen, damit ich euch zu Söhnen des ersten Mysteriums (μυστήριον) ewiglich mache | ««

CAP. 132. Als | aber $(\delta \epsilon)$ dieses der Erlöser $(\sigma\omega\tau\eta\varrho)$ 342 gesagt hatte, stürzte Salome hervor und sprach: Mein Herr, wenn unsere Eltern die Archonteu $(\check{a}\varrho\chi\sigma\tau\iota\varepsilon\varrho)$ sind, wie $(\pi\bar{\omega}\varrho)$ 20 steht denn im Gesetze $(r\acute{o}\mu\sigma\varrho)$ des Moses geschrieben: Wer seinen Vater und seine Mutter verlassen wird, soll des Todes sterben. Hat also nicht $(\sigma\check{v}\varkappa\sigma\check{v})$ das Gesetz $(r\acute{o}\mu\sigma\varrho)$ darüber geredet?«

Als aber (δέ) Salome dieses gesagt hatte, sprudelte die 25 Lichtkraft, die in Maria Magdaleua, in ihr auf, und sie sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, befiehl (κελεύειν) mir, daß ich mit meiner Schwester Salome rede und ihr die Auflösung des Wortes, das sie gesagt hat, sage.«

Es geschah nun, als der Erlöser (σωτής) diese Worte 30 Maria sagen hörte, pries (μακαρίζειν) er sie gar sehr glückselig. Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria: »Ich befehle (κελεύειν) dir, Maria, daß du die Auflösung des Wortes, das Salome gesagt hat, sagst.«

Als aber (δέ) dieses der Erlüser (σωτήρ) gesagt hatte, 35 stürzte Maria hin zu Salome, begrüßte (ἀσπάζεσθαι) sie und

¹³ Vgl. Matth. 10, 37. Luk. 14, 26. — 21 Vgl. Exod. 21, 17. Matth. 15, 4. Mark, 7, 10.

sprach zu ihr: »Meine Schwester Salome, was das Wort anbetrifft, das du gesagt hast: Es steht im Gesetze (νόμος) des Moses geschrieben: >Wer seinen Vater und seine Mutter verlassen wird, soll des Todes sterben«, jetzt nun (ov), meine 5 Schwester Salome, das Gesetz (νόμος) hat dieses nicht gesagt in betreff der Seele (wvzi), noch (over) in betreff des Körpers (σωμα), noch (οὐτε) in betreff des ἀντίμιμον πνευμα, denn (γάρ) 343 diese alle sind Söhne | der Archonten (aggortes) und sind aus ihnen, sondern (ἀλλά) das Gesetz (νόμος) hat dieses gesagt 10 in betreff der Kraft, die aus dem Erlöser (σωτήρ) herausge-339 kommen ist, diese, welche | Lichtmensch innerhalb von nns heute ist. Das Gesetz (νόμος) hat ferner gesagt: Ein jeder, welcher außerhalb des Erlösers (σωτής) und all seiner Mysterien (μυστήρια), seiner Eltern, bleiben wird, der soll 15 nicht nur (οὐ μόνον) des Todes sterben, sondern (ἀλλά) im Verderben zugrunde geheue.«

Als nnn Maria dieses gesagt hatte, stürzte Salome hin zur Maria und begrüßte (ἀσπάζεσθαι) sie von nenem. Es sprach Salome: »Der Erlöser (σωτήρ) hat die Kraft, mich ver-20 ständig (rοερός) zn machen wie dich selbst.«

Es geschah, als der Erlöser (σωτής) die Worte der Maria gehört hatte, pries (μακαφίζειν) er sie gar sehr glückselig. Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): *Höre nun, Maria, wer es ist, 25 der den Menschen zwingt (ἀναγκάζειν), bis daß (ἔως) er sündigt. Jetzt nun siegeln (σφραγίζειν) die Archonten (ἄρχοντες) das ἀντίμιμον πνευμα in die Seele (ψυχή), damit es sie nicht erschüttert (σαλεύειν) zu jeder Stnnde, indem es sie alle Sünden nnd alle Missetaten (ἀνομίαι) tun läßt. Und sie befehlen ferner 30 dem ἀντίμιμον πνεύμα, indem sie ihm sagen: > Wenn die Seele (ψυχή) aus dem Körper (σωμα) kommt, so erschüttere (σαλεύειν) sie nicht, indem du ihr znerteilt bist und sie überführst in allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) gemäß (κατά) jedem Orte (τόπος) in betreff aller Sünden, welche du sie hast begehen 35 lassen, damit sie in allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) gestraft (κολάζειν) werde, anf daß sie nicht imstande sei, nach 344 oben zu dem Lichte zu gehen | und versetzt zu werden in die

³ Vgl. Exod. 21, 17.

Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σώμα). — mit einem Worte (ἀπαξαπλως), sie befehlen dem ἀντίμιμον πνευμα: ›Erschüttere (σαλεύειν) sie überhaupt nicht zu irgendeiner Stunde, wenn (εἰ μήτι) sie nicht Mysterien (μυστήφια) sagt und alle Siegel (σφραγιδες) und alle Bande auflöst, mit welchen wir 5 dich | an sie gebunden haben, nnd wenn sie die Mysterien 340 (μυστήρια) sagt und alle Siegel (σφραγίδες) und alle Bande auflöst und die Apologie (ἀπολογία) des Ortes (τόπος), und wenn sie kommt, so laß sie herausgehen, da sie gehörte zu deneu des Lichtes der Höhe und uns und dir fremd (&llorgios) ge-10 worden ist, und nicht wirst du sie von dieser Stunde au erfassen können. Wenn sie dagegen nicht sagt die Mysterien (μυστήρια) der Auflösung deiner Bande und deiner Siegel (σφραγίδες) und der Apologien (ἀπολογίαι) des Ortes (τόπος), so erfasse sie und laß sie nicht heraus; du sollst sie in den 15 Strafen (κολάσεις) und allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κοίσεις) in betreff aller Sünden überführen, die du sie hast begehen lassen. Und nach diesem führe sie (die Seelen) vor die Lichtjungfrau (-παρθένος), welche sie in den Umkreis (κύκλος) noch einmal schickt. Die Archonten (Loxovres) der großen Hei-20 marmene (είμαρμένη) der Aeonen (αἰῶνες) iibergeben diese dem ἀντίμιμον πνευμα, und die Archonten (ἄρχοντες) rufen die Liturgeu (λειτουργοί) ihrer Aeonen (αλώνες), au Zahl 365, und geben ihnen die Seele (ψυχή) und das ἀντίμιμον πνεῦμα, die aneinander gebunden sind; das ἀντίμιμον πνεδμα ist das 25 Äußere der Seele (ψυχή) und die Mischung (μίγμα) der Kraft ist das Innere der Seele (ψυχή), indem sie ist innerhalb von ihnen beiden, damit sie imstande sind zn stehen, denn | die 345 Kraft ist es, welche die beiden anfrichtet. Und die Archonten (lionoverse) befehlen den Liturgen (lettovoyoi), indem sie ihnen 30 sagen: Dies ist der Typus (τύττος), welchen ihr legen sollt in den Körper (σωμα) der Materie (υλη) der Welt (πόσμος), ε Sie sagen ihnen nämlich (μέν): >Leget die Mischung (μίγμα) der Kraft, das Innere der Seele (ψυχή), innerhalb von ihnen allen, damit | sie imstande sind zu stehen, denn sie ist ihre 341 Aufrichtung, und nach der Seele (ψυχή) leget das ἀντίμιμον πνεύμα. Also befehlen sie ihren Liturgen (λειτουργοί), daß sie es niederlegen in die Körper (σώματα) des Antitypus (dreterros), und nach dieser Form bringen die Liturgen

(λειτουργοί) der Archonten (ἄρχοντες) die Kraft und die Seele (ψυχή) und das ἀντίμιμον πνεῦμα, bringen die drei hinab zur Welt (κόσμος) und gießen (sie) ans in die Welt (κόσμος) der Archonten (ἄρχοντες) der Mitte. Die Archonten (ἄρχοντες) der 5 Mitte betrachten das ἀντίμιμον πνεῦμα, und auch das Ver-

hängnis (μοῖρα), dessen Name μοῖρα ist, leitet (ἄγειν) den Menschen, bis daß es ihn töten läßt durch den ihm bestimmten Tod, welches (sc. Verhängnis) die Archonten (ἄρχοντες) der großen Heimarmene (είμαρμένη) gebunden haben an die Seele

10 (ψυχή). Und die Litnrgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαῖρα) binden die Seele (ψυχή) und die Kraft und das ἀντίμιμον πνεῦμα und das Verhängnis (μοῖρα), teilen sie alle und machen sie zn zwei Teilen (μέρη) und suchen nach dem Mann und auch nach der Fran in der Welt (κόσμος), welchen sie Zeichen

346 gegeben baben, damit sie sie schicken | in sie hinein, und sie geben einen Teil (μέρος) dem Manne und einen Teil (μέρος) der Frau in einer Nahrung (τροφή) der Welt (κόσμος) oder (ἤ) in einem Hanche der Luft (ἀήρ) oder (ἢ) im Wasser oder (ἤ) in einem Gegenstand (εἶδος), den sie trinken. Dieses alles

20 werde ich ench sagen und die Art einer jeden Seele (ψυχή) und den Typns (τύπος), wie sie bineingehen in die Körper (σώματα), sei es (εἴτε) der Menschen, sei es (εἴτε) der Vōgel,

342 sei es (εἴτε) des Viehes, sei es (εἴτε) der Tiere (θηρία), | sei es (εἴτε) der Reptilien, sei es (εἴτε) aller Arten (εἴδη), die in der 25 Welt (κόομος). Ich werde euch ihren Typus (κύπος) sagen,

in welchem Typus (τύπος) sie in die Menschen hineingehen; ich werde es euch bei der Darlegung des Alls sagen. Jetzt nnn, wenn die Liturgen (λειτουργοί) der Archonten (ἄρχοντες) den einen Teil (μέρος) in die Frau stoßen und den anderen

30 Teil (μέρος) in den Mann in der Gestalt, die ich euch gesagt babe, so zwingen (ἀναγκάζειν) sie, auch wenn (κάν) sie voneinander in sehr großer Entfernung sind, die Litnrgen (λειτους-γοί) im Verborgenen, daß sie miteinander übereinstimmen (συμφωνείν) in einer Übereinstimmung (συμφωνία) der Welt

35 (κόσμος). Und das ἀντίμιμον πνεῦμα, das in dem Manne, kommt zu dem Teile (μέρος), der deponiert ist in der Welt (κόσμος) in der Materie (είλη) seines Κοτρετς (σῶμα), trägt ihn und stößt ihn hinab in den Mutterleib (μήτρα) der Frau (in den Teil (μέρος)), der in dem Samen (σπέρμα) der Schlechtigkeit

(xaxia) deponiert ist. Und in jener Stunde gehen die 365 Liturgen (λειτουργοί) der Archonten (ἄρχοντες) in ihren Leib und nehmen Wohnung in ihm. Die Liturgen (λειτουργοί) führen die beiden Teile (μέρη) zueinander und ferner halten an (κατέγειν) die Liturgen (λειτουργοί) | das Blut aller Nahrung 347 (προφή) der Frau, welche sie essen wird, und das, was sie trinken wird, halten (κατέχειν) sie an in dem Leibe der Frau bis zu (ξως) 40 Tagen, nnd nach 40 Tagen kneten sie das Blut der Kraft von der Nahrung (τροφαί) und kneten es schön (καλως) in dem Mntterleibe (μήτρα) der Frau. Nach 40 Tagen 10 verbringen sie 30 andere Tage, indem sie seine Glieder (μέλη) in dem Bilde (εἰκών) des Körpers (σωμα) des Menschen bauen, ein jeder baut ein Glied (μέλος), - ich werde euch | die Dekane 343 (δεκανοί), welche ihn (sc. den Körper) bauen werden, sagen, ich werde sie euch bei der Darlegung des Alls sagen. Wenn 15 nun (οὖν) nach diesem die Liturgen (λειτουργοί) den ganzen Körper (οωμα) und all seine Glieder (μέλη) in 70 Tagen vollendet haben werden, nach diesem rnfen (καλεῖν) die Litnrgen (λειτουργοί) in den Körper (σωμα), den sie gebant haben, zuerst nämlich (μέν) rufen (καλεῖν) sie das ἀντίμιμον πνεῦμα, danach 20 rnfen (καλεῖν) sie die Seele (ψυχή) innerhalb von ihnen, und danach rnfen (καλείν) sie die Mischnng (μίγμα) der Kraft in die Seele (ψυχή), und das Verhängnis (μοῖρα) legen sie außerhalb von ihnen allen, da sie nicht mit ihnen vermischt ist, indem sie sie begleitet (ἀκολουθεῖν) und ihnen folgt. Und 25 nach diesem siegeln (σφραγίζειν) sie die Liturgen (λειτουργοί) aueinander mit allen Siegeln (σφραγίδες), welche ihnen die Archonten (ἄρχοντες) gegeben haben, und siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem sie in dem Leibe der Frau Wohnung genommen haben, sie siegeln (σφραγίζειν) ihn in die linke 30 Hand | des Gebildes (πλάσμα), und sie siegeln (σφραγίζειν) den 348 Tag, an welchem sie den Körper (οωμα) vollendet haben, in die rechte Hand, und sie siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem die Archonten (dexovres) ihn ihnen übergehen haben, in die Mitte des Schädels (κρανίον) des Körpers (σωμα) des 35 Gebildes (πλάσμα), und sie siegeln (σφραγίζειν) den Tag, an welchem die Seele (ψυχή) ans den Archonten (ἄρχοντες) herausgekommen ist, sie siegeln (σφραγίζειν) ilm in den (linken?) Schädel (κρανίον) des Gebildes (πλάσμα), und sie siegeln

(σφραγίζειν) den Tag, an welchem sie die Glieder (μέλη) geknetet und zu einer Seele (ψυχή) getrennt hahen, sie siegeln 444 (σφραγίζειν) | ihn in den rechten Schädel (κρανίον) des Gehildes (πλάσμα), nud den Tag, an welchem sie das ἀντίμιμον πνεύμα 5 an sie (sc. Seele) gebunden haben, siegeln (σφραγίζειν) sie an den Hinterkopf des Gebildes (πλάσμα), nnd deu Tag, an welchem die Archonten (ἄρχοντες) die Kraft in den Körper (σῶμα) geblasen hahen, siegeln (σφραγίζειν) sie an das Gehirn (ἐγκέφαλος) das in der Mitte des Kopfes des Gebildes (πλάσμα), und an 10 das Herz (Innere) des Gehildes (πλάσμα), und die Zahl der Jahre, welche die Seele (ψυχή) in dem Körper (σωμα) zubringen wird, siegeln (σφραγίζειν) sie an die Stirn, die an dem Gebilde (πλάσμα). Demnach (ωστε) siegeln (σφραγίζειν) sie alle diese Siegel (σφραγίδες) an das Gebilde (πλάσμα). Alle diese 15 Siegel (σφραγίδες), ich werde ihren Namen euch bei der Darlegung des Alls sageu und nach der Darlegung des Alls werde ich ench sagen, weswegen dies alles geschehen ist, und weun ihr hegreifen (νοείν) könnt: Ich bin jenes Mysterium (μυστήριον). Jetzt nun (ov) vollenden die Liturgen (λειτουργοί) den ganzen 20 Menschen, und von all diesen Siegeln (σφραγίδες), mit denen 349 sie den Körper (σῶμα) gesiegelt (σφραγίζειν) haben, | führen die Liturgen (λειτουργοί) das ganze Eigentümliche (ἴδιον) und bringen sie allen έριναῖοι Archonten (ἄρχοντες), die über alle Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις), und diese übergeben 25 sie ihren παραλήμπται, daß sie ihre Seelen (ψυχαί) aus den Körpern (σώματα) führen, — diese übergeben ihnen das Eigentūmliche (ίδιον) der Siegel (σφραγίδες), damit sie die Zeit wissen, wann sie die Seelen (ψυχαί) aus den Körpern (σώματα) führen sollen, sund damit sie die Zeit wissen, wann sie die 30 Seelen (ψυχαί) ans den Körpern (σώματα) führen sollen], und 345 damit sie die Zeit wissen, wann sie den Körper (σωμα) gebaren sollen, damit sie ihre Liturgeu (λειτουργοί) schicken, daß sie hinzutreten und die Seele (ψυχή) begleiten (ἀκολουθεῖν) und Zeugen werden aller Sünden, die sie hegehen wird, sie (sc. die 35 Liturgen) und das ἀντίμιμον πνευμα, in betreff der Art und Weise, wie man sie (sc. die Seele) strafen (κολάζειν) wird in dem Gerichte (xolois). Und wenn die Liturgen (lettovgyol) das Eigentümliche (ἴδιον) der Siegel (σφραγίδες) den έριναῖοι Archonten (ἄρχοντες) gegeben haben, ziehen sie sich zurück (ἀναχωρείν)

zu der Verwaltnng (οἰκονομία) ihrer Geschäfte, die ihnen durch die Archonten (ἄργοντες) der großen Heimarmene (εἰμαρμένη) bestimmt ist. Und wenn die Zahl der Monate der Geburt des Kindes vollendet ist, wird das Kind geboren; klein ist in ihm die Mischnng (μίγμα) der Kraft und klein ist in ihm die 5 Seele (ψυχή) und klein ist in ihm das αντίμιμον (πνεδμα), das Verhängnis (μοῖρα) dagegen ist groß, da sie nicht in den Körper (σῶμα) zu ihrer (plur.) Verwaltung (οἰκονομία) gemischt ist, sondern (άλλά) die Seele (ψυχή) | und den Körper (σωμα) 350 und das ἀντίμιμον πνεύμα his zu (έως) der Zeit begleitet 10 (ἀχολουθεῖν), wo die Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα) herauskommen wird, wegen des Typus (τύπος) des Todes, in welchem sie ihn töten wird, entsprechend (xará) dem ilm durch die Archonten (ἄρχοντες) der großen Heimarmene (είμαςμένη) bestimmten Tode; soll er entweder (εἴτε) sterben dnrch 15 ein Tier (θηρίον), so führt (ἄγειν) das Verhängnis (μοῖρα) das Tier (Inglor) gegen ihn, bis daß es ihn tötet, oder (i) soll er sterhen durch eine Schlange oder (i) soll er fallen in eine Grnbe bei einem Unglücksfall, oder (ή) soll er sich selbst aufhängen oder (n) soll er sterben im Wasser oder (n) durch 20 derartige (Todesarten) oder (%) durch einen anderen Tod, der schlimmer oder (%) besser ist als dieser, mit einem Wort (ἀπαξαπλως), das Verhängnis (μοῖρα) ist es, das [seinen Tod 346 hin zu ihm zwingt (ἀναγκάζειν). Dies ist das Geschäft des Verhängnisses (μοῖρα), und nicht hat es ein anderes Geschäft 25 außer diesem, und das Verhängnis (μοῖρα) hegleitet (ἀκολου-9εῖν) jenen Menschen bis zum Tage seines Todes.«

CAP. 133. Es antwortete Maria und sprach: » Wird denn allen Menschen, die auf der Welt (κόσμος), alles, was ihnen durch die Heimarmene (είμαρμένη) hestimmt ist, sei es (εἴτε) 30 Gutes (ἀγαθόν), sei es (εἴτε) Böses, sei es (εἴτε) Sünde, sei es (εἴτε) Tod, sei es (εἴτε) Lehen, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), wird alles, was ihnen durch die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (είμαρμένη) bestimmt ist, an sie kommen (ihnen zustoßen) müsseu?«

Es entgegnete der Erlöser $(\sigma\omega\tau\eta\varrho)$ und sprach zu Maria: Mahrlich $(d\mu\eta\nu)$ ich sage ench: Alles, was einem jeden durch die Heimarmene $(\epsilon \ell\mu\alpha\varrho\mu\acute{e}\nu\eta)$ bestimmt ist, sei es $(\epsilon l\iota \tau e)$ alles Gutes $(d\iota q\alpha\vartheta\acute{o}\nu)$, sei es $(\epsilon l\iota \tau e)$ alle Sünde, mit einem Worte

(ἀπαξαπλῶς), alles, was ihnen hestimmt ist, kommt an sie. 351 Deswegen nun habe ich gebracht | den Schlüssel der Mysterien (μυστήρια) des Himmelreiches, sonst (ἢ) wūrde kein Fleisch (σάρξ) auf der Welt (κόσμος) gerettet werden, denn (γάρ) ohne

5 Mysterien (μυστήρια) wird niemand in das Lichtreich eingehen, sei es (εἴτε) ein Gerechter (δίχαιος), sei es (εἴτε) ein Sünder. Deswegen nun (οὖτ) also habe ich die Schlüssel der Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, damit ich löse die Sünder, die an mich glauhen (πιστεύειν) und anf mich hören

10 werden, anf daß ich sie löse aus den Banden und den Siegeln (σφραγῖδες) der Aeonen (αἰωνες) der Archonten (ἄρχοντες), und sie binde an die Siegel (σφραγῖδες) und die Kleider (ἐνδύματα) und die Ordnungen (τάξεις) des Lichtes, auf daß der, welchen ich lösen werde auf der Welt (κόσμος) aus den Bauden und 15 den Siegeln (σφραγῖδες) der Aeonen (αἰωνες) der Archonten

347 (ἄοχοντες), | in der Höhe von den Banden und den Siegeln (σφοαγίδες) der Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄοχοντες) gelöst sein wird, und auf daß der, welchen ich auf der Welt (κόσμος) in die Siegel (σφοαγίδες) nnd die Kleider (ἐνδύματα)

20 und die Ordnungen (τάξεις) des Lichtes binden werde, in dem Lichtlande in die Ordnungen (τάξεις) der Erbteile (κληφονομίαι) des Lichtes gebunden sein wird. Um der Sünder willen nnn (οδν) habe ich mich diesmal abgemäht (σκύλλεσθαι) nnd habe ihnen die Mysterien (μυστήρια) gebracht, damit ich sie von

25 den Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄοχοννες) löse und sie in die Erbteile (κληφονομίαι) des Lichtes binde, nicht nur (οὐ μόνον) die Sünder, sondern (ἀλλά) auch die Gerechten (δίκαιοι), auf daß ich ihnen die Mysterien (μυστήφια) gebe, nud sie in das Licht aufgenommen werden, denn (γάρ) ohne Mysterien (μυ-

352 στήρια) können sie nicht | in das Licht aufgenommen werden. Deswegen nun (οὖν) hahe ich es nicht verhorgen, sondern (ἀλλά) es dentlich (φανερῶς) ausgernfen, und nicht habe ich die Sünder getrennt, sondern (ἀλλά) ich habe es ausgerufen und allen Menschen gesagt, Sündern und Gerechten (δίκαιοι), indem

35 ich sprach: Suchet, auf daß ihr findet, klopfet an, auf daß euch geöffnet werde, denn $(\gamma \acute{\alpha} \varrho)$ ein jeder, der in Wahrheit $(\acute{\alpha} \lambda \acute{\gamma} \vartheta \epsilon \iota \alpha)$ sucht, wird finden, nnd wer anklopft, dem wird geöffnet werden. Denn $(\gamma \acute{\alpha} \varrho)$ ich habe allen Menschen gesagt:

35 Vgl. Matth, 7, 7, 8, Luk, 11, 9, 10.

Sie sollen suchen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, welche sie reinigen und sie rein (elluquieis) machen und sie in das Licht führen werden. Deswegen nun hat Johannes der Täufer (βαπτιστής) über mich prophezeit (προφητεύειν), indem er sprach: >Ich zwar (μέν) habe euch getauft (βαπτίζειν) 5 mit Wasser znr Bnße (μετάνοια) | zur Vergebung eurer Sünden: 348 der nach mir kommt, ist stärker als ich; dessen Wurfschaufel in seiner Hand ist, und er wird seine Tenue reinigen, die Spreu zwar (μέν) wird er verbrennen mit nnverlöschlichem Fener, seinen Weizen aber (dé) wird er in seine Scheuer 10 (ἀποθήμη) sammelu (συνάγειν). Die in Johannes befindliche Kraft hat über mich prophezeit (προφητεύειν), indem sie wußte, daß ich die Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) bringen und die Sünden der Sünder, die an mich glauben (πιστεύειν) und auf mich hören werden, reinigen (καθαρίζειν) 15 und sie zum reiuen (ellungung) Lichte machen und in das Licht führen würde.«

CAP. 134. Als nun dieses Jesus gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wenn die Meuschen gehen, daß sie suchen, und sie treffen auf Irrlehren ($\pi\lambda\acute{a}\nu\eta$ -), | woher 353 denu sollen sie wissen, ob sie dir angehören oder nicht?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria:

*Ich habe euch einst gesagt:

*Werdet wie die klugen Geldwechsler (τραπεζῖται), das Gute nehmet, das Schlechte werfet wege!

Jetzt nun saget allen Menschen, die die Gottheit 25 suchen wollen:

*Wenn Nordwind kommt, so wißt ihr, daß Kälte entstehen wird, wenn Südwind kommt, so wißt ihr, daß Hitze (καθμα) und Glut entstehen wird.

— jetzt nun saget ihnen:

*Wenn ihr das Antlitz des Himmels und der Erde aus den Winden erkannt habt, so wisset ihr genau, 30 wenn nun jetzt einige zu ench kommen und euch eine Gottheit verkündigen (κηρύσσειν), | ob ihre Worte übereingestimmt

**Oυμφωνεῖν) und gepaßt (ἀρμόζειν) haben zu all euren Worten, die ich euch durch zwei bis drei Zeugnisse (μαρνυρίαι) gesagt habe, nnd ob sie übereingestimmt (συμφωνεῖν) haben mit der 35 Aufstellung der Lnft (ἀήρ) und der Himmel nnd der Umkreise

⁵ Vgl. Matth. 3, 11, 12, Luk. 3, 16, 17, — 23 Vgl. Resch: Agrapha 8, 116, — 26 Vgl. Matth. 16, 3, — 34 Vgl. Matth. 18, 16, 2 Kor. 13, 1, 1 Tim. 5, 19, Hebr. 10, 28,

(κύκλοι) and der Sterne (ἀστέρες) und der Leuchten (φωστήρες) nnd der ganzen Erde nnd alles dessen, was auf ihr, nnd anch aller Gewässer und alles dessen, was in ihnene, - saget ihnen: Die zu euch kommen werden, und ihre Worte passen 5 (άρμόζειν) und stimmen überein (συμφωνείν) mit der ganzen Erkenntnis dessen, was ich euch gesagt habe, die nehmet auf als zu uns gehörige. Dieses ist, was ihr den Menschen, wenn ihr ihnen verkündigt (κηφύσσειν), sagen werdet, damit sie sich 354 vor den Irrlehren (πλάνη-) hüten. | Jetzt nnn (οὖν) wegen der 10 Sünder habe ich mich abgemüht (σχύλλεσθαι) und bin in die Welt (xóquoc) gekommen, damit ich sie errette, denn selbst für die Gerechten (δίκαιοι), die niemals etwas Böses getan und die nberhaupt nicht gesündigt haben, ist es notwendig. daß sie die Mysterien (μυστήρια) finden, die in den Büchern 15 des Jen, die ich Henoch im Paradiese (παράδεισος) habe schreiben lassen, indem ich mit ihm aus dem Banme der Erkenutuis und aus dem Baume des Lebens redete, und ich ließ ihn sie auf den Felsen (πέτρα) Ararad niederlegen und stellte den Archon (ἄοχων) Kalapatauroth, der über das 20 Siebengestirn, auf dessen Haupt der Fuß des Jeû, und der alle Aeonen (αίωνες) und Heimarmenen (είμαρμέναι) umgibt, jenen Archon (ἄργων) stellte ich auf als Wächter über die Bücher des Jen wegen der Sintflut (κατακλυσμός), und damit 350 keiner von den Archonten (agroves) | auf sie neidisch (agover) 25 sei und sie verderbe, -- diese, welche ich euch geben werde, wenn ich euch die Darlegung des Alls gesagt haben werde.« Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, ant-

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wer denn nnn ist der Mensch der anf der Welt (κόσμος), welcher überhaupt nicht 30 gesündigt hat, welcher frei ist von Missetaten (ἀνομίαι)? Denn (γάρ) wenn er von einer (Missetat) frei ist, wird er von einer andern nicht frei sein können, damit er die Mysterien (μνστήρια), die in den Büchern des Jeû, finde. Denn (γάρ) ich sage: Nicht wird ein Mensch auf der Welt (κόσμος) frei seiu 35 können von Sünden; denn (γάρ) wenn er von einer (Sünde) frei ist, wird er von einer andern nicht frei sein können.«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria: »Ich sage euch: Man wird finden einen unter Tausend und 38 Über einen ähnlichen Ausspruch des Basilides vgl. Epiph. h. 24, 5. zwei unter Zehntausend wegen der Vollendung | des Myste-355 riums ($\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\rho\iota\sigma\nu$) des ersten Mysterinms ($\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\rho\iota\sigma\nu$). Dieses werde ich ench sagen, wenn ich ench das All dargelegt haben werde. Deswegen nun habe ich mich abgemüht ($\sigma\kappa\dot{\nu}\lambda$ - $\lambda\epsilon\sigma\partial\alpha$) nud habe die Mysterien ($\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\rho\iota\alpha$) in die Welt ($\kappa\dot{\sigma}\sigma\mu\sigma\varsigma$) 5 gebracht, weil alle nuter der Sünde sind und alle des Geschenkes ($\delta\omega\rho\epsilon\dot{\alpha}$) der Mysterien ($\mu\nu\sigma\tau\dot{\eta}\rho\iota\alpha$) ermangeln.«

CAP. 135. Es antwortete Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, bevor Dn zum Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) gekommen und bevor Du hinab zur Welt (κόσμος) 10 gekommen bist, ist keine Seele (ψυχή) in das Licht einge-

gangen?«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) und sprach zu Maria:

» Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage ench: Bevor ich in die Welt (κόσμος) gekommen bin, ist keine Seele (ψυχή) in 15 das Licht eingegangen, und jetzt nun, als ich gekommen, habe ich die Tore (πύλαι) des Lichtes geöffnet und habe die Wege, die zum Lichte führen, geöffnet. Und jetzt nun möge der, welcher das der Mysterien (μυστήςια) Würdige tun wird, die Mysterien (μυστήςια) empfangen und in das Licht eingehen.« 351

Es fnhr fort Maria nnd sprach: »Mein Herr, aber (ἀλλά) ich habe gehört, daß die Propheten (προφήται) in das Licht

eingegangen sind.«

Es fuhr fort der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: » Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage dir: Kein Prophet 25 (προφήτης) ist in das Licht eingegangen, sondern (ἀλλά) die Archonten (agyovres) der Aeonen (alwes) haben mit ibnen aus den Aeonen (αἰενες) geredet und ihnen das Mysterium (μυστήριον) der Aeonen (αἰῶνες) gegeben, und als ich zu dem Orte (τόπος) der Aeonen (alweg) gekommen bin, babe ich Elias gewendet 30 und ihn in den Leib (σῶμα) Johannes' des Tanfers (βαπτιστής) geschickt; die übrigen aber (δε) habe ich in gerechte (δίκαια) Leiber (σώματα) gewendet, welche die Mysterien (μυστήρια) | des Lichtes finden, zur Höhe geben und das Lichtreich er-356 erben (xlngovoueir) werden. Abrabam dagegen und Isaak und 35 Jakob habe ich all ibre Sünden und ihre Missetaten (droutat) vergeben und habe ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes in den Aeonen (αἰῶνες) gegeben, und sie an den Ort (τόπος) des Jabraoth und aller Archonten (degorres), die Buße getan

(μετανοείν) haben, gestellt. Und wann ich zur Höhe gehe und im Begriffe bin zum Lichte zu gehen, werde ich ihre Seelen (ψυχαί) mit mir zum Lichte tragen, aber (ἀλλά) wahrlich (ἀμήν) ich sage dir, Maria: Nicht werden sie zum Lichte 5 gehen, bevor ich deine Seele (ψυχή) und die aller deiner Brüder zum Lichte getragen habe. Die übrigen Patriarchen (πατφιάρχαι) aber (δέ) und Gerechten (δίκαιοι) von der Zeit Adams an bis (ἔως) jetzt, welche in den Aeonen (αἰῶνες) nud allen (Οτdnnngen (τάξεις)) der Archonten (ἄρχοντες), habe ich, 10 als ich zum Orte (τόπος) der Aeonen (αἰῶνες) kam, durch die Lichtjungfrau (-παρθένος) in Leiber (σώματα), die alle gerecht 352 (δίκαια) werden, wenden lassen, | diese, welche alle Mysterien (μνσιήρια) des Lichtes finden, hineingehen und das Lichtreich ererben (κληρονομείν) werden.«

Es antwortete Maria und sprach: »Selig (μακάριοι) sind wir vor (παρά) allen Menschen (wegen) dieser Herrlichkeiten,

die Du uns offenbart hast.«

Es antwortete der Erlöser (σωτής) nnd sprach zu Maria und allen Jüugern (μαθηταί): »Ich werde euch noch (ἔτι) 20 offenbaren alle Herrlichkeiten der Höhe vom Innern der 357 Inneren bis (ἔως) zum Äußern der Äußeren, | damit ihr vollendet seid in aller Erkenntnis nnd aller Fülle (πλήςωμα) und in der Höhe der Höhen und den Tiefen (βάθη).«

25 Es fuhr fort Maria und sprach zum Erlöser (σωτής):

»Mein Herr, siehe, wir haben offen (παρρησία), genau und deutlich (φατερῶς) erkannt, daß Du die Schlüssel der Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches gebracht hast, welche die Sünden den Seelen (ψυχαί) vergeben und sie reinigen (καθαρίζειν) und 30 sie zum reinen (ελλικριτής) Lichte machen und in das Licht führen.«

Teil $(\mu \acute{e} \varrho \circ \varsigma)$ der Bücher $(\tau \acute{e} \acute{v} \chi \eta)$ des Erlösers $(\sigma \omega \tau \acute{\eta} \varrho)$.

CAP. 136. | Es geschah nun, als unser Herr Jesus ge-353 kreuzigt (στανοροῦν) und von den Toten am dritten Tage auferstanden war, da versammelten sich nm ihn seine Jünger (μαθηταί), baten ihn und sprachen: »Unser Herr, erbarne Dich unser, denn wir haben Vater und Mutter und die ganze 5 Welt (κόομος) verlassen und sind Dir gefolgt.«

Damals (τότε) stand Jesns mit seinen Jüngern (μαθηταί) an dem Wasser des Ozeans (ἀκεανός) und rief (ἐπικαλεῖοθαι) dieses Gebet (προσενχή), indem er sprach: «Ετhöre mich, mein Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) 10 Licht: αεηιονω ταω αωτ ωτα ψινωθερ θερνωψ νωψιτερ ζαγονρη παγουρη νεθμομαωθ νεψιομαωθ μαραχαχθα θωβαρ- ἡαβαν θαρναχαχαν ζοροσθορα τέου οαβαωθ.«

Während Jesus aber $(\delta \vec{\epsilon})$ dieses sprach, | befauden sich 358 Thomas, Andreas, Jakobus und Simon, der Kananiter $(Kava-15vi\eta_5)$, im Westen, mit ihren Gesichtern nach Osten gekehrt, Philippus aber $(\delta \vec{\epsilon})$ und Bartholomäus befanden sich im Süden, (mit ihren Gesichtern) nach Norden gekehrt, die übrigen Jünger $(\mu a \vartheta \eta \tau a i)$ und Jüngerinnen $(\mu a \vartheta \eta \tau \rho i a i)$ aber $(\delta \vec{\epsilon})$ standen rückwärts von Jesus. Jesus aber $(\delta \vec{\epsilon})$ stand bei dem Opfer-20 altar $(\vartheta v \sigma i a \sigma \tau \eta \rho i \sigma v)$.

Und es rief Jesus aus, indem er sich zu den vier Ecken der Welt ($\varkappa \delta o \mu o \varepsilon$) wandte und indem seine Jünger ($\mu a \vartheta \eta r a t$) alle mit leinenen Gewändern bekleidet wareu, und sprach: $\varkappa t a \omega$ · $t a \omega$ · $t a \omega$ · Dies ist seine Auslegung ($t e \mu \eta \eta r \epsilon t a$): Jota, das All 25 ist heransgegangen, — Alpha, es wird sich wieder zurück-

² Vgl. Synoptiker, Act., 1 Kor. 15, 4. — 5 Vgl. Matth. 10, 37; 19, 27. 29. Mark. 10, 28 sq. Luk. 14, 26; 18, 28 sq. — 15 Vgl. Matth. 10, 4. Mark. 3, 18.

wenden, — Omega, es wird die Vollendung aller Vollendungen stattfinden.«

Als dieses aber (δέ) Jesns gesagt hatte, sprach er: *ἴαφθα'
354 | ταφθα' μουναης ' μουναης ' ερμανουης ' ερμανουης ' d. h. Du
5 Vater aller Vaterschaft der Unendlichkeiten (ἀπέραντα), erhöre
mich um meiner Jünger (μαθηταί) willen, die ich vor Dich
geführt habe, damit sie an alle Worte Deiner Wahrheit (ἀλήθεια) glanben (πιστεύειν), und gewähre alles, worum ich Dich
anrufen werde, denn ich kenne den Namen des Vaters des
10 Lichtschatzes (-θησανερός).«

Wiederum (πάλιν) rief aus Jesus, d. i. Aberamenthô, indem er den Namen des Vaters des Lichtschatzes (-ϑησανοός) sagte, und sprach: »Mōgen alle Mysterien (μυστήρια) der Archonten (ἄρχοντες) nnd die Gewalten (ἐξουοίαι) und die Engel (ἄγγελοι)

359 und die Erzengel (ἀρχάγγελοι) und alle Kräfte und | alle Dinge des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes Agrammachamarei und die Barbelo, der Blutegel (βδέλλα), sich auf eine Seite begeben (wörtl.: sich nähern) und sich nach rechts hin abtrennen.«

In jener Stunde aber $(\delta \dot{\varepsilon})$ gingen alle Himmel nach 20 Westen und alle Aeonen (alwes) und die Sphära (oquiqu) und ihre Archonten (ἄρχοντες) und all ihre Kräfte (δυνάμεις) flohen sämtlich nach Westen nach links von der Sonnenscheibe (-δίσκος) und der Mondscheibe (-δίσκος). Die Sonnenscheibe (-δίσκος) aber (δέ) war ein großer Drache (δράκων), dessen 25 Schwanz innerhalb seines Mundes und der zu sieben Kräften (δυτάμεις) der Linken binaufstieg (reichte) nnd den vier Kräfte (δυνάμεις) iu Gestalt von weißen Pferden zogen. Die Basis (βάοις) des Mondes aber (δέ) hatte den Typus (τύπος) eines Schiffes, das ein männlicher Drache (δράκων) und ein weib-30 licher Drache (δράκων) steuerten und an dem zwei weiße 355 Stiere zogen; die Fignr eines | Knaben befindet sich an dem Hinterteil des Mondes, indem er die Drachen (δοάκοντες) lenkt, welche das Licht der Archonten (ἄοχοντες) von ihnen rauben, und an seinem Vorderteil ist ein Katzengesicht. Und die 35 ganze Welt (κόσμος) und die Berge und die Meere (θάλασσαι) flohen sämtlich nach Westen nach links. Und Jesus und seine Jünger (μαθηταί) blieben mitten in einem luftigen (ἀέρινος) Orte (τόπος) auf den Wegen des Weges der Mitte, der unterhalb der Sphära (σφαίζα) liegt, und sie kamen zu

der ersten Ordnung $(\tau \acute{a} \xi \iota \varsigma)$ des Weges der Mitte. Jesus aber $(\delta \acute{e})$ stand in der Luft $(\mathring{a} \acute{\eta} \varrho)$ seines (sc. des Weges der Mitte) Ortes $(\tau \acute{o} \pi o \varsigma)$ mit seinen Jüngeru $(\mu a \vartheta n \tau a \acute{e})$.

Es sprachen die Jünger (μαθηταί) Jesu zu ihm: »Wer ist dieser Ort (τόπος), in welchem wir uns befinden? Jesus 360 sprach: »Dies sind die Örter (τόποι) des Weges der Mitte. Denn (γάρ) es geschab, als die Archonten (ἄρχοντες) des Adamas sich auflehnten (drautelv) und fortwährend den Geschlechtsverkehr (συνουσία) trieben, indem sie Archonten (ἄοχοντες) und Erzengel (doyáyyekot) und Engel (áyyekot) und Liturgen 10 (λειτουργοί) und Dekane (δεκανοί) erzeugten, da kam herans von rechts Jeû, der Vater meines Vaters, und band sie in eine Heimarmene-Sphära (είμαρμένη-σφαΐρα). Es existieren nämlich (γάφ) zwölf Aeonen (αἰῶνες); über sechs herrscht (ἄρχειν) Sabaoth, der Adamas, and sein Bruder Jabraoth 15 herrscht (doxer) über die andern sechs. Damals (τότε) nun glaubte (πιστεύειν) Jabraoth an die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes mit seinen Archonten (ἄρχοντες) und war tätig in den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes und ließ ab von dem Mysterium (μυστήριον) des Geschlechtsverkehrs (συνουσία). Sabaoth 20 aber (δέ), der Adamas, verhamte in der Ausübung des Geschlechtsverkehres (ovrovaía), und seine Archonten (aovortec). Und als Jeû, der Vater meines Vaters, sah, daß Jabraoth glaubte (πιστεύειν), trug er ihn und alle Archonten (ἄογοντες). die mit ihm geglaubt (πιοτεύειν) hatten, nahm ihn zu sich 25 aus der Sphäre (σφαῖρα) und führte ihn in eine gereinigte Luft (à/10) im Angesichte | des Lichtes der Sonne zwischen 356 den Örtern (τόποι) derer von der Mitte (μέσος) und zwischen den Ortern (τόποι) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes. stellte ihn dort auf mit den Archonten (aggorreg), die an ihn 30 geglaubt (πιστεύειν) batten. Und er trug Sabaoth, den Adamas, und seine Archonten (ãe zovesc), die nicht in den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes tätig, sondern (άλλά) fortwährend in den Mysterien (μυστήρια) des Geschlechtsverkehres (συνουσία) tätig gewesen, uud band sie hinein in die Sphära (ogalog), 35 Er band 1800 Archonten (ἄρχοντες) in jeden Aeon (αἰών) und stellte 360 | über sie, und finf andere große Archonten (do-361 χοντες) stellte er als Herrscher (ἀρχειν) über die 360 und über alle gebundenen Archonten (doxovres), die in der ganzen Welt

(κόσμος) der Menschheit mit diesen Namen genanut werden: der erste wird Kronos genannt, der zweite Ares, der dritte Hermes, der vierte Aphrodite, der fünfte Zeus«.

CAP. 137. Jesus fuhr fort und sprach: »Höret ferner. 5 auf daß ich euch ihr Mysterium (μυστήριον) sage. Es geschah nun, als Jeû sie also gebunden hatte, zog er eine Kraft (δύγαμις) ans dem großen Unsichtbaren (ἀόρατος) und band sie an den, der Kronos genannt wird. Und er zog eine andere Kraft aus ϊψανταχουνχαϊνχουχεωχ, der einer von den drei drei-10 malgewaltigen (τοιδύναμις) Göttern ist, und band sie an Ares. Und er zog eine Kraft (δύναμις) aus βαϊνχωωωχ, der auch einer von den drei dreimalgewaltigen (τριδύναμις) Göttern ist. und band sie an Hermes. Wiederum (πάλιν) zog er eine Kraft (δύναμις) aus der Pistis Sophia, der Tochter der Bar-15 belos, und band sie an Aphrodite. Und ferner bemerkte er, 357 daß sie eines Steuers bedürften (-χοεία), | um die Welt (κόσμος) und die Aeonen (alwes) der Sphära (opaloa) zu lenken, auf daß sie dieselbe (sc. die Welt) in ihrer Bosheit (πονηρία) nicht zugrunde richteten; er ging in die Mitte (μέσος), zog eine 20 Kraft (δύναμις) aus dem kleinen Sabaoth dem Guten (ἀγαθός), dem von der Mitte (μέσος), nnd band sie an Zeus, weil er ein guter (ἀγαθός) ist, damit er sie (plur.) in seiner Güte (-åγαθός) lenke. Und er stellte den Umlanf seiner Ordnung 362 (τάξις) also fest, | daß er 13 Monate in jedem Aeon (αἰών) 25 stūtzend (στηρίζειν) zubrächte, damit er alle Archonten (ἄρyoves), liber die er kommt, von der Schlechtigkeit (xaxía) ihrer Bosheit (πονηφία) befreie. Und er gab ihm zwei Aeonen (αἰῶνες), die im Angesichte der (sc. Aeoneu) des Hermes sind, zum Wohnert. Ich habe euch zum ersten Male die Namen 30 dieser fünf großen Archonten (ἄρχοντες) gesagt, mit denen die Menschen der Erde (κόσμος) sie zu benennen pflegen. Vernehmet nun jetzt, daß ich euch auch ihre unvergänglichen (ἄφθαοτοι) Namen sage, welches sind: Orimûth entspricht Kronos, Munichunaphôr entspricht Ares, Tarpe-35 tan û ph entspricht Hermes, Chôsi entspricht Aphrodite, Chonbal entspricht Zeus; dies sind ihre unvergänglichen (ἄφθαρτοι) Namen.«

14 lm Ms. "Pistis, der Sophia".

CAP. 138. Als aber (δέ) dieses die Jünger (μαθηταί) gehört hatten, fielen sie nieder, beteten Jesus an und sprachen: »Selig sind wir vor (nagá) allen Menschen, weil Du uns diese großen Wunder offenbart bast. Sie fubren fort, baten ihn und sprachen: »Wir bitten Dich, offenbare uns: Was sind 5 denn diese Wege?« Und es näherte sich ihm Maria, fiel nieder, betete seine Füße an und küßte seine Hände und sprach: »Wohlan, mein Herr, offenbare uns: | Welches ist der 358 Nutzen (χοεία) der Wege der Mitte? Denn (γάρ) wir habeu von Dir gehört, daß sie über große Strafen (κολάσεις) gesetzt 10 sind. Wie nun, unser Herr, werden wir entkommen (ἐξαιφεῖν) oder (ň) ibneu entfliehen, oder (ň) in welcher Weise ergreifen sie die Seelen (ψυχαί), oder (ἤ) | wie lange Zeit bringen sie 363 (sc. die Seelen) in ihren Strafen (κολάσεις) zu? Habe Mitleid mit nns, unser Herr, unser Erlöser (σωτήο), damit nicht die 15 παραλήμπται der Gerichte (κρίσεις) der Wege der Mitte unsere Seelen (wvyai) tragen nud damit sie uns in ihren bösen Strafen (πολάσεις) richten (πρίνειν), auf daß wir selbst das Licht Deines Vaters ererben (zhnporoueir) und nicht elend werden und Deiner entbehren (getrenut von Dir sind).«

Als dies nun Maria weinend sagte, autwortete Jesus in großem Mitleid und sprach zu ihnen: »Wahrbaftig (ἀληθῶς), meine Brüder und meine Geliebten, die Vater und Mntter um meines Namens willen verlassen haben, ich werde euch alle Mysterien (μυστήρια) und alle Erkenntnisse gehen. Ich werde 25 euch das Mysterium (μυστήφιον) der zwölf Aeonen (αἰῶνες) der Archenteu (ἄρχοντες) und ihre Siegel (σφραγίδες) und ihre Zahlen (ψῆφοι) und die Art ibrer Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), nm zu ihren Örtern (τόποι) zu gelangen, geben. Und ich werde ench ferner das Mysterium (μυοτήριον) des dreizehnten Aeons 30 (alών) geben and die Art der Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), am zu ihren Örtern (τόποι) zu gelangen, und ich werde euch ihre Zahlen (ψῆφοι) und ibre Siegel (σφραγίδες) geben. Und ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) der Taufe (βάπτισμα) derer von der Mitte (μέσος) geben und die Art der Anrufung 35 (ἐπικαλεῖσθαι), um zu ihren Örtern (τόποι) zu gelangen, und ihre Zahlen (ψήφοι) und ihre Siegel (οφραγίδες) werde ich ench verkündigen. Und ich werde euch die Taufe (βάπτισμα)

23 Vgl. Matth. 19, 29; Mark. 10, 29.

derer von der Rechten, unseres Ortes (τόπος), geben und seine Zahlen (ψῆφοι) und seine Siegel (σφραγίδες) und die Art der 359 Anrufung (ἐπικαλεῖοθαι), um dorthin zu gelangen. Und ich

werde euch das große Mysterium (μυοτήριον) des Lichtschatzes

364 (-θησανοός) geben und | die Art der Anrufung (ἐπικαλεῖσθαι), nm dorthin zu gelangen. Ich werde euch alle Mysterien (uvστήρια) und alle Erkenntnisse geben, damit ihr Kinder der Fülle (πλήρωμα), vollendet in allen Erkenntnissen und allen Mysterien (μυστήρια), genannt werdet. Selig (μακάοιοι) seid 10 ihr yor (παρά) allen Menschen, die auf Erden, denn die Kinder

des Lichtes sind zu eurer Zeit gekommen.«

CAP, 139. Es fuhr Jesus in der Rede fort und sprach: »Es geschah nuu danach, da kam der Vater meines Vaters, d. h. Jeû. und nahm andere 360 Archonten (aoyoves) von den Archonten 15 (ἄργοντες) des Adamas, die nicht an das Mysterium (μυστήριον)

des Lichtes geglaubt (πιστεύειν) hatten, und band sie in diese luftigen (ἀέοινοι) Örter (τόποι), in denen wir nns jetzt befinden, unterhalb der Sphära (οφαίρα). Er setzte (καθιστάναι) andere fünf große Archouten (apzortes) über sie, d. h. diese,

20 welche sich anf dem Wege der Mitte befinden. Der erste Archon (ἄοχων) des Weges der Mitte wird die Paraplêx genannt, ein Archon (ἄρχων) mit Fraueugestalt (-μορφή), desseu Haar bis hinab auf seine Füße reicht, unter dessen Gewalt (ἐξουσία) 25 Erzdämonen (ἀρχιδαιμόνια) stehen, die

25 jiber eine Menge anderer Damonen (δαιμόνια) herrschen (ἄρχειν). Und jene Dämonen (δαιμόνια) sind es, die in die Menschen hineingehen und sie znm Zürnen und Fluchen und Verleumden (καταλαλεῖν) verleiten, und sie sind es, die die Seelen (ψυχαί) raubend (στερεσίμως) davontragen und sie durch ihren dunklen

30 Rauch und ihre bösen (πονηφοί) Strafen (κολάσεις) schickeu. Es sprach Maria | : Nicht werde ich ablassen (ἐγκακεῖν), 365

360 Dich zu frageu. | Zürne mir nicht, wenn ich nach allen Dingen frage. Jesus sprach: >Frage, was du willst. Es sprach Maria: Mein Herr, offenbare uns. in welcher Weise sie die 36 Seelen (ψυχαί) raubend (στερεσίμως) davontragen, damit auch

meine Brüder es begreifen (vosīv).«

Es sprach Jesus, d. i. Aberamenthô: »Da ja (ἐπειδή) der Vater meines Vaters, d. i. Jeû, er ist der Fürsorger (προνόητος) aller Archonten (ἄρχοντες), Götter und Kräfte (δυνάμεις), die

aus der Materie (ύλη) des Lichtes des Schatzes (θησαυgός) entstanden sind, und Zorokothora Melchisedek, er ist der Gesandte (πρεσβευτής) aller Lichter, die in den Archonten (ἄρχοντες) gereinigt werden, indem er sie in den Lichtschatz (-θησαυρός) führt, — diese beiden allein sind die großen 5 Lichter, indem ihre Ordnung (τάξις) die ist, daß sie zu den Archonten (doyovres) hinahgehen und sie reinigen, und daß Zorokothora Melchisedek das Gereinigte der Lichter, die sie in den Archonten (aoxovres) gereinigt haben, wegträgt und sie zu dem Lichtschatz (-θησανοός) führt, wenn die Zahl 10 (ψήφος) und die Zeit ihrer Ordnung (τάξις) kommt, daß sie zu den Archonten (doxorzes) hinabgehen und sie bedrücken und bedrängen (θλίβειν), indem sie das Gereinigte von den Archonten (ἄρχοντες) wegtragen. Sofort aber (δέ), wann sie von der Bedrückung und Bedrängnis (θλίβειν) ablassen und 15 zu den Örtern (τόποι) des Lichtschatzes (Θησαυρός) zurückweichen (ἀναχωρεῖν) werden, geschieht es, daß, wenn sie zu den Örtern ($\tau \delta \pi \sigma \iota$) der Mitte ($\mu \epsilon \sigma \sigma \epsilon$) gelangen, Zorokothora Melchi-361 sedek die Lichter trägt und | sie in | das Tor ($\pi \delta \lambda \eta$) derer von 366 der Mitte (μέσος) führt und sie zum Lichtschatze (θησανρός) 20 führt. Und Jen selbst zieht sich zurück (avaxwesiv) zu den Örtern (τόποι) derer von der Rechten bis zu der Zeit der Zahl (ψήφος), daß sie heranskommen. Es lehnen sich (ἀτακτεῖν) nun die Archonten (ἄοχοντες) sofort durch den Zorn ihrer Bosheit (normola) auf, indem sie zu deu Lichtern hinauf-25 gehen, weil sie (sc. Jeû und Melchisedek) zu jener Zeit nicht bei ihnen sind, und sie tragen die Seelen (wvzal), die sie raubend (στερεσίμως) entreißen können, nnd verzehren (dvallonew) sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηρός) Feuer. Dann (τότε) nun trägt diese Gewalt (έξουσία), 30 mit Namen Paraplêx, nebst den Dämonen (δαιμόνια), die unter ihr stehen, die Seelen (wvxai) der Jähzornigen, der Flucher und der Verleumder (zavadalsīv) und schickt sie durch den dunklen Rauch und richtet sie durch ihr höses (πονηρός) Fener zugrnude, so daß sie beginnen (ἄρχεσθαι) 35 vernichtet und aufgelöst zu werden. Sie (sc. die Seelen) verbringen 133 Jahre und 9 Monate in den Strafen (20/doese) ihrer Örter (τόποι), indem sie (sc. Paraplex) sie iu dem Feuer ihrer Bosheit (πονηρία) foltert (βασανίζειν). Es geschieht nun

nach all diesen Zeiten, wenn die Sphära (οφαῖρα) sich dreht und der kleine Sabaoth-Zeus zu dem ersten der Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (οφαῖρα) kommt, der auf Erden (κόσμος) der Widder (κριός) genannt wird, und die Bubastis, d. i. 5 die Aphrodite, wenn sie zu dem siebenten Hanse (οἶκος) der Sphära (σφαῖρα), d. i. zur Wage (ζυγός), kommt, dann sieben sieb beiselte die Verböhrer (κοσσοκάσμος), die sieb

ziehen sich beiseite die Vorhäuge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt von der Höhe aus denen von der Rechten der Grate (der Grate), und die

367 Rechten der große | Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), und die ganze Welt (κόσμος) und die gesamte Sphära (σφαίσα) (gerät 362 in Unruhe), bevor er geblickt hat, und er blickt herab | auf

die Orter (τόποι) der Paraplêx, so daß ihre Örter (τόποι) aufgelöst werden und zugrunde gehen. Und alle Seelen

15 (ψυχαί), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und in die Sphära (σφαίξα) von neuem zurückgeworfen, weil sie in den Strafen (κολάσεις) der Paraplêx

zugrunde gerichtet sind.«

CAP. 140. Er fuhr in der Rede fort und sprach: »Die 20 zweite Ordnung (τάξις) wird Ariûth, die Aethioperin, geuannt, die ein weiblicher Archon (ἄρχων), der ganz schwarz, unter dem 14 andere Dämonen (δαίμονες) stehen, die über eine Menge anderer Dämonen (δαίμονες) herrschen (ἄρχειν). Und jene Dämonen (δαίμονες), die unter Ariûth, der Aethioperin, 25 stehen, sie sind es, die in die streitsüchtigen Menschen hineingehen, bis sie die Kriege (πόλεμοι) eiregen, nud Morde entstehen, und sie verhärten ihr Herz zum Zorn, anf daß Morde entstehen. Und die Seelen (ψυχαί), welche diese Gewalt (ἐξουσία) raubend (στερεσίμως) davontragen wird, verbringen

30 113 Jahre in ihren Örtein (τόποι), indem sie sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηφός) Fener foltert (βασανίζειν), so daß sie der Vernichtung nahekommen. Und danach, wenn die Sphära (σφαῖφα) sich dreht und der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), der auf Erden (κόσμος) Zeus genannt wird,

35 kommt, wenn er zu dem vierten Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), d. h. zum Krebse (καρκίνος), kommt, und die Bnbastis, die auf Erden (κόσμος) Aphrodite genannt wird, zum zehnten

368 Aeon (alών) der Sphära (σφαῖρα), der | Steinbock (αἰγόκερως) genannt wird, kommt, dann (τότε) ziehen sich beiseite die

Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, | und es blickt 363 zur Rechten Jeû herans, so daß die ganze Welt (κόσμος) in Unruhe gerät und sich bewegt mit allen Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖφα), und er (sc. Jeû) blickt anf die Wohnörter 5 der Ariāth, der Aethioperin, und ihre Örter (τόποι) werden aufgelöst und gehen zugrunde, nnd alle Seelen (ψυχαί), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und von neuem in die Sphära (σφαῖφα) zurückgeworfen, weil sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηφός) Fener 10

zugrunde gerichtet sind.«

Er fuhr fort nnd sprach: Die dritte Ordnung (τάξις) wird die dreigesichtige Hekate genannt; es sind aber (δέ) 27 andere Dämonen (δαιμόνια) unter ihrer Gewalt (ἐξουσία), indem sie sind es, die in die Menschen hineingehen und sie 15 zu falschen Schwüren und Lügen und zum Begehren dessen, was ihnen nicht gehört, verleiteu. Die Seelen (wvyai) nun, welche die Hekate ranbend (στερεσίμως) davonträgt, übergibt sie ihren Dämonen (δαιμόνια), welche unter ihr stehen, damit sie sie durch ihren (sc. der Hekate) dunklen Rauch und ihr böses 20 (πονηρός) Fener foltern (βασανίζειν), indem sie (sc. die Seelen) durch die Dämonen (δαιμόνια) sehr gequält (θλίβειν) werden, Und sie verbringen 105 Jahre und 6 Monate, indem sie sie in ihren bösen Strafen (κολάσεις) strafen (κολάζειν); sie beginnen (ἄρχεσθαι) aber (δέ) aufgelöst und vernichtet zu 25 werden. Und dauach, wenn die Sphära (σφαίρα) sich dreht, nnd der kleine Sabaoth, der Gnte (ἀγαθός), der von der Mitte (μέσος), welcher anf Erden (εόσμος) Zens genannt wird, kommt, und er zn dem achten | Aeon (αἰών) der Sphära 369 (σφαΐοα), der Skorpion (σκορπίος) genannt wird, kommt, und 30 wenn die Bnbastis, die Aphrodite genanut wird, kommt und zum zweiten Aeon (aἰών) der Sphära (σφαῖρα), welcher Stier (ταῦρος) genannt wird, kommt, so ziehen sich beiseite die Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten hefinden, nnd es blickt 35 Zorokothora Melchisedek aus der Höhe, | nnd die Welt (κόσμος) 364 und die Berge bewegen sich nud die Archonten (aexortec) geraten in Unruhe, and er blickt auf alle Örter (τόποι) der Hekate, so daß ihre Örter (τόποι) aufgelöst und vernichtet

werden, und alle Seelen (ψυχαί), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) hefinden, werden getragen und in die Sphära (σφαῖρα) von neuem zurückgeworfen, weil sie in dem Feuer ihrer Strafen (κολάσεις) aufgelöst siud.«

5 Er fuhr fort und sprach: »Die vierte Ordnung (τάξις) wird Parhedrôn Typhôn genannt, der ein gewaltiger Archon (ἄρχων), unter dessen Gewalt (ἔξουσία) sich 32 Dämonen (δαιμόνια) hefinden, indem sie sind es, die in die Menschen hineingehen und sie zu Begierde (ἔπιθυμεῖν), Hurerei (πορνεύειν),

10 Ehebruch und zu stetigem Ausüben des Geschlechtsverkehres (συνουσία) verleiten. Die Seelen (ψυχαί) nun, welche dieser Aeon (αἰών) raubend (στερεσίμως) davontragen wird, verbringen 138 Jahre in seinen Örtern (τόπσι), indem seine Dämonen (δαιμόνια) sie durch seinen dunklen Rauch und sein höses

15 (πονηρός) Feuer foltern (βασανίζειν), so dub sie anfangen (ἄοχεσθαι) aufgezehrt (ἀναλίσκεσθαι) und vernichtet zu werden, Es geschieht nun, wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht und

370 der kleine Sabaoth, | der Gnte (ἀγαθός), der von der Mitte (μέσσς), welcher Zeus genannt wird, kommt, wenn er zu dem 20 neunten Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), der Bogenschütze (τοξότης) genannt wird, kommt und wenn die Bubastis, die auf Erden (κόσμος) Aphrodite genannt wird, kommt und sie

365 zu dem dritten Aeon (alων) der Sphära (σφαῖρα), der | Zwilling (δίδυμσς) genannt wird, kommt, dann ziehen sich beiseite die

25 Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es hlickt Zarazaz heraus, den die Archouten (ἄρχοντες) mit dem Nameu eines gewaltigen Archonten (ἄρχων) in ihren Örtern (τόπσι) »Maskelli« nennen, und er blickt auf die Wohnörter des

30 Parhedrôn Typhôn, so daß seine Örter (τόποι) aufgelöst und vernichtet werden, und alle Seelen (ψυχαί), die sich in seinen Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und von neuem in die Sphära (σφαίξα) zurückgeworfen, weil sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses (πονηξός) Feuer vermindert sind.

Wiederum (πάλιν) fuhr er iu der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Die fünfte Ordnung (τάξις), deren Archon (ἄρχων) Jachthanabas genannt wird, ist ein gewaltiger Archon (ἄρχων), unter dem eine Menge anderer Dämonen (δαιμόνια) sich hefinden. Sie sind es, die in die

Menschen hineingehen und bewirken, daß sie auf die Person sehen, indem sie den Gerechten (δίκαιοι) Unrecht zufügen (doixeir), und anf die Sünder Rücksicht nehmen, indem sie Geschenke (δωρα) für ein gerechtes Urteil annehmen und es (sc. das Urteil) verderben und der Armen und Bedürftigen 5 vergessen, indem sie (sc. die Dämonen) die Vergessenlieit in ihrer Seele (ψυχαί) vermehren und die Sorge für das, was | keinen Nutzen bringt, auf daß sie ihres Lebens nicht ge-371 denken, damit sie, weun sie aus dem Körper (σωμα) kommen. raubend (στερεσίμως) davongetragen werden. Die Seelen (ψυγαί) 10 nnn, welche dieser Archon (ἄρχων) ranbend (στερεσίμως) dayontragen wird, befinden sich in seinen Strafen (κολάσεις) 150 Jahre und 8 Monate, und er verzehrt (dralloneur) sie durch seinen dunklen Ranch und sein böses (πονηρός) Feuer, indem sie durch die Flamme seines Feuers sehr gequält werden (θλίβεσθαι). Und 15 wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, und | der kleine Sabaoth, 366 der Gute (ἀγαθός), der auf Erden (κόσμος) Zens genannt wird, kommt, und er zum elften Aeon (alwr) der Sphära (ogaiga), der Wassermann (ύδρηχόος) genannt wird, kommt, und wenn die Bubastis zu dem fünften Aeon (alw) der Sphära (σφαίρα), 20 der Löwe (λέων) genannt wird, kommt, dann ziehen sich die Verhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, beiseite, und es blickt aus der Höhe der große Jaô, der Gute (ἀγαθός), der von der Mitte (μέσος), berab auf die Örter (τόποι) des 25 Jachthanabas, so daß seine Örter (τόποι) anfgelöst und vernichtet werden, und alle Seelen (ψυχαί), die sich in seinen Strafen (20160e15) befinden, werden davongetragen und von neuem in die Sphära (σφαῖρα) zurückgeworfen, weil sie durch seine Strafen (κολάσεις) zugrunde gerichtet sind. Dies nun 30 sind die Verrichtungen (ποάξεις) der Wege der Mitte, nach denen ihr mich gefragt habt.«

CAP. 141. Als aber (δέ) dieses die Jünger (μαθηταί) gehört hatten, fielen sie nieder, beteten ihn an und sprachen:
•Hilf (βοηθεῖν) uns, unser Herr, und habe Mitleid mit uns, 35 damit wir vor diesen bösen Strafen (κολάσεις), die den Sündern bereitet sind, bewahrt werden. Wehe | ihnen, wehe ihnen, 372 den Menschenkindern, denn sie tappen wie Blinde iu der Finsternis herum und sehen nicht. Habe Mitleid mit uns,

o Herr, in dieser großen Blindheit, in der wir uns befinden, und habe Mitleid mit dem ganzen Menschengeschlecht (-γένος), denn man hat ihren Seelen (wvyai) nachgestellt wie die Löwen nach Bente, indem man sie (sc. die Beute) als Nahrung (τροφή) 5 ihrer (sc. der Archonten) Strafen (κολάσεις) durch die in ihnen (sc. den Menschen) hefindliche Vergessenheit und Unwissenheit bereitete. Habe nun Mitleid mit uns, unser Herr, unser Er-367 löser (σωτήρ), | habe Erbarmen mit uns und rette uns in dieser großen Bestürzung.«

Es sprach Jesus zn seinen Jüngern (μαθηταί): »Habt Mnt. fürchtet ench nicht, denn ihr seid selig (μακάριοι), weil ich euch zu Herren über alle diese machen und sie euch alle untertan (δποτάσσεσθαι) machen werde. Gedenket, daß ich bereits zu ench, bevor ich gekreuzigt (σταυροῦν) wurde, gesagt 15 habe: Ich werde ench die Schlüssel des Himmelreiches gebene. Jetzt nan sage ich euch: Ich werde sie euch geben.«

Als nun Jesus dieses gesagt hatte, stimmte er einen Lobgesang (δμνεύειν) in dem großen Namen an. Es verbargen sich die Örter (τόποι) des Weges der Mitte, uud Jesus uud 20 seine Jünger (μαθηταί) blieben iu einer Luft (ἀήο) von sehr starkem Lichte.

Es sprach Jesus zu seinen Jüugern (μαθηταί): »Tretet her zu mir!e Und sie traten zu ihm heran. Er wandte sich zu den vier Ecken der Welt (κόσμος), sagte den großen Namen 25 über ihrem Haupte, segnete sie und blies in ihre Augen hinein. Es sprach Jesus zn ihnen: »Blicket hinanf und sehet, was ihr sehet (oder: was sehet ibr?). Und sie hoben ihre Angen 373 auf und sahen ein | großes, sehr gewaltiges Licht, das kein Erdbewohner beschreiben kann.

Er sprach von neuem zu ihnen: »Blicket weg aus dem Lichte und sehet, was ihr sehet (oder: was sehet ihr?).« Sie sprachen: »Wir sehen Feuer und Wasser und Wein und Blut.«

Es sprach Jesus, d. i. Aberamenthô, zn seinen Jüngern (μαθηταί): »Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Ich hahe nichts 35 in die Welt (κόσμος), als ich kam, gebracht, außer diesem 368 Fener und diesem Wasser und diesem | Wein und diesem Blut. Ich habe das Wasser und das Feuer aus dem Orte (τόπος)

16 Vgl. Matth. 16, 19. - 27 Vgl. Joh. 20, 22.

des Lichtes der Lichter des Lichtschatzes (-θησανοός) gebracht, und ich habe den Wein und das Blut aus dem Orte (τόπος) der Barbelos gebracht. Und nach einer kleinen Weile hat meiu Vater mir den heiligen Geist (πνεῦμα) in Gestalt (τύπος) einer Taube geschickt. Das Fener aber (δε) und das Wasser 5 uud der Wein sind entstauden zur Reinignng (καθαρίζειν) aller Sünden der Welt (χόσμος) Das Blut dagegen ward mir zum Zeichen wegen des menschlicheu Körpers (σωμα), den ich in dem Orte (τόπος) der Barbelos, der großen Kraft (δύναμις) des unsichtbaren (ἀόρατος) Gottes, empfangen habe. 10 Der Geist (πνεῦμα) dagegen geht alleu Seeleu (ψυχαί) voran und führt sie zu dem Orte (τόπος) des Lichtes. Deswegen habe ich euch gesagt: >Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfene, d. h. ich biu gekommen, die Sünden der ganzeu Welt (κόσμος) mit Fener zu reinigen (καθαρίζειν). 15 Und deswegen habe ich zn der Samariterin (Σαμαρείτις) gesagt: Wenn du die Gabe (δωρεά) Gottes keuntest, und wer es ist, der zu dir sagt: gib mir zu trinkeu, so würdest du ihu bitten (altelv), uud er würde dir lebeudiges Wasser 374 gebeu, nud es würde iu dir ein Quell (πηγή) (vou Wasser) 20. werden, das sprudelt zum ewigen Leben«. Und deswegen uahm ich auch eineu Becher Weius, seguete ihn und gab ihu euch und sprach: Dies ist das Blut des Baudes (διαθήκη). das | für ench zur Vergebung eurer Sünden vergossen werden 369 wird. Und deswegen hat man auch die Lauze (λόγχη) in 25 meiue Seite gestoßen, und es kam Wasser und Blut heraus. Dies aber (δέ) sind die Mysterieu (μυστήρια) des Lichtes, welche Süuden vergeben, d. h. die Aurufungen (oronaolai) und die Namen des Lichtes.

Es geschah unu danach, daß Jesus befahl (κελεύειν): 30 » Mögen alle Kräfte (δυνάμεις) der Liukeu zu ihren Örtern (τόποι) gehen.« Und Jesus mit seinen Jüngeru (μαθηταί) hlieh anf dem Berge von Galiläa. Es fuhren die Jünger (μαθηταί) fort und baten ihn: »Bis wie lange hast Du nusere Sünden, die wir begangen haben, und nusere Missetaten (ἀνομίαι) 35

⁴ Vgl. Matth. 3, 16. Luk. 3, 22. Joh. 1, 32. — 13 Vgl. Luk. 12, 49. — 17 Vgl. Joh. 4, 10. 14. — 22 Vgl. Matth. 26, 27 u. Parall. — 25 Vgl. Joh. 19, 34. — 33 Vgl. Matth. 28, 16.

nicht vergeben lassen und hast uns des Reiches Deines Vaters würdig gemacht?«

Jesus aber (δέ) sprach zn ihnen: »Wahrlich (ἀμήν) ich sage ench: Nicht nur (οὐ μόνον) werde ich eure Sünden 5 reinigen (καθαρίζειν), sondern (ἀλλά) ich werde euch auch des Reiches meines Vaters würdig machen; und ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung auf Erden geben, damit dem, welchem ihr auf Erden vergehen werdet, im Himmel vergeben wird, und der, welchen ihr auf Erden 10 binden werdet, im Himmel gebunden sein wird. Ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) des Himmelreiches geben, damit ihr selbst sie (sc. die Myst.) an den Menschen vollzieht.«

75 CAP. 142. Jesus | aber (δέ) sprach zu ihnen: »Bringet

375 CAP. 142. Jesus | aber (δέ) sprach zu ihnen: »Bringet mir Feuer und Weinzweige.« Sie brachten sie ihm; er legte 15 das Opfer (προοφορά) auf und stellte zwei Weinkrüge (-ἀγγεῖα) hin, einen zur Rechten und den anderen zur Linken des

370 Opfers (προσφορά). Er stellte das Opfer (προσφορά) vor sie hin und stellte einen Becher Wassers bei dem Weinkrug, der zur Rechten, und stellte einen Becher Weins bei dem 20 Weinkrug, der zur Linken, und legte Brote nach der Anzahl

der Jüuger (μαθηταί) mitteu zwischen die Becher und stellte einen Becher Wassers hinter die Brote. Es stand Jesus vor dem Opfer (προσφορά), und er stellte die Jünger (μαθηταί) hinter sich, alle bekleidet mit leinenen Gewändern, und in

25 ihren Häuden war die Zahl (ψῆφος) des Namens des Vaters des Lichtschatzes (-θηοανρός), und er rief also, indem er sagte: «Erhöre mich, Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht ταω τουω ταω αωτ ωτα ψινωθερ θερωψιν ωψυθερ νεφθομαωθ νεφιομαωθ μαραχαχθα μαρμα-

30 gaχθα΄ τηανα μεναμαν αμανητ des Himmels (τοῦ οὐρανοῦ). ταραϊ Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν) σουβαϊβαϊ αππααπ Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν) δερααραϊ hapahu (νhinten) Amen, Ameu (ἀμήν, ἀμήν) σαρααρααρτου Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν) κουκιαμιν μιαϊ Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν) και τουαπ Amen, Amen, Amen,

35 Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν) ται ται τουαίτ Amen, Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν). Erhöre mich, Vater, Du Vater aller Vaterschaft. Ich rufe (ἐπικαλεῖοθαι) euch selbst au, ihr Sünden-

376 vergeher, ihr Reiniger (καθαφίζειν) der Missetaten (ἀνομίαι). | Ver-

8 Vgl. Matth. 16, 19; 18, 18. Joh. 20, 23.

gebet die Sünden der Seelen (wvzal) dieser Jünger (uadnral), die mir gefolgt sind, und reiniget (καθαρίζειν) ihre Missetaten (ἀνομίαι) und machet sie würdig, zu dem Reich meines Vaters, des Vaters des Lichtschatzes (-θησανεός), gerechnet zu werden, denn sie sind mir gefolgt und haben meine Gebote (ἐντολαί) 5 gehalten. Jetzt | nun, Vater, Du Vater aller Vaterschaft, mögen 371 die Sündenvergeber kommen, deren Namen diese sind: οιφισεψνιχιευ ζενει βεσιμου σοχαβοιχηο ευθαρι να ναϊ (rerbarme dich meiner () διεισβαλμηριχ μευνιπος χιριε ενταίο μουθιουρ. σμουρ' πευχηρ' οουσγους' μινιονος τσοχοβορθα. Ειθιστet mich, 10 indem ich euch anrufe (ἐπικαλεῖοθαι), vergebet die Sünden dieser Seelen (ψυχαί) und tilget ihre Missetaten (ἀνομίαι) ans; mögen sie würdig sein, zu dem Reich meines Vaters, des Vaters des Lichtschatzes (-θησαυσός), gerechnet zu werden, denn ich keune Deine großen Kräfte (δυνάμεις) und rufe 15 (ἐπικαλεϊσθαι) sie an: ανηρ. βεβρω. αθρονι η ονρεφ. η ωνε. σονφει, κιτιοροούσεωα, παρωιβι, πιερωύ, σορωιι, Χωλειεωά, Χωλε. ετεωφ. μεμωχ. ανημφ. Vergib die Sünden dieser Seelen (ψυγαί). tilge aus ihre Missetaten (àroµlai), die sie wisseutlich und unwisseutlich begangen, die sie in Hurerei (πορνεία) und Ehe-20 brnch bis (ἔως) zum hentigen Tage begangen haben, vergib sie ihnen und mache sie würdig, zu dem Reich meines Vaters gerechnet zu werden, auf daß sie würdig sind, von diesem Opfer (προσφορά) zu empfangen, mein heiliger Vater. Wenn Du nun, mein Vater, mich erhört nnd die Sünden dieser Seelen 25 (ψυχαί) vergeben | nnd ihre Missetaten (ἀνομίαι) getilget und 377 sie würdig gemacht hast, zu Deinem Reiche gerechnet zu werden, so mögest Du mir ein Zeichen in diesem Opfer (προσφορά) geben.« Und es geschah das Zeichen, das Jesus gesagt (erbeten) hatte. 30

Sprach Jesus hin zu seinen Jüngern ($\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha i$): Freuet euch und jubelt, denn | eure Sünden sind vergeben und eure 372 Missetaten ($dro\mu i\alpha i$) ausgetilgt, und ihr seid zu dem Reiche meines Vaters gerechnet. Als er aber ($d\epsilon$) dieses gesagt hatte, freuten sich die Jünger ($\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha i$) in großer Freude.

Es sprach Jesus zn ihnen: Dies ist die Art und Weise und dies ist das Mysterium (μυστήσιου), das ihr an den Menschen vollziehen sollt, die an euch glauben (πιστεύειν) werden, in denen kein Falsch ist, und die auf ench in allen gnten Worten

hören. Und ihre Sünden und ihre Missetaten (ἀνομίαι) werden bis zu dem Tage ausgetilgt werden, wo ihr an ihnen dieses Mysterium (μυστήριον) vollzogen habt. Aber (ἀλλά) verberget dieses Mysterium (μυστήριον) und gebet es nicht allen Menschen, 5 außer (εἰ μήτι) demjenigen, der alle Dinge tun wird, die ich euch in meinen Geboten (ἐντολαί) gesagt habe. Dies nun (σὖν) ist das wahre (ἀλήθεια) Mysterium (μυστήριον) der Taufe (βάπτισμα) für die, deren Sünden vergeben und deren Missetaten (ἀνομίαι) bedecket werden. Dies ist die Taufe (βάπτισμα) des ersten Opfers (προσφορά), die den Weg zu dem wahren (ἀλήθεια) Orte (τόπος) und dem Orte (τόπος) des Lichtes weist.

CAP. 143. Darauf sprachen seine Jünger (μαθηταί) zu ihm: →Rabbi, offenbare uns das Mysterium (μυστήριον) des 15 Lichtes Deines Vaters, da (ἐπειδή) wir Dich sagen hörten: Es gibt noch eine Fenertaufe (-βάπτισμα), und es gibt noch eine Taufe (βάπτισμα) des heiligen Geistes (πνεύμα) des Lichtes, und es 378 gibt | eine geistige (πνευματικόν) Salbung, welche die Seelen (ψυχαί) zu dem Lichtschatz (-θησαυρός) führen. Sage uns nun 20 ihr Mysterium (μυστήριον), auf daß wir selbst das Reich Deines Vaters ererbeu (κληρονομεΐν). «

Es sprach Jesus zu ihnen: Es gibt kein Mysterium (μυστήριον), das vorzüglicher ist, als diese Mysterien (μυστήρια), nach welchen ihr fragt, indem es enre Seele (ψυγή) zn dem 25 Licht der Lichter, zu den Örtern (τόποι) der Wahrheit (ἀλήθεια) 373 und der Güte (-dyaθός), zum Orte (τόπος) des Heiligen aller Heiligen führen wird, zu dem Orte (τόπος), in dem es weder Fran noch (οὐδέ) Mann gibt, noch (οὐδέ) gibt es Gestalten (μορφαί) an jenem Orte (τόπος), sondern (ἀλλά) ein beständiges, 30 unbeschreibbares Licht. Nichts Vorzüglicheres gibt es nun als diese Mysterien (μυστήρια), nach welchen ihr fragt, wenn nicht (εὶ μήτι) das Mysterium (μυστήριον) der sieben Stimmen (φωναί) und ihrer 49 Kräfte (δυνάμεις) und ihrer Zahlen (ψῆφοι); und es gibt keinen Namen, der vorzüglicher ist, als 35 sie alle, der Name, in dem alle Namen und alle Lichter und alle Kräfte (δυνάμεις) sich befinden. Wer nun jenen Namen kennt, wenn er aus dem Körper (σωμα) der Materie (Ελη) kommt, so kann kein Feuer noch (οὐδέ) Finsternis noch (οὐδέ) Gewalt (ἐξονσία) noch (σὐδέ) Archon (ἄοχων) der Heimarmene-

Sphära (είμαρμένη, σφαίρα) noch (οὐδέ) Engel (ἄγγελος) noch (οὐδέ) Erzeugel (ἀοχάγγελος) noch (οὐδέ) Kraft (δύναμις) die Seele (ψυγή), die jenen Namen kennt, festhalten (κατέχειν), sondern (ἀλλά) wenn sie aus der Welt (κόσμος) kommt und jenen Namen zn dem Fener sagt, so verlöscht es und die 5 Finsternis weicht zurück (åraywoeir). Und wenn sie ihn (sc. Namen) zn den Dämonen (δαιμότια) | und den παραλήμπται 379 der änßeren Finsternis und ihren Archonten (ἄρχοντες) und ihren Gewalten (ἐξουσίαι) und ihren Kräften (δυτάμεις) sagt. so werden sie alle zugrunde gehen und ihre Flamme wird 10 brennen, und sie werden ansrafen: Heilig, heilig bist Du, Du Heiliger aller Heiligen. Und wenn sie jenen Namen zu den παραλήμαται der bösen Gerichte (κρίσεις) und ihren Gewalten (ἐξουσίαι) und all ihren Kräften und auch der Barbelo und dem unsichtbaren (adoaros) Gotte nud den drei dreimal 15 gewaltigen (τριδύναμις) Göttern sagt, sofort, wenn sie diesen Namen in jenen Örtern (τόποι) sagen werden, so werden sie alle aufeinander fallen, anfgelöst und vernichtet werden und ausrusen: | O Licht aller Lichter, das sich in den unend-374 lichen (ἀπέραντοι) Lichtern befindet, gedenke unser selbst und 20 reinige uns.«

Als aber $(\delta \acute{e})$ Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, riefen alle seine Jünger $(\mu\alpha\vartheta\eta\tau\alpha\ell)$ ans, weinten mit lauter Stimme, indem sie sprachen: * * * * * * * * * * * *

* * * * * * Lücke von 8 Blättern * * * * * *

25

CAP. 144. (nnd führen sie herans zu den Fenerflüssen und Fenermeeren (θάλασσα)) nnd strafen (τιμωρεῖν)
sie (sc. die Seele) darin andere 6 Monate und 8 Tage. Danach
führen sie sie hiuauf auf den Weg der Mitte, und ein jeder
der Archonten (ἄρχοντες) des Weges der Mitte, straft (κολά-30
ζειν) sie in seineu Strafen (κολάσεις) andere 6 Monate und
8 Tage. Danach führen sie sie zu der Lichtjungfran (-παρ-

25 Der Text beginnt mitten in der Beschreibung der Strafen eines Fluchers. Unmittelbar vorher mnß, wie aus der Aufzählung S. 266, Z. 32 hervorgeht, die Bestrafung eines Jähzornigen behandelt sein.

θένος), die die Guten (ἀγαθοί) und die Schlechten (πονηφοί) richtet (κρίνειν), daß sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, übergibt sie sie ihren παραλημπται, daß sie sie in die Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα) stoßen. 5 Und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαῖρα) führen sie

heraus zn einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαῖρα), 380 und es wird | ein siedeudes Feuer und frißt gegen sie, bis

daß es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Und es kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, der den 10 Seeleu (ψυχαί) den Becher der Vergessenheit reicht, und er

bringt einen Becher, gefüllt mit dem Wasser der Vergessenheit, reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergißt alle Orte und alle Örter (τόποι), zu welchen sie gegangen war. Und sie stoßen sie hinab in einen Körper (σῶμα), welcher

15 seine Zeit zubringen wird, indem er beständig in seinem Herzen betrübt ist. Dies ist die Strafe (κόλασις) des Fluchers.«

375 | Es fuhr Maria fort und sprach: »Mein Herr, der Mensch, welcher beständig verleumdet (καταλαλεῖν), wird wohin gelangen, wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt, oder (ἤ) was

20 ist seine Strafe (κόλασις)?«

Es sprach Jesus: Ein Mensch, der beständig verleumdet (καταλαλεῖν), wenn seine Zeit durch die Sphära (σφαῖοα) vollendet ist, daß er aus dem Körper (σῶμα) kommt, so kommen hinter ihm Abiût und Charmôn, die παραλῆμπται des Ariêl,

25 führen seine Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα) uud verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umhergehen und sie über die Geschöpfe der Welt (κόσμος) belehren. Danach führen sie sie hinab zur Amente vor Ariêl, und er straft (κολάζειν) sie in seinen Strafen (κολάσεις) 11 Monate und

30 21 Tage. Danach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und ein jeder von seinen Dämouen (δαιμόνια) fällt über sie her andere 11 Monate und 21 Tage, indem sie sie mit feurigen Peitschen (μάστιγες)

381 geißeln (φραγελλοῦν). Danach | führen sie sie in Fenersiüsse 35 und siedende Fenermeere (θάλασσαι) und strasen (πμωρεῖν) sie darin andere 11 Monate und 21 Tage. Und danach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und ein jeder von den Archonten (ἄρχοντες) auf dem Wege der Mitte strast (κολάζειν) sie mit seinen Strasen (πολάσεις) andere 11 Monate

und 21 Tage. Danach tragen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), die die Gerechten (δίκαιοι) und die Sünder richtet (κρίνειν), daß sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαίρα) sich dreht, übergibt sie sie ihren παραλήμπται, daß sie sie in die Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα) stoßen. 5 Und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαίρα) führen sie 376 zn einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαίρα), und es wird ein siedendes Feuer und frist gegen sie, bis es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Und es bringt Jalnham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, den Becher der Ver-10 gessenheit, und er reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergißt alle Orte und alle Dinge und alle Örter (τόποι), zu welchen sie gegangen war. Und sie geben sie in einen Körper (awua) hinein, der seine Zeit zubringen wird, indem er bedrängt ist. Das ist das Gericht (xolois) des Ver- 15 leumders (zaralaleīv).«

CAP. 145. Es sprach Maria: » Wehe, wehe den Sündern!« Es antwortete Salome und sprach: » Mein Herr Jesus, ein Mörder, der niemals gesündigt hat, außer Morden, was ist seine Strafe (κόλασις), wenu er aus dem Körper (οῶμα) 20 kommt?«

Es antwortete Jesus und sprach; »Ein Mörder, der niemals gesündigt hat, außer Morden, wenn seine Zeit durch 382 die Sphära (ogatoa) vollendet ist, daß er aus dem Körper (σῶμα) kommt, so kommen die παραλήμπται des Jaldabaoth 25 und führen seine Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα) und binden sie mit ihren F\u00e4\u00dfen an einen großen D\u00e4mon (δαίμων) mit Pferdegesicht, und er verbringt drei Tage, indem er mit ihr in der Welt (260005) umherkreist. Danach führen sie sie zu den Orten der Kälte und des Schnees (yich), und sie 30 strafen (τιμωρεῖν) sie dort 3 Jahre und 6 Monate. Danach führen sie sie hinab zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαμόνια), | uud jeder von seinen Dämonen 377 (δαιμόνια) peitscht (μαστιγούν) sie andere 3 Jahre und 6 Monate. Danach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Persephone und 35 strafeu (τιμωρείν) sie mit ihren Strafen (κολάσεις) andere 3 Jahre und 6 Monate. Danach tragen sie sie anf den Weg der Mitte, und ieder der Archonteu (aggorres) des Weges der Mitte straft (τιμωρεῖν) sie mit den Strafen (κολάσεις)

seiner Örter (τόποι) andere 3 Jahre und 6 Monate. Danach führen sie sie zur Lichtjungfrau (·παρθένος), die die Gerechten (δίκαιοι) und die Sünder richtet (κρίνειν), daß sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, 5 befiehlt (κελεύειν) sie, daß sie in die äußere Finsternis gestoßen werde bis zu der Zeit, wann die Finsternis der Mitte aufgehoben werden wird; sie wird vernichtet und aufgelöst. Dies ist die Strafe (κόλασις) des Mörders.«

CAP. 146. Es sprach Petrus: »Mein Herr, mögen die 383 Frauen | zu fragen aufhören, damit auch wir fragen.«

Es sprach Jesus zu Maria und den Frauen: ›Lasset euren männlichen Brüdern die Gelegenheit, daß auch sie fragen.«

Es autwortete Petrus und sprach: Mein Herr, ein Räuber 15 und Dieb, dessen Sünde diese beständig ist, was ist seine Strafe (κόλασις), wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

Es sprach Jesus: *Wenn die Zeit eines solchen durch die Sphära (σφαίρα) vollendet ist, so kommen nach ihm die παραλημπται des Adonis und führen seine Seele (ψυχή) aus 20 dem Körper (σῶμα), und sie verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umherkreisen nnd sie über die Geschöpfe der Welt (κόσμος) helehreu. Danach führen sie sie hinab zur Amente 378 vor Ariël, nnd er straft (τιμωρεῖν) sie | mit seinen Strafen

(κολάσεις) 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Danach führen 25 sie sie zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und ein jeder von seinen Dämonen (δαιμόνια) straft (τιμωφεῖν) sie andere 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Danach führen sie sie auf den Weg der Mitte, und jeder der Archonten (ἄοχοντες) des Weges der Mitte straft (τιμωφεῖν) sie durch

30 seinen dunklen Rauch und sein böses (πονηρός) Fener andere 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Danach führen sie sie hinauf zu der Lichtjnngfrau (-παρθένος), die die Gerechten (δίπαιοι) und die Sünder richtet (πρίνειν), daß sie sie richtet (πρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, über-

35 gibt sie sie ihren παραλήμπτα, daß sie sie stoßen in die Aeonen (αἰῶτες) der Sphära (σφαῖρα), und sie (sc. die Liturgen der Sph.) führen sie heraus zu einem Wasser, das unterhalb

384 der Sphära (σφαῖρα), | und es wird ein siedendes Feuer und frißt nach ihr, bis es sie gänzlich reiuigt (καθαρίζειν). Danach

kommt Jalnham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, bringt den Becher der Vergessenheit und reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergißt alle Dinge und alle Örter (τόποι), zn welchen sie gegangen war. Und sie stoßen sie in einen lahmeu und krummen und b blinden Körper (σωμα). Dies ist die Strafe (κόλασις) des Diebes. ε

Es antwortete Andreas und sprach: »Ein hochmötiger und frecher (Schmäher) Mensch, was wird ihm geschehen, wenn er aus dem Körper $(\sigma\tilde{\omega}\mu\alpha)$ kommt?«

Es sprach Jesus: »Wenn die Zeit eines solchen dnrch die Sphära (σφαίρα) vollendet ist, so kommen nach ihm die παραλήμπται des Ariêl und führen seine Seele (ψυχή) (aus dem Körper> | und verbringen drei Tage, indem sie in der 379 Welt (κόσμος) (mit ihr) umherwandeln nnd sie (sc. Seele) 15 über die Geschöpfe der Welt (260405) belehren. Danach führen sie sie hinab zur Amente vor Ariêl, und er straft (τιμωρεῖν) sie mit seinen Strafen (κολάσεις) 20 Monate. Danach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und er und seine Dämonen (δαιμόνια) 20 jeder einzelne (wörtl.: gemäß (κατά) einem jeden) straft (τιμωρεῖν) sie andere 20 Monate. Danach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und ein jeder der Archonten (doxortes) des Weges der Mitte straft (κολάζειν) sie andere 20 Monate. Und danach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παοθέτος), 25 daß sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, übergibt sie sie ihren παραλήμπται, daß sie sie stoßen in die Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα). Und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαῖρα) | führen sie zu 385 einem Wasser, das unterhalb der Sphära (ogalga), und es 30 wird ein siedendes Feuer und frißt an ihr, bis es sie reinigt (καθαρίζειν). Und es kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, und bringt den Becher mit dem Wasser der Vergessenheit und reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergißt alle Dinge und alle Orter (167101), zu 35 denen sie gegangen war. Und sie stoßen sie hinab in einen lahmen (κωφός) und häßlichen Körper (σώμα), so daß alle ihn beständig verachten. Dies ist die Strafe (zólaois) des hochmütigen und frechen Menschen.«

Es sprach Thomas: «Ein beständiger Lästerer, was ist dessen Strafe (κόλασις)?«

Es sprach Jesus: | Wenn die Zeit eines solchen durch 380 die Sphära (σφαίζα) vollendet ist, so kommen hinter ihm die δπαραλήμαται des Jaldabaoth und binden ihn mit seiner Zunge an einen großen Dämon (δαίμων) mit Pferdegesicht, und sie verbringen drei Tage, indem sie mit ihm umherwandeln in der Welt (κόσμος), und strafen (τιμωρεῖν) ihn. Danach führen sie ihn zn dem Orte der Kälte und des Schnees (χαών) und 10 strafen (τιμωρείν) ihn dort 11 Jahre. Danach führen sie ihn zum Chaos (χάος) hinab vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und ein jeder von seinen Dämonen (δαιμόνια) straft (τιμωρείν) ihn audere 11 Jahre. Danach führen sie ihn zu der äußeren Finsternis bis zu dem Tage, wo der große 386 Archon (ἄρχων) mit dem Drachengesicht (-δράκων), | der die Finsternis umgibt, gerichtet (κρίνεσθαι) wird. Und jene Seele (ψυχή) wird zugrunde gehen und wird verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und aufgelöst. Dies ist das Gericht (201015) des Lästerers.

CAP. 147. Es sprach Bartholomäus: »Ein Päderast, was 20 ist dessen Strafe (τιμωρία)?«

Jesus sprach: Das Maß des Pāderasten und des Menschen, mit dem man schläft, ist dasselbe wie das des Lästerers. Wenn nun die Zeit durch die Sphära (σφαίρα) vollendet ist, so kommen hinter ihrer Seele (ψυχή) die παραλήμπται des 25 Jaldabaoth, und er mit seinen 49 Dämonen (δαιμόνια) straft (τιμωρεῖν) sie 11 Jahre. Danach führen sie sie zu den Feuerflüssen und siedenden Pechmeeren (-θάλασσαι), die voll sind 381 von Dämonen (δαίμονες) mit Schweinegesichtern. | Sie fressen an ihnen und quälen (?) sie in den Feuerflüssen andere 11 Jahre. 30 Danach tragen sie sie zu der äußeren Finsternis bis zum Tage des Gerichts, wo die große Fiusternis gerichtet (κρίνεσθαι) wird, und wo sie werden aufgelöst und vernichtet.

Es sprach Thomas: »Wir haben vernommen, daß es einige (Leute) auf Erden gibt, die den männlichen Samen (σπέρμα) 35 und das weibliche Menstrualblut nehmen und es in ein Linsen-387 gericht tun und es essen, | indem sie sprechen: »Wir glauben

³⁴f. Vgl. Cod. Brucianus T. u. U., Bd. VIII, H. 1 u. 2, S. 566ff. u. Epiph. h. 26 (Gnostiker).

(πιστεύειν) an Esau und Jakob (Geziemt sich denn (ἄρα) dies, oder nicht?«

Jesus zürnte der Welt ($\varkappa \acute{o}\sigma \mu o \varsigma$) in jener Stunde und sprach zu Thomas: "Wahrlich ($\mathring{a}\mu\acute{\eta}\nu$) ich sage: diese Sünde ist größer als alle Sünden und Missetaten ($\mathring{a}\nu o \mu \acute{a}u$). Solche Menschen 5 werden sofort zu der äußeren Finsternis gehracht und nicht ($o\mathring{v}\acute{o}\acute{e}$) von neuem in die Sphära ($o\varphi a\~{u}o a$) zurückgeworfen, sondern ($\mathring{a}\lambda\lambda\acute{a}$) sie werden aufgezehrt ($\mathring{a}\nu a\lambda \acute{a}o\kappa o \vartheta a u$) und in der äußeren Finsternis vernichtet werden, an einem Orte, wo weder Erbarmeu noch ($o\mathring{v}\acute{o}\acute{e}$) Licht ist, sondern ($\mathring{a}\lambda\lambda\acute{a}$) Heulen 10 und Zähneklappern. Und alle Seelen ($\psi \nu \chi a\acute{a}$), welche zu der äußeren Finsternis gebracht werden, werden nicht von neuem zurückgeworfen, sondern ($\mathring{a}\lambda\lambda\acute{a}$) vernichtet und aufgelöst werden, «

Es antwortete Johannes: Ein Mensch, der keine Sünde 15 begangen hat, sondern $(\mathring{a}\lambda\lambda\mathring{a})$ beständig Gutes $(\mathring{a}ya\vartheta\acute{o}v)$ getan, aber $(\delta\acute{e})$ Deine Mysterien $(\mu\nu\sigma\imath\acute{\eta}\varrho\iota a)$ nicht gefunden hat, um die Archonten $(\mathring{a}\varrho\chi\sigma\imath\iota e\varsigma)$ zu durchschreiten, was wird ihm geschehen, wenn er aus dem Körper $(\sigma\~{\omega}\mu a)$ kommt?

Jesus sprach: »Wenn die Zeit eines solchen Menschen 20 durch die Sphära (σφαίρα) vollendet ist, so kommen die παραλημπται des Bainchôôoch, der einer von den dreimalgewaltigen 38? (τριδύναμις) Göttern ist, hinter seiner Seele (ψυχή) und führen seine Seele (ψυχή) in Freude und Jnbel und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umherkreisen und sie über die Ge-25 schöpfe der Welt (κόσμος) in Frende und Jubel belehren. Danach führen sie sie hinab zur Amente und belehren sie nber die in der Amente vorhandenen Züchtigungsörter (2010στήρια); sie werden sie aber (δέ) nicht damit strafen (τιμωρεῖν), soudern (ållá) sie nur über sie belehren, und der Rauch von 30 der Flamme der Straten (κολάσεις) | ergreift sie nur ein weuig. 388 Daranf tragen sie sie hinauf auf den Weg der Mitte und belehren sie nber die Strafen (zoláosis) der Wege der Mitte, indem der Ranch von der Flamme sie ein wenig ergreift. Danach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), und 35 sie richtet (xoiveur) sie und legt sie nieder bei dem kleinen Sabaoth, dem Guten (ayadós), dem von der Mitte (μέσος), bis daß die Sphära (σφαίδα) sich dreht und Zeus und Aphrodite

10 Vgl. Matth. 8, 12 etc.

im Angesichte der Lichtjungfrau (-παφθένος) kommen und Kronos und Ares hinter ihr kommen. Daun (τότε) nimmt sie jene gerechte (δίκαιος) Seele (ψυχή) und übergibt sie ihren παφαλήμπται, daß sie sie stoßen in die Aeonen (αἰῶνες) der δ Sphära (σφαῖφα); und die Liturgen (λειτουφγοί) der Sphära (σφαῖφα) führen sie heraus zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαῖφα), und es entsteht ein siedendes Feuer und frißt an ihr, bis es sie gänzlich reinigt (καθαφίζειν). Und es kommt Jaluham, der παφαλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, 10 der den Becher der Vergessenheit den Seelen (ψυχαί) gibt, und bringt das Wasser der Vergessenheit und reicht es der 383 Seele (ψυχή), | ⟨und sie trinkt es⟩ und vergißt alle Diuge und alle Örter (τόποι), zu denen sie gegangen war. Danach kommt

ein παραλήμπτης des kleinen Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), 15 des von der Mitte (μέσος), er selbst briugt einen Becher, angefüllt mit Gedanken (νοήματα) und Weisheit, und Nüchternheit (νῆψις) hefindet sich in ihm, und reicht ihn der Seele (ψυχή). Und sie stoßen sie in einen Körper (σῶμα), der nicht schlafen noch (οὐδέ) vergessen kann wegen des Bechers der 20 Nüchternheit (νῆψις), der ihr gereicht ist, sondern (ἀλλά)

389 er wird ihr Herz beständig anstacheln, nach den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes zu verlangen, bis sie sie findet durch die Bestimmung der Lichtjungfrau (-παρθένος) und das ewige Licht ererbt (κληρονομεῖν).«

25 CAP. 148. Es sprach Maria: ›Ein Mensch, der alle Sünden und alle Missetaten (ἀτομία) begangen und nicht die Mysterieu (μνοτήρια) des Lichtes gefunden hat, wird er die Strafe (κόλασις) für sie alle auf einmal empfangen?

Es sprach Jesus: »Ja, er wird sie empfangen; wenn er 30 drei Sünden begangen hat, wird er die Strafe (κόλασις) für drei empfangen.«

Es sprach Johannes: »Ein Mensch, der alle Sünden uud alle Missetateu (ἀνομίαι) begaugen, zuletzt aber (δέ) die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes gefunden hat, ist es möglich 35 für ihn, gerettet zu werden?«

Es sprach Jesus: »Ein solcher, welcher alle Sünden und alle Missetaten (ἀνομίαι) begaugen bat, und er findet die Mysterien (μνοτήρια) des Lichtes, vollzieht und erfüllt sie und

läßt nicht ab, noch $(o\vartheta\delta\acute{e})$ tut er Sünde, der wird den Lichtschatz $(-\vartheta\eta\sigma\alpha\nu\rho\acute{o}\varsigma)$ ererben $(\varkappa\lambda\eta\varrho\sigma\nu\sigma\mu\imath \widetilde{\iota}\nu)$.«

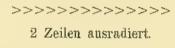
Es sprach Jesus zu seinen Jüugern (μαθηταί): »Wenn die Sphāra (σφαίρα) sich dreht, und Kronos und Ares hinter die Lichtjungfran (-παρθένος) kommen und Zens und Aphrodite 5 im Augesichte | der Jungfrau (παοθένος) kommen, indem sie in 384 ihren eigenen Aeonen (alweg) sich befinden, so ziehen sich die Vorhänge (καταπετάσματα) der Jungfran (παρθένος) beiseite, und sie gerät in Freude in jener Stunde, da sie diese heiden Lichtsterne vor sich sieht. Und alle Seelen (wvxal), die sie 10 in jener Stunde in die Bahn (πύπλος) der Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα) stoßen wird, damit sie | zur Welt (κόσμος) 390 kommen, werden gerecht (δίκαιοι) und gut (ἀγαθοί) und finden diesesmal die Mysterien (αυστήρια) des Lichtes; sie schickt sie von neuem, daß sie die Mysterien (uvorhoia) des Lichtes 15 finden. Wenn hingegen Ares und Kronos im Angesichte der Jungfrau (παρθένος) kommen und Zeus und Aphredite hinter ihr, so daß sie sie nicht sieht, so werden alle Seelen (wvyal), die sie in jener Stunde in die Geschöpfe der Sphara (σφαίρα) stoßen wird, schlecht (πονηροί) und jähzornig und finden die 20 Mysterien (μυστήρια) des Lichtes nicht.«

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüugern (μαθηταί) inmitten der Amente sagte, schrien die Jünger (μαθηταί) und weinten:

Wehe, wehe den Sündern, auf denen die Sorglosigkeit (ἀμέλεια) und die Vergessenheit der Archonten (ἄρχοντες) ruht, bis sie 25 aus dem Körper (σῶμα) kommen und zu diesen Strafen (κολάσεις) geführt werden. Erbarme Dich unser, erbarme Dich unser, Sohn des Heiligen, und habe Mitleid mit uns, damit wir vor diesen Strafen (κολάσεις) und diesen Gerichten (κρίσεις), die den Sündern bereitet sind, gerettet werden; denn auch wir 30 haben gesüudigt, unser Herr und unser Licht!«

[Späterer Nachtrag]

385 | der (?) Gerechte (δίκαιος). Sie zogen aus zu dreien uach den vier Himmelsrichtungen (-κλίματα) und predigten das Evangelium (εὐαγγέλιον) vom Reiche in der ganzen Welt, indem Christus 5 mit ihnen wirkte (ἐνεργεῖν) durch das Wort der Bekräftigung und die Zeichen, die sie begleiteten, und die Wunder. Und also hat man erkannt das Reich Gottes auf der ganzen Erde und in der ganzen Welt (κόσμος) Israels zum Zeugnis für alle Völker (ἔθνη), die vorhanden vom (Sonnen) aufgang bis 10 zum (Sonnen)untergang.



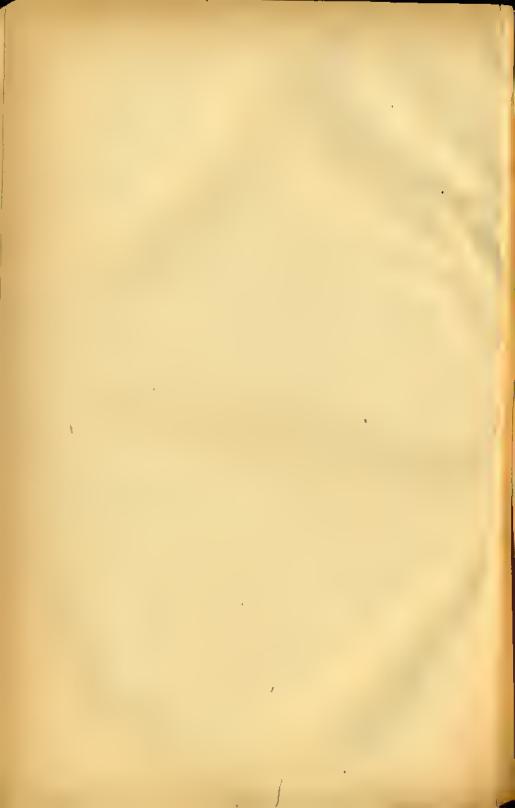
>>>>>>>>>>

1 Der Text steht anf dem letzten Blatte der Hds. und füllt die erste Kolumne des Recto. Das Ganze ist von späterer Hand hinzugefügt u. z. von einem Leser, der das letzte leere Blatt nicht unbenutzt lassen wollte. Da der Text aher mitten im Satze beginnt, so scheint er das Fehlende an anderer Stelle niedergeschrieben zu haben. Dies weist auf den Buchdeckel am Anfang, denn es fällt auf, daß der erste Qnaternio auf S. 12 aufhört also nur 6 statt 8 Blätter umfaßt. Der Inhalt erinnert an den nnechten Markusschluß | 2 Der Text beginnt mitten im Satze, deshalb die Beziehung des Adjektivs nicht ersichtlich | 11 Die zwei Zeilen der Snbscriptio sind von einem Späteren wieder ansradiert und nicht mehr zu entziffern.

Register.

- I. Stellenregister.
 - 1. Altes Testament.
 - 2. Neues Testament.
 - 3. Außerkanonische Schriften.

II. Namen- und Sachregister.



I. Stellenregister.

1. Altes Testament.

Exodus	Psalmen			
21,17 249,21; 250,3	84,11: 88,31; 90,29.33; 91,34; 92,2.			
Deuteronomium	31; 93,3; 95,19.26 87,2—19 53,14—54,19			
19,15 52,30	90,1—16			
Psalmen	90,2			
7,1—7 128,10ff	90,2.3			
7,12—17 130,15 ff 24,1—22 60,1—61,14	90,5 106,26.31.35 90,6 107,4.9.16			
29,1-3	90,7 107,26			
30,1—18 64,33—66,8	90,8 · · · · · · · 108,17 90,8 9 · · · · · · 108,1			
31,1	90,9.10 108,28 90,11.12			
34,1—28 69,34—71,36	90,13.14 108,10			
50,1—4 82,23 ff	101,1—21			
51,1—9	106,1—21 133,22—134,29 108,1—27			
69,1—5	119,1—7 74.8 ff			
81,1 57,12	129,1—8			
84,10: 90,27; 91,14.23; 92,16.26.29; 94,19; 95,6	Jesaias 19,3,12 19,28			
84,10.11 88,9; 89,16; 94,10	19,12 19,38; 20,3.5			

2. Neues Testament.

Matthiaus	Matthäus				
3,11	7,22.23				
3,11,12	8,12: 189,2; 198,6; 232,25; 283,10				
3,13 91,17; 92,25.28	9,12				
8,16 . 1,12; 89,23; 95,33; 273,4	9,13 190,34				
5,3.7	10,4 261,15				
5,12 6,15; 7,28.32; 10,36; 11,8	10,11 199,19				
5,25.26 215,32 f	10,12.13				
6,21	10,14 199.86				
7,7	10,36 215,8				
7,7.8	10,37 249,13; 261,5				
7,21	10,41				
Schmidt: Pistis Sophia.	19				

290		Matthäu	ıs	Pistis	Sophia		Judas	
Matthäus				Lukas				
11,10				. 9,1	1,39 ff 1,48 2 3,16,17 3,22 5,31 5,32 7,27 9,4.5 9,41 10,5.6 10,11 11,9.10 12,34 12,39 12,47,48 12,49 12,50 12,50 12,51.52 12,52 13,6—9 13,24 ff 13,28 13,80 14,26 14,34,35 16,9 17,4 18,28 f 20,24 f 22,28—30 22,30			92,18
11,28	30 .			159,30 f	2,30	: :		9,33
13,39				140,11	3,16.17		6.00	257,5
13,423	. UG			. 189,2 5.87	5.22 .			182.24
15.4				249,21	5,32	: :		190,34
15,16.	17 .			. 181,3	7,27			9,1
16,3	100	49 99.	070 18.	257,26	9,4.5 . 9.5			190.26
17 10	1.1	40,00;	212,10;	9.17	9,41			. 181.1
17,11.	12			9,21	10,5.6			200,8
17,17	40			. 181,1	10,11 .			. 199,36
18,15-	-17 .	59.30	196 19	257.31	11910		135.	20: 256.35
18.18	1. 1		49,33;	274,10	12,84			. 149,26
18,21.5	22 .			193,34	12,39	6.0		. 226,21
19,12	nn' '			. 47,31	12,47,48		219 15	, 230,36 m 26, 273 13
19,27.2			1. 1.	168.19	12,50			. 219,33
19,29				265,23	12,50—52			. 219,18f
19,30			TO 49	146,15	12,51.52			. 220,2 f
20,16			72,13; 189.2.	232 25	13.6—9			. 228.19 ff
22,13 22,21 f			100,0,	213,37 f	13,24 ff .			. 232,25 ff
24,4.5				205,10	13,28 .			. 189,2
24,16				47,31	13,30 .		72,. 949	13, 261 5
24,45				189.2	14.34.35			224.32
25,11.1	12 .		1 1	232,25	16,9			. 244,18
25,30				. 189,2	17,3			. 196,4
26,27			48 36	275,21 - 56.22	18 2R f			261.5
28.16			±0,00	273,32	20,24f .			. 213,37 #
28,18			. 6,25	; 11,16	22,28—30		F0.00 F5	. 66,22f
		Markus			22,30 .		. 56,22; 57	b; 169,19
1.2 .				. 9,1		Jel	hannes	
2.17	100	 	182,24;	190,34	1,20 .			, , 9,16
3,18 4,9:	18 25.	90 11 . 37	33 . 51	261,15	1,32			273,4
4,01	16.22:	20,11; 37 110,28;	146,2.19	9; 230,	12.26			168.38
	,	, ,	′ 31	; 233,7	15,19 .			8,14
6,10			100	. 200,8	16,16.28	i = i -		14,13
6.50			1. 1.	5.37	16,20 .	100		14.15
7,10				249,21	17,14,16			8,14
10,28f				261,5	19,34 .			273,25
10,29			72.13	146 15	20,22 .			274.10
11,9			12,10,	. 182,6	1,20 1,32 4,10.14 12,26 15,19 16,16.28 16,25 17,5 17,14.16 19,34 20,22 20,23			-12,10
11,19				181,1	A	eta A	postotoru	m
12,10 f			:	213,571	22,9			14,36
Lukas								
1				. 8,33	6			17.34
1,26	L			. 92,54	0,			1 1 11,02

Römer	Stellen	register	Agrafa	291		
13,7	214,31	1,17	Kolosser	. 12,26		
I. Kerinther	. 8,27	10,28 .	Hebräer	257,34		
2,8	216,36 . 261,2	5,19 .	1. Timotheus	257,34		
H Vovinthau			Apok. Johnnis			
13,1	257,34	21,6 22,13 .		. 87,11 . 87,11		
3. Außerkanonische Schriften.						
Oden Salomos			Oden Salomos			
1 (= 19), 1-4	1-87,2 9-85,6	25,1—9 .	Oden Salomos	111,8 ff		
6,7—17	98,20		Agrafa			
22,1—11	-116,14	1000	Action to the second	257,23		

II, Namen- und Sachregister.

Aberamenth (= Jesus) 262, 11; 266, 37; 272, 83.

Abiût, Paralemptes des Ariêl 278, 24; führt die Secle des Verleumders aus dem Körper 278, 25 f. - s. n. Ariêl.

Abkühlung (süße) 156, 3.

Abraham, erhält die Mysterien des Lichtes und Vergebung aller Sänden und wird an den Ort des Jabraoth versetzt 259, 35 f. Achrôchar, Archon mit Schlaugen-

gesicht in der vierten Strafkammer der äußeren Finsternis 234, 7f. Achtfignr der Heimermene s. Hei-

marmene.

Adam, sein Paradies 179, 35, befindet sich in den Aeonen der Archonten und wird durch die Lichtjungfran in einen gerechten Körper versetzt 260, 8f.

Adamas, Sabaoth, der große Tyrann (resp. Archon), Feind der Pistis Sophia 17, 21; 27, 8; 123, 23; 125, 16; 127, 31; 128, 31 etc. — hlickt aus den 12 Aeonen 101, 38; 102, 5; 126, 16 - herrscht über die Hei-

marmene u. Sphära 18, 2, über 6 Aconen 263, 15, daher der König 213, 33; 214, 7, wird von Jeû in die Sphära gebunden 263, 31f., nbt ständig Geschiechtsverkehr 263, 34 - Archonten d. Ad. s. Archonten - Emanation (Kraft) des Ad. zur Bekämpfnug der Pist. Soph. 102, 8; 103, 3, 18; 106, 12; 107, 12; 114, 17 etc. — Paralemptes d. Ad. s. u. Jaluham — Reich d. Ad. 245, 35 — Tyranuen d. Ad. s. u. Tyrannen.

Adonis, seine Paralemptai führen die Seele des Räubers u. Diehes aus dem Körper 280, 19f.

Agypten 19, 28; = Archonten aus der Materie 20, 3.

Acon, Ende dieses Acons s. n. Ende

 Sorgen dieses Aeons 159, 19.
 Aeonen pass. — Bahnen d. Aeon. 23, 16; 25, 17 — Mysterium der Aeonen haben die Propheten empfangen 259, 28.

Aeon, der dreizehnte (= Ort d. Gerechtigkeit 36, 31; 69, 18; 75, 5; 78, 28; 206, 33) 13, 25; 30, 11 u. s.; 31, 34 etc. - seine Archonten 72, 6 - seine Emanationen s. n. Unsichthare - sein Mysterium 31, 22 — seine Mysterien d. Zauberei 21, 5 — das Tor d. Höhe in ihm 125, 2 — seine Vorhänge 30, 8. 9 — (früherer) Wohnort d. Pist. Soph. 30, 16. 29; 32, 28; 33, 6; 69, 22; 75, 12 etc. — seine Zahlen u. Siegel 265, 33.

Aeon

Aeon, der zwölfte 33, 7, 11; 107, 1 u. b.; 130, 37 - seine Archonten und Götter 72, 6 - seine Unsicht-

haren 72, 5.

Aeonen, die zwölf 16, 13; 17, 14 etc. — ihre Archonten s. u. Ar-chonten — ihre Bahnen 25, 17 - ihre Dekane s. u. Dekane ihre Liturgen s. u. Liturgen — ihr Mysterium 265, 26 — ihre Zahlen n. Siegel 265, 27 — ihre Vorhänge 16, 10, 15 - ihre Tore 16, 14 n. ö.

Aethiopin s. n. Ariûth.

Agrammachamarei, Name d. nnsicht-

baren Gottes 262, 16.

All, das 3, 9; 7, 10; 12, 1 etc. — Auflösung d. Alls 144, 14; 177, 23; Autosing d. Alis 144, 14; 177, 25; 189, 29 — Aufstieg d. Alis 140, 12, 20; 236, 29; 244, 5 — Exkenntnis d. Alis 170, 10, 13 — Fülle d. Alis 11, 18 — Gott d. Alis 204, 7; 205, 34 — Haupt d. Alis 1, 18; 3, 9 — Herr d. Alis 14, 34; 15, 17; 29, 8 — Mysterinm d. Alis 11, 18 — Tör d. Alis d. Alls 11, 18 - Tür d. Alls 242, 6,

Almosen 190, 5. Alpha 261, 26,

Amen, die drei (im Lichtschatz) 2, 22; 13, 13; 142, 12, 25; 144, 22; 145, 6; 158, 9; 168, 8.

Amen, die sieben (im Lichtschatz) 2, 25; 13, 12; 142, 11; 158, 11. Amente 278, 28; 280, 22; 281, 17; 283, 27; 285, 23 — ihre Fener, Gerichte n. Strafen 187, 12, 15, 18; 236, 36, 38; 237, 2.

αμόναντοι? (αμήνυτοι) 161, 17. 21. Andreas (Apostel) 55, 25; 56, 8; 79, 21; 122, 36; 123, 11, 13; 180, 16, 26; 181, 1f. (über seinen Unglauben der Herr erzürnt); 183, 20. 33; 184, 14; 261, 15; 281, 8.

Anführer, die fünf (= die fünf Helfer)
13, 5; 157, 35; s. anch u. Helfer die beiden großen Anf. 142, 39; stammen aus dem reinen Lichte des dritten und vierten Baumes des Lichtschatzes 143, 8.

Anfübrer d. Mitte s. n. Jaô.

Anführer d. Adamas s. n. Adamas. Anhörung (?) 186, 31. anrnfen (Eneraleto Pas) bei den Aconen

17, 34, 37; 19, 7; 20, 35; 21, 7. 38 etc.

anrufen (*brondžeir*), die Mysterien 175, 15, 23; 203, 13; 242, 10.

Anrufung (ôrônaoia) 205, 24; 273, 28. deriucuor πρεθαα (im Körper des Menschen) 46, 13; 206, 8 n. č.; 208, 3; 210, 9 etc.; nimmt alle Sünden des Menschen wehr 207, 10; zwingt die Seele zum Sündigen 10; zwingt die Seele znm Sündigen 207, 16; 250, 27; führt die Seele 208, 33; 215, 22 — ist das Außere d. Seele 251, 26 — Bande d. δετ. πε. au der Seele 209, 32; 210, 2. 30; 212, 5; 215, 18; 216, 4; 247, 39; 248, 7; 251, 24 — Siegel d. δετ. πε. 209, 29, 38; 210, 1 n. δ.; 215, 18; 216, 4; 249, 6; 250, 26; 251, 7. 13.

Antitypus 251, 38.

Antworten (ànog àous) der Seele heim Aufstieg 166, 16; 171, 15, 37; 177, 1, 10, 18; 180, 8, 11; 203, 22.

Aphrodite, der vierte von den finf großen Archonten (Planeten) der Sphära und Herrscher über 360 Archonten 264, 3. 15; 268, 5. 37; 269, 31; 270, 22; 283, 38; 285, 5. 17 — nnvergänglicher Name: Chôsi 264, 35 - s. n. Bubastis.

204, 35 — S. R. Bibustis.

Apologie (Verteidigung) der Seele
heim Aufstieg 166, 17; 171, 16.
38; 177, 2. 10. 18; 180, 8. 11;
203, 22; 212, 2 n. 5; 213, 1 n. 5;
214, 24. 37; 251, 8. 14.

Aranad, Felsen 258, 18.

Arabasis Arabasis

Archarêch, Archon mit Hundegesicht in der dritten Strafkammer der änseren Finsternis 234, 4f.

Archeoch, Archon mit Basilisken. gesicht in d. neunten Strafkammer der außeren Finsternis 234, 25f.

Archonten, s. n. "dreizehnt. Aeen" "Authades" "zwölfter Aeon", "Chaos", "änßere "Heimarmene". Finsternis".

Archonten des Adamas (Verfolger d. Pist. Soph.) 123, 26; 124, 5; 126, 18, 33; 128, 32; 135, 4; 214, 6, lehnen sich gegen d. Licht auf u. treiben Mysterien des Geschlechtsverkehrs zur Erzeugung von Ar-

chonten, Erzengeln etc., deshalh von Jest in eine Heimarmene-Sphära gehnnden, in jeden Aeon 1800 Archonten 263, 7 ff. — ihre Apologie 213, 32 — îhre Bosheiten s. u. Bosheit — ihr Siegel 213, 32 — s. anch n. "Anftihrer" n. "Ty-

rannen".

Archonten (der 12 Aconen) 8, 27, 30; 16, 22; 19, 35 etc. — ihre Bahnen 22, 13, 32; 23, 11; 27, 16, 39 etc. ihre Bande s. u. Bande - ihre Dekane s. u. Dekane - ihr Fleisch 28, 27 - ihr Gereinigtes d. Lichtes 24, 34; 31, 39; 47, 11 — Hanch ihres Mundes s. n. Hanch — ihre Hefe die Apostel 181, 30; 184, 1 -ihre Kraft 19, 3, 34; 166, 19—
ihre Kreise 24, 39; 26, 37; 28, 3—
ihr Lanf 24, 27; 27, 39; 28, 1, 12
ihre Liturgen 10, 12; 25, 7—ihre
Materie 23, 33; 25, 6; 26, 15, 20. 31 etc. — ihre Mysterien s. u. "Zauherei" u. "Geschlechtsverkehr" — ihre Perioden 28, 8, 13. 24 — ihr Schweiß s. u. Schweiß ihre Seelen 9, 4; 10, 13; 248, 18 — ihr Siegel 24, 23; 210, 34; 248, 34; 256, 10 n. ö. — Tränen ihrer Augen s. u. Tränen — ihre Zeiten 28, 8. 20 - "Eltern" d. Menschen 249, 15.

Archonten d. Sphära 8, 24; 15, 11; 19, 5 etc. — Bande ihrer Örter n. Ordnungen 15, 19 - ihre Fessel 23, 8 — Gereinigtes ihres Lichtes 24, 36; 28, 7 — ihre Zanberei s.

n. Zauberei.

Archonten des Weges der Mitte (strafeu die Seelen) 191, 34; 208, 27. 32; 210, 6; 211, 21; 252, 4; 277, 30; 278, 38; 280, 29; 281, 23 - ihre Apologie 211, 28 - ihr Fener 191, 35; 211, 25; 237, 3, 8 - ihre Gerichte 191, 34; 208, 31; 237, 9; 239, 12, 16 — (verschiedene) Gesichter 211, 25.

Archonten, die Rene empfunden haben 144, 29, 35; 146, 11; 259, 39 -

s. auch u. Jahraoth,

Ares, der zweite von den fünf großen Archonten (Planeten) der Sphära, herrscht über 360 Archonten 264, 2. 10; 284, 2; 285, 4. 16 — sein unvergänglicher Name: Munichunaphôr 264, 34,

Ariel (in d. Amente) straft die sündigen Seelen 186, 36; 278, 28; 280, 23; 281, 17 — seine Fenergruben 187,

9 — seine Feuermeere n. Ströme 187, 27, 33 - seine Paralemptai 278, 24; 281, 13,

Ariûth, die Aethiopin (weiblicher schwarzer Archon), die zweite Ordnnug des Weges der Mitte 268, 20; 269, 6 — ihre 14 Damonen gehen in die streitsüchtigen Menschen 268, 22 f. — mit ihrem dunklen Rauch und hösen Fener foltern sie die Seelen 268, 31; 269, 10 - s. u. Mitte.

Armnt 154, 6; 203, 34; 204, 22. Art (εΙδοε) 136, 29; 137, 12.

Atheist 235, 30. anferstehen (Jesn von den Toten) 1, 2; 261, 2 (am dritten Tage).

Anflösung, s. u. All.

Anfseher des Lichtes 18, 9; 24, 24. 28; 143, 3, 14; 235, 13 - s, auch n. Jeñ.

Aufstieg s. u. All.

aufwallen (vom Geiste im Menschen) 42, 16; 51, 22, 35; 213, 26.

Auserwählte die Inhaber d. Mysterien 28, 18, 23,

Auslegung (Erklärung, έρμηνεία) 93,

16 n. 5.; 261, 25. Anßere d. Außeren 7, 26; 11, 7, 27; 56, 13; 73, 10; 139, 23; 260, 21.

Anthades, der dritte von den drei Dreimalgewaltigen im 13. Aeon, Feind der Pist, Soph. 30, 18; 31, 33; 32, 26, 36; 36, 18; 67, 19; 76, 34, 35 etc. — Archonten d. Anth. 124, 1: 125, 6 — Emanationen d. Auth. s. u. Emanationen - seine Fallstricke 73, 31 - seine Kraft s. n. Löwengesicht - seine Materie 32, 11; 77, 33; 78, 16 — sein Name 78, 12 — sein Zorn üher d. Pist. Soph. 34, 35 — sein Ungehorsam wegen des gereinigten Lichtes 31. 35 f.; 34, 36.

Bahn 3, 27 (von d. Sonne) — Bahn d. Aeonen 25, 17; 27, 16 — B. d. Archonten s. u. Archonten — B. d. Heimarmene s. u.Heimarmene — B. d. Sphära s. u. Sphära,

Bainchôôoch, einer d. drei Dreimal-gewaltigen 264, 11 — seine Para-

lemptai 191, 18; 283, 21. Bande (Fessel) — B. d. Archouten 14, 31; 15, 19; 16, 3; 207, 35 — B. d. άντιμ. πν. s. u. άντιμ. πν. — B. d. Chaos 110, 27 - B. d. Emanat.

d. Adamas 114, 16; 117, 2 — B. d. Finaternis 59, 4; 109, 32; 111, 8;

Barbelo (resp. Barbelos) im 13. Acon. ihre erste Kraft in Maria als materieller Körper Jesu eingegangen 10, 3; 86, 18; 90, 15; 95, 16. 24; 273, 9 — B. der Blutegel 262, 17 — die große Kraft d. unsichtharen Gottes 273, 9 -- die großen Emanat. d. Barbelo (= Unsichtbare) 34, 32 Materie d. B. 95, 2, 5, 16 —
 ihre Tochter die Pist. Soph. 264, 14.

Bärengesicht s. u. Luchar. Bartholomans (Apostel) 261, 17; 282,

Basilisk, eine Emanation d. Authades mit 7 Köpfen 101, 27; 102, 13; 104, 15, 18; 109, 17; 114, 18; 117, 8 — Basiliskengesicht s. u. Archeöch.

Bäume, die fünf im Lichtschatze 2, 24; 13, 13; 142, 26; 144, 21; 145, 7; 158, 11; 168, 8 — ihre Emanationen 140, 24 — ihre Erlöser 141,

Becher s. u. Vergessenheit. Befrager (der Archonten) 19, 15; 21,

37; 22, 3.

Begierde (der Welt) 206, 20. 36; 207, 25; 246, 3; 249, 3; 270, 9. Beischlaf s. u. Geschlechtsverkehr. Bergschwein(gesicht) 234, 15.

besiegeln (nuch versiegeln resp. siegeln = ogeavizen) 124, 2. 5; 145, 1. 36; 174, 35 etc.

Bild (des Meuschen) 253, 12. Blei 154, 39.

Blindheit (der Menschen) 272, 1. Blut (im Mutterleihe) 253, 5. 9 -Blut in Jesu aus dem Orte d. Barbelo 273, 2.7 — Bint aus der Seite Jesu 273, 26 — Bint (beim Sakrament) 272, 32, 36.

Bogenschütze, der 9. Aeon der Sphära

270, 20.

Bosheit 188, 21; 206, 36, s. auch u. Schlechtigkeit — Bosh. d. Archouten 264, 18; 267, 25. 39.

Brot (hei dem Opfer) 274, 20. 22.

Bubastis 268, 4. 36; 269, 31; 270, 21; 271, 20, s. anch u. Aphrodite. Buch — Bücher d. Erlösers 184, 25; 260, 32 — die beiden Bücher des Jeu 179, 24, 33; 258, 14, 23 zweites Buch d. Pist. Seph. 94, 1.

Chaos 32, 15; 33, 12 n. ö. etc. — Amente d. Ch. 208, 6 — Archonten

d. Ch. 50, 6; 131, 1 - Bande d. Ch. 132, 11 - Fener d. Ch. 191, Ch. 132, 11 — Fetter 6. Ch. 131, 26 — Finsternis d. Ch. 33, 38; 35, 13 u. ö.; 99, 1; 132, 10. 24, s. auch n. Finsternis — Riegel d. Ch. 132, 30 — Strafen im Ch. 208, 17; 237, 1. 5 — Tore d. Ch. 132, 36.

Charachar, Archon in der 2. Strafkammer der außeren Finsternis mit

Katzengesicht 234, 1f.

Charmon, Paralemptes d. Ariel, führt die Seele des Verleumders aus dem Körper 278, 24f. Chônbal s. u. Zens.

Chôsi s. u. Aphrodite.

Chrêmaôr, Archon in der 12. Strafkammer der änßeren Finsternis mit 7 köptigem Handsgesicht, herrscht fiber viele Archonten mit gleichem Gesicht 234, 37f.

Christus 286, 4 (wirkt in den Aposteln).

Dämen (Dämenen) 46, 11; 56, 16; 79, 9 (in d. Luft); 155, 28; 266, 26 (in d. Menschen) etc. — Däm. mit Pferdegesicht 279, 27; 282, 6 Däm. mit Schweinegesicht 282,
 28 — Dämonskraft (od. Emanation) d. Adamas 102, 10; 103, 18; 107, 12; 126, 18 — Däm. d. Jaldabaoth 188, 23, s. u. laldabaoth — Däm. d. äußeren Finsternis 277, 7 — Dämonenheilung 204, 16.

David, Prophet, in ihm die Licht-kraft Jesn 38, 4; 42, 26; 45, 7;

48, 6 etc.

Dekane (innerhalh d. Aconen) 2, 9; 46, 16 (in d. Linft); 56, 17; 156, 29; 253, 13 (hauen den Menschen in der Mutter) — Dek. d. Archonten 10, 11; 22, 1 (ihre Befragung); 263, 11.

Demut 153, 29, 38. Dieb, seine Strafen 280, 17f. Diebstahl 188, 5.

Diener (διάκουσι), die 12 (iu d. Mitte) 10, 9; 143, 34; 157, 28.

Dienst (διακονία Jesu) 6, 12, 30; 7, 2;

14, 8; 23, 1; 26, 39. Drache d. änßeren Finsternis 189, 13. 18; 235, 4. 25; 236, 2 n. 6; 237, 6; 239, 9. 15; 241, 28. 36; 242, 37 — umgibt die Finsternis 282, 15 — seine Archonten 235, 16 — seine Feuer 237, 6 — seine Finsternis 245, 4, 11 - seine Gerichte u. Strafen 189, 12. 17; 236, 19; 237, 7. 39; 238, 28; 241, 36;

242, 34; 243, 2 — seine 12 Namen 236, 9; 244, 24; Mysterium seiues Namens 242, 19; 243, 10; 244, 24 — Rachen d. Drach. 198, 4; 200, 29; 222, 39; 226, 7 — sein Schwanz im Mnnde 233, 23; 236, 2; 239, 10 — hat 12 finstere Kammern und Tore 235, 10; 236, 10.

Drache (= Diskns der Sonne) mit Schwanz im Munde 262, 23f. ein männlicher n. weibl. Drache steuern das Mondschiff 262, 29.

Drachengesicht, Emanation d. Authades 101, 28; 102, 13; 104, 16; 109, 19,

Dreiecke s. n. Heimarmene.

Dreimalgewaltige, die drei (großen)
Dreimalgew. im 13. Aeon 1, 27;
13, 22; 16, 27, 37; 77, 30; 157,
13; 167, 14; 277, 15 — d. große
dreimalgew. Gott 137, 10; 157, 20 - die heiden großen Dreimalgew. 30, 34 (ihre Archonten) - s. anch u. Authades, Bainchösoch und ζψανταχουνχαίνχουχεωχ.

Edelstein 154, 32 Ehebrecher 235, 31.

Ehebruch 153, 23; 188, 28; 270, 10; 275, 20.

Eifersucht 156, 34. Eigenliebe 157, 4; 187, 10.

Einer Alleiniger s. u. Unanssprechlicher.

Einflüsse (ἀποτελέσματα d. Archonten) 18, 4 u. ö.; 19, 21, 23; 21, 24 u. ö.; 22, 27; 27, 25.

Eiusammlung d. Lichtes 143, 19 -Eins, d. vollkommenen Seelen s. n.

Einschnitte, die fünf zagayuai (im Lichtschatz) 1, 22; 2, 33; 13, 2; 160, 29,

Eintracht 156, 35, 39.

Eis (ans dem Rachen d. Drachens) 189, 25; 233, 32. Eisen 154, 37.

Elemente (oroixeta) der Heimarmene, ihr Zwang auf die Menschen 194, 35; 225, 15. 25; 241, 15.

Elias (Prophet), im Leibe Jouannes' des Tänfers 259, 30; seine Seele in den Mutterleib d. Elisaheth geschickt 9, 6, 14.

Elisabeth (Mutter Johannes' d. Täufers), in ihr eine Kraft d. kleinen Jaô 8, 33f.; 9, 11; 92, 22 — Begegnung mit Maria, der Mutter Jesu 92, 17. Emanationen des Authades (zur Verfolgung n. Bedrängnis d. Pist. Soph.) 32, 13; 33, 14, 25; 34, 12 etc. — Eman. mit Basiliskengesicht s. u. Basilisk - Eman, mit Drachengesicht s. u. Drache - Eman. mit Löwengesicht s. u. Löwengesicht.

Emanationen d. Lichtes (Licht-schatzes) 2, 13; 13, 9; 90, 26; 140,

3, 17; 153, 3 etc.

Emanationen, die 24 Em. d. unsichtbaren Gottes 2, 3; 30, 36, 39; 31, 7; 75, 15, s. u. Unsichtbare.

emanieren (προβάλλειν) 31, 2, 37: 32, 10 etc.

Enchthonin, der erste Archon in d. ersten Kammer d. änßeren Finsternis mit Krokodilsgesicht, aus seinem Rachen kommen Eis, Kälte u. alle verschiedenen Krankheiten 233, 29 f.

Ende dieses Acons (overéleia) 140,

11. 20; 144, 13. 16.
Engel (d. Aeonen) 2, 9; 4, 35; 13, 28; 14, 26 etc. — Engel, die Übertretung begangen, haben die Mysterien d. Zauberei den Menschen gehracht 17, 34; 19, 8; 20, 33 — Eug. d. Höhe als Wächter d. Tore d. änß. Finstern. 235, 11f. - Eng. d. Lichtes s. n. Jeû.

Enthaltsamkeit (έγκράτεια, άγνεία) 153, 27; 174, 32 — s. auch u. Ent-

sagnug.

entsagen (ἀποτάσσεσθαι) der Welt n. seiner Materie, seinen Sorgen u. Sünden 159, 17 u. ö.; 181, 37; 182, 33; 183, 5. 10; 186, 21 u. ö.; 187, 3 u. ö.; 188, 1 u. ö.; 189, 3 u. ö. etc.

Entsagung (ἀποταγή) 157, 2; 174, 33; 183, 21; 190, 22.

Erhteile (Erhe) (zhngovouia) d. Lichtreiches 139, 3; 140, 25; 141, 3 n. 3.; 142, 10 u. ö.; 145, 24. 38; 146, 10 etc. — Mysterien d. Erbt. 58, 10 etc. → Mysterien d. Erbt. (im 27; 197, 10 — Ort d. Erbt. (im Lichtschatz) 58, 27; 59, 1; 66, 15; 147, 3 — Ordnungen d. Erbt. 152,

9. 21; 244, 1; 256, 21. Erdbeben 4, 26; 5, 3. Erde pass. — Antlitz d. Erde 257, 80.

ererhen (xingovousir) das Lichtreich 58, 35; 89, 3; 90, 13 etc. ècuratos acyovess 254, 23, 38, sind den Strafen d. Gerichts vorgesetzt - ihre Paralemptai 254, 25.

Apuntos lerrovoyoi (hegleiten die Seele u. sind Zeugen für ihre Sünden) 207, 6, 21; 217, 11 u. ö.; 218, 6. έριναίοι παραλήμπται resp. παρα-Aparroces (führen die Seelen aus d. Körper) 165, 31 u. ö.; 166, 1 u. ö.; 171, 10 u. ö.; 191, 18 etc. Erkenntnis (Gnosis) d. Unaussprechl.

186, 9 — alle (gesamte) Erk. 56, 12; 139, 25; 248, 19 etc. — Baum d. Erk. 179, 34; 258, 16. Erlöser (σωτήσ = Jesus) 3, 21; 5, 5; 18, 25 etc. — Bücher d. Erl. s. n.

Buch.

Erlöser, die zwölf (im Lichtschatz) 2, 16; 13, 10; 140, 21; 142, 17 n. ö.; 144, 23; 145, 6; 168, 11; 172, 21 ans ihnen die zwölf Kräfte für die zwölf Jünger 7, 86; 8, 12; 10, 8. Erzdämonen, 25 Erzd. anf d. Wege d. Mitte 266, 24.

Erzengel (in d. Aeonen) 2, 8; 4, 35; 13, 27; 16, 22 etc.

Esan — spielt hei lasciven Gnostikern

eine Rolle 283, 1. Eselsgesicht s. u. Typhon. Ewigkeit (dei) 154, 23.

Feuer (im Chaos) 28, 26; 174, 17; 198, 9; 236, 31; 277, 5 - siedendes 198, 9; 236, 31; 277, 5 — siedendes F. (unterhalb d. Sphära) 278, 7; 279, 8; 280, 38; 281, 31; 284, 7 — weises F. 56, 28; 57, 8; 218, 25 — F. d. Höhe 156, 9 — F. d. Züchtigung 153, 8 — Feuerflüsse 277, 26; 278, 34; 282, 26. 29 — Feuermeere 277, 27; 278, 35. Fenertaufe 276, 16. Finsternis s. u. Chaos. Finsternis die äußere (öußerste) in

Finsternis, die äußere (äußerste), in ihr die gottlosen Seelen vernichtet 224, 11. 29; 225, 2; 232, 34; 233, 6. 22f. (ihre Beschreihung); 236, 3 u. ö. etc. — Archon(ten) d. auß. 3 u. ö, etc. — Archon(ten) u. aus. Finst. 77, 24; 148, 3, 188, 38; 277, 8 — Dämouen d. änß. F. 277, 7 — Gewalten u. Kräfte d. änß. F. 277, 9 — Kammern d. äuß. F. s. u. Kammern — Paralemptai d. äuß. F. 148, 5; 277, 7 — Strafen u. Gerichte d. änß. F. 238, 15 — die Enß F. identisch 238, 15 - die ans. F. identisch mit dem Drachen s. n. Drache.

Firmament(e) = στερεώματα (unterhalb d. Sphära) 13, 33; 15, 5; 180, 30; 232, 6 - ihre Archonten 14, 25 - ihre Siegel, Gewalten 14,

25. 26 — ibre Tore 14, 20, 23 ihre Vorhänge 156 17. Fleisch (σάρξ) pass. — Fl. d. Archonten-28, 27,

Fluch 153, 17.

Huch 188, 2; 266, 27; 267, 33 — Strafe d. Fluchers 277, 26 ff. Form(en) = σχήματα d. Mysterien 165, 8 u. ö.; 173, 20 u. ö.; 175, 12; 180, 14; 200, 5. Freibeit 154, 8.

Friede 153, 12. friedfertig 190, 1.

Fülle (Voltendung = πλήρωμα) 3, 10.
22; 6, 26; 11, 21; 40, 32, 33 etc.

— Kinder d. F. 266, 7 — F. d. Alis 11, 18.

Funken (auch Lichtfunken, σπινθήσες in d. Aeonen) 16, 24; 29, 13; 157.

Gabriel, Engel d. Aconen 8, 26 -Helfer d. Pist. Soph. 96, 9; 99, 4. 22, 28; 102, 33, 35; 104, 8; 109, 4 Jesus in Gestalt d. Gabr. 8, 25. 29; 10, 1.

Galiläa, Jesus mit seinen Jüngern anf einem Berge von Gal. 273, 33.

Gattung (yévos) 143, 21.

Gebot, das erste (im Lichtschatz)
1, 5 u. ö.; 2, 34; 10, 25; 13, 2
(= Verkündiger); 18, 7; 32, 25;
145, 23; 247, 27 — in sieben My sterien zerteilt n. aus den Vaterlosen hervorgegangen 160, 24f.; 150, 24,

Gedanke (νόημα) 42, 21, 24; 44, 28; 45, 3 etc.

Geheimzeichen (συμβολα) 166, 18; 171, 16. 38; 177, 3 u. ö.; 180, 9. 12; 203, 23.

Gehorsam 153, 35.

Geiergesicht s. n. Laraôch.

Geist (ποεθμα) 43, 31; 44, 27; 61, 21

— Heilig. G. in Gestalt d. Taube
273, 4 — Tanfe d. heilig. G. 276, 16 — Geist Jesu 37, 36; 61, 21; 64, 28 etc. — G. in d. Jüngern 42, 15; 51, 22, 35; 53, 6; 59, 29 etc. Geldgier 157, 3.

Gepaarter (vičvyos d. Pist. Soph.) 30, 38; 33, 2; 35, 38; 46, 19; 51, 14; 64, 1; 68, 9; 157, 7 (die Ge-

paarten). Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) - Aeonen d. Gerecht. 192, 13 - Ort d. Gerecht. s. n. dreizehnter Aeon,

Gerichte (zoiosis d. Archonten) 147, 33. 39; 152, 31; 153, 2 etc. — Ge-walten, Kräfte, Paralemptai d. Ger. 277, 7f. — Strafen (xoλdaeis) d. Ger. 186, 26; 191, 34; 230, 27 etc. — Tag d. Ger. 282, 30.

Geringschätzung d. Menschen 153, 35. Gesandter — Ges. d. Unanssprechlichen 13, 4 — Ges. d. ersten Gebotes 235, 14; 243, 16, s. n. Jeû — Ges. aller Lichter 267, 2, s. u. Melchisedek.

Geschenk (d. Mysterien) 175, 5, 32; 190, 39; 221, 7; 223, 8 etc

Geschlechtsverkehr 153, 27; 270, 10 ihre Ausübung bei d. Archonten
 d. Ad. 263, 8. 21 — Mysterien d. Geschl, 263, 20, 34. Geschöpf s. n. Welt.

Geschwätzigkeit 187, 13, Gestirne (g ωοτῆρες) 2, 6; 16, 25; 29, 14; 156, 15: 157, 11; 258, 1. Gesundheit 204, 1, 23.

Gewalten (¿šovaia: in d. Aeonen) 2, 8; 14, 25; 16, 23; 28, 39 etc.

Gewand s. n. Kleid, Gewässer 155, 6, 9, Gezengten (γεννητοί) 2, 6.

Giftmischer 235, 31. Glas 155, 1.

Gleichnis (παραβολή) 6, 21; 19, 26; 66, 21 etc.

Glied(er) 114, 34; 118, 5 — Glied. d. Unansspr. s. u. Unanssprechlicher. Gold 154, 34.

Gott, der nunahbare (aus ihm d. Lichtschatz emaniert) 176, 34 — s. auch n. Vater Jesu.

Gott, der unsichtbare (im 13. Aeon), auch "d. große unsichtbare Gott" oder "d. große Unsichtbare" resp. der große Urvater" genannt 1, 26; 13, 20; 16, 33; 187, 9; 157, 21; 167, 22; 264, 7; 273, 10 (die Barhelo seine große Kraft); 277, 15 — seine 24 Emanationen s. u. Emanationen resp. Unsichtbare.

Götter (in d. Aeonen) 16, 23; 56, 15; 72, 6, 17; 148, 31, 35 etc.

Gottlesigkeit 157, 10. Gottlesigkeit 157, 9; 189, 1. Grenze, letzte (= letztes Mysterium von innen) 12, 12, 16. Gntbefinden 154, 5.

Habsucht (Hahgier) 157, 1; 187, 19. Hagel 156, 5 — H. d. außeren Finsternis 189, 6, 25; 236, 27.

Haß 156, 37. Hauch d. Mundes (d. Archonten) 25, 2; 26, 10; 246, 13. 36 (Menschen-

seelen darans).

Hefe (Bodensatz d. Materie) 26, 15, 31; 27, 33; 28, 7. 15 — Die Jünger sind H. der Materie d. Schatzes, der Rechten, der Mitte, der Unsichtbaren 181, 26f.; 184, 7 — H. d. Gereinigten d. Lichtes 246, 21 u. δ. — materielle H. (darans Menschensselen) 25, 23; 182, 22; 183, 3.

Heiliger aller Heiligen 277, 12 sein Ort 276, 26 — Sohn d. H. (= Jesus) 285, 28.

Heilung von Krankheiten 204, 17. 24; 205, 31 - Myster. d. Krankenheilung 205, 21.

Heimarmene (= zweite Sphära) 13. 30; 15, 27 n. 5.; 18, 1. 16; 19, 5 etc. — ibre Achtfigur 21, 25. 28; 22, 20; 27, 21, 27 — ihre Aconen 211, 39; 212, 13 — ihre Apologie 212, 2 ihre Siegel 212, 2 — ihre Archonten 15, 33; 241, 14 — ihre Axe 241, 14 — ihre Bahn (Lauf) 21, 29f.; 22, 13, 32; 27, 17 u. 5.; 28, 4 — ihre Dreiceke 21, 25, 28; 22, 20; 27, 19, 26; 50, 1, 3 — ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) 18, 4 u. ö.; 19, 21, 23; 21, 36; 22, 27; 27, 25 — ihre Elemente s. π. Elemente ihre Häuser 15, 29; 16, 4 — ihre Ordnungen 16, 3 — ihre Stellung 22, 6 27; 25, 17 — ihre Tore 15, 26, 28 — ihre Viercke 21, 25, 28; 22, 14, 19; 27, 20; 29, 39,

Heimarmene, große — ihre Archenten Helmarmene, große — inre Archonten 207, 11; 209, 34; 251, 20; 252, 8; 255, 2, 14 — ihre fünf großen Ar-chonten (die fünf Planeten) 246, 17, 23; 247, 11; 263, 37 (herrschen über 360 Archonten) — ihre Li-turgen (365 an Zahl) 251, 23 n. ö. Hekate (mit drei Gesichtern), dritte Ordnung des Weges d. Mitte 269

Ordnung des Weges d. Mitte 269, 12f. — unter ihr 27 Dämonen, die die Menschen zu falschen Schwären, Lügen etc. verleiten n die Seelen foltern 269, 14 f. — ihr höses Fener 269, 21 — ihr dunkler Rauch 269, 20 - ihre Strafen 269, 24.

Helfer, d. letzte (im Lichtschatz) 10, 19, 29; 143, 16; 146, 35; 147, 1 u. 3.; 149, 12; 168, 5; 177, 39; 247, 16 — d. kleine Helfer 147, 8.

Helfer, die fünfzehn (Diener d. sieben Lichtjungfrauen) 144, 4.

Helfer, die fünf (im Lichtschatz) 1, 23; 2, 28; 10, 28; 148, 22 ff. (thre unendliche Entfernung voneinauder); 160, 17 (sind aus den Vaterlosen hervorgegangen).

Henoch, der Verfasser der beiden Bücher Jen, mit dem Jesus im Paradiese geredet hat 179, 53;

258, 15.

Hermes, der dritte von den fünf großen Archonten (Planeten) d. Sphära 264, 3, 13, 28 - sein unvergänglicher Name: Tarpetanûph 264, 34.

Herren (i. d. Aeonen) 2, 8; 16, 23; 28, 38; 56, 16; 156, 32; 180, 31; 181, 6.

Heuchelei (Verstellung) 197, 3, 19; 199, 4 etc.

heucheln 193, 17; 194, 31; 195, 7. 21; 199, 8. 12; 200, 16. Heulen (u. Zähneklappern in d.

äußeren Finsternis) 189, 2; 198, 6; 232, 36; 283, 10.

Himmel 4, 11 u. ö.; 5, 27; 13, 31; 17, 18 etc. — ihre Aconen 4, 25 — ihre Kräfte 4, 23, 31 — ihre Ordnungen 4, 26 — ihre Örter 4, 25 — ihre Sterne 156, 14, Himmelreich 18, 33; 20, 12; 191, 10; 194, 22 — Mysterinm d. H. 274,

11 — Schlüssel (d. Mysterien) d. H. 256, 2. 7; 272, 15. Hinterlist 197, 3. 18; 199, 4 u. δ.

Hitze 155, 30.

Hochmat 153, 28; 187, 7; 281, 8 -die Strafe eines Hochmütigen 281, 11 ff,

Höhe, die (s. anch n. Himmel) 6, 22; 31, 31; 32, 38 etc. - ihre Archonten 8, 9; 64, 3 — Engel d. H. 235, 11 — Erbe d. H. 23, 28 — Erkenntnis d. H. 135, 32 — Feuer d. H. 156, 9 Herrlichkeiten d. H. 260, 20 -Höhe d. Höhen 33, 4; 73, 22; 260, 28 — Kräfte d. H. 4, 36 — Licht d. H. 31, 24; 43, 37; 58, 33; 68, 36 etc. — Mysterien d. H. 90, 19; 50 etc. — hysterien d. H. 50, 15; 91, 26; 92, 4; 95, 13; 133, 11 — Ort d. H. (= 13, Aeon) 30, 29; 31, 27; 49, 35; 55, 8; 81, 22; 94, 21; 146, 18 — Ränme d. H. 95, 28 — Tor d. H. 125, 2 — Unsichtbare d. H. 12i, 2 u. 5., s. u. Unsichtbare Unsichthare.

Hundsgesicht (Archon in d. Amente) - sein Feuer (Feuerströme) 186, 29; 187, 2 n. ö. - seine Gerichte 186, 32 - seine Pech- u. Fenerkleider 187, 24 - s. n. Archarôch. Hungersnot 155, 38.

Hurerei (Unzucht) 153, 24; 270, 9; 275, 20.

Hymnus 212, 25; 213, 4, 35; 214, 28 — H. d. Lichtes 153, 14.

Innere, der I. d. Inneren 4, 37; 7, 26, 27; 11, 6, 27; 14, 35; 15, 1, 23; 16, 6; 29, 10, 26; 56, 12; 73, 9; 139, 22; 260, 20.

Irrlehren 185, 11; 205, 10; 235, 27;

257, 20; 258, 9. Irrlebrer 189, 14; 235, 28.

Isaak, empfängt in den Aeonen nach Vergebung der Sünden die My-sterien d. Lichtes u. wird an d. Ort d. Jahraoth versetzt 259, 35 f. Israel, die ganze Welt Isr. 286, 8.

Jahraoth, Bruder d. Adamas, herrscht üher 6 Aconen u. glaubt an die Mysterien d. Lichtes 263, 15f., deshalb von Jeû in eine gereinigte Luft zwischen den Ortern der Mitte u. d. nusichtharen Gottes (d. 13. Aeons) versetzt 263, 22f. — Ar-chonten (d. 6 Aeonen) 95, 17; 259, 39.

Jachthanahas, die fünfte Ordnung d. Weges d. Mitte 270, 36 f., d. Un-barmherzige 191, 37 — seine Dä-monen verleiten die Menschen zur Beugung des Rechtes 270, 39 f. sein böses Fener u. Gericht 191, 38f.; 271, 14 — sein dunkler Rauch 271, 14.

Jahr d. Lichtes 177, 34 - ein J. d. L = 365000 Jahre d. Welt 177, 37.

jähzornig 267, 32; 285, 20.

Jakob, von Jesus an den Ort d. Jahraoth versetzt 259, 36 - spielt bei lasciven Gnostikern eine Rolle 283, 1.

Jakobus (Apostel) 69, 28; 72, 1. 2; 104, 29; 128, 6, 25; 261, 15.

Jaldahaoth, Archon im Chaos mit Läwengesicht 33, 20; 188, 10; 278, 30; 279, 32; 280, 25; 281, 19; 282, 11 — seine 49 Dämonen 188, 23; 278, 31; 279, 33; 280, 25; 281, 20; 282, 11, 25 — seine Feuerströme 188, 13 u. ö. — seine Liturgen 188, 19 — seine Paralemptai 279, 25; 282, 5. 24 — seine Pech u, Schwefelmeere 188, 26, 30.

Jaluham, Paralemptes d. Sabsoth Adamas, reicht den Seelen den Becher d. Vergessenheit 278, 9f.; 279, 9; 281, 1. 32; 284, 9. Jaö, der große, der Gute, d. von d.

Mitts = d. große Anführer, von d. Mitts = d. große Anführer, von d. Acchonten d. Aconen "der große Jab" genannt 143, 30; 271, 24 — seine 12 Diener, von denen die 12 Jünger Gestalt n. Kraft empfangen heben 10, 9, 142, 24, 15 fangen haben 10, 9; 143, 34; 157, 28.

Jaô, der kleine, der Gute, der von d. Mitte — eine Kraft von ihm in Johannes dem Täufer 8, 85; 9, 12. Jesaias (Prophet) 19, 25, 33; 20, 4,

Jesus paes. - J. der Barmherzige u. Mildherzige 5, 34; 6, 15; 18, 29 - sein Dienst s. u. Dienst — seine Gebote (Refehle) 275, 5; 276, 6 sein Geist s. u. Geist - sein Kleid (Lichtkleid) 6, 32; 7, 4 u. ö.; 10, 38; 11, 15 n. ö. etc. — sein ma-205, 2 - seine Tanfe s. u. Tanfe - sein Vater s. u. Vater - J. verbringt 11 resp. 12 Jahre mit den Jüngern nach der Auferstehung

Jeh (im Orte der Rechten), Aufseher d. Lichtes (s. n. Aufseher), Ge-sandter d. ersten Gebotcs (s. n. Gesaulter), der erste Mensch 208, 36; 235, 13; 243, 14, 16, 17; Engel d. Lichtes 67, 8, 11; 69, 20; der Vater von Jesu Vater (d. i. von Sabaoth dem Guten 143, 13) 263, 12, 23; 266, 13, 38 — Fürsorger aller Archonten, Götter u. Kräfte 266, 38 - J. hat die Stellung der Aconen, Heimarmene n. Sphära festgesetzt 18, 9; 22, 6; 24, 24. 27 - J. wird beim Aufstieg des Alls König im ersten Erlöser d. ersten Stimme d. Lichtschatzes 142, 28f. - J. ist ans dem gereinigten Lichte d. ersten Baumes bervorgegangen 143, 3f. — sein Amt besteht in d. Einsammlung d.

Lichtes ans den Aconen d. Archonten 143, 19; 267, 6f. — J. hat is einen Engel für jede d. 12 Kammern als Wächter d. Drachens eingesetzt 235, 11f.; 243, 13 — J. prüft die Seelen 243, 17. 30 — J. hat die Archonten d. Adamas in die Heimarmene Sphära ge-bunden 263, 12, 31f.; 266, 13f. und hat den Jabraoth ans der Sphära in eine gereinigte Luft geführt 263, 23 f. — J. hlickt auf die Wohnörter der Ariúth 269, 5.
— seine Paralemptai 243, 24.

Johannes (Apostel) 47, 33; 48, 1. 4; 94, 2 u. ö.; 149, 31; 150, 4 n. ö.; 192, 31; 193, 27; 194, 14, 31; 196, 35; 197, 14; 198, 25 n. ö.; 199, 19; 283, 15; 284, 32 — Joh. παρθίνος 49, 21; 169, 2 (im Reiche Jesn), Geliebter od. geliebter Bruder 95, 37; 150, 5.

Johannes, d. Täufer 8, 33; 9, 3 n. ö.; Jes. empfängt von ihm die Taufe 91, 16; 92, 18 u. 5.; 257, 3. 11; Elias im Leibe d. Joh. 259, 31.

Joseph (Vater Jesu) 89, 23 u. 5. Jota 261, 25. Jünger Jesu pass. Jüngerinnen 261, 19.

Kalapatauroth, Archon über d. Siebengestirn, umgibt alle Archonten u. Heimarmenen u. ist Wächter über die Bücher Jeû 258, 19 f.

Kälte (in d. äußeren Finsternis) 188, 34; 189, 6. 25; 198, 8; 283, 33; 236, 26. 30 — Ort d. Kälte 279, 30; 282, 9.

Kammern, zwölf in der äußeren Finsternis 188, 35; 233, 26 u. ö.; 236, 3; 238, 25. 27; 243, 5 — Archonten jeder Kammer s. bei d. einzelnen Namen - Tore d. Kammern 235, 9 u. ö.; 236, 11; 243, 7 — Mysterien d. 12 Namen 242, 20 n. ö.

Katzengesicht am Vorderteil d. Mondschiffes 262, 34, s. anch u. Cha-

rachar, Kind — Kinder d. Lichtes 91, 32; 266, 10.

Kind d. Kindes (= Zwillingserlöser im Lichtschatze) 142, 14; 168, 9.
Kleid (Gewand) pass. — leinene
Kleider (Gewänder) 261, 24; 274,
24 — Lichtkield 211, 17, s. auch

u. Jesus,

Knahe, Figur am Hinterteil d. Mondschiffes 262, 31,

Knechtschaft 154, 9.

Körper (d. Menschen) pass. — materieller K. 9, 34; 46, 14; 50, 7 --K. d. Tierwelt 252, 22 f.

Kraft (Kräfte) pass. — B. auch hei d. einzelnen Aeonen.

Krankenheilung — Mysterium d. Kr. 204, 17, 24; 205, 21.

Kräuter 155, 4.

Krehs, vierter Aeon d. Sphära 268, 36. Kreis (Kreisumlauf) — Kreise d. Archonten 24, 39; 25, 27; 26, 8. 37; 28, 3 — Kr. d. Seelen 209, 10; 215, 30; 216, 16; 231, 14 u. ö.; 232, 11; 235, 36. 39 — s. auch u. Verwandlungen.

kreisen 191, 23; 208, 1.

Krokodilsgesicht s. n. Enchthonin. Kronos, d. erste von d. fünf großen Archonten (Planeten) d. Šphära 264, 2. 8; 284, 2; 285, 4. 16 sein unvergänglicher Name: Orimûth 264, 33. Kupfer 154, 36.

Lachen 153, 31.

Lamchamör, Archon d. 6ten Kammer d. auß. Finsternis mit Bergschweingesicht 234, 15.

Laradch, Archon d. 8ten Kammer d. auß. Finsternis mit Geiergesicht 234, 22 f.

Lästerer 235, 27 — seine Strafe 282, 1f.

Lästerung 189, 8.

Leben 114, 38; 154, 11 — Banm d. L. 179, 35; 258, 17 — Tor d. L. 157, 37; 212, 37 (im Orte d. Rechteu).

Lebendigmachung (d. Seelen) 153, 22, Lebensweise (πολιτεία) 174, 31; 198,

Leib s. n. Körper.

Leidenschaft $(\pi \dot{\alpha} \vartheta \eta)$ 207, 18; 215, 4; 248, 37.

Leuchten s. n. Gestirne.

Licht pass. - heständiges, unbeschreibliches L. 276, 29 - ewiges L. 284, 24 — gereinigtes (reines) L. 113, 20; 114, 33; 115, 7; 118, 4 etc. — unendliches L. (— Vater aller Vaterschaft) 261, 10; 274, 27; 275, 6 — wahres L. 34, 20; 62, 12 — L. d. Lichter 3, 31; 33, 4, 31; 36, 6 etc. - Aufseher d. L. s. u. Jeû - Einsammlung d. L. 143, 19 -

Emanationen d. L. s. u. Lichtschatz. — Erbteile d. L. s. n. Erbteile — Gebete d. L. 153, 15 — Geist d. L. (Lichtgeist) 50, 18; 91, 25; 119, 20 - Hymnus d. L. 122, 8, 26; 153, 14 — Jahr d. L. s. u. Jahr — Kinder d. L. s. u. Kind — My-sterium d. L. s. u. Mysterium — Namen n. Anrufungen d. L. 273, 29 — Ordunngen d. L. 210, 18; 239, 5; 240, 2, 30; 256, 13, 20 — Paralemptor d. L. s. u. Melchisedek - Paralemptores d. L. 142, 30; 211, 38; 212, 12 n. 5. — Siegel d. L. 153, 9; 256, 12. 19 — Tag d. L. (= 1000 Jahre d. Welt) 177. 35 — Tore d. L. 37, 8; 231, 33; 232, 17 u. ö.; 233, 6; 259, 17 — Verstand d. L. 135, 29.

Licht, das große 1, 23; 2, 31; 10, 27 — Vorhang d. gr. L. 142, 29.

Lichtahfinß (ἀπόδροια) 87, 35, 96, 8 u. ö.; 97, 21 u. ö.; 98, 24, 34 etc. — Licht d. L. 105, 36; 106, 17; 107, 29.

Lichtbewohner 37, 35; 52, 19; 110, 32; 146, 5.

Lichteinschnitte s. u. Einschnitte. Lichtflügel 210, 17; 211, 17.

Lichtfunke s. n. Funkc. Lichtgeist s. u. Licht.

Lichtjungfran, die "Richterin" der Seelen im Orte d. Mitte 9, 8; 86, 20 (Maria hat Abulichkeit von d. L. zo (maris nat Annitenseit von d. L. empfangen); 143, 29. 34; 174, 26. u. ö.; 175, 25; 192, 8; 202, 1 u. ö.; 208, 4 etc. — Tanfe d. L. 212, 29 — Lichtkraft d. L. 208, 39 — Paralemptai d. L. 9, 9; 202, 13; 209, 6; 215, 27; 216, 12; 278, 3; 279, 4; 281, 27; 284, 4 — ihre Siegel 212, 25. 29 — ihre Vorhänge 285, 8 285. 8.

Lichtjungfrauen, die sieben 157, 27; 212, 26, 33; 239, 1 (sind über die Taufe gesetzt), 36; 243, 35 — ibre 15 Belfer s. u. Helfer — ihre Salbe s. n. Salbe — ihre Siegel 212, 29. 34 — ibre Taufen 212, 29; 239, 2, 38; 243, 36 — ibre Zeichen 212, 28,

Lichtkraft 3, 28; 25, 19; 46, 15; 57,

4 etc. Lichtkranz 85, 18 u. ö.; 103, 25, 29, Lichtland (= Lichtschatz) 138, 32; 139, 6 u. c.; 140, 2 u. c.; 152, 31; 157, 31: 158, 1; 256, 21 — Emanation d. L. 131, 13. Lichtmensch 213, 25; 233, 11; 250, 11. Lichtreich 49, 22; 140, 7; 146, 17 etc. Entreich 49, 22; 140, 7; 146, 17 etc.

— ererhen d. L. s. u. ererben —
Erbe d. L. s. u. Erbteile — drei
Erhteile d. L. 179, 21 u. ö. —
Könige im L. 178, 11; 183, 31 —
Mysterien d. L. 76, 28; 95, 29;
159, 24; 182, 2; 186, 25 etc. —
s. anch u. Lichtschatz.

Lichtschatz (= Ort d. Emanationen 139, 36; 140, 3, 17) 1, 24; 23, 30; 25, 6 etc. - Emanationen d. L. s. u. Emanationen - Mysterium d. L. 266, 4 — (drei) Tore d. L. 2, 19; 13, 16 — Vater d. L. 262, 2, 19; 13, 16 — Vater d. b. 262, 9. 12; 274, 25; 275, 4. 14 — sein Name 262, 9. 12; 274, 25 — Vorhang d. L. 30, 31; 244, 6; dessen Licht 31, 18. 24; 32, 38 — (neun) Wächter d. L. 2, 18; 13, 15; 142, 15 u. 5.; 144, 23; 158, 7; 168, 8 — s. anch n. "Schatz" n. "Lichtland" land".

Lichtsterne (die beidsn L. = Zeus u. Aphrodite) 285, 10.

Lichtstrahlen (Strahlen) 4, 5; 5, 15 u. ö.; 240, 15. 21; 245, 9.

Lichtwahrnehmung s. u. Wahrnehmung.

Liehe 156, 37.

Linke, die 268, 8, 269, 2. 35; 270, 26; 271, 23 — ihre Kräfte 262, 25; 273, 31 — ihre Örter 95, 4. 23 — ihre Archonten 212, 19 — ihre Apologien u. Siegel 212, 20.
Linsengericht 282, 35.
Liturgen 56, 18; 156, 28; 207, 6 —

s. auch hei den einzelnen Aeonen.

Löwe, fünfter Aeon d. Sphära 271, 21, Löwengesicht - Kraft mit Löwengesicht, von Authades zur Ver-folgung d. Pist. Sophia emaniert 32, 10 u. 6; 33, 12 u. 6.; 34, 22; 35, 21 etc. — Emanationen von ihr 74, 36; 77, 1.

Löwengesicht s. n. Jaldabaoth. Luchar, Archou d. 7. Kammer d. in G. Finsteruis mit Bärengesicht 234, 16f.
Luft 46, 17; 79, 10; 155, 31; 257, 36; 263, 2 — Hauch d. L. 252, 18

- gereinigte Luft 263, 26.

laftig 262, 37; 266, 17. lügen 269, 16.

Marchûr, Archou in d. 5. Kammer d. äuß. Finsternis mit schwarzem Stiergesicht 234, 11 f.

Maria Magdalena resp. Maria 18, 25. 32 (ibr Verstand ist mehr als alle Junger auf d. Himmelreich gerichtet); 20, 16 (selig vor allen Weibern); 21, 13; 28, 39f. (die Schöne in ihrer Rede n. die Selige vgl. 24, 15); 31, 5; 37, 34; 40, 31 f. (die Selige, die Fülle, die in 135, 17f.; 136, 5, 15; 139, 14, 28; 140, 9; 146, 4f. 28 (die Pneuma-140, 9; 146, 41. 20 (dle Phelma, tische n. Reine); 148, 13; 149, 9f.; 158, 26; 169, 2 (höherer Raug im Himmelreich). 26, 35; 172, 29; 177, 32; 191, 4; 201, 2. 9; 202, 18; 203, 25, 32; 206, 2; 213, 20 ff.; 216, 20 (die Allselige n. Phenmatische). 22; 217, 4219, 415, 220, 45, 415 (die Allselige n. Pnenmatische). 22; 217, 4; 219, 11 f.; 220, 15 (die Pneumatische u. Lichtreine vgl. 221, 35; 225, 5; 226, 26; 228, 34; 242, 15; 244, 33; 249, 31; 250, 22). 18; 221, 12; 222, 1. 23; 223, 6. 29; 224, 17; 225, 8; 226, 18. 37; 228, 15. 36; 229, 35; 230, 12. 33; 231, 11; 233, 10. 18; 235, 19; 236, 18. 33; 237, 16. 26; 240, 11; 241, 1; 244, 16. 35; 245, 14. 23; 249, 26. 36; 255, 26; 257, 19; 258, 28; 259, 8. 21; 260, 15. 25; 265, 6; 266, 31; 278, 17; 279, 17; 280, 11; 284, 25. Maria (Mutter Jesu) 9, 33; 86, 18. 27; 87, 3f. (wird selig gepriesen wegen der Einkehr Jesu); 89, 4. 14f.; 91, 5; 92, 2. 12; 93, 5. Martha 44, 31. 36; 45, 1 n. ö.; 82, 18. 34, 120, 13 u. ö.; 130, 3 u. ö.

18. 34, 120, 13 u. ö.; 130, 3 u. ö.

Maskelli s. u. Zarazaz.

Materie $(\ell \lambda \eta)$ pass.

materiell (blesos) pass. —mat. Aconen 47, 7. 9 - mat. Emanationen (Kräfte) s. u. Emanat, d. Authades - mat. Finsternis 114, 31 - mat. Hefe s. n. Hefe — mat. Körper 46, 14; 50, 7; mat. Körper Jesu s. u. Jesus - mat. Menschengeschlecht 182, 11 - mat. Seele 28, 25,

Matthäus (ist einer der Schreiber d. Reden Jesu 52, 5 n. ö.) 64, 28; 66, 10; 115, 12 u. ö.; 118, 30.

Meer 155, 8; 262, 35 - Tiere darin 155, 10.

Melchisedek (im Orte d. Rechten) mit Beinamen "Zorokothora" 261, 13; 267, 2 n. ö.; 269, 36 — d. große Paralemptor d. Lichtes 24. 29; 25, 4; 26, 3, 13; 78, 1; 142, 37; 157, 32 — Melch. n. Jen, die beiden großen Lichter 267, 5 — d. Lichtreiniger 25, 22; d. Gesandte aller Lichter 267, 2, hringt das Gereinigte des Lichtes d. Argherten and Lichter 24, 28, chonten zum Lichtschatz 24, 29 f.; 26, 3f; 246, 33; 267, 8 — seine Paralemptai 25, 21; 213, 9; 239, 14, 18; 240, 33 — seine Zahl 24, 29; 26, 2; 267, 10.

Mensch, der vollkommene 93, 15.

Menschen, die pass.

menschenfreundlich 189, 34. Menschengeschlecht 7, 23; 19, 6; 47,

18. 19; 90, 10 n. 5, etc.

Menschenkinder 271, 38.

Menschenwelt (Welt d. Menscheit)
8, 31; 9, 32; 25, 30; 26 33 etc.

Menscheit 72, 16; 155, 29; 194, 17;
232, 8 — Erde d. M. 17, 5; 131,
17 — Ort d. M. 236, 35, 39 —
Seelen d. M. 145, 14.

Menstrnalblut (verzehren beim Abend-

mahl) 282, 35.

Michael (iu d. Aconen) 96, 9 n. c.; 99, 4 u. ö.; 102, 33, 35; 104, 8; 109, 5.

Mischung (κεφασμός = Welt d. Verderbens) 10, 19 u. υ.; 56, 25; 158, 13; 167, 30; 181, 17; 247, 16 — Auflösung d. M. 56, 25; 57, 3 — Ort d. M. 206, 35.

Missetaten (ἀνομίας) 190, 25; 191, 2;

192, 33 etc.

Mitte (die von d. M. resp. Ort d. M.) 13, 19; 138, 26, 28; 144, 25, 36; 157, 24; 167, 25; 180, 33; 184, 4; 239, 20; 263, 28; 267, 18 — thre Diener s. u. Diener — thre Engel 144, 7; 157, 29 — ihre Siegel 144, 39; 265, 37 — ihr Mysterium d. Taufe 265, 34 — ihr Tor 267, 19 — ihre Zahlen 265, 37 — ihre Paralemptai 157, 26 — s. auch u. Jaô n. Lichtjungfrau.

Mitte (= d. Weg d. Mitte nnterhalh d. Sphära) 191, 30; 263, 1; 277, 29; 278, 37; 279, 37; 280, 28; 281, 28, 383, 37; 279, 37; 280, 28; 281, 23; 283, 32 - Archonten d. Weg. d. M. s. u. Archonten - Ordnungen d. Weg. d. M. s. u. Paraplex, Ariûth, Hekate, Parhedrôn Typhôu, Jachthanabas — Inftiger Ort 262, 37.

Mond - Mondscheihe 262, 23 -Archon(ten) d. Mondscheihe 247, 12; 248, 27 — Gestalt eines Schiffes, von einem mäunl. u. weibl. Drachen gesteuert u. von 2 weißen Stieren gezogen 262, 281. — Paralemptores d. M. 25, 15.

Mörder 227, 6; 235, 31; 279, 19, 22 f. (seine Strate).

Moses 52, 29 — Gesetz d. M. 250, 2 u. ö.

Muuichunaphôr s. u. Ares.

Murren 153, 37.

Mysterien, die 24, hefindlich im 2. Raume d. ersten Myst. 1, 9; 3, 33; 6, 34; 7, 17; 150, 38; 151, 14 — s. im folgenden.

Mysterium, das erste pass. — es existiert von Anfaug (im Unans-sprechlichen) 7, 9; 12, 8; 87, 17 um seinetwillen d. All entstanden 7, 10; 12, 1; 177, 25; 231, 38 der gesamte Ausgang u. Anfgang 12, 2, Herr üher d. All 227, 11. 23 - sein Mysterinm (Mysterien) s.

- sein myscerinii (Mysterien) s.
u. Mysterium — seine Vollendning
14, 9; 87, 17; 232, 20; 259, 1.
Mysterium, das erste, das hineinblickt (= Vater Jesu) 94, 21; 95,
9; 96, 10; 101, 2; 102, 32; 103, 37.
Mysterium, das erste, das herausblickt (= Jesus) 94, 26; 95, 27, 36;
96, 1; 97, 28 etc.

Mysterium, das erste (von außen u. nnten gerechnet) 1, 6f; 150, 31; 160, 33 = 24. Myst. (von innen gerechnet) 1, 15; 3, 32; 6, 33; 7, 16; 150, 31; 160, 33 = letztes Myst. (von innen gerechnet) 1, 14; 3, 32; 6, 33; 7, 15 etc. — befindet sich innerbalb d. Vorhanges d. 1. Gehotes 1, 7 — Jesus aus ihm herausgegangen heim Abstieg zur Welt 1, 13; 3, 6 — nmgiht das 1. Gebot, die 5 Abschnitte, das große Licht, die fünf Helfer n. d. ganzen Lichtschatz 1, 22; 3, 11 -Hanpt d. 1. Ranmes außerhalb 150, 32,

Mysterium (Mysterien) d. Unausysterium (Mysterien) 4. Unaus-sprechlichen 152, 22 u. ö. etc. — seine Formen n. Typen 165, 10; 166, 35 — einziges Myst. d. Unausspr. 164, 38; 172, 23. 36. 37; 176, 13 — 3 Mysterien von verschiedenem Typus 172, 39; 173, 14: 176, 5 n. 8.; 178, 8 = 5 Mysterien 173, 3; 175, 34, 38; 176, 2, 11; 178, 15, 19.

Mysterium (Mysterien) d. ersten Mysteriums 150, 30; 171, 2. 4; 178, 25; 198, 17 etc. — zwölf Myst. d. 1. Myst. (= absolutes Myst. 151, 38; 172, 13) 172, 15. 35; 173, 10; 175, 39 — 1. Myst. d. 1. Myst. 140, 32; 142, 35; 143, 28; 144, 1; 196, 27; 199, 28; 200, 22; 203, 4; desson Kormen, Tynen, Stellanger desson Formen, Typen, Stellungen 203, 7. 11 — 2. Myst. d. 1. Myst. 203, 7. 11 — 2. Myst. d. 1. Myst. 140, 36; 171, 22; 172, 3 — 3. Myst. d. 1. Myst. 141, 2; 171, 23; 172, 7 — 4. Myst. d. 1. Myst. 141, 7; 171, 23; 172, 9 — 5. Myst. d. 1. Myst. 141, 12; 172, 9 — 6. Myst. d. 1. Myst. 141, 17; 172, 9 — 7. Myst. d. 1. Myst. 141, 21 — 8. Myst. d. 1. Myst. 141, 26 — 9. Myst. d. 1. Myst. 141, 31 — 10. Myst. d. 1. Myst. 141, 37 — 11. Myst. d. 1. Myst. 142, 3 = 12. Myst. d. 1. Myst. 142, 8; 171, 12. Myst. d. 1. Myst. 142, 8; 171, 24; 172, 9; 178, 18.

Mysterium (Mysterien) d. Lichtes 41, ysteridii (mysterien d. Lichtes 41, 5 u. ö.; 47, 10 u. ö.; 55, 6. 15; 56, 11 etc. — höhere Myst. 149, 19; 170, 28; 175, 2; 178, 28; 179, 17; 205, 17; 229, 13 — niedere Myst. 149, 21; 170, 26; 178, 30; 179, 18. 31 (in d. beiden Büchern Jeft vorhanden); 205, 18; 229, 7.

Nachrede, gute 153, 33.

Nahrungsmittel 206, 14 n. c.; 252, 17. Name s. bei d. einzelnen Worten -Myst. d. Namens 13, 29, 31; 29, 4, 19; 30, 26; 50, 32; 58, 29, 38; 62, 38; 79, 2.

Name, der große 272, 18, 24. Nativitätssteller 19, 15, 29; 21, 14, 18.

Norden 155, 24; 261, 18.

Norden 156, 13.

nichtern sein (vigsav) 37, 36; 59, 25, 28; 64, 29; 69, 26, 29; 129, 38; 130, 4; 155, 17, 26; 158, 17. Nüchternheit (Becher d. N.) 284, 16. 19.

Otherg 3, 17; 6, 30; 7, 6; 10, 35; 125, 36; 126, 2 u. ö.; 127, 14. Omega 262, 1.

Opfer (προσφορά) 274, 15 n. ö.; 275, 24. 28 — Tanfe d. ersten O. 276, 9.

Opferaltar 261, 20. Ordnung (vášis) s. bei d. einzelnen Worten.

Orimath s. u. Krones. Ort (Örter) s. bei d. einzelnen Aconen. Osten 155, 22; 261, 16. Ostwind 156, 7. 11. Ozean (Jesus am Wasser d. Oz.) 261, 8.

Päderast 227, 7; 235, 29; 282, 19f. (seine Strafe)

Paradies 179, 35; 258, 15. Paralemptai (Paralemptores) s. bei d. einzelnen Aeonen.

Paraplex, d. erste Archon d. Weges d. Mitte mit Franengestalt 266, 21 f.; 267, 31; 268, 13 — ihre 25 Erzdämonen nebst anderen Dämonen verleiten die Menschen znm Zürnen. Fluchen u. Verlenmden 266, 24f.; 267, 31 f. - ihr böses Fener 267, 30. 38 - ihr dankler Rauch 266, 80; 267, 29 — ihre Strafen 266, 30; 267, 37; 268, 15, 17. Parhedrôn Typhôn s. Typhôn. Patriarchen 260, 6 (werden von Jesus

in gerechte Leiber gesenkt, um d. Lichtreich zu ererben).

Paulus 214, 30 (als Bruder hezeichnet). Pechmeere, siedende 282, 27. peitschen (d. Seelen im Chaos) 279,

Peitschen, feurige 278, 33. Persephone (im Chaos) 279, 35 -

ihre Strafen 279, 36.

Petrus 42, 10. 21; 74, 5; 97, 32; 119, 17 (haßt d. weibliche Geschlecht); 227, 28 n. ö.; 228, 2 n. ö. (er ist barmherzig u. vergebend); 280, 9. 14.

Pfand d. 1. Myst. (= Jesus in Maria) 87, 7 u. ö.

Pferdegesieht s. u. Dämon.

Philippus (ist einer der Schreiber d. Reden Jesu) 22, 34; 25, 6; 51, 26f, 52, 5f.; 53, 9; 54, 25f.; 133, 16; 261, 17.

Pistis Sophia (Tochter d. Barbelo 264, 14), früherer Wehnert d. Aeon s. u. 13. Aeou — ihr Gepaarter s. n. Gepaarter - ihr Hymnus (Lobpreis) 37, 30; 49, 36; Ayminis (Loopreis) 37, 30; 43, 56; 111, 1. 4 etc. — ihre Kraft (Lichtkraft) 32, 32; 33, 16, 24 etc. — ihre Reuen: erste R. 33, 31f.; zweite R. 41, 1f.; dritte R. 44, 7f.; vierte R. 45, 35f.; fünfte R. 49, 34f.; seehste R. 54, 35f.; siebente R. 57, 32f.; achte R. 62, 33f.; neunte R. 66, 34f.; zehnte R. 73,

25 f.; elfte R. 75, 1 f.; zwölfte R. 77, 11 f.; dreizehnte R. 81, 28 f. pneumatisch 48, 31; 61, 22; 146, 28; 216, 20; 220, 15; 221, 35; 225, 5; 226, 26; 228, 34; 244, 38.

Prahlerei 153, 29; 187, 8. προυχώρητοι 8. u. τριπνεύματοι. Prophet 9, 6. 13; 19, 25, 33; 38, 4 etc. προτριπνεύματοι 164, 25; d. 12. προ-τριπνεύματος im letzten Orte d. Vaterlosen 163, 38.

Rabbi (von Jesus) 6, 11. Raserei 188, 25. Räuber (Dieb) 280, 14f. (seine Strafe). Räuberei 187, 25. Raum (Ränme) - drei Räume 185, 20; ihre Mysterieu 220, 23, 30 drei Raume d. 1. Mysterinms 137, 18, 151, 32, 152, 3. R. des Unaussprechlichen
 Ranm d. Unausspr. 178, 33 dritter R. (innerhalb) 176, 23; 185, 32; 197, 24. 30; 209, 22; 229, 26; 230, 4) 12, 32; 137, 20; 151, 23, 37; 161, 9; 164, 2. 19; 176, 19. 36, 39; 178, 23 — besitzt keine Autworten, Verteidigungen, Geheimzeichen, Paralemptores 177, 1f.

178, 22; 185, 32; 229, 26.
2) zweiter R. d. Unaussprechlichen (= 1. Raum d. 1. Myst. 162, 18. 30; 177, 12; 178, 36) 162, 19. 29; 177, 9; 178, 36: 180, 10; 194, 24. 28 — hat keine Antworten, Verteidigungen, Siegel, sondern nur Typen n. Formen 177, 10f.; 180, 10f. — seine Mysterien 177, 8: 178, 35.

seine Mysterien 12, 31; 176, 18;

3) zweiter Raum d. 1. Myst. (= letzter R. von außen 180, 6 — erster R. von außen 150, 32; 192, 38; 193, 9 u. ö.; 194, 20; 210, 22; 241, 3 — dritter R. außerhalb 150, 27; 151, 8; 177, 16) 1, 10; 3, 34; 6, 35; 194, 24, 89; 195, 11; 197, 24, 29; 209, 21 — bat Antworten, Verteidigungen, Geheim-zeichen, Zahlzeichen, Siegel, For-men, Typen, Paralemptai 177, 17f.; 180, 4f. — seine (drei) Mysterien 151, 6; 192, 37; 193, 18 u. ö.; 194, 28 u. ö.; 195, 26. 34; 196, 14. 20 — das 1. Myst. 194, 38; 196, 11; das 2. Myst. 193, 8; 195, 10; 196, 18; das 3. Myst. 196, 15.

Rechten) 10, 7; 13, 18; 20, 8; 95, 21 etc. — ihre Siegel 213, 4; 266, 2 21 etc. — Ihre Siegel 215, 4; 256, 2 — ihre Tanfe 265, 38 — ihre Vor-hänge 145, 6; 240, 4; Vorbänge zwischen d. Recht. u. d. Link. 268, 7; 269, 1. 34; 270, 25; 271, 22 — ihre Wächter 142, 28, 36; 157, 34 — ihre Zahlen 266, 2. Rede, böse 187, 28. Regen 155, 37; 156, 10. Reich d. Lichtes s. u. Lichtreich -R. Jesu s. u. Jesus — R. d. Vaters s. u. Vater. Reichtum 154, 7; 203, 34; 204, 22, Reif 156, 1. rein (ελλικοινής) — reines Licht s. u. Licht. Reinen, die 157, 16; 167, 12. Reinheit 153, 25; 154, 1. Reptilien 56, 19; 154, 25 — ihre Seelen 248, 16; 252, 24. Reue (μετάνοια) pass. s. auch u. Pist. Soph. — Rene empfinden (μετανοείν) DRSS. Richterin s. Lichtjaugfran. Riegel (d. Chaos) 132, 30. Rôchar, oberster Archon in d. 11. Kammer d. änß. Finst., hat 7 Köpfe mit Katzengesicht 234, 33f. Rube d. Lichtreiches 152, 35.

Sabaoth, der große, d. Gute, befind-lich im Orte d. Rechten 10, 6; 20, 7; 94, 17, 24; 142, 31; 157, 38; 212, 36 (am Tor d. Lebens im Orte d. Rechten); 268, 10 — seine Apologien 213, 1 — Rubm seiner Hymnen 212, 39 — seine Siegel 212, 20, 212, 9 — seine Freft (Lichtbraft) 39; 213, 2 — seine Kraft (Lichtkraft) in Jesu 10, 5; 20, 7; 91, 20, 29, 35; 92, 19; 93, 1; 94, 24; 95, 10 20, daher "Vater Jesu" genaant 143, 13; 212, 38.

20; 269, 27; 270, 18; 271, 16; 283, 37 — sein Paralemptes bringt d. Seele einen Becher mit Weisheit u. Nüchternheit 284, 14f.

Sabaoth Adamas s. Adamas. Salbe, die geistige 144, 39; 212, 30. 33; 239, 39; 243, 37; 276, 18. Salome 75, 29; 76, 26; 84, 14; 85, 8; 249, 19 u. ö.; 250, 1. 17; 279, 18.

Salomo 84, 17; 86, 29; 97, 34; 98, 22, 27; 100, 31; 111, 6 (Sohn Davids); 115, 23 — seine Oden 84, 19 ff.; 86, 31 ff.; 97, 36 ff.; 111, 8 ff.; 115, 24 ff.

Samariterin 273, 16. Same 104, 23; 114, 21; 117, 6. 11 - männlicher Same beim gnost. Abendmahl 282, 34 - S. d. Schlechtigheit 246, 2; 247, 4; 252, 39.

Sanftmnt 153, 29. sanftmütig 189, 36. Sattheit 157, 6.

Schatz pass. s. n. Lichtschatz.
Schlange 101, 25; 255, 18—Schlangengesicht 102, 12; 104, 14; 109, 17; 117, 8—Schlange mit 7 Köpfen 115, 32; 117, 4. 8.
Schlechtigkeit 153, 19; 187, 31—

Same d. Schl. s. u. Same,

Schlüssel (= Jesns, der d. Tür d. Alla öffnet 242, 5) — Schl. d. Mysterien (d. Himmelreiches) 256, 2. 7; 260, 27; 272, 15.

Schnee 156, 6 - Ort d. Schn. 279, 30: 282, 9,

Schriftart (derer von der Höhe) 11,

Schwachheit 154, 2; 203, 34; 204, 22. Schweinsgesicht's. u. Dämon.

Schweiß d. Archonten zur Bereitung von Seelen 25, 3; 26, 11; 46, 22; 246, 12,

schwören, falsch 269, 16,

Seelen pass. - Seelen d. Menschen gehen aus d. Archonten hervor 8, 16; 9, 4; 10, 13. 16 (in d. Jüngern keine Seel. d. Arch.); 23, 34 — alte S. 245, 30; 246, 1; 247, 1 — neue S. 246, 11 u. ö. — vollnete S. 240, 11 u. 6. — voll-kommene S. 219, 37 — Zahl d. S. 23, 27; 26, 25 — Zahl (d. Ein-sammlung) d. vollk. S. 28, 9. 21; 56, 24; 66, 11; 144, 27 u. 5.; 168, 12; 177, 23; 231, 32, 36; 232, 3 u. 5.

Segen 153, 17,

Siegel pass. siegeln (versiegeln, besiegeln) pass. Silher 154, 34.

Simon, d. Kananiter (Jünger) 261, 15. Sintflut 258, 23.

Skorpion, achter Aeon d. Sphära 269.

Sohn — Söhne il. Archonten (Seele u. Körper d. Menschen) 250, 8 -Söhne d. 1. Myst. 249, 16 — Söhne Gottes 93, 12.

Sebmidt: Pistis Sophia.

Sonne 3, 27; 7, 8; 11, 30; 138, 36; 245, 2 — Licht d. S. 3, 30; 137, 2f.; 139, 6; 140, 18; 192, 7; 208, 35; 245, 2; 263, 27 — Paralemptores d. S. 25, 14, 20 — Sonnenscheihe 248, 26 (litre Archonten); 262, 23f. (via interpretal) 262, 23 f. (sie ist ein großer Drache mit Schwauz im Munde u. his zu 7 Kräften d. Linken reichend, gezogen von 4 Kräften in Gestalt von weißen Pferden).

Sophia s. n. Pistis Sophia,

Sphära (= die 1. Sphära) pass. -Achtfigur d. Sph. s. u. Heimarmene Aeonen d. Sph. 9, 6; 263, 36; 264, 17; 269, 4; 278, 4; 279, 5; 281, 28; 285, 11 — Archonten d. Sph. s. u. Archonten — Bahnen d. Sph. 21, 34; 22, 13 n. ö.; 23, 19 n. ö; 27, 16 n. ö.; 285, 11 — Dreiecke, Vierecke s. n. Heimar-mene — Einflüsse s. u. Heimar-Hene — Hauser (Wohnungen) d. Sph. 2, 10; 15, 9 — Littrgen (Diener) d. Sph. 25, 10; 252, 10; 278, 5; 279, 6; 280, 36; 281, 29; 284, 5 284, 5 — Stellungen d. Sph. 22, 23, 27; 25, 29 — Tor(e) d. Sph. 15, 6. 8.

Sphära (die zweite) s. u. Heimarmene. Spnter, beschlennigt die Kreise der Aconen Bahnen 24, 38.

Stärke 154, 2; 203, 35; 204, 22. Stanb 156, 3; 233, 33.

Steinbock, zehnter Aeon d. Sphära 268, 38. Sterne (d. Himmels) 155, 33; 156, 14;

258, 1 - s. auch n. Gestirne. Stier, zweiter Aeon d. Sph. 269, 32. Stier, zwei weiße St. am Mondschiff

262, 30 - Stiergesicht s. n. Marchûr. Stimmen, die sieben (im Lichtschatz) 2, 26; 13, 12; 140, 31 f. — ihre 49 Kräfte 276, 33 — ihr Mysterium

276, 32 — ihre Zahlen 276, 33. Strafen (s. anch u. Züchtigung) d. Seelen hei d. Archonten n. in d. Unterwelt 175, 18; 186, 26 etc. — Strafen d. Fluchers, Verleumders etc. s. bei den einzelnen Worten,

Strahlen s. n. Lichtstrahlen. Streit(sucht) 186, 34; 188, 14; 268,

Süden 155, 23; 261, **1**7.

Südwind 156, 12.

Sünde (vergeben) pass. — schwere S. 227, 7. 17.

Sündenvergeber (Reiniger d. Misse-

20

taten) 274, 37; 275, 7 -- ihre Namen

Sündenvergebung - Wasser d. S. 9, 2 — Myst. d. S. 274, 7.

Sünder 152, 34 (ihre Züchtigungen); 190, 25; 191, 2; 201, 14 u. ö. etc.

Tarpetanuph 264, 34 s. u. Hermes. Tan 156, 2.

Taube (auf Jesus) 1, 12; 95, 33; 273, 5 (heilig. Geist).

Tanfe(n) (znr Vergebung d. Sünden) 82, 4; 153, 5; 217, 6; 219, 36; 220, 32, 27; 227, 27 — T. d. 7 Lichtjungfrauen s. u. Lichtjungfr. — Taufe Jesu 91, 17; 92, 28 — Mysterium d. T. 217, 10; 218, 3, 23; 219, 1, 28, 36; 220, 6 — s. auch u. "Fener , Wassertaufe" n. "Geist". tanfen pass.

Thomas (einer der Schreiber d. Reden Jesu) 52, 5. 24. 31; 59, 27; 61, 15; 110, 31. 37; 113, 36; 261, 15;

282, 1, 33, Throu 93, 23; 168, 20 u. ö.; 169, 8, 9 Tiere (wilde) 56, 19; 154, 27; 252, 23; 255, 16 — ihre Secleu 248, 14. Tod 154, 10; 202, 30 (plötzlicher T.) - T. durch die Archonten d. Heimarmene bestimmt 202, 21; 252, 8.

Tor s. bei d. einzelnen Aeonen,

Totenanferweckung 204, 24; 205, 30

— Mysterinm d. T. (von d. Archouten 204, 15; 205, 21.
Totschlag 153, 21, s. auch u. Mord.
Tränen (T. von d. Materie d. Augen 46, 23); bei d. Archonten zur Bereitung v. Saclen 25, 21, 41 reitning v. Seelen 25, 2; 26, 11; 246, 13, 35.

Tranm 207, 24.

τοιπνεύματοι, die drei 151, 31; 163, 32 (gehören zu d. Ordnungen d. Unaussprechl.) — ihre Räume 152, 6 — das Myst. d. ersten τριπν. von unten 151, 13, 18; 163, 31 f. (ans d. zweiten τριπν. hervorgegangen); seine füuf Bäume, ans d. Vaterlosen hervorgegangen 163, 8f.; seine 24 Mysterien (= 24 Räume) 151, 14; 162, 34 f. (aus d. 2. τοιπν. hervorgegangen) - seine πουαχώρητοι 163, 21 (aus d. Vaterlosen hervorgeg.) - der zweite losen hervorgeg.) — der zweite zozw. 162, 37; 163, 34; seine fünf Bäume (aus d. Vaterlosen hervorgeg.) 163, 14; seine (24) Mysterien (aus d. dritten zozw. hervorgeg.) 151, 24; 162, 39; seine

προαχώρητοι (ans d. Vaterlosen hervorgeg.) 163, 24 — der dritte τριπν. (= d. erste τριπν. von oben) 163, 2. 36 f. (aus d. 12. προτριπν.), herrscht über d. drei zgizv. u. d. drei Ränme d. ersten Myst. 151, 30 f.; seine fünf Bäume (aus d. Vaterlosen hervorgeg.) 163, 17; seine 24 Myst. (= 24 Käume) 163. 4f.; seine προαχώρητοι (aus d.

Vaterlosen hervorgeg.) 163, 27f.
Tybi (Monatsuame) 3, 25; 4, 21. 34.
Typhou (Parhedrôn), vierte Ordnung
d. Weges d. Mitte 270, 5f. — seine 32 Dämonen verleiten die Menschen zu Begierde, Hurerei, Ehebruch u. Ausüben d. Geschlechtsverkehrs 270, 7f. - sein dunkler Rauch u. böses Fener 270, 14,

Typus pass.

Tyrann s. n. Adamas. Tyrannen (in d. Aeonen) 16, 24; 17, 23; 27, 8 n. ö.; 29, 15, 29; 56, 26, 29; 57, 6; 156, 24; 167, 3; 212, 17 - s. u. Adamas.

Üherfluß 155, 39. Übertretung 55, 18; 57, 18; 58, 11 y. 6.; 59, 14 etc. — Engel, die Ubertretung hegangen, haben den Menschen die Zauberei gebracht 17, 34; 19, 8; 20, 33.

Umgießungen (истауугонов) 181, 24. 33; 183, 24.

Umkreise s. Kreise. Unaussprechliche, der (= der Einzige 161, 25; 163, 38; 165, 9; 166, 29; 176, 33; 181, 20) 6, 24; 12, 9; 14, 5, 10; 56, 13; 139, 23; 164, 8 — seine Einrichtung (obsoropta) 161, 24; 162, 10; 165, 11, 24; 176, 27, 33; 181, 20 — seine Erkenntnis 155, 27; 180, 180, 180 155, 27; 160, 9; 186, 9 — Gesandter d. Un. s. u. Gesandter sandter d. Un. 8. u. Gesandter — Glieder d. Un. 166, 30; 176, 21, 26. 32; 185, 5. 16; 186, 1; letztes Glied 164, 4; 165, 12 — Mysterinm d. Un. 155, 27; 165, 14; 166, 28; 185, 15. 18; sein cinziges 165, 27; 172, 23. 36. 57 (= drei Myst. 172, 39; 176, 5 u. ö. nnd fiinf Myst. 173, 3; 176, 11); 176, 13. 14 — Raum d. Un. s. u. Raum — Reich d. Un. (Zeichen) 174, 24. Reich d. Un. (Zeichen) 174, 24. 27; 202, 12; 239, 4, 22; 244, 1 — Siegel d. Un. 238, 33; 244, 2 -Zwillingsmysterium 162, 23 - Ordnnngen d. Uu. (24 Ordn.) 161, 32.

Unbarmherzigkeit 154, 21; 187, 34; 188, 36.

Unbeweglichen, die zwölf, aus den Vaterlosen hervorgeg. 161, 1. Unbezeichneten, die zwölf, aus den

Vaterlesen hervorgeg. 161, 15f. Undenkbaren, die (gehören zum 2. Raume d. Unausspr. u. sind aus den Vaterlosen hervorgeg.) 161, 11f.

Uneinigkeit 156, 38.

Unendliche, der - sein Name 93, 10 f. Uneudlichen, die 160, 37 (aus den Vaterlosen hervorgeg.).

Unerschütterlichen, die, in 12 Ordnungen aufgestellt u. aus d. Vaterlosen hervorgeg, 161, 5 f.

Unfailbare, der große (= 24stes Myst. von innen) 126, 4f.

Unfaßbaren, die zwölf, aus d. Vaterlosen hervorgeg. 160, 36; 162, 13 (gehören zu d. Ordnungen d. Unausspr.). 27 (befinden sich in d. Ortern d. 2. Raumes d. Unausspr.). Ungepaarten, die (innerhalb d. Aconen)

2, 7; 16, 25; 29, 3; 157, 7.
Ungezengten, die (innerhalb d. Aeonen) 2, 4; 29, 11.
Unsichthare, der große 2, 3; 13, 20.
Unsichtbaren, die 24 im 13. Aeonen (= die Emanationen d. großen Unsichtbaren resp. d. Barhelo 2, 3; 34, 32) 2, 1; 10, 20; 13, 24; 34, 32; 68, 8, 24; 72, 5, 15 etc.

Unsterhliche, der - sein Name 93,

Unterwürfigkeit (Gehorsam δποταγή) 190, 28; 199, 8; 200, 33; 248, 39. Unvergänglichen, die (bilden 12 Orter in einer einzigen Ordnung n. sind ans den Vaterlosen hervorgeg.) 161, 37 f.

Unwissenheit (Sünden in Unw.) 58, 12; 184, 20; 188, 17; 272, 6; 275, 20. Urvater s. n. Gott, der unsichtbare. Urväter (προπάτορες), die (innerhalb d. Aeonen) 16, 26; 29, 11; 157, 16; 167, 17.

Vater (ans dem Jesus emaniert) 123, 36; 124, 8; 261, 10; 266, 13; 273, 4; 274, 27, 36; 275, 6, 24 (heiliger Vater). 25, s. anch n. "erstes Myst." n. "Jeû" - seine Orter 43, 34 sein Reich 44, 1; 56, 22; 274, 1, 6; 275, S n. ö.

Vater aller Vaterschaft (im Gehet Jesn) 261, 10; 262, 5; 274, 27.

36; 275, 6.

Vaterlosen, die (gehören zu d. Ordnungen d. Raumes d. Unanssprechlichen, aus ihnen zahlreiche Aconen d. Lichtschatzes hervorgegangen) 160, 18 u. ö.; 161, 3 u. ö.; 162, 4 u. ö.; 163, 7 n. ö.

Vaterschaft s. n. Vater. Verderben 154, 23.

verfolgen (um d. Namens willen) 202, 32, 34,

Verfolgung 8, 9; 241, 38. Vergessenheit 272, 6; 285, 25 (V. d. Archonten) - Becher d. V. 246, 1 n. ö.; 247, 3 n. ö.; 278, 10 n. ö.; 279, 10; 281, 2. 33; 284, 10, s. u. Jaluham — Last d. V. 206, 12.

Verhängnis (aozoa im Menscheu) 206, 23; 207, 34; 208, 3 n. 5.; 209, 26; 210, 6. 28; 211, 6 n. 5.; 214, 22; 215, 10; 218, 34. 37; 220, 10; 247, 39; 248, 5; 252, 6; 253, 23; 255, 7 n. ö.

Verkündiger = 1. Gebot 13, 1. verleumden 266, 27; 278, 18, 21 -Strafe d. Verleumders 267, 33; 278, 21 ff.

Verleumdung 153, 13, 32; 187, 1; 188, 11,

Verstand (vovs) 18, 32; 55, 20; 63, 28; 110, 32; 119, 9, 14; 122, 32; 135, 29; 213, 24. verständig 61, 22; 73, 13; 89, 7; 119, 9, 15; 250, 20.

Verteidigungeu (anologia) 166, 17; 171, 16, 38; 177, 2 u. ö.; 180, 8. 11, s. anch n. Apologie.

Verwandlungen (μεταβολαί d. Körpers) 183, 23; 209, 9; 215, 29; 216, 14; 224, 8. 26; 232, 12; 249, 1; 251, 1 — Umkreise in d. Verwandl. 237, 33; 238, 10 u. ö.; 239, 24 n. ö.; 242, 30; 243, 19. 25. 31; 244, 27; 251, 19.

Vieh 56, 19; 154, 29; 252, 23 (Seelen). Vierecke s. u. Heimarmene.

Vögel 154, 30 — Seelen d. V. 248, 15; 252, 22.

Vollendnug 3, 22 etc. — V. aller Vollendungen 1, 20; 3, 8; 11, 22;

20, 18; 262, 1. Vollkommener 56, 20, 29; 165, 22 vollkommene Seelen s. u. Seelen. Vorhang (Vorhänge) pass.

Wachs 155, 2. Wächter s. bei d. einzelnen Aeonen. Wage, siehenter Aeon d. Sphära

268, 6,

20*

Wahrheit — Anfang d. W. 6, 19; 7, 24, 30; 11, 5 — Ort d. W. = wahrer Ort 6, 23; 276, 25 — Vollendung d. W. 6, 19; 7, 25, 30; 11, 6 — Weg d. W. (predigen) 92, 24.

wabrnehmen (αlσθάνεσθαι) 158, 38; 206, 10 n. ö.; 207, 2 n. ö.

Wahrnehmung 97, 19; 100, 15; 135, 30; 158, 18; 209, 2; 247, 21.

Wasser 155, 35 — W. im Sakrament 272, 32, 36; 273, 5, 26 (aus d. Seite Jesu) — W. d. Sündenvergehnng 9, 2 — Becher Wassers (beim Sakrament) 274, 18, 22.

Wassermann, elfter Aeon d. Sphära

271, 19.

Wein (beim Sakrament) 272, 32, 36; 273, 2, 6, 22 (Becher Weins). Weinen 153, 31.

Weinkrug 274, 15 u. ö.

Weinzweige (beim Sakrament) 274, 14. Welt pass.— d. Welt entsagen 159, 16. 35; 160, 6; 174, 33; 181, 37; 182, 34; 183, 6 etc.— W. retten 8, 5; 11, 7, 10; 23, 13— Aeonen d. W. 208, 2— Archonten d. W. 8, 7— Anflösung d. W. 152, 20; 168, 2; 198, 6; 236, 29— Begierden d. W. 207, 25; 249, 3— Beziehungen (ôμιλίαι) d. W. 183, 2 n. 6; 186, 24; 197, 16— Ecken (vicr) d. W. 261, 22; 272, 24— Geschöpfe (Kreaturen) d. W. 191, 22; 278, 27; 280, 21; 281, 16; 283, 25— Jahre d. W. 177, 34f.— Körper d. W. 220, 8— Leiden d. W. 8, 8— Materie d. W. 155, 11; 159, 17, 36; 160, 7; 174, 34 etc.— Sorgen d. W. 169, 29; 186, 23; 197, 1. 16; 198, 11— Sünden d. W. 190, 26; 193, 11; 195, 6, 20 etc. Weltliehe 187, 22.

wenden — die Bahn (d. Sphära) wenden 18, 3 n. ö.; 19, 6 n. ö.; 21, 26 n. ö.; 22, 21 n. ö.; 23, 17 n. ö. Westen 155, 21 — nach W. gehen (fliehen) 262, 22 n. ö.
Widder, erster Aeon d. Sphära 268, 4.
Wildschwein(gesicht) s. Bergschwein.
Wolken 155, 33.
Wort — Wort d. Wahrheit 173, 39;
174, 7.

Wunder(taten) 131, 16; 132, 5 u. ö.; 134, 2. 29; 135, 8.

ὑπέρβαθοι, bilden eine einzige Ordnung nnd sind aus den Vaterlosen hervorgegangen 161, 27f. ὑπερτριπνεύματοι 164, 25.

Zahl (Zahlzeichen) 180, 5. 12; 265, 28 n. ö.; 266, 2; 274, 25; 276, 33. Zarazaz (= Maskelli) im Orte d. Mitte 270, 27 f.

Mitte 270, 27f. Zarmaröch, Herrscher d. Archonten in d. 10. Kammer d. äuß, Finstern. 234, 28f.

Zauberei 17, 36; 189, 4 — Mysterinm d. Z. d. Archonten 19, 11; 20, 36; 21, 5.

Zeichen 275, 38, 39.

Zeit — die drei Zeiten 124, 13. 15;: 125, 5.

Zengnis, falsch 187, 4.

Zeus, s. n. Sabaoth, d. kleine. Zens, der fünfte von d. großen Archunten (Planeten) d. Sphära 264, 3 u. ö.; 283, 38; 285, 5. 17 sein unvergänglicher Name: Chônbal 264, 36.

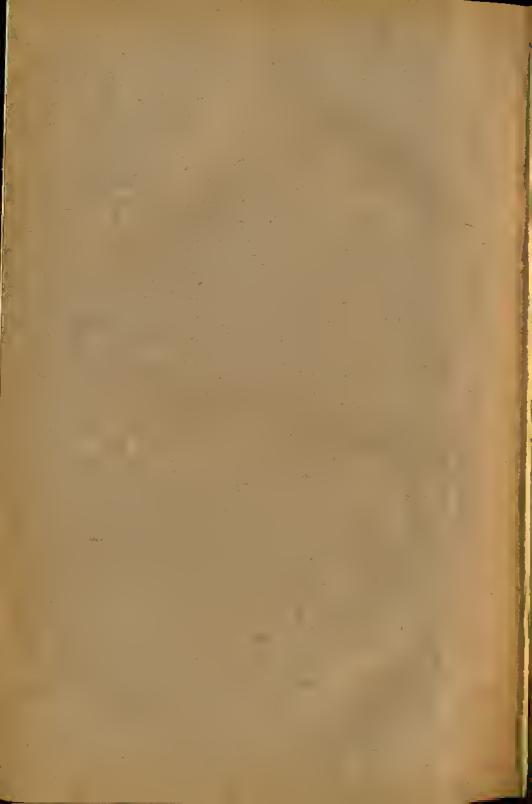
Zern 153, 11; 187, 38; 266, 27; 268, 27.

Zorokothora s. u. Melchisedek. Züchtigungen 152, 34; 153, 2 — Züchtigungsürter 283, 28.

Zwillinge, dritter Acon d. Sphära 270, 23.

Zwillingserlöser (= Kind d. Kindes) 2, 20; 13, 14; 142, 23, 26; 144, 22; 145, 5; 158, 8; 168, 10.





1 5. Nev. 1855

12. Mrz 1956

14. Juni 1958

1. JUN 1960 20. Feb. 1961

-5, Juni 1961

17. Juli 1961

9 8. Juli 333

F 9. Aug. 1983

16, Feb. 1964

1 1.12

V 01 651 31 7 00



Buchbinderet Papierhandiuns Bernh. Paschold Inteliers, Td. 2004.

